

4. Nov. 1971

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluss

für das Jahr 1970



Wien 1971

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1970

Vom Rechnungshof

abgeschlossen am 2. Juli 1971

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

L61 24061

Inhalt

Übersicht	Seite	Übersicht	Seite
— Vorbemerkungen	V	Kap. 77 Österreichische Bundesforste	278
1 Gebarungsergebnisse für das Jahr 1970:		78 Post- und Telegraphenanstalt	282
bis 8		79 Österreichische Bundesbahnen	288
1 Saldoabschluss der Geld- und Wertpapiergebarung	2	80 Postsparkassenamt	294
2 Budgetmäßige Gebarung (Hauptübersichten):		4 Budgetmäßige Einnahmen (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Unterschiede):	
2.1 Hauptübersicht über die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)	4	Kap. 01 Präsidentschaftskanzlei	296
2.2 Hauptübersicht über die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)	6	02 Bundesgesetzgebung	296
2.3 Zusammenfassung der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)	8	03 Verfassungsgerichtshof	296
2.4 Zusammenfassung der Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)	10	04 Verwaltungsgerichtshof	296
2.5 Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12	06 Rechnungshof	296
2.6 Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen ..	14	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	298
3 Budgetmäßige Ausgaben (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Unterschiede):		11 Inneres	300
Kap. 01 Präsidentschaftskanzlei	16	12 Unterricht	304
02 Bundesgesetzgebung	18	13 Kunst	312
03 Verfassungsgerichtshof	20	14 (alt) Kultus	316
04 Verwaltungsgerichtshof	22	14 (neu) Wissenschaft und Forschung .	316
06 Rechnungshof	24	15 Soziales	320
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	26	16 Sozialversicherung	326
11 Inneres	32	20 Äußeres	328
12 Unterricht	42	30 Justiz	330
13 Kunst	74	40 Militärische Angelegenheiten	332
14 Wissenschaft und Forschung	84	50 Finanzverwaltung	336
15 Soziales	98	51 Kassenverwaltung	340
16 Sozialversicherung	114	52 Öffentliche Abgaben	342
20 Äußeres	118	53 Finanzausgleich	350
30 Justiz	124	54 Bundesvermögen	352
40 Militärische Angelegenheiten	132	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	362
50 Finanzverwaltung	140	56 Familienlastenausgleich	364
51 Kassenverwaltung	150	57 Staatsvertrag	366
52 Öffentliche Abgaben	154	59 Finanzschuld	368
53 Finanzausgleich	156	60 Land- und Forstwirtschaft	370
54 Bundesvermögen	160	62 Preisausgleiche	382
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	168	63 Handel, Gewerbe, Industrie	384
56 Familienlastenausgleich	172	64 Bauten und Technik	388
57 Staatsvertrag	174	65 Verkehr	398
59 Finanzschuld	178	66 Verstaatlichte Unternehmungen ...	402
60 Land- und Forstwirtschaft	188	70 Staatsdruckerei	404
62 Preisausgleiche	220	71 Bundestheater	406
63 Handel, Gewerbe, Industrie	224	72 Bundesapotheken	408
64 Bauten und Technik	230	73 Salz (Monopol)	410
65 Verkehr	252	74 Glücksspiele (Monopol)	412
66 Verstaatlichte Unternehmungen ...	258	75 Branntwein (Monopol)	414
70 Staatsdruckerei	260	76 Hauptmünzamt	416
71 Bundestheater	264	77 Österreichische Bundesforste	418
72 Bundesapotheken	268	78 Post- und Telegraphenanstalt	420
73 Salz (Monopol)	270	79 Österreichische Bundesbahnen	422
74 Glücksspiele (Monopol)	272	80 Postsparkassenamt	424
75 Branntwein (Monopol)	274	5 Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	426
76 Hauptmünzamt	276	6 Übersicht über die im Bundesrechnungsabschluss 1970 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung in der Gliederung des Kontenplanes	428
		7 Anlehensgebarung (Zergliederung)	442
		8 Unwirksame Gebarung (Zergliederung)	448

IV

Übersicht	Seite	Anhang	Seite
9 bis 13		1 bis 10	
Nachweisungen über das Bundesvermögen zum 31. Dezember 1970:		Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit , die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1970):	
9.1	Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	1	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:
	452	1.1	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien
9.2	Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen		556
	454	1.2	Gendarmeriejubiläumsfonds 1949
9.3	Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich		558
	462	1.3	Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“
9.4	Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden		560
	469	1.4	Wiener Stadterweiterungsfonds
9.5	Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden		562
	470	1.5	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei
10	Haftungen der Republik Österreich (Eventualverbindlichkeiten)		564
	472	1.6	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“)
11	Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:	2	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:
11.1	Liegenschaftsbestandsrechnung	2.1	Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst
	481		568
11.2	Inventar-Hauptbestandsrechnung	2.2	Religionsfonds-Treuhandstelle
	483		570
11.3	Material-Hauptbestandsrechnung	3	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:
	483	3.1.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für das Jahr 1969
11.4	Wertpapier-Bestandsrechnung		572
	484	3.1.2	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für das Jahr 1970
11.5	Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes		574
	488	3.2	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft
11.6	Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte		576
	498	4	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:
12	Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	4.1	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung
	500		578
13	Reste an zweckgebundenen Einnahmen	4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung
	501		580
Beilage		5	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:
1	Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe zum 31. Dezember 1970:	5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland
1.1	Staatsdruckerei		582
	508	6	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:
1.2	Bundestheater	6.1	Massafonds der Justizwache
	510		584
1.3	Bundesapotheken	7	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:
	512	7.1	Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds)
1.4	Salzmonopol		586
1.5	Glücksspiele	7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)
	516		588
1.6	Branntweinmonopol	7.3	Hochwasserschädenfonds für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1970
	518		590
1.7	Hauptmünzamt	7.4	Reservefonds für Familienbeihilfen
	520		592
1.8	Österreichische Bundesforste: Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	8	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:
	522	8.1	Bergbauernhilfsfonds
	524		594
	526	8.2	Getreideausgleichsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1969 bis 30. Juni 1970
1.9	Post- und Telegraphenanstalt		596
	528	8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1969
2	Sonstige Jahresabschlüsse:		598
2.1	Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1970	8.4	Viehverkehrsfonds für das Jahr 1969
	533		600
2.2	Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1969	8.5	Weinwirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1969
	534		602
3	Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1970 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:	9	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:
3.1	Übersicht über die wirksamen (Budgetgebarung und Anlehensgebarung) Ausgaben und Einnahmen des Bundes	9.1	Mühlenfonds
	540		604
3.2	Aufgliederung der wirksamen Ausgaben des Bundes nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	10	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:
	542	10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds
3.3	Aufgliederung der wirksamen Einnahmen des Bundes nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten		606
	546	10.2	Wasserwirtschaftsfonds
3.4	Übersichten zur Gesamtgebarung (Kapitel 01 bis 80) des Bundesrechnungsabschlusses 1970:		608
3.4	Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung	10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
	550		610
3.5	Instandhaltungsaufwand		
	550		
3.6	Bruttoinvestitionen		
	551		
3.7	Investitionsförderung		
	552		
8.3	Vermögensgebarungen		
	553		

Vorbemerkungen

1

Einleitung

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Artikel 121 Absatz 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der gegenwärtigen Fassung dem Nationalrat den Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1970 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

1.2 Gemäß § 9 Absatz 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof den am 2. Juli 1971 druckreif fertiggestellten Bundesrechnungsabschluß dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen fristgerecht mit Schreiben vom 19. Juli 1971 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof noch in den ansatzweisen Erläuterungen berücksichtigt oder gegebenenfalls unter Anfügung von Gegenbemerkungen abgedruckt.

2

Die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung 1970

2.1 Der Bundeshaushalt konnte im Berichtsjahr wirtschaftspolitisch auf der Grundlage einer ausgezeichneten Konjunkturlage vollzogen werden. Das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft erreichte im Jahre 1970 ein Ausmaß, welches in der zeitlichen Entwicklung das stärkste seit zehn Jahren war und im internationalen Vergleich sogar jenes der westlichen Industrienationen (mit Ausnahme von Japan) übertraf. Das Brutto-Nationalprodukt war mit 372·2 Milliarden Schilling nominell um 12% und real (nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertverminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 7·1% höher als im Vorjahr.

**Volks-
einkommen**

2.2 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand 1970 ein Volkseinkommen von 278·9 Milliarden Schilling (um 12% mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; da die Zinsen für die Staatsschuld (4·4 Milliarden Schilling) von diesem Betrag abgerechnet werden, flossen dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 179·1 Milliarden Schilling (nahezu zwei Drittel) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 103·2 Milliarden Schilling (etwas mehr als ein Drittel) zu.

2.3 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren (113·6 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren (112·7 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1970 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 371·3 Milliarden Schilling (um 12·6% mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 208·7 Milliarden Schilling (56·3%) und für Brutto-Anlageinvestitionen 99·7 Milliarden Schilling (26·9%) verwendet, so daß nach Berücksichtigung der Lagerbildung und statistischen Differenz von 9·3 Milliarden Schilling ein Betrag von 53·6 Milliarden Schilling (14·4%) für den öffentlichen Konsum (insbesondere von Sachgütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand zur Befriedigung der traditionellen Staatsaufgaben, daher ohne Transferzahlungen und Subventionen) zur Verfügung stand.

2.4 Der günstigen Wirtschaftslage verdankte die öffentliche Hand vermehrte Einnahmen, denen gleichzeitig Ausgabenbeschränkungen gegenüberstanden. Die Zuwachsrate der Bundesausgaben (9%) lag etwas mehr als jene der Bundeseinnahmen (9·7%)

**Abgaben-
belastung**

unter der Zunahme des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt, 12%). Darum war auch dessen Belastung mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) mit schätzungsweise 37% etwas niedriger als im Vorjahr.

2.5 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1970 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 3 (Seite 540) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Der Bundeshaushalt 1970

Grundlage der Gebarung

3.1 Die Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1970, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 206. Gemäß Artikel II Absatz 1 des Bundesfinanzgesetzes waren bei der ordentlichen Gebarung Ausgaben von S 97.722,679.000 und Einnahmen von S 92.278,264.000, somit ein Abgang von S 5.444,415.000 veranschlagt. Bei der außerordentlichen Gebarung waren Ausgaben von S 3.570,517.000 und Einnahmen von S 40,001.000, demnach ein Abgang von S 3.530,516.000 vorgesehen. Der veranschlagte Gesamtgebarungsabgang betrug somit S 8.974,931.000.

Übersicht über das Gebarungsergebnis; Kassenerfolg

3.2 Über das Gebarungsergebnis unterrichtet die nachstehende Übersicht I; sie zeigt die mit dem Bundesvoranschlag verglichenen Ausgaben und Einnahmen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) sowie die Ergebnisse der gesamten Kassenrechnung (Kassenerfolg).

Übersicht I

Bezeichnung	Kassenerfolg		Gebarungserfolg		Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — ungünstiger	
	laut Rechnungsabschluß					
	S	g	S	g	S	g
I. Budgetmäßige Gebarung:						
a) Ordentliche Gebarung						
Ausgaben (Haushalt 1).....	98.239,212.031	62	97.562,454.201	76	160,224.798	24
Einnahmen (Haushalt 2).....	94.354,086.558	25	94.354,086.558	25	2.075,822.558	25
Abgang Ia...	3.885,125.473	37	3.208,367.643	51	2.236,047.356	49
b) Außerordentliche Gebarung:						
Ausgaben (Haushalt 5).....	4.305,781.210	02	4.021,612.887	75	451,095.887	75
Einnahmen (Haushalt 6).....	11,703.775	71	11,703.775	71	28,297.224	29
Abgang Ib...	4.294,077.434	31	4.009,909.112	04	479,393.112	04
c) Budgetsaldo:						
Gesamtabgang I...	8.179,202.907	68	7.218,276.755	55	1.756,654.244	45
II. Anlehensgebarung:						
Ausgaben	11.173,002.503	12				
Einnahmen	19.128,295.727	40				
Überschuß II...	7.955,293.224	28				
III. Unwirksame Gebarung:						
Ausgaben	862,812.717	25				
Einnahmen	2.467,109.726	35				
Überschuß III...	1.604,297.009	10				
Kassamäßiger Gesamtüberschuß	1.380,387.325	70				
Zuzüglich des anfänglichen Gesamtbestandes von	3.180,930.078	66				
ergibt den schließlichen Gesamtbestand von.....	4.561,317.404	36				

4

Budgetmäßige Gebarung

4.1

Allgemeines

4.11 Überschreitungen der Ausgabenansätze des Bundesvoranschlages, die der Nationalrat mit der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970, mit Budgetüberschreitungs-gesetzen und mit sonstigen Bundesgesetzen genehmigt oder zu deren Genehmigung er den Bundesminister für Finanzen ermächtigt hat, werden im vorliegenden Rech-nungsabschluß als „Überschreitungen“ nachgewiesen. Ausgabenrückstellungen, die zur Bedeckung solcher Überschreitungen in den einschlägigen Bundesgesetzen ange-ordnet oder vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung verfügt wurden, sind nicht als Verminderung bei den Voranschlagsbeträgen und die in den betreffenden Bundesgesetzen vorgesehenen Mehreinnahmen nicht als Erhöhung bei den Voranschlagsbeträgen dargestellt worden. Der Rechnungshof ist damit seiner seit dem Jahre 1963 gewählten Darstellungsweise gefolgt.

Darstellung der vom Nationalrat genehmigten Über-schreitungen und Bedeckungs-maßnahmen

4.12 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen sind bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen in den Über-sichten 3 und 4 auf den Seiten 16 bis 425 des vorliegenden Rechnungsabschlusses nach ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert. Hiebei hat sich der Rech-nungshof — wie in den letzten Jahren — im allgemeinen darauf beschränkt, Unter-schiede von mehr als 10 v. H. der veranschlagten Beträge, wenn sie größer als S 100.000 sind, im einzelnen zu erläutern. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten zusammen oder heben sich beide gegenseitig auf, so wurde die Betragsgrenze von S 100.000 für jede der zusammentreffenden Teilabwei-chungen angewendet.

Erläuterungen a) im all-gemeinen

4.13 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit der 1. Bundes-finanzzgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 206, mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1970, BGBl. Nr. 207 und 361¹⁾, und allenfalls mit Sondergesetzen genehmigt hat, sind im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz“ erläutert. Bei den aufgrund sondergesetzlicher Regelung einge-tretenen Überschreitungen wird auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

b) Rechts-grundlage für Über-schreitungen

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetz-licher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen“ zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der ange-führten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung“ oder ähnlich gekennzeichnet.

4.14 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung“ bezeichnet.

c) Bedeckung von Über-schreitungen durch ca) Ausgaben-rückstellungen

¹⁾ Übersicht II

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Über-schreitungs-betrag	Bedeckung in		
			Ausgabenrück-stellungen	Mehreinnahmen	Rücklagenauf-lösungen
in Schilling					
1. Budgetüberschreitungs-gesetz	207	1.033.480.055	453.918.493	575.034.939	4.526.623
2. Budgetüberschreitungs-gesetz	361	478.295.312	122.079.149	271.498.393	84.717.770
zusammen...		1.511.775.367	575.997.642	846.533.332	89.244.393

cb) Mehreinnahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies in den Erläuterungen besonders vermerkt.

d) Bagatellgrenzen

4.15 Von der Erläuterung der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung hat der Rechnungshof — ohne Rücksichtnahme auf das Vorliegen einer Genehmigung — jedoch dann abgesehen, wenn die Überschreitung bzw. Ausgabenrückstellung oder nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter S 50.000 geblieben ist. Bei Voranschlagsabweichungen über S 50.000, jedoch unter S 100.000 wurde das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht.

4.2**Ordentlicher Haushalt**

4.21 Der ordentliche Haushalt wies Ausgaben von 97.562 Millionen Schilling und Einnahmen von 94.354 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 3.208 Millionen Schilling auf.

Einnahmen

4.22 Von den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammten aus Öffentlichen Abgaben 55.110 Millionen Schilling (58·4%), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 20.829 Millionen Schilling (22·1%) und aus der übrigen Verwaltung 18.415 Millionen Schilling (19·5%). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 93.311 Millionen Schilling (98·9%) auf die laufende Gebarung und 1.043 Millionen Schilling (1·1%) auf die Vermögensgebarung.

Ausgaben

4.23 Im ordentlichen Haushalt wurden 36.781 Millionen Schilling (37·7%) für das Personal, 46.487 Millionen Schilling (47·6%) für den laufenden Sachaufwand und 14.294 Millionen Schilling (14·7%) für die Vermögensgebarung ausgegeben. Von den Sachausgaben (insgesamt 60.781 Millionen Schilling) entfielen 1.999 Millionen Schilling auf den Verwaltungsaufwand, 8.273 Millionen Schilling auf Anlagen, 7.195 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 43.314 Millionen Schilling auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwandskredite).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach Gebarungsgruppen des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 36.919 Millionen Schilling (60·8%) und nach Ermessen einschließlich des Verwaltungsaufwandes 23.842 Millionen Schilling (39·2%) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (36.939 Millionen Schilling) die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (36.781 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 73.720 Millionen Schilling oder 75·6% der ordentlichen Ausgaben gebunden; gegenüber dem Vorjahr 1969 (67.330 Millionen Schilling; 75·1%) waren diese Ausgaben um 6.370 Millionen Schilling oder ihrem Anteil nach um 0·5 Prozentpunkte höher. Als Ermessensausgaben verblieben mit 23.842 Millionen Schilling um 1.556 Millionen Schilling mehr als 1969 (22.286 Millionen Schilling), was jedoch anteilmäßig nur 24·4% (1969: 24·9%) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

Abgang

4.24 Wie der Übersicht I über das Gebarungsergebnis (Seite VI) zu entnehmen ist, unterschritt der Abgang des ordentlichen Haushaltes mit 3.208 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 5.444 Millionen Schilling um 2.236 Millionen Schilling sehr wesentlich. Dieses günstige Ergebnis setzte sich aus Minderausgaben von 160 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 2.076 Millionen Schilling zusammen.

Bruttomehr- und -minder-einnahmen

4.25 Im Vergleich mit den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung Bruttomehreinnahmen von 4.239 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 1.836 Millionen Schilling. Die als Abzugsposten anzusehenden „Überweisungen“, die mit dem tatsächlichen Einnahmenaufkommen im Zusammenhang stehen, sind von den vorstehend angeführten Beträgen als Minder-

überweisungen von 466 Millionen Schilling und als Mehrüberweisungen von 543 Millionen Schilling vorweg abgerechnet. Im einzelnen ergaben sich beim Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ Mehrüberweisungen von 543 Millionen Schilling und Minderüberweisungen von 153 Millionen Schilling; weitere Minderüberweisungen waren beim Kapitel 15 „Soziales“ mit 108 Millionen Schilling, beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ mit 132 Millionen Schilling und beim Kapitel 66 „Verstaatlichte Unternehmungen“ mit 73 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Die Vermögensgebarung wies bruttomäßig Mehreinnahmen von 138 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 465 Millionen Schilling aus.

4.26 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen Voranschlagsansätzen Bruttominderausgaben von 4.784 Millionen Schilling und Bruttomehrausgaben von 4.624 Millionen Schilling.

**Bruttomehr-
und -minder-
ausgaben**

Bruttomäßige Ersparungen ergaben sich bei den Personalausgaben (1.010 Millionen Schilling), beim laufenden Sachaufwand (3.101 Millionen Schilling) und bei der Vermögensgebarung (673 Millionen Schilling).

Bruttomehrausgaben entstanden beim Personalaufwand (989 Millionen Schilling), beim laufenden Sachaufwand (2.186 Millionen Schilling) und bei der Vermögensgebarung (1.449 Millionen Schilling).

4.27 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt.

**Wesentliche
Unterschiede
des Gebarungser-
folges gegen-
über dem
Bundes-
voranschlag
A. Personal-
aufwand**

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter 4.26 erwähnt — brutto um 1.010 Millionen Schilling weniger und um 989 Millionen Schilling mehr ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war. In beiden Beträgen sind rund 480 Millionen Schilling enthalten, die aufgrund des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und über die Neuordnung des Wirkungsbereiches einiger Bundesministerien, BGBl. Nr. 205/1970, bei den Kompetenzen abgebenen Ressorts eingespart und von den übernehmenden Ressorts ausgegeben wurden; zu den entsprechenden finanziellen Ausgleichungen hat § 1 der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle ermächtigt.

Zu weiteren Minderausgaben führte vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten, eine geringere Gewährung von Belohnungen und Aushilfen sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen; schließlich war die Inanspruchnahme der beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ veranschlagten Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen zugunsten des Personalaufwandes (20 Millionen Schilling) sowie der beim gleichen Kapitel vorgesehenen Pauschalvorsorge für Personalausgaben (44 Millionen Schilling) nicht erforderlich.

Die Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, durch die Gewährung erhöhter Nebengebühren und von Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, durch die Einstellung zusätzlicher Bediensteter — insbesondere von Lehrkräften und von Vertragsbediensteten bei der Post- und Telegraphenanstalt —, weiters in Auswirkung der 19. und 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 198/1969 und Nr. 245/1970, sowie des Zwischenzeitengesetzes, BGBl. Nr. 295/1969.

Im Sachaufwand des ordentlichen Haushaltes wurden brutto um 3.774 Millionen Schilling weniger und um 3.635 Millionen Schilling mehr ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

B. Sachaufwand

Das Kapitel 12 „Unterricht“ wies Minderausgaben von 570 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 44 Millionen Schilling aus; letztere waren hauptsächlich für allgemeinbildende Schulen (28 Millionen Schilling) und für berufsbildende Schulen (12 Millionen Schilling) erforderlich. Die Minderausgaben hatten ihre Ursache vor allem im teilweisen Übergang des Anweisungsrechtes auf das Bundesministerium

**a) Kapitel 12
„Unterricht“**

X

für Wissenschaft und Forschung zum 1. August 1970 gemäß dem bereits erwähnten Kompetenzgesetz, BGBl. Nr. 205/1970; die dadurch bedingten Ersparungen betrafen neben den Ausgaben für das Bundesministerium für Unterricht und Kunst selbst in erster Linie die Förderungsmaßnahmen für Forschung und Wissenschaft (86 Millionen Schilling) sowie die Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen (425 Millionen Schilling).

**b) Kapitel 13
„Kunst“**

Beim Kapitel 13 „Kunst“ standen die Minderausgaben von 51 Millionen Schilling überwiegend mit dem Übergang des Anweisungsrechtes betreffend die Museen, das Bundesdenkmalamt sowie die Kunstakademien und Kunstschulen (49 Millionen Schilling) auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Zusammenhang.

**c) Kapitel 14
„Wissenschaft
und Forschung“**

Das Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ wurde nach Errichtung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gemäß dem Kompetenzgesetz, BGBl. Nr. 205/1970, entsprechend der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 206, neu gegliedert. Das Anweisungsrecht für diese neuen Ansätze, die einigen bisherigen Ansätzen der Kapitel 12 „Unterricht“ und 13 „Kunst“ entsprachen und im Hinblick auf die gesetzliche Ermächtigung zu den erforderlichen finanziellen Ausgleichen keine Voranschlagsbeträge aufwiesen, galt ab 1. August 1970. Bis zum Ende des Berichtsjahres ergaben sich beim Sachaufwand Mehrausgaben von 635 Millionen Schilling; von diesen entfielen vornehmlich 135 Millionen Schilling auf die Förderungsmaßnahmen von Wissenschaft und Forschung, 448 Millionen Schilling auf Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen, 24 Millionen Schilling auf Kunstakademien und Kunstschulen, 12 Millionen Schilling auf Museen und 13 Millionen Schilling auf das Bundesdenkmalamt.

**d) Kapitel 15
„Soziales“**

Beim Kapitel 15 „Soziales“ standen den Minderausgaben von 357 Millionen Schilling Mehrausgaben von 36 Millionen Schilling gegenüber. Von den letzteren betrafen 10 Millionen Schilling die Bereitstellung von Mitteln des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz für Amtsneubauten der Arbeitsmarktverwaltung, 15 Millionen Schilling zusätzliche Aufwendungen nach dem Krankenanstaltengesetz und 8 Millionen Schilling die Heilfürsorge für Kriegsoffer. Die Minderausgaben (357 Millionen Schilling) waren vornehmlich bei den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz mit 79 Millionen Schilling, bei den Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz einschließlich Krankenversicherung mit 243 Millionen Schilling sowie bei den Versorgungsgebühren nach dem Kriegsofferversorgungsgesetz einschließlich Krankenversicherung mit 18 Millionen Schilling zu verzeichnen.

**e) Kapitel 16
„Sozial-
versicherung“**

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung“ wies Minderausgaben von 121 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 129 Millionen Schilling aus. Vor allem erhielten die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter um 109 Millionen Schilling und die Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft um 6 Millionen Schilling höhere Bundesbeiträge zur Pensionsversicherung, während an die übrigen Pensionsversicherungsträger um 88 Millionen Schilling geringere Bundesbeiträge geleistet wurden. Bei den Ausgleichszulagen wurden — mit Ausnahme der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten — an die Pensionsversicherungsträger um 24 Millionen Schilling mehr ausgezahlt.

**f) Kapitel 50
„Finanz-
verwaltung“**

Die Minderausgaben beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ betragen 49 Millionen Schilling; sie betrafen insbesondere die Automatisierungsvorhaben für die Haushalts- und die Abgabenverrechnung (16 Millionen Schilling), das Münzregal (11 Millionen Schilling) und das Prämienkontensparen (10 Millionen Schilling).

**g) Kapitel 51
„Kassen-
verwaltung“**

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen den Mehrausgaben von 1.090 Millionen Schilling Minderausgaben von 494 Millionen Schilling gegenüber. Die Mehrausgaben waren vornehmlich bei den Kursverlusten (247 Millionen Schilling) als Folge

der DM-Aufwertung sowie bei der Zuführung zur Baurücklage (28 Millionen Schilling) und zur Rücklage zweckgebundener Einnahmen (815 Millionen Schilling) eingetreten. Die Minderausgaben verteilten sich vor allem auf den staatlichen Postscheckverkehr (20 Millionen Schilling) sowie auf die Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenaufösungen (467 Millionen Schilling), von denen 257 Millionen Schilling als Ausgabenrückstellung zur Bedeckung von tatsächlichen Ausgaben bei den einzelnen Ressorts herangezogen wurden.

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich“ wies Minderausgaben von 124 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 36 Millionen Schilling aus. Letztere wurden insbesondere durch die Bundeszuschüsse von je 15 Millionen Schilling an die Bundesländer Burgenland und Kärnten gemäß den Bundesgesetzen BGBl. Nr. 353 und Nr. 354/1970 verursacht. Von den Minderausgaben entfielen 32 Millionen Schilling auf den Kopfquotenausgleich für die Ertragsanteile der Länder und 20 Millionen Schilling auf die Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz, die gemäß dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 426/1969, auf die Hälfte des Voranschlagsbetrages beschränkt wurden; aufgrund geringerer Inanspruchnahme wurden bei den Überweisungen des Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds an die Länder 10 Millionen Schilling und bei den Mitteln des Katastrophenfonds 61 Millionen Schilling erspart.

**h) Kapitel 53
„Finanzausgleich“**

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ ergaben sich Mehrausgaben von 168 Millionen Schilling und Minderausgaben von 112 Millionen Schilling. Die Mehrausgaben wurden überwiegend zugunsten von Darlehen an Wohnungsgesellschaften für Bundes- und Bundesbahnbedienstete (119 Millionen Schilling), weiters für eine zusätzliche Schuldabstattung an den ERP-Fonds (15 Millionen Schilling) und für die Erfüllung der nicht veranschlagt gewesenen Verpflichtungen aus dem AUA-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 335/1970 (23 Millionen Schilling), verwendet. Die Minderausgaben (112 Millionen Schilling) entstanden vor allem infolge des Wegfalls von Leistungen des Bundes aus den Mitteln des Investitionsfonds an die verstaatlichten Unternehmungen gemäß der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970 (40 Millionen Schilling), ferner bei den Flughafenbetriebsgesellschaften (17 Millionen Schilling) wegen Zurückstellung des Ausbaues des Linzer Flughafens und bei den Verwaltungskosten für das unbewegliche Bundesvermögen (27 Millionen Schilling) wegen des geringeren Umfanges der Übertragungen solcher Vermögen von den Bundesbetrieben an die Hoheitsverwaltung; schließlich erreichte die Inanspruchnahme des Bundes für Zahlungen aus Finanzhaftungen nicht das veranschlagte Ausmaß (22 Millionen Schilling).

**i) Kapitel 54
„Bundesvermögen“**

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ wurden einerseits um 49 Millionen Schilling mehr für Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher, andererseits um 75 Millionen Schilling weniger für Familienbeihilfen an selbständige Bezieher (38 Millionen Schilling) und für Geburtenbeihilfen (37 Millionen Schilling) ausgegeben.

**j) Kapitel 56
„Familienlastenausgleich“**

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld“ standen den Minderausgaben von 419 Millionen Schilling Mehrausgaben von 140 Millionen Schilling gegenüber. Von den Mehrausgaben entfielen 47 Millionen Schilling auf die Tilgung und 93 Millionen Schilling auf die Verzinsung von Inlandschulden. Die Minderausgaben betrafen mit 7 Millionen Schilling die Tilgung und mit 170 Millionen Schilling die Verzinsung von Inlandschulden, mit 153 Millionen Schilling die Verzinsung aus der „Sonstigen Pauschalvorsorge“ (hievon 13 Millionen Schilling für Inlandschulden und 140 Millionen Schilling für Auslandschulden) sowie mit 80 Millionen Schilling sonstige Aufwendungen (hievon allein 78 Millionen Schilling an Begebungsprovisionen).

**k) Kapitel 59
„Finanzschuld“**

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ waren Minderausgaben von 92 Millionen Schilling, insbesondere beim Preisausgleich für Schlachttiere und tierische Produkte (86 Millionen Schilling), und Mehrausgaben von 198 Millionen Schilling zu verzeichnen, die mit 67 Millionen Schilling den Brotgetreidepreisausgleich, mit 44 Millionen Schilling den Milchpreisausgleich und mit 87 Millionen Schilling den Futtermittelpreisausgleich betrafen.

**l) Kapitel 62
„Preisausgleiche“**

XII

m) Kapitel 64
„Bauten und
Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ ergaben sich Minderausgaben von 421 Millionen Schilling, denen Mehrausgaben von 221 Millionen Schilling gegenüberstanden. Die Minderausgaben betrafen im wesentlichen die Mittel für die Bauforschung mit 29 Millionen Schilling, die Überweisung von Bundesmitteln für den Straßenbau mit 46 Millionen Schilling, den Ausbau der Autobahnen mangels baureifer Projekte mit 96 Millionen Schilling, eine gemäß der Novellierung des Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 443/1969, wegen Erweiterung des Haftungsrahmens unterbliebene Ersatzleistung an die Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, und einen geringeren Ersatz an diese Gesellschaft für Vorfinanzierungen mit 201 Millionen Schilling sowie schließlich den Tausch von Liegenschaften mit 15 Millionen Schilling. Die Mehrausgaben (221 Millionen Schilling) wurden vorwiegend für die Erhaltung der Bundesstraßen (69 Millionen Schilling) und der Autobahnen (11 Millionen Schilling) sowie für den Ausbau der Bundesstraßen (93 Millionen Schilling) und für die Instandhaltung von Bundesgebäuden (20 Millionen Schilling) verwendet.

n) Kapitel 65
„Verkehr“

Beim Kapitel 65 „Verkehr“ ergaben sich Minderausgaben von 31 Millionen Schilling, hauptsächlich infolge Überweisung eines geringeren Restbetrages an zweckgebundenen Einnahmen des Investitionsfonds an die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien (27 Millionen Schilling), sowie Mehrausgaben von 26 Millionen Schilling, vor allem durch vorzeitige Abstattung einer Restschuld an die Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien (11 Millionen Schilling), und für Anlagen der Zivilluftfahrt (13 Millionen Schilling).

o) Kapitel 66
„Verstaatlichte
Unter-
nehmungen“

Beim Kapitel 66 „Verstaatlichte Unternehmungen“ entsprachen die Minderausgaben von 67 Millionen Schilling der vollen Höhe des für Darlehen an diese Unternehmungen veranschlagten Betrages. Da das Vermögen des Investitionsfonds gemäß Artikel IV der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, an die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, übergegangen ist, fiel im Berichtsjahr keine Gebarung mehr an.

p) Gruppe 7
„Bundes-
betriebe“

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 670 Millionen Schilling und Minderausgaben von 90 Millionen Schilling.

q) Kapitel 80
„Postsparkassenamt“

Gemäß dem Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, wurde die „Österreichische Postsparkasse“ mit 1. Jänner 1970 als Wirtschaftskörper mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. Das Postsparkassenamt blieb lediglich als Dienststelle der bei der Postsparkasse tätigen Beamten und Vertragsbediensteten des Bundes erhalten, so daß beim Kapitel 80 „Postsparkassenamt“ im Berichtsjahr nur mehr Ausgaben für das Personal verrechnet wurden; beim Sachaufwand ergaben sich sohin Minderausgaben von 488 Millionen Schilling.

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomehreinnahmen von 4.239 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 1.836 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 52
„Öffentliche
Abgaben“

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund bruttomäßig Mehreinnahmen von 2.345 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 798 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung der Mehrausgaben von 543 Millionen Schilling und der Minderausgaben von 153 Millionen Schilling an „Überweisungen“ (Titel 2/528 des Bundesvoranschlages), die eine Abzugspost bei diesem Kapitel darstellen, verblieben dem Bund endgültig Mehreinnahmen von 1.802 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 645 Millionen Schilling. Die sich daraus ergebenden nettomäßigen Mehreinnahmen betragen sohin 1.547 Millionen Schilling; das Gesamtaufkommen an „Öffentlichen Abgaben“ belief sich auf 55.110 Millionen Schilling und lag gegenüber der Voranschlagsannahme von 53.563 Millionen Schilling um 2,89% höher.

An den Bruttomehreinnahmen (2.345 Millionen Schilling) hatten wesentlichen Anteil die direkten Steuern mit 659 Millionen Schilling (hievon 360 Millionen Lohnsteuer, 258 Millionen Schilling Körperschaftsteuer, 38 Millionen Schilling Sonderabgabe

vom Einkommen), die von den Eingenängen an direkten Steuern abhängigen zweckgebundenen Beiträge mit 81 Millionen Schilling (hievon 68 Millionen Schilling Beitrag vom Einkommen, 11 Millionen Schilling Beitrag für den Katastrophenfonds), die indirekten Steuern mit 529 Millionen Schilling (hievon 211 Millionen Schilling Umsatzsteuer samt Bundeszuschlag, 19 Millionen Schilling Sonderabgabe von alkoholischen Getränken, 295 Millionen Schilling Zölle), die Verbrauchsteuern mit 135 Millionen Schilling (hievon 75 Millionen Schilling Tabaksteuer, 34 Millionen Schilling Mineralölsteuer), die Eingenänge aus dem Rechnungsstempel mit 19 Millionen Schilling und übrige Gebühren mit 18 Millionen Schilling sowie die Verkehrssteuern mit 356 Millionen Schilling (hievon 96 Millionen Schilling Grunderwerbsteuer, 131 Millionen Schilling Sonderabgabe von Kraftfahrzeugen, 25 Millionen Schilling Spielbankabgabe, 96 Millionen Schilling Außenhandelsförderungsbeitrag).

Von den Bruttomindereinnahmen (798 Millionen Schilling) entfielen vornehmlich 469 Millionen Schilling auf die direkten Steuern (hievon 204 Millionen Schilling veranlagte Einkommensteuer, 37 Millionen Schilling Kapitalertragsteuer, je 75 Millionen Schilling Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer, 27 Millionen Schilling Vermögensteuer, 20 Millionen Schilling Erbschaftssteueräquivalent, 30 Millionen Schilling Erbschafts- und Schenkungssteuer), 31 Millionen Schilling auf den mit den direkten Steuern im Zusammenhang stehenden Wohnbauförderungsbeitrag, 27 Millionen Schilling auf die Verbrauchsteuern (hievon 11 Millionen Schilling Biersteuer, 14 Millionen Schilling zweckgebundene Bundesmineralölsteuer, 8 Millionen Schilling Abgabe auf Stärkeerzeugnisse), 22 Millionen Schilling auf Stempelgebühren und 88 Millionen Schilling auf die Verkehrssteuern (hievon 18 Millionen Schilling Versicherungssteuer, 68 Millionen Schilling Beförderungssteuer).

Die Mindereinnahmen von 82 Millionen Schilling beim Kapitel 12 „Unterricht“ und von 17 Millionen Schilling beim Kapitel 13 „Kunst“ gingen mit dem Gesamtbetrag von 96 Millionen Schilling auf den bereits mehrfach erwähnten Übergang von Zuständigkeiten an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zurück.

**b) Kapitel 12
„Unterricht“;
Kapitel 13
„Kunst“**

Bei dem infolge der erwähnten Kompetenzänderung gemäß der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle neu geschaffenen Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ stellte sich der Einnahmenerfolg von 84 Millionen Schilling zur Gänze als Mehreinnahme dar.

**c) Kapitel 14
„Wissenschaft
und Forschung“**

Das Kapitel 15 „Soziales“ wies Mehreinnahmen von 108 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 118 Millionen Schilling auf. Bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen ergab sich eine Mindereinnahme von 8 Millionen Schilling; die hievon als Abzugspost verrechnete „Überweisung an den Reservefonds nach dem AIVG.“ war um 108 Millionen Schilling niedriger als veranschlagt, weil dem Gebarungsüberschuß 1970 aus der Arbeitslosenversicherung von 99 Millionen Schilling der im Bundesrechnungsabschluß 1969 ausgewiesene und nachträglich als unrichtig erkannte Gebarungsüberschuß von 137 Millionen Schilling gegenverrechnet wurde. Beim Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz wurde daher eine gleich hohe Mindereinnahme ausgewiesen.

**d) Kapitel 15
„Soziales“**

Die Mehreinnahmen von 73 Millionen Schilling beim Kapitel 30 „Justiz“ betrafen in erster Linie die Gebühren und Ersätze in Rechtssachen sowie die Strafgeelder (zusammen 66 Millionen Schilling).

**e) Kapitel 30
„Justiz“**

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ wurden die Mehreinnahmen von 100 Millionen Schilling zum überwiegenden Teil beim Münzregal (82 Millionen Schilling) als Gegenwert für ausgeprägte Scheidemünzen erzielt.

**f) Kapitel 50
„Finanz-
verwaltung“**

Im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ waren Mehreinnahmen von 86 Millionen Schilling zu verzeichnen, von denen 55 Millionen Schilling auf den Effekten- und Geldverkehr des Bundes sowie 31 Millionen Schilling auf Entnahmen aus der Baurücklage entfielen, während die Mindereinnahmen von 316 Millionen Schilling geringere Entnahmen aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (307 Millionen Schilling) und aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (9 Millionen Schilling) betrafen.

**g) Kapitel 51
„Kassen-
verwaltung“**

XIV

h) Kapitel 54
„Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ ergaben sich Mehreinnahmen von 205 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 142 Millionen Schilling. Die Mindereinnahmen bei der Überweisung vom Investitionsfonds (73 Millionen Schilling) und bei den Erträgen aus Kapitalbeteiligungen an verstaatlichten Unternehmungen (180 Millionen Schilling), denen eine Minderüberweisung an den Investitionsfonds (132 Millionen Schilling) als Abzugspost gegenüberstand, entsprachen in voller Höhe den veranschlagten Beträgen, da zufolge der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, bei diesen Ansätzen keine Gebarung mehr anfiel. Weitere Mindereinnahmen ergaben sich vor allem bei der Veräußerung von unbeweglichem Bundesvermögen (15 Millionen Schilling). Die Mehreinnahmen (205 Millionen Schilling) stammten vornehmlich aus den Erträgen von Kapitalbeteiligungen mit 123 Millionen Schilling (hievon 27 Millionen Schilling aus dem Reingewinn des Internationalen Währungsfonds, 77 Millionen Schilling an Abfuhren der Oesterreichischen Nationalbank), aus Entgelten für Haftungsübernahmen des Bundes mit 37 Millionen Schilling sowie aus der Abfuhr des Vermögens des Hochwasserschädenfonds mit 22 Millionen Schilling nach der zum 30. Juni 1970 erfolgten Auflösung gemäß dem Hochwasserschäden-Fondsgesetz, BGBl. Nr. 210/1959.

i) Kapitel 55
„Pensionen
(Hoheitsverwaltung)“

Die Mehreinnahmen von 87 Millionen Schilling beim Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)“ betrafen mit 8 Millionen Schilling den Beitrag der Bundesrepublik Deutschland aufgrund des Bonner Regierungsabkommens, mit 26 Millionen Schilling die Pensionsbeiträge und mit 53 Millionen Schilling die Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern.

j) Kapitel 56
„Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ standen den Mindereinnahmen von 96 Millionen Schilling an Dienstgeberbeiträgen Mehreinnahmen von 11 Millionen Schilling an Beiträgen vom Einkommen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen gegenüber.

k) Kapitel 66
„Verstaatlichte Unternehmungen“

Beim Kapitel 66 „Verstaatlichte Unternehmungen“ ergab sich aufgrund des Artikels IV der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, wonach der Investitionsfonds zum 31. Dezember 1969 aufgelöst und sein Vermögen an die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, übertragen wurde, im Berichtsjahr keine Gebarung. In voller Höhe der Voranschlagsbeträge standen den Mindereinnahmen von 140 Millionen Schilling geringere Überweisungen von 73 Millionen Schilling an das „Bundesvermögen“ als Abzugspost gegenüber.

l) Kapitel 80
„Postsparkassenamt“

Beim Kapitel 80 „Postsparkassenamt“ waren Mindereinnahmen von 518 Millionen Schilling zu verzeichnen, da zufolge Errichtung der „Österreichischen Postsparkasse“ als Wirtschaftskörper mit eigener Rechtspersönlichkeit ab 1. Jänner 1970 gemäß dem Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 459, bei diesem Kapitel nur mehr Ersätze für Personalausgaben verrechnet wurden.

m) Gruppe 7
„Bundesbetriebe“

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ ergaben sich bruttomäßig Mehreinnahmen von 1.213 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 212 Millionen Schilling.

Betriebsüberschuß;
Betriebsabgang

Von den Bundesbetrieben verzeichneten das Salzmonopol, das Glücksspielmonopol und das Branntweinmonopol gegenüber dem veranschlagten Betriebsüberschuß ein günstigeres Ergebnis, während die Bundesapotheken statt des veranschlagten Betriebsüberschusses einen Abgang auswiesen. Gegenüber dem veranschlagten Betriebsabgang erzielten die Österreichischen Bundesforste und die Österreichischen Bundesbahnen ein günstigeres Ergebnis, während die Staatsdruckerei und die Post- und Telegraphenanstalt mit einem höheren Abgang ungünstiger abschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Soweit nach kaufmännischen Grundsätzen erstellte Erfolgsrechnungen (Gewinn- und Verlustrechnungen) vorlagen, wiesen die Bundesbetriebe — mit Ausnahme der Bundestheater und der Bundesapotheken, die mit einem Reinverlust abschlossen — Reingewinne aus. Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1970 lag zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor.

4.3

Außerordentlicher Haushalt

4.31 Der außerordentliche Haushalt schloß bei Ausgaben von 4.022 Millionen Schilling und Einnahmen von 12 Millionen Schilling mit einem Abgang von 4.010 Millionen Schilling ab, der die Voranschlagsannahme von 3.531 Millionen Schilling um 479 Millionen Schilling überschritt.

Ausgaben und Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes

Die außerordentlichen Ausgaben verteilten sich mit 992 Millionen Schilling (24,7%) auf den laufenden Sachaufwand und mit 3.030 Millionen Schilling (75,3%) auf die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 3.268 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 489 Millionen Schilling und für übrige Zwecke 265 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 132 Millionen Schilling und aus Ermessen 3.890 Millionen Schilling geleistet.

4.32 Gegenüber den Ansätzen des außerordentlichen Haushaltes ergaben sich wesentlichere Abweichungen des Gebarungserfolges vom Voranschlag bei folgenden Kapiteln:

Bruttoüberschreitungen und -ersparungen; Bruttomehr- und -mindereinnahmen
a) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ waren Mehrausgaben von 93 Millionen Schilling für die Bildung der Baurücklage (77 Millionen Schilling) und der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (16 Millionen Schilling) zu verzeichnen, denen Minderausgaben von 13 Millionen Schilling an Rücklagenauflösungen für Anlagen gegenüberstanden. Mindereinnahmen von 40 Millionen Schilling ergaben sich mangels Auflösung der Baurücklage und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (je 20 Millionen Schilling); dagegen folgten Mehreinnahmen von 12 Millionen Schilling aus der Auflösung der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe.

Das Kapitel 54 „Bundesvermögen“ wies Minderausgaben von 111 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 31 Millionen Schilling aus. Die Beitragsleistungen an die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) waren um 102 Millionen Schilling und jene an den Europäischen Fonds um 9 Millionen Schilling niedriger als veranschlagt. Mehrausgaben verursachten höhere Kapitalbeteiligungen an Sonstigen Unternehmungen (11 Millionen Schilling) und ein Darlehen an die Sozialistische Republik Rumänien als Hilfsmaßnahme nach einer Hochwasserkatastrophe.

b) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ wurden Mehrausgaben von 435 Millionen Schilling und Minderausgaben von 55 Millionen Schilling verzeichnet. Die letzteren ergaben sich insbesondere bei den Bauvorhaben für Schulen und Anstalten (32 Millionen Schilling) sowie für den Amtssitz internationaler Organisationen (22 Millionen Schilling). Von den Mehrausgaben entfielen 362 Millionen Schilling auf die Vorfinanzierung der Inntalautobahn, 24 Millionen Schilling auf Liegenschaftskäufe und 26 Millionen Schilling auf Baumaßnahmen.

c) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ standen den Mehrausgaben von 75 Millionen Schilling für die Elektrifizierung, den Fahrpark und sonstige Investitionen Minderausgaben von 17 Millionen Schilling für die Schnellbahn und den Güterbahnhof Wolfurt gegenüber.

d) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“

4.4

Budgetsaldo

Im Berichtsjahr wurden in der budgetmäßigen Gebarung Ausgaben von 101.584 Millionen Schilling und Einnahmen von 94.366 Millionen Schilling verrechnet; der Gesamtgebarungsabgang belief sich somit auf 7.218 Millionen Schilling und blieb gegenüber der Voranschlagsannahme von 8.975 Millionen Schilling um 1.757 Millionen Schilling zurück. Dieses günstige Ergebnis setzte sich aus dem um 2.236 Millionen geringeren Abgang im ordentlichen Haushalt und dem diesem gegenüberstehenden um 479 Millionen Schilling höheren Abgang im außerordentlichen Haushalt zusammen. Der Gesamtabgang wurde kassenmäßig durch den Überschuß aus der Anlehensgebarung (7.955 Millionen Schilling) bedeckt.

Gesamtabgang

4.5

Verwaltungsschulden

Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6 und 8; Schulden bei der Gruppe 7 des Bundesvoranschlags

Die in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Übersicht 3 auf Seite 17 bis 295) als „Anweisungsrückstände“ (Spalte 15) und — für die Bundesbetriebe — als „Zahlungsrückstände“ (Spalte 14) nachgewiesenen Schulden des Bundes bezifferten sich zum 31. Dezember 1970 auf 2.178 Millionen Schilling.

Der Rechnungshof weist seit mehreren Jahren an dieser Stelle auf das Bestehen dieser Schulden hin, die er ihrem Wesen nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze ansieht; sie belasten in der Regel den Haushalt des folgenden Jahres.

Über die Zusammensetzung dieser Verwaltungsschulden und die Veränderungen gegenüber dem Stand des Vorjahres 1969 gibt die nachstehende Übersicht III Aufschluß.

Übersicht III

Bezeichnung	Stand am 31. Dezember 1970		Stand am 31. Dezember 1969		Unterschied 1970 gegen 1969 weniger — mehr	
	laut Rechnungsabschluss				S	g
	S	g	S	g		
Budgetmäßige Ausgaben:						
1. Ordentlicher Haushalt:						
Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Kapiteln der Gruppen 0 bis 6 und 8 des Bundesvoranschlags	921,490.024	—	633,904.875	98	287,585.148	02
Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlags)	683,863.207	79	689,959.404	10	6,096.196	31
Summe 1...	1.605,353.231	79	1.323,864.280	08	281,488.951	71
2. Außerordentlicher Haushalt:						
Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Kapiteln der Gruppen 0 bis 6 und 8 des Bundesvoranschlags	66,434.561	11	79,426.436	26	12,991.875	15
Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlags)	506,207.634	04	497,827.082	52	8,380.551	52
Summe 2...	572,642.195	15	577,253.518	78	4,611.323	63
Summe (1+2)...	2.177,995.426	94	1.901,117.798	86	276,877.628	08

Dieser Schuldenstand von 2.178 Millionen Schilling betrug 2·15% des im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1970 festgelegten Ausgabenrahmens von 101.293 Millionen Schilling. Gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres 1969 (1.901 Millionen Schilling) war der Stand der Verwaltungsschulden um 277 Millionen Schilling oder 0·15 Prozentpunkte höher; von der Zunahme entfielen 2 Millionen Schilling auf die Bundesbetriebe und 275 Millionen Schilling auf die übrige Verwaltung.

4.6

Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr 1969

Ausgaben

4.61 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1970 um 8.391 Millionen Schilling (+9·0%); an dieser Steigerung hatten die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes mit 7.946 Millionen Schilling (+8·9%) und jene des außerordentlichen Haushaltes mit 445 Millionen Schilling (+12·4%) Anteil. Im einzelnen stiegen die Ausgaben für das Personal um 2.894 Millionen Schilling

(+8·5%), für die Verwaltung um 185 Millionen Schilling (+10·2%), für Anlagen um 1.294 Millionen Schilling (+10·7%) und für sonstige Zwecke um 2.878 Millionen Schilling (+7·1%).

4.62 An Einnahmen der Budgetgebarung 1970 verzeichnete der Bund gegenüber dem Kassenerfolg des Vorjahres eine Zunahme um 8.342 Millionen Schilling (+9·7%); hiebei wurden im ordentlichen Haushalt um 8.336 Millionen Schilling (+9·7%) und im außerordentlichen Haushalt um 6 Millionen Schilling (+100%) mehr eingenommen. Vom Einnahmenezuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an Öffentlichen Abgaben 5.987 Millionen Schilling (+12·2%), auf die Bundesbetriebe 2.052 Millionen Schilling (+10·9%) und auf die übrige Verwaltung 303 Millionen Schilling (+1·7%).

Einnahmen

4.63 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung war im Berichtsjahr mit 7.218 Millionen Schilling gegenüber jenem des Vorjahres 1969 mit 7.169 Millionen Schilling geringfügig, nämlich um 49 Millionen Schilling (+0·7%), höher.

Gesamtabgang

5

Anlehensgebarung

5.1 Die Anlehensgebarung (Übersicht 7, Seite 442) wies Einnahmen von 19.128 Millionen Schilling und Ausgaben von 11.173 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1970 stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 7.955 Millionen Schilling zur Verfügung.

Einnahmen
und Ausgaben;
Überschuß

5.2 Von den Einnahmen wurden 7.924 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 18 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970 erzielt und damit der in dieser Gesetzesstelle festgelegte Höchstbetrag von 8.974 Millionen Schilling (entsprechend der Höhe des veranschlagten Gesamtgebarungsabganges) zu 88·3% ausgenützt; hievon wurden 6.098 Millionen Schilling in inländischer Währung und 1.826 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

Kredit-
aufnahmen; In-
anspruchnahme
des Kreditlimits

5.3 Auf kurzfristige Darlehen und Kredite zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, entfielen je 8.350 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 19 bis 21) und Ausgaben (siehe Post 1 bis 3). Der gesetzliche Rahmen von 3 Milliarden Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen höchstens zu 2.600 Millionen Schilling oder 86·7% ausgenützt.

5.4 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen in der Höhe von 32 Millionen Schilling (siehe Post 22 bis 25).

5.5 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1970 beliefen sich auf je 2.816 Millionen Schilling.

Sonstige
Gebarung

5.6 Schließlich wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend der bisherigen Übung — noch die Einnahmen aus Vermögensabgabe, Vermögenszuwachsabgabe und Abfahren gemäß § 22 des Währungsschutzgesetzes 1947 in Höhe von insgesamt 6 Millionen Schilling sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 7 Millionen Schilling verrechnet.

5.7 Der in der Anlehensgebarung nachgewiesenen Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 7.955 Millionen Schilling standen im Berichtsjahr Tilgungen in der Höhe von 4.488 Millionen Schilling gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 9.3, Seite 462) um 3.467 Millionen Schilling oder um 7·9% auf 47.071 Millionen Schilling gestiegen ist, wovon 33.582 Millionen Schilling auf Inlandschulden (Zuwachs 2.740 Millionen Schilling) und 13.489 Millionen Schilling auf Auslandschulden (Zuwachs 727 Millionen Schilling) entfielen.

Jahresendstand
der nichtfälligen
Finanzschulden

6

Kassenrechnung

Unwirksame
Gebarung

6.1 Die unwirksame Gebarung (Übersicht 8, Seite 448) schloß im Berichtsjahr bei Einnahmen von 2.467 Millionen Schilling und Ausgaben von 863 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 1.604 Millionen Schilling ab.

Kassen-
rechnung;
Überschuß

6.2 In der Kassenrechnung 1970 (Übersicht I, Seite VI) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 115.961 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 114.581 Millionen Schilling ein Überschuß von 1.380 Millionen Schilling.

Kassenbestände
des Bundes

6.3 Die Kassenbestände des Bundes (Übersicht 11.6, Seite 498), die zum Ende des Vorjahres 1969 mit 3.181 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß der Kassenrechnung 1970 von 1.380 Millionen Schilling auf 4.561 Millionen Schilling zum Jahresende 1970. Von diesem Stande waren 3.414 Millionen Schilling (1969: 2.020 Millionen Schilling) frei verfügbar, während 1.147 Millionen Schilling (1969: 1.161 Millionen Schilling) als Bestände mit besonderer Bestimmung ausgewiesen wurden; von den letzteren entfielen 671 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 401 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

7

Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler
Aufbau

7.1 Der vorliegende Rechnungsabschluß weist im formalen Aufbau keine Änderung gegenüber jenem des Vorjahres auf.

Zentrale elek-
tronische
Datenverar-
beitung;
Auswirkung

7.2 Zum Ende des Berichtsjahres 1970 waren 45 von den 50 Buchhaltungen des Bundes (1969: 27 von 51) mittels Fernbuchführung an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage (kurz: ZEDVA) für die Bundesverrechnung im Bundesrechenzentrum des Bundesministeriums für Finanzen angeschlossen. Nicht angeschlossen waren die Buchhaltungen bei der Generaldirektion der Österreichischen Salinen, bei der Verwertungsstelle des Österreichischen Branntweinmonopols, bei den Österreichischen Bundesforsten, bei der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und bei den Österreichischen Bundesbahnen.

Für die Abschlußarbeiten wirkten sich naturgemäß auch heuer wieder Anlaufschwierigkeiten bei den im Laufe des Jahres 1970 automatisierten 18 Buchhaltungen sowie nachträglich aufzuklärende Unstimmigkeiten in den Rechnungsergebnissen der bereits zum Ende des Vorjahres 1969 an die ZEDVA angeschlossenen Buchhaltungen verzögernd aus. Letztlich standen dem Bestreben des Rechnungshofes, den gemäß § 9 Absatz 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, mit spätestens 5. November bestimmten Vorlagetermin an den Nationalrat weitgehender zu unterschreiten, die für noch nicht an die ZEDVA angeschlossenen Buchhaltungen maßgeblichen Termine für die Vorlage ihrer Abschlußwerke an den Rechnungshof entgegen.

Die Automatisierung der Bundesverrechnung wird nach einem für die Hoheitsverwaltung und für die Betriebsverwaltung einheitlichen Programm durchgeführt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes an die ZEDVA eine einheitliche Form der Darstellung ihrer Rechnungsergebnisse gewährleisten wird. Im Berichtsjahr, das noch in die Übergangszeit fällt, ergab sich daher noch eine unterschiedliche Nachweisung der Gebarungserfolge. Bei den eingangs genannten, noch nicht angeschlossenen Buchhaltungen der Bundesbetriebe wurden daher bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung noch die Kassenerfolge an Stelle der Gebührenerfolge als Gebarungserfolge dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt. Die vom Zentralbesoldungsamt auf Grund des Bundesgesetzes vom 15. Juli 1964, BGBl. Nr. 186, verrechneten Ausgaben der Bundesbetriebe (mit Ausnahme der Post- und Telegraphenanstalt und der Österreichischen Bundesbahnen) stellten gleichfalls den Gebührenerfolg dar. Bei diesen Bundesbetrieben — nämlich den Österreichischen Salinen,

dem Österreichischen Branntweinmonopol und den Österreichischen Bundesforsten — setzen sich aufgrund der unterschiedlichen Verrechnungsverfahren und -techniken die Gebarungserfolge noch zum Teil aus dem Gebührenerfolg und zum Teil aus dem Kassenerfolg zusammen. Die gebotene Vereinheitlichung der Darstellungsform hängt nicht allein vom Fortschreiten des Automationsvorhabens der Bundesverrechnung, sondern auch von der noch ausstehenden Neuordnung des Bundeshaushaltsrechtes ab.

Wie bereits in den Vorbemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1969 (Seite XVII, Textzahl 7.1) erwähnt, wurden in den Jahresbilanzen der an die ZEDVA angeschlossenen Bundesbetriebe die Abschreibungen unmittelbar bei den betreffenden Posten der Aktivseite abgesetzt (direkte Abschreibung). Diese Darstellungsform wird im Berichtsjahr bei der Staatsdruckerei, den Bundestheatern, den Bundesapotheken, beim Glücksspielmonopol und beim Hauptmünzamt angewendet.

7.3 Wie im Vorjahr 1969 wurden auch im vorliegenden Rechnungsabschluß die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) jeweils in einem Betrag am Ende der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Seite 294) und Einnahmen (Seite 424) als „negative Zahlungsrückstände“ in Kursivschrift ausgewiesen.

**Ersatz-
forderungen
und -schulden**

7.4 Die bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen unter gesonderten zweistelligen Aufgabenbereichs-Kennziffern ausgewiesenen Aufgabenbereichs-Teilbeträge haben gemäß Artikel III Absatz 10 des Bundesfinanzgesetzes 1970 nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze. Zwecks ihrer Unterscheidung von den für die finanzgesetzlichen Ansätze geltenden Beträgen wurde in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Übersicht 3 und 4, Seite 16 bis 425) den zu den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb eines Ansatzes gehörigen ziffernmäßigen Angaben ein Sternchen (*) vorgesetzt. Es entfällt daher künftig die bisher in diesen Fällen angebrachte Fußnote „*) Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.“

**Unter-
gliederung der
Ansätze nach
Aufgaben-
bereichen**

7.5 Die in der Beilage 2.2 (Seite 534) veröffentlichte Jahresrechnung 1969 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen :

**Jahres-
rechnung der
Österreichi-
schen Bundes-
bahnen**

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem BB-Gesetz 1969 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze.“

7.6 Durch das mit 1. Jänner 1970 wirksam gewordene Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, wurde die Österreichische Postsparkasse mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. Gemäß § 23 Absatz 1 dieses Gesetzes sind die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Österreichischen Postsparkasse im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ zu veröffentlichen, weshalb der Rechnungshof von ihrer Aufnahme in den Bundesrechnungsabschluß absieht.

**Jahresrech-
nung der
Österreichi-
schen Post-
sparkasse**

7.7 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Absatz 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fonderrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung“) oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

**Rechnungs-
abschlüsse von
Fonds**

Im Anhang zu diesem Bundesrechnungsabschluß werden erstmals die Rechnungsabschlüsse des mit dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 377/1967, errichteten „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“ für die Jahre 1969 (vgl. Bundesrech-

nungsabschluß 1969, Seite XVIII) und 1970 sowie der Rechnungsabschluß 1969 des „Weinwirtschaftsfonds“, der mit dem Weinwirtschaftsgesetz, BGBl. Nr. 296/1969, geschaffen wurde, veröffentlicht.

Von der Veröffentlichung der Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1970 des „Polizeimassafonds“, des „Massafonds der Bundesgendarmerie“ und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)“ mußte — wie in den vergangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds“ erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Die Rechnungsabschlüsse der gemäß dem Auffangorganisationengesetz, BGBl. Nr. 73/1957, errichteten „Sammelstellen A und B“ für den 31. Dezember 1970 wurden in der „Wiener Zeitung“ Nr. 100 vom 30. April 1971 verlautbart. Der Rechnungshof hat aus diesem Grunde von einem Abdruck dieser Rechnungsabschlüsse im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß abgesehen.

**Mitwirkung
des Öster-
reichischen
Statistischen
Zentralamtes**

7.8 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

Die budgetmäßige Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII. des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Gruppe Kapitel	Bezeichnung
0	Oberste Organe	5 7	Staatsvertrag
0 1	Präsidentenkanzlei	5 9	Finanzschuld
0 2	Bundesgesetzgebung	6	Wirtschaft
0 3	Verfassungsgerichtshof	6 0	Land- und Forstwirtschaft
0 4	Verwaltungsgerichtshof	6 2	Preisausgleiche
0 6	Rechnungshof	6 3	Handel, Gewerbe, Industrie
1	Innenverwaltung	6 4	Bauten und Technik
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	6 5	Verkehr
1 1	Inneres	6 6	Verstaatlichte Unternehmungen
1 2	Unterricht	7	Bundesbetriebe
1 3	Kunst	7 0	Staatsdruckerei
1 4 alt:	Kultus (nur für Einnahmen)	7 1	Bundestheater
1 4 neu:	Wissenschaft und Forschung	7 2	Bundesapotheken
1 5	Soziales	7 3	Salz (Monopol)
1 6	Sozialversicherung	7 4	Glücksspiele (Monopol)
2	Auswärtige Angelegenheiten	7 5	Branntwein (Monopol)
2 0	Äußeres	7 6	Hauptmünzamt
3	Justizwesen	7 7	Österreichische Bundesforste
3 0	Justiz	7 8	Post- und Telegraphenanstalt
4	Landesverteidigung	7 9	Österreichische Bundesbahnen
4 0	Militärische Angelegenheiten	8	Postsparkassenamt
5	Finanzen	8 0	Postsparkassenamt
5 0	Finanzverwaltung		
5 1	Kassenverwaltung		
5 2	Öffentliche Abgaben		
5 3	Finanzausgleich		
5 4	Bundesvermögen		
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)		
5 6	Familienlastenausgleich		

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt ¹⁾:

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung ²⁾	Aufgaben- bereich
0	0 0 0 0	0	0 0
Finanzgesetz- licher Ansatz			
Haushalt	Zuordnungs- ziffer	Kenn- ziffer	Einzelne Aufgabenbereiche
Ausgaben des ordent- lichen Haushaltes ...	1	11	Erziehung und Unterricht
Einnahmen des ordent- lichen Haushaltes ...	2	12	Forschung und Wissenschaft
Ausgaben des außer- ordentlichen Haushaltes.....	5	13	Kunst
Einnahmen des außer- ordentlichen Haushal- tes	6	14	Kultus
		21	Gesundheit
		22	Soziale Wohlfahrt
		23	Wohnungsbau
		32	Straßen
		33	Sonstiger Verkehr
		34	Land- und Forstwirtschaft
		35	Energiewirtschaft (Elektrizi- täts-, Gas- und Wasserwirt- schaft)
		36	Industrie und Gewerbe (ein- schließlich Bergbau)
		37	Öffentliche Dienstleistungen
		38	Private Dienstleistungen (ein- schließlich Handel)
		41	Landesverteidigung
		42	Staats- und Rechtssicherheit
		43	Übrige Hoheitsverwaltung

Diese Untergliederungen sind in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Seite 16 bis 425) mit dem Zeichen * gekennzeichnet (siehe Vorbemerkungen, Seite XIX, Textziffer 7.4)

¹⁾ Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für die nach dem neuen Ansatz- und Kontenplan zu erstellenden Druckhefte des Bundesvoranschlages“ 4. Auflage, Juni 1970, entnommen werden.

²⁾ Siehe Seite XXIII.

Bei den Einnahmenansätzen ist die 5. Dekade für folgende Kennzeichnungen reserviert:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt
0 } 1 }	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2 } 3 }	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V)
4 } 5 } 6 }	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen
7 } 8 } 9 }	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung).	Einnahmen (V)

Bei den Ausgabenansätzen ist die 5. Dekade finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurz- bezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
1 = Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand	V	L
2 = Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessenskredite) ...	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite).....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand ..	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)..	Aufwandskredite	A	L
9 = Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	Aufwandskredite (V) (Gesetzliche Verpflichtungen)	A—V/G	V

Übersichten 1 bis 8

Gebahrungsergebnisse

für das Jahr 1970

Übersicht 1**Saldoabschluß der Geld-**
I. Geld-

Einnahmen	S	g
Anfänglicher Gesamtbestand:		
a) Bargeld..... S 1.231,145.643·15		
b) Postscheck- und Bankguthaben..... S 2.266,395.347·44		
c) Verlagsgelderreste..... S 13,001.623·36		
d) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände <u>S 329,612.535·29</u>	1) 3.180,930.078	66
Wirksame Einnahmen:		
a) Budgetmäßige:		
Ordentliche Gebarung 2) S 94.354,086.558·25		
Außerordentliche Gebarung 3) S 11,703.775·71		
b) Anlehensgebarung 4) S <u>19.128,295.727·40</u>	113.494,086.061	36
Unwirksame Einnahmen	5) 2.467,109.726	35
	119.142,125.866	37

1) Zergliederung siehe Übersicht 11.6, Seite 498.
2) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4 (Zergliederung), Seite 296.
3) Siehe Übersicht 2.4 (Zusammenfassung), Seite 11, sowie Übersicht 4 (Zergliederung), Seite 296.
4) Übersicht 7, Seite 442.
5) Übersicht 8, Seite 448.

II. Wertpapier-

Einnahmen	S	g
Anfänglicher Bestand.....	15.660,698.471	16
Mit der Budgetgebarung im Zusammenhang stehende Einnahmen.....	4.177,504.512	19
	19.838,202.983	35

und Wertpapiergebarung

gebarung

Ausgaben	S	g
Wirksame Ausgaben:		
a) Budgetmäßige:		
Ordentliche Gebarung	1) S 98.239,212.031·62	
Außerordentliche Gebarung	2) S 4.305,781.210·02	
b) Anlehensgebarung	3) S 11.173,002.503·12	
	113.717,995.744	76
Unwirksame Ausgaben	4) 862,812.717	25
Schließlicher Gesamtbestand:		
a) Bargeld	S 1.432,350.310·64	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S 3.369,790.041 70	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände ..	S <u>240,822.947·98</u>	
	5) 4.561,317.404	36
	<u>119.142,125.866</u>	<u>37</u>
<p>1) Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3 (Zergliederung), Seite 16. 2) Siehe Übersicht 2.3 (Zusammenfassung) Seite 8, sowie Übersicht 3 (Zergliederung), Seite 16. 3) Siehe Übersicht 7, Seite 443. 4) Siehe Übersicht 8, Seite 449. 5) Zergliederung siehe Übersicht 11.6, Seite 499.</p>		

gebarung ⁶⁾

Ausgaben	S	g
Mit der Budgetgebarung im Zusammenhang stehende Ausgaben	6.542,903.735	89
Schließlicher Bestand	13.295,299.247	46
	<u>19.838,202.983</u>	<u>35</u>
<p>⁶⁾ Zergliederung siehe Wertpapierbestandsrechnung, (Übersicht 11.4), Seite 484.</p>		

Übersicht 2.1

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Ausgaben des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Bezeichnung	4		5		6	
			Kassenerfolg		Vor-			
					Laufende Ausgaben			
			S	g	persönliche		sachliche	
S	g	S	g	S	g			
0	1	Präsidenschaftskanzlei	11,399.068	62	4,727.000	—	8,085.000	—
	2	Bundesgesetzgebung	114,779.360	75	14,867.000	—	109,398.000	—
	3	Verfassungsgerichtshof	4,826.243	44	1,632.000	—	3,208.000	—
	4	Verwaltungsgerichtshof	17,280.600	34	16,860.000	—	1,241.000	—
	6	Rechnungshof	30,725.182	10	23,318.000	—	6,682.000	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	307,692.118	78	128,022.000	—	155,226.000	—
	1	Inneres	2.807,473.494	69	2.307,634.000	—	432,130.000	—
	2	Unterricht	8.826,549.376	69	7.633,150.000	—	1.820,275.000	—
	3	Kunst	324,647.169	96	159,332.000	—	251,191.000	—
	4	Wissenschaft und Forschung	1.112,787.190	70	—	—	—	—
	5	Soziales	4.901,618.047	71	437,818.000	—	4.767,340.000	—
	6	Sozialversicherung	10.916,514.459	94	—	—	10.908,390.000	—
2	0	Äußeres	442,520.037	60	93,242.000	—	296,549.000	—
3	0	Justiz	1.195,365.299	32	822,124.000	—	314,345.000	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	3.580,548.849	61	1.657,563.000	—	1.911,675.000	—
5	0	Finanzverwaltung	2.534,977.797	63	1.670,360.000	—	852,473.000	—
	1	Kassenverwaltung	1.281,606.822	56	64,170.000	—	345,066.000	—
	2	Öffentliche Abgaben	80,372.237	62	—	—	82,800.000	—
	3	Finanzausgleich	1.102,641.147	84	—	—	1.190,168.000	—
	4	Bundesvermögen	949,391.042	78	—	—	261,697.000	—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	6.381,083.708	87	6.420,705.000	—	—	—
	6	Familienlastenausgleich	7.117,165.829	38	—	—	7.144,002.000	—
	7	Staatsvertrag	71,073.594	70	—	—	100,944.000	—
	9	Finanzschuld	7.873,659.848	42	—	—	3.260,116.000	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	2.080,036.692	50	403,935.000	—	1.602,212.000	—
	2	Preisausgleiche	2.726,636.207	19	—	—	2.620,206.000	—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	530,832.856	86	99,866.000	—	371,297.000	—
	4	Bauten und Technik	6.831,361.235	95	578,200.000	—	2.278,805.000	—
	5	Verkehr	995,754.125	80	163,215.000	—	776,514.000	—
	6	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—
7	0	Staatsdruckerei	244,557.543	66	115,809.000	—	97,842.000	—
	1	Bundestheater	523,621.424	54	415,587.000	—	79,215.000	—
	2	Bundesapotheken	9,640.859	59	3,256.000	—	4.380.000	—
	3	Salz (Monopol)	241,872.718	28	129,733.000	—	85,933.000	—
	4	Glücksspiele (Monopol)	486,474.497	96	10,573.000	—	457,440.000	—
	5	Branntwein (Monopol)	244,692.673	05	5,030.000	—	228,474.000	—
	6	Hauptmünzamt	164,383.866	16	17,624.000	—	159,028.000	—
	7	Österreichische Bundesforste	808,169.592	40	508,476.000	—	178,607.000	—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	8.637,754.082	55	4.990,233.000	—	1.277,537.000	—
	9	Österreichische Bundesbahnen	11.532,969.998	51	7.711,533.000	—	2.484,166.000	—
8	0	Postsparkassenamt	193,755.146	57	193,525.000	—	477,557.000	—
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen)	—	—	—	—	—	—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes: Kapitel 01 bis 80 (Summe) ...	98.239,212.031	62	36.802,119.000	—	47.402,214.000	—

1) Aktivitätsaufwand S 26.577,730.000— S 26.630,067.566*59
Pensionsaufwand S 10.224,389.000— S 10.150,624.191*17

Übersicht 2.2

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Einnahmen des

1	2	3	4		5		6		7		8		9	
			Einnahmen											
			Voranschlag						Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)					
			Laufende Einnahmen		Vermögensgebarung		zusammen		Laufende Einnahmen		Vermögensgebarung		zusammen	
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g			
0	1	Präsidentenkanzlei	6.000	—	58.000	—	64.000	—	8.010	—	148.361	—	156.371	—
	2	Bundesgesetzgebung	2.227.000	—	82.000	—	2.309.000	—	2.398.391	75	100.844	—	2.499.235	75
	3	Verfassungsgerichtshof	29.000	—	22.000	—	51.000	—	29.237	35	21.880	—	51.117	35
	4	Verwaltungsgerichtshof	384.000	—	184.000	—	548.000	—	560.093	93	177.743	—	737.836	93
	6	Rechnungshof	12.000	—	243.000	—	255.000	—	14.648	50	249.926	—	264.574	50
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	14,912.000	—	1,075.000	—	15,987.000	—	15,349.656	29	1,236.921	65	16,586.577	94
	1	Inneres	87,644.000	—	16,872.000	—	104,516.000	—	74,856.232	74	16,147.750	39	91,003.983	13
	2	Unterricht	245,232.000	—	32,449.000	—	277,681.000	—	176,798.111	40	27,595.576	06	204,393.687	46
	3	Kunst	30,523.000	—	246.000	—	30,769.000	—	14,304.872	57	97.160	03	14,402.032	60
	4	(alt) Kultus	4.000	—	—	—	4.000	—	—	—	—	—	—	—
	4	(neu) Wissenschaft und Forschung	—	—	—	—	—	—	82,199.546	07	2,035.610	—	84,235.156	07
	5	Soziales	1.879,827.000	—	15,324.000	—	1.895,151.000	—	1.872,971.857	37	12,734.056	39	1.885,705.913	76
	6	Sozialversicherung	350,804.000	—	—	—	350,804.000	—	358,297.728	08	—	—	358,297.728	08
2	0	Äußeres	7,125.000	—	1,546.000	—	8,671.000	—	26,042.448	20	1,427.667	77	27,470.115	97
3	0	Justiz	706,114.000	—	6,267.000	—	712,381.000	—	779,244.055	44	5,500.298	70	784,744.354	14
4	0	Militärische Angelegenheiten	126,178.000	—	12,077.000	—	138,255.000	—	86,266.383	61	13,903.122	41	100,169.506	02
5	0	Finanzverwaltung	432,816.000	—	11,899.000	—	444,515.000	—	530,500.751	33	11,868.751	50	542,369.502	83
	1	Kassenverwaltung	15,893.000	—	732,915.000	—	748,808.000	—	50,642.787	08	468,456.623	95	519,099.411	03
	2	Öffentliche Abgaben	53.563.000.000	—	—	—	53.563.000.000	—	55.109.928.850	74	—	—	55.109.928.850	74
	3	Finanzausgleich	1.406,730.000	—	—	—	1.406,730.000	—	1.400,102.844	23	—	—	1.400,102.844	23
	4	Bundesvermögen	860,201.000	—	124,959.000	—	985,160.000	—	929,852.907	02	118,549.892	02	1.048,402.799	04
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	705,185.000	—	2,449.000	—	707,634.000	—	791,302.252	93	3,241.324	98	794,543.577	91
	6	Familienlastenausgleich	8.000,535.000	—	—	—	8.000,535.000	—	7.916,338.188	52	—	—	7.916,338.188	52
	7	Staatsvertrag	28,278.000	—	148,640.000	—	176,918.000	—	25,749.131	45	172,967.436	49	198,716.567	94
	9	Finanzschuld	57,307.000	—	3,795.000	—	61,102.000	—	66,415.892	43	3,795.000	—	70,210.892	43
6	0	Land- und Forstwirtschaft	629,588.000	—	11,008.000	—	640,596.000	—	622,644.072	32	12,920.907	26	635,564.979	58
	2	Preisausgleiche	497,034.000	—	—	—	497,034.000	—	540,482.095	80	—	—	540,482.095	80
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	331,388.000	—	31,290.000	—	362,678.000	—	363,664.995	93	28,053.964	14	391,718.960	07
	4	Bauten und Technik	523,864.000	—	9,574.000	—	533,438.000	—	578,723.124	08	8,170.364	01	586,893.488	09
	5	Verkehr	4,679.000	—	2,783.000	—	7,462.000	—	4,754.812	30	3,240.393	14	7,995.205	44
	6	Verstaatlichte Unternehmungen	65,247.000	—	2,053.000	—	67,300.000	—	—	—	—	—	—	—
7	0	Staatsdruckerei	219,410.000	—	390.000	—	219,800.000	—	185,200.095	85	10,941.772	20	196,141.868	05
	1	Bundestheater	129,215.000	—	785.000	—	130,000.000	—	142,209.251	56	744.314	70	142,953.566	26
	2	Bundesapotheken	8,278.000	—	6.000	—	8,284.000	—	7,034.223	67	9.300	—	7,043.523	67
	3	Salz (Monopol)	231,542.000	—	1,018.000	—	232,560.000	—	267,606.302	07	1,599.250	50	269,205.552	57
	4	Glücksspiele (Monopol)	531,139.000	—	32.000	—	531,171.000	—	558,585.866	88	29.380	—	558,615.246	88
	5	Branntwein (Monopol)	687,451.000	—	66.000	—	687,517.000	—	696,771.238	26	153.183	—	696,924.421	26
	6	Hauptmünzamt	191,801.000	—	17.000	—	191,818.000	—	238,402.095	64	18.020	—	238,420.115	64
	7	Österreichische Bundesforste	710,887.000	—	14,226.000	—	725,113.000	—	815,584.411	87	28,392.144	52	843,976.556	39
	8	Post- und Telegraphenanstalt	7.840,869.000	—	25,400.000	—	7.866,269.000	—	7.921,289.034	29	29,257.461	80	7.950,546.496	09
	9	Österreichische Bundesbahnen	9.074,937.000	—	159,763.000	—	9.234,700.000	—	9.866,461.926	01	58,493.011	41	9.924,954.937	42
8	0	Postsparkassenamt	710,274.000	—	402.000	—	710,676.000	—	191,861.101	17	357.618	50	192,218.719	67
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Einnahmen des ordentlichen Haushaltes: Kapitel 01 bis 80 (Summe)...	90.908.569.000	—	1.369.695.000	—	92.278.264.000	—	93.311.449.526	73	1.042.637.031	52	94.354.086.558	25

Gebarung

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)

10		11		12		13		14	
Günstiger — Ungünstiger						Einnahmen-			
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)		Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)		zusammen (Spalte 9 gegen 6)		Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾ ²⁾	
rückstände mit Ende Dezember 1970									
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
2.010	—	90.361	—	92.371	—	—	—	—	—
171.391	75	18.844	—	190.235	75	1.680	—	—	—
237	35	120	—	117	35	220	50	—	—
176.093	93	13.743	—	189.836	93	29.182	95	—	—
2.648	50	6.926	—	9.574	50	2.800	—	—	—
437.656	29	161.921	65	599.577	94	909.725	93	—	—
12,787.767	26	724.249	61	13,512.016	87	13,003.364	93	12,666.294	—
68,433.888	60	4,853.423	94	73,287.312	54	1,574.498	40	2,074.080	30
16,218.127	43	148.839	97	16,366.967	40	2,791.776	83	163.187	70
4.000	—	—	—	4.000	—	—	—	—	—
82,199.546	07	2,035.610	—	84,235.156	07	290.865	70	1,284.878	84
6,855.142	63	2,589.943	61	9,445.086	24	13,847.144	52	18,590.102	78
7,493.728	08	—	—	7,493.728	08	121.573	66	—	—
18,917.448	20	118.332	23	18,799.115	97	458.879	61	—	—
73,130.055	44	766.701	30	72,363.354	14	311.476	87	143,876.325	33
39,911.616	39	1,826.122	41	38,085.493	98	1,757.590	36	330.263	09
97,684.751	33	169.751	50	97,854.502	83	5,698.741	15	—	—
34,749.787	08	264,458.376	05	229,708.588	97	—	—	—	—
1.546,928.850	74	—	—	1.546,928.850	74	3.955,265.190	63	—	—
6,627.155	77	—	—	6,627.155	77	—	—	—	—
69,651.907	02	6,409.107	98	63,242.799	04	281,404.415	27	—	—
86,117.252	93	792.324	98	86,909.577	91	22,993.766	46	—	—
84,196.811	48	—	—	84,196.811	48	86,789.947	01	—	—
2,528.868	55	24,327.436	49	21,798.567	94	2,323.056	17	—	—
9,108.892	43	—	—	9,108.892	43	126.612	50	—	—
6,943.927	68	1,912.907	26	5,031.020	42	4,029.807	35	17,447.375	38
43,448.095	80	—	—	43,448.095	80	18,898.374	83	—	—
32,276.995	93	3,236.035	86	29,040.960	07	12,007.238	55	45.301	06
54,859.124	08	1,403.635	99	53,455.488	09	52,353.595	54	10,868.627	43
75.812	30	457.393	14	533.205	44	2,211.326	87	—	—
65,247.000	—	2,053.000	—	67,300.000	—	—	—	—	—
34,209.904	15	10,551.772	20	23,658.131	95	52,159.780	04	—	—
12,994.251	56	40.685	30	12,953.566	26	1,411.571	58	—	—
1,243.776	33	3.300	—	1,240.476	33	543.330	67	—	—
36,064.302	07	581.250	50	36,645.552	57	—	—	197.951	50
27,446.866	88	2.620	—	27,444.246	88	922.380	14	35,567.769	78
9,320.238	26	87.183	—	9,407.421	26	—	—	3,517.438	10
46,601.095	64	1.020	—	46,602.115	64	548.169	98	100,663.704	30
104,697.411	87	14,166.144	52	118,863.556	39	—	—	216,010.550	71
80,420.034	29	3,857.461	80	84,277.496	09	—	—	151,091.573	16
791,524.926	01	101,269.988	59	690,254.937	42	—	—	633,677.999	89
518,412.898	83	44.381	50	518,457.280	33	34.932	10	—	—
—	—	—	—	—	—	5,774.841	02	—	—
2.402,880.526	73	327,057.968	48	2.075,822.558	25	5,774.841	02	3,715.389	60
—	—	—	—	—	—	4.534,823.017	10	1.344,358.033	75

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe (Gruppe 7).

²⁾ Einschließlich der fälligen Forderungen bei den nachgeordneten kassenführenden Dienststellen der Hoheitsverwaltung.

Übersicht 2.3

Budgetmäßige Zusammenfassung der Ausgaben des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7 Ausgaben	
						Kassenerfolg	
						S	g
4	0				Landesverteidigung		
4	0	3			Militärische Angelegenheiten:		
4	0	3	0		Heer und Heeresverwaltung:		
4	0	3	0		Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:		
4	0	3	0	3	Anlagen	12.290.000	—
4	0	3	0	8	Aufwandskredite	5.710.000	—
4	0	3	1		Waffen und Geräte:		
4	0	3	1	3	Anlagen	459.863.424	71
4	0	3	1	8	Aufwandskredite	181.301.862	03
4	0	3	2		Katastropheneinsatzgerät:		
4	0	3	2	3	Anlagen	17.999.928	44
					Gesamtausgaben 40...	677.165.215	18
5	1				Finanzen		
5	1	2			Kassenverwaltung:		
5	1	2	1	9	Zuführung an Rücklagen:		
5	1	2	3	9	Baurücklage	76.601.993	53
5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	16.500.000	—
5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	—	—
5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:		
5	1	7	0	3	Anlagen	—	—
					Gesamtausgaben 51...	93.101.993	53
5	4				Bundesvermögen:		
5	4	0			Kapitalbeteiligung:		
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen	38.119.200	—
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	151.365.097	40
5	4	2			Bundesarlehen:		
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen	42.750.000	—
5	4	2	9	5	Sonstige Darlehensempfänger	52.440.000	—
					Gesamtausgaben 54...	284.674.297	40
5	7				Staatsvertrag:		
5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:		
5	7	5	1	2	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten	251.501	70
6	0				Wirtschaft		
6	0	3			Land- und Forstwirtschaft:		
6	0	3	4	6	Bundesministerium (Grüner Plan):		
6	0	3	5	6	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	31.000.000	—
6	0	3	6	6	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	193.300.000	—
6	0	3	6	6	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	12.500.000	—
6	0	3	7	6	Sozialpolitische Maßnahmen	34.000.000	—
6	0	3	8	6	Kreditpolitische Maßnahmen	139.999.500	—
					Gesamtausgaben 60...	410.799.500	—
6	4				Bauten und Technik:		
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
6	4	3	4	3	Ausbau	361.993.304	83
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):		
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung	77.665.808	35
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für das Bundesheer	21.971.403	08
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	34.363.493	26
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	87.020.516	53
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG. 1967	1.897.994	89
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:		
6	4	7	1	3	Aufholbedarf	194.254.933	19
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:		
6	4	7	2	3	Aufholbedarf	14.047.354	74
6	4	7	3		Bauten für die Landesverteidigung:		
6	4	7	3	3	Aufholbedarf	—	—
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I):		
6	4	7	5	3	Aufholbedarf	16.350.173	03
6	4	7	6		Sonstige Bundesgebäude (BGV. II):		
6	4	7	6	3	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	30.999.019	71
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG. 1967	21.047.096	14
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	601.247.239	77
6	4	8	3	3	Bauten für die Landesverteidigung	90.607.095	26
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	38.500.133	10
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	281.727.024	07
6	4	8	6	3	Amtssitz internationaler Organisationen	21.039.936	35
					Gesamtausgaben 64...	1.894.732.526	30
7	9				Bundesbetriebe		
7	9	9			Österreichische Bundesbahnen:		
7	9	9	0	3	Außerordentliche Gebarung:		
7	9	9	1	3	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	893.564.385	64
7	9	9	2	3	Schnellbahn	32.392.024	83
7	9	9	2	3	Güterbahnhof Wolfurt	19.099.765	44
					Gesamtausgaben 79...	945.056.175	91
					Außerordentliche Ausgaben (Summe)...	4.305.781.210	02

Gebarung

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

8		9		10		11		12	
Ausgaben				Ersparung Überschreitung		Ausgaben-			
Voranschlag		Gebarungserfolg				Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1970		Anweisungs-	
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
12,290.000	—	12,290.000	—	—	—	—	—	—	—
5,710.000	—	5,710.000	—	—	—	—	—	—	—
368,499.000	—	379,039.610	57	10,540.610	57	—	—	—	—
143,784.000	—	144,947.079	87	1,163.079	87	—	—	—	—
18,000.000	—	17,999.928	44	71	56	—	—	—	—
548,283.000	—	559,986.618	88	11,703.618	88	—	—	—	—
1.000	—	76,601.993	53	76,600.993	53	—	—	—	—
1.000	—	16,500.000	—	16,499.000	—	—	—	—	—
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
12,925.000	—	—	—	12,925.000	—	—	—	—	—
12,928.000	—	93,101.993	53	80,173.993	53	—	—	—	—
149,152.000	—	38,119.200	—	111,032.800	—	—	—	—	—
140,470.000	—	151,365.097	40	10,895.097	40	—	—	—	—
42,750.000	—	42,750.000	—	—	—	—	—	—	—
15,800.000	—	35,800.000	—	20,000.000	—	—	—	—	—
348,172.000	—	268,034.297	40	80,137.702	60	—	—	—	—
410.000	—	251.501	70	158.498	30	—	—	—	—
33,000.000	—	31,000.000	—	2,000.000	—	—	—	—	—
193,000.000	—	193,300.000	—	300.000	—	—	—	—	—
10,000.000	—	12,500.000	—	2,500.000	—	—	—	—	—
34,000.000	—	34,000.000	—	—	—	—	—	—	—
140,000.000	—	139,999.500	—	500	—	—	—	—	—
410,000.000	—	410,799.500	—	799.500	—	—	—	—	—
3.000	—	361,993.304	83	361,990.304	83	—	—	—	—
59,000.000	—	67,599.804	35	8,599.804	35	—	—	5,502.000	—
19,000.000	—	18,994.403	08	5.996	92	—	—	—	—
17,500.000	—	33,163.593	26	15,663.593	26	—	—	2,065.123	83
61,500.000	—	61,499.128	63	871	37	—	—	—	—
1,900.000	—	1,897.994	89	2.005	11	—	—	—	—
155,000.000	—	174,501.565	79	19,501.565	79	—	—	6,926.898	41
15,000.000	—	14,047.354	74	952.645	26	—	—	99.541	35
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
12,500.000	—	16,127.221	42	3,627.221	42	—	—	367.570	54
31,000.000	—	30,999.019	71	980	29	—	—	2,831.300	47
18,700.000	—	18,695.798	14	4.201	86	—	—	—	—
582,501.000	—	556,792.091	83	25,708.908	17	1,900.000	—	14,917.603	24
85,050.000	—	86,041.839	74	991.839	74	—	—	15,076.431	63
36,000.000	—	29,489.679	71	6,510.320	29	94.173	73	3,668.820	98
231,700.000	—	256,204.603	09	24,504.603	09	69.443	14	13,523.309	10
38,000.000	—	16,335.397	12	21,664.602	88	—	—	1,455.961	56
1.364,355.000	—	1.744,382.800	33	380,027.800	33	2,063.616	87	66,434.561	11
818,369.000	—	893,564.385	64	75,195.385	64	—	—	495,796.183	14
43,000.000	—	32,392.024	83	10,607.975	17	—	—	6.643.031	87
25,000.000	—	19,099.765	44	5,900.234	56	—	—	3.768.419	03
886,369.000	—	945,056.175	91	58,687.175	91	—	—	506,207.634	04
3.570,517.000	—	4.021,612.887	75	451,095.887	75	2,063.616	87	572,642.195	15

Übersicht 2.4

Budgetmäßige Zusammenfassung der Einnahmen des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7 Voranschlag	
						S	g
						5	
5 1					Kassenverwaltung:		
5 1 2					Entnahme aus Rücklagen:		
5 1 2 1 7					Baurücklage.....	20,000.000	—
5 1 2 3 7					Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1.000	—
5 1 2 5 7					Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	20,000.000	—
					Außerordentliche Einnahmen (Summe)...	40,001.000	—

Gebahrung

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)

8		9		10		11	
Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		günstiger ungünstiger		Einnahmen-			
				Zahlungs-	Anweisungs-		
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
—	—	20,000.000	—	—	—	—	—
11,703.775	71	11,702.775	71	—	—	—	—
—	—	20,000.000	—	—	—	—	—
11,703.775	71	28,297.224	29	—	—	—	—

28		29		30		31		32		33		
Ersparung — Überschreitung												
5		6		7		9		8		Summe		
Förderungsausgaben				Aufwandskredite								
Darlehen		Zuschuß		Laufende Gebarung		Vermögensgebarung		Laufende Gebarung				
Ermessenskredite				Gesetzliche Verpflichtungen				Ermessenskredite				
(Spalte 18 gegen 8)		(Spalte 19 gegen 9)		(Spalte 20 gegen 10)		(Spalte 21 gegen 11)		(Spalte 22 gegen 12)		(Spalte 23 gegen 13)		
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	
—	—	—	—	19.537	20	—	—	1.190.351	38	1.590.982	22	.557
13.290	—	—	—	12.130.284	20	—	—	1.281.056	80	15.209.940	69	
13.146	—	—	—	144.245	50	—	—	—	—	289.807	83	
—	—	—	—	18.428	60	—	—	184.955	17	1.800	94	.008
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81.091	39	.000
1.215	—	7.228.871	22	5.595.206	75	—	—	3.981.498	47	6.570.434	10	.000
2.832.354	89	19.843	44	4.169.145	86	—	—	6.370.421	29	341.996	04	
18.777.328	—	78.757.057	67	208.718.266	31	—	—	127.971.365	30	526.031.691	94	
180.000	—	4.809.741	64	13.228.321	76	—	—	8.597.241	62	37.002.900	90	
1.516.056	—	146.102.677	58	227.611.796	49	—	—	106.627.795	35	635.464.056	88	.460
12.268.716	20	66.800.473	04	263.591.199	96	—	—	8.772.859	80	321.470.293	49	
—	—	—	—	8.124.459	94	—	—	—	—	8.124.459	94	.130
33.438	85	362.405	33	8.379.421	94	—	—	12.210.345	48	11.979.918	64	.740
—	—	218.447	82	578.292	49	—	—	504.857	17	9.364.628	82	
—	—	—	—	43.009.566	10	—	—	8.425.699	63	51.528.887	07	
2.042.239	—	1.403.373	10	11.243.098	45	—	—	12.046.481	60	45.400.807	89	
73.860.000	—	167.015.000	—	240.465.964	02	842.770.561	69	66.550.341	57	594.666.822	56	.895
—	—	—	—	1.378.171	93	—	—	—	—	2.127.312	38	
—	—	65.353.233	—	2.173.619	16	—	—	—	—	87.526.852	16	
120.695.358	82	—	—	7.140.116	06	14.997.000	—	—	—	55.467.930	78	.255
3.692.310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.692.310	—	
—	—	—	—	26.254.277	62	—	—	—	—	26.254.277	62	
—	—	—	—	29.921.640	42	—	—	—	—	29.921.640	42	
—	—	—	—	318.665.948	48	39.614.532	32	—	—	279.051.416	16	
15.950	—	39.027.866	72	707.135	59	—	—	11.420.313	72	24.859.890	09	
—	—	106.430.207	19	—	—	—	—	—	—	106.430.207	19	.358
2.357	—	25.574.647	89	1.557.574	61	—	—	105.460	05	15.794.749	38	
372.500	—	26.331.813	—	241.698.816	13	10.000	—	63.723.797	61	199.921.742	62	67
159.900	—	961.449	50	875.033	06	—	—	9.646.467	63	5.136.865	57	
67.300.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67.300.000	—	.425
329.778	—	—	—	2.493.283	14	—	—	2.015.898	20	6.399.514	27	
232.000	—	—	—	100.528	20	—	—	4.288.487	80	4.349.618	55	
30.000	—	—	—	167.142	77	—	—	2.472.994	69	2.609.175	91	
17.700	—	203.984	95	1.479.538	32	—	—	9.776.533	73	17.996.514	03	
51.600	—	—	—	14.732.249	68	—	—	8.826.809	84	23.438.564	42	
6.620	—	—	—	1.741.137	72	—	—	10.872.153	27	9.434.607	05	
67.800	—	—	—	99.392	36	—	—	23.976.589	39	22.927.031	13	
1.008.474	—	68.200	—	3.718.965	50	—	—	5.573.237	39	42.502.131	28	
16.017.251	—	—	—	2.873.686	90	—	—	110.384.753	99	140.304.210	64	
40.030.688	40	—	—	104.397.858	52	1.000	—	177.950.320	81	355.931.422	68	365
262.620	—	—	—	366.182.000	—	—	—	6.188.000	—	487.676.764	71	
117.088.061	52	87.215.941	23	927.308.233	64	897.371.094	01	259.658.647	65	138.797.556	—	

—	—	—	—	—	—	—	—	1.163.079	87	11.703.618	88	365
20.000.000	—	—	—	—	—	93.098.993	53	—	—	80.173.993	53	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80.137.702	60	
—	—	799.500	—	—	—	—	—	—	—	158.498	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	6.206	97	799.500	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	380.027.800	33	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58.687.175	91	
20.000.000	—	799.500	—	—	—	93.098.993	53	1.156.872	90	451.095.887	75	

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarungen nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultur (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vt)	34 Land- und Forstwirtschaft (LF)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
In Tausend Schilling													
Ausgaben:													
Personalausgaben													
0	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	6.731.524	1.136.907	493.515	—	72.360	307.791	—	—	14.899.992	589.938	—	148.437
Sachausgaben													
1	Verwaltungsaufwand	195.261	190.184	17.567	—	6.557	32.871	—	—	14.172	7.742	—	3.846
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	32.438	—	—	—	117
3	Anlagen (Ermessenskredite) ¹⁾	914.215	190.220	30.845	—	8.008	540	19.404	4.264.180	4.066.580	173.978	285.047	158.237
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..	875	—	—	—	195.000	462.413	214.428	—	392.996	44.157	—	183.888
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	300	300	999	—	—	376	209.131	4.443	107.596	4.436	5.001	14.594
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	163.018	261.691	155.389	—	5.460	1.842.972	37.259	—	86.645	2.062.508	453	239.162
7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	227.161	494.514	18.797	177.890	129.130	22.017.705	99	218.452	1.208.549	147.547	1	76.102
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessens- kredite)	238.683	368.395	139.611	—	23.740	44.364	—	925.763	3.200.379	421.102	394	81.184
9	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128
	1 bis 9 (Summe) ¹⁾ ..	1.739.513	1.505.304	363.208	177.890	367.895	24.401.241	480.321	5.445.276	9.076.917	2.861.470	290.896	756.058
	Ausgaben 0 bis 9 (Summe) ..	8.471.037	2.642.211	856.723	177.890	440.255	24.709.032	480.321	5.445.276	23.916.909	3.451.408	290.896	904.495
Einnahmen:													
0,1 4-6 2,3 7-9	Laufende Gebarung	757.679	284.947	193.529	—	35.358	10.172.796	175.468	5.105.985	17.857.033	1.800.712	10.987	490.795
	Vermögensgebarung ²⁾	10.828	950	4.712	—	67	8.814	19.352	602	88.726	32.901	1.110	86.527
	Einnahmen (Summe) ³⁾ ..	768.507	285.897	198.241	—	35.425	10.181.610	194.820	5.106.587	17.945.759	1.833.613	12.097	577.322
¹⁾ Davon 225.902 Schilling Laufende Gebarung.													
²⁾ Hievon außerordentliche Ausgaben:													
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessenskredite)	798.893	30.999	14.047	—	365	—	12.387	469.831	1.027.463	29.512	—	—
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessens- kredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	42.750	—	—	—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	34.000	—	—	376.800	—	—
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessens- kredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe ..	798.893	30.999	14.047	—	365	—	46.387	469.831	1.070.213	406.312	—	—
³⁾ Hievon außerordentliche Einnahmen													
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtsicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
In Tausend Schilling					
401.569	198.630	1.561.893	3.033.766	7.264.370	36.780.692
22.327	304	262.044	491.714	755.102	1.999.491
251	38.119	—	—	—	70.925
36.366	22.637	741.015	51.946	507.385	11.470.603
—	—	—	—	3.000	1.496.757
336	16.417	15.373	171	108.900	488.373
17.500	135.979	4.307	—	687.717	5.699.060
456.433	68.160	213.809	65.328	4.053.359	29.573.036
376.809	182.477	1.336.457	132.497	603.367	8.075.222
—	—	—	—	5.929.780	5.929.908
910.022	464.093	2.573.005	741.656	12.648.610	64.803.375
1.311.591	662.723	4.134.898	3.775.422	19.912.980	101.584.067
1.030.547	1.669.328	70.514	989.591	52.666.180	93.311.449
11.082	13.837	13.892	2.367	758.574	1.054.341
1.041.629	1.683.165	84.406	991.958	53.424.754	94.365.790

251	38.119	—	—	—	38.370
—	20.409	514.366	—	311.218	3.229.540
—	15.800	—	—	20.000	78.550
—	—	—	—	—	410.800
—	—	150.657	—	20.594	171.251
—	—	—	—	93.102	93.102
251	74.328	665.023	—	444.914	4.021.613
—	—	—	—	11.703	11.703

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
	0							Oberste Organe												
1	0	1						Präsidenschaftskanzlei:												
	0	1	0	0	0		43	Personalaufwand (L)	4,328.662	19	4,727.000	—	4,262.262	73						
	0	1	0	0	1		43	Verwaltungsaufwand (L)	1,518.966	01	1,805.000	—	1,494.037	36						
	0	1	0	0	3		43	Anlagen (V)	342.202	—	410.000	—	339.869	—						
	0	1	0	0	5		43	Bezugsvorschüsse (V)	51.885	—	42.000	—	42.000	—						
	0	1	0	0	7		43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	950.462	80	970.000	—	950.462	80						
	0	1	0	0	8		43	Aufwandskredite (L)	4,206.890	62	5,310.000	—	4,119.648	62						
								Gesamtausgaben 01...	11,399.068	62	13,264.000	—	11,208.280	51						

(Zergliederung)

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
464.737	27	—	—	—	—	
310.962	64	53.814	50	—	—	
70.131	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
19.537	20	—	—	—	—	
1,190.351	38	—	—	—	—	
2,055.719	49	53.814	50	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	0	2						Bundesgesetzgebung:												
	0	2	1					Nationalrat:												
	0	2	1	0	0	43		Personalaufwand (L)	13,641.958	19	14,867.000	—	13,490.364	41						
	0	2	1	0	1	43		Verwaltungsaufwand (L)	10,237.974	84	10,237.000	—	8,593.421	59						
	0	2	1	0	3	43		Anlagen (V)	5,016.796	92	4,640.000	—	4,608.753	72						
	0	2	1	0	5	43		Bezugsvorschüsse (V)	126.710	—	140.000	—	126.710	—						
	0	2	1	0	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	73,966.203	20	85,182.000	—	73,966.203	20						
	0	2	1	0	8	43		Aufwandskredite (L)	367.105	50	1,630.000	—	348.943	20						
								Summe 021...	103,356.748	65	116,696.000	—	101,134.396	12						
	0	2	2					Bundesrat:												
	0	2	2	0	1	43		Verwaltungsaufwand (L) ¹⁾	493.515	—	514.000	—	403.515	—						
	0	2	2	0	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	10,929.097	10	11,835.000	—	10,920.512	60						
								Summe 022...	11,422.612	10	12,349.000	—	11,324.027	60						
								Gesamtausgaben 02...	114,779.360	75	129,045.000	—	112,458.423	72						

¹⁾ Personalaufwand beim Ansatz 1/02100 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
1,376.635	59	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete und Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete durch Vertragsbedienstete.	—	—	—	—
1,643.578	41	Ersparungen durch geringere Anschaffungen von Hilfs- und Brennstoffen und sonstigen Amtserfordernissen sowie durch geringere Reisetätigkeit und verminderten Anfall von Instandsetzungsarbeiten; ferner bei den Druckaufträgen und Repräsentationsverpflichtungen, bedingt durch weniger Sitzungen des Nationalrates (zusammen S 2,080.000); demgegenüber Mehrausgaben für Aufwandsentschädigungen, Anschaffung von Druckwerken, Energiebezüge, Instandhaltung von Hochbauten, Transporte, öffentliche Abgaben und Werkleistungen (zusammen S 440.000).	—	—	28.627	50
31.246	28		—	—	37.295	—
13.290	—		—	—	—	—
11,215.796	80	Ersparungen ergaben sich bei den Gebühren für Schlafwagen- und Flugzeugbenützung, bei den Entschädigungen der Mitglieder des Nationalrates, bei den Zuwendungen und außerordentlichen Zuwendungen an ehemalige Mitglieder des Nationalrates, bei den Beiträgen an die parlamentarischen Klubs und bei den Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit der parlamentarischen Klubs.	—	—	—	—
1,281.056	80	Geringere Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Enqueten, Rundfunkübertragungen aus dem Parlament, für das Studium österreichischer Parliaments-einrichtungen, Erkrankungen im Ausland sowie für die lediglich in europäischen Staaten abgehaltenen Tagungen der Internationalen Parlamentarischen Union (IPU) (zusammen S 1,356.000); hingegen Mehrererfordernis bei den sonstigen Ausgaben für die IPU infolge verstärkter Kontakte mit ausländischen Parlamentariern (S 75.000).	—	—	—	—
15,561.603	88		—	—	65.922	50
110.485	—	Ersparungen bei den Druckaufträgen und Entfall der Kraftwagenmiete.	—	—	—	—
914.487	40	Ersparungen ergaben sich bei den Gebühren für Schlafwagen- und Flugzeugbenützung, bei den Entschädigungen der Mitglieder des Bundesrates sowie für Versorgungsbezüge und außerordentliche Zuwendungen an ehemalige Mitglieder zufolge geringer Veränderungen in der Zusammensetzung des Bundesrates (zusammen S 1,001.000); hingegen Mehrererfordernis an Ruhebezügen für ehemalige Mitglieder (S 87.000).	—	—	—	—
1,024.972	40		—	—	—	—
16,586.576	28		—	—	65.922	50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg							
								S	g	S	g	S	g						
1	0	3					Verfassungsgerichtshof:												
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	1,511.047	20	1,632.000	—	1,509.647	20						
	0	3	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	906.560	92	994.000	—	861.651	32						
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V)	316.578	85	310.000	—	309.932	35						
	0	3	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	16.854	—	30.000	—	16.854	—						
	0	3	0	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,075.202	47	2,214.000	—	2,069.754	50						
							Gesamtausgaben 03...	4,826.243	44	5,180.000	—	4,767.839	37						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
122.352	80	Den Ersparungen besonders infolge dauernder oder zeitweiser Nichtbesetzung zweier systemisierter Dienstposten für Vertragsbedienstete (S 220.000) standen Mehrausgaben (S 104.000) für pragmatische Bedienstete und für Mehrleistungsvergütungen gegenüber.	—	—	—	—
132.348	68	Minderausgaben hauptsächlich bei Materialien, Büromitteln, Instandhaltung von Fahrzeugen sowie bei Bibliothekserfordernissen (zusammen S 309.000) standen Mehrausgaben für Bagatellgüter, Hilfsstoffe, Druckwerke, Inlandsreisen, Aufwandsentschädigungen, Energiebezüge und Postgebühren (zusammen S 177.000) gegenüber.	31.635	—	—	—
67	65		—	—	—	—
13.146	—		—	—	—	—
144.245	50	Ersparung infolge kürzerer Dauer der Sessionen und geringerer Anzahl von Ersatzmitgliedern.	—	—	—	—
412.160	63		31.635	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	0	4						Verwaltungsgerichtshof:												
	0	4	0	0	0		42	Personalaufwand (L)	15,202.737	02	16,860.000	—	15,181.499	62						
	0	4	0	0	1		42	Verwaltungsaufwand (L)	1,349.529	77	1,241.000	—	1,240.949	60						
	0	4	0	0	3		42	Anlagen (V)	574.333	55	535.000	—	533.249	46						
	0	4	0	0	5		42	Bezugsvorschüsse (V)	154.000	—	154.000	—	154.000	—						
								Gesamtausgaben 04...	17,280.600	34	18,790.000	—	17,109.698	68						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
1.678.500	38	Ersparungen (S 1.865.000) insbesondere durch zeitweise Nichtbesetzung von 3 Dienstposten für Richter und Besetzung von 7 Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten, ferner durch dauernde Nichtbesetzung von 3 Dienstposten für Vertragsbedienstete und Entfall der Bezüge einer Vertragsbediensteten wegen Karenzurlaubes; hingegen Mehrausgaben infolge höherer Mehrleistungsvergütungen (S 151.000) und größeren Anfalles von Jubiläumsbelohnungen (S 34.000).	—	—	—	—
50	40		—	—	35.553	—
1.750	54		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1.680.301	32		—	—	35.553	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	0	6						Rechnungshof:												
	0	6	0	0	0	43		Personalaufwand (L)	23,392.625	61	23,318.000	—	23,356.823	71						
	0	6	0	0	1	43		Verwaltungsaufwand (L)	4,986.384	37	5,202.000	—	4,975.243	34						
	0	6	0	0	3	43		Anlagen (V)	344.406	70	361.000	—	340.138	70						
	0	6	0	0	5	43		Bezugsvorschüsse (V)	250.000	—	250.000	—	250.000	—						
	0	6	0	0	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	861.571	40	880.000	—	861.571	40						
	0	6	0	0	8	43		Sekretariat der Obersten Rech- nungskontrollbehörden (L) ...	890.194	02	600.000	—	784.955	17						
								Gesamtausgaben 06...	30,725.182	10	30,611.000	—	30,568.732	32						
								Gesamtausgaben 0...	179,010.455	25	196,890.000	—	176,112.974	60						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
38.823	71	—	—	—	—	
226.756	66	—	—	—	—	
		Ersparungen insbesondere bei Bagatellgütern, Treibstoffen, In- und Auslandsreisen, Energiebezügen und Instandhaltung, ferner bei Miet- und Pachtzinsen, Bibliothekserfordernissen und Werkleistungen von Unternehmen (zusammen S 644.000); demgegenüber Mehrererfordernisse für Brennstoffe, Druckwerke, Postgebühren, öffentliche Abgaben und Werkleistungen von Einzelpersonen (zusammen S 417.000).				
20.861	30	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
18.428	60	—	—	—	—	
184.955	17	—	—	—	—	
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz infolge höherer Kosten der 6. Präsidialtagung der INTOSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden) in Wien.				
42.267	68	—	—	—	—	
20.777.025	40	85.449	50	101.475	50	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
	1							Innenverwaltung												
1	1 0							Bundeskanzleramt mit Dienststellen:												
	1 0 0							Bundeskanzleramt:												
	1 0 0 0							Allgemeine Sektionen:												
	1 0 0 0 0					43		Personalaufwand (L)	42,716.515	21	39,500.000	—	42,668.546	71						
	1 0 0 0 1					43		Verwaltungsaufwand (L)	7,095.149	86	6,406.000	—	6,925.536	28						
	1 0 0 0 3					43		Anlagen (V)	1,243.066	40	913.000	—	1,012.999	60						
	1 0 0 0 5					43		Bezugsvorschüsse (V)	1,128.785	—	1,130.000	—	1,128.785	—						
	1 0 0 0 6							Förderungsausgaben (L)	14,990.727	22	7,318.000	—	14,630.727	22						
						38			* 2,080.000	—	* 80.000	—	* 80.000	—						
						43			* 12,910.727	22	* 7,238.000	—	* 14,550.727	22						
	1 0 0 0 7					43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	28,851.925	61	33,049.000	—	29,442.964	86						
	1 0 0 0 8					43		Aufwandskredite (L)	50,181.233	30	44,438.000	—	48,092.543	38						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
3,168.546	71	Mehrausgaben auf Grund Abschnitt IV des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 205/1970, wonach das Bundeskanzleramt den Wirkungsbereich für die verstaatlichten Industrieunternehmen übernommen hat (S 1,556.000); weiters infolge der Besetzung von vier Dienstposten mehr als gemäß dem Ersparungsabstrich vorgesehen war (S 385.000), ferner als Folge der Neuregelung der Ministerialzulagen (S 655.000) sowie durch höhere Ausgaben für Weihnachtsbelohnungen (S 568.000) und für Dienstjubiläen (S 36.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
519.536	28	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, hauptsächlich auf Grund des Kompetenzänderungsgesetzes, BGBl. Nr. 205/1970, sowie durch Mehrausgaben für Druckwerke und Amtserfordernisse, Auslandsreisen, Aufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit der Neuregelung der Ministerialzulagen, ferner für Sozialleistungen, Miet- und Pachtzinse und für Amtspauschalien infolge der Regierungsneubildung.	—	—	181.863	23
99.999	60	Mehrausgaben durch den Ankauf von Büroeinrichtungsgegenständen für acht Arbeitsplätze des EDV-Forschungsprojektes „Verfassungsrecht“ und durch die Anschaffung einer Geschirrspülmaschine für den neu eingerichteten Mittagstisch. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.215	—		—	—	—	—
7,312.727	22	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,660.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 655.000) für Hilfsmaßnahmen im Zusammenhang mit Naturkatastrophen vorwiegend in Entwicklungsländern und Sonderdienste des Österreichischen Rundfunks anlässlich der internationalen Gespräche über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT) in Wien.	—	—	—	—
* 2,000.000	—		* —	—	* —	—
* 5,312.727	22		* —	—	* —	—
3,606.035	14	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,150.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,450.000) zur Bedeckung von Mehrausgaben im Personalaufwand und der nicht vorgesehenen Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung einer Telephonzentrale im Gebäude Wien III, Traungasse - Zaunergasse, für den Amtssitz der Internationalen Atomenergie-Organisation.	3,830.000	—	—	—
3,654.543	38	Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 99.000) stehen Ausgabenrückstellungen zufolge Bundesgesetz (S 1,314.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 945.000) gegenüber. Mehrausgaben besonders für das Pressezentrum anlässlich der internationalen Gespräche über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT) und durch die Verpflichtung aus dem Vertrag betreffend den	1,145.360	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 29)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	0	0	0	8	43														
								Summe 1000...	146,207.402	60	132,754.000	—	143,902.103	05						
	1	0	0	1				Sektion Wirtschaftliche Koordination:												
	1	0	0	1	0	43		Personalaufwand (L)	9,066.269	82	10,000.000	—	9,064.369	82						
	1	0	0	1	1	43		Verwaltungsaufwand (L)	5,605.812	43	5,024.000	—	5,507.513	95						
	1	0	0	1	3	43		Anlagen (V)	205.775	74	183.000	—	182.025	74						
	1	0	0	1	6	12		Förderungsausgaben (L)	88.144	—	162.000	—	78.144	—						
	1	0	0	1	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8,998.984	49	7,530.000	—	6,989.998	49						
	1	0	0	1	8			Aufwandskredite (L)	795.355	39	462.000	—	795.355	39						
						21			* 36.660	—	* 40.000	—	* 36.660	—						
						43			* 758.695	39	* 422.000	—	* 758.695	39						
								Summe 1001 ...	24,760.341	87	23,361.000	—	22,617.407	39						
	1	0	0	2	8	43		Bundesgesetzblatt (L) ¹⁾	6,853.036	04	4,860.000	—	4,859.999	99						
								Summe 100...	177,820.780	51	160,975.000	—	171,379.510	43						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 27)				
		Auslandsdienst des Rundfunks gemäß § 3 Absatz 1 letzter Satz Rundfunkgesetz, BGBl. Nr. 195/1966; hingegen Ersparungen vornehmlich beim Informations- und Publikationswesen, durch die unterbliebene Herstellung eines Films anlässlich des 25jährigen Bestandes der Zweiten Republik, durch genauere Abgrenzung der Aufwendungen des Bundespresse-dienstes im Ausland sowie bei den Repräsentationsausgaben durch eine Verringerung vorgesehener Besuche ausländischer Regierungschefs und der Auslandsreisen des Bundeskanzlers infolge der Neubildung der Bundesregierung.				
11,148.103	05		4,975.360	—	181.863	23
935.630	18	Den Minderausgaben (S 1,117.000) infolge dauernder Nichtbesetzung von neun Dienstposten für pragmatische Bedienstete und eines Dienstpostens für Vertragsbedienstete standen Mehrausgaben auf Grund der Zulageneuregelung und der Gewährung von Belohnungen gegenüber.	—	—	—	—
483.513	95	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz infolge Erhöhung der Auslandszulagen für Bedienstete in Paris, höherer Brennstoffpreise und Kursverluste, notwendiger Renovierungsarbeiten im Amtsräum der österreichischen Delegation bei der OECD in Paris sowie Mehrausgaben für Nachrichtenübermittlung, Dolmetscherhonorare und Reinigungsarbeiten.	—	—	—	—
974	26		—	—	—	—
83.856	—	Geringerer Anfall von Stipendien.	—	—	—	—
540.001	51	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 660.000); jedoch Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 120.000) für den nichtveranschlagten Beitrag für das vorbereitende Komitee zur Gründung eines Instituts für Management der Technik.	—	—	9.792	90
333.355	39	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Zahlungen im Rahmen des Abkommens mit den USA über die friedliche Nutzung von Atomenergie.	—	—	—	—
*	3.340		*	—	*	—
*	330.015		*	—	*	—
743.592	61		—	—	9.792	90
—	01		—	—	—	—
10,404.510	43		4,975.360	—	191.656	13

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:												
	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand (L)	11,447.124	50	10,883.000	—	11,391.476	30						
	1	0	1	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	1,571.436	22	1,480.000	—	1,478.389	27						
	1	0	1	0	3	12	Anlagen (V)	97.532	—	90.000	—	89.298	95						
	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	10.000	—	10.000	—	10.000	—						
	1	0	1	0	8	12	Aufwandskredite (L)	5.599	71	12.000	—	5.599	71						
							Summe 101...	13,131.692	43	12,475.000	—	12,974.764	23						
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:												
	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand (L)	71,728.833	20	67,639.000	—	71,698.408	20						
	1	0	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	35,943.325	81	35,045.000	—	35,044.931	44						
	1	0	2	0	3	43	Anlagen (V)	1,085.763	93	1,200.00	—	1,056.790	93						
	1	0	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,981.722	90	9,430.000	—	7,980.829	90						
							Summe 102...	116,739.645	84	113,314.000	—	115,780.960	47						
							Gesamtausgaben 10...	307,692.118	78	286,764.000	—	300,135.235	13						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
rückstände mit Ende Dezember 1970						
S	g		S	g	S	g
508.476	30	Mehrausgaben infolge der 2%igen Kürzung des unterpräliminierten Ansatzes, Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen und höherer Belohnungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.610	73		—	—	54.696	47
701	05		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
6.400	29		—	—	—	—
499.764	23		—	—	54.696	47
4.059.408	20	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Zusammenhang mit der vom Ministerrat genehmigten Aufnahme von 94 Vertragsbediensteten über den im Dienstpostenverzeichnis festgesetzten Stand zur Durchführung von Großzahlungen.	—	—	—	—
68	56		—	—	83.282	76
143.209	07	Den Ersparungen bei den Ausgaben für Maschinen und Amtseinrichtungsgegenstände (S 202.000) standen die Kosten für die Anschaffung eines Kombinationskraftwagens gegenüber.	—	—	—	—
1.449.170	10	Die zu erwartenden Ausgaben lassen sich schwer abschätzen.	—	—	—	—
2.466.960	47		—	—	83.282	76
13.371.235	13		4.975.360	—	329.635	36

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1					Inneres:						
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:						
	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	88,590.935	03	93,637.000	—	88,515.718	73
	1	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	10,493.652	65	10,401.000	—	10,490.910	60
	1	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,462.651	51	1,647.000	—	1,645.486	51
	1	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	16,289.037	—	19,057.000	—	16,259.437	—
	1	1	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	322.989	95	323.000	—	322.989	95
	1	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	624.051	85	354.000	—	624.051	85
	1	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	514.960	86	909.000	—	514.960	86
							Summe 110...	118,298.278	85	126,328.000	—	118,373.555	50
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand): ¹⁾						
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungs- dienst:						
	1	1	1	0	3	43	Anlagen (V)	5,788.852	69	3,970.000	—	5,689.482	59
	1	1	1	0	8	43	Aufwandskredite (L)	5,292.517	15	4,593.000	—	5,292.517	15
							Summe 1110...	11,081.369	84	8,563.000	—	10,981.999	74
	1	1	1	1			Zivilschutz:						
	1	1	1	1	3	41	Anlagen (V)	431.453	—	1,100.000	—	439.611	50
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben (L)	2,200.000	—	2,200.000	—	2,200.000	—
	1	1	1	1	8	41	Aufwandskredite (L)	725.133	40	2,172.000	—	905.692	40
							Summe 1111...	3,356.586	40	5,472.000	—	3,545.303	90

1) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/110 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-	Anweisungs-			
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
5,121.281	27	Minderausgaben entstanden vor allem infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 54 Dienstposten pragmatischer Bediensteter und wegen teilweiser Überschätzung des Bedarfes (zusammen S 7,404.000). Dagegen erfolgten Mehrausgaben infolge vermehrten Einsatzes von Vertragsbediensteten (S 1,250.000) und infolge Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen (S 1,100.000).	—	—	—	—	
89.910	60	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Repräsentationsausgaben.	—	—	390.572	—	
1.513	49		185.735	—	3.914	—	
2,797.563	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—	
10	05		—	—	7.690	30	
270.051	85	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wegen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu internationalen Vereinigungen.	—	—	—	—	
394.039	14	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 90.000) und zufolge Bundesgesetz (S 300.000).	—	—	57.781	77	
7,954.444	50		185.735	—	459.958	07	
1,719.482	59	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz hauptsächlich für die Anschaffung eines Hubschraubers als Ersatz für ein durch Unfall zerstörtes Luftfahrzeug.	44.055	90	52.260	03	
699.517	15	Mehrausgaben entstanden vorwiegend für die Grundüberholung der Hubschrauber (S 1,447.000) sowie für die Reparaturen und die Installierung von Funkgeräten (S 148.000). Dagegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen bei den Treibstoffen (S 616.000) und bei den „Übrigen Ausgaben“. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	30.087	60	
2,418.999	74		44.055	90	82.347	63	
660.388	50	Der Ersparung durch teilweise Zurückstellung der Neuanschaffung von Kraftfahrzeugen (S 799.000) standen Mehrausgaben für den Kauf von Funkgeräten, von Strahlenmaterial für Übungszwecke sowie eines Filmvorführgerätes (S 131.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 730.000) und Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 72.000).	8.158	50	—	—	
—	—		—	—	—	—	
1,266.307	60	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,130.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 82.000).	180.559	—	—	—	
1,926.696	10		188.717	50	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten (L)	8,599.345	38	4,300.000	—	8,599.345	38						
	1	1	1	3			Wanderungswesen:												
	1	1	1	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	182.856	88	190.000	—	155.208	11						
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	24.179	39	43.000	—	24.179	39						
	1	1	1	3	8	43	Aufwandskredite (L)	2.114	22	4.000	—	2.114	22						
							Summe 1113...	209.150	49	237.000	—	181.501	72						
	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst (V)	188.133	70	210.000	—	188.133	70						
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten (L)	90.202	95	250.000	—	90.202	95						
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:												
	1	1	1	6	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	5,477.253	13	5,660.000	—	5,477.253	13						
	1	1	1	6	3	43	Anlagen (V)	—	—	80.000	—	—	—						
							Summe 1116...	5,477.253	13	5,740.000	—	5,477.253	13						
							Summe 111...	29,002.041	89	24,772.000	—	29,063.740	52						
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:												
	1	1	2	0			Politische Behörden:												
	1	1	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	416.525	—	426.000	—	416.525	—						
	1	1	2	0	3	43	Anlagen (V)	320.000	—	320.000	—	320.000	—						
	1	1	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6,604.226	—	7,001.000	—	6,604.226	—						
							Summe 1120...	7,340.751	—	7,747.000	—	7,340.751	—						
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsoferfürsorge: ¹⁾												
	1	1	2	1	3	43	Anlagen (V)	23.212	—	60.000	—	23.212	—						
	1	1	2	1	8	43	Aufwandskredite (L)	3,337.930	22	3,519.000	—	3,175.343	90						
							Summe 1121...	3,361.142	22	3,579.000	—	3,198.555	90						
							Summe 112...	10,701.893	22	11,326.000	—	10,539.306	90						

¹⁾ Der Verwaltungsaufwand wird im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
4.299.345	38	Hauptsächlich infolge Unterschätzung der Kosten für die Volksbegehren zur Verkürzung der Arbeitszeit und zur Abschaffung des neunten Schuljahres (S 2.970.000), weiters für Wahlkarten und Wahldrucksorten (S 699.000) sowie für die Einschaltung von amtlichen Verlautbarungen (S 171.000), schließlich für Ersätze an Gemeinden anlässlich der Nationalratswahlen (S 416.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	348.504	38
34.791	89		—	—	—	—
18.820	61		—	—	—	—
1.885	78		—	—	—	—
55.498	28		—	—	—	—
21.866	30	Ersparung überwiegend infolge Übernahme der Arbeiten zur Durchführung der Kennzeichnung der Staatsgrenze durch die Landesbaudirektionen bzw. Baubezirksämter.	—	—	—	—
159.797	05		—	—	—	—
182.746	87	Hauptsächlich geringerer Bedarf an Auslandszulagen.	—	—	—	—
80.000	—		—	—	—	—
262.746	87		—	—	—	—
4.291.740	52		232.773	40	430.852	01
9.475	—	Entschädigungen an ausscheidende Landeshauptmänner waren nicht zu leisten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 274.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
396.774	—		—	—	—	—
406.249	—		—	—	—	—
36.788	—		Minderausgaben vor allem infolge Überpräliminierung der „Übrigen Ausgaben“.	—	—	—
343.656	10	—		—	—	—
380.444	10	—		—	—	—
786.693	10	—		—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	1	3					Bundespolizei:												
	1	1	3	0	0	42		Personalaufwand (L)	1.233,236.470	04	1.230.058.000	—	1.232,560.124	54						
	1	1	3	0	1	42		Verwaltungsaufwand (L)	158,772.953	94	159,798.000	—	157,994.185	34						
	1	1	3	0	3	42		Anlagen (V)	16,609.352	48	15,009.000	—	16,499.143	06						
	1	1	3	0	8	42		Aufwandskredite (L)	24,212.991	98	24,460.000	—	24,457.004	05						
								Summe 113...	1.432,831.768	44	1.429,325.000	—	1.431,510.456	99						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
2,502.124	54	Mehrausgaben verursachten die erweiterte Verwendung von Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten der pragmatischen Bediensteten (zusammen S 29,911.000), die Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen (S 7,309.000), der erhöhte Anfall von Dienstjubiläen (S 151.000) sowie die unzureichende Vorsorge für die Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete (S 2,615.000). Hingegen entstanden Minderausgaben hauptsächlich mangels Besetzung von durchschnittlich 900 freien Dienstposten pragmatischer Bediensteter (S 35,587.000) sowie durch die Überstellung der Verrechnung der Entschädigungen für die Lenkerprüfungen vom Personalaufwand zu den Aufwandskrediten (S 1,860.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,803.814	66	Minderausgaben vornehmlich für Druckmaterial infolge verspäteter Rechnungslegung (S 1,009.000), bei den Inlandsreisen (S 612.000) und bei den Aufwandsentschädigungen infolge verminderten Personalstandes (S 1,040.000); ferner infolge Zurückstellung von Instandhaltungsarbeiten an Hochbauten (S 1,147.000) sowie Zurückbleibens der Mietenvorauszahlungen infolge Verzögerung des Baubeginnes (S 1,324.000); weiters infolge geringerer Überweisungen an den Polizeimassafonds auf Grund des Personalunterstandes (S 616.000) sowie infolge weniger Kraftfahrzeugreparaturen (S 289.000). Dagegen Mehrausgaben hauptsächlich für die zusätzliche Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen (S 632.000) und von Kraftfahrzeugersatzteilen (S 600.000), für die Anmietung von EDV-Anlagen (S 741.000) sowie für Energiebezüge infolge Erhöhung der Heizkosten (S 1,753.000), weiters infolge Unterschätzung der Erfordernisse für Reinigungsmittel (S 314.000) und infolge vermehrter Auslandsreisen (S 105.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	53.127	65	1,757.246	22
1,490.143	06	Mehrausgaben im besonderen für die Anschaffung von Einsatzwagen (S 1,691.000) und für den Neubau der Kaserne in Linz (S 332.000). Dagegen Ersparungen vorwiegend bei der Anschaffung von Werkzeugen (S 119.000) sowie bei den Anlagen des Erkennungsdienstes (S 207.000) und bei den Ersatzteilen für Fahrzeuge (S 223.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	171.000	—	50.011	60
2.995	95	Ersparungen entstanden hauptsächlich infolge des Wegfalls der Überprüfung von Kraftfahrzeugen durch Vereine (S 1,200.000), weiters infolge verminderten Bedarfes an Amtsausstattung (S 375.000) und an Zentralausgaben (S 417.000), ferner bei den Verpflegskosten für Polizeiarrestanten (S 139.000) sowie infolge Überschätzung der Vergütungen gemäß § 129 KFG 1967 an Länder (S 236.000). Mehrausgaben erfolgten überwiegend für Kennzeichentafeln für Kraftfahrzeuge (S 711.000), für die Anschaffung von Munition (S 446.000), für Vergütungen gemäß § 129 KFG 1967 an Einzelpersonen (S 698.000), für Ausbildungskurse, Lehrfilme, Weihnachtsfeiern usw. (zusammen S 225.000) sowie bei den Transportkosten für Polizeiarrestanten (S 261.000).	327.600	—	410.922	70
2,185.456	99		551.727	65	2,218.180	52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	1	4				Bundesgendarmerie:												
	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	978,501.148	41	970,989.000	—	978,132.650	21						
	1	1	4	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	176,657.308	20	173,753.000	—	176,657.308	20						
	1	1	4	0	3	42	Anlagen (V)	21,306.858	96	19,381.000	—	20,689.224	71						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
7,143.650	21	<p>Mehrausgaben entstanden in Auswirkung der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970 (S 1,629.000), infolge der Umwandlung von Dienstposten stundenweise beschäftigter Vertragsbediensteter in Dienstposten für Teilzeitbeschäftigte, wobei die daraus entstehenden Mehrkosten unterschätzt wurden (S 1,421.000), sowie infolge der Erhöhung der Pauschalgebühren und des Mehranfalles an Betriebsgebühren (zusammen S 7,507.000).</p> <p>Die Minderausgaben sind in erster Linie zurückzuführen auf eine zu hohe Veranschlagung von Vertragsbedienstetenentgelten (S 790.000), Dienstgeberbeiträgen (S 1,671.000) und einmaligen Belohnungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (S 528.000) sowie auf die Umwandlung von Dienstposten der stundenweise beschäftigten Vertragsbediensteten (S 256.000).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		—	—	—	—
2,904.308	20	<p>Mehrausgaben entstanden vornehmlich bei Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (S 1,049.000), bei Materialien (S 1,834.000) sowie bei Hilfsstoffen (S 283.000) infolge Änderung des Kontenplanes; ferner bei den Brennstoffen (S 1,169.000) infolge von Preissteigerungen. Weiters ergaben sich erhöhte Reisekosten durch den Funkpatrouillendienst und für die Sicherheitsvorkehrungen anlässlich der SALT-Tagungen (S 1,172.000), ein erhöhter Stromverbrauch (S 434.000) und höhere Instandhaltungskosten für Maschinen (S 490.000), ein stärkerer Reparaturanfall bei den Kraftfahrzeugen (S 896.000) und vermehrte Ausgaben für den Fernsprechverkehr (S 1,037.000).</p> <p>Mehrausgaben entstanden auch aus einer Erhöhung der Versicherungsprämien (S 207.000), aus Neuanmietungen und Mietensteigerungen (S 430.000) sowie für Arzthonorare (S 250.000).</p> <p>Dagegen ergaben sich Minderausgaben überwiegend infolge geänderter Verbuchung der Kosten für Fahrzeuge und Fahrzeugbestandteile (S 952.000), infolge Einschränkung des Ankaufes von Bekleidung und Ausrüstung (S 1,832.000), infolge teilweiser Überschätzung der Treibstoffkosten (S 1,006.000) und Kürzung der Aufträge für Fremdbearbeitung (S 812.000), ferner infolge geringerer Mietvorauszahlungen (S 655.000) sowie infolge überhöhter Veranschlagung bei den Transferzahlungen an den Massafonds der Bundesgendarmerie (S 974.000).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>		—	—	1,200.283	—
1,308.224	71	<p>Mehrausgaben vor allem für die Anschaffung von Patrouillenwagen (S 1,093.000), Motorbooten (S 251.000), Funkgeräten (S 894.000) und Lichtbildgeräten (S 133.000) sowie infolge unzureichender Veranschlagung für die technische Amtsausstattung (S 232.000).</p> <p>Ersparungen durch Zurückstellung des Kaufes von Sonstigen Kraftfahrzeugen zufolge geringeren Einganges an zweckgebundenen Einnahmen (S 575.000), bei den Sonderanlagen (S 411.000) und durch geringere Anschaffung von Ersatzteilen für Fahrzeuge (S 311.000).</p> <p>Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,755.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 305.000) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.</p>		—	—	680	—

40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	1	1	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	10,973.855	44	10,330.000	—	10,926.626	44						
							Summe 114...	1.187,439.171	01	1.174,453.000	—	1.186,405.809	56						
	1	1	5				Einrichtungen für Vertriebene und Asylwerber:												
	1	1	5	0			Allgemeine Einrichtungen:												
	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	9,244.620	60	9,565.000	—	9,170.778	10						
	1	1	5	0	3	22	Anlagen (V)	458.901	43	410.000	—	406.164	13						
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,159.987	22	1,160.000	—	1,159.987	22						
	1	1	5	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	906.522	63	910.000	—	906.522	63						
	1	1	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	11,871.658	05	17,523.000	—	12,029.621	74						
							Summe 1150...	23,641.689	93	29,568.000	—	23,673.073	82						
	1	1	5	1			Flüchtlingsanstalten:												
	1	1	5	1	0	22	Personalaufwand (L)	3,362.442	10	3,385.000	—	3,362.442	10						
	1	1	5	1	3	22	Anlagen (V)	140.757	25	134.000	—	133.837	25						
	1	1	5	1	8	22	Aufwandskredite (L)	2,055.452	—	2,039.000	—	2,035.495	—						
							Summe 1151...	5,558.651	35	5,558.000	—	5,531.774	35						
	1	1	5	2			Zweckgebundene Gebarung: ²⁾												
	1	1	5	2	6	22	Förderungsausgaben (L)	—	—	1.000	—	—	—						
	1	1	5	2	8	22	Aufwandskredite (L)	—	—	1.000	—	—	—						
							Summe 1152...	—	—	2.000	—	—	—						
							Summe 115...	29,200.341	28	35,128.000	—	29,204.848	17						
							Gesamtausgaben 11...	2.807,473.494	69	2.801,332.000	—	2.805,097.717	64						

²⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1150 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
596.626	44	<p>Mehrausgaben vorwiegend für die Ausstattung der Dienststellen mit erkennungsdienstlichen Geräten (S 146.000), für Lebensmittel wegen höherer Preise (S 182.000), für die Anlage einer Munitionsreserve (S 177.000) sowie infolge zusammengefaßter Verrechnung der Entgelte für Werkleistungen (S 901.000), die bei anderen Posten veranschlagt waren.</p> <p>Minderausgaben hauptsächlich infolge Durchführung von Reparaturen in eigenen Werkstätten (S 524.000) sowie wegen geringerer Zentralausgaben (S 219.000).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—	132.450	—
11.952.809	56		—	—	1.333.413	—
394.221	90	<p>Im wesentlichen Nichtbesetzung eines Dienstpostens für pragmatische Bedienstete und von vier Dienstposten für Vertragsbedienstete.</p>	—	—	—	—
3.835	87		—	—	—	—
12	78		—	—	—	—
3.477	37		—	—	—	—
5.493.378	26	<p>Der geringere Flüchtlingsstand bedingte Minderausgaben insbesondere für Lebensmittel (S 4.754.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.</p>	191.127	63	86	—
5.894.926	18		191.127	63	86	—
22.557	90		—	—	—	—
162	75		—	—	—	—
3.505	—		—	—	—	—
26.225	65		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
2.000	—		—	—	—	—
5.923.151	83		191.127	63	86	—
3.765.717	64		1.161.363	68	4.442.489	60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	2						Unterricht:												
	1	2	0					Bundesministerium für Unterricht: ¹⁾												
	1	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	43,505.286	70	50,826.000	—	43,398.956	10						
	1	2	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	8,428.891	97	7,700.000	—	8,397.764	17						
	1	2	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,125.811	62	1,300.000	—	1,499.521	27						
	1	2	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	36,490.870	—	55,000.000	—	36,222.672	—						
	1	2	0	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	22,033.950	13	21,850.000	—	21,449.627	63						
	1	2	0	0	0	7	14	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	177,890.006	—	177,700.000	—	177,890.006	—						
	1	2	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	6,103.164	36	30,020.000	—	5,949.588	36						
								Summe 120...	296,577.980	78	344,396.000	—	294,808.135	53						

¹⁾ Das vormalige Bundesministerium für Unterricht erhielt gemäß § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1970, BGBl. Nr. 205, die Bezeichnung „Bundesministerium für Unterricht und Kunst“.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
7,427.043	90	Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (S 7,461.000) infolge teilweisen Überganges des Anweisungsrechtes auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970, und durch zeitweilige Nichtbesetzung von Dienstposten.	—	—	—	—
697.764	17	Ausgabenrückstellung in Zusammenhang mit der Änderung des Wirkungsbereiches mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,418.000). Infolge der Inbetriebnahme der Zweigstelle des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in Wien I., Concordiaplatz 1, vor allem für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (S 599.000) sowie für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (S 108.000).	—	—	—	—
199.521	27	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Ersteinrichtung des Amtsgebäudes in Wien I., Concordiaplatz 1, und Austausch von zwei Personenkraftwagen.	—	—	—	—
18,777.328	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Es wurden weniger Anträge auf Gewährung von Bezugsvorschüssen gestellt als erwartet.	—	—	—	—
400.372	37	Die Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 17,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,356.000) konnte mit einem Teilbetrag nicht eingehalten werden, da einzelne Länder noch nach Verfügung dieser Bedeckungsmaßnahme Bezugsvorschüsse auszahlten.	—	—	—	—
190.006	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
24,070.411	64	Die Verrechnung der bisher beim Kapitel 14 „Kultus“ vorgesehenen Ausgaben hatte gemäß der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 206/1970, rückwirkend mit 1. Jänner 1970 bei diesem Ansatz zu erfolgen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für die Leistungen an Kirchen und Religionsgemeinschaften.	—	—	—	—
		Die erstmals bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben für das Programm zur Schulraumbeschaffung und für Einmietung von Bundesdienststellen wurden durch das 1. Budgetüberschreitungs-gesetz, BGBl. Nr. 207/1970, zu Gunsten entsprechender Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Kapitel 64: S 17,200.000) und im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst (Titel 127: S 8,800.000) zurückgestellt. Weiteren Ersparungen bei einigen anderen Posten (zusammen S 165.000) standen Mehrausgaben vor allem für Werkleistungsentgelte (S 1,809.000) und die Schulreformkommission (S 286.000) gegenüber.				
		Die gesetzliche Ausgabenrückstellung (S 26,000.000), der eine gesetzliche Überschreitungs-genehmigung (S 250.000) gegenüber stand, konnte nur zum Teil bei diesen Ansatz eingehalten werden. Der nichteingehaltene Teil im Betrag von S 1,679.588-36 wurde durch Ausgabenrückstellungen bei anderen Ansätzen ausgeglichen.				
49,587.864	47		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
1	1	2	1					Bundesministerium; Förderung von Forschung und Wissenschaft: ¹⁾												
	1	2	1	0				Hochschulische Einrichtungen:												
	1	2	1	0	6	12		Förderungsausgaben (L)	24,137.987	27	49,500.000	—	14,327.987	27						
	1	2	1	1				Wissenschaftliche Einrichtungen:												
	1	2	1	1	6	12		Förderungsausgaben (L)	19,354.850	05	33,830.000	—	18,871.850	05						
	1	2	1	2				Bibliothekarische Einrichtungen:												
	1	2	1	2	6	12		Förderungsausgaben (L)	303.938	03	500.000	—	136.358	75						
	1	2	1	3				Auslandeinrichtungen:												
	1	2	1	3	6	12		Förderungsausgaben (L)	1,860.688	65	4,570.000	—	1,581.688	65						
	1	2	1	3	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	879.102	50	7,220.000	—	879.102	50						
	1	2	1	3	8	12		Aufwandskredite (I.)	1,984.004	26	4,200.000	—	1,569.928	—						
								Summe 1213...	4,723.795	41	15,990.000	—	4,030.719	15						
	1	2	1	4				Wissenschaftliche Forschung:												
	1	2	1	4	6	12		Förderungsausgaben (L)	21,250.000	—	45,000.000	—	21,250.000	—						
								Summe 121...	69,770.570	76	144,820.000	—	58,616.915	22						
	1	2	2					Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: ¹⁾												
	1	2	2	0				Allgemeinpädagogische Erfordernisse:												
	1	2	2	0	6	11		Förderungsausgaben (L)	19,160.010	—	18,000.000	—	17,997.510	—						
	1	2	2	0	8	11		Aufwandskredite (L)	2,502.536	72	2,500.000	—	2,491.655	47						
								Summe 1220...	21,662.546	72	20,500.000	—	20,489.165	47						
	1	2	2	1				Volksbildung:												
	1	2	2	1	6	11		Förderungsausgaben (L)	26,339.952	05	23,000.000	—	23,196.352	05						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/120 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
		Übergang des Anweisungsrechtes auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Entsprechend der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970 erfolgte die Verrechnung ab 1. August 1970 beim neuen Titel 1/141; bei diesem wird auch der Gesamterfolg 1970 erläutert.				
35,172.012	73	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 35,150.000).	—	—	—	—
14,958.149	95	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
363.641	25		—	—	—	—
2,988.311	35		—	—	—	—
6,340.897	50		—	—	—	—
2,630.072	—		—	—	—	—
11,959.280	85		—	—	—	—
23,750.000	—	Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 15,000.000) stand die Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 38,750.000) gegenüber.	—	—	—	—
86,203.084	78		—	—	—	—
2.490	—		—	—	—	—
8.344	53		—	—	—	—
10.834	53		—	—	—	—
196.352	05	Den Mehrausgaben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 566.000) entsprechend den Zuschüssen der Länder und Gemeinden sowie für die Volkstumspflege (S 132.000) standen Minderausgaben für Baukostenzuschüsse (S 296.000) und für einige andere Zwecke (zusammen S 206.000) gegenüber. Nichtgenehmigte Überschreitung infolge der bereits angeführten erhöhten Zuschüsse.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	2	2	2			Sportförderung:												
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V)....	300.000	—	300.000	—	300.000	—						
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	33,204.934	29	30,200.000	—	31,198.934	29						
	1	2	2	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,208.761	10	1,100.000	—	1,040.055	50						
							Summe 1222...	34,713.695	39	31,600.000	—	32,538.989	79						
	1	2	2	3			Jugendförderung:												
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	27,703.000	—	25,000.000	—	25,000.000	—						
	1	2	2	4			Auslandeinrichtungen:												
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,027.435	21	850.000	—	1,027.435	21						
	1	2	2	4	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	60.000	—	—	—						
	1	2	2	4	8	11	Aufwandskredite (L)	231.544	18	250.000	—	231.544	18						
							Summe 1224...	1,258.979	39	1,160.000	—	1,258.979	39						
							Summe 122...	111,678.173	55	101,260.000	—	102,483.486	70						
	1	2	3				Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:												
	1	2	3	0			Hochschulen:												
	1	2	3	0	0	12	Personalaufwand (L)	460,726.838	63	828,579.000	—	458,100.068	73						
	1	2	3	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	83,126.015	22	119,000.000	—	81,894.044	62						
	1	2	3	0	3	12	Anlagen (V)	68,115.976	03	127,000.000	—	68,115.976	03						
	1	2	3	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	252,252.835	46	452,000.000	—	243,756.399	36						
	1	2	3	0	8	12	Aufwandskredite (L)	73,860.742	09	130,000.000	—	73,856.878	15						
							Summe 1230...	938,082.407	43	1.656,579.000	—	925,723.366	89						

Bundesrechnungsabschluss

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
S	g		Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
—	—	—	—	—	—	
998.934	29	Mehrausgaben erfolgten für Sporthallen (S 430.000), für Kunsteisbahnen (S 180.000) und für sonstige Sportstätten (S 1.590.000), weiters für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 688.000) und für den Österreichischen Schiverband (S 110.000). Hingegen entstanden Minderausgaben für Sportschwimmbäder (S 1.550.000), für den Schilift Kitzsteinhorn (S 250.000) und für den Pferdesport (S 200.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
59.944	50		—	—	—	
938.989	79		—	—	—	
—	—		—	—	—	
177.435	21	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 141.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	
60.000	—	Der Aufwand für das internationale Erziehungsbüro wird seit 1. Jänner 1969 von der UNESCO getragen.	—	—	—	
18.455	82		—	—	—	
98.979	39		—	—	—	
1.223.486	70		—	—	—	
		Übergang des Anweisungsrechtes auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Entsprechend der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970 erfolgte die Verrechnung ab 1. August 1970 beim neuen Titel 1/142; bei diesem wird auch der Gesamterfolg 1970 erläutert.				
370.478.931	27	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	
37.105.955	38	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 20.000.000) und Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 55.387.000).	—	—	—	
58.884.023	97	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	
208.243.600	64	Ausgabenrückstellung durch Bundesgesetz (S 10.000.000) und anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 195.703.000).	—	—	—	
56.143.121	85	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 54.752.000).	—	—	—	
730.855.633	11		—	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	1	2	3	1			Hochschulern (Zweckgebundene Gebarung):												
	1	2	3	1	0	12	Personalaufwand (L)	19,218.090	84	26,178.000	—	19,183.598	44						
	1	2	3	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	3,328.840	68	8,880.000	—	3,323.762	88						
	1	2	3	1	3	12	Anlagen (V)	743.833	91	4,500.000	—	743.833	91						
	1	2	3	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	16.712	57	1,100.000	—	16.712	57						
	1	2	3	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.568	—	100.000	—	1.568	—						
	1	2	3	1	8	12	Aufwandskredite (L)	25,749.636	96	55,292.000	—	25,749.636	96						
							Summe 1231...	49,058.682	96	96,050.000	—	49,019.112	76						
	1	2	3	2			Wissenschaftliche Anstalten:												
	1	2	3	2	0	12	Personalaufwand (L)	12,607.142	90	23,580.000	—	12,588.947	80						
	1	2	3	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	2,021.181	99	3,489.000	—	2,017.037	99						
	1	2	3	2	3	12	Anlagen (V)	1,144.227	22	2,500.000	—	1,144.227	22						
	1	2	3	2	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	25,613.553	03	25,688.000	—	25,613.553	03						
	1	2	3	2	8	12	Aufwandskredite (L)	3,566.240	20	7,400.000	—	3,183.240	20						
							Summe 1232...	44,952.345	34	62,657.000	—	44,547.006	24						
	1	2	3	3			Bibliotheken:												
	1	2	3	3	0	12	Personalaufwand (L)	26,106.078	33	46,430.000	—	25,977.810	43						
	1	2	3	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	3,411.693	76	6,000.000	—	3,250.957	16						
	1	2	3	3	3	12	Anlagen (V)	1,576.559	07	4,250.000	—	1,569.104	07						
	1	2	3	3	8	12	Aufwandskredite (L)	11,920.697	76	21,200.000	—	11,920.697	76						
							Summe 1233...	43,015.028	92	77,880.000	—	42,718.569	42						
							Summe 123...	1.075,108.464	65	1.893,166.000	—	1.062,008.055	31						
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: ¹⁾												
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen: ²⁾												
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	16,844.739	04	16,038.000	—	16,762.997	24						

¹⁾ Jugend- und Leibeserziehung.

²⁾ Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
6,994.401	56	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 6,011.000).		—	—	—	—
5,556.237	12	Überschreitung (S 3,000.000) und Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges (S 8,548.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
3,756.166	09	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 4,000.000) und Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 7,756.000).		—	—	—	—
1,083.287	43	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
98.432	—			—	—	—	—
29,542.363	04	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 35,345.000) und Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 64,847.000).		—	—	—	—
47,030.887	24			—	—	—	—
10,991.052	20	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 10,071.000).		—	—	—	—
1,471.962	01	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
1,355.772	78			—	—	—	—
74.446	97			—	—	—	—
4,216.759	80			—	—	—	—
18,109.993	76			—	—	—	—
20,452.189	57	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 20,195.000).		—	—	—	—
2,749.042	84	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,550.000).		—	—	—	—
2,680.895	93	Ausgabenrückstellung anlässlich des Kompetenzüberganges mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
9,279.302	24			—	—	—	—
35,161.430	58			—	—	—	—
831,157.944	69			—	—	—	—
724.997	24	<p>Mehrausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete (S 1,087.000) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter und für Mehrleistungsvergütungen (S 212.000). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 616.000) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		—	—	8.000	—

50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	2	4	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	8,829.090	11	8,000.000	—	8,760.510	69							
	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V) ¹⁾	21,889.153	26	21,400.000	—	21,440.762	26							
	1	2	4	0	8	11	Aufwandskredite (L)	17,513.467	79	17,084.000	—	16,332.459	79							
							Summe 1240...	65,076.450	20	62,522.000	—	63,296.729	98							
	1	2	4	1			(frei)													
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Ju- gendorziehung:													
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	3,813.488	30	2,585.000	—	3,795.152	20							
	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	275.573	—	150.000	—	150.000	—							
	1	2	4	2	8	11	Aufwandskredite (L)	14,684.376	88	13,480.000	—	13,977.307	18							
							Summe 1242...	18,773.438	18	16,215.000	—	17,922.459	38							
							Summe 124...	83,849.888	38	78,737.000	—	81,219.189	36							
	1	2	5				(frei)													
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:													
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:													
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	103,196.002	81	93,166.000	—	103,030.152	01							

¹⁾ Das Anweisungsrecht für weitere 1,100.000 Schilling wurde dem Bundesministerium für Bauten und Technik übertragen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
760.510	69			303.689	88	
		Mehrausgaben hauptsächlich für öffentliche Abgaben (S 231.000), für Treibstoffe (S 215.000) und für die Instandhaltung von Flugzeugen durch Dritte (S 203.000) infolge der im Frühjahr angelaufenen Motorflugausbildung in der Bundessportschule Spitzberg sowie Mehrausgaben für Bagatellgüter. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
40.762	26			507.768	40	
751.540	21			221.802	05	
		Den Minderausgaben, besonders für Verpflegung (S 1,589.000) infolge geringeren Belages der Heime, für Überweisungsbeträge an die Ländergemäß §1 Absatz 3 des Finanzausgleichsgesetzes 1967 (S 456.000) und für Werkleistungsentgelte (S 184.000) standen Mehrausgaben für die Instandhaltung von Sportanlagen (S 1,082.000), für Betriebsmaterialien (S 145.000), an Entgelten für angemietete Heime (S 125.000) und für einige andere Zwecke (zusammen S 126.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
774.729	98			1,041.260	33	
		Mehrausgaben entstanden besonders für Nachzahlungen an Jugendbetreuer der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ (S 854.000) auf Grund verlorener Prozesse und abgeschlossener Vergleiche sowie infolge höherer Entlohnung der nunmehr unbefristet beschäftigten Jugendbetreuer. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000). Für den Restbetrag von S 210.152-20 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.				
1,210.152	20					
		Mehrausgaben vor allem für die Aktion „Europas Jugend lernt Wien kennen“ (S 447.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
497.307	18					
1,707.459	38					
2,482.189	36			1,041.260	33	
		Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (Land) (S 8,415.000) und für Vertragsbedienstete (Land) (S 397.000) infolge rückwirkender Erstattung der Bezüge von Landesbediensteten, die im Bundesdienst administrative Arbeit leisten; weiters für pragmatische Bedienstete (S 1,225.000) und für Vertragsbedienstete (S 2,116.000). Hingegen ergab sich ein Mindererfordernis an Dienstgeberbeiträgen (S 1,338.000), da für Aufsichtsbehörden erstmalig keine Abfuhren an den Familienlastenausgleichsfonds erfolgten; ferner fielen weniger Mehr-				
9,864.152	01					

(Fortsetzung auf Seite 53)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	2	6	0	0	11													
	1	2	6	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	14,222.704	40	14,062.000	—	14,012.693	08						
	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	1,257.979	25	1,000.000	—	1,000.317	25						
	1	2	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	367.198	50	450.000	—	367.198	50						
							Summe 1260...	119,043.884	96	108,678.000	—	118,410.360	84						
	1	2	6	1			Schulpsychologie-Bildungs- beratung:												
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	7,377.950	89	8,300.000	—	7,343.638	29						
	1	2	6	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	1,123.161	27	1,000.000	—	980.615	67						
	1	2	6	1	3	11	Anlagen (V)	178.455	30	180.000	—	178.455	30						
	1	2	6	1	8	11	Aufwandskredite (L)	2,755.404	65	2,420.000	—	2,616.876	87						
							Summe 1261...	11,434.972	11	11,900.000	—	11,119.586	13						
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungs- einrichtungen:												
	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	5,435.750	48	5,273.000	—	5,428.160	88						
	1	2	6	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	2,044.882	69	1,900.000	—	1,924.694	33						
	1	2	6	2	3	11	Anlagen (V)	1,118.555	75	1,100.000	—	1,118.555	75						
	1	2	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	3,647.939	50	3,500.000	—	3,522.366	50						
							Summe 1262...	12,247.128	42	11,773.000	—	11,993.777	46						
							Summe 126...	142,725.985	49	132,351.000	—	141,523.724	43						
	1	2	7				Schulen I: ¹⁾												
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:												
	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1.170,134.368	43	1.090,370.000	—	1.156,867.336	73						

¹⁾ Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 51)				
		leistungsvergütungen (S 466.000), Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 485.000) an.				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
49.306	92		—	—	229.378	75
317	25		—	—	—	—
82.801	50		—	—	—	—
9.732.360	84		—	—	229.378	75
956.361	71	Minderausgaben hauptsächlich infolge fallweiser Nichtbesetzung von zehn Dienstposten.	—	—	—	—
		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 700.000).				
19.384	33		—	—	6.814	65
1.544	70		—	—	—	—
196.876	87	Den Mehrausgaben für Druckaufträge (S 278.000), für Beratungsstellen (S 151.000) und für Forschungserfordernisse (S 110.000) standen vor allem Minderausgaben an Werkleistungsentgelten für Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen S 340.000) gegenüber.	—	—	—	—
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
780.413	87		—	—	6.814	65
155.160	88	Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete A/I L (S 510.000) konnten durch Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I (S 165.000) und für andere Zwecke (S 190.000) nur zum Teil gedeckt werden.	—	—	—	—
		Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung.				
24.694	33		—	—	3.913	30
18.555	75		—	—	6.140	—
22.366	50		—	—	57.028	69
220.777	46		—	—	67.081	99
9.172.724	43		—	—	303.275	39
66.497.336	73	Mehrausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete (S 127.439.000) und Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (S 17.278.000) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und infolge vermehrter Einstellung von Vertragslehrern.	—	—	—	—
		Hingegen ergaben sich in geringerem Ausmaß Mindererfordernisse bei pragmatischen Bediensteten (S 26.373.000) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, bei Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (S 20.773.000), bei Mehrleistungsvergütungen (S 28.523.000) und bei Belohnungen und Aushilfen (S 2.571.000).				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	65,152.084	11	53,000.000	—	64,587.640	15						
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	32,383.692	65	27,100.000	—	31,750.370	79						
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	7,728.349	99	8,000.000	—	7,704.129	99						
	1	2	7	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	36,564.996	58	36,000.000	—	35,978.323	48						
	1	2	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	19,041.059	51	19,000.000	—	18,973.498	36						
							Summe 1270...	1.331,004.551	27	1.233,470.000	—	1.315,861.299	50						
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten: ¹⁾												
	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	34,374.405	25	33,800.000	—	34,092.237	55						
	1	2	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	4,491.125	22	4,300.000	—	4,487.498	22						
	1	2	7	1	3	11	Anlagen (V)	1,785.851	60	1,500.000	—	1,489.001	60						
	1	2	7	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	74.710	80	70.000	—	73.575	50						

1) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
11,587.640	15	Mehrausgaben entstanden infolge nichtvorhersehbarer Übernahme von neuen Schulbauten für Energiebezüge (S 1,731.000), für Werkleistungsentgelte (S 1,713.000), da die Reinigung von Schulen mangels eigenen Personals an Firmen vergeben wurde, für Auslandzulagen (S 3,167.000) und Auslandsreisen (S 494.000), für Inlandsreisen (S 1,986.000) infolge Verstärkung der Lehrerfortbildung, für Miet- und Pachtzinse (S 4,682.000) infolge Einmietung zahlreicher Nebenstellen in privaten Gebäuden und für Bagatellgüter und Büromittel (zusammen S 1,147.000). Andererseits wurde weniger als veranschlagt ausgegeben für Brennstoffe (S 2,900.000), für Reinigungsmittel (S 341.000) und für einige andere Zwecke (zusammen S 91.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 11,000.000). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor; die Ausgabe wurde aber zur Zahlung angewiesen, weil die Wiener Stadtwerke die unbedingt notwendige Lieferung von Strom und Gas von einer sofortigen Bezahlung abhängig gemacht hatten.	66.617	20	9,630.275	61
4,650.370	79	Den Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (S 8,953.000) infolge Einrichtung der Schulneubauten standen Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 3,599.000) sowie für Amtseinrichtungen (S 704.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	1,789.807	—
295.870	01	Minderausgaben für Investitionsförderungen (S 1,650.000) standen Mehrausgaben für Förderungen an gemeinnützige Einrichtungen (S 1,355.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	15.000	—	3.114	—
21.676	52		—	—	3,305.240	—
26.501	64		—	—	281.594	86
82,391.299	50		81.617	20	15,010.031	47
292.237	55	Die Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (S 6,849.000) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und vermehrter Einstellung an Stelle pragmatischer Bediensteter überstiegen die Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 6,098.000) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten; ferner wurde weniger für Mehrleistungsvergütungen (S 349.000) und für einige andere Zwecke (zusammen S 110.000) ausgegeben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
187.498	22	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, vor allem für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 266.000), da die Reinigung der Anstalten mangels eigenen Personals an Firmen vergeben wurde.	—	—	223.244	20
10.998	40		—	—	68.704	—
3.575	50		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	8,710.831	62	9,000.000	—	8,710.831	62							
							Summe 1271...	49,436.924	49	48,670.000	—	48,853.144	49							
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:													
	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand (L)	55,449.287	33	75,850.000	—	54,578.809	43							
	1	2	7	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	7,864.129	36	6,300.000	—	7,780.601	36							
	1	2	7	2	3	11	Anlagen (V)	5,009.846	78	8,000.000	—	4,769.204	08							
	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	6,602.278	23	6,500.000	—	6,501.186	67							
	1	2	7	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	47,277.563	83	40,800.000	—	46,896.763	83							
	1	2	7	2	8	11	Aufwandskredite (L)	3,074.483	56	3,210.000	—	2,953.980	56							
							Summe 1272...	125,277.589	09	140,660.000	—	123,480.545	93							

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
S			rückstände mit Ende Dezember 1970			
		S	g	S	g	
289.168	38	Minderausgaben entstanden besonders für Verpflegung (S 1,346.000), weil Sommerkurse nur teilweise stattfanden und außerdem eine Verpflegung ausnahmsweise nicht vorgesehen war. Mehrausgaben erfolgten hingegen vorwiegend für Werkleistungsentgelte (S 507.000) anlässlich der Vorbereitung der erziehungswissenschaftlichen Tagung „Internat 70“, weiters für Unterrichtserfordernisse (S 322.000) und für sonstige Wirtschaftsgüter (S 166.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 200.000).	—	—	—	—
183.144	49		—	—	291.948	20
21,271.190	57	Minderausgaben ergaben sich insbesondere für pragmatische Bedienstete (S 24,682.000) und für Vertragsbedienstete A/I und A/II (S 2,568.000) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten. Hingegen entstanden Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I L, B/II L und B/R (S 2,847.000) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter und für Mehrleistungsvergütungen (S 3,213.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 20,500.000).	—	—	—	—
1,480.601	36	Mehrausgaben entstanden für Druckwerke (S 707.000) infolge Ergänzung der Studienbibliotheken, für Werkleistungsentgelte (S 390.000), da die Reinigungsarbeiten mangels eigenen Personals an Firmen vergeben wurden; weiters für Büromittel (S 275.000), für Druckaufträge (S 137.000), für Leistungen der Post (S 112.000) sowie für einige andere Posten (zusammen S 313.000). Hingegen wurde weniger vor allem für Brennstoffe (S 360.000) und für Bagatellgüter ausgegeben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	105.279	74
3,230.795	92	Minderausgaben entstanden für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 2,580.000), für Amtseinrichtung (S 374.000) und für Einrichtungserfordernisse (S 277.000), da kein in Bau befindliches Objekt fertiggestellt wurde. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,700.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,500.000).	—	—	27.413	20
1.186	67		—	—	360	—
6,096.763	83	Den Mehrausgaben für Studienbeihilfen (S 8,921.000) infolge erhöhter Anzahl von Studierenden standen Minderausgaben für Beiträge gemäß § 19 Absatz 3 des Privatschulgesetzes (S 2,245.000), für Prüfungskommissionen (S 369.000) und für Gasthonorare (S 211.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	40.000	—
256.019	44	Minderausgaben für pädagogische Tatsachenforschung (S 356.000), für Unterrichtserfordernisse (S 227.000) und für Bildungszulagen (S 114.000). Dagegen Mehrerfordernisse insbesondere für Werkleistungsentgelte (S 355.000) und für sonstige Ausgaben. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	29.936	40
17,179.454	07		—	—	202.989	34

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
									Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg							
									S	g	S	g	S	g						
1	1	2	7	3				Bildungsanstalten:												
	1	2	7	3	0	11		Personalaufwand (L)	22,128.555	88	17,200.000	—	21,903.249	18						
	1	2	7	3	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	6,790.663	11	4,000.000	—	6,788.246	91						
	1	2	7	3	3	11		Anlagen (V)	1,358.798	74	1,300.000	—	1,358.798	74						
	1	2	7	3	6	11		Förderungsausgaben (L)	895.590	—	900.000	—	878.590	—						
	1	2	7	3	7	11		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,298.462	18	3,250.000	—	3,254.050	18						
	1	2	7	3	8	11		Aufwandskredite (L)	2,180.492	72	2,150.000	—	2,178.886	52						
								Summe 1273...	36,652.562	63	28,800.000	—	36,361.821	53						
	1	2	7	4				Bundes-Blinden- und Taubstum- meninstitute:												
	1	2	7	4	0	11		Personalaufwand (L)	14,270.633	99	14,200.000	—	14,118.038	19						
	1	2	7	4	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	1,041.389	29	1,000.000	—	1,005.025	46						
	1	2	7	4	3	11		Anlagen (V)	585.874	60	500.000	—	499.844	60						
	1	2	7	4	6	11		Förderungsausgaben (L)	99.999	—	100.000	—	99.999	—						
	1	2	7	4	8	11		Aufwandskredite (L)	2,215.351	85	2,300.000	—	2,179.400	55						
								Summe 1274...	18,213.248	73	18,100.000	—	17,902.307	80						
	1	2	7	5				Allgemeinbildende Pflichtschu- len:												
	1	2	7	5	0	11		Personalaufwand (L)	4.074,703.406	77	4.210,336.000	—	4.074,656.502	98						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
4.703.249	18	Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (S 1.640.000), für Vertragsbedienstete (S 3.790.000) und für Mehrleistungsvergütungen (S 398.000). Weniger als veranschlagt wurde hingegen ausgegeben für Vertragsbedienstete (Land) (S 1.002.000) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 123.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
2.788.246	91	Mehrausgaben vor allem bei Mietenvorauszahlungen (S 1.700.000) für die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Graz-Wetzelsdorf, weiters bei der Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (S 914.000) und bei Bagatellgütern (S 122.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	311.401	35
58.798	74	Mehrausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (S 325.000) infolge Neueinrichtung der Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen in Feldkirch. Hingegen Ersparungen bei der Anschaffung von Amtseinrichtungen, Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen S 266.000). Überschreitung ohne Genehmigung infolge nicht-bewilligter Mehrausgaben seitens des Landesschulrates für Oberösterreich.	—	—	21.746	—
21.410	—		—	—	—	—
4.050	18		—	—	—	—
28.886	52		—	—	86.625	11
7.561.821	53		—	—	419.772	46
81.961	81	Den Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 1.453.000) standen vor allem Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I L (S 1.308.000), die anstelle pragmatischer Bediensteter eingestellt wurden, gegenüber.	—	—	—	—
5.025	46		—	—	—	—
155	40		—	—	64.250	—
1	—		—	—	—	—
120.599	45	Minderausgaben in erster Linie für sonstige Betriebsmaterialien (S 142.000) und für Verpflegsausgaben (S 163.000) infolge Vorratswirtschaft und Ausnützung günstiger Einkaufsmöglichkeiten. Hingegen Mehrausgaben für einige andere Zwecke (zusammen S 184.000).	—	—	—	—
197.692	20		—	—	64.250	—
135.679.497	02	Weniger Mehrleistungsvergütungen als veranschlagt (S 170.797.000) ergaben sich durch die Neuanstellungen von insgesamt 2450 Junglehrern in allen Bundesländern. Weitere Minderausgaben ergaben sich für Vertragsbedienstete B/R (S 27.970.000), für Belohnungen und Aushilfen (S 13.962.000) und bei Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (S 22.351.000) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 61)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	5	0	11														
	1	2	7	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	22,568.402	45	22,000.000	—	21,608.843	14							
	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,698.760	—	2,300.000	—	2,299.760	—							
	1	2	7	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	43,421.636	28	39,000.000	—	39,121.793	78							
	1	2	7	5	8	11	Aufwandskredite (L)	48,120.887	88	48,000.000	—	47,805.095	03							
							Summe 1275...	4.191,513.093	38	4.321,636.000	—	4.185,491.994	93							
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende): ¹⁾													
	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand (L)	13,568.413	35	13,850.000	—	13,498.589	55							
	1	2	7	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	4,552.352	46	3,600.000	—	4,552.352	46							
	1	2	7	6	3	11	Anlagen (V)	3,531.754	73	3,300.000	—	3,087.977	27							

¹⁾ Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 59)				
		Hingegen wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für pragmatische Bedienstete (S 2,207.000) sowie für Vertragsbedienstete A/I und A/II (Land) (S 96,512.000) infolge der bereits angeführten Neueinstellungen, weiters für Dienstjubiläen (S 684.000). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 54,440.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 101,500.000). Der nichteingehaltene Teil der Ausgabenrückstellung (S 20,260.502-98) wurde durch Ausgabenrückstellung bei anderen finanzgesetzlichen Ansätzen gedeckt.				
391.156	86	Den Minderausgaben für Ersätze von Einnahmen aus den Vorjahren (S 753.000) und für einige sonstige Posten (zusammen S 61.000) standen Mehrausgaben für Inlandreisen (S 423.000) infolge vermehrter Schikurse, Wandertage und Lehrerfortbildung gegenüber.	—	—	835.159	30
240	—		—	—	—	—
121.793	78	Die nichtgenehmigte Überschreitung ergab sich vor allem durch Mehrausgaben für Prüfungskommissionen infolge unrichtiger Verrechnung durch die Bundesländer Kärnten und Tirol.	—	—	—	—
194.904	97	Den Minderausgaben vor allem für Bildungszulagen (S 497.000) und für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 263.000) standen Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (S 610.000) infolge vermehrter Schulversuche gegenüber.	—	—	4.535	70
136,144.005	07		—	—	839.695	—
351.410	45	Minderausgaben ergaben sich besonders für pragmatische Bedienstete (S 1,072.000), für Vertragsbedienstete A/I L und A/II (zusammen S 1,923.000) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten und für Mehrleistungsvergütungen (S 188.000). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für die in größerer Zahl eingestellten Vertragsbediensteten A/I, B/II und B/II L (zusammen S 2,809.000). Eine mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgenommene Ausgabenrückstellung (S 1,000.000) konnte nur zum Teil bei diesem Ansatz eingehalten werden. Der nichteingehaltene Teil wurde durch Ausgabenrückstellungen bei anderen finanzgesetzlichen Ansätzen ausgeglichen.	—	—	—	—
952.352	46	Mehrausgaben vor allem für Bagatellgüter (S 467.000), für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (S 234.000) infolge dringender Instandsetzungsarbeiten, für Energiebezüge (S 199.000) und für einige andere Posten (zusammen S 52.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 630.000). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge des späten Einganges der Rechnungen für Energiebezüge nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—	80.722	—
212.022	73	Vor allem für Einrichtungserfordernisse. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 146.000).	—	—	278.590	50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	6,409.500	—	5,500.000	—	4,829.500	—							
	1	2	7	6	8	11	Aufwandskredite (L)	7,148.327	78	8,150.000	—	7,139.327	78							
							Summe 1276...	35,210.348	32	34,400.000	—	33,107.747	06							
	1	2	7	7			(frei)													
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:													
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	2,887.342	92	3,260.000	—	2,869.105	22							
	1	2	7	8	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	3,400.032	54	3,400.000	—	3,390.032	54							
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	577.175	16	700.000	—	566.675	16							
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	246.300	—	250.000	—	246.300	—							
	1	2	7	8	8	11	Aufwandskredite (L)	639.975	26	640.000	—	639.975	26							
							Summe 1278...	7,750.825	88	8,250.000	—	7,712.088	18							
							Summe 127...	5.795,059.143	79	5.833,986.000	—	5.768,770.949	42							
	1	2	8				Schulen II: ¹⁾													
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:													
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	431,016.786	97	430,682.000	—	424,578.471	27							
	1	2	8	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	22,866.278	31	20,900.000	—	22,697.674	14							

¹⁾ Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
670.500	—	Den Minderausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (S 1,563.000) standen Mehrausgaben für Baukostenzuschüsse (S 893.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 420.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 250.000).	—	—	—	—	—
1,010.672	22	Minderausgaben vor allem für Verpflegung (S 946.000) und für Werkleistungsentgelte (S 114.000) infolge der Auflösung des Bundeskonviktes in Waidhofen an der Thaya. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 380.000).	—	—	26.036	—	—
1,292.252	94		—	—	385.348	50	
390.894	78	Den Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (S 436.000) stand ein Mehraufwand für Prüfungsgebühren gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—	—
9.967	46		—	—	7.262	46	
133.324	84	Im Hinblick auf die im Bau befindlichen Neuanlagen der Bundesanstalten für Leibeserziehung in Wien und Innsbruck wurden Anschaffungen für die bestehenden Einrichtungen nur im unbedingt erforderlichen Ausmaße und nur bei solchen Maschinen und Geräten vorgenommen, die auch in den Neubauten ohne weiteres verwendet werden können.	—	—	—	—	—
3.700	—		—	—	—	—	—
24	74		—	—	1.875	—	—
537.911	82		—	—	9.137	46	
65,215.050	58		81.617	20	17,223.172	43	
6,103.528	73	Minderausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (S 50,325.000), weil Dienstposten nicht besetzt und die vorgesehenen Klassen- bzw. Gruppenteilungen aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden konnten; weiters für Mehrleistungsvergütungen (S 9,914.000), für Vertragsbedienstete B/R (S 2,916.000) sowie für Belohnungen aus Aushilfen (S 225.000). Dagegen erfolgten Mehrausgaben für alle übrigen Vertragsbediensteten (S 56,605.000) infolge vermehrter Heranziehung anstelle pragmatischer Bediensteter, weiters an Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 543.000) und für Dienstjubiläen (S 129.000).	—	—	—	—	—
1,797.674	14	Mehrausgaben hauptsächlich für Energiebezüge (S 1,392.000), für Brennstoffe (S 457.000) infolge des langanhaltenden Winters und der Kostensteigerungen, für Bagatellgüter (S 379.000) und für Miet- und Pachtzinse (S 353.000); weiters für Reisen (S 265.000) infolge Verstärkung der Lehrerfortbildung und für Leistungen der Post (S 125.000). Dagegen Minderausgaben für Instandhaltungen durch Dritte (S 580.000), für Werkleistungsentgelte (Fortsetzung auf Seite 65)	—	—	1,734.996	89	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9									
									Ausgaben						10		11	
									Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg					
									S	g	S	g	S	g	S	g		
1	1	2	8	0	1	11												
	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	34,476.273	25	30,000.000	—	28,349.664	94					
	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,565.500	—	2,000.000	—	1,515.500	—					
	1	2	8	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,953.955	75	2,500.000	—	1,953.955	75					
	1	2	8	0	8	11	Aufwandskredite (L)	21,948.246	42	21,850.000	—	21,495.236	37					
							Summe 1280...	513,827.040	70	507,932.000	—	500,590.502	47					
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgerber:											
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	140,147.318	84	143,724.000	—	138,992.547	34					
	1	2	8	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	6,743.853	40	5,200.000	—	6,655.889	35					

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 63)				
		(S 186.000), für Druckwerke (S 165.000), für Reinigungsmittel (S 104.000) und für sonstige Zwecke (zusammen S 139.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,500.000). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung durch die Landesschulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.				
1,650.335	06	Den Minderausgaben hauptsächlich für Einrichtungserfordernisse (S 6,290.000) sowie für Amtseinrichtung und sonstige Kraftfahrzeuge (zusammen S 659.000) standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 5,299.000) infolge Einrichtung von Werkstätten der Lehranstalten in Linz und Kapfenberg gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,500.000).	—	—	1,159.221	25
484.500	—	Minderausgaben vor allem für gemeinnützige Einrichtungen (S 460.000). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 400.000).	—	—	—	—
546.044	25	Minderausgaben infolge verspäteter Ansuchen hauptsächlich für Beiträge gemäß § 19 Absatz 3 des Privatschulgesetzes. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
354.763	63	Den Minderausgaben für Versuchsanstalten (S 795.000), für Unterrichtserfordernisse (S 465.000), für Wirtschaftsgüter (S 432.000), für Werkleistungsentgelte (S 148.000) und für übrige Ausgabenposten (zusammen S 86.000) standen Mehrausgaben für Hilfsstoffe (S 1,572.000) gegenüber.	—	—	986.236	52
7,341.497	53		—	—	3,880.454	66
4,731.452	66	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 23,983.000) ergaben sich mangels Besetzung von Dienstposten sowie wegen des Einsatzes überwiegend jüngerer Lehrkräfte mit geringeren Bezügen, weiters für Mehrleistungsvergütungen (S 578.000) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 641.000). Hingegen wurde für Vertragsbedienstete (S 20,471.000), die anstelle pragmatischer Bediensteter eingesetzt wurden, mehr ausgegeben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,900.000).	—	—	—	—
1,455.889	35	Mehrausgaben für Energiebezüge (S 452.000), für Inlandreisen (S 415.000) infolge vermehrter Fortbildung der Lehrer, für Bagatellgüter (S 154.000), für Druckwerke (S 140.000), für Miet- und Pachtzinse (S 136.000) sowie für einige andere Ausgabenzwecke (zusammen S 158.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 800.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 500.000). Für einen Teilbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Landesschulrat für Salzburg die Überschreitungen in Höhe von S 125.000 dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst verspätet bekanntgegeben hatte.	—	—	404.571	74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
1	1	2	8	1	3			11 Anlagen (V)	7,408.643	17	7,200.000	—	5,868.824	37						
								11 Förderungsausgaben (L)	3,514.740	—	3,000.000	—	2,544.740	—						
								11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	8,134.304	43	6,000.000	—	8,127.680	03						
								11 Aufwandskredite (L)	6,873.423	55	8,100.000	—	6,483.077	34						
								Summe 1281...	172,822.283	39	173,224.000	—	168,672.758	43						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1,331.175	63	Minderausgaben vor allem für Einrichtungs- erfordernisse. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,205.000).	—	—	249.755	—
455.260	—	Minderausgaben entstanden vor allem für Bau- kostenzuschüsse (S 380.000) und Ausbildungs- aktionen (S 87.000). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 400.000). Wie der Rechnungshof in seinem Tätigkeits- bericht für das Verwaltungsjahr 1968 unter Punkt 15,20 und in seinem Tätigkeitsbericht für das Ver- waltungsjahr 1969 unter Punkt 16 festgestellt hat, widerspricht es den Bestimmungen des § 12 des Finanzverfassungsgesetzes 1948 und des § 18 des Finanzausgleichsgesetzes 1967, daß aus Bundes- mitteln Baukostenzuschüsse über einen Verein an Gebietskörperschaften, die Schulerhalter sind, für Schulen gegeben werden, die nach Fertigstellung vom Bund übernommen werden. Dessen ungeachtet hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Berichtsjahr den Bau der Bundesfachschule für Bekleidungsgerberei in Ebensee gleichermaßen mit einer Zuwendung im Betrage von S 570.000 geför- dert. Der Bundesminister für Finanzen teilte hiezu in seiner Äußerung gemäß § 9 des Rechnungshofge- setzes 1948 mit, daß er seine im Bundesrechnungsab- schluß 1969 bei dem gleichen Ansatz abgedruckte Stel- lungnahme zu diesem Standpunkt des Rechnungshofes aufrecht erhalte; im übrigen wurde noch bemerkt, daß die Förderungszuwendungen auf vertraglicher Grundlage in der Regel durch mehrere Jahre erfol- gen und solche vertragliche Zusagen eingehalten werden müssen. Der Rechnungshof hält demgegenüber seine wie- derholt geäußerten Bedenken gegen die Bundesför- derung an Gebietskörperschaften im Wege von pri- vaten Vereinen nicht für entkräftet. Auch der Hinweis auf die Einhaltung vertraglicher Zusagen vermag nicht das Eingehen solcher Verpflichtungen nachträglich zu rechtfertigen.	—	—	—	—
2,127.680	03	Mehrausgaben entstanden für Beiträge gemäß § 19 Absatz 3 des Privatschulgesetzes (S 1,566.000) infolge Auszahlung lang zurückliegender Ansuchen von Privatschulerhaltern sowie für Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (S 996.000). Minderausgaben hauptsächlich für Unterhalts- beiträge an Probelehrer (S 426.000) folgten aus deren geringerer Anzahl. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.	—	—	88.362	70
1,616.922	66	Minderausgaben bei Materialien für den Koch- und Werkstättenunterricht (S 845.000), für Ver- pfelegung (S 685.000), Unterrichtserfordernisse (S 440.000) und Bildungszulagen (S 410.000). Dagegen Mehrausgaben für Werkleistungsent- gelte (S 590.000) und einige andere Zwecke (zusammen S 174.000). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 350.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 500.000).	—	—	30.574	18
4,551.241	57		—	—	773.263	62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11									
										Bezeichnung						Ausgaben					
																Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
																S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	2				Handelsakademien und Handels- schulen:													
	1	2	8	2	0	11		Personalaufwand (L)	179,937.661	83	175,423.000	—	177,799.836	30							
	1	2	8	2	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	7,081.494	75	6,300.000	—	7,094.323	71							
	1	2	8	2	3	11		Anlagen (V)	5,219.040	99	4,300.000	—	5,197.040	99							
	1	2	8	2	6	11		Förderungsausgaben (L)	3,299.725	98	4,000.000	—	3,099.725	98							
	1	2	8	2	7	11		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,231.647	25	3,000.000	—	1,231.647	25							
	1	2	8	2	8	11		Aufwandskredite (L)	2,487.193	36	2,100.000	—	2,477.521	41							
								Summe 1282...	199,256.764	16	195,123.000	—	196,900.095	37							

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
2,376.836	03	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (S 33,952.000) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und Beschäftigung von Vertragskräften anstelle pragmatischer Bediensteter sowie für Mehrleistungsvergütungen (S 1,094.000). Minderausgaben entstanden dagegen für pragmatische Bedienstete (S 30,960.000) und für Vertragsbedienstete B/R (S 1,102.000) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 608.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
794.323	71	Mehrausgaben fielen durch Verstärkung der Lehrerfortbildung bei den Inlandreisen (S 459.000) an; ferner für Energiebezüge (S 242.000) und für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (S 237.000) durch die vermehrte Einstellung von Fremdsprachenassistenten. Dagegen Minderausgaben vor allem für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 150.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 700.000). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung durch die Landesschulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.	14.336	76	580.328	34
897.040	99	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für die Einrichtung des Neubaus der Bundeshandelsakademie Braunau am Inn.	—	—	64.497	—
900.274	02	Minderausgaben ergaben sich insbesondere für Baukostenzuschüsse (S 820.000) und Ausbildungsaktionen (S 117.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Wie der Rechnungshof in seinem Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1968 unter Punkt 15,20 und in seinem Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1969 unter Punkt 16 festgestellt hat, widerspricht es den Bestimmungen des § 12 des Finanzverfassungsgesetzes 1948 und § 18 des Finanzausgleichsgesetzes 1967, daß aus Bundesmitteln Baukostenzuschüsse über einen Verein an Gebietskörperschaften, die Schulerhalter sind, für Schulen gegeben werden, die nach Fertigstellung vom Bund übernommen werden. Dessen ungeachtet hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Berichtsjahr den Bau der Handelsakademie Oberwart mit einer Subvention im Betrag von S 724.906 und den Bau der Bundeshandelsakademie Braunau am Inn mit einer Subvention im Betrag von S 1,955.000 bedacht. Auf die Äußerung des Bundesministers für Finanzen und die Gegenbemerkung des Rechnungshofes im 4. und 5. Absatz der Erläuterung zum Ansatz 1/12816 wird verwiesen.	—	—	—	—
1,768.352	75	Minderausgaben vor allem durch Rückstellung von Ansuchen gemäß § 19 Absatz 3 des Privatschulgesetzes. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,700.000).	—	—	—	—
377.521	41	Mehr als veranschlagt wurde ausgegeben besonders für Bildungszulagen (S 188.000) und Werkleistungsentgelte (S 118.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	175.564	50
1,777.095	37		14.336	76	820.389	84

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
1	1	2	8	3				Berufspädagogische Institute:												
	1	2	8	3	0	11		Personalaufwand (L)	649.329	26	2.004.000	—	649.329	26						
	1	2	8	3	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	441.073	28	460.000	—	441.073	28						
	1	2	8	3	3	11		Anlagen (V)	198.071	70	200.000	—	198.071	70						
	1	2	8	3	7	11		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	32.075	—	100.000	—	32.075	—						
	1	2	8	3	8	11		Aufwandskredite (L)	609.496	10	600.000	—	602.056	10						
								Summe 1283...	1.930.045	34	3.364.000	—	1.922.605	34						
	1	2	8	4				(frei)												
	1	2	8	5				Berufsbildende Pflichtschulen:												
	1	2	8	5	0	11		Personalaufwand (L)	323.951.072	76	314.330.000	—	323.951.072	76						
	1	2	8	5	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	1.839.592	27	1.500.000	—	1.834.405	87						
	1	2	8	5	6	11		Förderungsausgaben (L)	161.054	22	100.000	—	99.054	22						
	1	2	8	5	7	11		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	19.932	60	50.000	—	9.240	—						
	1	2	8	5	8	11		Aufwandskredite (L)	3.231.681	93	3.300.000	—	3.231.681	93						
								Summe 1285...	329.203.333	78	319.280.000	—	329.125.454	78						
	1	2	8	6				Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende): ¹⁾												
	1	2	8	6	0	11		Personalaufwand (L)	3.686.202	32	7.166.000	—	3.682.524	12						
	1	2	8	6	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	3.563.459	96	2.600.000	—	3.563.459	96						

¹⁾ Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
1.354.670	74		Hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
18.926	72			—	—	4.717	—
1.928	30			—	—	5.130	—
67.925	—			—	—	—	—
2.056	10			—	—	22.450	91
1.441.394	66			—	—	32.297	91
9.621.072	76		Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (S 8.009.000), für Vertragsbedienstete A/I L und B/II L (Land) (zusammen S 8.780.000) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und für Mehrleistungsvergütungen (S 9.009.000). Hingegen erfolgten Minderausgaben für Vertragsbedienstete B/I L, A/R und B/R (Sonstige) (zusammen S 14.838.000), an Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 600.000) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 739.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 9.400.000). Für einen Teilbetrag von S 221.072-76 lag keine Überschreitungs-genehmigung vor.	—	—	29.925	—
334.405	87		Den Mehrausgaben für Inlandsreisen (S 579.000) infolge erhöhter Seminartätigkeit standen Minderausgaben bei allen anderen Posten (zusammen S 245.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	230.635	20
945	78			—	—	—	—
40.760	—			—	—	—	—
68.318	07		Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
9.845.454	78			—	—	260.560	20
3.483.475	88		Überwiegend infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 2.924.000) und für Vertragsbedienstete (S 405.000). Die Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1.900.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2.000.000) konnte zum Teil (S 416.524-12) nicht eingehalten werden.	—	—	—	—
963.459	96		Die stärkere Inanspruchnahme der Konvikte erforderte höhere Ausgaben vor allem für Energiebezüge (S 344.000), für Instandhaltungen von Hochbauten durch Dritte (S 238.000), für Bagatellgüter (S 234.000) und für Werkleistungsentgelte (S 153.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 900.000). Für einen Betrag von S 63.459-96 lag keine Überschreitungs-genehmigung vor.	—	—	35.752	80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	6	3	11	Anlagen (V)	527.202	90	1.200.000	—	317.950	90							
	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	16.970.000	—	10.500.000	—	11.920.000	—							
	1	2	8	6	8	11	Aufwandskredite (L)	9.992.836	74	8.300.000	—	9.944.632	45							
							Summe 1286...	34.739.701	92	29.766.000	—	29.428.567	43							
							Summe 128...	1.251.779.169	29	1.228.689.000	—	1.226.639.983	82							
							Gesamtausgaben 12...	8.826.549.376	69	9.757.405.000	—	8.736.070.439	79							

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
882.049	10	Insbesondere für Einrichtungserfordernisse (S 559.000), weiters für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 197.000) sowie für Kraftfahrzeuge und Amtseinrichtung (zusammen S 126.000). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 600.000).	—	—	165.186	—
1.420.000	—	Den Mehrausgaben für Baukostenzuschüsse (Investitionsförderung) (S 1.720.000) standen Minder- ausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (S 300.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.	—	—	—	—
1.644.632	45	Den Mehrausgaben für Verpflegung (S 3.542.000) infolge nicht ausreichender Veranschlagung und für Werkleistungsentgelte (S 658.000) standen Minder- ausgaben für Betriebsmaterialien (S 2.536.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz (S 1.000.000). Für die weitere Überschreitung (S 644.632-45) lag keine Genehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldungen der Landes- schulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—	61.728	53
337.432	57		—	—	262.667	33
2.049.016	18		14.336	76	6.029.633	56
1.021.334.560	21		95.953	96	24.597.341	71

74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	3						Kunst:												
	1	3	0					Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):												
	1	3	0	0				Bildende Künste und Ausstellungen:												
	1	3	0	0	6	13		Förderungsausgaben (L)	3,107.103	20	3,000.000	—	2,981.803	20						
	1	3	0	0	8	13		Aufwandskredite (L)	5,477.213	47	5,600.000	—	5,186.724	97						
								Summe 1300...	8,584.316	67	8,600.000	—	8,168.528	17						
	1	3	0	1				Musik und darstellende Kunst:												
	1	3	0	1	6	13		Förderungsausgaben (L)	63,215.708	73	59,500.000	—	62,971.760	43						
	1	3	0	1	7	13		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	15,700.000	—	15,500.000	—	15,700.000	—						
	1	3	0	1	8	13		Aufwandskredite (L)	202.980	20	300.000	—	202.980	20						
								Summe 1301...	79,118.688	93	75,300.000	—	78,874.740	63						
	1	3	0	2				Literatur:												
	1	3	0	2	6	13		Förderungsausgaben (L)	5,665.600	15	5,000.000	—	4,976.494	45						
	1	3	0	2	8	13		Aufwandskredite (L)	288.780	84	320.000	—	288.780	84						
								Summe 1302...	5,954.380	99	5,320.000	—	5,265.275	29						
	1	3	0	3				Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):												
	1	3	0	3	5	13		Förderungsausgaben (D) (V) ...	20.000	—	200.000	—	20.000	—						
	1	3	0	3	6	13		Förderungsausgaben (L)	28,946.614	35	26,880.000	—	27,986.055	88						
								Summe 1303...	28,966.614	35	27,080.000	—	28,006.055	88						
	1	3	0	4				(frei)												
	1	3	0	5				(frei)												

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
18.196	80	Minderausgaben vor allem für Werkleistungs- entgelte (S 435.000) infolge etwas geringerer Aus- stellungstätigkeit. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bun- desministers für Finanzen.	—	—	—	—
413.275	03		—	—	214.392	—
431.471	83		—	—	214.392	—
3.471.760	43	Mehrausgaben vor allem für Förderungen an private Theater (S 1,103.000), für die österreichische Länderbühne und Theater der Schulen (S 384.000), für Volksmusikschulen (S 288.000), für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 1,582.000) und für Förderungen an private Haushalte (S 496.000). Dagegen Minderausgaben bei Förderungen an Orchester und Musikvereinigungen (S 223.000) und für einige sonstige Posten (zusammen S 159.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz (S 3,000.000) und mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.	—	—	—	—
200.000	—	Mehrerfordernis für den Bundesbeitrag zum Salzburger Festspielfonds. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.	—	—	—	—
97.019	80	Vornehmlich durch geringeren Anfall an Ehren- gaben.	—	—	—	—
3.574.740	63		—	—	—	—
23.505	55		—	—	—	—
31.219	16		—	—	—	—
54.724	71		—	—	—	—
180.000	—	Mangels Vorliegens entsprechender Darlehens- ansuchen wurde auch die mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen genehmigte Überschreitung (S 41.424 aus Rücklagenauflösung) nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
1,106.055	88	Erhöhten Zuwendungen an gemeinnützige Ein- richtungen (S 1,530.000) und private Haushalte (S 1,260.000) standen Minderausgaben für Druck- kostenzuschüsse (S 1,684.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.	—	—	—	—
926.055	88		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
1	1	3	0	6				Auslandeinrichtungen:												
	1	3	0	6	6	13		Förderungsausgaben (L)	4,067.501	51	4,180.000	—	3,916.275	08						
	1	3	0	6	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	122.739	54	90.000	—	92.331	24						
	1	3	0	6	8	13		Aufwandskredite (L)	535.173	82	600.000	—	439.439	41						
								Summe 1306...	4,725.414	87	4,870.000	—	4,448.045	73						
								Summe 130...	127,349.415	81	121,170.000	—	124,762.645	70						
	1	3	1					(frei)												
	1	3	2					Hofmusikkapelle:												
	1	3	2	0	0	13		Personalaufwand (L)	2,099.444	10	2,755.000	—	2,050.099	—						
	1	3	2	0	1	13		Verwaltungsaufwand (L).....	1,664.254	99	1,395.000	—	1,393.102	99						
	1	3	2	0	3	13		Anlagen (V)	196.781	—	200.000	—	196.781	—						
	1	3	2	0	8	13		Aufwandskredite (L)	48.342	50	52.000	—	48.342	50						
								Summe 132...	4,008.822	59	4,402.000	—	3,688.325	49						
	1	3	3					Museen:												
	1	3	3	0	0	13		Personalaufwand (L)	22,305.678	33	42,000.000	—	22,119.023	73						
	1	3	3	0	1	13		Verwaltungsaufwand (L).....	6,176.036	37	10,000.000	—	6,077.081	92						
	1	3	3	0	3	13		Anlagen (V)	4,039.311	49	8,000.000	—	4,030.680	49						
	1	3	3	0	6	13		Förderungsausgaben (L)	810.000	—	1,400.000	—	810.000	—						
	1	3	3	0	8	13		Aufwandskredite (L)	3,031.195	27	6,500.000	—	3,015.101	91						
								Summe 133...	36,362.221	46	67,900.000	—	36,051.888	05						
	1	3	4					Bundesdenkmalamt:												
	1	3	4	0	0	13		Personalaufwand (L)	5,696.027	50	10,555.000	—	5,664.729	50						
	1	3	4	0	1	13		Verwaltungsaufwand (L).....	1,373.241	22	2,400.000	—	1,372.853	22						
	1	3	4	0	3	13		Anlagen (V)	1,438.775	80	2,500.000	—	1,438.775	80						
	1	3	4	0	6	13		Förderungsausgaben (L)	9,796.991	71	18,080.000	—	9,796.991	71						
	1	3	4	0	7	13		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	629.573	59	1,080.000	—	629.573	59						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
S	g		rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
263.724	92	Minderausgaben infolge Einschränkung von kulturellen Auslandsveranstaltungen (S 579.000), weiters für die Musikschule Kabul (S 200.000) infolge Nichtdurchführung des Projektes und für private Haushalte (S 187.000). Hingegen Mehrausgaben für Förderungen gemeinnütziger Einrichtungen (S 702.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 247.000).	—	—	—	—
2.331	24	—	—	—	—	
160.560	59	Minderausgaben vor allem für Verpflichtungen aus internationalen Abkommen (Studentenaustausch; S 148.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
421.954	27	—	—	—	—	
3.592.645	70	—	—	214.392	—	
704.901	—	Minderausgaben für nicht ganzjährig vollbeschäftigte Mitwirkende bei den Aufführungen der Hofmusikkapelle (S 555.000) infolge zu hoher Veranschlagung sowie für Mehrleistungsvergütungen (S 150.000).	—	—	—	—
1.897	01	—	—	—	—	
3.219	—	—	—	—	—	
3.657	50	—	—	—	—	
713.674	51	—	—	—	—	
19.880.976	27	Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 18,670.716).	—	—	—	—
3.922.918	08	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
3.969.319	51		—	—	—	—
590.000	—		—	—	—	—
3.484.898	09		—	—	—	—
31.848.111	95	—	—	—	—	
4.890.270	50	Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 4,837.000).	—	—	—	—
1.027.146	78	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.061.224	20		—	—	—	—
8.283.008	29		—	—	—	—
450.426	41		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	3	4	0	8	13	Aufwandskredite (L)	2,858.336	28	4,600.000	—	2,858.336	28							
							Summe 134...	21,792.946	10	39,215.000	—	21,761.260	10							
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungs- film:													
	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	2,379.508	10	3,205.000	—	2,379.508	10							
	1	3	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	698.003	73	700.000	—	688.667	73							
	1	3	5	0	3	13	Anlagen (V)	798.673	58	800.000	—	798.673	58							
	1	3	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	11,440.699	30	8,500.000	—	10,289.059	30							
	1	3	5	0	8	13	Aufwandskredite (L)	6,499.662	29	6,500.000	—	6,499.662	29							
							Summe 135...	21,816.547	—	19,705.000	—	20,655.571	—							
	1	3	6				Kunstakademien und Kunst- schulen:													
	1	3	6	0	0	12	Personalaufwand (L)	45,144.570	51	81,062.000	—	44,882.930	61							
	1	3	6	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	5,962.805	55	10,300.000	—	5,882.726	78							
	1	3	6	0	3	12	Anlagen (V)	3,018.062	79	5,200.000	—	3,014.162	79							
	1	3	6	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	1,390.796	—	3,380.000	—	1,382.116	—							
	1	3	6	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	19,908.356	91	32,820.000	—	19,859.773	41							
	1	3	6	0	8	12	Aufwandskredite (L)	4,379.050	58	6,300.000	—	4,360.206	23							
							Summe 136...	79,803.642	34	139,062.000	—	79,381.915	82							
	1	3	7				Kunstakademien und Kunst- schulen (Zweckgebundene Ge- barung):													
	1	3	7	0	0	12	Personalaufwand (L)	394.689	40	530.000	—	394.689	40							

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1,741.663	72	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,841.663) sowie Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 100.000).	—	—	—	—
17,453.739	90		—	—	—	—
825.491	90	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von vier pragmatischen Dienstposten (S 600.000) sowie für Mehrleistungsvergütungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 125.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 100.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 800.000).	—	—	—	—
11.332	27		—	—	27.945	98
1.326	42		—	—	22.287	—
1,789.059	30	Mehrausgaben erfolgten für das Österreichische Filmarchiv (S 1,917.000) infolge Fertigstellung der im Bau befindlichen Anlage des Filmbunkers in Laxenburg, für den wissenschaftlichen und künstlerischen Film (S 1,259.000) sowie für das Österreichische Filmmuseum (S 1,100.000). Minderausgaben entstanden hingegen für die Kulturfilmproduktion (S 563.000), für Kinder- und Jugendfilme (S 1,500.000), für gemeinnützige Einrichtungen und private Haushalte (zusammen S 424.000). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,000.000) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 210.000) gegenüber.	—	—	—	—
337	71		—	—	136.218	87
950.571	—		—	—	186.451	85
36,179.069	39	Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 34,006.000).	—	—	—	—
4,417.273	22	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 4,351.000).	—	—	—	—
2,185.837	21	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,997.884	—	Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 162.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
12,960.226	59	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,939.793	77		—	—	—	—
59,080.084	18		—	—	—	—
135.310	60	Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	3	7	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	132.049	50	390.000	—	132.049	50							
	1	3	7	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	—	20.000	—	—	—							
	1	3	7	0	8	12	Aufwandskredite (L)	1.491.596	40	2.050.000	—	1.491.596	40							
							Summe 137...	2.018.335	30	2.990.000	—	2.018.335	30							
	1	3	8				Kulturelle Einrichtungen im Aus- land:													
	1	3	8	0			Österreichische Kulturinstitute:													
	1	3	8	0	0	43	Personalaufwand (L)	5.331.076	14	16.235.000	—	5.330.223	74							
	1	3	8	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	17.303.835	60	10.500.000	—	17.219.562	56							
	1	3	8	0	3	43	Anlagen (V)	4.565.998	12	1.200.000	—	1.193.906	12							
	1	3	8	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	199.702	31	180.000	—	179.702	31							
	1	3	8	0	8	43	Aufwandskredite (L)	2.015.537	58	1.640.000	—	2.009.679	18							
							Summe 1380...	29.416.149	75	29.755.000	—	25.933.073	91							
	1	3	8	1			Kulturvertretungen im Ausland:													
	1	3	8	1	0	43	Personalaufwand (L)	1.050.480	80	2.990.000	—	1.036.149	60							

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
257.950	50	Ausgabenrückstellung (S 332.000) und Überschreitung (S 74.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
20.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
558.403	60	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,558.000) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,000.000).	—	—	—	—
971.664	70		—	—	—	—
10,904.776	26	Die bei diesem Ansatz veranschlagten Auslandverwendungszulagen wurden gemäß der 19. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 198/1969, als Aufwandsentschädigungen beim Verwaltungsaufwand verrechnet (siehe die Erläuterung zum Ansatz 1/13801). Der Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 11,100.000) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 280.000) gegenüber.	—	—	—	—
6,719.562	56	Mehrausgaben erfolgten für die ab 1970 bei diesem Ansatz zu verrechnenden Auslandverwendungszulagen (S 8,114.000), für Bagatellgüter (S 112.000), für Büromittel (S 127.000) und für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (S 325.000). Dagegen entstanden Minderausgaben für Kursverluste (S 1,174.000), Druckwerke und Druckaufträge (S 363.000), Miet- und Pachtzinse (S 158.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 264.000). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 11,100.000) stand eine Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,000.000) gegenüber. Für die tatsächlich eingetretene Überschreitung im Betrag von S 1,619.562-56 lag daher keine gesetzliche Genehmigung vor.	—	—	—	—
6.093	88		—	—	—	—
297	69		—	—	—	—
369.679	18	Mehrausgaben für die österreichische UNESCO-Kommission (S 295.000) entstanden, da die Ausgaben infolge Kompetenzänderung nunmehr bei diesem Ansatz zu verrechnen waren; weiters für Reisekostenzuschüsse (S 142.000) und für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 55.000). Hingegen Minderausgaben für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (S 122.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
3,821.926	09		—	—	—	—
1,953.850	40	Minderausgaben für Auslandverwendungszulagen (S 1,817.000) infolge Verrechnung als Aufwandsentschädigungen beim Verwaltungsaufwand sowie infolge Nichtbesetzung von Kulturattachéposten (S 135.000).	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 83)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	3	8	1	0	43														
	1	3	8	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	431.025	47	421.000	—	399.047	64							
	1	3	8	1	3	43	Anlagen (V)	94.768	—	100.000	—	80.332	—							
	1	3	8	1	8	43	Aufwandskredite (L)	502.815	34	1,013.000	—	476.908	17							
							Summe 1381...	2,079.089	61	4,524.000	—	1,992.437	41							
							Summe 138...	31,495.239	36	34,279.000	—	27,925.511	32							
							Gesamtausgaben 13...	324,647.169	96	428,723.000	—	316,245.452	78							

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 81)				
		Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,300.000) und — im Zusammenhang mit der Übertragung der Zuständigkeit an das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten — mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 518.138).				
21.952	36	Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,300.000) stand eine Ausgabenrückstellung im Zusammenhang mit der Übertragung der Zuständigkeit mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,299.000) gegenüber.	—	—	—	—
19.668	—	Ausgabenrückstellung infolge Änderung der Zuständigkeit mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
536.091	83		—	—	—	—
2,531.562	59		—	—	—	—
6,353.488	68		—	—	—	—
112,477.547	22		—	—	400.843	85

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	4					Wissenschaft und Forschung:												
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:												
	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	3,495.735	—	—	—	3,495.735	—						
	1	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,211.389	14	—	—	1,211.389	14						
	1	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	607.838	96	—	—	607.838	96						
	1	4	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,516.056	—	—	—	1,516.056	—						
	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	—	—	—	—	—						
	1	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	—	—	—	—	—	—						
							Summe 140...	6,831.019	10	—	—	6,831.019	10						
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:												
	1	4	1	0	6	12	Hochschulische Einrichtungen; Förderungsausgaben (L)	37,462.237	36	—	—	37,462.237	36						
	1	4	1	1	6	12	Wissenschaftliche Einrichtungen; Förderungsausgaben (L)	23,095.643	—	—	—	23,095.643	—						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
		Übergang des Anweisungsrechtes beim gesamten Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ auf das neuerrichtete Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970; dieses Kapitel wurde gemäß der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 206, neu gegliedert. Die Verrechnung bei den neuen Ansätzen erfolgte ab 1. August 1970; die textlichen Erläuterungen nehmen auf die Abweichungen der bei den alten und neuen Ansätzen verrechneten Gebarungen von den Voranschlagsbeträgen der alten Ansätze bezug.				
3,495.735	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,211.389	14	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,200.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
607.838	96	Mehrausgaben für die Anschaffung der Büroeinrichtung für die Forschungssektion und für den Ankauf eines Personenkraftwagens. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 600.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,516.056	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
6,831.019	10		—	—	—	—
37,462.237	36	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12106) ergab sich eine Überschreitung von S 2,290.000. Mehrausgaben erfolgten für die Vortrags- und Studententätigkeit (S 1,365.000), für die österreichische Hochschülerschaft (S 538.000) zwecks Teilabdeckung von Schulden des Mensabetriebes der Universität Wien, weiters für Studienunterstützung (S 336.000) und für einige andere Posten (zusammen S 551.000). Hingegen Minderausgaben für die Förderung von Studentenheimen und Mensen (S 500.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 260.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 37,826.000).	—	—	—	—
23,095.643	—	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12116) betragen die tatsächlichen Mehrausgaben S 8,137.000; sie betrafen den Beitrag zur Forschungstätigkeit der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (S 5,000.000), den Zuschuß an das Institut für Hochenergiephysik zur Anschaffung eines automatischen Auswertegerätes (S 2,000.000) und die Förderung an das Institut für Molekularbiologie zur Errichtung einer biologischen Abteilung (S 700.000); weiters Druckkostenzuschüsse (S 609.000), Zuwendungen an private Haushalte (S 406.000) und einige sonstige Posten (S 283.000). Hingegen Minderausgaben für die Förderung gemeinnütziger Einrichtungen (S 861.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 7,700.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 15,432.000).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	4	1	2	6	12	Bibliothekarische Einrichtungen; Förderungsausgaben (L)	334.946	92	—	—	334.946	92							
	1	4	1	4	6	12	Wissenschaftliche Forschung ...	38.750.000	—	—	—	38.750.000	—							
	1	4	1	5	6	12	Forschung im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	35.500.000	—	—	—	35.500.000	—							
							Summe 141...	135.142.827	28	—	—	135.142.827	28							
	1	4	2				Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:													
	1	4	2	0			Hochschulen:													
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand (L)	371.044.511	96	—	—	371.044.511	96							
	1	4	2	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	56.386.076	78	—	—	56.386.076	78							

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
334.946	92	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
38,750.000	—	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12146) ergaben sich Mehrausgaben von S 15,000.000 infolge erhöhter Zuwendungen an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.	—	—	—	—
35,500.000	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
		Mehrausgaben gegenüber dem Ansatz 1/63156 des Bundesvoranschlages durch erhöhte Zuwendungen an den aus der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie übernommenen Fonds zur Förderung der Forschung in der gewerblichen Wirtschaft (S 15,000.000).	—	—	—	—
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
135,142.827	28		—	—	—	—
371,044.511	96	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12300) ergab sich eine Überschreitung von S 565.000.	—	—	—	—
		Mehrausgaben erfolgten vor allem für Vertragsbedienstete (S 52,336.000) zur teilweisen Deckung des Personalbedarfs der Hochschulen.				
		Hingegen entstanden Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 19,368.000) infolge Nichtbesetzung von 60 Lehrkanzeln, für Anteile der Hochschullehrkräfte an Kollegiengeld (S 18,988.000), da die 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, nicht mehr im vollen Umfange im Rechnungsjahr 1970 durchgeführt werden konnte; weiters für Mehrleistungsvergütungen (S 10,677.000), für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 2,550.000) und bei Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 188.000).				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen; für einen Teilbetrag von S 565.644-96 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.				
56,386.076	78	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12301) ergab sich eine Überschreitung von S 19,280.000.	—	—	1,764.498	36
		Mehrausgaben erfolgten für Energiebezüge (S 8,013.000), für Aufwandsentschädigungen (S 1,928.000), für Instandhaltungen durch Dritte (S 1,646.000) und für Leistungen der Post (S 1,384.000); weiters für Brennstoffe (S 1,336.000), für Reinigungs- und Büromittel (S 1,028.000), für Inland- und Auslandsreisen (S 846.000), für Druckwerke (S 815.000) sowie für Bagatellgüter (S 283.000). Außerdem entstanden Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte (S 1,450.000) sowie für Miet- und Pachtzinse (S 755.000) infolge zusätzlicher Raumbeschaffung für die Universität Salzburg.				
		Hingegen Minderausgaben bei verschiedenen anderen Posten (zusammen S 204.000).				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9				10		11							
									Bezeichnung								Ausgaben					
																	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	S	g	S	g	S	g											
1	1	4	2	0	3	12	Anlagen (V)	61,883.714	13	—	—	61,883.714	13									
	1	4	2	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	214,097.018	48	—	—	214,097.018	48									
	1	4	2	0	8	12	Aufwandskredite (L)	56,063.313	76	—	—	56,063.313	76									
							Summe 1420...	759,474.635	11	—	—	759,474.635	11									
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):															
	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand (L)	14,503.749	16	—	—	14,503.749	16									
	1	4	2	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	6,788.471	22	—	—	6,788.471	22									
	1	4	2	1	3	12	Anlagen (V)	2,146.698	03	—	—	2,146.698	03									
	1	4	2	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	130.753	30	—	—	130.753	30									

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
61,883.714	13	<p>Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12303) ergab sich eine Überschreitung von S 2,999.000.</p> <p>Mehrausgaben erfolgten insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 24,768.000) sowie für Amtseinrichtung (S 2,220.000).</p> <p>Hingegen entstanden Minderausgaben vor allem bei der Post „Hochschuleinrichtungen in Linz, Graz und Innsbruck“ (S 7,631.000), für Unterrichts- und Forschungserfordernisse (S 9,846.000), für das Krebsforschungsinstitut (S 3,000.000) und für Einrichtungserfordernisse (S 1,859.000); weiters für das Atominstitut (S 1,000.000) und für das Observatorium Schöpfl (S 600.000).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 3,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 58,883.000).</p>	—	—	15,505.006	—
214,097.018	48	<p>Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12307) ergab sich eine Überschreitung von S 5,853.000.</p> <p>Mehrausgaben entstanden für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (S 6,984.000) infolge Neuberechnung der Bezüge im Zusammenhang mit der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, sowie bei einigen sonstigen Posten (zusammen S 438.000).</p> <p>Hingegen entstanden Minderausgaben für Gesundheitsuntersuchungen (S 1,313.000) infolge Fehlens von Durchführungsbestimmungen zu diesem Gesetz und für klinischen Aufwand (S 256.000).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 18,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 196,096.000).</p>	—	—	548.683	—
56,063.313	76	<p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—	2,456.128	—
759,474.635	11		—	—	20,274.315	36
14,503.749	16	<p>Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12310) ergaben sich Mehrausgaben von S 7,509.000, vor allem für die vermehrte Einstellung von Vertragsbediensteten (S 7,464.000).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 11,388.000).</p>	—	—	—	—
6,788.471	22	<p>Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12311) ergaben sich Mehrausgaben von S 1,232.000.</p> <p>Den Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte (S 1,249.000) und für Büromittel (S 482.000) standen Minderausgaben vornehmlich für Druckaufträge und Leistungen der Post (zusammen S 536.000) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—	—	—
2,146.698	03	<p>Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12313) ergaben sich Minderausgaben von S 1,609.000, vor allem für Einrichtungserfordernisse.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—	—	—
130.753	30	<p>Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12316) entstanden Minderausgaben von S 952.000, da seit Einführung der gesetzlichen Studienbeihilfen die Anzahl der Bewerber für Studienbeihilfen aus der zweckgebundenen Gebarung zurückgegangen ist.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	1	4	2	1	7		12 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	11.518	—	—	—	11.518	—						
	1	4	2	1	8		12 Aufwandskredite (L)	27,307.742	24	—	—	27,307.742	24						
							Summe 1421...	50,888.931	95	—	—	50,888.931	95						
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:												
	1	4	2	2	0		12 Personalaufwand (L)	10,055.855	—	—	—	10,055.855	—						
	1	4	2	2	1		12 Verwaltungsaufwand (L).....	1,594.473	07	—	—	1,594.473	07						
	1	4	2	2	3		12 Anlagen (V)	1,355.700	—	—	—	1,355.700	—						
	1	4	2	2	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	72.227	07	—	—	72.227	07						
	1	4	2	2	8		12 Aufwandskredite (L)	4,214.113	86	—	—	4,214.113	86						
							Summe 1422...	17,292.369	—	—	—	17,292.369	—						
	1	4	2	3			Bibliotheken:												
	1	4	2	3	0		12 Personalaufwand (L)	20,591.139	60	—	—	20,591.139	60						
	1	4	2	3	1		12 Verwaltungsaufwand (L).....	2,550.519	30	—	—	2,550.519	30						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
11.518	—			—	—	
27.307.742	24	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12318) ergab sich eine Ersparung von S 2.236.000. Minderausgaben entstanden vor allem für Unterrichtserfordernisse (S 6.315.000) und für das Krebsforschungsinstitut (S 451.000). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben für Forschungserfordernisse (S 565.000), für Betriebsmaterialien (S 1.758.000) und für Versuchsanstalten (S 2.207.000). Überschreitung (S 64.847.000) sowie Ausgabenrückstellung (S 5.378.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Weiters Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6.000.000). Die mit dem 1. Budgetüberschreitungs-gesetz, BGBl. Nr. 207/1970, genehmigte Überschreitung (S 35.345.000) für die Anschaffung von wissenschaftlichen Apparaturen und Betriebsmaterialien wurde nicht in Anspruch genommen.			—	—
50.888.931	95			—	—	
10.055.855	—	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12320) wurden insgesamt S 935.000 erspart. Den Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete infolge zeitweiliger Nichtbesetzung von Dienstposten (S 1.515.000) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (S 580.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.			—	—
1.594.473	07	Gegenüber dem Bundesvorschlag 1970 (Ansatz 1/12321) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 123.000. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge unvorhergesehenen Mehrbedarfes für Radiosondenmaterial an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen; für einen Teilbetrag von S 124.725-07 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.			—	—
1.355.700	—			—	—	
72.227	07	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.			—	—
4.214.113	86			—	—	
17.292.369	—			—	—	
20.591.139	60	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12330) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 139.000. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I und B/I (S 1.869.000); dagegen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 338.000), für Vertragsbedienstete A/II und B/II (S 592.000), für Dienstjubiläen und Belohnungen (S 275.000) sowie für einige sonstige Posten (zusammen S 525.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.			—	—
2.550.519	30	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12331) ergab sich insgesamt eine Ersparung von S 198.000 vor allem bei Druckwerken. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.			124.259	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	4	2	3	3		12 Anlagen (V)	2,679.469	43	—	—	2,679.469	43						
	1	4	2	3	8		12 Aufwandskredite (L)	10,342.914	47	—	—	10,342.914	47						
							Summe 1423...	36,164.042	80	—	—	36,164.042	80						
							Summe 142...	863,819.978	86	—	—	863,819.978	86						
	1	4	3				Kunstakademien und Kunst- schulen:												
	1	4	3	0			Kunstakademien und Kunst- schulen:												
	1	4	3	0	0		12 Personalaufwand (L)	34,016.317	36	—	—	34,016.317	36						
	1	4	3	0	1		12 Verwaltungsaufwand (L)	4,274.615	94	—	—	4,274.615	94						
	1	4	3	0	3		12 Anlagen (V)	2,170.072	41	—	—	2,170.072	41						

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-	Anweisungs-			
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
2,679.469	43	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,681.000). Eine mit Genehmigung durch Bundesgesetz vorgesehene Ausgabenrückstellung (S 120.000) konnte nicht zur Gänze bei diesem Ansatz eingehalten werden. Der nicht eingehaltene Teil (S 118.000) wurde durch Ausgabenrückstellungen bei anderen Ansätzen ausgeglichen.	—	—	1.200	—	
10,342.914	47	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/12338) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 1,064.000. Den Mehrausgaben vor allem für die Anschaffung notwendiger Literatur der Hochschulbibliotheken (S 1,371.000) standen Minderausgaben für Druckaufträge (S 302.000) infolge Einschränkung des Publikationsprogrammes der Bibliotheken gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 9,329.000).	—	—	1,412.540	11	
36,164.042	80		—	—	1,537.999	11	
863,819.978	86		—	—	21,812.314	47	
34,016.317	36	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13600) ergab sich insgesamt eine Ersparung von S 2,163.000. Minderausgaben entstanden für teilbeschäftigte Vertragslehrer zufolge vermehrter Anstellung vollbeschäftigter Vertragslehrer (S 2,976.000), bei Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (S 1,369.000) und für pragmatische Bedienstete (S 942.000) infolge zu hoher Veranschlagung; weiters für Bezüge der Hochschullehrer an Kollegiengeld (S 2,122.000) und für einige andere Posten (zusammen S 551.000). Hingegen ergaben sich Mehrerfordernisse für pragmatische Bedienstete (S 4,476.000) und für vollbeschäftigte Vertragslehrer infolge Durchrechnung der Bezüge und der oben angeführten Umwandlung (S 1,321.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—	
4,274.615	94	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13601) ergab sich insgesamt eine Ersparung von S 142.000. Minderausgaben für Brennstoffe (S 431.000) durch frühzeitige Einlagerung, für Energiebezüge (S 412.000), für Druckwerke (S 146.000) und für Instandhaltungen von Hochbauten durch Dritte (S 210.000). Hingegen Mehrausgaben für Bagatellgüter (S 209.000), für Miet- und Pachtzinse (S 689.000) infolge Nachzahlungen von Mieten und zusätzlicher Mietverträge in Salzburg sowie einige sonstige Mehrausgaben (zusammen S 159.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 4,352.000) sowie Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 55.000).	—	—	1,186.857	51	
2,170.072	41	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	99.078	80	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	4	3	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	1,356.367	—	—	—	1,356.367	—						
	1	4	3	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	12,981.245	30	—	—	12,981.245	30						
	1	4	3	0	8	12	Aufwandskredite (L)	2,154.030	08	—	—	2,154.030	08						
							Summe 1430...	56,952.648	09	—	—	56,952.648	09						
	1	4	3	1			Kunstakademien und Kunst- schulen (Zweckgebundene Ge- barung):												
	1	4	3	1	0	12	Personalaufwand (L)	107.921	—	—	—	107.921	—						
	1	4	3	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	60.634	20	—	—	60.634	20						
	1	4	3	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	—	—	—	—	—						
	1	4	3	1	8	12	Aufwandskredite (L)	808.306	87	—	—	808.306	87						
							Summe 1431...	976.862	07	—	—	976.862	07						
							Summe 143...	57,929.510	16	—	—	57,929.510	16						
	1	4	4				Museen:												
	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand (L)	18,670.200	34	—	—	18,670.200	34						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
1,356.367	—			—	—	—	—
		Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13606) ergab sich insgesamt eine Ersparung von S 642.000. Den Minderausgaben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 523.000) und für Studentenheime (S 477.000) standen Mehrausgaben für das Internationale Musikerbriefarchiv (S 154.000) und für einige andere Zwecke (zusammen S 204.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
12,981.245	30			—	—	133.000	—
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
2,154.030	08			—	—	417.488	75
		Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13608) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 214.000. Den Mehrausgaben für Reisekostenzuschüsse (S 341.000), für Druckaufträge (S 168.000) und für Werkleistungsentgelte (S 340.000) standen Minderausgaben für Unterrichtserfordernisse (S 531.000) und für einige andere Zwecke (zusammen S 104.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Für einen Teilbetrag von S 58,656-08 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.					
56,952.648	09			—	—	1,836.425	06
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
107.921	—			—	—	—	—
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
60.634	20			—	—	—	—
		Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13701) ergab sich insgesamt eine Ersparung von S 197.000 durch Minderausgaben bei allen Posten des Verwaltungsaufwandes.					
—	—			—	—	—	—
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
808.306	87			—	—	—	—
		Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13708) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 250.000, vor allem durch erhöhte Kosten der Sommerakademie infolge regeren Zuspruchs der Teilnehmer. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
976.862	07			—	—	—	—
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
57,929.510	16			—	—	1,836.425	06
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.					
18,670.200	34			—	—	—	—
		Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13300) ergab sich insgesamt eine Ersparung von S 1,211.000. Minderausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (S 1,951.000) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, für Mehrleistungsvergütungen (S 136.000) und für einige andere Zwecke (S 159.000). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (S 1,035.000), da diese anstelle von pragmatischen Bediensteten eingestellt wurden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 18,671.000). Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 800.000) konnte nicht zur Gänze bei diesem Ansatz eingehalten werden. Der nicht eingehaltene Teil (S 799.000) wurde durch Ausgabenrückstellungen bei anderen Ansätzen ausgeglichen.					

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	1	4	4	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	3,925.830	58	—	—	3,925.830	58						
	1	4	4	0	3	13	Anlagen (V)	3,924.224	18	—	—	3,924.224	18						
	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	590.000	—	—	—	590.000	—						
	1	4	4	0	8	13	Aufwandskredite (L)	3,895.995	46	—	—	3,895.995	46						
							Summe 144...	31,006.250	56	—	—	31,006.250	56						
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:												
	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	4,837.704	40	—	—	4,837.704	40						
	1	4	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	985.469	56	—	—	985.469	56						
	1	4	5	0	3	13	Anlagen (V)	1,060.534	53	—	—	1,060.534	53						
	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	8,882.730	—	—	—	8,882.730	—						
	1	4	5	0	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	449.787	64	—	—	449.787	64						
	1	4	5	0	8	13	Aufwandskredite (L)	1,841.378	61	—	—	1,841.378	61						
							Summe 145...	18,057.604	74	—	—	18,057.604	74						
							Gesamtausgaben 14...	1.112,787.190	70	—	—	1.112,787.190	70						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
3,925.830	58	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13308) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 411.000. Den Mehrausgaben für Betriebsmaterialien (S 822.000), für Druckaufträge (S 363.000) und sonstige Posten (S 89.000) standen Minderausgaben vor allem für nichtständige Ausstellungen (S 470.000), für das Österreichische Theatermuseum (S 109.000) und für Werkleistungsentgelte (S 284.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	676.789	41
3,924.224	18		—	—	408.921	42
590.000	—		—	—	—	—
3,895.995	46		—	—	407.833	36
31,006.250	56		—	—	1,493.544	19
4,837.704	40	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansätze 1/13400, 1/13401 und 1/13403) ergaben sich insgesamt geringfügige Ersparungen (zusammen S 94.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13406) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 600.000. Den Mehrausgaben für Förderungen an private Haushalte (S 1,645.000) standen Minderausgaben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 1,045.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 600.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 8,283.000).	—	—	—	—
985.469	56		—	—	79.867	70
1,060.534	53		—	—	25.950	—
8,882.730	—		—	—	—	—
449.787	64	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	2.348	—
1,841.378	61	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 1/13408) ergab sich insgesamt eine Überschreitung von S 100.000. Den Mehrausgaben für Betriebsmaterialien (S 294.000) sowie für Versuchs- und Restaurierungsarbeiten (S 350.000) standen Minderausgaben für Druckaufträge (S 263.000) und für einige sonstige Posten (zusammen S 281.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	33.738	87
18,057.604	74		—	—	141.904	57
1.112,787.190	70		—	—	25,284.188	29

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	5						Soziales:												
	1	5	0					Bundesministerium für soziale Verwaltung:												
	1	5	0	0				Ministerium:												
	1	5	0	0	0		43	Personalaufwand (L)	59,520.898	—	60,600.000	—	59,454.149	—						
	1	5	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	7,742.549	24	9,851.000	—	7,486.230	98						
	1	5	0	0	3		43	Anlagen (V)	706.765	50	633.000	—	630.038	90						
	1	5	0	0	6		22	Förderungsausgaben (L)	6.724	45	234.000	—	6.724	45						
	1	5	0	0	7		43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	16,235.507	86	16,103.000	—	15,881.207	86						
								Summe 1500...	84,212.445	05	87,421.000	—	83,458.351	19						
	1	5	0	1				Kriegsblindenfonds (Zweckge- bundene Gebarung):												
	1	5	0	1	3		22	Anlagen (V)	—	—	1.000	—	—	—						
	1	5	0	1	8		22	Aufwandskredite (L)	43.424	68	60.000	—	43.424	68						
								Summe 1501...	43.424	68	61.000	—	43.424	68						
	1	5	0	3				Reservefonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Gebarung):												
	1	5	0	3	8		22	Aufwandskredite (L)	10,000.000	—	1.000	—	10,000.000	—						
								Summe 1503...	10,000.000	—	1.000	—	10,000.000	—						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1,145.851	—	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 3,183.000) standen Mehrausgaben hauptsächlich für die Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (S 1,699.000) und für die Gewährung von Belohnungen wegen erhöhten Arbeitsanfalles (S 200.000) sowie infolge der vermehrten Einstellung von Halbtagskräften (S 123.000) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 35 Dienstposten nicht besetzt.	—	—	—	—
2,364.769	02	Hauptsächlich geringere Werkleistungen wegen Nichtdurchführung eines UNO-Seminars, wegen Entfalls von Forschungsaufträgen des Beirates für Arbeitsmarktpolitik und wegen nicht zeitgerechter Fertigstellung von Forschungsaufträgen der Kodifikationskommission (zusammen S 974.000); weiters geringere Druckkosten (S 649.000) und Minderausgaben für die Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete wegen nicht rechtzeitiger Fertigstellung der Bauvorhaben (S 217.000), für Leistungen der Post zum Teil wegen Nichtinanspruchnahme des für Ressortanschlüsse an das Staatsgrundnetz vorgesehenen Kreditteiles (S 200.000), für Fachliteratur infolge Minderbedarfes der Kodifikationskommission (S 160.000), für Aufwandsentschädigungen (S 140.000) sowie für Büromittel und Treibstoffe (zusammen S 113.000). Hingegen Mehrausgaben vorwiegend für Auslandsreisen (S 133.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,235.000).	16.131	20	1.918	50
2.961	10		—	—	—	—
227.275	55	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 177.000).	—	—	—	—
221.792	14	Der Kostenersatz für die Aufsicht über die Sozialversicherungsträger betreffend das 2. Halbjahr 1970 wurde zu Lasten des Rechnungsjahres 1971 verrechnet.	—	—	—	—
3,962.648	81		16.131	20	1.918	50
1.000	—		—	—	—	—
16.575	32		—	—	—	—
17.575	32		—	—	—	—
9,999.000	—	Für Amtsneubauten der Arbeitsmarktverwaltung wurden dem Bundesministerium für Bauten und Technik im Sinne des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 8/1970, 10 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
9,999.000	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	5	0	4	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	4,022.945	—	3,876.000	—	3,845.985	—							
							Summe 150...	98,278.814	73	91,359.000	—	97,347.760	87							
	1	5	1				Bundesministerium; Renten- und Entschädigungsleistungen: Opferfürsorge:													
	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge (L)	7,762.654	41	7,800.000	—	7,656.082	28							
	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren (L)	108,065.808	58	107,245.000	—	107,850.680	62							
	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	4,259.938	80	6,000.000	—	4,065.574	80							
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstands- fällen (L)	72.000	—	72.000	—	72.000	—							
							Summe 151...	120,160.401	79	121,117.000	—	119,644.337	70							
	1	5	2				(frei)													
	1	5	3				Bundesministerium; Volksge- sundheit:													
	1	5	3	0			Krankenanstalten und Kranken- pfliegewesen:													
	1	5	3	0	4	21	Aufwand nach dem Kranken- anstaltengesetz (L)	195,000.000	—	180,000.000	—	195,000.000	—							
	1	5	3	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	1,400.000	—	1,400.000	—	1,400.000	—							
							Summe 1530...	196,400.000	—	181,400.000	—	196,400.000	—							
	1	5	3	1			Gesundheitsvorsorge:													
	1	5	3	1	3	21	Anlagen (V)	9.915	80	25.000	—	9.915	80							
	1	5	3	1	6	21	Förderungsausgaben (L)	3,629.743	82	3,595.000	—	3,594.999	82							
	1	5	3	1	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	62,383.191	63	59,451.000	—	60,382.140	89							
	1	5	3	1	8	21	Aufwandskredite (L)	6,381.093	81	5,343.000	—	5,251.599	11							
							Summe 1531...	72,403.945	06	68,414.000	—	69,238.655	62							

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
30.015	—	—	—	—	—	
5,988.760	87	16.131	20	1.918	50	
143.917	72	—	—	37.755	65	
605.680	62	—	—	—	—	
1,934.425	20	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
1,472.662	30	—	—	37.755	65	
15,000.000	—	—	—	184,776.465	46	
—	—	—	—	—	—	
15,000.000	—	—	—	184,776.465	46	
15.084	20	—	—	—	—	
—	18	—	—	—	—	
931.140	89	—	—	164.891	40	
91.400	89	—	—	—	—	
824.655	62	—	—	164.891	40	

Einem unerwarteten Mehranfall an Renten-
gebühren (S 1,107.000) standen Minderausgaben
vornehmlich zufolge Rückganges der Nachversiche-
rungsfälle gemäß § 502 ASVG (S 260.000) und für
Sterbegelder (S 130.000) gegenüber.

Überschreitung mit Zustimmung des Bundes-
ministers für Finanzen.

Die Anzahl der zu erwartenden Anträge und die
Höhe der zu gewärtigenden Entschädigungen ist
schwer zu schätzen.

Überschreitung mit Zustimmung des Bundes-
ministers für Finanzen.

Mehrerfordernis hauptsächlich für Leistungen
nach dem Tuberkulosegesetz (S 2,609.000).

Dagegen fielen geringere Schadensvergütungen
nach dem Epidemiegesezt (S 1,606.000) und keine
neuen Schadensvergütungen nach dem Pockenimpf-
gesetz an (S 128.000).

Überschreitung mit Zustimmung des Bundes-
ministers für Finanzen.

Während die geplante Aktion über Unfälle
im Haushalt zurückgestellt wurde (S 483.000),
entstanden Mehrausgaben vornehmlich für die Dia-
betes-Früherkennungsaktion (S 352.000) sowie zu-
folge höherer Beitragsleistungen an Landes-Lebens-
mitteluntersuchungsanstalten für amtliche Proben-
untersuchungen und höherer Zahlungen aus dem
Gerichtskostenpauschale (S 111.000).

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	1	5	3	2			Überwachung der Radio-												
	1	5	3	2	3	21	Anlagen (V)	71.000	—	90.000	—	61.500	—						
	1	5	3	2	8	21	Aufwandskredite (L)	11.718	15	20.000	—	10.623	15						
							Summe 1532...	82.718	15	110.000	—	72.123	15						
	1	5	3	3			Zivilschutz:												
	1	5	3	3	3	41	Anlagen (V)	362.150	83	1.000	—	88.775	33						
	1	5	3	3	6	41	Förderungsausgaben (L)	790.000	—	1.000	—	400.000	—						
	1	5	3	3	8	41	Aufwandskredite (L)	1.704	—	1.000	—	1.704	—						
							Summe 1533...	1.153.854	83	3.000	—	490.479	33						
	1	5	3	4			Österreichisches Arzneibuch:												
	1	5	3	4	3	21	Anlagen (V)	—	—	3.000	—	—	—						
	1	5	3	4	8	21	Aufwandskredite (L)	12.720	60	50.000	—	12.720	60						
							Summe 1534...	12.720	60	53.000	—	12.720	60						
							Summe 153...	270.053.238	64	249.980.000	—	266.213.978	70						
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:												
	1	5	4	0	6	22	Schülerausspeisung (L)	1.815.300	27	1.786.000	—	1.785.492	19						
	1	5	4	1	6	22	Schulmilchaktion (Zweckgebundene Gebarung) (L)	—	—	835.000	—	—	—						
	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung (L) ..	17.918.642	83	18.300.000	—	17.807.300	23						
	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	7.005.713	—	7.015.000	—	7.005.713	—						
							Summe 154...	26.739.656	10	27.936.000	—	26.598.505	42						
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarkt-												
							verwaltung (I):												
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:												
	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	217.277.657	04	218.700.000	—	217.068.076	84						
	1	5	5	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	25.852.862	42	25.800.000	—	25.778.017	42						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
28.500	—			—	—	—	—
9.376	85			—	—	—	—
37.876	85			—	—	—	—
87.775	33	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		—	—	—	—
399.000	—			—	—	—	—
704	—			—	—	—	—
487.479	33			—	—	—	—
3.000	—			—	—	—	—
37.279	40			—	—	—	—
40.279	40			—	—	—	—
16,233.978	70			—	—	184,941.356	86
507	81			—	—	239.229	12
835.000	—	Die Kosten für die Schulmilchaktion wurden aus den Einnahmen gemäß § 9 Absatz 4 des Marktordnungsgesetzes 1967 getragen und beim Ansatz 1/62166 verrechnet.		—	—	—	—
492.699	77	Minderausgaben für Renten (S 1,170.000) und Krankenversicherungsbeiträge (S 251.000) zufolge höherer Sterblichkeitsrate, jedoch vermehrte außerordentliche Hilfeleistungen an hochbetagte und gebrechliche Rentempfänger (S 928.000).		—	—	—	—
9.287	—			—	—	—	—
1,337.494	58			—	—	239.229	12
1,631.923	16	Minderausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete wegen Nichtbesetzung von Dienstposten (S 7,234.000), weiters bei Mehrleistungsvergütungen (S 669.000) und bei Entschädigungen für Nebentätigkeiten (S 86.000). Hingegen waren Mehrausgaben für die Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (S 5,687.000) sowie für Belohnungen zufolge des erhöhten Arbeitsanfalles (S 659.000) erforderlich. Im Jahresdurchschnitt waren 25 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 65.000).		—	—	—	—
21.982	58			—	—	715.150	40

104

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	5	5	0	3	22	Anlagen (V)	998.817	31	1.000.000	—	998.817	31							
							Summe 1550...	244,129.336	77	245,500.000	—	243,844.911	57							
	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische politische Maßnahmen gemäß AMFG.:													
	1	5	5	1	3	22	Anlagen (V)	105.093	90	120.000	—	105.093	90							
	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)....	61.298	80	12,300.000	—	61.298	80							
	1	5	5	1	6	22	Förderungsausgaben (L)	156,756.084	48	222,780.000	—	156,662.008	91							
	1	5	5	1	8	22	Aufwandskredite (L)	4,811.205	67	5,000.000	—	4,803.617	67							
							Summe 1551...	161,733.682	85	240,200.000	—	161,632.019	28							
	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung/Bergbau (L)	21,534.881	83	23,500.000	—	21,534.881	83							
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Ar- beitslosenversicherungsgesetz (L)	1.079,112.204	30	1.285,900.000	—	1.079,069.683	73							
	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unter- stützungsbezieher (L)	192,482.951	91	228,700.000	—	192,482.951	91							
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	17,496.549	21	18,000.000	—	17,496.549	21							
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	2,486.343	99	2,500.000	—	2,486.343	99							
							Summe 155...	1.718,975.950	86	2.044,300.000	—	1.718,547.341	52							

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-		Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
1.182	69			—	—	—	—
1,655.088	43			—	—	715.150	40
14.906	10			—	—	—	—
12,238.701	20			—	—	—	—
		Der Verwaltung ist es noch nicht gelungen, die nötigen arbeitsmarktpolitischen Ansatzpunkte in Vermittlung und Rehabilitation für die Verwendung von Darlehensbeihilfen gemäß § 19 Absatz 1 lit. f und g des Arbeitsmarktförderungsgesetzes (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969, zu finden (S 2,939.000). Den Vorhaben konnte in Übereinstimmung mit dem Beirat für Arbeitsmarktpolitik kein arbeitsmarktpolitischer Vorrang eingeräumt werden; die eingebrachten Ansuchen auf Beihilfen gemäß § 27 Absatz 1 lit. a (S 6,000.000) und § 35 Absatz 1 lit. c AMFG (S 3,300.000) blieben daher unerledigt.					
66,117.991	09			—	—	3,138.418	40
		Dank der intensiven Bemühungen der Arbeitsmarktverwaltung im Einvernehmen mit den beteiligten Bundesministerien und dem Beirat für Arbeitsmarktpolitik, den Landesbeiräten für Arbeitsmarktpolitik sowie den Landesregierungen hat sich die Inanspruchnahme von Förderungsmaßnahmen nach dem AMFG gegenüber dem Vorjahr etwa verdoppelt. Diese Steigerung ist im zweiten Halbjahr eingetreten, so daß auf Grund des nunmehr vorliegenden Konzeptes ein Anhalten dieser Tendenz zu erwarten ist.					
196.382	33			—	—	177	—
		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 6,350.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 71.000).					
78,567.980	72			—	—	3,138.595	40
1,965.118	17			—	—	—	—
		Minderausgaben, da trotz höherer Durchschnittskosten die Anzahl der Anspruchsberechtigten um rund 100 Personen geringer war.					
206,830.316	27			—	—	—	—
		Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Bezieher von Arbeitslosengeld um etwa 6.300 (S 147,360.000), von Notstandshilfe um etwa 1.500 (S 24,934.000) und von Karenzurlaubsgeld um etwa 2.700 (S 34,537.000) unter dem veranschlagten Stand.					
36,217.048	09			—	—	—	—
		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 25,130.000).					
503.450	79			—	—	—	—
		Die Ausgabensteigerung für das Wochengeld an Arbeitslose erreichte nicht das erwartete Ausmaß (S 3,807.000); weiters waren die Krankenversicherungsbeiträge dem geringeren Unterstützungsaufwand entsprechend niedriger (S 32,410.000).					
13.656	01			—	—	463.732	—
		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 8,000.000).					
325,752.658	48			—	—	4,317.477	80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	5	6					Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):												
	1	5	6	0	7	22		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L).	107,025.028	89	107,750.000	—	107,025.028	89						
	1	5	6	1	7	22		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	926.614	99	1,000.000	—	926.614	99						
	1	5	6	2	7	22		Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	104.775	65	200.000	—	104.775	65						
	1	5	6	3	7	22		Ärztliche Untersuchung in Beschäftigung stehender Jugendlicher (L)	6,738.205	63	7,000.000	—	6,738.205	63						
	1	5	6	4	7	22		Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	421.789	60	600.000	—	421.789	60						
	1	5	6	5	7	22		Leistungen nach dem Wohnungsbauhilfengesetz (L)	31,640.160	86	35,000.000	—	31,640.160	86						
	1	5	6	6	7	22		Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (I)	470.165	94	470.000	—	470.165	94						
								Summe 156...	147,326.741	56	152,020.000	—	147,326.741	56						
	1	5	7					Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:												
	1	5	7	0				Landesinvalidenämter:												
	1	5	7	0	0	22		Personalaufwand (L)	73,089.669	67	77,600.000	—	73,055.418	33						
	1	5	7	0	1	22		Verwaltungsaufwand (L)	6,601.932	72	6,755.000	—	6,598.292	87						
	1	5	7	0	3	22		Anlagen (V)	380.115	28	380.000	—	360.905	28						
	1	5	7	0	8	22		Aufwandskredite (L)	4,502.916	20	4,500.000	—	4,498.928	80						
								Summe 1570...	84,574.633	87	89,235.000	—	84,513.545	62						
	1	5	7	1				Kriegsinvalidenhaus Wien:												
	1	5	7	1	0	22		Personalaufwand (L)	847.355	10	955.000	—	844.337	20						
	1	5	7	1	3	22		Anlagen (V)	—	—	12.000	—	—	—						
	1	5	7	1	8	22		Aufwandskredite (L)	747.392	66	1,023.000	—	747.392	66						
								Summe 1571...	1,594.747	76	1,990.000	—	1,591.729	86						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
S	g		Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
724.971	11	—	—	4,226.768	24	
73.385	01	—	—	—	—	
95.224	35	—	—	—	—	
261.794	37	—	—	—	—	
178.210	40	—	—	—	—	
3,359.839	14	—	—	—	—	
165	94	—	—	—	—	
4,693.258	44	—	—	4,226.768	24	
4,544.581	33	—	—	—	—	
156.707	13	37.782	49	56.498	99	
19.094	72	—	—	40.800	—	
1.071	20	—	—	202.423	50	
4,721.454	38	37.782	49	299.722	49	
110.662	80	—	—	—	—	
12.000	—	—	—	—	—	
275.607	34	—	—	10.880	70	
398.270	14	—	—	10.880	70	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	5	7	2				Prothesenwerkstätten (Betriebs- ähnlicher Verwaltungszweig):												
	1	5	7	2	0	22		Personalaufwand (L)	3,234.054	70	3,455.000	—	3,224.899	50						
	1	5	7	2	3	22		Anlagen (V)	126.183	39	130.000	—	126.183	39						
	1	5	7	2	8	22		Aufwandskredite (L)	1,354.573	71	1,355.000	—	1,354.573	71						
								Summe 1572...	4,714.811	80	4,940.000	—	4,705.656	60						
								Landesinvalidenämter (Zweck- aufwand):												
	1	5	7	3	7	21		Heilfürsorge (L)	32,984.073	14	25,000.000	—	32,982.723	54						
	1	5	7	4	7	22		Berufliche Ausbildung (L)	126.399	64	500.000	—	126.399	64						
	1	5	7	5				Orthopädische Versorgung:												
	1	5	7	5	6	12		Förderungsausgaben (L)	500.000	—	500.000	—	500.000	—						
	1	5	7	5	7	22		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	40,325.859	34	41,936.000	—	40,195.588	50						
								Summe 1575...	40,825.859	34	42,436.000	—	40,695.588	50						
	1	5	7	6	7	22		Versorgungsgebühren (L)	2.218,560.409	20	2.235,026.000	—	2.218,500.839	80						
	1	5	7	7	7	22		Krankenversicherung der Kriegs- hinterbliebenen (L)	22,518.581	14	24,100.000	—	22,516.984	79						
	1	5	7	8				Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:												
	1	5	7	8	7			Gesetzliche Leistungen (L).....	3,178.368	36	3,300.000	—	3,170.016	46						
						21		*	2,712.885	09	* 2,800.000	—	* 2,704.718	69						
						22		*	465.483	27	* 500.000	—	* 465.297	77						
	1	5	7	8	8	22		Fahrtausweise	2.600	—	4.000	—	2.600	—						
								Summe 1578...	3,180.968	36	3,304.000	—	3,172.616	46						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
230.100	50			—	—	—	—
3.816	61			—	—	—	—
426	29			—	—	—	—
234.343	40			—	—	—	—
7,982.723	54			590	40	5,366.232	32
373.600	36			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
1,740.411	50			2.392	33	572.621	98
1,740.411	50			2.392	33	572.621	98
16,525.160	20			—	—	—	—
1,583.015	21			—	—	—	—
129.983	54			5.705	60	329.036	69
* 95.281	31			* 5.705	60	* 327.903	24
* 34.702	23			* —	—	* 1.133	45
1.400	—			—	—	—	—
131.383	54			5.705	60	329.036	69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	1	5	7	9			Fürsorge:												
	1	5	7	9	6	22	Sonderfürsorge in Notstands- fällen (L)	349.328	59	346.000	—	340.928	59						
	1	5	7	9	8	22	Fahrtausweise (L)	763.890	—	910.000	—	763.890	—						
							Summe 1579...	1,113.218	59	1,256.000	—	1,104.818	59						
							Summe 157...	2.410,193.702	84	2.427,787.000	—	2.409,910.903	40						
	1	5	8				Landesinvalidenämter; Heeres- versorgung:												
	1	5	8	0	7	21	Heilfürsorge (L)	841.989	16	1,000.000	—	826.444	07						
	1	5	8	1	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	433.843	55	600.000	—	433.843	55						
	1	5	8	2	7	22	Orthopädische Versorgung (L) ..	91.873	36	150.000	—	90.948	36						
	1	5	8	3	7	22	Versorgungsgebühren (L)	9,700.434	11	9,000.000	—	9,700.434	11						
	1	5	8	4	7	22	Krankenversicherung der Hinter- bliebenen (L)	7.845	—	13.000	—	7.845	—						
	1	5	8	5			Fürsorge:												
	1	5	8	5	6	22	Sonderfürsorge in Notstands- fällen (L)	660	—	5.000	—	660	—						
	1	5	8	5	8	22	Fahrtausweise (L)	—	—	3.000	—	—	—						
							Summe 1585...	660	—	8.000	—	660	—						
							Summe 158...	11,076.645	18	10,771.000	—	11,060.175	09						
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:												
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeits- kommissionen:												
	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand (L)	1,065.000	—	1,000.000	—	1,065.000	—						
	1	5	9	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	493.653	01	487.000	—	494.733	01						
	1	5	9	0	3	22	Anlagen (V)	—	—	7.000	—	—	—						
							Summe 1590...	1,558.653	01	1,494.000	—	1,559.733	01						
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:												
	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	28,618.669	80	31,031.000	—	28,550.550	20						
	1	5	9	2	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	5,092.703	81	4,903.000	—	5,063.010	47						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
5.071	41			2.350	—	
146.110	—	Geringere Inanspruchnahme der Fahrtbegünstigung.	—	—	—	
151.181	41			2.350	—	
17.876.096	60		46.470	82	6.580.844 18	
173.555	93	Hauptsächlich Rückgang der Heilstättenfälle, vor allem der Lungenerkrankungen.	—	—	21.272 12	
166.156	45	Die Fälle beruflicher Ausbildung erreichten nicht das erwartete Ausmaß.	—	—	—	
59.051	64		—	—	575 —	
700.434	11	Hauptsächlich höhere Nachtragszahlungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	
5.155	—		—	—	—	
4.340	—		—	—	—	
3.000	—		—	—	—	
7.340	—		—	—	—	
289.175	09		—	—	21.847 12	
65.000	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	
7.733	01		1.080	—	—	
7.000	—		—	—	—	
65.733	01		1.080	—	—	
2.480.449	80	Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 2.478.000) mangels geeigneter Bewerber, sowie an Mehrleistungsvergütungen (S 369.000) wegen Nichtbesetzung von Dienstposten. Dagegen verursachte die Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten Mehrausgaben (S 438.000). Im Jahresdurchschnitt waren 26 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1.160.000).	—	—	—	
160.010	47	Verstärkte Außendiensttätigkeit der Arbeitsinspektoren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	109.798 91	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben									
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg					
														S	g	S	g	S	g	S	g		
1	1	5	9	2	3	21	Anlagen (V)	204.375	83	206.000	—	199.163	83										
	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	18.000	—	18.000	—	18.000	—										
							Summe 1592...	33,933.749	44	36,158.000	—	33,830.724	50										
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:																
	1	5	9	3	0	21	Personalaufwand (L)	42,163.340	21	44,290.000	—	41,979.130	71										
	1	5	9	3	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	1,411.535	32	1,567.000	—	1,411.307	12										
	1	5	9	3	3	21	Anlagen (V)	4,942.365	30	4,965.000	—	4,942.365	30										
	1	5	9	3	8	21	Aufwandskredite (L)	12,405.290	71	12,556.000	—	12,402.559	11										
							Summe 1593...	60,922.531	54	63,378.000	—	60,735.362	24										
	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:																
	1	5	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	182.962	70	187.000	—	182.962	70										
	1	5	9	4	3	21	Anlagen (V)	96.287	—	94.000	—	92.885	—										
	1	5	9	4	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	58.937	30	112.000	—	58.937	30										
	1	5	9	4	8	21	Aufwandskredite (L)	2,059.775	02	2,308.000	—	2,026.882	32										
							Summe 1594...	2,397.962	02	2,701.000	—	2,361.667	32										
							Summe 159...	98,812.896	01	103,731.000	—	98,487.487	07										
							Gesamtausgaben 15...	4.901,618.047	71	5.229,001.000	—	4.895,137.231	33										

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
6.836	17	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
2.327.275	50	—	—	109.798	91	
2.310.869	29	—	—	—	—	
155.692	88	—	—	7.885	—	
22.634	70	—	—	—	—	
153.440	89	—	—	201.420	86	
2.642.637	76	—	—	209.305	86	
4.037	30	—	—	—	—	
1.115	—	—	—	—	—	
53.062	70	—	—	72	—	
281.117	68	—	—	—	—	
339.332	68	—	—	72	—	
5.243.512	93	1.080	—	319.176	77	
333.863.768	67	63.682	02	200.686.374	24	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	6						Sozialversicherung: ¹⁾												
	1	6	0					Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):												
	1	6	0	0	7	22		PVA. der Arbeiter; Bundesbeitrag (L).....	4.004,229.506	78	3.895,100.000	—	4.004,229.506	78						
	1	6	0	1	7	22		Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L)	1.123,600.000	—	1.141,700.000	—	1.123,600.000	—						
	1	6	0	2	7	22		VA. der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L).....	137,699.343	03	150,600.000	—	137,699.343	03						
	1	6	0	3	7	22		PVA. der Angestellten; Bundesbeitrag (L)	682,999.635	47	683,600.000	—	682,999.635	47						
	1	6	0	4	7	22		VA. des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L)	575,900.000	—	627,000.000	—	575,900.000	—						
	1	6	0	5	7	22		PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L).....	539,499.078	93	533,300.000	—	539,499.078	93						
	1	6	0	6	7	22		Überweisung gemäß § 27 (2) GSPVG. (L)	516,499.810	84	518,300.000	—	516,499.810	84						
	1	6	0	7	7	22		Landw. Zuschußrentenversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L)	725,500.000	—	729,000.000	—	725,500.000	—						
								Summe 160...	8.305,927.375	05	8.278,600.000	—	8.305,927.375	05						
	1	6	1					Bundesministerium; Ausgleichszulagen:												
	1	6	1	0	7	22		PVA. der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L).....	911,280.493	40	919,200.000	—	911,280.493	40						
	1	6	1	1	7	22		Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Ausgleichszulagen (L).....	351,528.879	30	358,600.000	—	351,528.879	30						

¹⁾ Personal- und Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1500 mitveranschlagt.
PVA.=Pensionsversicherungsanstalt.
VA.=Versicherungsanstalt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
109,129.506	78	Zufolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1969 wurde um 2·8% mehr verausgabt als veranschlagt war. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
18,100.000	—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Beitragseinnahmen und des geringeren Aufwandes der Anstalt um 1·6%. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
12,900.656	97	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Beitragseinnahmen und des geringeren Aufwandes der Anstalt um 8·6%. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
600.364	53	Zufolge günstigerer Gebarung der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
51,100.000	—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Beitragseinnahmen und des geringeren Aufwandes der Anstalt um 8·1%. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
6,199.078	93	Zufolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1969 war der Bundesbeitrag um 1·2% höher als veranschlagt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,800.189	16	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Beitragseinnahmen und des geringeren Aufwandes der Anstalt um 0·3%. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
3,500.000	—	Der vorgesehene Abrechnungsrest 1969 wurde nicht benötigt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
27,327.375	05		—	—	—	—
7,919.506	60	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·9%). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 7,463.000).	—	—	67,896.330	—
7,071.120	70	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (2%). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 600.000).	—	—	26,728.403	18

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	1	6	1	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	11,012.740	07	11,500.000	—	11,012.740	07							
	1	6	1	3	7	22	PVA. der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	74,263.001	53	72,500.000	—	74,263.001	53							
	1	6	1	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	29,794.184	25	30,900.000	—	29,794.184	25							
	1	6	1	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L)	445,413.399	35	452,500.000	—	445,413.399	35							
							Summe 161...	1.823,292.697	90	1.845,200.000	—	1.823,292.697	90							
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:													
	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	158,956.680	88	168,000.000	—	158,956.680	88							
	1	6	2	1	7	22	Zuschuß nach dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz (L)	271,652.793	57	266,000.000	—	271,652.793	57							
	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	25,000.000	—	25,000.000	—	25,000.000	—							
							Summe 162...	455,609.474	45	459,000.000	—	455,609.474	45							
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:													
	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L).	266,889.581	53	261,290.000	—	266,889.581	53							
	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG. (L)	3,531.246	33	3,510.000	—	3,531.246	33							
							Summe 163...	270,420.827	86	264,800.000	—	270,420.827	86							
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:													
	1	6	4	0	7	22	Nachversicherungsbeiträge und Überweisungsbeträge (L)	1,899.176	22	1,400.000	—	1,899.176	22							
	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten (L)	64.908	46	90.000	—	64.908	46							
	1	6	4	2	7	22	Beitrag gemäß § 72 (8) ASVG. (L).	59,300.000	—	59,300.000	—	59,300.000	—							
							Summe 164...	61,264.084	68	60,790.000	—	61,264.084	68							
							Gesamtausgaben 16...	10.916,514.459	94	10.908,390.000	—	10.916,514.459	94							
							Gesamtausgaben 1...	29.197,281.858	47	29.411,615.000	—	29.081,987.727	31							

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
487.259	93	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (4·2%).	—	—	2,441.273	60
1,763.001	53	Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (2·4%). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15,715.065	10
1,105.815	75	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (3·6%). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	6,248.316	76
7,086.600	65	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·6%). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	98,432.657	09
21,907.302	10		—	—	217,462.045	73
9,043.319	12	Die tatsächlichen Ausgaben lagen um 5·4% unter der Annahme. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 9,009.000).	—	—	—	—
5,652.793	57	Zufolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1969 war der Zuschuß um 2·1% höher als veranschlagt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
3,390.525	55		—	—	—	—
5,599.581	53	Vor allem zufolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1969 lagen die Ersätze um 2·1% über dem Voranschlagsbetrag. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
21.246	33		—	—	—	—
5,620.827	86		—	—	—	—
499.176	22	Vermehrte Anträge auf Leistung von Nachversicherungsbeiträgen und von Überweisungsbeträgen sowie höherer Durchschnittsbetrag. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	253.887	96
25.091	54		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
474.084	68		—	—	253.887	96
8,124.459	94		—	—	217,715.933	69
329,627.272	69		6,296.359	66	473,456.806	74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
		2						Auswärtige Angelegenheiten												
	1	2 0						Äußeres:												
		2 0 0						Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:												
		2 0 0 0						Ministerium:												
		2 0 0 0 0						43 Personalaufwand (L)	32,852.826	20	29,449.000	—	32,773.613	90						
		2 0 0 0 0 1						43 Verwaltungsaufwand (L)	13,586.089	08	13,367.000	—	13,101.276	23						
		2 0 0 0 0 3						43 Anlagen (V)	763.392	05	1,011.000	—	728.820	05						
		2 0 0 0 0 5						43 Bezugsvorschüsse (V)	742.940	—	690.000	—	690.000	—						
		2 0 0 0 0 6						Förderungsausgaben (L)	597.060	—	603.000	—	592.060	—						
							11	*	—	—	* 1.000	—	* —	—						
							43	*	597.060	—	* 602.000	—	* 592.060	—						
		2 0 0 0 0 7						43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	81,953.802	34	72,937.000	—	81,314.799	34						
		2 0 0 0 0 8						43 Aufwandskredite (L)	11,728.333	37	4,245.000	—	11,728.333	37						
								Summe 2000...	142,224.443	04	122,302.000	—	140,928.902	89						
		2 0 0 0 1 8						43 Internationales Diplomatenseminar Klesheim (L)	399.910	07	400.000	—	399.129	07						
		2 0 0 0 2 8						43 Presse und Information (L) ...	2,660.755	20	2,134.000	—	2,031.662	10						
		2 0 0 0 3 8						43 Österreichische Delegation beim Europarat (L)	791.684	51	1,106.000	—	791.588	51						
								Summe 200...	146,076.792	82	125,942.000	—	144,151.282	57						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
3,324.613	90	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge zu geringer Vorsorge für die Bezugsregelung ab 1. August 1970 und Durchführung von Pragmatisierungen (S 2,952.000), weiters Neuregelung der Mehrleistungsvergütungen ab 1. Jänner 1970 (S 805.000) und Gewährung von Belohnungen und Aushilfen in größerem Ausmaß (S 293.000). Hingegen Ersparungen bei den Vertragsbediensteten A/I und A/II infolge Pragmatisierungen (S 779.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
265.723	77	Geringere Ausgaben für Bagatellgüter, Reinigungs- und Büromittel (S 670.000), für Bibliothekserfordernisse und Sonstiges (S 212.000) sowie bei Leistungen der Post und sonstiger Nachrichtenübermittlung (S 588.000). Dagegen Mehrausgaben hauptsächlich bei Luftfrachtsendungen (S 316.000), bei der Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (S 106.000), bei Repräsentationsausgaben wegen der großen Anzahl internationaler Tagungen in Wien (S 322.000) sowie für Entgelte an Unternehmungen (S 452.000).	6.662	60	8.418	—
282.179	95	Rückstellung von Ausgaben für Amtseinrichtung.	—	—	7.125	—
—	—		—	—	—	—
10.940	—		—	—	—	—
* 1.000	—		*	—	*	—
* 9.940	—		*	—	*	—
8,377.799	34	Höhere Beiträge zur Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur — UNESCO (S 5,891.000) sowie zum United Nations Development Programme (S 3,527.000). Hingegen Minderausgaben bei den Beiträgen zum Budget der UNO (S 801.000) und zum Europarat (S 258.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
7,483.333	37	Mehrausgaben anlässlich der Abhaltung der Abrüstungsgespräche (SALT) in Wien (S 7,469.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
18,626.902	89		6.662	60	15.543	—
870	93		—	—	—	—
102.337	90	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 100.000).	1.500	—	53.100	—
314.411	49	Ersparungen durch geringere Reisetätigkeit (S 303.000).	—	—	—	—
18,209.282	57		8.162	60	68.643	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	2	0	1					Vertretungsbehörden:												
	2	0	1	0				Dienststellen:												
	2	0	1	0	0	43		Personalaufwand (L)	74,419.531	17	62,437.000	—	74,299.506	07						
	2	0	1	0	1	43		Verwaltungsaufwand (L).....	179,388.826	07	186,000.000	—	178,887.442	—						
	2	0	1	0	3	43		Anlagen (V)	17,953.482	27	19,010.000	—	17,909.472	22						
	2	0	1	0	5	43		Bezugsvorschüsse (V)	26.561	15	30.000	—	26.561	15						
	2	0	1	0	6			Förderungsausgaben (L).....	1,297.679	70	872.000	—	1,245.345	33						
						11			* —	—	* 52.000	—	* —	—						
						13			* 188.125	—	* —	—	* 188.125	—						
						22			* 1,109.554	70	* 820.000	—	* 1,057.220	33						
	2	0	1	0	8			Aufwandskredite (L)	17,857.666	64	12,704.000	—	17,836.237	61						
						13			* 25.466	39	* —	—	* 25.466	39						
						21			* 2,482.466	89	* 1,846.000	—	* 2,440.067	13						
						43			* 15,349.733	36	* 10,858.000	—	* 15,370.704	09						
								Summe 2010...	290,943.747	—	281,053.000	—	290,204.564	38						

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-	Anweisungs-			
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
11,862.506	07	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (S 3,513.000) und Vertragsbedienstete (S 7,859.000) infolge zu geringer Vorsorge für die Bezugsregelung ab 1. August 1970, Lohnsteuernachzahlungen für im Ausland beschäftigte Vertragsbedienstete nicht österreichischer Staatsbürgerschaft sowie Nachziehung der Entlohnung dieser Bediensteten zufolge Preissteigerungen im Ausland. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—	
7,112.558	—	Minderausgaben vor allem für Auslandszulagen (S 8,332.000), für Dienstentgelte an Honorarkonsuln (S 828.000), für Gebäude- und Garagemieten (S 1,032.000) sowie für sonstige Transporte und Nachrichtenübermittlung (S 825.000). Hingegen Mehrausgaben für Bagatellgüter (S 554.000), Büromittel (S 301.000), Druckwerke und Bibliothekserfordernisse infolge Drucklegung neuer Reisepässe (S 1,352.000), häufigere Übersiedlungskosten durch Revirements sowie erhöhte Reise-tätigkeit infolge Zunahme der internationalen Kongresse (S 808.000), für Entgelte an Einzelpersonen (S 513.000) und Sonstiges (S 744.000). Eine mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen genehmigte Überschreitung von S 1,299.000 wurde nicht in Anspruch genommen.	132.998	60	283.586	05	
1,100.527	78	Hauptsächlich Rückstellung von Anschaffungen sowie Verzögerungen beim Ankauf von sonstiger Amtsausstattung infolge schleppender Lieferungen (S 2,891.000). Mehrausgaben infolge der angefallenen ersten Baurate für das Amts- und Residenzgebäude in Brasilia (S 1,683.000) und eines nicht vorgesehenen Austausches von zwei Personenkraftwagen nach Totalschaden (S 218.000).	—	—	2.025	—	
3.438	85		—	—	—	—	
373.345	33	Höhere Zuwendungen an den Fonds zur Unterstützung von Österreichern im Ausland (S 250.000), Subventionierung verschiedener kultureller Auslandsveranstaltungen (S 88.000) und einer Wotruba-Ausstellung in Jugoslawien (S 100.000).	—	—	—	—	
* 52.000	—		* —	—	* —	—	
* 188.125	—		* —	—	* —	—	
* 237.220	33	Hingegen Entfall des Förderungsbeitrages an die internationale Schule der Vereinten Nationen (S 52.000), da diese Kosten seit 1970 von der UNO getragen werden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 250.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 247.000).	* —	—	* —	—	
5,132.237	61	Mehrausgaben für die Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (S 594.000), für die Instandhaltung von Hochbauten (S 2,098.000) sowie infolge höherer Kursverluste (S 2,417.000), denen allerdings erheblich größere Mehreinnahmen an Kursgewinnen (S 17,538.000) gegenüberstehen (siehe Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/20104).	—	—	—	—	
* 25.466	39		* —	—	* —	—	
* 594.067	13		* —	—	* —	—	
* 4,512.704	09	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,700.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 116.000).	* 28.040	63	* —	—	
9,151.564	38		161.039	23	285.611	05	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	2	0	1	1	3	43		Liegenschaftserwerb (V)	1,865.652	27	2,003.000	—	1,865.652	27						
								Summe 201 ...	292,809.399	27	283,056.000	—	292,070.216	65						
								Diplomatische Akademie:												
								11 Personalaufwand (L)	1,302.874	40	1,356.000	—	1,299.758	—						
								11 Verwaltungsaufwand (L)	1,859.578	42	1,800.000	—	1,761.475	79						
								11 Anlagen (V)	65.988	18	56.000	—	54.046	18						
								11 Bezugsvorschüsse (V)	—	—	30.000	—	—	—						
								11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	11.622	60	10.000	—	11.622	60						
								11 Aufwandskredite (L)	393.781	91	371.000	—	383.394	82						
								Summe 202...	3,633.845	51	3,623.000	—	3,510.297	39						
								Gesamtausgaben 20...	442,520.037	60	412,621.000	—	439,731.796	61						
								Gesamtausgaben 2...	442,520.037	60	412,621.000	—	439,731.796	61						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
rückstände mit Ende Dezember 1970							
S	g			S	g	S	g
137.347	73	—	—	—	—		
9,014.216	65	161.039	23	285.611	05		
56.242	—	—	—	—	—		
38.524	21	700	—	3.592	15		
1.953	82	—	—	—	—		
30.000	—	—	—	—	—		
1.622	60	—	—	—	—		
12.394	82	—	—	960	50		
112.702	61	700	—	4.552	65		
27,110.796	61	169.901	83	358.806	70		
27,110.796	61	169.901	83	358.806	70		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	-S	g	S	g
			3					Justizwesen												
	1		3 0					Justiz:												
			3 0 0					Bundesministerium für Justiz:												
			3 0 0 0 0				43	Personalaufwand (L)	24,124.000	12	24,054.000	—	24,119.837	52						
			3 0 0 0 1				43	Verwaltungsaufwand (L)	3,960.181	88	3,863.000	—	3,720.998	53						
			3 0 0 0 3				43	Anlagen (V)	3,510.157	23	1,840.000	—	3,339.620	23						
			3 0 0 0 5				43	Bezugsvorschüsse (V)	5,366.700	—	5,344.000	—	5,344.000	—						
			3 0 0 0 6					Förderungsausgaben (L)	97.500	—	148.000	—	91.000	—						
							21		* —	—	* 10.000	—	* —	—						
							43		* 97.500	—	* 138.000	—	* 91.000	—						
			3 0 0 0 7				43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	89.823	59	90.000	—	89.823	59						
			3 0 0 0 8				22	Aufwandskredite (L)	4.999	91	5.000	—	4.999	91						
								Summe 300...	37,153.362	73	35,344.000	—	36,710.279	78						
			3 0 1					Oberster Gerichtshof:												
			3 0 1 0 0				42	Personalaufwand (L)	22,777.798	30	22,904.000	—	22,665.061	50						
			3 0 1 0 1				42	Verwaltungsaufwand (L)	1,001.415	22	990.000	—	989.999	78						
			3 0 1 0 3				42	Anlagen (V)	192.000	—	192.000	—	192.000	—						
			3 0 1 0 7				42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4.570	—	5.000	—	4.525	—						
								Summe 301...	23,975.783	52	24,091.000	—	23,851.586	28						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
65.837	52	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I wegen erhöhten Bedarfes und Zuteilung von Richtern und staatsanwaltschaftlichen Bediensteten zum Bundesministerium für Justiz (S 459.000). Dagegen geringere Ausgaben für Mehrleistungsvergütungen (S 386.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
142.001	47	Ersparnisse bei Büromitteln (S 170.000), Bibliothekserfordernissen (S 247.000) und bei sonstigen Ausgaben (S 184.000). Hingegen Mehrausgaben bei Druckwerken (S 125.000), Druckaufträgen (S 110.000) und bei Repräsentationsausgaben (S 184.000). Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 192.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000) gegenüber.	—	—	158.263	11
1.499.620	23	Mehrausgaben bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für das neue Amtsgebäude (S 1.342.000) sowie beim unvorhergesehenen Austausch eines Dienstkraftwagens (S 138.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
57.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	—	—	—	—
* 10.000	—		* —	—	* —	—
* 47.000	—		* —	—	* —	—
176	41		—	—	—	—
—	09		—	—	—	—
1.366.279	78		—	—	158.263	11
238.938	50	Ersparungen durch durchschnittlich drei unbesetzte Dienstposten von Vertragsbediensteten sowie Nichtbesetzung eines durch Ableben frei gewordenen Dienstpostens bei den pragmatischen Bediensteten.	—	—	—	—
—	22		—	—	95.505	46
—	—		—	—	—	—
475	—		—	—	—	—
239.413	72		—	—	95.505	46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	3	0	2					Justizbehörden in den Ländern:												
	3	0	2	0	0	42		Personalaufwand (L)	585,804.347	62	576,657.000	—	584,540.066	22						
	3	0	2	0	1	42		Verwaltungsaufwand (L)	130,759.110	—	108,890.000	—	118,889.986	58						
	3	0	2	0	3	42		Anlagen (V)	8,892.153	73	7,983.000	—	7,842.998	64						
	3	0	2	0	6	22		Förderungsausgaben (L)	56.552	18	138.000	—	56.552	18						
	3	0	2	0	7	42		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	60,717.208	51	60,375.000	—	60,705.038	78						
	3	0	2	0	8	42		Aufwandskredite (L)	17,363.077	32	18,023.000	—	17,345.517	02						
								Summe 302...	803,592.449	36	772,066.000	—	789,380.159	42						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
7,883.066	22	Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete, weil der beim ursprünglich beantragten Kredit vorgenommene Ersparungsabstrich trotz zeitweiliger Nichtbesetzung von durchschnittlich 69 Dienstposten nicht zur Gänze eingehalten werden konnte (S 6,191.000); weiters nahmen die Mehrleistungsvergütungen infolge Erhöhung der Leistungszulagen der nichtrichterlichen Bediensteten sowie Erhöhung der Belastungszulagen und besonderen Dienstzulagen für Richter und staatsanwaltschaftliche Beamte zu (S 5,343.000); auch die Neuaufnahme von Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II (S 1,233.000) und höhere Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (S 968.000) erforderten mehr. Dagegen erfolgten geringere Ausgaben bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II wegen durchschnittlich 24 unbesetzt gebliebenen Dienstposten sowie infolge durchschnittlich 70 wegen Mutterschutzfrist oder Präsenzdienstleistung vorübergehend abwesende Bedienstete (S 5,755.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
9,999.986	58	Erhöhter Brennstoff- und Energieverbrauch infolge des sehr langen Winters 1969/70 sowie der Preissteigerung bei festen Brennstoffen (S 1,053.000), höhere Postgebühren (S 6,319.000), vermehrte Entgelte an Einzelpersonen durch Erhöhung der Unterstützungsbeiträge für Rechtspraktikanten und der Entschädigung der staatsanwaltschaftlichen Funktionäre (S 2,750.000) sowie höhere Entgelte an Unternehmungen, insbesondere durch Mietkosten für Kopiergeräte (S 1,408.000). Hingegen Ersparnisse bei Inlandreisen durch geringere Zuteilungsgebühren und verminderte Kurs-tätigkeit (S 511.000) sowie infolge nicht in Anspruch genommener Entschädigungen für ungerechtfertigte strafgerichtliche Anhaltung (S 943.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	4,912.595	28
140.001	36	Den Ersparnissen bei der Amtseinrichtung (S 638.000) standen Mehrausgaben für die Anschaffung von Diktiergeräten und Vervielfältigungsapparaten (S 579.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	13.904	70
81.447	82	Geringere Inanspruchnahme des Fonds gemäß § 7 StPO.	—	—	—	—
330.038	78	Höhere Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (S 283.000) und höhere Verkaufsvergütung für Gerichtskostenmarkenverkäufer (S 147.000). Dagegen Minderausgaben bei der Rückerstattung von Erlägen aus der Zeit 1938 bis 1945 (S 100.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	441.364	98
677.482	98	Im wesentlichen Nichtinanspruchnahme von Entschädigungen für die unberechtigte Beschlagnahme von periodischen Druckwerken. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 500.000).	—	—	3.678	—
17,314.159	42		—	—	5,371.542	96

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	3	0	3					Justizanstalten:												
	3	0	3	0	0		42	Personalaufwand (L)	186,980.754	87	185,807.000	—	186,777.146	32						
	3	0	3	0	1		42	Verwaltungsaufwand (L)	35,633.886	76	33,968.000	—	35,017.999	12						
	3	0	3	0	3		42	Anlagen (V)	3,966.910	20	3,820.000	—	3,669.999	37						
	3	0	3	0	6		22	Förderungsausgaben (L)	586.420	—	470.000	—	470.000	—						
	3	0	3	0	8		42	Aufwandskredite (L)	54,929.147	16	52,645.000	—	54,644.994	50						
								Summe 303...	282,097.118	99	276,710.000	—	280,580.139	31						
	3	0	4					Arbeitsbetriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszw., Zweckgeb. Geb.):												
	3	0	4	0	0		42	Personalaufwand (L)	9,246.375	80	9,246.000	—	9,237.798	20						
	3	0	4	0	3		42	Anlagen (V)	2,721.937	59	4,987.000	—	2,194.764	73						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
970.146	32		Mehrausgaben für neu aufgenommene 20 Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I (S 590.000), für Mehrleistungsvergütungen in Auswirkung der mit 1. Mai 1970 in Kraft getretenen Nebengebührenneuregelung für Wachebeamte (S 1.870.000) und infolge höherer Dienstgeberbeiträge (S 602.000). Dagegen Minderausgaben insbesondere durch Ersparungsabstrich von durchschnittlich 31 Dienstposten bei den pragmatischen Bediensteten (S 1.540.000) und geringeren Anfall an Dienstjubiläen (S 328.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	47.291	—
1.049.999	12		Mehrerfordernis hauptsächlich durch Ausstattung der Diensträume der Justizwache mit Metallspinden (Dienstwaffenaufbewahrung) und durch weitere Einrichtung der Sonderanstalt für Jugendliche Gerasdorf (S 197.000), weiters durch witterungsbedingt erhöhten Brennstoff- und Energieverbrauch (S 834.000) sowie durch höhere Aufwandsentschädigungen infolge Nebengebührenneuregelung für Wachebeamte (S 841.000). Hingegen Ersparungen bei der Instandhaltung von Hochbauten (S 413.000), bei Ferngesprächen (S 143.000) und bei Entgelten an Einzelpersonen (S 203.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1.000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	165.836	78	2.618.243	95
150.000	63		Verminderter Ankauf von Maschinen und sonstigen Kraftfahrzeugen der Anstaltsausstattung (S 572.000). Dagegen Mehrausgaben für die Verbesserung von Alarmeinrichtungen (S 81.000) sowie für die Installation von 15 Rundfunkübertragungsanlagen (§ 58 Absatz 1 des Strafvollzugsgesetzes), von Wechselsprechanlagen sowie einer Wäschetrockenanlage im landesgerichtlichen Gefangenenhaus I Wien (S 331.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 100.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	—	—	28.834	—
—	—			—	—	—	—
1.999.994	50		Zusätzliche Anschaffung von Betten und Decken sowie laufende Ergänzung der Anstaltsausstattung infolge Überbelag (S 662.000), höhere Ausgaben für ärztliche Betreuung, hauptsächlich Zahnbehandlungen (S 1.502.000), und höhere Vergütungen für Gefangenenarbeit (S 1.065.000). Dagegen Minderausgaben, insbesondere bei der Verpflegung (S 1.337.000), denen allerdings Anweisungsrückstände in Höhe von S 1.680.000 gegenüberstanden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	2.688.525	94
3.870.139	31			165.836	78	5.382.894	89
8.201	80			—	—	—	—
2.792.235	27		Ersparungen zugunsten der Bauvorhaben Innsbruck, Gerasdorf, Asten, Stockerau und Suben. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 800.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 250.000).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	3	0	4	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,548.905	12	2,300.000	—	2,548.905	12						
	3	0	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	25,178.148	65	25,123.000	—	25,122.999	97						
							Summe 304...	39,695.367	16	41,656.000	—	39,104.468	02						
	3	0	5				Bewährungshilfe:												
	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand (L)	3,162.311	79	3,456.000	—	3,162.311	79						
	3	0	5	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	61.560	—	801.000	—	61.560	—						
	3	0	5	0	3	42	Anlagen (V)	14.000	—	100.000	—	14.000	—						
	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	20.000	—	100.000	—	20.000	—						
	3	0	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	5,593.345	77	6,411.000	—	5,593.345	77						
							Summe 305...	8,851.217	56	10,868.000	—	8,851.217	56						
							Gesamtausgaben 30...	1.195,365.299	32	1.160,735.000	—	1.178,477.850	37						
							Gesamtausgaben 3...	1.195,365.299	32	1.160,735.000	—	1.178,477.850	37						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
248.905	12	Mehrausgaben infolge Umsatzsteuernachzahlung (S 347.000), dagegen verminderte Leistungen an sonstigen Abgaben infolge des Unterbleibens von beabsichtigten Zupachtungen (S 98.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	297	—
—	03	Minderausgaben vornehmlich für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 186.000), Betriebsausstattung (S 729.000) sowie Rohstoffe (S 843.000), weiters infolge Zurückstellung von Instandhaltungen an Gebäuden (S 185.000). Hingegen höherer Bedarf insbesondere an Materialien und Hilfsstoffen für die Ausgestaltung des Außenarbeitslagers Asten sowie der Ökonomie Meidling im Tal (Strafvollzugsanstalt Stein) (S 451.000), weiters an Brennstoffen (S 240.000), an Reisegebühren für die Arbeitsbetriebe (S 215.000) und an Arbeitsvergütungen für Gefangene (S 969.000).	—	—	1.033.702	50
2.551.531	98		—	—	1.033.999	50
293.688	21	Minderausgaben entstanden infolge durchschnittlich fünf unbesetzt gebliebener Dienstposten (S 228.000); überdies wurden keine Mehrleistungsvergütungen in Anspruch genommen.	—	—	—	—
739.440	—	Die in § 3 des Bewährungshilfegesetzes, BGBl. Nr. 146/1969, vorgesehenen Dienststellen für Bewährungshilfe sind noch nicht errichtet worden. Die Aufgaben der Bewährungshilfe waren im Jahre 1970 gemäß § 24 leg. cit. privaten Vereinigungen übertragen.	—	—	—	—
86.000	—		—	—	—	—
80.000	—		—	—	—	—
817.654	23		—	—	—	—
2.016.782	44		—	—	—	—
17.742.850	37		165.836	78	12.042.205	92
17.742.850	37		165.836	78	12.042.205	92

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
	4							Landesverteidigung												
	4 0							Militärische Angelegenheiten:												
1	4 0 0							Bundesministerium für Landesverteidigung:												
	4 0 0 0 0						41	Personalaufwand (L)	144,150.029	79	144,170.000	—	143,227.436	12						
	4 0 0 0 1						41	Verwaltungsaufwand (L)	16,108.403	53	15,766.000	—	15,765.945	25						
	4 0 0 0 3						41	Anlagen (V)	307.985	01	308.000	—	307.985	01						
	4 0 0 0 5						41	Bezugsvorschüsse (V)	15,383.000	—	15,373.000	—	15,373.000	—						
	4 0 0 0 6						41	Förderungsausgaben (L)	1,707.000	—	1,707.000	—	1,707.000	—						
	4 0 0 0 8						41	Aufwandskredite (L)	12.000	—	12.000	—	12.000	—						
								Summe 400...	177,668.418	33	177,336.000	—	176,393.366	38						
	4 0 1							Heer und Heeresverwaltung:												
	4 0 1 0 0						41	Personalaufwand (L)	1.418,671.302	75	1.497,657.000	—	1.418,664.961	58						
	4 0 1 0 1						41	Verwaltungsaufwand (L)	253,484.789	99	230,778.000	—	246,277.995	71						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
942.563	88	Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge überhöhter Veranschlagung der Personalbezüge, der Besetzung von durchschnittlich 60 freien Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (S 3.300.000) und infolge Einschränkung der Kurstätigkeit (S 66.000). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben infolge der Erhöhung und Vermehrung der Personalzulagen (S 2.315.000) sowie für einmalige Belohnungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (S 113.000).	—	—	—	—
54	75		—	—	—	
14	99		—	—	—	
—	—		—	—	—	
—	—		—	—	—	
—	—		—	—	—	
942.633	62		—	—	—	
78.992.038	42	Ersparung 5-3%. Die Minderausgaben ergaben sich vor allem wegen des Ansteigens der freien Dienstposten von 800 im Jänner 1970 auf 1380 im Dezember 1970 (S 91.632.000), wobei freie Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten besetzt wurden. Infolge Einschränkung der Kurstätigkeit und verminderter Heranziehung von Gastlehrern wurden S 268.000 erspart. Hingegen entstanden Mehrausgaben durch die Erhöhung und Neuzuerkennung von Bereitschafts-, Pauschal- und anderen Nebengebühren (S 10.938.000), ferner für Belohnungen und Aushilfen (S 946.000), infolge Aufstockung der Bezüge der Heeresvertragsärzte (S 806.000) sowie für einmalige Belohnungen aus Anlaß von Dienstjubiläen, deren Ausmaß im voraus nur schwer schätzbar ist (S 224.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 15.500.000).	—	—	413.160	80
15.499.995	71	Überschreitung 6-6%. Mehrausgaben entstanden infolge der großen Preiserhöhung bei Brennstoffen (S 23.743.000) und der Anmietung von Wohnungen durch das Bundesministerium für Landesverteidigung (S 1.161.000); ferner für den Ankauf von Büromitteln (S 956.000) und Reinigungsmitteln (S 430.000), für Miet- und Pachtzinse (S 100.000) sowie für Auslandszulagen der Angehörigen des österreichischen Feldlazarets in Cypern (S 573.000). Minderausgaben entstanden vor allem infolge der Einschränkung der Dienstreisen und Dienstzuteilungen (S 2.540.000), der Einsparung bei den sonstigen Amtserfordernissen (S 2.123.000), der geringeren Postgebühren zufolge des weiteren Ausbaues des Heeresfernschreib- und Heeresfernsprechnetzes (S 1.650.000) und des geringeren Anfalles von Aufwandsentschädigungen wegen der stetigen Verringerung des Personalstandes (S 1.577.000). Weitere Mindererfordernisse ergaben sich bei den Energiebezügen (S 932.000), bei den Entgelten an Einzelpersonen (S 752.000) und Unternehmungen (S 391.000)	—	—	223.313	10

(Fortsetzung auf Seite 135)

134

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	4	0	1	0	1	41													
	4	0	1	0	3	41	Anlagen (L)	253,603.983	74	241,400.000	—	225,901.724	37						
	4	0	1	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	342,021.209	23	384,860.000	—	341,965.510	19						
						21		* 24,548.100	88	* 23,500.000	—	* 24,510.861	84						
						22		* 103,645.576	62	* 103,400.000	—	* 103,644.826	62						
						41		* 213,827.531	73	* 257,960.000	—	* 213,809.821	73						
	4	0	1	0	8	41	Aufwandskredite (L)	1.109,973.606	77	1.013,456.000	—	1.020,203.135	84						
							Summe 401...	3.377,754.892	48	3.368,151.000	—	3.253,013.327	69						
	4	0	2				Heer und Heeresverwaltung (Mit- tel des Katastrophenfonds):												
	4	0	2	0	8	41	Beseitigung von Schäden (Zweck- gebundene Gebarung) (L)....	—	—	15,000.000	—	—	—						
							Summe 402...	—	—	15,000.000	—	—	—						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 133)				
		sowie bei den Druckaufträgen (S 555.000). Ersparungen wurden bei den „Übrigen Ausgaben“ (S 576.000) und bei den Haftpflichtversicherungsprämien durch die Einschränkung des Fahrbetriebes erzielt, da sich die Prämien nach den gefahrenen Kilometern richten (S 295.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 15,500.000).				
15,498.275	63	Die Anschaffungen wurden in dem Ausmaß verringert, in dem die entsprechenden Einnahmen, nämlich die Beiträge von Gebietskörperschaften für Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung und die Erlöse aus der Veräußerung von Altmaterial (Ansätze 2/40100 und 2/40104), hinter den Erwartungen zurückblieben.	—	—	—	—
42,894.489	81	Ersparung 11,2%. Minderausgaben ergaben sich beim Taggeld (S 23,992.000) und bei den Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen (S 1,802.000), da der Stand an Präsenzdienern geringer als vorgesehen war; ferner durch die geringere Anzahl von Inspektionen und Instruktionen (S 15,103.000) und die geringere Anzahl der Teilnehmer an freiwilligen Waffenübungen (S 3,256.000). Weitere Ersparungen ergaben sich bei der Krankenfürsorge für Angehörige von Wehrpflichtigen (S 1,306.000), bei den Zulagen für Tapferkeitsmedaillenbesitzer wegen der höheren Sterblichkeitsrate (S 386.000) und bei den Geldleistungen für Auslandseinsätze (S 138.000). Mehrausgaben entstanden hingegen bei der Krankenfürsorge für Wehrpflichtige (S 2,316.000), bei den Familienunterhalten und Mietzinsbeihilfen (S 377.000), bei den Begräbniskosten für Wehrpflichtige (S 254.000) und bei den öffentlichen Abgaben (S 141.000); diese Ausgaben lassen sich nur schwer abschätzen.	—	—	88.298	55
* 1,010.861	84		* —	—	* —	—
* 244.826	62		* —	—	* 86.278	65
* 44,150.178	27		* —	—	* 2.019	90
6,747.135	84	Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 6,7%. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,640.000) und Minderausgaben, da die entsprechenden Einnahmen aus Beiträgen für Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung (Ansatz 2/40104) hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind (S 1,491.000). Hingegen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen durch Auflösung der im Vorjahr aus einer nicht vollständig in Anspruch genommenen Überschreitungsgenehmigung gebildeten Rücklage (S 10,913.000; siehe Bundesrechnungsabschluß 1969).	—	—	25.645	26
115,137.672	31		—	—	750.417	71
15,000.000	—	Da aus dem Katastrophenfonds keine Mittel zur Verfügung standen, fiel keine Gebarung an.	—	—	—	—
15,000.000	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg							
								S	g	S	g	S	g						
5	4	0	3				Heer und Heeresverwaltung (Außerordentliche Gebarung):												
	4	0	3	0			Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:												
	4	0	3	0	3	41	Anlagen (L)	12,290.000	—	12,290.000	—	12,290.000	—						
	4	0	3	0	8	41	Aufwandskredite (L)	5,710.000	—	5,710.000	—	5,710.000	—						
							Summe 4030...	18,000.000	—	18,000.000	—	18,000.000	—						
	4	0	3	1			Waffen und Geräte:												
	4	0	3	1	3	41	Anlagen (L)	459,863.424	71	368,499.000	—	379,039.610	57						
	4	0	3	1	8	41	Aufwandskredite (L)	181,301.862	03	143,784.000	—	144,947.079	87						
							Summe 4031...	641,165.286	74	512,283.000	—	523,986.690	44						
	4	0	3	2			Katastropheneinsatzgerät:												
	4	0	3	2	3	41	Anlagen (L)	17,999.928	44	18,000.000	—	17,999.928	44						
							Summe 4032...	17,999.928	44	18,000.000	—	17,999.928	44						
							Summe 403...	677,165.215	18	548,283.000	—	559,986.618	88						
1	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:												
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	7,026.893	52	7,762.000	—	6,999.332	28						
	4	0	4	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	1,142.993	64	1,022.000	—	1,021.948	14						
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	203.736	12	204.000	—	203.736	12						
	4	0	4	0	8	12	Aufwandskredite (L)	680.337	09	541.000	—	540.975	09						
							Summe 404...	9,053.960	37	9,529.000	—	8,765.991	63						
	4	0	5				Heeres- Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: ¹⁾												
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	7,878.421	22	7,974.000	—	7,878.421	22						
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	1,348.044	06	1,443.000	—	1,348.044	06						

1) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Gebarung.

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-		Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
—	—			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
10,540.610	57	Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 2·7% entsprechend der mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen erfolgten Auflösung einer im Vorjahr aus einer nicht vollständig in Anspruch genommenen Überschreitungsgenehmigung gebildeten Rücklage (S 10,541.000; siehe Bundesrechnungsabschluß 1969).	—	—	—	—	—
1,163.079	87	Mehrausgaben von 0·8% wurden durch die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen erfolgte Auflösung einer im Vorjahr aus einer nicht vollständig in Anspruch genommenen Überschreitungsgenehmigung gebildeten Rücklage (S 1,163.000; siehe Bundesrechnungsabschluß 1969) bedeckt.	—	—	—	—	—
11,703.690	44		—	—	—	—	—
71	56		—	—	—	—	—
71	56		—	—	—	—	—
11,703.618	88		—	—	—	—	—
762.667	72	Minderausgaben von 9·8% folgten vorwiegend aus der Nichtbesetzung von 6 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 494.000) sowie aus der Überschätzung der Auswirkungen der Bezugsregelung und der Teuerungszuschläge bei den Vertragsbediensteten (S 276.000).	—	—	—	—	—
51	86		—	—	—	—	—
263	88		—	—	—	—	—
24	91		—	—	—	—	—
763.008	37		—	—	—	—	—
95.578	78		—	—	—	—	—
94.955	94	Minderausgaben entstanden vor allem wegen Zurückstellung der Generalreparatur eines Betriebsgebäudes (S 900.000) sowie der Anschaffung von Maschinen, eines Personenkraftwagens und von Inventar (S 195.000). Mehrausgaben erforderte insbesondere der Ankauf eines Spezialkraftfahrzeuges (S 577.000) und von Geräten (S 423.000).	—	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	4	0	5	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,167.923	71	1,283.000	—	1,167.923	71						
	4	0	5	0	8	34	Aufwandskredite (L).....	5,677.189	44	5,850.000	—	5,677.189	44						
							Summe 405...	16,071.578	43	16,550.000	—	16,071.578	43						
							Gesamtausgaben 1/40...	3.580,548.849	61	3.586,566.000	—	3.454,244.264	13						
							5/40...	677,165.215	18	548,283.000	—	559,986.618	88						
							Gesamtausgaben 40...	4.257,714.064	79	4.134,849.000	—	4.014,230.883	01						
							Gesamtausgaben 4...	4.257,714.064	79	4.134,849.000	—	4.014,230.883	01						

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-		Anweisungs-		
S			rückstände mit Ende Dezember 1970				
		S	g	S	g		
115.076	29	Zu hohe Veranschlagung der Grundsteuer.		—	—	—	—
172.810	56	Geringere Ausgaben für Materialien (S 239.000), Entgelte an Unternehmungen und Einzelpersonen (S 278.000), Miet- und Pachtzinse (S 151.000), Treibstoffe und Energiebezüge (S 171.000), Transporte (S 104.000) sowie für Instandhaltung von Gebäuden und Kraftfahrzeugen durch Dritte (zusammen S 107.000). Dagegen Mehrausgaben für die Anlage eines Jahresvorrates an Düngemitteln (S 838.000) sowie für Futtermittel (S 85.000).		—	—	—	—
478.421	57			—	—	—	—
132,321.735	87			—	—	750.417	71
11,703.618	88			—	—	—	—
120,618.116	99			—	—	750.417	71
120,618.116	99			—	—	750.417	71

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9						
									Bezeichnung	Ausgaben					
										Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
										S	g	S	g	S	g
		5													
	1	5 0						Finanzen							
		5 0 0						Finanzverwaltung:							
		5 0 0 0						Bundesministerium für Finanzen:							
		5 0 0 0 0						43 Personalaufwand (L)	101,675.014	87	100,240.000	—	101,443.924	17	
		5 0 0 0 0 1						43 Verwaltungsaufwand (L)	41,301.234	28	54,596.000	—	39,418.800	54	
		5 0 0 0 0 3						43 Anlagen (V)	4,987.504	98	5,939.000	—	4,795.061	26	
		5 0 0 0 0 7						43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,358.233	69	7,341.000	—	7,358.233	69	
		5 0 0 0 0 8						43 Aufwandskredite (L)	7,401.774	86	8,080.000	—	7,361.790	86	
								Summe 500...	162,723.762	68	176,196.000	—	160,377.810	52	

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
1,203.924	17	<p>Mehrausgaben besonders infolge Zuerkennung von Belohnungen, Aushilfen und Vergütungen für besondere Mehrleistungen (S 1,746.000) sowie auf Grund von Sonderverträgen für die bei der Automatisierung der Abgabenverrechnung eingesetzten Vertragsbediensteten (S 588.000).</p> <p>Hingegen Minderausgaben vor allem infolge Überpräliminierung der Bezüge und der Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete sowie der Dienstjubiläen (zusammen S 1,148.000).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		—	—	—	—
15,177.199	46	<p>Minderausgaben entstanden hauptsächlich beim Automationsvorhaben der Abgabenverrechnung infolge verspäteter Rechnungslegung der Lieferfirmen (S 4,481.000), niedrigerer Anschlußkosten der Post (S 607.000), geringerer Mieten für die EDVA und für Postleitungen (S 2,263.000) sowie wegen geringeren Bedarfes an Druckwerken (S 543.000). Weiters ergaben sich Minderausgaben beim Automationsvorhaben der Haushaltsverrechnung an Mieten für die EDVA und für Postleitungen (S 2,184.000) wegen Verschiebung der Anlagenerweiterung auf das Folgejahr sowie an Anschlußkosten der Post (S 220.000) und an Fremdleistungen (S 291.000).</p> <p>Ferner traten Ersparungen infolge Überschätzung der Ausgaben für Druckaufträge an Dritte (S 1,837.000), für die Anschaffung von Druckwerken (S 1,089.000) sowie bei einer Reihe anderer Posten (zusammen S 1,662.000) ein.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,939.000).</p>		10.499	82	—	—
1,143.938	74	<p>Minderausgaben hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung der Amtseinrichtung (S 894.000) und infolge verzögerter Lieferung bestellter Geräte (S 634.000).</p> <p>Dagegen Mehrausgaben vor allem für Maschinen und maschinelle Einrichtungen infolge Erweiterung der Klimaanlage für die EDVA (S 388.000) sowie infolge der Anschaffung eines Kraftfahrzeuges für die Datenverarbeitungsabteilung (Abgabenverrechnung) (S 61.000).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 598.000).</p>		—	—	—	—
17.233	69			—	—	—	—
718.209	14	<p>Minderausgaben besonders wegen Verzögerungen bei der Restaurierung der historischen Prunkräume im Bundesministerium für Finanzen (S 432.000) sowie an Rechts- und Beratungskosten (S 370.000) und an sonstigen Ausgaben der Bundesvermögensverwaltung, die nicht im erwarteten Ausmaß notwendig waren (S 185.000).</p> <p>Hingegen Mehrausgaben für Arbeiten des Instituts für Wirtschaftsforschung für den Bund (S 170.000) und an öffentlichen Abgaben infolge der Liquidation einer Gesellschaft (S 107.000).</p> <p>Der Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 200.000) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 170.000) gegenüber.</p>		—	—	—	—
15,818.189	48			10.499	82	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	0	1					Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand): ¹⁾												
	5	0	1	0	8	43		Münzregal (L)	223,830.266	74	231,472.000	—	220,868.601	71						
	5	0	1	1	7	43		Vergütung an Oesterreichische Nationalbank (L)	50,496.024	50	52,000.000	—	50,496.024	50						
	5	0	1	2	7	43		Prämienkontensparen (L)	10,017.227	34	20,000.000	—	10,017.227	34						
	5	0	1	3	7	43		Amtshaftungsentschädigungen(L)	1,100.000	—	600.000	—	1,100.000	—						
	5	0	1	4	7	22		Erfüllung von Rückgabeansprü- chen (L)	65.873	98	80.000	—	65.873	98						
	5	0	1	5	7	22		Wiedergutmachung an politisch geschädigte Bundesbedienstete (L)	—	—	1.000	—	—	—						
	5	0	1	6	7	12		Atomprojekte (Gesetzliche Ver- pflichtungen) (L)	2,598.214	04	2,620.000	—	2,598.214	04						
	5	0	1	7	8	12		Sonstige Atomprojekte (L).....	40,389.164	74	40,405.000	—	40,389.164	74						
	5	0	1	8	0	43		Beitrag zur Unfallversicherung öffentlich Bediensteter (L)	22,102.728	30	24,500.000	—	22,102.728	30						
	5	0	1	9	8	43		Sonstige Aufwendungen (L) ...	1,224.493	58	1,815.000	—	1,224.493	58						
								Summe 501...	351,823.993	22	373,493.000	—	348,862.328	19						
	5	0	2					Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen): ¹⁾												
	5	0	2	0	4	34		Hagelversicherung (L)	19,310.155	90	14,000.000	—	14,156.826	35						
	5	0	2	1	4	22		Versicherungswiederaufbau (L) ..	69.700	—	80.000	—	69.700	—						
	5	0	2	2	4	34		Tierversicherungsförderungs- gesetz (L)	—	—	150.000	—	—	—						
	5	0	2	2	6			Betreuung der Bundesbedienste- ten und ihrer Angehörigen (L)	2,065.000	—	2,065.000	—	2,065.000	—						
						21		*	447.000	—	* 544.000	—	* 447.000	—						
						22		*	1,618.000	—	* 1,521.000	—	* 1,618.000	—						
	5	0	2	3	6	22		Familienpolitische Maßnahmen (L)	520.000	—	542.000	—	520.000	—						
	5	0	2	4	6	23		Beiträge gemäß § 4 (1 a) Wohn- bauförderungsgesetz 1968 (L) ..	—	—	1.000	—	—	—						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
10,603.398	29					
		Die Einlösung von 5 S-Silbermünzen war geringer als erwartet (Ersparnis 50 Millionen Schilling). Hingegen erforderte die vermehrte Ausprägung von Scheidemünzen wegen des höheren Bedarfes um 39 Millionen Schilling mehr. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (17 Millionen Schilling) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.				
1,503.975	50					
		Die Vergütung an die Oesterreichische Nationalbank erreichte nicht die veranschlagte Höhe, weil der Internationale Währungsfonds die Quotenerhöhung nicht im erwarteten Höchstmaß in Anspruch genommen hat.				
9,982.772	66					
		Die Höhe der entsprechend den Spareinlagen auszahlenden Sparprämien kann nur annähernd geschätzt werden.				
500.000	—					
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
14.126	02					
1.000	—					
21.785	96					
15.835	26					
2,397.271	70					
		Durch die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter wurde ein geringerer Beitragssatz angewendet als erwartet.				
590.506	42					
		Schwer abschätzbar wegen der Schwankungen in der Abwicklung der Darlehensrückflüsse und der damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungsgebühren.				
24,630.671	81					
156.826	35					
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
10.300	—					
150.000	—					
		Bisher wurden noch keine Mittel in Anspruch genommen, weil die Durchführungsbestimmungen zum Tierversicherungsförderungsgesetz noch nicht erlassen waren.				
*	97.000			*		
*	97.000			*		
	22.000					
	1.000					

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L)	21,750.000	—	21,750.000	—	21,750.000	—						
	5	0	2	6	4	36	Zahlung an die VÖEST (L)	17,653.431	27	17,654.000	—	17,653.431	27						
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	2,430.000	—	2,430.000	—	2,430.000	—						
	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an die Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. (L)	3,500.000	—	4,000.000	—	3,500.000	—						
	5	0	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	12,870.969	—	14,374.000	—	12,431.761	—						
	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen (L)	8,361.895	92	7,901.000	—	8,361.895	92						
							Summe 502	88,531.152	09	84,947.000	—	82,938.614	54						
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer): ¹⁾												
	5	0	3	0	6	36	Zinsensstützung (ÖKB) (L)	9,399.815	39	11,500.000	—	9,399.815	39						
	5	0	3	1	6		Projektshilfe (L)	50,067.815	59	41,561.000	—	41,819.915	59						
						11		* 24,766.205	59	* 20,600.000	—	* 22,079.805	59						
						33		* —	—	* 1,000.000	—	* —	—						
						34		* 2,134.100	—	* 7,500.000	—	* 1,184.100	—						
						36		* 22,829.510	—	* 11,461.000	—	* 18,218.010	—						
						43		* 338.000	—	* 1,000.000	—	* 338.000	—						
	5	0	3	2	5	43	Technische Hilfe (D) (V)	—	—	100.000	—	—	—						
							Summe 503	59,467.630	98	53,161.000	—	51,219.730	98						
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:												
	5	0	4	0			Dienststellen:												
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	1,479,679.676	82	1,486,000.000	—	1,478,236.866	97						

1) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
—	—			—	—	—	—
568	73			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
500.000	—			—	—	—	—
1,942.239	—			—	—	—	—
460.895	92			—	—	—	—
2,008.385	46			—	—	—	—
2,100.184	61			—	—	—	—
258.915	59			—	—	—	—
* 1,479.805	59			* —	—	* —	—
* 1,000.000	—			* —	—	* —	—
* 6,315.900	—			* —	—	* —	—
* 6,757.010	—			* —	—	* —	—
* 662.000	—			* —	—	* —	—
100.000	—			—	—	—	—
1,941.269	02			—	—	—	—
7,763.133	03			83.902	—	176.133	10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	0	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	256,595.843	96	246,724.000	—	246,040.688	11							
	5	0	4	0	3	43	Anlagen (V)	16,335.821	42	15,717.000	—	15,752.653	15							
	5	0	4	0	8	43	Aufwand für besondere Liegen- schaften (L)	113.201	88	156.000	—	152.547	95							
							Summe 5040...	1.752,724.544	08	1.748,597.000	—	1.740,182.756	18							
	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Beamten- wohnungen für Bundes- bedienstete (L) ¹⁾	41,278.145	56	41,356.000	—	41,264.344	56							
	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L) ¹⁾ ..	4,613.328	—	4,850.000	—	4,613.328	—							
							Summe 504...	1.798,616.017	64	1.794,803.000	—	1.786.060.428	74							
	5	0	5				Finanzprokuratur:													
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	8,558.240	38	8,920.000	—	8,558.025	38							
	5	0	5	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,217.565	96	1,512.000	—	1,274.421	63							
	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	44.059	—	40.000	—	39.857	—							
							Summe 505...	9,819.865	34	10,472.000	—	9,872.304	01							
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probier- amt:													
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,374.044	50	4,650.000	—	4,374.044	50							
	5	0	6	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	360.667	33	417.000	—	353.804	33							

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-	Anweisungs-			
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
683.311	89	Minderausgaben ergaben sich insbesondere durch Nichtbezahlung von Rechnungen für Druckaufträge (S 2,980.000) und für Leistungen der Post (S 2,243.000), die unter den Anweisungsrückständen (Spalte 15) nachgewiesen wurden. Ferner waren bei einer weiteren Anzahl von Posten Ersparungen infolge vorsichtiger Ausgabenwirtschaft (S 1,900.000) und Minderausgaben zufolge zu hoher Veranschlagung (S 9,600.000) zu verzeichnen. Hingegen erforderten die Erhöhung der Hausbeschauegebühren ab Jahresbeginn (S 7,416.000), der Kaufkraft-Ausgleichszulage (S 1,193.000) sowie des Kilometergeldes für Inlandreisen (S 2,189.000) bei Hausbesuchen Mehrausgaben. Ferner verursachten höhere Mietenvorauszahlungen (S 2,377.000) vornehmlich für das Zollamt Brenner-Autobahn, die Vergabe von Reinigungsarbeiten an Dritte (S 770.000), der vermehrte Bedarf an Brennstoffen (S 862.000) und an Strom (S 710.000) sowie die Bezahlung von Betriebskosten für das Jahr 1969 (S 580.000) infolge verspätet vorgelegter Abrechnungen Mehrausgaben.	840.976	35	6,341.169	99	
35.653	15		498.930	34	31.078	89	
3.452	05		101.581	06	—	—	
8,414.243	82		1,525.389	75	6,548.381	98	
91.655	44		4.560	—	—	—	
236.672	—	Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 Kraftfahrzeuggesetz 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—	—	—	
8,742.571	26		1,529.949	75	6,548.381	98	
361.974	62	Den Minderausgaben vor allem infolge unbesetzter Dienstposten (S 412.000) standen Mehrausgaben insbesondere an Mehrleistungsvergütungen gegenüber.	—	—	—	—	
237.578	37	Ersparungen hauptsächlich an Reisekosten, Aufwandsentschädigungen und Instandhaltung von Amtsräumen und Inventar durch Dritte sowie an Materialien infolge zurückhaltender Verfügung über die Ausgabenermächtigungen; ferner an Schadensvergütungen, sonstigen Gerichtskosten und Zahlungen für Bundesbetriebe mangels genauer Schätzungsmöglichkeit.	91.216	83	—	—	
143	—		—	—	—	—	
599.695	99		91.216	83	—	—	
275.955	50	Der Ersparung durch zeitweise Nichtbesetzung eines pragmatischen Dienstpostens sowie unterbliebene Pragmatisierung eines Vertragsbediensteten (S 362.000) standen Mehrausgaben infolge der Neuaufnahme eines Vertragsbediensteten sowie der nicht-erfolgten Pragmatisierung eines Vertragsbediensteten (S 124.000) gegenüber.	—	—	—	—	
63.195	67		—	—	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	39.259	—	39.000	—	25.519	—						
	5	0	6	0	8	43	Aufwandskredite (L)	30.575	—	54.000	—	30.575	—						
							Summe 506...	4,804.545	83	5,160.000	—	4,783.942	83						
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:												
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	40,890.636	28	46,050.000	—	40,875.850	48						
	5	0	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	15,253.607	56	14,760.000	—	13,917.507	06						
	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	3,046.586	01	2,165.000	—	2,129.114	56						
							Summe 507...	59,190.829	85	62,975.000	—	56,922.472	10						
							Gesamtausgaben 50...	2.534,977.797	63	2.561,207.000	—	2.501,037.631	91						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
13.481	—	—	—	—	—	
23.425	—	—	—	—	—	
376.057	17	—	—	—	—	
5,174.149	52	—	—	—	—	
842.492	94	—	—	—	—	
35.885	44	—	—	—	—	
6,052.527	90	—	—	—	—	
60,169.368	09	1,631.666	40	6,548.381	98	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
		5	1					Kassenverwaltung: 1)												
	1	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:												
		5	1	0	0	1	43	Staatlicher Postscheckverkehr (L)	47,851.787	60	67,660.000	—	47,851.787	60						
		5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundstiteln für Tilgungszwecke (V)	67,372.879	13	69,160.000	—	67,372.879	13						
		5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (V)	42,780.971	69	47,500.000	—	42,780.971	69						
		5	1	0	3	7	43	Kursverluste (L)	280,591.964	02	34,001.000	—	280,591.964	02						
		5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten (L)	225.749	55	570.000	—	225.749	55						
								Summe 510...	438,823.351	99	218,891.000	—	438,823.351	99						
		5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserven (V)	—	—	1.000	—	—	—						
		5	1	2				Zuführung an Rücklagen:												
		5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	27,749.005	31	1.000	—	27,749.005	31						
	5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	76,601.993	53	1.000	—	76,601.993	53						
	1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	—	—	1.000	—	—	—						
	5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	16,500.000	—	1.000	—	16,500.000	—						
	1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (V)	815,025.556	38	1.000	—	815,025.556	38						
	5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (ao) (V)	—	—	1.000	—	—	—						
								Summe 512...	935,876.555	22	6.000	—	935,876.555	22						
		5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:												
	1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	—	20,170.000	—	—	—						

1) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
19,808.212	40	Die Minderausgaben für Postsparkassengebühren (15.0 Millionen Schilling) sind vor allem auf den durch das Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, bedingten Wegfall der sonstigen Zahlungen an das Postsparkassenamt zurückzuführen. Weiters erreichte die Steigerung der Postgebühren nicht das vorgesehene Ausmaß (S 4,770.000).		—	—	—	—
1,787.120	87	Mindererfordernis für Auslandsanleihen dank günstiger Ankaufskurse (S 1,456.000) sowie für Inlandsanleihen zufolge geringeren Marktangebotes (S 331.000).		—	—	—	—
4,719.028	31	Minderausgaben für Inlandsanleihen (17.0 Millionen Schilling), weil infolge der vom Marktregulierungssyndikat der Banken durchgeführten Marktpflege der Mitteleinsatz des Bundes niedriger gehalten werden konnte. Dagegen waren vermehrte Stützungskäufe von Auslandsanleihen erforderlich (12.3 Millionen Schilling).		—	—	—	—
246,590.964	02	Die DM-Aufwertung führte bei der Abwicklung des Kommerzbankkredites 1968 zu einem Kursverlust. Die mit Bundesgesetz genehmigte Überschreitung von 296 Millionen Schilling wurde nur zum Teil in Anspruch genommen. Hingegen sind Kursverlustausgleiche im Zusammenhang mit den Offenmarktoperationen nicht angefallen (S 4,000.000).		—	—	—	—
344.250	45	Schwer abschätzbar.		—	—	—	—
219,932.351	99			—	—	—	—
1.000	—			—	—	—	—
27,748.005	31	} Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
76,600.993	53			—	—	—	—
1.000	—			—	—	—	—
16,499.000	—	} Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
815,024.556	38			—	—	—	—
1.000	—			—	—	—	—
935,870.555	22			—	—	—	—
20,170.000	—	Aus verrechnungstechnischen Gründen wurde erstmals im Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenaufösungen vorgesehen. In jenem Ausmaß, in dem die tatsächlichen Ausgaben bei den einzelnen Ressorts anfallen, wird beim Titel 517 die Bedeckung in Form von Ausgabenrückstellungen sichergestellt. Bei diesem Ansatz wurden keine Ausgabenrückstellungen vorgenommen.		—	—	—	—

152

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	1	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	—	—	3,480.000	—	—	—	—						
	5	1	7	0	3	43	Anlagen (V)	—	—	151,350.000	—	—	—	—						
5	5	1	7	0	3	43	Anlagen (ao) (V)	—	—	12,925.000	—	—	—	—						
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	73,860.000	—	—	—	—						
	5	1	7	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	—	167,015.000	—	—	—	—						
	5	1	7	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	—	6,125.000	—	—	—	—						
	5	1	7	0	8	43	Aufwandskredite (L)	—	—	65,075.000	—	—	—	—						
							Summe 517...	—	—	500,000.000	—	—	—	—						
5	1	8	0	0		43	Pauschalvorsorge für Personal- ausgaben (L)	—	—	44,000.000	—	—	—	—						
5	1	9	0	8		43	Sonstige Kassenverwaltungs-Aus- gaben (L)	8.908	88	1,140.000	—	8.908	88	—						
							Gesamtausgaben 1/51...	1.281,606.822	56	751,110.000	—	1.281,606.822	56	—						
							5/51...	93,101.993	53	12,928.000	—	93,101.993	53	—						
							Gesamtausgaben 51...	1.374,708.816	09	764,038.000	—	1.374,708.816	09	—						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
3,480.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,075.000).	—	—	—	—
151,350.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (43·4 Millionen Schilling) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (106·7 Millionen Schilling).	—	—	—	—
12,925.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 3,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 254.000).	—	—	—	—
73,860.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22·8 Millionen Schilling).	—	—	—	—
167,015.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10·6 Millionen Schilling).	—	—	—	—
6,125.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 5,529.000).	—	—	—	—
65,075.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (37·3 Millionen Schilling) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27·6 Millionen Schilling).	—	—	—	—
500,000.000	—		—	—	—	—
44,000.000	—	Die Heranziehung der Pauschalvorsorge zur Bedeckung der finanziellen Auswirkungen des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1969, BGBl. Nr. 295, über die Anrechnung von Ruhestandszeiten und über die Gewährung von Zulagen an Bundesbeamte (Zwischenzeitengesetz), erwies sich als nicht notwendig, da die Bedeckung für diese Ausgaben im Rahmen der vorgesehenen Ansätze des Personalaufwandes gefunden werden konnte.	—	—	—	—
1,131.091	12	Keine Inanspruchnahme der Rückersätze für Einnahmen aus den Vorjahren (S 950.000) sowie wesentlich geringere verschiedene Ausgaben (S 181.000).	—	—	—	—
530,496.822	56		—	—	—	—
80,173.993	53		—	—	—	—
610,670.816	09		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	2						Öffentliche Abgaben: ¹⁾												
	5	2	5					Stempelmarken:												
	5	2	5	0	1	43		Druckkosten (L)	2,386.840	—	3,000.000	—	2,687.290	—						
	5	2	5	1	7	43		Verschleißgebühren (L)	76,621.828	07	78,000.000	—	76,621.828	07						
								Summe 525...	79,008.668	07	81,000.000	—	79,309.118	07						
	5	2	7	0	1	43		Kosten im Abgaben/Devisen- Straf- und Einbringungsver- fahren (L)	1,363.569	55	1,800.000	—	1,363.569	55						
								Gesamtausgaben 52...	80,372.237	62	82,800.000	—	80,672.687	62						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
312.710	—	Geringere Druckauflagen als erwartet. Die Auswirkung der höheren Prozentsätze für Verschleißvergütungen wurde überschätzt.	555.810	—	—	—
1,378.171	93		—	—	—	—
1,690.881	93		555.810	—	—	—
436.430	45	Weniger Verfahren mit hohen Kosten.	—	—	432	50
2,127.312	38		555.810	—	432	50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9											
									10						11					
									Ausgaben						Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S		g		S		g		S		g	
1	5	3						Finanzausgleich: ¹⁾ ²⁾												
	5	3	0					Leistungen an Länder und Gemeinden:												
	5	3	0	0	7		43	Ertragsanteilekopffquoten-Ausgleich der Länder (L)	288,055.666	—	320,000.000	—	288,055.666	—						
	5	3	0	2	7		43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	1,495.800	—	1,700.000	—	1,495.800	—						
	5	3	0	3	7		43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden (L)	17,000.000	—	17,000.000	—	17,000.000	—						
	5	3	0	4	4		43	Theatergemeinden (L)	3,000.000	—	3,000.000	—	3,000.000	—						
	5	3	0	5	7		43	Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG. 1967 (L) ..	975.914	84	1,000.000	—	975.914	84						
								Summe 530...	310,527.380	84	342,700.000	—	310,527.380	84						
	5	3	1	0	7		43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L) ...	1,000.000	—	1,000.000	—	1,000.000	—						
	5	3	2					Zweckzuschüsse des Bundes:												
	5	3	2	0	6		43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete (L)	28,000.000	—	28,000.000	—	28,000.000	—						
	5	3	2	1	7		11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand (L)	75,000.000	—	75,000.000	—	75,000.000	—						
	5	3	2	2	6		13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L)	22,000.000	—	22,000.000	—	22,000.000	—						
	5	3	2	3	4		23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz (L)	20,000.000	—	40,000.000	—	20,000.000	—						
	5	3	2	4	7		33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung (L)	—	—	1.000	—	—	—						
	5	3	2	5	7		32	Bundeszuschuß an das Bundesland Burgenland (L)	15,000.000	—	—	—	15,000.000	—						
	5	3	2	6	7		11	Bundeszuschuß an das Bundesland Kärnten (L)	15,000.000	—	—	—	15,000.000	—						
								Summe 532...	175,000.000	—	165,001.000	—	175,000.000	—						
	5	3	3					Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):												
	5	3	3	0	6		43	Überweisungen an Länder (L) ..	515.141	—	11,000.000	—	515.141	—						
	5	3	4					Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):												
	5	3	4	0	6		43	Schäden im Vermögen privater Personen (L)	57,044.626	—	95,985.000	—	57,044.626	—						
	5	3	4	1	6		43	Schäden im Vermögen der Länder (L)	30,575.000	—	31,995.000	—	30,575.000	—						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

²⁾ Ohne Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die bei dem Ansatz 2/52804 veranschlagt sind.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
31,944.334	—	Ausgabenersparungen wegen geänderten länderweisen Aufkommens an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	—	—	—	—
204.200	—	Minderung des für die Leistungen maßgeblichen Beschäftigtenstandes.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
24.085	16		—	—	—	—
32,172.619	16		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
20,000.000	—	Die Zuschüsse wurden gemäß § 4 Absatz 4 des Wohnungsverbesserungsgesetzes, BGBl. Nr. 426/1969, auf die Hälfte des Voranschlagsbetrages beschränkt.	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
15,000.000	—	Überschreitung gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 353.	—	—	—	—
15,000.000	—	Überschreitung gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 354.	—	—	—	—
9,999.000	—		—	—	—	—
10,484.859	—	Erhebliche Ersparungen (95·3%) infolge weiterer geringer Inanspruchnahme.	—	—	/	—
38,940.374	—		—	—	—	—
1,420.000	—	Die Ersparungen (9·1%) sind auf eine geringere Inanspruchnahme der bereitgestellten Mittel seitens der Geschädigten sowie auf die Verzögerung infolge notwendiger Überprüfung und Ergänzung unvollständiger Anträge zurückzuführen. Die Mehrausgaben (0·9%) waren für die Finanzierung vordringlicher Schutzwasserbauten erforderlich.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben									
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg					
															S	g	S	g	S	g	S	g		
1	5	3	4	2	6			43 Schäden im Vermögen der Gemeinden (L)	26,172.000	—	31,995.000	—	26,172.000	—										
	5	3	4	3	6			43 Schäden im Vermögen des Bundes (L)	80,985.000	—	95,985.000	—	80,985.000	—										
	5	3	4	4	6			43 Vorbeugung gegen künftige Hochwasserschäden (L)	420,822.000	—	414,507.000	—	420,822.000	—										
								Summe 534...	615,598.626	—	670,467.000	—	615,598.626	—										
								Gesamtausgaben 53...	1.102,641.147	84	1.190,168.000	—	1.102,641.147	84										

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
5,823.000	—	—	—	—	—	
15,000.000	—	—	—	—	—	
6,315.000	—	—	—	—	—	
54,868.374	—	—	—	—	—	
87,526.852	16	—	—	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
		5	4					Bundesvermögen: ¹⁾												
		5	4	0				Kapitalbeteiligung:												
1		5	4	0	0	3	36	Verstaatlichte Unternehmungen (Mittel des Investitionsfonds) (V)	—	—	40,001.000	—	—	—						
		5	4	0	1	3		Verstaatlichte Unternehmungen und ÖIAG (V)	135,283.000	—	135,283.000	—	135,283.000	—						
							23		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
							33		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
							36		* 135,283.000	—	* 135,281.000	—	* 135,283.000	—						
		5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)...	116.982	80	4,000.000	—	116.982	80						
		5	4	0	3	3	35	Elektrizitätswirtschaft (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	113,495.000	—	114,000.000	—	113,495.000	—						
		5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	171,552.180	—	171,190.000	—	171,552.180	—						
5		5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V)	38,119.200	—	149,152.000	—	38,119.200	—						
1		5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V) ..	32,437.500	—	32,438.000	—	32,437.500	—						
		5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	7,554.218	78	6,580.000	—	7,554.218	78						
							23		* 7,017.497	44	* 6,038.000	—	* 7,017.497	44						
							33		* 536.721	34	* 540.000	—	* 536.721	34						
							34		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
							38		* —	—	* 1.000	—	* —	—						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/500 mitveranschlagt; falls jedoch Finanzlandesdirektionen anweisungsberechtigt sind, ist der Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
40,001.000	—	Gemäß Artikel IV der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, wurde der Investitionsfonds für verstaatlichte Industrieunternehmen mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1969 aufgelöst. Aus diesem Grund ist eine Gebarung bei diesem finanzgesetzlichen Ansatz nicht angefallen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 2.000	—		* —	—	* —	—
3,883.017	20	Geringere Anzahl von Entschädigungsfällen. Ausgabenrückstellung (S 3,800.000) zufolge Bundesgesetz, BGBl. Nr. 335/1970 (AUA-Finanzierungsgesetz).	—	—	—	—
505.000	—	Die Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft Wien, erreichte nicht das vorhergesehene Ausmaß.	—	—	—	—
362.180	—	Mehrausgabe für eine Kapitalerhöhung bei der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft, Wien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
111,032.800	—	Von den zur Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) begebenen Bundes-schatzscheinen in Höhe von S 127,150.000 wurde nur ein Teilbetrag von S 25,119.000 eingelöst (Ersparung S 102,030.000). Der auf Grund des Europäischen Währungsabkommens, BGBl. Nr. 75/1960, geschaffene Europäische Fonds hat auch 1970 den österreichischen Beitrag nicht aufgerufen (S 9,000.000).	—	—	—	—
500	—		—	—	—	—
974.218	78	Durch Umwandlung höherer Gewinnausschüttungen und Einbringung ehemaliger Reichsbahndarlehen in verschiedene Eisenbahnsiedlungsgesellschaften entstanden Mehrausgaben (S 2,447.000). Hingegen ist die Einbringung eines Sondervermögens in die Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Ges. m. b. H., Linz, unterblieben (Minderausgaben S 1,473.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
* 979.497	44		* —	—	* —	—
* 3.278	66		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—

162

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V) ..	151,365.097	40	140,470.000	—	151,365.097	40						
						21		* 365.152	—	* 600.000	—	* 365.152	—						
						23		* 1,774.130	91	* 3,000.000	—	* 1,774.130	91						
						32		* 4,000.000	—	* 4,000.000	—	* 4,000.000	—						
						33		* 124,794.776	34	* 131,020.000	—	* 124,794.776	34						
						34		* 22.349	—	* 148.000	—	* 22.349	—						
						36		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						37		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						38		* 20,408.689	15	* 1,700.000	—	* 20,408.689	15						
							Summe 540...	649,923.178	98	793,114.000	—	649,923.178	98						
	5	4	1				(frei)												
	5	4	2				Bundesarlehen:												
5	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	42,750.000	—	42,750.000	—	42,750.000	—						
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen (V) ..	200,020.697	50	75,580.000	—	195,035.697	50						
						11		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						23		* 200,020.697	50	* 74,821.000	—	* 195,035.697	50						
						32		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						33		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						34		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						36		* —	—	* 1.000	—	* —	—						
						38		* —	—	* 754.000	—	* —	—						
	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgeb. Umwandlung von Zinsen) (V)	18,801.661	32	17,061.000	—	18,801.661	32						
						23		* 14,094.955	32	* 12,300.000	—	* 14,094.955	32						
						32		* 4,442.929	—	* 4,480.000	—	* 4,442.929	—						
						33		* 262.963	—	* 280.000	—	* 262.963	—						
						35		* 814	—	* 1.000	—	* 814	—						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
10,895.097	40	Mehrausgaben entstanden insbesondere durch den Erwerb von Aktien der Österreichischen Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien (S 9,468.000) sowie durch Kapitalerhöhungen bei der Österreichischen Exportfonds Ges. m. b. H., Wien (S 4,725.000) und der „Wien-Film“ Gesellschaft m. b. H., Wien (S 4,500.000). Dagegen unterblieben Kapitalbeteiligungen bei anderen Unternehmungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
* 234.848	—		*	—	—	—
* 1,225.869	09		*	—	—	—
* —	—		*	—	—	—
* 6,225.223	66		*	—	—	—
* 125.651	—		*	—	—	—
* 1.000	—		*	—	—	—
* —	—		*	—	—	—
* 18,708.689	15		*	—	—	—
143,190.821	02		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
119,455.697	50	Den höheren Darlehensgewährungen an Wohnungsgesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundes- und Bundesbahnbedienstete (123,5 Millionen Schilling) standen Minderausgaben beim Wohnungsbau für Flüchtlinge aus dem Beitrag der Bundesrepublik Deutschland (S 3,257.000) gegenüber. Die Überschreitung (121,8 Millionen Schilling) ist durch das 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz, die Ausgabenrückstellung (S 2,355.000) durch das Bundesgesetz, BGBl. Nr. 335/1970 (AUA-Finanzierungsgesetz), genehmigt worden.	—	—	—	—
* 1.000	—		*	—	—	—
* 120,214.697	50		*	—	—	—
* 1.000	—		*	—	—	—
* 1.000	—		*	—	—	—
* 1.000	—		*	—	—	—
* 1.000	—		*	—	—	—
* 754.000	—		*	—	—	—
1,740.661	32	Entsprechend den höheren Zinseneinnahmen (Ansatz 2/54260). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
* 1,794.955	32		*	—	—	—
* 37.071	—		*	—	—	—
* 17.037	—		*	—	—	—
* 186	—		*	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	4	2	7	5			Sonstige Unternehmungen (Zweckgeb. Umwandlung von Gewinnen) (V).....	—	—	501.000	—	—	—						
						23		* —	—	* 500.000	—	* —	—							
						38		* —	—	* 1.000	—	* —	—							
5	5	4	2	9	5			Sonstige Darlehens- empfänger (V)	52,440.000	—	15,800.000	—	35,800.000	—						
						38		* 32,440.000	—	* 15,800.000	—	* 15,800.000	—							
						43		* 20,000.000	—	* —	—	* 20,000.000	—							
								Summe 542...	314,012.358	82	151,692.000	—	292,387.358	82						
1	5	4	3					Beitragsleistungen für Miteigen- tumsanteile:												
	5	4	3	0	3			33 Flughafenbetriebsgesellschaften (V).....	13,147.124	32	30,450.000	—	13,147.124	32						
	5	4	4					(frei)												
	5	4	5					Einziehungen zum Bundesschatz:												
	5	4	5	0	7			43 Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)....	8,619.446	26	1,338.000	—	8,619.446	26						
	5	4	6					Unbewegliches Bundesvermögen:												
	6	5	4	0	1			43 Verwaltungskosten (L).....	20,591.450	—	47,600.000	—	20,591.450	—						
	5	4	7					Haftungsübernahmen des Bun- des:												
	5	4	7	0	7			Zahlungen aus Finanzhaftungen (L)	70,810.681	14	93,158.000	—	70,810.681	14						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
501.000	—	Umwandlungen von Gewinnausschüttungen in Darlehen wurden nicht vorgenommen.	—	—	—	—
* 500.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
20.000.000	—	Darlehensgewährung an die Sozialistische Republik Rumänien als Hilfsmaßnahme für das von einer Hochwasserkatastrophe heimgesuchte rumänische Volk. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
* —	—		* —	—	* —	—
* 20.000.000	—		* —	—	* —	—
140.695.358	82		—	—	—	—
17.302.875	68	Die Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen aus der Zurückstellung des Ausbaues des Linzer Flughafens. Ausgabenrückstellung zufolge 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz (S 9,263.000) und AUA-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 335/1970 (S 7,600.000).	—	—	—	—
7.281.446	26	Dem Mehrerfordernis anlässlich der Abwicklung der ehemaligen Österreichischen Europahaus Ges. m. b. H., Wien (S 7,689.000), standen im wesentlichen Minderausgaben für die Rückzahlung anheimgefallener erbloser Nachlässe (S 178.000) und für die Verwaltung von NS-Vermögen (S 256.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
27.008.550	—	Im wesentlichen erreichte die Übertragung von unbeweglichem Bundesvermögen aus der Benützung und Verwaltung der Bundesbetriebe in jene der Hoheitsverwaltung nicht den erwarteten Umfang (26,8 Millionen Schilling).	—	—	—	—
22.347.318	86	Bei der nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200, erfolgten Inanspruchnahme des Bundes aus Garantien und Wechselbürgschaften ergaben sich — wie in den Vorjahren — erhebliche Ersparungen (Garantien S 12,535.000, Wechselbürgschaften S 9,600.000). Ferner kam es, ebenfalls wie in den Vorjahren, zu bedeutenden Minderausgaben bei Zahlungen aus Finanzhaftungen für verstaatlichte Unternehmungen (S 1,921.000) und für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (S 2,786.000) sowie aus Haftungen nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (S 8,348.000), da bundesverbürgte Kredite nicht in vollem Umfang ausgenützt wurden und die Haftungsinanspruchnahmen unter dem Voranschlagsbetrag blieben.	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 167)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11			
								Ausgaben											
								Kassenerfolg			Voranschlag			Gebarungserfolg					
								S	g		S	g		S	g				
1	5	4	7	0	7														
						22		*	—	—	*	500.000	—	*	—	—			
						33		*	23,793.260	23	*	28,500.000	—	*	23,793.260	23			
						34		*	—	—	*	1,000.000	—	*	—	—			
						36		*	47,017.420	91	*	63,158.000	—	*	47,017.420	91			
5	4	7	1	7		12	Kernenergie, Haftungen gegenüber Dritten (L)		—	—		1.000	—		—	—			
							Summe 547...		70,810.681	14		93,159.000	—		70,810.681	14			
5	4	8					Besondere Zahlungsverpflichtungen:												
5	4	8	1	9			ERP-Fonds (V)		15,154.112	—		131.000	—		15,128.000	—			
						36		*	154.112	—	*	130.000	—	*	128.000	—			
						43		*	15,000.000	—	*	1.000	—	*	15,000.000	—			
5	4	8	2	7			Hochwasserschädenfonds (L)...		119,052.547	50		119,600.000	—		119,052.547	50			
						32		*	23,810.509	50	*	23,920.000	—	*	23,810.509	50			
						33		*	11,905.254	75	*	11,960.000	—	*	11,905.254	75			
						34		*	83,336.783	25	*	83,720.000	—	*	83,336.783	25			
5	4	8	3	7			33 AUA-Schuld (L)		22,754.441	16		—	—		22,754.441	16			
							Summe 548...		156,961.100	66		119,731.000	—		156,934.988	66			
							Gesamtausgaben 1/54...		949,391.042	78		888,912.000	—		944,379.930	78			
							5/54...		284,674.297	40		348,172.000	—		268,034.297	40			
							Gesamtausgaben 54...		1.234,065.340	18		1.237,084.000	—		1.212,414.228	18			

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 165)				
		Schließlich wurden die Voranschlagsbeträge für Rückersätze von Haftungsentgelten-Wechselbürgschaften (S 100.000), für Haftungsinanspruchnahmen aus Agrarinvestitionskrediten (S 1.000.000) sowie aus Bürgschaften gemäß §§ 7 und 8 Prämiensparförderungsgesetz, BGBl. Nr. 143/1962 (S 500.000) zur Gänze eingespart.				
		Hingegen bewirkte die Paritätsänderung zwischen Schilling und Deutscher Mark (27. Oktober 1969) bei den vom Bund gemäß § 3 lit. b des Ausführfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien Mehrausgaben von S 10.350.000. Eine weitere Überschreitung erforderte der Bankanteil an Haftungsentgelten auf Grund der gemäß Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 186, erfolgten Erhöhung des Haftungsrahmens (S 3.498.000). Schließlich trat ein Mehrerfordernis (S 602.000) für die Rückersätze von Haftungsentgelten (Garantien) ein, da die Ausgaben nur annähernd geschätzt werden konnten.				
* 500.000	—		* —	—	* —	—
* 4.706.739	77		* —	—	* —	—
* 1.000.000	—		* —	—	* —	—
* 16.140.579	09		* —	—	* —	—
1.000	—		—	—	—	—
22.348.318	86		—	—	—	—
14.997.000	—	Die zur weiteren Abstattung der Schuld des Bundes an den ERP-Fonds geleistete Zahlung von 15 Millionen Schilling führte zu Mehrausgaben.	—	—	—	—
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
* 2.000	—		* —	—	* —	—
* 14.999.000	—		* —	—	* —	—
547.452	50	Ein Teil der fälligen Obligationen und Kupons der Hochwasserschädenfonds-Anleihen wurde nicht zur Einlösung vorgelegt.	—	—	—	—
* 109.490	50		* —	—	* —	—
* 54.745	25		* —	—	* —	—
* 383.216	75		* —	—	* —	—
22.754.441	16	Die Erfüllung der mit dem AUA-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 335/1970, übernommenen Verpflichtungen führte zu Mehrausgaben.	—	—	—	—
		Überschreitung mit Genehmigung durch vorzitiertes Bundesgesetz.				
37.203.988	66		—	—	—	—
55.467.930	78		—	—	—	—
80.137.702	60		—	—	—	—
24.669.771	82		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	5						Pensionen (Hoheitsverwaltung):¹⁾												
	5	5	0					Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:												
	5	5	0	0	0	43		Ruhebezüge (L).....	1.871,647.122	99	1.846,790.000	—	1.871,455.489	59						
	5	5	0	1	0	43		Versorgungsbezüge (L).....	1.077,274.902	74	1.088,760.000	—	1.077,109.773	74						
	5	5	0	2	0	43		Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	23,214.502	32	26,900.000	—	23,088.401	72						
	5	5	0	3	0	43		Dienstgeberbeiträge (L).....	73,228.036	28	70,500.000	—	73,218.565	38						
								Summe 550...	3.045,364.564	33	3.032,950.000	—	3.044,872.230	43						
	5	5	1					Landeslehrer:												
	5	5	1	0	0	43		Ruhebezüge (L).....	1.010,703.631	19	1.030,769.000	—	1.011,602.197	99						
	5	5	1	1	0	43		Versorgungsbezüge (L).....	265,038.591	27	263,412.000	—	265,326.817	26						
	5	5	1	2	0	43		Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	3,208.962	92	3,542.000	—	3,208.962	92						
	5	5	1	3	0	43		Dienstgeberbeiträge (L)	31,746.605	12	29,492.000	—	31,748.568	95						
								Summe 551...	1.310,697.790	50	1.327,215.000	—	1.311,886.547	12						
	5	5	2					Sonstige Bedienstete:												
	5	5	2	0	0	43		Ruhebezüge (L).....	128,996.118	—	143,598.000	—	128,994.800	90						
	5	5	2	1	0	43		Versorgungsbezüge (L).....	28,643.273	16	31,752.000	—	28,625.921	16						
	5	5	2	2	0	43		Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	158,291.380	78	175,800.000	—	158,276.130	38						
	5	5	2	3	0	43		Dienstgeberbeiträge (L).....	5,171.615	10	5,390.000	—	5,171.466	10						
								Summe 552...	321,102.387	04	356.540.000	—	321,068.318	54						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
24,665.489	59	Mehrausgaben entstanden vor allem aus Pensionserhöhungen nach der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970, und infolge des Zwischenzeitengesetzes, BGBl. Nr. 295/1969 (S 19,000.000), weiters aus einem vermehrten Stand an Ruhegenußempfängern (S 5,665.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
11,650.226	26	Ungeachtet der schwer feststellbaren Mehrausgaben in Auswirkung der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970, ergab sich insgesamt eine Ersparung infolge eines geringeren Standes an Versorgungsbezugsempfängern. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,360.000).		—	—	—	—
3,811.598	28	Geringere Anzahl von Bezugsempfängern. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,000.000).		—	—	—	—
2,718.565	38	Der erwähnte höhere Stand an Pensionisten und Pensionserhöhungen nach der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970, bedingten auch Mehrleistungen an Dienstgeberbeiträgen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
11,922.230	43			—	—	—	—
19,166.802	01	Trotz der schwer feststellbaren Mehrausgaben in Auswirkung der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970, führten ein geringerer Stand an Bezugsberechtigten und die vorsichtige Veranschlagung insgesamt zu einer Ersparung.		920.000	—	—	—
1,914.817	26	Auswirkung der Pensionserhöhung nach der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970, sowie der Erhöhung der Versorgungsgenüsse ab 1. Juli 1970 auf 55% des Ruhegenusses nach der zweiten Pensionsgesetznovelle, BGBl. Nr. 226/1970. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		288.225	99	—	—
333.037	08	Vor allem durch vorsichtige Veranschlagung bedingt.		—	—	—	—
2,256.568	95	Auswirkung der Pensionserhöhungen nach der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		1.963	83	—	—
15,328.452	88			1,210.189	82	—	—
14,603.199	10	Vor allem infolge Verringerung des Standes an Bezugsberechtigten. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (insgesamt S 28,600.000).		—	—	—	—
3,126.078	84			—	—	—	—
17,523.869	62			—	—	—	—
218.533	90			—	—	—	—
35,471.681	46			—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	5	5	3	0	5	43	Vorschüsse (V)	727.690	—	4.420.000	—	727.690	—						
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	3.191.277	—	4.000.000	—	3.191.277	—						
	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.700.000.000	—	1.700.000.000	—	1.700.000.000	—						
							Gesamtausgaben 55...	6.381,083.708	87	6.425,125.000	—	6.381,746.063	09						

12		13	14		15	
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
3,692.310	—	Geringerer Anfall begründeter Anträge. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,105.000).	—	—	—	—
808.723	—	Geringerer Anfall begründeter Anträge.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
43,378.936	91		1,210.189	82	—	—

172

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	6						Familienlastenausgleich: ¹⁾												
	5	6	0					Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):												
	5	6	0	0	7	22		Sektion A; Familienbeihilfen (L) ²⁾	4.779,140.298	56	4.730,000.000	—	4.779,140.298	56						
	5	6	0	1	7	22		Sektion B; Familienbeihilfen (L) ³⁾	2.151,578.935	82	2.190,000.000	—	2.152,160.828	82						
	5	6	0	2	7	22		Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	186,446.595	—	224,000.000	—	186,446.595	—						
	5	6	0	4	7	22		Überschuß an den Reservefonds (L) ⁴⁾	—	—	1.000	—	—	—						
								Summe 560...	7.117,165.829	38	7.144,001.000	—	7.117,747.722	38						
	5	6	1	0	7	22		Rückzahlung an den Reservefonds (L)	—	—	1.000	—	—	—						
								Gesamtausgaben 56...	7.117,165.829	38	7.144,002.000	—	7.117,747.722	38						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/504 mitveranschlagt.

²⁾ Familienbeihilfen, welche die Dienstgeber und auszahlenden Stellen gemäß § 22 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, ersetzt erhalten.

³⁾ Familienbeihilfen, welche die Finanzverwaltung über die Österreichische Postsparkasse überweist oder auf dem Abgabekonto gutbucht.

⁴⁾ Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
49,140.298	56	Die Anzahl der in Ausbildung befindlichen Kinder und der unselbständigen Beihilfenbezieher läßt sich nur annähernd abschätzen. Weitere Mehrausgaben bewirkte das unerwartet starke Ansteigen der anspruchsberechtigten Gastarbeiter. Für eine Überschreitung im Ausmaß von S 16,911.298-56 liegt keine Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vor. Das Bundesministerium für Finanzen führt dies darauf zurück, daß die Ersatzansprüche der Dienstgeber für ausgezahlte Familienbeihilfen zwangsläufig anfallen und nicht genau vorhersehbar sind.	—	—	—	—
37,839.171	18	Die Anzahl der selbständigen Beihilfenbezieher erreichte nicht das erwartete Ausmaß. Weitere Ersparungen ergaben sich durch den Wegfall von Familienbeihilfe an die zur Einkommensteuer veranlagten Grenzgänger, die nach Artikel 32 des im Jahr 1969 in Kraft getretenen Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über soziale Sicherheit, BGBl. Nr. 382/1969, das der Familienbeihilfe entsprechende Kindergeld von der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 16,913.000).	740.375	50	—	—
37,553.405	—	Insbesondere infolge Geburtenrückganges. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 15,316.000).	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
26,253.277	62		740.375	50	—	—
1.000	—		—	—	—	—
26,254.277	62		740.375	50	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	5	7						Staatsvertrag: ¹⁾												
	5	7	1					Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:												
	5	7	1	0	7			43 Besetzungsschädengesetz (L)	12.102	—	100.000	—	12.102	—						
	5	7	1	1	7			43 Kriegs- und Verfolgungsschädengesetz (L)	45.044	97	250.000	—	45.044	97						
	5	7	1	2	7			43 Sonstiges (L)	—	—	50.000	—	—	—						
								Summe 571	57.146	97	400.000	—	57.146	97						
	5	7	2					Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:												
	5	7	2	0	7			43 11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	56,482.666	52	70,000.000	—	56,482.666	52						
	5	7	2	3	7			43 Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	4,962.337	88	20,000.000	—	4,930.610	88						
	5	7	2	4	7			43 Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	1,544.089	01	1.000	—	1,544.089	01						
	5	7	2	9	7			43 Sonstige Zahlungen (L)	10.579	45	33.000	—	10.579	45						
								Summe 572	62,999.672	86	90,034.000	—	62,967.945	86						
	5	7	3					Finanz- und Ausgleichsvertrag:												
	5	7	3	0	7			43 Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	803.681	67	1,300.000	—	807.015	14						
	5	7	3	1	7			43 Erweiterungsgesetz (L)	19.715	—	50.000	—	18.610	—						
	5	7	3	9	7			43 Sonstige Zahlungen (L)	—	—	200.000	—	—	—						
								Summe 573	823.396	67	1,550.000	—	825.625	14						
	5	7	4	0	7			43 Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	5,013.997	—	5,020.000	—	5,013.997	—						
	5	7	5					Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:												
	5	7	5	0	7			37 Liegenschaftsverwaltungen (L)	1,985.545	44	2,240.000	—	1,963.808	85						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei den Titeln 1/500 und 1/504 mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
87.898	—			—	—	—	—
204.955	03	Geringerer Anfall von Entschädigungsfällen und Entfall von Härtezuwendungen.		—	—	—	—
50.000	—	Eventualvorsorgen für Restzahlungen auf Grund des Vergütungsgesetzes, BGBl. Nr. 53/1956, in der Fassung BGBl. Nr. 168/1957, und für Zahlungen auf Grund zwischenstaatlicher Vereinbarungen wurden nicht beansprucht.		—	—	—	—
342.853	03			—	—	—	—
13.517.333	48	Die Abwicklung der Entschädigungen für eingezogene österreichische Vermögen in Jugoslawien hat sich infolge langwieriger gerichtlicher Verfahren verzögert.		—	—	—	—
15.069.389	12	Die Anweisung der Vorschüsse auf Entschädigungsansprüche konnte nur nach Maßgabe abgeschlossener Feststellungsverfahren erfolgen.		16.193	—	—	—
1.543.089	01	Der Abschluß von seit längerer Zeit anhängigen Entschädigungsfällen bedingte Mehrausgaben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		—	—	—	—
22.420	55			—	—	—	—
27.066.054	14			16.193	—	—	—
492.984	86	Die notwendigen Vorentscheidungen der deutschen Lastenausgleichsbehörden erfolgten nicht in der der Veranschlagung zugrunde gelegten Anzahl der Fälle.		3.333	47	—	—
31.390	—			—	—	—	—
200.000	—	Der Vorschuß für die Kosten des Schiedsgerichtes nach Artikel 25 des Finanz- und Ausgleichsvertrages, BGBl. Nr. 283/1962, kam noch nicht zur Abrechnung (S 100.000). Ebenso entstanden keine Unterbringungskosten für Aussiedler (S 100.000).		—	—	—	—
724.374	86			3.333	47	—	—
6.003	—			—	—	—	—
276.191	15	Die Abgabe der Verwaltung von Liegenschaften an die Bundesgebäudeverwaltung I und das Unterbleiben von Reparaturen führten zu Ersparungen.		4.430	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	5	7	5	1	2	37	Liegenschaftsverwaltungen, In- standsetzungskosten (V)	251.501	70	410.000	—	251.501	70
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	193.835	76	1.700.000	—	193.835	76
							Summe 575 . . .	2.430.882	90	4.350.000	—	2.409.146	31
							Gesamtausgaben 1/57 . . .	71.073.594	70	100.944.000	—	71.022.359	58
							5/57 . . .	251.501	70	410.000	—	251.501	70
							Gesamtausgaben 57 . . .	71.325.096	40	101.354.000	—	71.273.861	28

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-	Anweisungs-		
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
158.498	30	Infolge Abgabe der Verwaltung von Liegen- schaften an die Bundesgebäudeverwaltung I.		—	—	—	—
1.506.164	24	Haftungsverpflichtungen aus der Übernahme des Vermögens einer Gesellschaft sind im Rechnungs- jahr noch nicht eingetreten (S 1.319.000). Weitere Ersparungen ergaben sich bei den Entgelten für öffentliche Verwalter (S 145.000).		—	—	—	—
1.940.853	69			4.430	—	—	—
29.921.640	42			23.956	47	—	—
158.498	30			—	—	—	—
30.080.138	72			23.956	47	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	5	9					Finanzschuld¹⁾												
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:												
	5	9	0	0	7	43	Verzinsung (L)	13,635.118	98	13,481.000	—	13,783.012	03						
	5	9	0	0	9	43	Tilgung (V)	29,022.151	61	33,523.000	—	28,688.650	51						
							Summe 590...	42,657.270	59	47,004.000	—	42,471.662	54						
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):												
	5	9	1	0			Anleihen:												
	5	9	1	0	7	43	Verzinsung (L)	161,052.682	99	189,047.000	—	197,680.351	80						
	5	9	1	0	9	43	Tilgung (V)	84,818.700	—	84,690.000	—	84,689.600	—						
							Summe 5910...	245,871.382	99	273,737.000	—	282,369.951	80						
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwech-												
	5	9	1	1	7	43	selkredite: Verzinsung (L)	286,927.511	17	263,442.000	—	278,247.202	67						
	5	9	1	1	9	43	Tilgung (V)	687,300.000	—	686,300.000	—	687,300.000	—						
							Summe 5911...	974,227.511	17	949,742.000	—	965,547.202	67						

1) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/500 mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
302.012	03	Mehrausgaben (2-2%) im wesentlichen bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 durch Änderung der Kassenwerte für Tschechische Kronen (1. Dezember 1969, 1. Feber, 1. Mai und 1. Oktober 1970) und Schweizer Franken (1. Mai 1970). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		5,615.720	86	—	—
4,834.349	49	Die Tilgung von Finanzschulden vor 1938 blieb um 14·4% unter dem Voranschlagsbetrag. Die von den ausländischen Zahlstellen für die Tilgung der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 vorgenommenen Rückkäufe erreichten auf Grund eines geringeren Angebotes nicht die vorgesehene Tilgungsquote (Ersparung S 2,900.000). Da die Vermögensverhandlungen mit der ČSSR im Jahr 1970 zu keinem Abschluß gelangten, wurde für die Tilgung der tschechoslowakischen Teilausgabe der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 präliminierte Betrag zur Gänze erspart (S 1,580.000), ebenso der Pauschalbetrag für die Bedienung revalidierter Schuldverschreibungen (S 50.000). Obwohl hohe Restverpflichtungen aus noch nicht eingelösten Obligationen der Donau—Save—Adria Eisenbahn-Gesellschaft (DOSAG) bestehen, blieb die Einreichung um 62·1% hinter der gegenüber dem Vorjahr bereits um die Hälfte gekürzten Vorsorge zurück (S 310.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 395.000).		10,125.746	10	—	—
4,532.337	46			15,741.466	96	—	—
8,633.351	80	Mehrausgaben (4·6%) folgten aus der Änderung der Kassenwerte für Deutsche Mark (16. Oktober und 27. Oktober 1969, 1. Jänner und 1. Mai 1970) sowie Schweizer Franken (1. Mai 1970). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		49,040.044	89	—	—
400	—			2,091.420	—	—	—
8,632.951	80			51,131.464	89	—	—
14,805.202	67	Mehrausgaben (5·6%) vor allem zufolge Änderung der Kassenwerte für Holländische Gulden (1. November 1969), Deutsche Mark (16. Oktober und 27. Oktober 1969, 1. Jänner und 1. Mai 1970) sowie Schweizer Franken (1. Mai 1970). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		51.013	50	—	—
1,000.000	—	Mehrausgaben (0·15%) infolge Kassenwertänderung für Schweizer Franken mit Wirkung vom 1. Mai 1970. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
15,805.202	67			51.013	50	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	5	9	1	2			Sonstige Kredite:												
	5	9	1	2	7	43	Verzinsung (L)	416,753.203	27	347,343.000	—	416,753.203	27						
	5	9	1	2	9	43	Tilgung (V)	304,834.013	35	304,306.000	—	304,834.013	35						
							Summe 5912 ...	721,587.216	62	651,649.000	—	721,587.216	62						
							Summe 591...	1.941,686.110	78	1.875,128.000	—	1.969,504.371	09						
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):												
	5	9	2	0			Anleihen:												
	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld (L).....	1.033,071.848	77	1.051,444.000	—	1.035,662.598	93						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
69,410.203	27	<p>Mehrausgaben (insgesamt 20% des Voranschlagsbetrages) entstanden vor allem beim Zinsendienst für die von der Export-Import-Bank bzw. der US-Regierung zur Verfügung gestellten und an Warenlieferungen im Betrag von 46 Millionen US-Dollar gebundenen US-Kredite 1962/II. Hiefür waren Gesamtzinsen von 4 Millionen US-Dollar vereinbart, wobei der allenfalls nach Bedienung des Teilkredites der Export-Import-Bank auf dem für die Abwicklung des Schuldendienstes eingerichteten Treuhandkonto verbleibende Restbetrag den Zinsenanteil für den Teilkredit der US-Regierung darstellen sollte. Infolge verzögerter Lieferungen waren aber an die genannte Bank erheblich weniger Zinsen zu entrichten als ursprünglich vorgesehen (US-Dollar 2,547.937). Obwohl keine vertragliche Vereinbarung über die Fälligkeit vorlag und daher im Rechnungsjahr auch nur S 1.000 für die Verzinsung veranschlagt waren, hat der Bund dem Wunsch der US-Regierung nach Überweisung des obigen Zinsenanteiles (das sind S 65,787.728) im Jahr 1970 entsprochen.</p> <p>Bei den zu variablen Zinssätzen ($\frac{3}{4}\%$ über dem jeweiligen Londoner Zinssatz für dreimonatige Euro-Dollar) aufgenommenen US-Dollar Kommerzbankkrediten 1968/II und 1968/III war infolge ungünstiger Entwicklung des Zinsniveaus ein höherer Zinsendienst (S 3,572.000) als veranschlagt erforderlich.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>		—	—	—	—
528.013	35	<p>Mehrausgaben (0,2%) infolge Änderung der Kassenswerte für Deutsche Mark (16. Oktober und 27. Oktober 1969, 1. Jänner und 1. Mai 1970) sowie Schweizer Franken (1. Mai 1970).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		—	—	—	—
69,938.216	62			—	—	—	—
94,376.371	09			51,182.478	39	—	—
15,781.401	07	<p>Beim Zinsendienst der Nachkriegsanleihen wurden 1,5% des veranschlagten Betrages erspart.</p> <p>Minderausgaben (S 15,518.000) traten bei der Einlösung des ersten Zinskupons (1. Juli 1969 bis 15. Feber 1970) der Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A 2) ein, weil der Veranschlagung ein höheres Zinsenerfordernis zugrundegelegt worden war. Überdies ergaben sich Ersparungen beim sonstigen Zinsenaufwand (S 1,106.000), da dieser Betrag nur annähernd geschätzt werden konnte.</p> <p>Dagegen waren Mehrausgaben (S 564.000) bei der Investitionsanleihe 1969 (A und B) für Stückzinsen durch verstärkten freihändigen Rückkauf im Rahmen der Kurspflege bedingt. Der mit Auflösung des Hochwasserschädenfonds zum 30. Juni 1970 (§ 9 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes, BGBl. Nr. 210/1959) auf den Bund übergegangene Zinsendienst für die Anleihen des Hochwasserschädenfonds konnte bei Voranschlagserstellung nur annähernd geschätzt werden (Mehrausgaben S 299.000).</p>		10,853.749	23	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gehbarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	5	9	2	0	9	43	Tilgung (V)	1.928,331.500	—	1.937,018.000	—	1.944,780.200	—						
							Summe 5920...	2.961,403.348	77	2.988,462.000	—	2.980,442.798	93						
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:												
	5	9	2	1	7	43	Verzinsung (L)	498,323.465	28	646,838.000	—	498,953.465	28						
	5	9	2	1	9	43	Tilgung (V)	1.620,000.000	—	1.620,000.000	—	1.620,000.000	—						
							Summe 5921 ...	2.118,323.465	28	2.266,838.000	—	2.118,953.465	28						
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:												
	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer (L)	124,100.672	14	126,856.000	—	124,100.672	14						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
7,762.200	—	Der Tilgungsdienst erforderte insgesamt um 0,4% mehr als veranschlagt. Bei der 6½% Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A und B) erforderte die ungünstige Börsennotierung umfangreiche, aber nicht vorher absehbare Tilgungskäufe (S 16,610.000). Beim Tilgungsdienst für die Anleihen des Hochwasserschädenfonds, der nach der Auflösung des Fonds mit 30. Juni 1970 (§ 9 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 210/1959) vom Bund übernommen wurde, lagen der Veranschlagung hinsichtlich der Zahlungsrückstände nur Schätzungen zugrunde, die um S 10,293.000 überschritten wurden. Dagegen war für die Kurspflege der 6½% Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A 2 und C) infolge geringeren Angebotes weniger erforderlich als vorgesehen (S 18,410.000). Für die Tilgung der 6½% Bundesanleihe 1963, der 6% Bundesanleihe 1964, der 6% Bundesanleihe 1965/II, der 6% Bundesanleihe 1966, der 6% Investitionsanleihe 1967, der 6% Investitionsanleihe 1967/II und der 6½% Investitionsanleihe 1968, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, ist jeweils das ungünstigste Ziehungsergebnis veranschlagt gewesen, aber nicht eingetreten (Ersparung S 730.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	97,576.400	—	—	—
8,019.201	07		108,430.149	23	—	—
147,884.534	72	Im Jahre 1970 wurde, ähnlich wie bereits mehrfach in den Vorjahren, an Zinsen für Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen beträchtlich (um 22,9%) weniger verausgabt als veranschlagt. Bei den „Bundesschatzscheinen, in den Vorjahren begeben“ kam es zu einer Zinsenersparung (S 106,092.000), weil eine Milliarde 5⅞% Schatzscheine entgegen der Erwartung nur um ein halbes Jahr prolongiert, die beabsichtigten Schatzscheinemissionen gegen Ende des Jahres 1969 nicht in vollem Umfang durchgeführt wurden und weil der Zinssatz wider Erwarten in der Höhe des Vorjahres (6¾%) blieb. Die eingeschränkte Begebung von Bundesschatzscheinen zur Bedeckung des Gebarungsabganges verringerte den Zinsenbedarf (Ersparung S 11,208.000). Weitere erhebliche Minderausgaben (S 30,583.000) ergaben sich mangels Notwendigkeit, das Limit für Kreditoperationen zur vorübergehenden Kassenstärkung zur Gänze auszunützen, wobei überdies der vorkalkulierte Zinssatz nicht erreicht wurde. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (100 Millionen Schilling) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 46,321.000).	911.250	—	—	—
—	—		—	—	—	—
147,884.534	72		911.250	—	—	—
2,755.327	86	Ersparung insgesamt 2,2%. Das Zinsenerfordernis für die Restforderungen gemäß § 14 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, wurde mit einem den letztbekanntesten Gebarungserfolg (1968 — S 26.558) um das 34fache übersteigenden Betrag veranschlagt, so daß es wie in den Vorjahren zu einer beachtlichen Ersparung kam (S 873.000).	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 185)

184

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabengereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	5	9	2	2	7	43													
	5	9	2	2	9	43	Tilgung (V)	123,716.026	40	125,947.000	—	123,716.026	40						
							Summe 5922 ...	247,816.698	54	252,803.000	—	247,816.698	54						
	5	9	2	3			Notenbankschuld:												
	5	9	2	3	7	43	Verzinsung (L)	104,320.333	71	107,014.000	—	104,320.333	71						
	5	9	2	3	9	43	Tilgung (V)	144,171.542	06	112,502.000	—	144,171.542	06						
							Summe 5923 ...	248,491.875	77	219,516.000	—	248,491.875	77						
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:												
	5	9	2	4	7	43	Verzinsung (L)	3,891.859	92	4,560.000	—	3,891.859	92						
	5	9	2	4	9	43	Tilgung (V)	40,712.000	—	35,000.000	—	40,712.000	—						
							Summe 5924 ...	44,603.859	92	39,560.000	—	44,603.859	92						
							Summe 592... ..	5.620,639.248	28	5.767,179.000	—	5.640,308.698	44						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 183)					
		Weitere Minderausgaben (S 1.864.000) traten beim Zinsenaufwand für die im Jahr 1969 aufgenommenen Darlehen der Versicherungsanstalten ein, da zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung die Nichtausschöpfung des Darlehensrahmens nicht bekannt war und das von der Kredituzählung abhängige Zinsenerfordernis für die erst gegen Jahresende aufgenommenen Kredite nur geschätzt werden konnte.					
2.230.973	60	Ersparung insgesamt 1,8%. Als Tilgungserfordernis für die Restforderung gemäß § 14 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, wurde für 1970 eine den letztbekanntesten Gebarungserfolg um das 29fache übersteigende Vorsorge getroffen, von der — wie in den Vorjahren — nur ein Bruchteil (3,63%) beansprucht wurde (Ersparung S 1.927.000). Beim Tilgungsanteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953 war im Hinblick auf die ungleich hohen Tilgungsquoten das ungünstigste Verlosungsergebnis veranschlagt, aber nicht eingetreten (Ersparung S 360.000). Hingegen kam es bei den Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds infolge von Ereignissen, bei deren Eintritt die Fondsbestimmungen eine außerplanmäßige Darlehensrückzahlung verlangen, zu einer nicht vorhersehbaren Überschreitung (S 86.000).		—	—	—	—
4.986.301	46			—	—	—	—
2.693.666	29	Ersparungen (insgesamt 2,5%) traten vor allem beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II ein, weil die Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb (S 2.324.000). Weiters überstiegen die von der Höhe der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank an die Republik Österreich abhängigen Tilgungsquoten für die Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank die Erwartungen, so daß ein geringeres Schuldkapital zu verzinsen war (Minderausgaben S 368.000).		—	—	—	—
31.669.542	06	Dank erhöhter Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank erreichte die Tilgung der Bundesschuld an diese ein höheres Ausmaß (S 31.671.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		—	—	—	—
28.975.875	77			—	—	—	—
668.140	08	Wegen höherer Abfuhr gemäß § 7 Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183, verringerte sich der Schuldenstand und dadurch das Zinsenerfordernis stärker als angenommen.		—	—	—	—
5.712.000	—	Mehrausgaben für die Tilgung von Rekonstruktionsschuldverschreibungen entstanden durch die vorerwähnten stärkeren Abfuhr gemäß § 7 Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
5.043.859	92			—	—	—	—
126.870.301	56			109.341.399	23	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
1	5	9	7					Pauschalvorsorge für fällige Schulden vor Verjährung:												
								Anleihen:												
								43 Verzinsung und Treffer (L)	15.957	—	1.000	—	540	—						
								43 Tilgung (V)	604.450	—	1.000	—	11.500	—						
								Summe 5970	620.407	—	2.000	—	12.040	—						
								Sonstige Pauschalvorsorge:												
								Pauschalvorsorge:												
								43 Verzinsung (L)	53,500.391	65	206,065.000	—	53,500.391	65						
								43 Tilgung (V)	—	—	2.000	—	—	—						
								Summe 5980	53,500.391	65	206,067.000	—	53,500.391	65						
								Sonstiger Aufwand:												
								43 Aufwendungen (L)	214,556.420	12	304,025.000	—	214,556.420	12						
								Gesamtausgaben 59	7.873,659.848	42	8.199,405.000	—	7.920,353.583	84						
								Gesamtausgaben 1/5	27.391,972.029	86	27.343,673.000	—	27.401,207.949	60						
								5/5	378,027.792	63	361,510.000	—	361,387.792	63						
								Gesamtausgaben 5	27.769,999.822	49	27.705,183.000	—	27.762,595.742	23						

12		13 Erläuterung	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-		Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g	S	g	S	g		
460	—			50.536	—	—	—
10.500	—			21,984.500	—	—	—
10.040	—			22,035.036	—	—	—
152,564.608	35	Bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung wurden 74% des veranschlagten Betrages erspart. Minderausgaben (S 12,596.000) bei den im Inland aufgenommenen Darlehen ergaben sich, weil im Rechnungsjahr 41% der Darlehensaufnahmen zu einem geringeren Zinssatz als erwartet erfolgten und bei einem Großteil der Kredite die erste Zinsenfälligkeit erst im Folgejahr eintrat. Auslandskredite wurden in einem geringeren Ausmaß und zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen als erwartet (Zinsenersparung S 139,968.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (100 Millionen Schilling) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 25,866.000).			—	—	—
2.000	—			—	—	—	—
152,566.608	35			—	—	—	—
89,468.579	88	Insgesamt 29% des veranschlagten Betrages wurden erspart. Beträchtlich weniger Emissionsverluste (S 34,251.000) ergaben sich, weil die im Ausland durchgeführten Kreditoperationen nur 64% der beabsichtigten Schuldaufnahme erreichten und ein geringeres Disagio zu verzeichnen war als erwartet. In diesem Zusammenhang entstanden auch Minderausgaben bei Provisionen und Entgelten (S 83,695.000, davon allein bei nicht realisierten Begebungsprovisionen 78 Millionen Schilling), weiters bei den Druckkosten (S 1,443.000), bei den Verlautbarungskosten (S 581.000) und für Werbemaßnahmen (S 300.000). Auch für Kreditoperationen im Inland fielen weniger Provisionen und Entgelte (S 10,482.000) an, weil nur 80% des projektierten Anleihevolumens begeben wurden; dadurch, aber auch infolge überhöhter Veranschlagung kam es zu beträchtlichen Ersparungen bei Druckkosten (S 2,466.000) und Werbekosten (S 3,446.000). Demgegenüber entstanden wesentliche Mehrausgaben (S 47,222.000) an Emissionsverlusten von Inlandskrediten, welche die Bundesschatzscheine des Jahres 1970 betrafen.			—	—	—
279,051.416	16			198,300.380	58	—	—
57,534.949	60			202,462.378	77	6,548.814	48
122.207	37			—	—	—	—
57,412.742	23			202,462.378	77	6,548.814	48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
	6							Wirtschaft												
	6 0							Land- und Forstwirtschaft:												
1	6 0 0							Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:												
	6 0 0 0							Zentraleitung:												
	6 0 0 0 0							43 Personalaufwand (L)	47,282.368	33	46,514.000	—	47,256.298	73						
	6 0 0 0 0 1							43 Verwaltungsaufwand (L)	7,251.419	93	7,100.000	—	6,507.448	75						
	6 0 0 0 0 3							43 Anlagen (V)	811.163	46	511.000	—	625.490	10						
	6 0 0 0 0 5							43 Bezugsvorschüsse (V)	3,098.050	—	3,114.000	—	3,098.050	—						
	6 0 0 0 0 7							43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	19,679.913	87	19,616.000	—	19,679.913	87						
	6 0 0 0 0 8							43 Aufwandskredite (L)	960.832	07	755.000	—	808.626	07						
								Summe 6000	79,083.747	66	77,610.000	—	77,975.827	52						
	6 0 0 1 8							43 Futtermittelwesen (L) ¹⁾	42.000	—	42.000	—	42.000	—						
	6 0 0 2 8							43 Saatgutwesen (L) ¹⁾	46.000	—	46.000	—	46.000	—						
	6 0 0 3 8							34 Agrarpolitische Unterlagen (L) ¹⁾	31,933.517	07	31,623.000	—	31,617.676	67						
	6 0 0 4 7							34 Epizootie (L) ¹⁾	2,462.795	18	3,250.000	—	2,462.795	18						
	6 0 0 5							Hydrographischer Dienst: ¹⁾												
	6 0 0 5 3							43 Anlagen (V)	1,481.440	10	1,472.000	—	1,471.455	10						
	6 0 0 5 8							43 Aufwandskredite (L)	3,409.672	44	3,363.000	—	3,360.152	24						
								Summe 6005	4,891.112	54	4,835.000	—	4,831.607	34						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
742.298	73	Den Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten (S 4,193.000) wegen Nichtpragmatisierungen und zufolge der Besetzung freier, jedoch geldmäßig nicht veranschlagter Dienstposten sowie bei den Belohnungen und Aushilfen wegen einer größeren Anzahl von Ansuchen und bei den Dienstjubiläen zufolge Bezugserrhöhung (zusammen S 183.000) standen Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (S 2,455.000) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen und bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit (zusammen S 1,179.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
592.551	25	Den Minderausgaben für Forschungszwecke (S 812.000), für Leistungen der Post infolge Vorauszahlung maschineller Freistempelungen im Jahre 1969 (S 172.000), ferner bei den Werkverträgen wegen vorzeitiger Vertragsauflösung und bei den Druckaufträgen wegen Nichttherausgabe des Veterinärberichtes (zusammen S 163.000), standen Mehrausgaben bei Reisen hauptsächlich infolge vermehrter Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland (S 160.000) und für erhöhte Reparatur-, Reinigungs- und Serviceleistungen (zusammen S 395.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 812.000) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 220.000).	—	—	2.242	50
114.490	10	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz hauptsächlich für Anschaffungen des Zivilschutzes.	—	—	—	—
15.950	—		—	—	—	—
63.913	87	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
53.626	07	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, hauptsächlich für Aufwendungen des Zivilschutzes.	—	—	—	—
365.827	52		—	—	2.242	50
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
5.323	33		4.000	—	6.000	—
787.204	82	Minderausgaben an Entschädigungen und Unterstützungen sowie Impfstoffkosten infolge des geringen Auftretens von Tierseuchen (S 1,142.000). Hingegen Mehrausgaben wegen zusätzlichen Bedarfes an Untersuchungsbehelfen für die Bekämpfung des seuchenhaften Verwerfens der Rinder (S 355.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 442.000).	—	—	—	—
544	90		—	—	—	—
2.847	76		—	—	6.280	—
3.392	66		—	—	6.280	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) ¹⁾	3,275.261	27	3,329.000	—	2,361.803	59							
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:													
	6	0	0	7	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,392.839	26	2,697.000	—	1,388.222	76							
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	90.222	32	95.000	—	90.222	32							
	6	0	0	7	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5.922	—	8.000	—	5.922	—							
							Summe 6007...	1,488.983	58	2,800.000	—	1,484.367	08							
							Summe 600...	123,223.417	30	123,535.000	—	120,822.077	38							
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft): ¹⁾													
	6	0	1	3	4	11	Beihilfen gemäß Studienbeihilfengesetz (L)	875.000	—	700.000	—	875.000	—							
	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	89,069.708	10	89.300.000	—	89,069.708	10							

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
967.196	41	Minderausgaben vorwiegend infolge eingeschränkter Öffentlichkeitsarbeit (S 951.000), zufolge geringerer Vergabe von wissenschaftlichen Arbeiten (S 350.000) und wegen Nichtherausgabe von Informationsbroschüren (S 108.000) standen Mehrausgaben für Druckkosten wegen Herausgabe von Sondernummern der Zeitschrift „Förderungsdienst“ und sonstiger Publikationen sowie der Lehrpläne für die höheren landwirtschaftlichen Schulen (S 442.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 951.000).		—	—	—	—
1.308.777	24	Minderausgaben entstanden infolge der nicht im geplanten Umfang vorgenommenen Ausdehnung der Qualitätskontrolle auf Geflügel und weitere Produkte des Obst- und Gartenbaues (S 1.411.000), hingegen Mehrausgaben durch den Ankauf von Schulungsgeräten für die Kontrolle von Eiern (S 102.000). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesminister für Finanzen (S 180.000).		—	—	—	—
4.777	68			—	—	—	—
2.078	—			—	—	—	—
1.315.632	92			—	—	—	—
2.712.922	62			4.000	—	14.522	50
175.000	—	Größere Anzahl von Anspruchsberechtigten Studierenden am Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
230.291	90	Obwohl insgesamt nur 0,25% des veranschlagten Betrages erspart wurden, ergaben sich bei den einzelnen Ausgabezwecken stärkere Umschichtungen. Minderausgaben entstanden vor allem beim Beratungswesen infolge des verminderten Standes an Beratungskräften (S 997.000), bei den Lernbeihilfen wegen Verschiebung des für Herbst vorgesehenen Auszahlungstermines auf Februar 1971 (S 761.000) und zufolge anderweitiger Förderung jener Studierenden, die einen Stipendienanspruch nach dem Studienförderungsgesetz hatten (S 175.000, siehe auch Erläuterung beim Ansatz 1/60134), ferner bei der Düngewirtschaft zufolge witterungsbedingter, nur teilweiser Durchführung des Arbeitsprogrammes (S 530.000), beim landwirtschaftlichen Maschinenwesen zufolge Einstellung der Förderung von Einzelinvestitionen und der nicht im vorgesehenen Umfang erfolgten Bildung überbetrieblicher Organisationen (S 300.000), bei der Milchwirtschaft wegen Verminderung der Kurs- und Beratungstätigkeit (S 220.000) und beim Obst- und Weinbau zufolge Nichtdurchführung einiger Vorhaben (zusammen S 190.000). Andererseits entstanden Mehrausgaben hauptsächlich bei der Investitionsförderung für die Milch-		—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 193)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppen	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	0	1	4	6	34													
	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	100.000	—	100.000	—	100.000	—						
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	10,099.999	31	10,100.000	—	10,099.999	31						
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L)	5,300.000	—	5,300.000	—	5,300.000	—						
						22		* 4,932.332	—	* 4,800.000	—	* 4,932.332	—						
						23		* 367.668	—	* 500.000	—	* 367.668	—						
	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	10,999.969	66	11,000.000	—	10,999.969	66						
	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L)	215,985.379	50	218,500.000	—	215,985.379	50						
							Summe 601...	332,430.056	57	335,000.000	—	332,430.056	57						
	6	0	2				(frei)												
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): ¹⁾												
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	71,435.000	—	70,000.000	—	71,435.000	—						
5	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (ao) (L)	31,000.000	—	33,000.000	—	31,000.000	—						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 191)				
		wirtschaft wegen beschleunigten Ausbaues von Laboratorien für die Qualitätsprüfung (S 974.000), bei den kammereigenen Schulen zufolge des weiterhin verstärkten Ausbaues von Bildungszentren und wegen des gestiegenen Personalaufwandes für landwirtschaftliche Lehrkräfte (S 720.000), bei der Viehwirtschaft infolge zusätzlicher Leistungsprüfungen bei Rindern und Schweinen sowie der verstärkten Förderung von Zuchtstierankäufen und der Gewährung höherer Beihilfen an die Hengstauzuchthöfe (S 701.000), ferner bei den Investitionen für das Beratungswesen als Folge des zusätzlichen Ausbaues von Beratungsstützpunkten für Bäuerinnen (S 283.000) sowie beim Bildungswesen wegen zusätzlicher Herausgabe von Beratungsmaterial für die Landjugend und zufolge nachträglicher Zuschußgewährung zu den Reisekosten für die Teilnehmer an der Beratungstagung im Jahre 1969 (S 252.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 175.000).				
—	—		—	—	—	—
—	69		—	—	—	—
*	132.332		*	—	*	—
*	132.332		*	—	*	—
	30		—	—	—	—
	34		—	—	—	—
	50	Bei der Treibstoffverbilligung ergab sich eine geringfügige Ersparung (1·1%), weil die erwartete Zunahme der Landmaschinen nicht eingetreten ist.	—	—	—	—
		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
2,569.943	43		—	—	—	—
		Die Ausgaben für den „Grünen Plan“ waren in bestimmtem Umfang (25%) gemäß Artikel III Absatz 6 des Bundesfinanzgesetzes 1970 als gegenseitig deckungsfähig erklärt; von dieser Möglichkeit wurde in dem nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.				
1,435.000	—	Mehrausgaben (2%), vor allem für die elektronische Auswertung der Ergebnisse der Milchleistungskontrolle (S 1,499.000), für die beschleunigte Fertigstellung von Entwässerungsanlagen im Zuge abschlußreifer Kommassierungen (S 500.000) sowie für erhöhte Saatgutankäufe von Vermehrungsbetrieben (S 350.000). Hingegen Minderausgaben wegen Verzögerungen bei der Errichtung von Besamungsstationen und Schweineprüfanstalten.	—	—	—	—
2,000.000	—	Minderausgaben (6%) wegen eines geringeren Bedarfes an Förderungsmitteln für die Wiederaufforstung von Kahlflächen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	220,400.000	—	190,000.000	—	220,400.000	—							
5	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (ao) (L)	193,300.000	—	193,000.000	—	193,300.000	—							
1	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	7,499.197	63	6,000.000	—	7,499.197	63							
5	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (ao) (L)	12,500.000	—	10,000.000	—	12,500.000	—							
	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen (ao) (L)	34,000.000	—	34,000.000	—	34,000.000	—							
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	88,974.666	—	90,000.000	—	88,974.666	—							
5	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (ao) (L)	139,999.500	—	140,000.000	—	139,999.500	—							
1	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:													
	6	0	3	9	7	34	Bekämpfung der Rinder-Brucellose (L)	999.760	90	1,000.000	—	999.760	90							
	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen (L)	5,660.126	—	13,000.000	—	5,660.126	—							

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
30,400.000	—	Für Strukturverbesserungsmaßnahmen wurden insgesamt um 16% mehr ausgegeben als veranschlagt war. Den Mehrausgaben für die Gewährung eines Sonderzuschusses an die Bergbauern (S 36,000.000) sowie für den gesteigerten Ausbau von forstlichen Bringungsanlagen (S 2,000.000) und des ländlichen Wegenetzes (S 1,300.000), weiters für die beschleunigte Durchführung von Siedlungsvorhaben (S 1,100.000) stand der Entfall von Leistungen an den Besitzstrukturfonds gegenüber, da die zu fördernden Siedlungsträger in den meisten Bundesländern erst auf Grund von Landesgesetzen im Laufe des Jahres eingerichtet wurden (S 10,000.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 36,000.000) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,600.000).	—	—	—	—
300.000	—	Überschreitung wegen zusätzlichen Ausbaues von Almwegen in Kärnten und Tirol.	—	—	—	—
1,499.197	63	Mehrausgaben insgesamt 25%. Dem Mehrerfordernis infolge verstärkter Werbung für Obst- und Gartenbauprodukte und für die vermehrte Beschickung ausländischer Messen mit Zuchtvieh (S 2,132.000) sowie für die Schaffung zusätzlichen Lagerraumes für Wein (S 1,362.000) stand der Entfall von Ausgaben für die Bekämpfung der Rinder-Tbc gegenüber, da keine Infektionsfälle auftraten (S 1,000.000). Die Übertragung der Marktentlastungsmaßnahmen für Wein an den Weinwirtschaftsfonds bewirkte eine weitere Ersparung von S 995.000.	—	—	—	—
2,500.000	—	Mehrausgaben von 25% wegen Schaffung zusätzlichen Lagerraumes für Wein.	—	—	—	—
—	—	Die veranschlagten Mittel wurden in vollem Umfang ausgegeben; jedoch standen geringeren Zuschüssen für den landwirtschaftlichen Dienstwohnungsbau (S 3,612.000) vermehrte Beihilfen für den Landarbeiter-Eigenheimbau in gleicher Höhe gegenüber.	—	—	—	—
1,025.334	—	Mehrere Kreditanträge konnten mangels Erfüllung der Bedingungen nicht mehr bewilligt werden.	—	—	—	—
500	—		—	—	—	—
239	10		—	—	—	—
7,339.874	—	56% des veranschlagten Betrages wurden aus verrechnungstechnischen Gründen zurückgestellt. Den Ausgabenrückstellungen zufolge Bundesgesetz (S 8,457.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 68.000) betreffend das Versuchs- und Forschungsprogramm an den landwirtschaftlichen Bundesversuchsanstalten stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 197)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	3	9	8	12														
								Summe 6039...	6,659.886	90	14,000.000	—	6,659.886	90						
								Summe 1/603...	394,968.750	53	370,000.000	—	394,968.750	53						
								5/603...	410,799.500	—	410,000.000	—	410,799.500	—						
								Summe 603...	805,768.250	53	780,000.000	—	805.768.250	53						
	6	0	4					Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) ¹⁾ :												
	6	0	4	1	4	34		Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds	30,000.000	—	30,000.000	—	30,000.000	—						
	6	0	5					Lehr- und Versuchsanstalten:												
	6	0	5	0				Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:												
	6	0	5	0	0	11		Personalaufwand (L)	45,503.447	27	46,500.000	—	45,068.442	77						
	6	0	5	0	1	11		Verwaltungsaufwand (L)	8,110.475	01	7,212.000	—	7,546.674	30						
	6	0	5	0	3	11		Anlagen (V)	8,548.438	99	7,050.000	—	7,470.736	79						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 195)					
		für Finanzen (S 1,190.000) gegenüber, um die Ver- gabe von zusätzlichen Forschungsaufträgen an ver- schiedene Institutionen zu ermöglichen.					
7,340.113	10			—	—	—	—
24,968.750	53			—	—	—	—
799.500	—			—	—	—	—
25,768.250	53			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
1,431.557	23	Minderausgaben entstanden bei pragmatischen Bediensteten infolge Zurückstellung von Pragmati- sierungen (S 1,379.000) bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften mangels Bewerber (S 805.000), bei den teilzeitbeschäftigten Lehrkräften (S 349.000) zufolge besserer Auslastung des stän- digen Lehrpersonals, weiters bei Mehrleistungs- vergütungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 242.000).		—	—	—	—
		Demgegenüber ergaben sich Mehrausgaben haupt- sächlich für Vertragsbedienstete der Entlohnungs- schemen I, I L und II (S 1,332.000).					
		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,320.000).					
334.674	30	Mehrausgaben insgesamt 4-6%. Mehr erforderten vor allem der Ankauf von Lehrmitteln für die Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian zufolge vorzeitiger Aufnahme des Unterrichtsbetriebes (S 211.000), die Inanspruchnahme von Werkleistungen für die Reinigung der obgenannten Bundeslehr- anstalt mangels eigener Arbeitskräfte sowie die Durchführung eines Obstbauseminars an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (S 143.000), ferner die Beschaffung von Materialien für die Aufnahme des Chemie- und Maschinenkundeunterrichtes an der Bundeslehr- anstalt St. Florian sowie die in Eigenregie durch- geführten Erneuerungs- und Adaptierungsarbeiten an der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehr- anstalt Francisco-Josephinum (S 119.000).		—	—	319.943	84
		Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge verspäteter Rechnungslegung für die Miete von Schulräumen an der landwirtschaftlichen Fachschule des Landes Oberösterreich in Ritzelhof durch die Bundeslehranstalt St. Florian und wegen nicht rechtzeitig erfolgter Auslieferung von Fachbüchern (S 138.000).					
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.					
420.736	79	Neben der Überschreitung für Anschaffungen zur Durchführung des Versuchs- und Forschungs- programmes im Rahmen des Grünen Planes an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau zufolge Bundesgesetz (S 440.000), ergaben sich auch für andere Zwecke stärkere Ab- weichungen vom Voranschlag.		—	—	67.355	—
		(Fortsetzung auf Seite 199)					

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	0	3	11													
	6	0	5	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	410.173	23	331.000	—	403.927	23						
	6	0	5	0	8	11	Aufwandskredite (L)	5,729.623	99	5,884.000	—	5,613.527	13						
							Summe 6050...	68,302.158	49	66,977.000	—	66,103.308	22						
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:												
	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand (L)	53,171.358	81	51,870.000	—	53,084.939	21						
	6	0	5	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	8,347.672	04	6,970.000	—	8,225.166	84						
	6	0	5	1	3	12	Anlagen (V)	4,355.063	77	2,196.000	—	4,323.139	77						
	6	0	5	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	226.383	44	231.000	—	226.383	44						
	6	0	5	1	8	12	Aufwandskredite (L)	7,372.952	27	5,648.000	—	7,356.936	57						
							Summe 6051...	73,473.430	33	66,915.000	—	73,216.565	83						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 197)				
		So standen den Mehrausgaben vor allem bei der Ausstattung der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian mit Einrichtungsgegenständen aller Art (S 650.000), Minderausgaben hauptsächlich bei den Erstananschaffungen für das Internat dieser Lehranstalt, das bereits 1969 eingerichtet wurde (S 446.000), weiters wegen Rückstellung des Ankaufes eines Traktors durch die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau sowie von Zuchtrindern durch die Höhere Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen (zusammen S 224.000) gegenüber.				
72.927	23	Höhere Steuervorschreibungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
270.472	87	Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 536.000), stand eine Überschreitung zufolge Bundesgesetz (S 265.000) für die Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes gegenüber.	—	—	139.026	35
873.691	78		—	—	526.325	19
1.214.939	21	Die Mehrausgaben, vor allem bei den Vertragsbediensteten wegen Nichtpragmatisierung und Besetzung freier Dienstposten für Bundesbeamte (S 5.096.000), wurden nur zum Teil durch Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (S 3.402.000) sowie beim nichtständigen Hilfspersonal und den Saisonarbeitskräften infolge Arbeitskräftemangels (S 519.000), ausgeglichen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.255.166	84	Insgesamt wurde um 18% mehr ausgegeben als veranschlagt war; hauptsächlich zwecks Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes (S 1.260.000) sowie infolge Preiserhöhungen für Brennstoffe (S 146.000). Hingegen Minderausgaben bei den Aufwandsentschädigungen sowie bei den Bibliothekserfordernissen (zusammen S 151.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	69.909	43
2.127.139	77	Mehrausgaben (97%) zwecks Fortsetzung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	41.626	—
4.616	56		—	—	—	—
1.708.936	57	Den Mehrausgaben (insgesamt 30%) hauptsächlich zufolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes (S 1.926.000) standen Minderausgaben vor allem bei den Entgelten an Einzelpersonen wegen witterungsbedingten geringeren Bedarfes an Tagelöhnern für die Erntearbeiten und an Hilfskräften für die Bodenkartierung (S 217.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	197.270	46
6.301.565	83		—	—	308.805	89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	2				Forstwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten:												
	6	0	5	2	0	11		Personalaufwand (L)	5,726.222	68	6,356.000	—	5,655.633	18						
	6	0	5	2	1	11		Verwaltungsaufwand (L).....	971.175	67	904.000	—	968.729	67						
	6	0	5	2	3	11		Anlagen (V)	209.085	—	210.000	—	209.085	—						
	6	0	5	2	7	11		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	18.054	85	22.000	—	18.054	85						
	6	0	5	2	8	11		Aufwandskredite (L)	150.961	56	165.000	—	149.861	56						
								Summe 6052...	7,075.499	76	7,657.000	—	7,001.364	26						
	6	0	5	3				Forstliche Bundesversuchs- anstalt:												
	6	0	5	3	0	12		Personalaufwand (L)	19,047.398	69	19,393.000	—	19,033.498	39						
	6	0	5	3	1	12		Verwaltungsaufwand (L).....	6,288.103	38	5,700.000	—	6,137.669	78						
	6	0	5	3	3	12		Anlagen (V)	633.810	13	485.000	—	633.810	13						
	6	0	5	3	7	12		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	47.762	37	48.000	—	47.762	37						
	6	0	5	3	8	12		Aufwandskredite (L)	1,321.813	65	1,112.000	—	1,321.813	65						
								Summe 6053...	27,338.888	22	26,738.000	—	27,174.554	32						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
700.366	82	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (S 389.000) und zufolge geringeren Bedarfes an teilbeschäftigten Lehr- und Saisonarbeitskräften (S 242.000), ferner geringfügige Ersparungen bei den Mehrleistungsvergütungen, den Dienstjubiläen und den Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 69.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 500.000).	—	—	—	—
64.729	67	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
915	—		—	—	—	—
3.945	15		—	—	—	—
15.138	44	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
655.635	74		—	—	—	—
359.501	61	Minderausgaben vor allem wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für Fach- und Forstarbeiter, Hilfskräfte und teilbeschäftigte Saisonarbeiter mangels Bewerber (zusammen S 660.000) sowie bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtpragmatisierung (S 382.000), ferner wegen überhöhter Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (S 157.000). Hingegen Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten A/I durch Besetzung freier Dienstposten für Bundesbeamte und wegen Nichtpragmatisierungen mangels Vorliegens der Voraussetzungen (S 770.000) sowie wegen unzureichender Veranschlagung der Mehrleistungsvergütungen (S 70.000).	—	—	—	—
437.669	78	Den Mehrausgaben hauptsächlich für die im Rahmen des Grünen Planes durchgeführte Forstinventur und Erosionsforschung (S 660.000) sowie wegen vermehrter Reisetätigkeit und höheren Treibstoffverbrauches (zusammen S 139.000) standen Minderausgaben an Miete für eine elektronische Datenverarbeitungsanlage, die erst zum Jahresende gegen eine größere ersetzt wurde (S 260.000) sowie an Druckkosten infolge verspäteter Fertigstellung der Manuskripte für zwei forstliche Publikationen (S 100.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	28.604	93
148.810	13	Vorwiegend infolge der Durchführung des Forschungs- und Versuchsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
237	63		—	—	—	—
209.813	65	Hauptsächlich zufolge der Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	35.668	99
436.554	32		—	—	64.273	92

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	4				Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:												
	6	0	5	4	0	12		Personalaufwand (L)	1,831.599	83	1,889.000	—	1,823.550	13						
	6	0	5	4	1	12		Verwaltungsaufwand (L)	350.208	56	347.000	—	350.208	56						
	6	0	5	4	3	12		Anlagen (V)	169.737	99	130.000	—	169.737	99						
	6	0	5	4	7	12		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	44.705	—	80.000	—	44.705	—						
	6	0	5	4	8	12		Aufwandskredite (L)	2,203.058	08	1,992.000	—	2,203.058	08						
								Summe 6054...	4,599.309	46	4,438.000	—	4,591.259	76						
	6	0	5	5				Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:												
	6	0	5	5	0	12		Personalaufwand (L)	7,398.181	60	6,931.000	—	7,357.827	20						
	6	0	5	5	1	12		Verwaltungsaufwand (L)	877.521	42	906.000	—	877.158	32						
	6	0	5	5	3	12		Anlagen (V)	3,198.794	89	2,900.000	—	3,198.794	89						
	6	0	5	5	7	12		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	821.415	79	832.000	—	821.415	79						
	6	0	5	5	8	12		Aufwandskredite (L)	65,847.588	29	58,078.000	—	65,847.588	29						
								Summe 6055...	78,143.501	99	69,647.000	—	78,102.784	49						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
65.449	87	Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von zwei pragmatischen Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (S 203.000) wurden zum Teil durch Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten (S 140.000) ausgeglichen.	—	—	—	—
3.208	56		—	—	721	80
39.737	99		—	—	—	—
35.295	—	Höhere Preise für Laich- und Besatzmaterial. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 200.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 13.000).	—	—	—	—
211.058	08		—	—	203.724	64
153.259	76		—	—	204.446	44
426.827	20	Hauptsächlich infolge zu niedriger Veranschlagung bei den Vertragsbediensteten A/II in handwerklicher Verwendung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
28.841	68	Den Mehrausgaben vor allem bei der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Hartkäseerei in Rotholz wegen vorzeitiger Anschaffung einer Abfüll- und Verpackungsmaschine (S 311.000) sowie wegen des Ankaufs eines Kleinlast-Kraftwagens und der Neueinrichtung von zwei Internatszimmern (zusammen S 148.000) standen Minderausgaben wegen Nichtanschaffung von Laborgeräten, verschiedenen Maschinen und Einrichtungsgegenständen (zusammen S 160.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	3.362	80
298.794	89		—	—	107.030	50
10.584	21	Insgesamt wurde um 13,3% mehr ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben entstanden zufolge vermehrter Milchlieferung und verstärkten Zukaufes von Molkereiprodukten (S 7,523.000) sowie für Transportkosten infolge zeitweisen Ausfalles der eigenen Kraftfahrzeuge (S 101.000); ferner fielen bei der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Hartkäseerei in Rotholz höhere Kosten für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen S 384.000) sowie bei der Instandhaltung von Hochbauten wegen des Einbaues neuer Molkereimaschinen (S 143.000) an. Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Käseerhilfsstoffen zufolge verminderter Käseproduktion, bei den Energiebezügen wegen Aufschubes von Umbauarbeiten bei der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing, ferner an Brennstoffen infolge der Inbetriebnahme einer leistungsfähigeren Dampfkesselanlage, beim Milchflaschenzukauf infolge Umstellung auf Zupackmilch und schließlich wegen Zurückstellung von Werkzeug- und Materialankäufen in Rotholz (zusammen S 382.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
7.769.588	29		—	—	853.721	32
8.455.784	49		—	—	964.114	62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	6				Pferdezuchtanstalten:												
	6	0	5	6	0	34		Personalaufwand (L)	9,568.626	61	11,171.000	—	9,536.013	41						
	6	0	5	6	1	34		Verwaltungsaufwand (L)	835.180	31	835.000	—	832.619	11						
	6	0	5	6	3	34		Anlagen (V)	1,235.895	70	1,237.000	—	1,235.895	70						
	6	0	5	6	7	34		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	166.237	44	110.000	—	166.237	44						
	6	0	5	6	8	34		Aufwandskredite (L)	3,144.857	58	3,145.000	—	3,144.857	58						
								Summe 6056...	14,950.797	64	16,498.000	—	14,915.623	24						
	6	0	5	7				Veterinärmedizinische Bundes- anstalten:												
	6	0	5	7	0	34		Personalaufwand (L)	17,686.363	60	16,712.000	—	17,622.567	—						
	6	0	5	7	1	34		Verwaltungsaufwand (L)	2,450.162	39	2,468.000	—	2,447.679	39						
	6	0	5	7	3	34		Anlagen (V)	866.899	63	872.000	—	866.899	63						
	6	0	5	7	7	34		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	198.737	78	266.000	—	198.737	78						
	6	0	5	7	8	34		Aufwandskredite (L)	5,167.875	98	4,504.000	—	5,167.875	98						
								Summe 6057...	26,370.039	38	24,822.000	—	26,303.759	78						
	6	0	5	8				Wasserbauliche Bundesversuchs- anstalten:												
	6	0	5	8	0	12		Personalaufwand (L)	6,517.594	50	6,200.000	—	6,506.233	90						
	6	0	5	8	1	12		Verwaltungsaufwand (L)	1,783.589	23	1,737.000	—	1,783.021	63						
	6	0	5	8	3	12		Anlagen (V)	662.512	06	665.000	—	662.512	06						
	6	0	5	8	7	12		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	54.281	82	95.000	—	54.281	82						
	6	0	5	8	8	12		Aufwandskredite (L)	662.863	38	596.000	—	662.863	38						
								Summe 6058...	9,680.840	99	9,293.000	—	9,668.912	79						
								Summe 605...	309,934.466	26	292,985.000	—	307,078.132	69						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1,634.986	59	Rund 30 Dienstposten blieben mangels geeigneter Bewerber unbesetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,200.000).	—	—	—	—
2.380	89		—	—	—	—
1.104	30		—	—	—	—
56.237	44	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	6.437	23
142	42		—	—	200	—
1,582.376	76		—	—	6.637	23
910.567	—	Den Mehrausgaben für Vertragsbedienstete, hauptsächlich wegen Nichtpragmatisierung mangels der entsprechenden Voraussetzungen sowie infolge der Auswirkungen der Stichtagsverbesserungen entsprechend der 15. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle (S 3,038.000) standen Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten gegenüber (S 2,127.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
20.320	61		—	—	45.918	85
5.100	37		—	—	—	—
67.262	22	Geringere Umsatzsteuervorschreibung.	—	—	—	—
663.875	98	Hauptsächlich infolge der Forschungstätigkeit im Rahmen des Grünen Planes an der Bundesanstalt für Viruseuchenbekämpfung bei Haustieren in Hetzendorf und an der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	199.883	90
1,481.759	78		—	—	245.802	75
306.233	90	Den Mehrausgaben im wesentlichen bei den Vertragsbediensteten wegen Nichtpragmatisierung mangels der entsprechenden Voraussetzungen und zufolge Besetzung von freien Dienstposten für Bundesbeamte (S 1,136.000) standen Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (S 824.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
46.021	63		—	—	—	—
2.487	94		—	—	—	—
40.718	18	Weniger Umsatzsteuer infolge einer geringeren Anzahl von Modellversuchen an der Bundesanstalt für Wasserbau in Wien.	—	—	—	—
66.863	38	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für die Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes.	—	—	2.000	—
375.912	79		—	—	2.000	—
14,093.132	69		—	—	2,322.406	04

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	6					Internate (Betriebsähnliche Ver- waltungszweige, Zweckgeb. Geb.):												
	6	0	6	0				Landwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten:												
	6	0	6	0	0		11	Personalaufwand (L)	4,443.526	65	4,455.000	—	4,421.240	25						
	6	0	6	0	3		11	Anlagen (V)	217.753	48	357.000	—	217.753	48						
	6	0	6	0	7		11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	14.617	39	27.000	—	14.617	39						
	6	0	6	0	8		11	Aufwandskredite (L)	7,744.628	63	7,754.000	—	7,744.240	63						
								Summe 6060...	12,420.526	15	12,593.000	—	12,397.851	75						
	6	0	6	2				Forstwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten:												
	6	0	6	2	0		11	Personalaufwand (L)	738.779	30	833.000	—	733.810	50						
	6	0	6	2	3		11	Anlagen (V)	—	—	64.000	—	—	—						
	6	0	6	2	7		11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6.999	—	7.000	—	6.999	—						
	6	0	6	2	8		11	Aufwandskredite (L)	1,297.446	92	1,333.000	—	1,297.446	92						
								Summe 6062...	2,043.225	22	2,237.000	—	2,038.256	42						
	6	0	6	5				Bundeslehr- und Versuchsanstal- ten für Milchwirtschaft:												
	6	0	6	5	0		11	Personalaufwand (L)	254.255	70	333.000	—	252.386	90						
	6	0	6	5	3		11	Anlagen (V)	3.206	20	17.000	—	3.206	20						
	6	0	6	5	7		11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7.000	—	7.000	—	7.000	—						
	6	0	6	5	8		11	Aufwandskredite (L)	337.468	07	513.000	—	337.468	07						
								Summe 6065...	601.929	97	870.000	—	600.061	17						
								Summe 606...	15,065.681	34	15,700.000	—	15,036.169	34						
	6	0	7					Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswe- sens:												
	6	0	7	0				Schulaufsicht:												
	6	0	7	0	0		11	Personalaufwand (L)	1,211.132	40	1,721.000	—	1,211.132	40						
	6	0	7	0	1		11	Verwaltungsaufwand (L)	184.279	10	189.000	—	160.280	—						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
33.759	75	—	—	—	—	
139.246	52	—	—	—	—	
12.382	61	—	—	—	—	
9.759	37	—	—	112.075	61	
195.148	25	—	—	112.075	61	
99.189	50	—	—	—	—	
64.000	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	349	—	
35.553	08	—	—	131.884	90	
198.743	58	—	—	132.233	90	
80.613	10	—	—	—	—	
13.793	80	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
175.531	93	—	—	1.185	94	
269.938	83	—	—	1.185	94	
663.830	66	—	—	245.495	45	
509.867	60	—	—	—	—	
28.720	—	—	—	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	0	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	6.000	—	13.000	—	6.000	—						
							Summe 6070...	1,401.411	50	1,923.000	—	1,377.412	40						
	6	0	7	1			Land- und forstwirtsch. Berufs- und landwirtsch. Fachschulen:												
	6	0	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	94,083.233	32	95,121.000	—	94,073.185	72						
	6	0	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	2,658.449	89	2,667.000	—	2,658.449	89						
	6	0	7	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	779.030	52	780.000	—	779.030	52						
	6	0	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	898.022	90	972.000	—	897.222	90						
							Summe 6071...	98,418.736	63	99,540.000	—	98,407.889	03						
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:												
	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand (L)	1,672.083	75	1,879.000	—	1,661.813	85						
	6	0	7	2	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	449.408	28	435.000	—	444.243	98						
	6	0	7	2	3	34	Anlagen (V)	31.952	—	32.000	—	31.952	—						
	6	0	7	2	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	15.573	34	16.000	—	15.573	34						
	6	0	7	2	8	34	Aufwandskredite (L)	117.435	06	126.000	—	115.936	06						
							Summe 6072...	2,286.452	43	2,488.000	—	2,269.519	23						
	6	0	7	3			Internat Ossiach (Zweckgebun- dene Gebarung): ¹⁾												
	6	0	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	211.032	80	208.000	—	211.032	80						
	6	0	7	3	3	11	Anlagen (V)	24.965	60	15.000	—	24.965	60						
	6	0	7	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	19.989	35	20.000	—	19.989	35						
	6	0	7	3	8	11	Aufwandskredite (L)	437.656	59	467.000	—	437.656	59						
							Summe 6073...	693.644	34	710.000	—	693.644	34						
							Summe 607...	102,800.244	90	104,661.000	—	102,748.465	—						
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasser- bau und Lawinenverbauung: ²⁾												
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:												
	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand (L)	25,857.266	54	27,461.000	—	25,825.773	44						

¹⁾ Internat der forstlichen Ausbildungsstätte. Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

²⁾ Der Verwaltungsaufwand wird, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
7.000	—			—	—	—	—
545.587	60			—	—	—	—
1.047.814	28	Eine Ersparung von 1·1% ergab sich, weil mangels einschlägiger Erfahrungswerte der voraussichtliche Bedarf nur geschätzt werden konnte.		—	—	—	—
8.550	11			—	—	74.649	55
969	48			—	—	—	—
74.777	10			—	—	4.000	—
1.132.110	97			—	—	78.649	55
217.186	15	Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung eines Lehrerdienstpostens mangels eines Bewerbers (S 110.000) sowie wegen des geringeren Einsatzes nebenberuflicher Lehrer und der geringeren Mehrdienstleistungen, weiters infolge überhöhter Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (zusammen S 107.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 100.000).		—	—	—	—
9.243	98			—	—	31.774	05
48	—			—	—	—	—
426	66			—	—	—	—
10.063	94			—	—	8.530	—
218.480	77			—	—	40.304	05
3.032	80			—	—	—	—
9.965	60			—	—	—	—
10	65			—	—	—	—
29.343	41			—	—	13.320	—
16.355	66			—	—	13.320	—
1.912.535	—			—	—	132.273	60
1.635.226	56	5·9% des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete zufolge Nichtpragmatisierung (S 2.973.000) und Nichtbesetzung von Dienstposten (S 1.296.000) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen mangels Wirksamwerdens von Zulagen (S 259.000) und wegen geringeren Anfalls von Aushilfeansuchen (S 100.000) standen Mehrausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten (S 2.973.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1.200.000).		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	8	0	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	2,381.901	82	2,375.000	—	2,374.712	92							
	6	0	8	0	3	34	Anlagen (V)	646.625	70	598.000	—	597.669	70							
	6	0	8	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	10.846	04	17.000	—	10.846	04							
							Summe 6080...	28,896.640	10	30,451.000	—	28,809.002	10							
	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) ¹⁾	21.230	51	80.000	—	21.230	51							
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbau- ung:													
	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) ¹⁾	73,391.916	—	69,234.000	—	73,391.916	—							
	6	0	8	2	8	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) ¹⁾	2,903.000	—	2,903.000	—	2,903.000	—							
							Summe 6082...	76,294.916	—	72,137.000	—	76,294.916	—							
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbau- ung (Mittel des Katastrophen- fonds):													
	6	0	8	3	6	24	Bundeszuschüsse für vorbeu- gende Maßnahmen (Zweckge- bundene Gebarung) (L) ¹⁾	170,230.000	—	166,940.000	—	170,230.000	—							
	6	0	8	4			Bundesflüsse:													
	6	0	8	4	8	34	Bauaufwand (L) ²⁾	108,297.842	04	122,080.000	—	108,297.842	04							
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Kata- strophenfonds):													
	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) ²⁾	100,975.000	—	100,000.000	—	100,975.000	—							

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6080 mitveranschlagt.

²⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
287	08		—	—	18.194	30
330	30		—	—	—	—
6.153	96		—	—	—	—
1,641.997	90		—	—	18.194	30
58.769	49	Verschiebung eines Teiles von Arbeiten auf das Folgejahr.	—	—	—	—
4,157.916	—	Überschreitung (um 6%) mit Genehmigung durch Bundesgesetz zur Vermeidung von Winterarbeitslosigkeit.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
4,157.916	—		—	—	—	—
3,290.000	—	Überschreitung (um 2%) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Beseitigung von Hochwasserschäden.	—	—	—	—
13,782.157	96	11,3% des veranschlagten Betrages wurden erspart. Interessenvorleistungen im Jahre 1969 für die Zillerregulierung bedingten Minderausgaben (S 13,807.000); ferner ergaben sich solche wegen Finanzierung der Gail- und der Saalachregulierung im Rechnungsjahr aus den Mitteln des Katastrophenfonds (S 2,830.000) sowie zufolge Bauverzögerung beim Bauvorhaben Salzach-Sohlstufe Hallein (S 860.000). Hingegen traten Mehrausgaben bei den sonstigen Vorhaben zur Behebung von Hochwasserschäden 1970 (S 3,105.000) und bei den Überweisungen an die Länder mangels entsprechender Erfahrungswerte bei der Veranschlagung des nur schwer abschätzbaren Personalkostenanteils (S 610.000) ein.	—	—	45.000	—
975.000	—	Mehrausgaben (0,98%) für Sofortmaßnahmen zur Behebung von Hochwasserschäden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	8	6				Konkurrenzgewässer:												
	6	0	8	6	6	34		Bundeszuschüsse (L)	64,575.000	—	64,575.000	—	64,575.000	—						
	6	0	8	7				Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):												
	6	0	8	7	6	34		Bundeszuschüsse für vorbeu- gende Maßnahmen (Zweckgebun- dene Gebarung) (L)	98,017.000	—	96,000.000	—	98,017.000	—						
	6	0	8	8	7	34		Internationale wasserwirtschaft- liche Vereinbarungen (L) ¹⁾ ...	5,450.000	—	5,450.000	—	5,450.000	—						
								Summe 608...	652,757.628	65	657,713.000	—	652,669.990	65						
	6	0	9					Sonstige nachgeordnete Dienst- stellen:												
	6	0	9	0				Grenzbeschauendienst:												
	6	0	9	0	0	43		Personalaufwand (L)	608.255	40	728.000	—	608.255	40						
	6	0	9	0	1	43		Verwaltungsaufwand (L)	4,902.284	43	4,258.000	—	4,902.284	43						
	6	0	9	0	3	43		Anlagen (V)	33.400	—	17.000	—	14.092	—						
								Summe 6090...	5,543.939	83	5,003.000	—	5,524.631	83						
	6	0	9	1				Weinaufsicht:												
	6	0	9	1	0	43		Personalaufwand (L)	1,135.378	50	1,120.000	—	1,135.378	50						
	6	0	9	1	1	43		Verwaltungsaufwand (L)	399.228	85	340.000	—	388.134	80						
	6	0	9	1	3	43		Anlagen (V)	40.654	—	50.000	—	40.654	—						
	6	0	9	1	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.326	—	7.000	—	1.326	—						
								Summe 6091...	1,576.587	35	1,517.000	—	1,565.493	30						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
—	—	Den Mehrausgaben bei den sonstigen Vorhaben, bedingt durch Sofortmaßnahmen zur Behebung von Hochwasserschäden (S 2,680.000) standen Minderausgaben bei den Vorhaben Untere Kremsregulierung zufolge Bauverzögerung (S 1,600.000), Glan- und der Pramregulierung zufolge Finanzierung der Vorhaben aus den Mitteln des Katastrophenfonds (S 600.000) sowie Rheindeltaregulierung wegen Bauverzögerung infolge rechtlicher und technischer Schwierigkeiten (S 480.000) gegenüber.	—	—	—	—
2,017.000	—	Mehrausgaben (2,1%) für die Beseitigung von Hochwasserschäden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
5,043.009	35		—	—	63.194	30
119.744	60	Ersparung wegen Nichtbesetzung eines Dienstpostens mangels Bewerber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	—	—	—	—
644.284	43	Mehrausgaben entstanden für Entgelte an Personen und für Reisekosten infolge erhöhter Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Produkten (S 596.000) sowie an Entgelten für phytosanitäre Kontrollen bei Holz wegen der stark gestiegenen Ein- und Durchfuhr von Holz mit Rinde (S 168.000). Hingegen bewirkten geringere Entgelte für phytosanitäre Kontrollen bei Pflanzen und ein geringerer Bedarf an Büromaterial Minderausgaben von zusammen S 120.000. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
2.908	—		—	—	—	—
521.631	83		—	—	—	—
15.378	50		—	—	—	—
48.134	80		—	—	—	—
9.346	—		—	—	—	—
5.674	—		—	—	—	—
48.493	30		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	3				Bundesgärten:												
	6	0	9	3	0	37		Personalaufwand (L)	19,844.736	48	20,564.000	—	19,594.160	78						
	6	0	9	3	1	37		Verwaltungsaufwand (L)	613.583	62	612.000	—	608.214	02						
	6	0	9	3	3	37		Anlagen (V)	1,188.873	70	740.000	—	1,188.873	70						
	6	0	9	3	7	37		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	218.341	12	200.000	—	218.341	12						
	6	0	9	3	8	37		Aufwandskredite (L)	3,719.243	25	3,170.000	—	3,719.243	25						
								Summe 6093. ...	25,584.778	17	25,286.000	—	25,328.832	87						
	6	0	9	4				Spanische Reitschule:												
	6	0	9	4	0	13		Personalaufwand (L)	3,119.298	02	3,683.000	—	3,079.789	62						
	6	0	9	4	1	13		Verwaltungsaufwand (L)	1,392.478	69	1,287.000	—	1,314.606	59						
	6	0	9	4	3	13		Anlagen (V)	91.886	50	70.000	—	68.886	50						
	6	0	9	4	7	13		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	477.192	52	480.000	—	477.192	52						
	6	0	9	4	8	13		Aufwandskredite (L)	584.459	68	535.000	—	584.459	68						
								Summe 6094. ...	5,665.315	41	6,055.000	—	5,524.934	91						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
969.839	22	Den Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten wegen der Nichtbesetzung von 11 Dienstposten mangels gelernter Gärtner (S 1.143.000) und zufolge Nichtpragmatisierung wegen Fehlens der Voraussetzungen (S 680.000) sowie infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für Lehrlinge und teilbeschäftigte Gärtner mangels geeigneter Bewerber und wegen verminderten Einsatzes von Saisonkräften (zusammen S 318.000) standen entsprechende Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten (S 680.000) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete infolge zu niedriger Veranschlagung (S 262.000) und bei den Mehrleistungsvergütungen wegen zusätzlicher Dekorationsleistungen (S 230.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 600.000).		—	—	—	—
3.785	98			—	—	—	—
448.873	70	Mehrausgaben von 60-7% hauptsächlich zufolge des Ankaufes von Maschinen und Geräten im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		—	—	—	—
18.341	12			—	—	—	—
549.243	25	Ein Mehrerfordernis (insgesamt 17-3%) ergab sich für Brennstoffe infolge der Preiserhöhungen und der ungünstigen Witterungsverhältnisse (S 292.000) sowie für Materialien und Hilfsstoffe zwecks Reparaturen und Spezialanfertigungen in Eigenregie (S 143.000), ferner beim Ankauf von Saatgut und Pflanzen wegen der erheblichen Verteuerung der holländischen Blumenzwiebeln sowie wegen der Ergänzung des Sortiments für die Rosarien in den Bundesgärten Schönbrunn und im Burggarten (S 114.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 500.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).		—	—	66.647	33
42.832	87			—	—	66.647	33
603.210	38	Den Minderausgaben wegen Unterbleibens von Pragmatisierungen und wegen Nichtbesetzung von fünf Dienstposten mangels Bewerber (S 759.000) sowie infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für Reiteleven aus demselben Grunde und geringerer Mehrleistungsvergütungen (zusammen S 145.000) weiters wegen zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (S 301.000) standen entsprechende Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 550.000).		—	—	—	—
27.606	59			—	—	—	—
1.113	50			—	—	—	—
2.807	48			—	—	—	—
49.459	68			—	—	—	—
530.065	09			—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):												
	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	14,216.191	39	17,040.000	—	14,197.814	39						
	6	0	9	5	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	963.004	27	935.000	—	962.911	87						
	6	0	9	5	3	34	Anlagen (V)	2,330.541	55	2,331.000	—	2,330.541	55						
	6	0	9	5	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,680.497	70	1,605.000	—	1,680.497	70						
	6	0	9	5	8	34	Aufwandskredite (L)	13,446.947	11	13,350.000	—	13,446.947	11						
							Summe 6095...	32,637.182	02	35,261.000	—	32,618.712	62						
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):												
	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand (L)	4,463.577	23	5,057.000	—	4,414.586	85						
	6	0	9	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	667.683	42	633.000	—	662.883	42						
	6	0	9	6	3	34	Anlagen (V)	548.943	96	400.000	—	548.943	96						
	6	0	9	6	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	984.516	26	994.000	—	984.516	26						
	6	0	9	6	8	34	Aufwandskredite (L)	689.784	54	660.000	—	689.784	54						
							Summe 6096...	7,354.505	41	7,744.000	—	7,300.715	03						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
2,842.185	61	16.7% des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden bei den nach dem Kollektivvertrag entlohten Arbeitskräften infolge geringeren Bedarfes als Folge der Mechanisierung und Rationalisierung (S 1,591.000), bei den Vertragsbediensteten mangels Bewerber (S 850.000) und wegen Unterbleibens von Pragmatisierungen mangels Erbringung der Voraussetzungen (S 540.000). Hingegen fielen Mehrausgaben durch die Abgeltung der Deputate für das Forstpersonal des Bundesgutes Königshof und durch vermehrte Überstundenleistungen zur Erntezeit an (S 139.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,400.000).	—	—	—	—
27.911	87		—	—	17.022	46
458	45		—	—	574.173	55
75.497	70	Höhere Umsatz- und Grundsteuervorschreibungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
96.947	11	Mehrausgaben vor allem beim Kälberankauf für das Bundesgut Fohlenhof und die Bundesversuchswirtschaft Wieselburg infolge Umstellung der Betriebe auf Rindermast und des Beginnes neuer Versuche (S 686.000) sowie zufolge erhöhten Heizölbedarfes für die Maistrocknung und wegen des höheren Stromverbrauches für das neu in Betrieb genommene Schlachthaus am Bundesgut Königshof (S 220.000). Hingegen Minderausgaben infolge des nicht rechtzeitigen Einlangens von Rechnungen für Düngemittel (S 198.000), wegen des geringeren Bedarfes an Spritzmitteln (S 177.000), zufolge der Ersparnis an Treibstoff durch Umstellung des Maschinenparks auf rationellere Geräte (S 140.000), wegen Durchführung von Reparaturen in Eigenregie (S 139.000) sowie wegen geringerer sonstiger Ausgaben und infolge Wegfalls der Lizenzgebühren für Saatmais (zusammen S 155.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	1,332.482	49
2,642.287	38		—	—	1,923.678	50
642.413	15	Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von Dienstposten mangels Bewerber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 400.000).	—	—	—	—
29.883	42		—	—	6.171	—
148.943	96	Mehrausgaben (37%) hauptsächlich zufolge beschleunigten Ausbaues des Forstwegenetzes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	300	—
9.483	74		—	—	—	—
29.784	54		—	—	20.127	10
443.284	97		—	—	26.598	10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	7	Bundesforstgärten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):															
	6	0	9	7	0	34	Personalaufwand (L)						—	—	1.000	—	—	—		
	6	0	9	7	1	34	Verwaltungsaufwand (L)						29.825	86	38.000	—	16.953	—		
	6	0	9	7	3	34	Anlagen (V)						—	—	1.000	—	—	—		
	6	0	9	7	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)						1.483	27	6.000	—	1.483	27		
	6	0	9	7	8	34	Aufwandskredite (L)						7.057	10	20.000	—	4.027	10		
							Summe 6097...						38.366	23	66.000	—	22.463	37		
	6	0	9	9	Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgeb. Geb.): ¹⁾															
	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand (L)						9,928.943	25	10,195.000	—	9,928.943	25		
	6	0	9	9	3	34	Anlagen (V)						20,476.830	44	27,100.000	—	20,476.830	44		
	6	0	9	9	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)						130.584	75	131.000	—	130.584	75		
	6	0	9	9	8	34	Aufwandskredite (L)						9,919.414	09	10,924.000	—	9,919.414	09		
							Summe 6099...						40,455.772	53	48,350.000	—	40,455.772	53		
							Summe 609...						118,856.446	95	129,282.000	—	118,341.556	46		
							Gesamtausgaben 1/60...						2.080,036.692	50	2.058,876.000	—	2.074,095.198	62		
							5/60...						410,799.500	—	410,000.000	—	410,799.500	—		
							Gesamtausgaben 60...						2.490,836.192	50	2.468,876.000	—	2.484.894.698	62		

¹⁾ Der Verwaltungsaufwand wird, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinerverbauung handelt, von den Bundesländern getragen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1.000	—	Die Übergabe der Bundesforstgärten in Kärnten in die Landesverwaltung konnte mit 1. Jänner 1970 durchgeführt werden.	—	—	—	—
21.047	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
4.516	73		—	—	—	—
15.972	90		—	—	—	—
43.536	63					
266.056	75	Minderausgaben entstanden infolge Nettoverrechnung im Ausmaße von S 902.000 bedingt durch unrichtige Auslegung der Bestimmungen über die Absetzbarkeit von Personalausgaben, die in dieser Höhe zu Lasten der Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinerverbauungen (Ansatz 1/60826) sowie der Anlagen der Bauhöfe (Ansatz 1/60993) verrechnet wurden.	—	—	—	—
6.623.169	56	Minderausgaben (24%) hauptsächlich infolge Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen (S 2,193.000), Kraftfahrzeugen (S 2,190.000) und sonstiger Betriebsausstattung (S 1,220.000) im Hinblick auf die Ausarbeitung eines Bauhof- und Maschinenbewirtschaftungskonzeptes, weiters wegen Vorziehung eines Grundstückskaufes für den Bauhof in Graz auf das Jahr 1969 (S 1,020.000).	—	—	3.418	40
415	25		—	—	130	—
1.004.585	91	9-2% des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben bei Treibstoffen für Fahrzeuge und bei den sonstigen Treibstoffen infolge Einschränkung der Außendiensttätigkeit, Heranziehung privater Frächter und des Ersatzes von Verbrennungs- durch Elektromotoren (S 479.000) sowie bei den Maschinen, maschinellen Anlagen und dem zugehörigen Material zufolge geringeren Bedarfes (S 286.000), bei der Instandhaltung von Maschinen durch Dritte zufolge Anmietung von Großgeräten (S 225.000), bei den sonstigen Ausgaben (S 159.000) und beim Material für Fahrzeuge wegen der erhöhten Vergabe von Reparaturen an Firmen (S 140.000). Hingegen Mehrausgaben für die Instandhaltung von Fahrzeugen durch Dritte (S 176.000) sowie für Brennstoffe zufolge höherer Preise und der langen Heizperiode, weiters für die zusätzliche Ausstattung der Bauhöfe mit Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (zusammen S 108.000).	—	—	37.458	24
7.894.227	47		—	—	41.006	64
10.940.443	54		—	—	2.057.930	57
15.219.198	62		4.000	—	4.835.822	46
799.500	—		—	—	—	—
16.018.698	62		4.000	—	4.835.822	46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	2						Preisausgleiche: *)												
	6	2	0					Brotgetreidepreisausgleich:												
	6	2	0	0	6	22		Preisausgleichsmaßnahmen (L) ..	454,841.819	54	401,299.000	—	454,841.819	54						
	6	2	0	2	6	22		Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (Im- portausgleich) (L)	13,949.500	—	1.000	—	13,949.500	—						
								Summe 620...	468,791.319	54	401,300.000	—	468,791.319	54						
	6	2	1					Milchpreisausgleich:												
	6	2	1	0	6	22		Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L)	1.071,784.000	—	1.054,784.000	—	1.071,784.000	—						
	6	2	1	1	6	22		Erzeugerpreis-, Qualitätszuschlag aus zweckgeb. Einnahmen (L) ¹⁾	125,662.878	81	112,347.000	—	125,662.878	81						
	6	2	1	2	4	22		Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (L) ..	462,343.000	—	462,343.000	—	462,343.000	—						
	6	2	1	6	6	34		Absatz- und Verwertungsmaß- nahmen aus zweckgeb. Ein- nahmen (L) ¹⁾	210,814.261	72	197,081.000	—	210,814.261	72						
								Summe 621...	1.870,604.140	53	1.826,555.000	—	1.870,604.140	53						
	6	2	2					Preisausgleich bei Schlacht- tieren und tierischen Produk- ten:												
	6	2	2	0	6	34		Preisausgleichsmaßnahmen (La- gerungskosten) (L)	12,500.000	—	25,000.000	—	12,500.000	—						
	6	2	2	2	6	34		Preisausgleichsmaßnahmen (La- gerungskosten aus zweckgeb. Einnahmen) (L)	—	—	1.000	—	—	—						

*) Preisausgleichsmaßnahmen (§§ 0 bis 2). Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisausgleichsmaßnahmen, Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen.

¹⁾ Die Beträge der Ansätze 1/62116 und 1/62166 sind gemäß Artikel III Ziffer 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1970, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
53,542.819	54					
		Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Markt- leistung an inländischem Roggen und der durch die gute Ernte inländischen Futtergetreides be- dingte Rückgang des Absatzes an Futterweizen er- forderte höhere Lagerungskosten (55·3 Millionen Schilling); ferner erfolgten unerwartete Rückzah- lungen von Abschöpfungsbeträgen (S 2,400.000). Dagegen entstanden Minderausgaben beim Trans- portausgleich für inländischen Qualitätsweizen und bei der Stützung von Brotgetreide. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.				
13,948.500	—					
		Die im Rahmen der Hilfsmaßnahmen der Öster- reichischen Bundesregierung an Rumänien durch- geführte Lieferung von 10.000 t Weizen erforderte eine zusätzliche Stützung von S 9,090.000. Ferner fielen erhöhte Lagerungskosten an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.				
67,491.319	54					
		Das Mehrererfordernis war bedingt durch die vermehrte Milchanlieferung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.				
17,000.000	—					
		Siehe die Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/62106. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.				
13,315.878	81					
—	—					
13,733.261	72					
		Die erhöhte Milchanlieferung erforderte zusätz- liche absatzfördernde Maßnahmen. Der genehmigte Überschreitungsbeitrag von 14·9 Millionen Schilling wurde zufolge geringerer Einnahmen beim Import- ausgleich nicht voll beansprucht. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.				
44,049.140	53					
		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.				
12,500.000	—					
1.000	—					

222

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						- Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	2	2	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	42,094.920	—	116,000.000	—	42,094.920	—						
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 37,094.920	—	* 110,999.000	—	* 37,094.920	—						
						34		* 5,000.000	—	* 5,001.000	—	* 5,000.000	—						
							Summe 622...	54,594.920	—	141,001.000	—	54,594.920	—						
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:												
	6	2	3	2	6	38	Frachtausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ...	34,523.001	76	37,800.000	—	34,523.001	76						
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:												
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L)..	108,220.000	—	31,000.000	—	108,220.000	—						
	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ²⁾	9,668.074	30	11,400.000	—	9,668.074	30						
	6	2	5	2	6	34	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ²⁾	16,484.751	06	6,800.000	—	16,484.751	06						
	6	2	5	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ²⁾	—	—	200.000	—	—	—						
	6	2	5	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ²⁾	—	—	200.000	—	—	—						
	6	2	5	9	6	34	Sonstige Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ²⁾	—	—	200.000	—	—	—						
							Summe 625...	134,372.825	36	49,800.000	—	134,372.825	36						
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:												
	6	2	6	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L)..	163,750.000	—	163,750.000	—	163,750.000	—						
							Gesamtausgaben 62...	2.726,636.207	19	2.620,206.000	—	2.726,636.207	19						

²⁾ Die Beträge der Ansätze 1/62516, 1/62526, 1/62546, 1/62566 und 1/62596 sind gemäß Artikel III Ziffer 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1970, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
73,905.080	—	Im wesentlichen erfolgten geringere Exportstützungen, da verhältnismäßig niedrige Abschöpfungen bei Ausfuhren in die EWG-Länder eingehoben wurden.	—	—	—	—
* 73,904.080	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
86,406.080	—		—	—	—	—
3,276.998	24	Minderausgaben entstanden, da im Jahre 1970 infolge der Zuckervorratskäufe des Jahres 1969 um rund 18.000 t weniger Zucker verfrachtet wurde.	—	—	—	—
77,220.000	—	Die stark gestiegene Marktleistung an inländischem Futtergetreide erforderte einen höheren Aufwand an Lagerungs- und Frachtkosten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	25,581.163	67
1,731.925	70	Minderausgaben infolge geringer Importausgleichseinnahmen, da die Futtermiteleinahmen auf Grund der guten Inlandsaufbringung abnahmen.	—	—	—	—
9,684.751	06	Mehrausgaben infolge höherer Inlandsfrachtkosten für Futtergetreide. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
200.000	—	Siehe die Erläuterung zum Ausgaben-Ansatz 1/62516.	—	—	—	—
200.000	—		—	—	—	—
200.000	—		—	—	—	—
84,572.825	36		—	—	25,581.163	67
—	—		—	—	48,412.624	75
106,430.207	19		—	—	73,993.788	42

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	6	3					Handel, Gewerbe, Industrie:												
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:												
	6	3	0	0			Zentraleitung:												
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	55,430.994	91	54,369.000	—	55,383.739	91						
	6	3	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	13,026.618	79	13,930.000	—	12,525.086	98						
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	841.382	64	800.000	—	796.382	64						
	6	3	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5,755.251	34	6,197.000	—	4,946.987	66						
	6	3	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	684.877	32	647.000	—	684.877	32						
							Summe 6300...	75,739.125	—	75,943.000	—	74,337.074	51						
	6	3	0	1			Außenstelle:												
	6	3	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	9,011.656	90	10,169.000	—	9,004.921	10						
	6	3	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,724.856	88	1,837.000	—	1,677.730	93						
	6	3	0	1	3	43	Anlagen (V)	37.930	—	30.000	—	30.000	—						
	6	3	0	1	8	43	Aufwandskredite (L)	226.514	37	95.000	—	91.089	94						
							Summe 6301...	11,000.958	15	12,131.000	—	10,803.741	97						
	6	3	0	2	8	41	Wirtschaftliche Landesverteidi- gung (L) ¹⁾	2.047	—	10.000	—	2.047	—						
							Summe 630...	86,742.130	15	88,084.000	—	85,142.863	48						
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen): ¹⁾												
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Frem- denverkehrswerbung“ (L) ²⁾ ..	51,900.000	—	51,900.000	—	51,900.000	—						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.

²⁾ Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1,014.739	91	Mehrausgaben für die Vertragsbediensteten, hauptsächlich wegen unterbliebener Pragmatisierungen (S 980.000), weiters für die Bezüge von sechs Bediensteten des Ministerbüros (S 322.000), für Mehrleistungsvergütungen (S 157.000) sowie für Belohnungen und Aushilfen (S 210.000). Dagegen Minderausgaben vor allem für die pragmatischen Bediensteten infolge unvorhergesehener Pensionierungen (S 502.000) und wegen geringeren Anfalls von Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 117.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,404.913	02	Den Minderausgaben insbesondere für Gebrauchsgüter (S 198.000), für Auslandsreisen und Auslandzulagen (zusammen S 685.000), für Druckaufträge (S 540.000) und für sonstige Werkleistungen (S 361.000) standen hauptsächlich Mehrausgaben für Maschineninstandsetzungen (S 96.000) und verschiedene andere Posten (zusammen S 283.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,200.000).	—	—	—	—
3.617	36		—	—	—	—
1,250.012	34	Verminderten Mitgliedsbeiträgen für Institutionen im Ausland (S 1,308.000) standen hauptsächlich höhere Zahlungen gemäß § 129 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 gegenüber.	—	—	—	—
37.877	32		—	—	—	—
1,605.925	49		—	—	—	—
1,164.078	90	Ersparung hauptsächlich durch Nichtbesetzung von fünf Dienstposten und Nichtanfall von veranschlagten Abfertigungsbeträgen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,050.000).	—	—	—	—
159.269	07	Sparmaßnahmen und verminderter Bedarf.	—	—	99	—
3.910	06		—	—	11.490	—
1,327.258	03		—	—	11.589	—
7.953	—		—	—	—	—
2,941.136	52		—	—	11.589	—
—	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	3	1	1				Fremdenverkehr:												
	6	3	1	1	6	38		Förderungsausgaben (L)	41,594.285	40	35,200.000	—	38,979.285	40						
	6	3	1	1	8	38		Aufwandskredite (L)	1,525.183	17	1,408.000	—	1,398.687	47						
								Summe 6311...	43,119.468	57	36,608.000	—	40,377.972	87						
	6	3	1	3				Kohlenbergbau:												
	6	3	1	3	6	36		Förderungsausgaben (L)	60,750.000	—	40,750.000	—	60.750.000	—						
	6	3	1	4				Buntmetallerzbergbau:												
	6	3	1	4	6	36		Förderungsausgaben (L)	11,500.000	—	11,500.000	—	11,500.000	—						
								Summe 6313/6314...	72,250.000	—	52,250.000	—	72,250.000	—						
	6	3	1	5				Gewerbliche/industrielle Wirtschaft einschließlich Zweckforschung:												
	6	3	1	5	5	36		Förderungsausgaben (D)	14,000.000	—	14,001.000	—	14,000.000	—						
	6	3	1	5	6			Förderungsausgaben (L)	179,232.194	—	150,350.000	—	155,647.964	—						
								12 ¹⁾	* 28,500.000	—	* 49,000.000	—	* 28,500.000	—						
								36	* 150,732.194	—	* 101,350.000	—	* 127,147.964	—						
	6	3	1	5	8	36		Aufwandskredite (L)	3,018.460	95	2,100.000	—	2,030.793	95						
								Summe 6315...	196,250.654	95	166,451.000	—	171,678.757	95						
	6	3	1	6				Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:												
	6	3	1	6	6	38		Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L)	8,497.398	49	12,000.000	—	8,497.398	49						

¹⁾ Zuwendung an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft gemäß Bundesgesetz vom 25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377, zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Forschungsförderungsgesetz).

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
3.779.285	40	Den Mehrausgaben für Zinsenzuschüsse (S 3.963.000) sowie für Zuschüsse an juristische Personen (S 426.000) und an Kongreßveranstalter (S 183.000) standen Ersparungen vornehmlich bei den Zuschüssen an Gemeinden (S 713.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
9.312	53		—	—	—	—
3.769.972	87		—	—	—	—
20.000.000	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
20.000.000	—		—	—	—	—
1.000	—	Mehrausgaben entstanden für Zinsenzuschüsse (S 25.300.000) sowie für Zuschüsse an die Kammern der gewerblichen Wirtschaft (S 2.738.000) und Zuwendungen an die Wirtschaft (S 73.000). Hingegen fielen bei diesem Ansatz Minderausgaben für den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (S 20.500.000) durch Übergang der Kompetenz auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970, an; weiters erfolgten geringere Zuwendungen an nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (S 2.313.000). Den durch Bundesgesetz genehmigten Überschreitungen (zusammen S 40.800.000) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 35.500.000) gegenüber.	—	—	—	—
5.297.964	—		—	—	—	—
* 20.500.000	—		* —	—	* —	—
* 25.797.964	—		* —	—	* —	—
69.206	05		—	—	—	—
5.227.757	95		—	—	—	—
3.502.601	51	Minderanfall von Transportkostenausgleichsbeträgen wegen Fehleinschätzung der Verbrauchsverlagerungen, vor allem beim steuerbegünstigten Gasöl für Heizzwecke.	—	—	—	—

228

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11															
								Bezeichnung						Ausgaben						Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg							
														S		g		S								g		S		g	
														S	g	S	g	S	g							S	g				
1	6	3	1	7			Stärkeförderung:																								
	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungs-gesetz (L)	19,719.034	43	26,400.000	—	19,719.034	43																		
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnah-men:																								
	6	3	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V).....	988.443	—	962.000	—	960.643	—																		
							Summe 631...	392,724.999	44	346,571.000	—	365,383.806	74																		
	6	3	2				Einrichtungen des Patent-wesens:																								
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:																								
	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand (L)	26,786.477	80	27,264.000	—	26,748.993	—																		
	6	3	2	0	1	36	Verwaltungsaufwand (L).....	3,645.338	93	3,340.000	—	3,645.338	93																		
	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	349.238	90	350.000	—	349.238	90																		
	6	3	2	0	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	11,143.873	53	11,451.000	—	11,143.873	53																		
	6	3	2	0	8	36	Aufwandskredite (L)	44.136	52	90.000	—	44.136	52																		
							Summe 6320...	41,969.065	68	42,495.000	—	41,931.580	88																		
	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Marken-senat (L) ¹⁾	264.564	20	265.000	—	264.564	20																		
							Summe 632...	42,233.629	88	42,760.000	—	42,196.145	08																		
	6	3	3				Bergbehörden:																								
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,174.526	10	4,600.000	—	4,167.422	—																		
	6	3	3	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,036.861	56	1,040.000	—	1,036.861	56																		
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	99.694	75	100.000	—	99.694	75																		
	6	3	3	0	8	43	Aufwandskredite (L)	35.678	45	36.000	—	35.678	45																		
							Summe 633...	5,346.760	86	5,776.000	—	5,339.656	76																		
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahr-zeuge:																								
	6	3	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	3,097.923	20	3,464.000	—	3,097.732	50																		
	6	3	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	540.527	43	700.000	—	540.467	43																		
	6	3	4	0	3	33	Anlagen (V)	102.656	60	110.000	—	102.656	60																		
	6	3	4	0	8	33	Aufwandskredite (L)	44.229	30	51.000	—	44.229	30																		
							Summe 634 ...	3,785.336	53	4,325.000	—	3,785.085	83																		
							Gesamtausgaben 63...	530,832.856	86	487,516.000	—	501,847.557	89																		

1) Allgemeiner Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/€320 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
6.680.965	57	Verminderte Zuwendungen gemäß dem Stärkeförderungs-gesetz 1969.	—	—	—	—
1.357	—		—	—	—	—
18.812.806	74		—	—	—	—
515.007	—	Den Ersparungen bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von drei Dienstposten (S 171.000) und beim Aufwand für die Vertragsbediensteten (S 504.000) stand eine Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen (S 160.000) gegenüber.	—	—	—	—
305.338	93	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 307.000), hauptsächlich wegen Preissteigerungen bei Brennstoffen und zusätzlichen Anmietungen.	—	—	163.964	71
761	10		—	—	—	—
307.126	47	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	899.056	57
45.863	48		—	—	2.704	70
563.419	12		—	—	1.065.725	98
435	80		—	—	—	—
563.854	92		—	—	1.065.725	98
432.578	—	Nichtbesetzung von fünf Dienstposten.	—	—	—	—
3.138	44		—	—	2.750	—
305	25		—	—	—	—
321	55		—	—	—	—
436.343	24		—	—	2.750	—
366.267	50	Nichtbesetzung von vier Dienstposten.	—	—	—	—
159.532	57		—	—	—	—
7.343	40		—	—	—	—
6.770	70		—	—	—	—
539.914	17		—	—	—	—
14.331.557	89		—	—	1.080.064	98

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Ausgaben					
												Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
												S	g	S	g	S	g
	6	4					Bauten und Technik:										
1	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:										
	6	4	0	0			Zentraleitung:										
	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	49,769.201	64	53,650.000	—	49,741.001	54				
	6	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	6,225.937	56	7,200.000	—	5,698.330	42				
	6	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	821.521	41	800.000	—	798.301	41				
	6	4	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	437.942	80	561.000	—	437.942	80				
	6	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	3,129.916	—	3,050.000	—	3,129.916	—				
							Summe 6400...	60,384.519	41	65,261.000	—	59,805.492	17				
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:										
	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand (L)	3,042.714	90	3,234.000	—	3,042.714	90				
	6	4	0	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L)	459.726	47	460.000	—	459.726	47				
	6	4	0	1	3	37	Anlagen (V)	269.314	70	220.000	—	269.314	70				
	6	4	0	1	8	37	Aufwandskredite (L)	484.798	81	500.000	—	449.216	81				
							Summe 6401...	4,256.554	88	4,414.000	—	4,220.972	88				
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:										
	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand (L)	19,426.319	90	19,693.000	—	19,262.659	60				
	6	4	0	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	2,155.679	80	2,320.000	—	2,155.415	80				
	6	4	0	2	3	12	Anlagen (V)	6,436.319	69	7,100.000	—	5,117.218	43				
	6	4	0	2	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	13.200	04	100.000	—	13.200	04				

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
3.908.998	46	Nichtbesetzung von zehn Dienstposten und Überpräliminierung. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz S 1.000.000.		—	—	—	—
1.501.669	58	Im wesentlichen Minderausgaben für Büromaterial und Druckwerke (zusammen S 1.006.000) sowie an Entgelten für Werkleistungen und Transportkosten (zusammen S 698.000). Hingegen Mehrausgaben für Auslandsreisen und Aufwandsentschädigungen (zusammen S 203.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.		24.897	46	81.283	50
1.698	59			—	—	—	—
123.057	20	Für 1970 angekündigte Erhöhungen von Mitgliedsbeiträgen sind nicht eingetreten.		—	—	—	—
79.916	—	Erhöhung der Instandhaltungs- und Verwaltungskostenzuschläge bei den vom Ressort gemieteten Wohnungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		—	—	—	—
5.455.507	83			24.897	46	81.283	50
191.285	10	Nichtbesetzung von drei Dienstposten.		—	—	—	—
273	53			—	—	—	—
49.314	70			—	—	—	—
50.783	19	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
193.027	12			—	—	—	—
430.340	40	Im wesentlichen infolge zu hoher Präliminierung. Einer Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 500.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 70.000) gegenüber.		—	—	—	—
164.584	20	Vornehmlich Minderausgaben bei den Zulagen sowie für Ferngespräche und Werkleistungen. Die Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 300.000) wurde mit einem Teilbetrag von S 135.000 nicht erfüllt, da dieser Betrag für Mehrausgaben bei Ansatz 1/64028 nicht in Anspruch genommen worden ist.		—	—	249.214	31
1.982.781	57	Geringere Ausgaben für Maschinen, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge und Amtsausstattung (zusammen S 1.741.000) sowie für Fahrzeugversuchsanlage und Datenmeßplatz (S 242.000). Den Ausgabenrückstellungen zufolge Bundesgesetz (S 400.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1.100.000) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 70.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 177.000) gegenüber.		—	—	656.448	—
86.799	96			—	—	—	—

232

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	4	0	2	8	12	Aufwandskredite (L)	16,449.589	21	13,300.000	—	16,449.589	21						
							Summe 6402...	44,481.108	64	42,513.000	—	42,998.083	08						
	6	4	0	3			Beschuämter:												
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	625.696	30	810.000	—	625.696	30						
	6	4	0	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	150.672	52	169.000	—	150.672	52						
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	98.018	40	100.000	—	98.018	40						
	6	4	0	3	8	43	Aufwandskredite (L)	225.462	26	231.000	—	225.462	26						
							Summe 6403...	1,099.849	48	1.310.000	—	1,099.849	48						
	6	4	0	4			Technisches Museum:												
	6	4	0	4	0	13	Personalaufwand (L)	4,507.057	10	4,704.000	—	4,506.999	50						
	6	4	0	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	804.824	83	858.000	—	799.324	83						
	6	4	0	4	3	13	Anlagen (V)	281.636	30	323.000	—	281.636	30						
	6	4	0	4	8	13	Aufwandskredite (L)	279.072	66	250.000	—	279.072	66						
							Summe 6404...	5,872.590	89	6,135.000	—	5,867.033	29						
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	230.912	97	150.000	—	111.921	97						
							Summe 640...	116,325.536	27	119,783.000	—	114,103.352	87						
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen): ¹⁾												
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L) ..	102,940.800	—	102,941.000	—	102,940.800	—						
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L) ..	91,487.500	—	91.488.000	—	91,487.500	—						
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:												
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	461.400	—	463.000	—	461.400	—						
	6	4	1	2	7	23	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	98.505	11	110.000	—	98.505	11						
	6	4	1	2	9	23	Aufwandskredite (Vermögens- gebarung)	—	—	10.000	—	—	—						
							Summe 6412...	559.905	11	583.000	—	559.905	11						
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschafts- fonds (L)	17,500.000	—	17,500.000	—	17,500.000	—						
	6	4	1	4			Bauforschung:												
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	100.000	—	—	—						
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	9,672.300	—	35,985.000	—	9,672.300	—						
	6	4	1	4	8	12	Aufwandskredite (L)	4,685.582	66	7,500.000	—	4,685.582	66						
							Summe 6414...	14,357.882	66	43,585.000	—	14,357.882	66						

1) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
3.149.589	21	Für das Fernheizkraftwerk mußten wegen Verknappung des Heizöls teurere feste Brennstoffe angekauft werden; außerdem stieg der Heizmaterialbedarf wegen der langen Kälteperiode. Die Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,200.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,100.000) wurden mit einem Teilbetrag von S 150.000 nicht in Anspruch genommen.	—	—	4.770.708	59
485.083	08		—	—	5.676.370	90
184.303	70	Im wesentlichen infolge zu hoher Präliminierung und Nichtbesetzung eines Dienstpostens.	—	—	—	—
18.327	48		—	—	14.617	—
1.981	60		—	—	—	—
5.537	74		—	—	17.134	—
210.150	52		—	—	31.751	—
197.000	50	Nichtbesetzung eines Dienstpostens und Unterbleiben von Pragmatisierungen.	—	—	—	—
58.675	17		—	—	—	—
41.363	70		—	—	7.895	—
29.072	66		—	—	18.226	—
267.966	71		—	—	26.121	—
38.078	03		—	—	—	
5.679.647	13		24.897	46	5.815.526	40
200	—		—	—	—	—
500	—		—	—	—	—
1.600	—		—	—	—	—
11.494	89		—	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—
23.094	89		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
100.000	—	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen S 27,633.000), da Förderungsbeträge in dieser Höhe erst 1971 angewiesen werden.	—	—	—	—
26.312.700	—		—	—	—	—
2.814.417	34		—	—	—	—
29.227.117	34		—	—	—	—

234

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungs-gesetz) (L)	22,417.000	—	21,587.000	—	21,587.000	—							
	6	4	1	6	6	33	Wasserbau-Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebahrung) (L)	45,016.510	43	44,567.000	—	44,671.000	—							
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:													
	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	500.000	—	200.000	—	300.000	—							
	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	7,018.115	—	7,100.000	—	6,978.487	—							
	6	4	1	7	8	12	Aufwandskredite (L)	121.181	—	200.000	—	99.065	—							
							Summe 6417...	7,639.296	—	7,500.000	—	7,377.552	—							
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:													
	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L)	5.000	—	5.000	—	5.000	—							
	6	4	1	8	8	12	Aufwandskredite (L)	152.300	—	150.000	—	150.000	—							
							Summe 6418...	157.300	—	155.000	—	155.000	—							
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:													
	6	4	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	4,581.700	—	4,911.000	—	4,538.500	—							
	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben (L)	40.000	—	40.000	—	40.000	—							
	6	4	1	9	8	43	Aufwandskredite (L)	16.915	70	17.000	—	16.915	70							
							Summe 6419...	4,638.615	70	4,968.000	—	4,595.415	70							
							Summe 641...	306,714.809	90	334,874.000	—	305,232.055	47							
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung: ^{1) 2)}													
	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	659.732.048	73	555,500.000	—	624,289.911	98							

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

²⁾ Ausgaben nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440) und der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643, ausgenommen die Ansätze für autobahneigene Wohngebäude (1/6437) und eines Betrages von 6,000.000 S bei Ansatz 1/64233 für die rechtsufrige Gerlos-Bundesstraße.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	S	g
—	—			—	—	—	—
104.000	—		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für die vierte Bauetappe der Hochwasserregulierung der Donau in Linz, Hochwasserschutzdamm Weikerl—Schweigau.	—	—	—	—
100.000	—		Darlehen für die Anschaffung verschiedener Meßeinrichtungen zur Durchführung von Versuchsvorhaben.	—	—	—	—
			Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
121.513	—		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
100.935	—		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
122.448	—			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
372.500	—		Geringere Anzahl von Ansuchen um Bezugsvorschüsse.	—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
84	30			—	—	—	—
372.584	30			—	—	—	—
29,641.944	53			—	—	—	—
68,789.911	98		Gemäß Artikel III Absatz 8 des Bundesfinanzgesetzes 1970 waren die Ansatzbeträge der Titel 642 und 643 gegenseitig deckungsfähig, jedoch ausgenommen die Ansätze 1/64228, 5/64343, 1/64377 und 1/64378. Bei den gegenseitig deckungsfähigen Ansätzen ergab sich eine Gesamtersparung von S 175,144.000. Bei den Einnahmenansätzen 2/642 und 2/643 wurden Mehreinnahmen von zusammen S 33,723.000 erzielt. Den Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen S 257,459.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 66,706.000) gegenüber. Mehrausgaben entstanden für die Beschaffung von Materialien (S 53,940.000) und die Anmietung von Fahrzeugen (S 20,858.000) sowie durch gestiegene Lohnkosten auf Grund der Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhungen (S 31,580.000). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Brennstoffe und Energiebezüge (S 4,150.000) sowie für Treibstoffe (S 12,095.000), weiters für die Instandhaltung der Straßen- und Hochbauten sowie der Maschinen, Geräte und Fahrzeuge (S 17,758.000); schließlich fielen auch sonstige Ausgaben in geringerem Ausmaß an (S 3,587.000).	202.426	34	13,630.684	10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kasenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	4	2	2	8	32	Erhaltungs-Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	14,581.273	71	15,000.000	—	14,581.273	71							
	6	4	2	3	3	32	Ausbau (Anlagen) (V)	2.392,532.562	84	2.161,000.000	—	2.254,284.246	16							
	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	139.954.642	72	138,300.000	—	129.859.764	38							
	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	84,308.397	99	68.800.000	—	77,886.460	24							
	6	4	2	6	7	32	Bundesbeiträge (L)	91,666.738	07	88,700.000	—	43,134.338	07							
							Summe 642...	3.382,775.664	06	3.027,300.000	—	3.144,035.994	54							
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen): ¹⁾ ²⁾													
	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	84,654.987	63	70,000.000	—	80,981.364	87							
	6	4	3	3	3	32	Ausbau (Anlagen) (V)	1.514,180.492	59	1.505,750.000	—	1.427,627.170	85							
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	86,354.691	79	94,000.000	—	75,657.220	07							
5	6	4	3	4	3	32	Ausbau (ao) (V)	361,993.304	83	3.000	—	361,993.304	83							

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

²⁾ Ausgaben nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440) und der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643, ausgenommen die Ansätze für autobahnneigene Wohngebäude (1/6437) und eines Betrages von 6,000.000 S bei Ansatz 1/64233 für die rechtsufrige Gerlos-Bundesstraße.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
418.726	29	Die Bezahlung der Rechnungen erfolgt erst 1971 Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	31.200	—
93,284.246	16	Mehrausgaben entstanden für Liegenschaftsankäufe (S 56,520.000) und für den Ausbau der Bundesstraßen (S 44,831.000). Hingegen fielen Minderausgaben für die Errichtung von Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung an (S 8,067.000).	188.643	—	117,942.959	44
8,440.235	62	Geringeren Überweisungen an die Länder (S 12,985.000) und Minderausgaben für Nebengebühren beim Liegenschaftserwerb (S 3,851.000) sowie für Rechts- und Beratungskosten (S 870.000) und Öffentliche Abgaben (S 980.000) standen Mehrausgaben im wesentlichen für Werkleistungen physischer und juristischer Personen außerhalb des Finanzausgleichsgesetzes 1967 (S 10,246.000) gegenüber.	—	—	166.024	30
9,086.460	24	Ergänzung und Erweiterung des Geräteparks.	865.550	50	4,068.449	50
45,565.661	93	Geringere Überweisungen erfolgten an Länder (S 948.000), Gemeinden (S 1,500.000), die Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien (S 26,192.000), und an Baufonds (S 16,926.000).	—	—	4,489.490	50
116,735.994	54		1,256.619	84	140,328.807	84
10,981.364	87	Siehe die Erläuterung zum Ansatz 1/642. Mehrausgaben entstanden für die Beschaffung von Materialien (S 7,693.000), für Brennstoffe (S 160.000), für die Anmietung von Fahrzeugen (S 453.000), für Öffentliche Abgaben und sonstige Ausgaben (S 300.000) sowie infolge gestiegener Lohnkosten auf Grund der Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhungen (S 11,290.000). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Treibstoffe (S 4,207.000), für Energiebezüge (S 1,133.000), für die Instandhaltung der Autobahnen, der Hochbauten, der Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge und sonstiger Anlagen (zusammen S 2,238.000), für Versicherungen (S 1,055.000) sowie für Schadensvergütungen und Miet- und Pachtzinse (zusammen S 282.000).	—	—	2,330.070	81
78,122.829	15	Minderausgaben entstanden bei Erd- und Brückenbaumaßnahmen (S 111,175.000) sowie Hochbaumaßnahmen (S 4,662.000), da für einige nicht baureife Projekte keine Genehmigung erteilt wurde. Hingegen erfolgten Mehrausgaben beim Liegenschaftserwerb (S 37,714.000).	223.025	—	158,010.222	90
18,342.779	93	Den Minderausgaben bei allen übrigen Posten dieses Ansatzes (zusammen S 19,287.000) standen Mehrausgaben für Schadensvergütungen (S 944.000) gegenüber.	—	—	976.426	—
361,990.304	83	Überschreitung ohne Genehmigung durch Bundesgesetz zufolge Vorfinanzierung der Inntalautobahn. Die Aufnahme in die Haushaltsverrechnung des Bundes erfolgte über Weisung des Bundesministers für Finanzen vom 26. Jänner 1971.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11									
								Bezeichnung						Ausgaben						Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S		g		S							
														S	g	S	g	S	g	S	g				
1	6	4	3	5	3		32 Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	35,516.646	69	40,000.000	—	34,501.481	45												
	6	4	3	6	7		32 Bundesbeiträge (L)	8.306	—	300.000	—	8.306	—												
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:																		
	6	4	3	7	7		32 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	521.939	45	700.000	—	521.333	15												
	6	4	3	7	8		32 Aufwandskredite (L)	476.702	62	650.000	—	393.752	79												
							Summe 6437...	998.642	07	1,350.000	—	915.085	94												
	6	4	3	8	7		32 Brenner Autobahn (L)	135,977.649	54	¹⁾ 337,000.000	—	135,977.649	54												
							Summe 643...	2.219,684.721	14	2.048,403.000	—	2.117,661.583	55												
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:																		
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:																		
	6	4	4	0	0		33 Personalaufwand (L)	59,685.800	95	64,510.000	—	59,648.889	05												
	6	4	4	0	1		33 Verwaltungsaufwand (L)	1,621.814	05	1,600.000	—	1,599.664	10												
	6	4	4	0	3		33 Anlagen (V)	124.841	50	100.000	—	100.598	50												
							Summe 6440...	61,432.456	50	66,210.000	—	61,349.151	65												
	6	4	4	1			Wasserbauten:																		
	6	4	4	1	3		33 Anlagen (V)	6,471.791	06	5,780.000	—	6,385.221	06												
	6	4	4	1	7		33 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	497.184	93	100.000	—	485.932	33												
	6	4	4	1	8		33 Aufwandskredite (L)	16,656.141	42	13,300.000	—	15,081.307	88												
							Summe 6441...	23,625.117	41	19,180.000	—	21,952.461	27												

¹⁾ Hievon 80,000.000 S nach Maßgabe der Eingänge an Mautgebühren beim Ansatz 2/64381.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
5,498.518	55	—	—	592.824	—	
291.694	—	—	—	—	—	
178.666	85	—	—	5.897	50	
256.247	21	—	—	—	—	
434.914	06	—	—	5.897	50	
201,022.350	46	—	—	—	—	
69,258.583	55	223.025	—	161,915.441	21	
4,861.110	95	—	—	—	—	
335	90	—	—	—	—	
598	50	—	—	—	—	
4,860.848	35	—	—	—	—	
605.221	06	—	—	—	—	
385.932	33	—	—	—	—	
1,781.307	88	—	—	—	—	
2,772.461	27	—	—	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	Ausgaben								
									Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg				
									S	g	S	g	S	g			
1	6	4	4	2				Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):									
	6	4	4	2	8			33 Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	3,359.000	—	4,000.000	—	3,359.000	—			
	6	4	4	3	7			33 Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (L)	4,700.000	—	4,700.000	—	4,700.000	—			
	6	4	4	4	7			35 Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	2,970.000	—	3,000.000	—	2,970.000	—			
	6	4	4	5	8			33 Kostenersatz an die Donaukraftwerke AG. (L).....	8,500.000	—	8,500.000	—	8,500.000	—			
								Summe 644...	104,586.573	91	105,590.000	—	102,830.612	92			
	6	4	5					Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und versch. Einrichtungen):									
	6	4	5	0				Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:									
	6	4	5	0	0			37 Personalaufwand (L)	217,349.661	15	224,760.000	—	216,426.663	20			
	6	4	5	0	1			37 Verwaltungsaufwand (L)	21,451.867	44	21,000.000	—	20,949.056	02			
	6	4	5	0	3			37 Anlagen (V)	1,168.506	68	1,100.000	—	1,096.259	68			
	6	4	5	0	8			37 Aufwandskredite (L)	6,131.166	22	10,100.000	—	5,892.711	24			
								Summe 6450...	246,101.201	49	256.960.000	—	244,364.690	14			
	6	4	5	1				Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):									
	6	4	5	1	0			37 Personalaufwand (L)	5,411.106	70	5,840.000	—	5,373.846	30			
	6	4	5	1	1			37 Verwaltungsaufwand (L)	268.351	40	280.000	—	268.351	40			
	6	4	5	1	3			37 Anlagen (V)	153.533	—	180.000	—	153.533	—			
	6	4	5	1	8			37 Aufwandskredite (L)	4,352.731	35	4,500.000	—	4,352.731	35			
								Summe 6451...	10,185.722	45	10,800.000	—	10,148.462	05			

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
641.000	—	Zurückstellung von Wasserbauten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 600.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
30.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
2.759.387	08		—	—	—	—
8.333.336	80	29 Dienstposten (21 Beamte, 6 Vertragsbedienstete A/I, 2 Vertragsbedienstete B/I und 1 Vertragsbediensteter B/II) wurden nicht besetzt (S 6.747.000). Außerdem ergaben sich Minderausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen (S 1.436.000) und Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 150.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 70.000).	—	—	37.789	79
50.943	98		—	—	727.821	34
3.740	32		—	—	13.512	60
4.207.288	76	Im wesentlichen Minderausgaben für das Kongreßzentrum entsprechend dem geringeren Eingang an zweckgebundenen Einnahmen beim Ansatz 2/64500. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1.305.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1.000.000) gegenüber.	—	—	114.539	05
12.595.309	86		—	—	893.662	78
466.153	70	Nichtbesetzung von drei Dienstposten.	—	—	—	—
11.648	60		—	—	2.440	—
26.467	—		—	—	—	—
147.268	65	Geringeren Ausgaben für Tierankäufe (S 438.000) standen Mehrausgaben für Energiebezüge und Futtermittel (S 291.000) gegenüber. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 100.000) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in gleicher Höhe gegenüber.	—	—	204.270	—
651.537	95		—	—	206.710	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebs- ähnlicher Verwaltungszweig):												
	6	4	5	2	0		Personalaufwand (L)	2,825.243	50	3,440.000	—	2,824.421	—						
					21	*	1,647.871	70	* 2,040.000	—	* 1,647.235	70							
					37	*	1,177.371	80	* 1,400.000	—	* 1,177.185	30							
	6	4	5	2	1		Verwaltungsaufwand (L)	133.679	82	168.000	—	123.759	82						
					21	*	92.816	75	* 100.000	—	* 82.896	75							
					37	*	40.863	07	* 68.000	—	* 40.863	07							
	6	4	5	2	3		Anlagen (V)	70.485	70	100.000	—	56.695	70						
					21	*	40.831	70	* 60.000	—	* 27.041	70							
					37	*	29.654	—	* 40.000	—	* 29.654	—							
	6	4	5	2	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	141.319	02	74.000	—	141.319	02						
					21	*	67.344	60	* 68.000	—	* 67.344	60							
					37	*	73.974	42	* 6.000	—	* 73.974	42							
	6	4	5	2	8		Aufwandskredite (L)	2,002.371	16	2,300.000	—	1,920.146	66						
					21	*	1,639.267	75	* 1,890.000	—	* 1,557.043	25							
					37	*	363.103	41	* 410.000	—	* 363.103	41							
							Summe 6452...	5,173.099	20	6,082.000	—	5,066.342	20						
	6	4	5	3			Regierungsgebäude:												
	6	4	5	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	10,640.365	91	10,600.000	—	10,600.000	—						
							Summe 645...	272,100.389	05	284,442.000	—	270,179.494	39						
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Lie- genschaftsverwaltung): ¹⁾												
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfor- dernisse:												
	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand (L)	7,686.411	82	9,730.000	—	7,686.411	82						
	6	4	6	0	3	37	Anlagen (V)	896.688	34	400.000	—	880.404	15						
	6	4	6	0	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	71,225.584	22	64,300.000	—	69,457.994	51						
	6	4	6	0	8	37	Aufwandskredite (L)	38,445.498	79	34,180.000	—	37,267.280	85						
							Summe 6460...	118,254.183	17	108,610.000	—	115,292.091	33						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
615.579	—	Nichtbesetzung von vier Dienstposten.	—	—	—	—
* 392.764	30		* —	—	* —	—
* 222.814	70		* —	—	* —	—
44.240	18		—	—	11	—
* 17.103	25		* —	—	* —	—
* 27.136	93		* —	—	* 11	—
43.304	30		—	—	—	—
* 32.958	30		* —	—	* —	—
* 10.346	—		* —	—	* —	—
67.319	02	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wegen geänderter Verrechnung der Wassergebühren.	—	—	—	—
* 655	40		* —	—	* —	—
* 67.974	42		* —	—	* —	—
379.853	34	Minderausgaben für Nahrungsmittel, Stromkosten und Reparaturen wegen geringerer Besucherzahlen im Kurhaus Semmering. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 100.000).	—	—	30	75
* 332.956	75		* —	—	* —	—
* 46.896	59		* —	—	* 30	75
1.015.657	80		—	—	41	75
—	—		—	—	424.585	59
14.262.505	61		—	—	1.525.000	12
2.043.588	18	Ganzjährige Nichtbesetzung von 15 und zeitweise Nichtbesetzung von drei Hausbesorgerdienstposten (zusammen S 1,050.000) sowie Minderausgaben für Hausbesorgerentgelte, da die neue Entgeltverordnung erst ab Juli 1970 und nicht, wie angenommen, bereits ab Jänner 1970 in Kraft trat (S 993.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,300.000).	—	—	—	—
480.404	15	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für die Anschaffung von Maschinen und Geräten.	—	—	—	—
5.157.994	51	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Mehrausgaben an Gebühren und Abgaben infolge Ankaufes und Übernahme neuer Liegenschaften.	105.859	60	1.811.020	81
3.087.280	85	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Mehrausgaben infolge gesteigerter Betriebskosten und Hauserfordernisse.	143.009	44	1.320.129	08
6.682.091	33		248.869	04	3.131.149	89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9					
									Ausgaben					
									Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g
5	6	4	6	1	3			11 Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung (V).....	77,665.808	35	59,000.000	—	67,599.804	35
	6	4	6	3	3			41 Liegenschaftsankäufe für das Bundesheer (V)	21,971.403	08	19,000.000	—	18,994.403	08
	6	4	6	6	3			43 Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao) (V)	34,363.493	26	17,500.000	—	33,163.593	26
	6	4	6	7	3			33 Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V).....	87,020.516	53	61,500.000	—	61,499.128	63
1	6	4	6	8	3			43 Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V).....	5,630.334	35	20,000.000	—	5,301.414	35
5	6	4	6	9	8			43 Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967 (L)...	1,897.994	89	1,900.000	—	1,897.994	89
								Summe 646...	346,803.733	63	287,510.000	—	303,748.429	89
	6	4	7					Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung): ¹⁾						
1	6	4	7	0	8			43 Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967 (L) ...	7,159.392	70	6,200.000	—	6,197.642	70
	6	4	7	1				Schulen der Unterrichtsverwaltung:						
	6	4	7	1	8			11 Laufende Instandhaltung (L)...	47,179.449	25	45,300.000	—	46,504.348	90
5	6	4	7	1	3			11 Aufholbedarf (V)	194,254.933	19	155,000.000	—	174,501.565	79
								Summe 6471...	241,434.382	44	200,300.000	—	221,005.914	69
	6	4	7	2				Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:						
1	6	4	7	2	8			13 Laufende Instandhaltung (L)...	33,612.826	97	33,500.000	—	33,396.824	01
5	6	4	7	2	3			13 Aufholbedarf (V)	14,047.354	74	15,000.000	—	14,047.354	74
								Summe 6472...	47,660.181	71	48,500.000	—	47,444.178	75

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
8,599.804	35	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für den Ankauf von Grundstücken für die Universität Salzburg (S 600.000), das Bundeskonvikt Lilienfeld (S 2,000.000) und das Bundesschullandheim St. Christoph (S 6,000.000).	—	—	5,502.000	—
5.596	92		—	—	—	—
15,663.593	26	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Liegenschaftsankäufe für den Gendarmerieposten St. Marein/Pickelbach (S 350.000), das Zollamt Klagenfurt (S 1,244.000), das Landesgericht und Gefangenhaus Eisenstadt (S 5,000.000), ein Polizeiwachzimmer in Innsbruck (S 300.000) sowie das Schloß Viktring (S 7,770.000). Außerdem Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000) für den Ankauf des Gutshofes Meidling im Tal.	—	—	2,065.123	83
871	37		—	—	—	—
14,698.585	65	Der Abschluß von Tauschverträgen erfolgte nicht in dem ursprünglich vorgesehenen Ausmaß.	—	—	696	20
2.005	11		—	—	—	—
16,238.429	89		248.869	04	10,698.969	92
2.357	30		—	—	—	—
1,204.348	90	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	1,881.623	27
19,501.565	79		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Mehrausgaben infolge des rascheren Baufortschrittes durch Umstellung auf Fertigteilbauten (S 11,200.000) sowie für Adaptierungsarbeiten in der Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Wien V (S 1,605.000), im Gebäude der Akademie für angewandte Kunst (S 162.000), in der Bundesfachschule für Metallbearbeitung in Fulpmes (S 500.000), in der Tierärztlichen Hochschule Wien III (S 430.000), im Institut für Krebsforschung der Universität Wien (S 3,000.000), im Realgymnasium Salzburg (S 2,700.000) und in der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe Salzburg (S 600.000).	—	—	6,926.898
20,705.914	69		—	—	8.808.521	68
103.175	99	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	1,289.279	18
952.645	26		—	—	99.541	35
1,055.821	25		—	—	1,388.820	53

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
		6	4	7	3		Bauten für die Landesverteidigung: .												
1	6	4	7	3	8	41	Laufende Instandhaltung (L)...	172,163.124	48	171,000.000	—	164,563.615	21						
5	6	4	7	3	3	41	Aufholbedarf (V).....	—	—	1.000	—	—	—						
							Summe 6473...	172,163.124	48	171,001.000	—	164,563.615	21						
		6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV I):												
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	119,646.217	93	103,000.000	—	112,362.936	41						
5	6	4	7	5	3	43	Aufholbedarf (V)	16,350.173	03	12,500.000	—	16,127.221	42						
							Summe 6475...	135,996.390	96	115,500.000	—	128,490.157	83						
		6	4	7	6		Sonstige Bundesgebäude (BGV II):												
1	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	31,912.345	71	27,000.000	—	28,705.913	68						
5	6	4	7	6	3	12	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (V) ¹⁾	30,999.019	71	31,000.000	—	30,999.019	71						
							Summe 6476...	62,911.365	42	58,000.000	—	59,704.933	39						
1	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L).....	20,275.125	98	11,002.000	—	18,876.119	27						
							Summe 647...	687,599.963	69	610,503.000	—	646,282.561	84						

¹⁾ 8. Teilbetrag (§ 10 Absatz 2 BHV.).

12		13 Erläuterung	14		15				
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-						
			Zahlungs-	Anweisungs-					
			rückstände mit Ende Dezember 1970						
S	g	S	g	S	g				
6,436.384	79	Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 27,551.000) standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen S 21,115.000) gegenüber.				—	—	21,663.774	64
1.000	—					—	—	—	—
6,437.384	79					—	—	21,663.774	64
9,362.936	41	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Mehrausgaben infolge Instandhaltungsarbeiten im Außenarbeitslager Asten (S 480.000), im Gefangenhaus Stockerau (S 600.000), im Flüchtlingslager Traiskirchen (S 2,900.000), in den Polizeigebäuden Marokkanergasse und Rossauerlände in Wien (S 850.000), im Bundeshauptstallamt Stadl (S 700.000), im Amtsgebäude des Bundesministeriums für Finanzen, Wien I, Singerstraße (S 321.000), in der Strafvollzugsanstalt Garsten (S 100.000), im Arbeitshaus Suben (S 190.000), im Amtsgebäude Voitsberg (S 1,500.000), im Rechnungshof (S 323.000) und in Polizeidienststellen in Wien III, Wien XXI und Graz (S 660.000). Außerdem Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,115.000) für Instandsetzungsarbeiten am Messegebäude Wien VII und in der Strafanstalt Stein.				450.000	—	7,139.320	48
3,627.221	42	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Mehrausgaben infolge Adaptierungsarbeiten in der Strafanstalt Garsten (S 800.000), im Regierungsgebäude (S 1,850.000) und im Amtsgebäude Wien I, Minoritenplatz (S 1,000.000).				—	—	367.570	54
12,990.157	83					450.000	—	7,506.891	02
1,705.913	68	Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,000.000) für die Errichtung einer Fleischleistungsprüfstation in der Bundesversuchswirtschaft Königshof stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 200.000) gegenüber.				—	—	4,254.890	58
980	29					—	—	2,831.300	47
1,704.933	39					—	—	7,086.191	05
7,874.119	27	Die Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 10,450.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 30.000) wurden wegen verspäteter Lieferungen und Rechnungslegungen durch Firmen nicht voll in Anspruch genommen.				41.373	—	205.801	89
35,779.561	84					491.373	—	46,660.000	81

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
5	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung(Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten): ¹⁾												
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1967 (L)...	21,047.096	14	18,700.000	—	18,695.798	14						
	6	4	8	1	3	11	Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	601,247.239	77	582,501.000	—	556,792.091	83						
	6	4	8	3	3	41	Bauten für die Landesverteidigung (V)	90,607.095	26	85,050.000	—	86,041.839	74						
	6	4	8	4	3	34	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V)...	38,500.133	10	36,000.000	—	29,489.679	71						
	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	281,727.024	07	231,700.000	—	256,204.603	09						
						23		* 10,652.824	95	* 19,000.000	—	* 10,612.824	95						
						43		* 271,074.199	12	* 212,700.000	—	* 245,591.778	14						
	6	4	8	6	3	43	Amtssitz internationaler Organisationen (V)	21,039.936	35	38,000.000	—	16,335.397	12						
							Summe 648...	1.054,168.524	69	991,951.000	—	963,559.409	63						
1	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:												
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:												
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	23,894.510	68	24,364.000	—	23,800.021	68						
	6	4	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	3,320.271	90	2,817.000	—	3,131.817	05						
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	2,204.064	16	2,000.000	—	1,943.644	63						
	6	4	9	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,134.302	46	4,082.000	—	3,791.691	24						
							Summe 6490....	33,553.149	20	33,263.000	—	32,667.174	60						

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
4.201	86		—	—	—	—
25.708.908	17	Den Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen S 50,903.000) standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen S 34,213.000) gegenüber. Die durch verspäteten Baubeginn und Verzögerungen in der Bauführung nicht beanspruchten Teile der Ausgabenansätze wurden der Baurücklage zugeführt.	1.900.000	—	14.917.603	24
991.839	74	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für den Ausbau der Luftschutztruppenschule.	—	—	15.076.431	63
6.510.320	29	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,322.000).	94.173	73	3.668.820	98
24.504.603	09	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Mehrausgaben beim Neubau der Frauenstrafanstalt und eines Werkstättengebäudes in Innsbruck (S 6,500.000) sowie beim Um- und Ausbau des Palais Trautsohn, Wien VIII (S 10,000.000), weiters mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 13,199.000) für Erweiterungsbauten im Arbeitsamt Wien XVI und im Postamt Greifenburg. Hingegen Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 4,135.000).	69.443	14	13.523.309	10
* 8.387.175	05		* —	—	* 2.138.431	53
* 32.891.778	14		* 69.443	14	* 11,384.877	57
21.664.602	88	Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 25,806.000), da der Bau des Amtssitzes für internationale Organisationen im Donaupark noch nicht begonnen wurde, standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 4,142.000) gegenüber.	—	—	1,455.961	56
28.391.590	37		2.063.616	87	48,642.126	51
563.978	32	Nichtbesetzung eines Dienstpostens und Verzögerungen bei der Besetzung frei gewordener Dienstposten (S 410.000) sowie Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (S 154.000).	—	—	—	—
314.817	05	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Mehrausgaben an Postgebühren, Reisegebühren sowie Beheizungs- und Beleuchtungskosten.	—	—	—	—
56.355	37		—	—	—	—
290.308	76	Minderausgaben an Reiseauslagen für eichtechnische Amtshandlungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
595.825	40		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9								
									Ausgaben								
									Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg				
									S	g	S	g	S	g			
1	6	4	9	1				Einrichtungen des Vermessungs- wesens:									
	6	4	9	1	0	43		Personalaufwand (L)	160,227.638	47	163,465.000	—	158,967.068	52			
	6	4	9	1	1	43		Verwaltungsaufwand (L)	12,112.797	95	10,200.000	—	11,989.743	17			
	6	4	9	1	3	43		Anlagen (V)	6,701.418	29	5,000.000	—	6,485.808	29			
	6	4	9	1	7	43		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,101.295	80	1,050.000	—	1,049.663	30			
	6	4	9	1	8	43		Aufwandskredite (L)	21,637.546	20	22,000.000	—	20,353.498	14			
								Summe 6491...	201,780.696	71	201,715.000	—	198,845.781	42			
								Summe 649...	235,333.845	91	234,978.000	—	231,512.956	02			
								Gesamtausgaben 1/64...	6.831,361.235	95	6.680,979.000	—	6.454,763.650	79			
								5/64...	1.894,732.526	30	1.364,355.000	—	1.744,382.800	33			
								Gesamtausgaben 64...	8.726,093.762	25	8.045,334.000	—	8.199,146.451	12			

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
4,497.931	48	Nichtbesetzung von 19 Dienstposten (S 798.000) und Minderausgaben an Mehrleistungsvergütungen durch Beendigung der Umstellung des Schriftoperates auf EDV (S 3,700.000).	—	—	—	—
1,789.743	17	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Mehrausgaben an Postgebühren, Reisegebühren, Aufwandsentschädigungen sowie Beheizungs- und Beleuchtungskosten.	—	—	—	—
1,485.808	29	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für die Anschaffung einer Hochleistungs-Einfarbenoffsetpresse und von Vermessungsgeräten.	—	—	—	—
336	70		—	—	—	—
1,646.501	86	Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,790.000) standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen S 165.000) gegenüber.	—	—	—	—
2,869.218	58		—	—	—	—
3,465.043	98		—	—	—	—
226,215.349	21		2,244.784	34	349,151.311	70
380,027.800	33		2,063.616	87	66,434.561	11
153,812.451	12		4,308.401	21	415,585.872	81

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11											
									Bezeichnung								Ausgaben						Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
																	S		g		S							
									S		g		S		g		S		g		S		g					
1	6	5						Verkehr:																				
	6	5	0					Bundesministerium für Verkehr:																				
	6	5	0	0				Zentralleitung:																				
	6	5	0	0	0		43	Personalaufwand (L)	35,719.561	60	37,614.000	—	35,671.670	50														
	6	5	0	0	1		43	Verwaltungsaufwand (L)	8,550.154	25	8,946.000	—	8,550.154	25														
	6	5	0	0	3		43	Anlagen (V)	785.121	99	797.000	—	785.121	99														
	6	5	0	0	7		43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,606.946	94	2,473.000	—	1,606.946	94														
	6	5	0	0	8		43	Aufwandskredite (L)	2,612.995	58	3,069.000	—	2,612.995	58														
								Summe 6500...	49,274.780	36	52,899.000	—	49,226.889	26														
	6	5	0	1				Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:																				
	6	5	0	1	0		43	Personalaufwand (L)	40,689.484	10	41,206.000	—	40,689.484	10														
	6	5	0	1	1		43	Verwaltungsaufwand (L)	2,506.494	20	2,290.000	—	2,506.494	20														
	6	5	0	1	3		43	Anlagen (V)	99.154	—	100.000	—	99.154	—														
								Summe 6501...	43,295.132	30	43,596.000	—	43,295.132	30														
								Summe 650...	92,569.912	66	96,495.000	—	92,522.021	56														
	6	5	1					Bundesministerium (Zweck- aufwand): ^{1) 2)}																				
	6	5	1	0	8		33	Schifffahrt (L)	118,098.000	—	107,000.000	—	118,098.000	—														
	6	5	1	1	8		33	Allgemeiner Verkehr (L)	2,934.149	82	3,536.000	—	2,934.149	82														
	6	5	1	2				Elektrizitätswirtschaft:																				
	6	5	1	2	7		35	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.020	—	10.000	—	1.020	—														
	6	5	1	2	8		35	Aufwandskredite (L)	393.902	71	606.000	—	393.902	71														
								Summe 6512...	394.922	71	616.000	—	394.922	71														
	6	5	1	3				Zivilschutz (Elektrizitätswirt- schaft):																				
	6	5	1	3	3		41	Anlagen (V)	—	—	1.000	—	—	—														
	6	5	1	3	8		41	Aufwandskredite (L)	—	—	3.000	—	—	—														
								Summe 6513...	—	—	4.000	—	—	—														

1) Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/650 mitveranschlagt.

2) 5. Teilbetrag (§ 10 Absatz 2 BHV.)

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1.942.329	50	Minderausgaben im wesentlichen infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970.	—	—	—	—
395.845	75		—	—	2.452	—
11.878	01		—	—	46.354	—
866.053	06	Vorwiegend wegen schwieriger Abschätzung sämtlicher Auswirkungen des Luftfahrtgesetzes.	—	—	—	—
456.004	42		—	—	—	—
		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 500.000) und Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	—	—	—	—
3.672.110	74		—	—	48.806	—
516.515	90	Ersparungen hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 39 pragmatischen und 4 Dienstposten für Vertragsbedienstete B/II (S 3,148.000). Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Verwendung von 43 Vertragsbediensteten A über dem veranschlagten Stand (S 1,806.000) und durch erhöhten Anfall an Mehrleistungsvergütungen (S 850.000).	—	—	—	—
216.494	20		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—
846	—		—	—	—	—
300.867	70		—	—	—	—
3.972.978	44		—	—	48.806	—
11.098.000	—	Vorzeitige Bezahlung der Restschuld für die zweite Schiffahrtsschleuse Aschach an die Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
601.850	18		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—
8.980	—	Hauptsächlich wegen Zurückstellung von Untersuchungen und Gutachten auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft und der Unfallverhütung.	—	—	—	—
212.097	29		—	—	—	—
221.077	29		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
3.000	—		—	—	—	—
4.000	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Tele- graphenanstalt) (V)	—	—	1.000	—	—	—						
	6	5	1	6	8	36	Verstaatlichte Unternehmungen (L)	—	—	99.000	—	—	—						
							Summe 651...	121,427.072	53	111,256.000	—	121,427.072	53						
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen): ¹⁾												
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Tele- graphenbediensteten (Zweck- gebundene Gebarung):												
	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	160.000	—	300.000	—	160.000	—						
	6	5	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	439.100	—	400.000	—	439.100	—						
							Summe 6520...	599.100	—	700.000	—	599.100	—						
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtun- gen (L)	1,469.000	—	1,469.000	—	1,469.000	—						
	6	5	2	2	6	33	Sonstige Schifffahrt (L)	—	—	29.000	—	—	—						
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt (L)	3,900.890	50	3,751.000	—	3,900.890	50						
	6	5	2	4	6		Allgemeiner Verkehr (L)	1,965.560	—	1,716.000	—	1,965.560	—						
						22		* 240.000	—	* 240.000	—	* 240.000	—						
						33		* 1,725.560	—	* 1,476.000	—	* 1,725.560	—						
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:												
	6	5	2	5	5	35	Förderungsausgaben (D) (V) ...	5,000.000	—	5,000.000	—	5,000.000	—						
	6	5	2	5	6	35	Förderungsausgaben (L)	453.000	—	454.000	—	453.000	—						
							Summe 6525...	5,453.000	—	5,454.000	—	5,453.000	—						
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundes- eigener Haupt- und Neben- bahnen:												
	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzli- che Verpflichtungen) (L)	42,996.030	—	41,626.000	—	42,996.030	—						
	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	13,070.000	—	14,440.000	—	13,070.000	—						
							Summe 6526...	56,066.030	—	56,066.000	—	56,066.030	—						
	6	5	2	7	4	36	Überweisung des Investitions- fondsrestes an die ÖIAG (L) .	143,015.474	78	170,000.000	—	143,015.474	78						
	6	5	2	7	6	36	Verstaatlichte Unternehmungen (L)	10,946.000	—	10,946.000	—	10,946.000	—						
	6	5	2	8	4	33	Abgeltung an die ÖBB (L)	350,000.000	—	350,000.000	—	350,000.000	—						
	6	5	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,733.700	—	1,391.000	—	1,690.900	—						
							Summe 652...	575,148.755	28	601,522.000	—	575,105.955	28						

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/650 mitveranschlagt.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs-	Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1.000	—	—	—	—	—	
99.000	—	—	—	—	—	
10,171.072	53	—	—	—	—	
140.000	—	—	—	—	—	
39.100	—	—	—	—	—	
100.900	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
29.000	—	—	—	—	—	
149.890	50	—	—	—	—	
249.560	—	—	—	—	—	
*	—	*	—	*	—	
*	249.560	*	—	*	—	
—	—	—	—	—	—	
1.000	—	—	—	—	—	
1.000	—	—	—	—	—	
1,370.030	—	—	—	—	—	
1,370.000	—	—	—	—	—	
30	—	—	—	—	—	
26,984.525	22	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
299.900	—	—	—	—	—	
26,416.044	72	—	—	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9						10		11									
									Bezeichnung								Ausgaben									
																	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg					
									S	g	S	g	S	g	S	g										
1	6	5	3					Zivilluftfahrteinrichtungen:																		
	6	5	3	0				Bundesamt für Zivilluftfahrt:																		
	6	5	3	0	0		33	Personalaufwand (L)	80,134.960	97	80,465.000	—	80,041.513	87												
	6	5	3	0	1		33	Verwaltungsaufwand (L)	12,037.425	37	12,075.000	—	12,032.525	37												
	6	5	3	0	3		33	Anlagen (V)	67,216.798	07	54,656.000	—	67,216.798	07												
	6	5	3	0	8		33	Aufwandskredite (L)	37,213.881	49	37,246.000	—	37,213.881	49												
								Summe 6530...	196,603.065	90	184,442.000	—	196,504.718	80												
	6	5	3	1	3		41	Zivilschutz (V)	—	—	1.000	—	—	—												
								Summe 653...	196,603.065	90	184,443.000	—	196,504.718	80												
	6	5	4					Dienststellen der Schiffs-																		
	6	5	4	0	0		43	Personalaufwand (L)	3,749.284	70	3,930.000	—	3,744.888	—												
	6	5	4	0	1		43	Verwaltungsaufwand (L)	797.357	60	783.000	—	797.357	60												
	6	5	4	0	3		43	Anlagen (V)	1,959.139	10	1,789.000	—	1,959.139	10												
	6	5	4	0	8		43	Aufwandskredite (L)	3,499.538	03	3,547.000	—	3,499.538	03												
								Summe 654...	10,005.319	43	10,049.000	—	10,000.922	73												
								Gesamtausgaben 65...	995,754.125	80	1.003,765.000	—	995,560.690	90												

12		13	14		15		
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-				
			Zahlungs-		Anweisungs-		
			rückstände mit Ende Dezember 1970				
S	g		S	g	S	g	
423.486	13	<p>Minderausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (S 1,199.000) infolge nicht vorhersehbarer Übertritte von Beamten in das Kollektivvertragsverhältnis und in den Ruhestand sowie an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (S 1,324.000) hauptsächlich wegen zu hoher Veranschlagung; weiters an Belohnungen für Kollektivvertragsbedienstete mangels rechtlicher Voraussetzungen (S 214.000), an Entschädigungen für Lehrer wegen Einschränkung ihrer Tätigkeit (S 119.000) sowie von Mehrleistungsvergütungen zufolge Einstellung der Sonderzulagen für Beamte und Einschränkung der Überstunden (S 73.000).</p> <p>Dagegen erfolgten Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/R (S 2,508.000) wegen weiterer Übertritte von Beamten und infolge Anhebung der kollektivvertraglichen Entlohnung ab 1. November 1970 um 9%.</p>	—	—	—	—	
42.474	63		—	—	18.233	17	
12,560.798	07		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für den Ankauf einer Funkmeßmaschine (S 10,809.000) und die Errichtung einer Radaranlage.	—	—	592.542	04
32.118	51		—	—	5.243	50	
12,062.718	80		—	—	616.018	71	
1.000	—		—	—	—	—	
12,061.718	80		—	—	616.018	71	
185.112	—		Den Minderausgaben in der Hauptsache durch die Nichtbesetzung von fünf Dienstposten pragmatischer Bediensteter (S 333.000) standen Mehrausgaben vorwiegend wegen zusätzlicher Besetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete A/I und A/II (zusammen S 157.000) gegenüber.	—	—	—	—
14.357	60		—	—	—	—	
170.139	10		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
47.461	97	—	—	6.520	10		
48.077	27	—	—	6.520	10		
8,204.309	10	—	—	671.344	81		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	6	6						Verstaatlichte Unternehmungen:												
	6	6	0					Investitionsfonds (Zweckgebundene Gebarung):												
	6	6	0	0	5			36 Darlehen (V)	—	—	67,300.000	—	—	—						
								Gesamtausgaben 66...	—	—	67,300.000	—	—	—						
								Gesamtausgaben 1/6...	13.164,621.118	24	12.918,642.000	—	12.752,903.305	39						
								5/6...	2.305,532.026	30	1.774,355.000	—	2.155,182.300	33						
								Gesamtausgaben 6...	15.470,153.144	54	14.692,997.000	—	14.908,085.605	72						
								Gesamtausgaben 1/0 bis 6 ...	75.151,319.648	35	75.030,742.000	—	74.484,665.868	01						
								5/0 bis 6 ...	3.360,725.034	11	2.684,148.000	—	3.076,556.711	84						
								Gesamtausgaben 0 bis 6 ...	78.512,044.682	46	77.714,890.000	—	77.561,222.579	85						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
		<p>Gemäß Artikel IV der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, wurde der nach § 4 des Kompetenzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 173, als Verwaltungsfonds errichtete Investitionsfonds für die verstaatlichten Unternehmungen aufgelöst; das Barvermögen des zuletzt vom damaligen Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen verwalteten Investitionsfonds und dessen Forderungen gegen die verstaatlichten Unternehmungen gingen mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1969 unentgeltlich auf die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft in Wien über, welche nunmehr Anteilseigner der verstaatlichten Unternehmungen ist.</p> <p>Aus diesem Grunde ist eine Gebarung bei diesem Kapitel nicht angefallen.</p>				
67,300.000	—		—	—	—	—
67,300.000	—		—	—	—	—
165,738.694	61		2,248.784	34	429,732.332	37
380,827.300	33		2,063.616	87	66,434.561	11
215,088.605	72		4,312.401	21	496,166.893	48
546,076.131	99		211,428.710	88	750.417	71
392,408.711	84		2,063.616	87	922,240.441	71
					66,434.561	11
153,667.420	15		213,492.327	75	750.417	71
				988,675.002	82	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9 10 11											
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	7	7 0						Bundesbetriebe ¹⁾												
		7 0 2						Staatsdruckerei:												
		7 0 2 0 0				37		Personalaufwand:												
								Aktivitätsaufwand (L).....	97,497.622	73	90,090.000	—	97,450.209	83						
		7 0 2 1 0				37		Pensionsaufwand (L)	23,378.154	80	25,719.000	—	23,378.154	80						
								Summe 702...	120,875.777	53	115,809.000	—	120,828.364	63						
		7 0 3						Sachaufwand:												
		7 0 3 1 3				37		Anlagen (V)	30,051.725	47	18,814.000	—	30,052.473	61						
		7 0 3 2 5				37		Förderungsausgaben (D) (V) ...	297.222	—	627.000	—	297.222	—						
		7 0 3 4 7				37		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	25,295.716	86	27,789.000	—	25,295.716	86						

¹⁾ Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 426.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
7.360.209	83	<p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch die 10%ige Erhöhung der Kollektivvertragslöhne zum 28. September 1970, vermehrte Schichtarbeit und einen um durchschnittlich 14 Bedienstete erhöhten Arbeiterstand (S 4.864.000), weiters durch Überstundenentlohnung an Arbeiter (S 3.119.000) wegen der vorerwähnten Lohnerhöhung und zufolge guter Beschäftigungslage, ferner durch höhere Mehrdienstleistungsvergütungen an pragmatisch Bedienstete und Vertragsbedienstete, teilweise wegen Schichtarbeit (S 393.000), schließlich durch die Beschäftigung von zusätzlichen fünf Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I (S 267.000) und durch die mit diesen Personalmaßnahmen im Zusammenhang stehenden höheren Dienstgeberbeiträge (S 533.000).</p> <p>Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem aus der Nichtbesetzung pragmatischer Dienstposten (S 1.098.000) zum Ausgleich für die höheren Stände an Vertragsbediensteten und kollektivvertraglich entlohnten Arbeiter sowie bei den damit im Zusammenhang stehenden Dienstgeberbeiträgen (S 245.000), ferner bei den Überweisungsbeträgen an Pensionsträger (S 512.000) zufolge einer unerwartet geringen Anzahl von Entlohnungen angelobter Arbeiter.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		—	—	1.055.471	97
2.340.845	20	<p>Die Minderausgaben waren vorwiegend auf die Abnahme der Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenüßempfänger um 34 Personen zurückzuführen.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2.300.000).</p>		—	—	—	—
5.019.364	63			—	—	1.055.471	97
11.238.473	61	<p>Mehrausgaben von 59,8% des Voranschlagsbetrages ergaben sich vor allem durch die Anzahlung für drei Druckmaschinen (S 10.355.000) und für die zu ihrer Aufstellung nötigen Umbauten (S 639.000) ferner für die ersatzweise Neuanschaffung eines Lieferwagens (S 76.000) und für Einrichtungen der Buchhaltung im Zuge des Anschlusses an die zentrale elektronische Datenverarbeitung.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>		748	14	—	—
329.778	—	<p>Geringe Anzahl von Vorschußwerbern. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 150.000).</p>		—	—	—	—
2.493.283	14	<p>Das Zurückbleiben der Einnahmen aus Erzeugung und Verschleiß hatte vor allem geringere Leistungen an Umsatzsteuer (S 1.541.000) und Gewerbesteuer (S 1.216.000) zur Folge, ferner führte das verminderte Inseratengeschäft zu Minderausgaben bei der Anzeigenabgabe (S 448.000).</p> <p>Demgegenüber erfolgten Mehrausgaben an Körperschaftsteuer (S 386.000) und für die gemäß dem Wiener Landesgesetz vom 24. April 1970, LGBl. Nr. 17, zu entrichtende Dienstgeberabgabe (U-Bahnabgabe) (S 388.000).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2.461.000).</p>		—	—	—	—

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11							
														Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g						
1	7	0	3	6	8	37	Aufwandskredite (L)	68,037.101	80	70,053.000	—	68,037.101	80						
							Summe 703...	123,681.766	13	117,283.000	—	123,682.514	27						
							Gesamtausgaben 70...	244,557.543	66	233,092.000	—	244,510.878	90						

12		13	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g		S	g	S	g
2,015.898	20	<p>Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich infolge Verringerung des Papierlagerbestandes (S 2,728.000), weiters bei Fertigungsmaterialien für die Buchbinderei (S 696.000), wegen geringerer Inanspruchnahme fremder Lohnarbeit (S 1,591.000) infolge guter Ausnützung der vorhandenen Produktionskapazität sowie dank Einsparungen beim Kauf von Betriebsstoffen und von Verpackungsmaterial (S 3,780.000).</p> <p>Dagegen entstanden Mehrausgaben insbesondere bei der Anschaffung von geringwertigen Verbrauchsgütern (S 150.000), sonstigem Fertigungsmaterial (S 2,971.000), Farben für den Buchdruck (S 828.000) und sonstigem Material (S 2,015.000), ferner bei der Instandhaltung von Gebäuden und Maschinen (S 374.000), bei der Inanspruchnahme von Postdiensten (S 201.000) sowie bei den Autorenhonoraren für Verlagswerke (S 215.000).</p>	—	—	3,081.377	50
6,399.514	27		748	14	3,081.377	50
11,418.878	90		748	14	4,136.849	47

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	7	1						Bundestheater:												
	7	1	0					Personalaufwand:												
	7	1	0	0	0			13 Aktivitätsaufwand (Bundes- theaterverwaltung) (L)	6,797.981	80	6,615.000	—	6,555.541	50						
	7	1	0	1	0			13 Aktivitätsaufwand (Betriebe) (L)	343,807.080	70	333,592.000	—	341,514.554	70						
	7	1	0	2	0			13 Pensionsaufwand (L)	82,136.561	20	75,380.000	—	82,136.561	20						
								Summe 710...	432,741.623	70	415,587.000	—	430,206.657	40						
	7	1	1					Sachaufwand:												
	7	1	1	1	1			13 Verwaltungsaufwand (Bundes- theaterverwaltung) (L)	1,015.067	82	1,015.000	—	1,010.676	32						
	7	1	1	2	3			13 Anlagen (Bundestheaterverwal- tung) (V)	85.774	44	95.000	—	94.494	44						
	7	1	1	3	3			13 Anlagen (Betriebe) (V) ¹⁾	5,447.174	83	4,705.000	—	4,902.431	79						
	7	1	1	4	5			13 Förderungsausgaben (D) (Bun- destheaterverwaltung) (V) ...	111.100	—	95.000	—	111.100	—						
	7	1	1	5	5			13 Förderungsausgaben (D) (Be- triebe) (V)	867.900	—	1,116.000	—	867.900	—						

¹⁾ Das Anweisungsrecht wurde für weitere 350.000 Schilling dem Bundesministerium für Bauten und Technik übertragen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
59.458	50	Die vom Bundesminister für Finanzen bewilligte Überschreitung (S 500.000) wurde nicht in Anspruch genommen, da sich durch die Versetzung von Bediensteten zu den Betrieben eine Entlastung für die Personalausgaben der Verwaltung ergab.	—	—	—	—
7.922.554	70	Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete und für Vertragsbedienstete (S 1.030.000) infolge Gehaltsregulierung und Versetzung von Bediensteten, weiters für Bedienstete mit Bühnendienstverträgen (S 7.964.000) infolge Nachziehung der Bezüge in Anlehnung an die 18. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 259/1968, sowie für Mehrleistungsvergütungen (S 5.963.000) infolge Einführung der 43 Stunden-Woche. Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Bedienstete mit Kollektivverträgen (S 2.675.000) infolge zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten, für Dienstgeberbeiträge (S 3.293.000) infolge Überpräliminierung, an Entschädigungen für die Mitwirkung beim Opernball (S 623.000), für Belohnungen, Aushilfen und Dienstjubiläen (S 298.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 146.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1.000.000	—	—	—
6.756.561	20	Mehrausgaben für sonstige Ruhebezüge an künstlerisches und technisches Personal (S 7.132.000) sowie für sonstige Versorgungsbezüge (S 643.000) entstanden aus Bezugserhöhungen in Anlehnung an die 18. Gehaltsgesetz-Novelle und durch einen erhöhten Stand an Pensionsempfängern. Hingegen ergaben sich Ersparungen bei außerordentlichen Versorgungsbezügen (S 649.000), bei Versorgungsbezügen (S 202.000) und bei einigen sonstigen Posten (zusammen S 168.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
14.619.657	40		1.000.000	—	—	—
4.323	68		—	—	—	—
505	56		8.720	—	—	—
197.431	79	Den Mehrausgaben für Baumaßnahmen (S 660.000) standen Minderausgaben für Kraftfahrzeuge (S 200.000) infolge der unterbliebenen Anschaffung eines Personenkraftwagens und eines Zugmittels, für geringere Anschaffung von Musikinstrumenten (S 170.000) und für Ergänzung von Bühneneinrichtungen (S 93.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	361.143	11	806.210	22
16.100	—		—	—	—	—
248.100	—	Minderausgaben wegen geringerer Anzahl von Darlehensanträgen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 120.000).	—	—	—	—

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	7	1	1	6	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,540.528	20	1,440.000	—	1,540.528	20						
	7	1	1	7	8	13	Regieaufwand (L)	48,942.606	63	47,405.000	—	48,704.382	01						
	7	1	1	8	8	13	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	32,869.648	92	29,355.000	—	32,344.105	79						
Summe 711...								90,879.800	84	85,226.000	—	89,575.618	55						
Gesamtausgaben 71...								523,621.424	54	500,813.000	—	519,782.275	95						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S		
100.528	20	Mehrausgaben an Gebühren (S 284.000) standen Minderausgaben für Vergnügungssteuer und sonstige Abgaben (S 183.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,299.382	01	Mehrausgaben erfolgten für Gäste (S 130.000), für Statisten (S 1,616.000), an Werkleistungsentgelten für die Untersuchung zur Vereinfachung der Verwaltung durch eine private Rationalisierungsgesellschaft (S 304.000), für sonstige Betriebsausstattung (S 986.000), für Druckaufträge an Dritte und für Druckwerke (S 561.000) sowie für Brennstoffe (S 193.000); weiters für Auslandsreisen bei Gastspielen (S 726.000) infolge Nichtpräliminierung der Skandinavienreise des Burgtheaters. Hingegen entstanden Minderausgaben für Strom, Beleuchtung und Beheizungskosten (S 2,377.000), für verschiedene Instandhaltungsarbeiten (S 259.000), für Versicherungen (S 221.000), für Miet- und Pachtzinse (S 138.000) infolge Nichtanmietung von Lagerobjekten sowie bei einigen sonstigen Posten (zusammen S 221.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Die Buchhaltung der Bundestheaterverwaltung hat gemäß § 4 Absatz 2 der Buchhaltungsdienstverordnung (BDV), BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von S 523.180-60 (Pachtschilling und Versicherungsprämien im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntner-Theaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprechen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt.	—	—	—	—
2,989.105	79	Mehrausgaben erfolgten für Fremdbearbeitung (S 1,178.000), für Transporte durch Dritte und Entgelte an Unternehmungen im Zusammenhang mit Gastspielen (S 510.000), für Leihgebühren bei Musikinstrumenten und Musikmaterial (S 545.000), für den Opernball (S 391.000) und für Tantiemen (S 1,982.000). Dagegen entstanden Minderausgaben für die Instandhaltung von Inventar und Betriebsanlagen (S 997.000), für sonstige Werkleistungen (S 197.000), für die Anschaffung von Bagatellgütern (S 170.000) und für sonstige Ausgaben (zusammen S 253.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 500.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,500.000).	17.228	50	619.828	45
4,349.618	55		387.091	61	1,426.038	67
18,969.275	95		1,387.091	61	1,426.038	67

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	7	2						Bundesapotheken:												
	7	2	2					Personalaufwand:												
	7	2	2	0	0	38		Aktivitätsaufwand (L).....	2,079.390	37	2,810.000	—	2,065.310	58						
	7	2	2	1	0	38		Pensionsaufwand (L)	400.161	40	446.000	—	400.161	40						
								Summe 722...	2,479.551	77	3,256.000	—	2,465.471	98						
	7	2	3					Sachaufwand:												
	7	2	3	1	3	38		Anlagen (V)	9.038	45	10.000	—	9.038	45						
	7	2	3	2	5	38		Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	30.000	—	—	—						
	7	2	3	4	7	38		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	825.701	22	657.000	—	824.142	77						
	7	2	3	6	8	38		Sonstige Aufwandskredite (L)...	6,326.568	15	3,723.000	—	6,195.994	69						
								Summe 723...	7,161.307	82	4,420.000	—	7,029.175	91						
								Gesamtausgaben 72...	9,640.859	59	7,676.000	—	9,494.647	89						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
744.689	42	Minderausgaben hauptsächlich infolge Verpachtung der Apotheke „Zur Mariahilf“, aber auch mangels Besetzung freier Dienstposten. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 350.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 167.000).	—	—	—	—
45.838	60		—	—	—	—
790.528	02		—	—	—	—
961	55	Mehrerfordernis vornehmlich infolge höherer Vorauszahlungsraten für die Körperschaftsteuer auf Grund des Reingewinnes 1969. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
30.000	—		—	—	—	—
167.142	77		—	—	—	—
2.472.994	69	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich aus der Begleichung offener Verbindlichkeiten für Warenlieferungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
2.609.175	91		—	—	—	—
1.818.647	89		—	—	—	—

1) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	7	3					Salz (Monopol): ¹⁾												
	7	3	2				Personalaufwand:												
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	69,344.097	54	71,556.000	—	69,344.097	54						
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	52,344.106	71	58,177.000	—	52,344.106	71						
							Summe 732...	121,688.204	25	129,733.000	—	121,688.204	25						
	7	3	3				Sachaufwand:												
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	22,605.126	93	15,643.000	—	22,605.126	93						
	7	3	3	2	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	594.300	—	612.000	—	594.300	—						
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	200.015	05	404.000	—	200.015	05						
	7	3	3	4	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	17,676.538	32	16,197.000	—	17,676.538	32						
	7	3	3	5	8	36	Aufwandskredite (L)	74,168.677	19	64,732.000	—	74,168.677	19						
	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L)	4,939.856	54	4,600.000	—	4,939.856	54						
							Summe 733...	120,184.514	03	102,188.000	—	120,184.514	03						
							Gesamtausgaben 73...	241,872.718	28	231,921.000	—	241,872.718	28						

¹⁾ Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
2,211.902	46	Minderausgaben entstanden im wesentlichen infolge der Nichtbesetzung von rund 40 Dienstposten (S 3,019.000), insbesondere für Salinarbeiter, und infolge geringerer Inanspruchnahme der Belohnungen und Aushilfen. Dagegen wurden Leistungsprämien in erhöhtem Maße zuerkannt (S 925.000).		—	—	—	—
5,832.893	29	Minderausgaben infolge Ablebens von Ruhe- und Versorgungsgenüßempfängern.		—	—	—	—
8,044.795	75			—	—	—	—
6,962.126	93	Den Mehrausgaben für den Ausbau von Produktionsanlagen (7,3 Millionen Schilling) und für Beförderungsmittel (S 1,023.000) standen Ersparungen bei sonstigen Anschaffungen gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		—	—	969.643	70
17.700	—			—	—	—	—
203.984	95	Sparsame Verwendung der für freiwillige Sozialleistungen vorgesehenen Mittel.		—	—	—	—
1,479.538	32	Hauptsächlich höhere Zahlungen an Umsatzsteuer im Zusammenhang mit Mehreinnahmen (S 1,384.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	354.936	15
9.436.677	19	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für Salzimporte (S 1,084.000), Frachtkosten (S 4,273.000), Fremdstrom und Heizöl (S 1,542.000) und für sonstige Materialien (S 3,478.000) als Folge gestiegener Produktion. Ersparungen waren dagegen bei den Ausgaben für Chemikalien (S 600.000), Erzeugungshilfsmittel (S 174.000) und Salzüberstellungsfrachten (S 112.000) möglich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	614.098	70
339.856	54	Die im wesentlichen für Versicherungen (S 102.000), öffentliche Abgaben (S 349.000) und für Führungspersonal und Fremdleistungen (S 681.000) entstandenen Mehrausgaben infolge gestiegener Besucheranzahl konnten nicht zur Gänze durch Ersparungen bei anderen Ausgabenposten (S 792.000) ausgeglichen werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	45.980	15
17,996.514	03			—	—	1,583.742	40
9,951.718	28			—	—	9,686.637	23
						1,583.742	40
						9,686.637	23

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

272

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	7	4						Glücksspiele (Monopol):												
	7	4	2					Personalaufwand:												
	7	4	2	0	0	37		Aktivitätsaufwand (L)	7,693.064	50	7,467.000	—	7,655.212	—						
	7	4	2	1	0	37		Pensionsaufwand (L)	2,505.022	03	3,106.000	—	2,505.022	03						
								Summe 742...	10,198.086	53	10,573.000	—	10,160.234	03						
	7	4	3					Sachaufwand:												
	7	4	3	0	3	37		Anlagen (V)	41.104	90	110.000	—	41.104	90						
	7	4	3	1	5	37		Förderungsausgaben (D) (V)....	17.400	—	69.000	—	17.400	—						
	7	4	3	2	7	37		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,744.799	86	2,640.000	—	2,744.799	86						
	7	4	3	3	8	37		Regieaufwand (L)	30,169.704	69	29,441.000	—	30,253.484	69						
	7	4	3	4	7	37		Zahlenlotto (Gesetzliche Ver- pflichtungen) (L)	30,133.680	—	31,900.000	—	30,133.680	—						
	7	4	3	5	8	37		Zahlenlotto (L)	21,980.291	50	20,060.000	—	21,980.291	50						
	7	4	3	6	7	37		Klassenlotterie (Gesetzliche Ver- pflichtungen) (L)	177,681.290	—	168,971.000	—	178.696.290	—						
	7	4	3	7	8	37		Klassenlotterie (L)	52,438.356	—	47,997.000	—	52,438.356	—						
	7	4	3	8	7	37		Sporttoto (Gesetzliche Verpflich- tungen) (L)	143,346.106	83	140,360.000	—	147,028.479	82						
	7	4	3	9	8	37		Sporttoto (L)	17,723.677	65	16,071.000	—	17,723.677	65						
								Summe 743...	476,276.411	43	457,619.000	—	481,057.564	42						
								Gesamtausgaben 74...	486,474.497	96	468,192.000	—	491,217.798	45						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
188.212	—	Mehrausgaben hauptsächlich für pragmatische Bedienstete und gestiegene Mehrleistungsvergütungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
600.977	97	Minderausgaben vor allem bei Ruhe- und Versorgungsbezügen infolge Ablebens von Empfängern.	—	—	—	—
412.765	97		—	—	—	—
68.895	10		—	—	—	—
51.600	—		—	—	—	—
104.799	86	Höhere Bundesabgaben des Sporttotos als Folge gestiegener Wetteinsätze. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
812.484	69	Im wesentlichen entstanden Mehrausgaben infolge vermehrter Prämienwettbewerbe beim Sporttoto (S 531.000) für Druckaufträge wegen Preiserhöhungen (S 421.000), sowie für Leistungen der Post und Vergütungen an die Postsparkasse (zusammen S 314.000). Dagegen konnten Einsparungen bei den für die Klassenlotterie vorgesehenen Werbeausgaben erzielt werden (S 380.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	83.780	—	—	—
1.766.320	—	Weniger ausbezahlte Gewinne (S 1,325.000) und damit weniger Gewinnsteuern (S 441.000) als auf Grund langjähriger Erfahrung angenommen wurde.	—	—	—	—
1.920.291	50	Höhere Entgelte und Zuschüsse an Annahmestellen wegen gestiegener Wetteinsätze beim Zahlenlotto. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 770.000) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,340.000).	—	—	—	—
9.725.290	—	Erhöhte Gewinnauszahlungen folgten aus vermehrten Losverkäufen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1.015.000	—	—	—
4.441.356	—	Zunahme der Provisionen der Geschäftsstellen auf Grund vermehrter Losverkäufe. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 900.000) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 3,580.000).	—	—	—	—
6.668.479	82	Entsprechend den höheren Wetteinsätzen haben die Anteile der Sportverbände am Reingewinn (S 3,504.000) sowie die Gewinnauszahlungen (S 3,393.000) zugenommen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3.682.372	99	—	—
1.652.677	65	Höhere Entgeltzahlungen an die Annahmestellen infolge größerer Spielbeteiligung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,040.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
23.438.564	42		4.781.152	99	—	—
23.025.798	45		4.781.152	99	—	—

1) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

274

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	7	5						Branntwein (Monopol):												
	7	5	2					Personalaufwand:												
	7	5	2	0	0	38		Aktivitätsaufwand (L)	4,656.889	50	4,844.000	—	4,654.534	30						
	7	5	2	1	0	38		Pensionsaufwand (L)	179.176	50	186.000	—	179.176	50						
								Summe 752...	4,836.066	—	5,030.000	—	4,833.710	80						
	7	5	3					Sachaufwand:												
	7	5	3	1	3	38		Anlagen (V)	2,219.211	50	1,909.000	—	2,219.211	50						
	7	5	3	2	5	38		Förderungsausgaben (D) (V) ...	32.380	—	39.000	—	32.380	—						
	7	5	3	4	7	38		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	62,722.862	28	64,464.000	—	62,722.862	28						
	7	5	3	5	8	38		Regieaufwand (L)	631.064	28	639.000	—	631.064	28						
	7	5	3	6	8	38		Sonstige Aufwandskredite (L) ..	174,251.088	99	163,371.000	—	174,251.088	99						
								Summe 753...	239,856.607	05	230,422.000	—	239,856.607	05						
								Gesamtausgaben 75...	244,692.673	05	235,452.000	—	244,690.317	85						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
-189.465	70	Minderausgaben infolge zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten.	—	—	—	—
6.823	50		—	—	—	—
196.289	20		—	—	—	—
310.211	50	Mehrausgaben entstanden bei der Anschaffung von Eisenbahnkesselwagen (S 260.000) und von Organisationsmitteln anlässlich der Umstellung auf die Fernbuchführung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
6.620	—		—	—	—	—
1.741.137	72	Den Minderausgaben infolge geringerer Umsatzvergütung an Großabnehmer (S 3.610.000) standen Mehrausgaben an Umsatzsteuerzahlungen infolge größeren Spiritusabsatzes (S 1.870.000) gegenüber.	—	—	3.093.700	62
7.935	72		—	—	—	—
10.880.088	99	Die Mehrausgaben wurden durch die Übernahme größerer Rohspiritusmengen (S 6.980.000) und deren Reinigung (S 4.120.000) verursacht. Demgegenüber Minderausgaben für Reparaturen und Instandsetzungen (S 300.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	9.293.845	50
9.434.607	05		—	—	12.387.546	12
9.238.317	85		—	—	12.387.546	12

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
															S	g	S	g	S	g
1	7	6						Hauptmünzamt:												
	7	6	2					Personalaufwand:												
	7	6	2	0	0		37	Aktivitätsaufwand (L)	13,956.431	78	14,098.000	—	13,954.057	38						
	7	6	2	1	0		37	Pensionsaufwand (L)	3,325.297	05	3,526.000	—	3,325.297	05						
								Summe 762...	17,281.728	83	17,624.000	—	17,279.354	43						
	7	6	3					Sachaufwand:												
	7	6	3	1	3		37	Anlagen (V)	2,808.950	90	1,637.000	—	2,654.965	90						
	7	6	3	2	5		37	Förderungsausgaben (D) (V)....	22.200	—	90.000	—	22.200	—						
	7	6	3	4	7		37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	905.152	60	720.000	—	819.392	36						
	7	6	3	5	8		37	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	143,365.833	83	158,308.000	—	134,331.410	61						
								Summe 763...	147,102.137	33	160,755.000	—	137,827.968	87						
								Gesamtausgaben 76...	164,383.866	16	178,379.000	—	155,107.323	30						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
143.942	62			—	—	—	—
200.702	95	Geringere Anzahl von sonstigen Ruhe- und Versorgungsgenußempfängern und weniger Todfallsbeiträge.		—	—	—	—
344.645	57			—	—	—	—
1.017.965	90	Mehrausgaben für die Anschaffung eines Walzwerkes (S 709.000) sowie für eine nicht vorgesehene Verlegung des Streckwerks in das Hauptgebäude und für die Umstellung der vorhandenen Zentralheizungsanlage auf Ölfeuerung (S 498.000). Dagegen Ersparungen durch Zurückstellung geplanter Anschaffungen (S 189.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
67.800	—			—	—	—	—
99.392	36	Vornehmlich aufgrund der Dienstgeberabgabe des Landes Wien ab 1. Jänner 1970. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
23.976.589	39	Ersparungen ergaben sich beim Silberankauf (S 23.451.000), beim Goldeinkauf (S 5.084.000) und infolge der Verrechnung von Bankspesen für Zahlungen in ausländischer Währung unter den Anschaffungskosten des betreffenden Wirtschaftsgutes (S 233.000). Dagegen entstanden Mehrausgaben für Mengenrabatte infolge der Zunahme inländischer Aufträge zur Prägung von Handelsgoldmünzen (S 3.623.000), für Postspesen und Verpackungsmaterialien infolge stärkeren Absatzes von Scheidemünzen (S 196.000), für erhöhte Künstlerhonorare und größeren Energiebedarf infolge der nicht vorgesehenen Ausprägung der 50-Schilling-Münze „Dr. Karl Renner“ (S 136.000), infolge der Behebung zusätzlicher, im Laufe der Renovierung der Außenfassade festgestellter Schäden und nicht vorgesehener Sanierung der Kanalanlage (S 470.000) sowie wegen erhöhter Instandhaltung und verschiedener kleinerer Anschaffungen (S 147.000), ferner infolge rückwirkender Erhöhung der Verwendungszulagen (S 87.000) und verstärkten Kupferankaufes wegen der im Jahre 1970 günstigen Kupferpreise (S 111.000).		62.795	15	—	—
22.927.031	13			62.795	15	—	—
23.271.676	70			62.795	15	—	—

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
1	7	7						Österreichische Bundesforste:												
	7	7	2					Personalaufwand:												
	7	7	2	0	0		34	Aktivitätsaufwand (L)	439,386.837	61	441,315.000	—	439,386.837	61						
	7	7	2	1	0		34	Pensionsaufwand (L)	59,485.623	51	67,161.000	—	59,485.623	51						
								Summe 772...	498,872.461	12	508,476.000	—	498,872.461	12						
	7	7	3					Sachaufwand:												
	7	7	3	0	3		34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V) ¹⁾	29,828.420	71	11,000.000	—	29,828.420	71						
	7	7	3	1	3		34	Sonstige Anlagen (V)	87,201.181	68	71,743.000	—	87,201.181	68						
	7	7	3	2	5		34	Förderungsausgaben (D) (V)...	4,436.526	—	5,445.000	—	4,436.526	—						
	7	7	3	3	6		34	Förderungsausgaben (L)	213.800	—	282.000	—	213.800	—						
	7	7	3	4	7		34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	50,940.965	50	47,222.000	—	50,940.965	50						
	7	7	3	6	8		34	Aufwandskredite (L)	136,676.237	39	131,103.000	—	136,676.237	39						

¹⁾ Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
1,928.162	39	Minderausgaben entstanden vor allem infolge der Nichtbesetzung von 26 veranschlagten Dienstposten (S 1,700.000), infolge des witterungsbedingten geringeren Arbeitereinsatzes (S 1,750.000) und der Gewährung von weniger Belohnungen und Aushilfen für Vertragsbedienstete B/R (S 540.000). Dagegen entstanden Mehrausgaben auf Grund der Auswirkung der Nebengebührenverordnung für die Bediensteten der Österreichischen Bundesforste (BGBl. Nr. 251/1969) (S 940.000) und der vermehrten Gewährung von Belohnungen und Aushilfen an Vertragsbedienstete A/R (S 180.000) sowie infolge zu geringerer Veranschlagung von Dienstgeberbeiträgen für die Arbeiter (S 1,000.000).	—	—	371.094	—
7,675.376	49	Verringerung des Standes an Pensionisten.	—	—	—	—
9,603.538	88		—	—	371.094	—
18,828.420	71	Ankäufe von Ersatzgrundstücken erfolgten nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 7,330.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 11,500.000).	—	—	2,440.669	—
15,458.181	68	Mehrausgaben entstanden vor allem für den Straßenbau (S 8,600.000), für Maschinen und Werkzeuge (S 2,530.000) sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung (S 460.000) im Zuge fortschreitender Rationalisierung des Betriebs- und Verwaltungsablaufes. Weiters erwachsen Mehrausgaben für aktivierungsfähige Rechte (S 2,920.000) infolge stärkerer Beteiligung an Wegeinteressenschaften sowie für den Hochbau (S 1,900.000) wegen Überalterung des Gebäudebestandes. Dagegen wurden Grundstücksankäufe (S 500.000) und der Erwerb von Kraftfahrzeugen (S 470.000) zurückgestellt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	573.906	09
1,008.474	—	Geringere Inanspruchnahme von Lohnvorschüssen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).	—	—	—	—
68.200	—	Wegen Verzögerung der Arbeiten zur Ergänzung der Leistungstafeln für Motorsägearbeiten kam der vorgesehene Förderungsbetrag nicht zur Anweisung.	—	—	—	—
3,718.965	50	Mehrausgaben fielen für die Umsatzsteuer (S 2,159.000) infolge höherer Betriebseinnahmen, für Grundsteuern (S 142.000) infolge Neufestsetzung von Einheitswerten sowie für Landes- und Gemeindeabgaben (S 1,418.000) vornehmlich im Zuge der Neufestsetzung der Eigenjagdgebiete im Lande Salzburg an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	685.812	10
5,573.237	39	Die Mehrausgaben, hauptsächlich für Ersatzteile und Materialien (S 5.400.000) sowie für die Instandhaltung von Anlagen (S 1,000.000), ergaben sich vor allem im Zuge des Abbaues eines Nachholbedarfes sowie des Ausbaues der Bau- und Maschinen-	—	—	7,633.004	11

(Fortsetzung auf Seite 281)

1) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11									
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben											
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg							
								S	g	S	g	S	g						
1	7	7	3	6	8	34													
							Summe 773...	309,297.131	28	266,795.000	—	309,297.131	28						
							Gesamtausgaben 77...	808,169.592	40	775,271.000	—	808,169.592	40						

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 279)					
		<p>höfe zwecks Mechanisierung des Straßenbaues und der Holzernte. Weiters erwachsen höhere Ausgaben infolge einer verstärkten Vergabe von Schlägerungen an Dritte zur Aufholung eines witterungs- und standortbedingten Einschlagrückstandes (S 2,840.000) und infolge der Verrechnung der bei den Anlagen mitveranschlagten Treib- und Betriebsstoffe für den Straßenbau (S 1,900.000) bei den Aufwandskrediten, da die vorgesehene getrennte Erfassung dieser Betriebsmittel in der Praxis undurchführbar war. Außerdem wurden Mehrausgaben durch die Erweiterung und höhere Auslastung der EDVA (S 950.000), durch betriebsbedingte stärkere Inanspruchnahme des Telephonnetzes (S 200.000), durch höhere Wildfütterungskosten (S 780.000) infolge des langen und schneereichen Winters 1969/70 sowie durch mehr Servitutsablösungen (S 290.000) infolge Ansteigens des Holzpreises verursacht.</p> <p>Dagegen waren Minderausgaben bei den Transporten (S 2,500.000) wegen Zurückbleibens des Einschlages, beim Pflanzenzukauf (S 900.000) infolge höherer Eigenproduktion sowie bei den Versicherungen (S 400.000) infolge günstigerer Prämien für die Spezialfahrzeuge und Bonusausschüttung zu verzeichnen. Weiters waren die Patronatsleistungen (S 1,150.000) mangels ausreichender Klärung der Rechtslage sowie die „Sonstigen Ausgaben“ (S 2,350.000) und die „Freiwilligen Sozialaufwendungen“ (S 570.000) infolge Kontenbereinigung niedriger.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,884.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 6,000.000).</p>					
42,502.131	28			—	—	11,333.391	30
32,898.592	40			—	—	11,704.485	30

1) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9											
								10						11					
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
S		g		S		g		S		g									
1	7	8					Post- und Telegraphenanstalt:												
	7	8	2				Personalaufwand:												
	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	3.825,419.677	07	3.624,539.000	—	3.825,419.677	07						
	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	1.387,573.174	84	1.365,694.000	—	1.387,573.174	84						
							Summe 782...	5.212,992.851	91	4.990,233.000	—	5.212,992.851	91						
	7	8	3				Sachaufwand:												
	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen (V)	138,506.269	89	118,905.000	—	138,506.269	89						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
200,880.677	07	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 4905 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (244.3 Millionen Schilling) sowie durch die Verwendung von zusätzlichen Kräften für Urlaubersatz, Saisonarbeiten und die SALT-Konferenz (41.3 Millionen Schilling), weiters durch zusätzliche Überstunden infolge Einführung der 43-Stundenwoche und höhere Stundensätze (64.9 Millionen Schilling), infolge der Auswirkungen des Zwischenzeitengesetzes, BGBl. Nr. 295/1969 (S 7.800.000), wegen der Auszahlung einer um 0.7% höheren Teuerungszulage als veranschlagt (S 8.800.000), schließlich durch die verstärkte Zuerkennung von Geldbelohnungen für Sonderleistungen im Verwaltungs- und Rechnungsdienst (S 2.700.000). Dagegen erfolgten Ersparungen im wesentlichen wegen Nichtbesetzung von 3513 pragmatischen Dienstposten (157.3 Millionen Schilling), einer geringeren Anzahl von Dienstjubiläen (S 4.300.000), durch einen um 726 Personen niedrigeren Stand an Vertragsbediensteten B/I (S 2.800.000), weiters wegen zu hoher Veranschlagung bei den Vertragsbediensteten A/II (S 1.900.000) und Unterschreitung des veranschlagten Lehrlingsstandes um 46 Jugendliche (S 900.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15,232.982	29
21,879.174	84	Überschreitungen ergaben sich vornehmlich in Auswirkung des Zwischenzeitengesetzes, BGBl. Nr. 295/1969 (11.7 Millionen Schilling), der 20. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 245/1970 (S 700.000), der 2. Pensionsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 226/1970 (S 3.500.000), einer um 0.7% höheren Teuerungszulage als veranschlagt (S 4.500.000) und infolge eines größeren Anfalles an Todesfallbeiträgen (S 2.100.000). Dagegen Ersparungen besonders wegen geringerer Inanspruchnahme von Geldaushilfen (S 370.000) und Überschätzung des Bedarfes an Dienstgeberbeiträgen (S 204.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	291.610	20
222,759.851	91		—	—	15,524.592	49
19,601.269	89	Mehrausgaben waren bedingt durch den unerwartet hohen Bedarf Privater an fernmeldetechnischen Einrichtungen (die von den Auftraggebern bezahlt werden) (S 9.900.000), durch mehr Kabelumlegungen im Zuge von Straßenbauten (S 5.400.000), durch die zusätzliche Beschaffung notwendiger Fernsprechapparate (S 2.800.000) sowie durch die dringend gewordene Vorziehung des erst für 1971 vorgesehenen Aufbaues von Wechselstromtelegraphieeinrichtungen (S 2.600.000). Dagegen folgte eine Ersparung hauptsächlich infolge der Zurückstellung der Erweiterung des Transitamtes Wien auf das Jahr 1971 wegen Liefer-schwierigkeiten (S 900.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 9.600.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 10.000.000).	—	—	1,957.688	01

¹⁾ E einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen (V)	164,503.750	86	141,042.000	—	164,503.750	86						
	7	8	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)....	30,955.749	—	46,973.000	—	30,955.749	—						
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	150.000	—	150.000	—	150.000	—						
	7	8	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	262,151.686	90	259,278.000	—	262,151.686	90						
	7	8	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	1.126,508.753	99	1.016,124.000	—	1.126,508.753	99						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
23,461.750	86	Mehrausgaben ergaben sich vornehmlich durch die Vorziehung von Grund- und Liegenschaftskäufen (14·8 Millionen Schilling), durch die verzögerte Auslieferung von bereits für 1969 erwarteten Fahrscheinruckern und Hausbrieffachanlagen (S 4,400.000), durch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für fertiggestellte Neubauten, im Wohnungseigentum erworbene oder angemietete Räume (S 2,800.000), weiters durch eine beschleunigte Weiterführung laufender Neubauvorhaben, insbesondere der Postautowerkstätte Innsbruck-Reichenau, der Postgarage Vöcklabruck und des Postamtes Krems an der Donau (S 6,900.000) sowie durch die vermehrte Beschaffung von Autobussen und die vorzeitige Auslieferung sonstiger Motorfahrzeuge (S 1,800.000). Dagegen entstanden Ersparungen infolge der verzögerten Rechnungslegung der bei den Neubauten für Betriebszwecke beschäftigten Unternehmungen (S 4,400.000) und infolge der bereits im Jahre 1969 vorgenommenen Zahlungen für Bahnpostwagen, die erst im Jahre 1970 vorgesehen waren (S 3,600.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	3,385.843	13
16,017.251	—	Darlehen für Wohnbauzwecke wurden entsprechend langjähriger Übung im Laufe des Jahres von der Postverwaltung angewiesen und verrechnet, jedoch vor Jahresende auf den Ansatz 1/542 „Bundesdarlehen“ überrechnet, wodurch sich bei dem nebenstehenden Ansatz eine Ersparung von 29 Millionen Schilling ergab. Dagegen folgte eine Überschreitung aus der Gewährung zusätzlicher Wohnbaudarlehen (13 Millionen Schilling). Überschreitung (13 Millionen Schilling) und Ausgabenrückstellung (29 Millionen Schilling) zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
2,873.686	90	Für die Beförderung der großen Anzahl von Paketen mußten bei der ÖBB zusätzlich Güterwagen gemietet werden (S 2,800.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	11,042.413	57
110,384.753	99	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch erhöhte Reparaturkosten infolge Überalterung der Fahrzeuge, größere Kilometerleistungen und Preissteigerungen, sowie durch höheren Treibstoff- und Reifenverbrauch (zusammen 25·5 Millionen Schilling), für Postbeförderung im Flug wegen mehr Sendungen (16·9 Millionen Schilling), durch verstärkten Ersatzteilbedarf und mehr Instandsetzungen für Übertragungs- und vermittlungstechnische Anlagen, zum Teil auch wegen Preissteigerungen (15·4 Millionen Schilling), durch höhere Vergütungen an die ÖBB für die Überlassung von Grundstücken und Betriebsräumen beim Autobusbahnhof Wien-Landstraße und beim Südbahnhof (14·3 Millionen Schilling), weiters für die Instandsetzung, den Ausbau und die Einrichtung neuer Betriebsräume sowie für entsprechend vermehrte Betriebskosten (zusammen 14·3 Millionen Schilling), wegen Preiserhöhungen und Mehrbedarfes bei festen und flüssigen Brennstoffen sowie für höhere Energiebezüge infolge des langen Winters (S 9,300.000), durch die Erweiterung der EDVA (S 8,400.000), durch mehr Be-	—	—	50,921.573	88

(Fortsetzung auf Seite 287)

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

286

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	7	8	3	5	8	33													
	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V) ¹⁾	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—						
	7	8	3	8	8	33	Aufwandskredite — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Geb.) (L)	1,985.000	—	1,985.000	—	1,985.000	—						
							Summe 783...	3.424,761.210	64	3.284,457.000	—	3.424,761.210	64						
							Gesamtausgaben 78...	8.637,754.062	55	8.274,690.000	—	8.637,754.062	55						

¹⁾ Auf Grund des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes, BGBl. Nr. 26/ 1964, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 225/1967, erfolgt ab dem Jahre 1965 die Finanzierung der Ausgaben für die Automatisierung des Fernsprechnetzes aus zweckgebundenen Fernsprechgebühren.

12		13 Erläuterung	14		15				
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-						
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾				
			rückstände mit Ende Dezember 1970						
S	g	S	g	S	g				
		(Fortsetzung von Seite 285)							
		<p>lastungszulagen für zusätzliche Vertragsbedienstete (S 7,900.000), durch vermehrten Ersatzbedarf an Fernsprechapparaten (S 7,200.000), durch mehr Mietzinsvorauszahlungen für Betriebsräume (S 3,800.000), schließlich wegen verspätet eingelangter Rechnungen über den Investitionskostenanteil an der Erdefunkstelle Raisting für den Satellitenverkehr (S 3,300.000) sowie wegen eines erhöhten Bedarfes an Transportbeuteln (S 2,200.000).</p> <p>Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge eines kleineren Bedarfes an geringwertigem Telegraphenbauzeug (S 4,400.000) sowie Zurückhaltung bei der Anschaffung von Briefkästen, Zusteller- und Lenker Taschen zu Gunsten anderer Betriebsmittel (S 4,200.000), weiters infolge eines geringeren Bedarfes an Materialien für Eigenherstellungen und Instandhaltungen von Richtfunkübertragungseinrichtungen und Kabelanlagen (S 4,000.000), infolge weniger Inlandreisen (S 3,300.000) sowie Zurückstellung von Druckaufträgen zur teilweisen Bedeckung der Kosten der Datenverarbeitungsanlage (S 2,300.000).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>							
—	—			154,430.641	16				
—	—			—	—				
140,304.210	64			221,738.159	75				
363,064.062	55			237,262.752	24				

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben							
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg			
								S	g	S	g	S	g		
	7	9					Österreichische Bundesbahnen: ¹⁾								
1	7	9	2				Personalaufwand:								
	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	5.691,893.005	49	5.602,503.000	—	5.691,893.005	49		
	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand (L) ..	3.792,317.570	34	3.809,030.000	—	3.792,317.570	34		
	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—		
							Summe 7921...	2.092,317.570	34	2.109,030.000	—	2.092,317.570	34		
							Summe 792...	7.784,210.575	83	7.711,533.000	—	7.784,210.575	83		
	7	9	3				Sachaufwand:								
	7	9	3	1	3	33	Anlagen (V)	948,617.931	75	835,003.000	—	948,617.931	75		

¹⁾ Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 533.

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
89,390.005	49		—	—	1,722.268	65
<p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch erhöhten Anfall von Überstunden seit Einführung der 43-Stunden-Woche (83·4 Millionen Schilling) und durch höhere Auslandszulagen (S 600.000).</p> <p>Infolge der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt war es nicht möglich, den Bedarf des Betriebes an ständigem Personal zu decken. Der Unterbesetzung ist allerdings bereits durch eine vorsichtige Veranschlagung (Abstrich in der Höhe von 221·3 Millionen Schilling) Rechnung getragen worden. Der Fehlbestand von rund 6.400 pragmatisierten Bediensteten konnte nur teilweise durch zusätzliche Aufnahme von rund 3.000 Vertragsbediensteten ausgeglichen werden. Zusammen mit höheren Beiträgen zur Unfallversicherung und mit der ab August 1970 gewährten höheren Teuerungsabgeltung ergab sich ein Personal-Mehraufwand von 19·8 Millionen Schilling, der nur teilweise durch Ersparungen bei Dienstjubiläen sowie bei Belohnungen und Aushilfen (14·4 Millionen Schilling) wettgemacht wurde.</p> <p>Überschreitung (104·0 Millionen Schilling) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen und Ausgabenrückstellung (S 5,000.000) gemäß Bundesgesetz.</p>						
16,712.429	66		—	—	776.066	94
<p>Ersparungen vorwiegend wegen einer geringeren Anzahl von Pensionsempfängern (32·5 Millionen Schilling) standen Mehrausgaben für die Anhebung der Witwenpensionen, die höhere Teuerungsabgeltung und infolge einer strukturbedingten Erhöhung der Durchschnittspensionen (zusammen 15·8 Millionen Schilling) gegenüber.</p> <p>Infolge überhöhter Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (20·0 Millionen Schilling) mußte nachträglich beim Bundesminister für Finanzen um Überschreitungsgenehmigung für den Fehlbetrag angesucht werden.</p>						
—	—		—	—	—	—
16,712.429	66		—	—	776.066	94
72,677.575	83		—	—	2,498.335	59
113,614.931	75		—	—	208,614.922	97
<p>Insgesamt wurde um 13·6% mehr verausgabt als veranschlagt war. Mehrausgaben sind vorwiegend durch zusätzliche Anschaffung von Reisezugwagen (98·7 Millionen Schilling), von Geräten, Werkzeugen, Maschinen und maschinellen Anlagen (10·0 Millionen Schilling) sowie durch Verbesserung der sonstigen Betriebsausstattung (S 9,100.000) und beim Hochbau (S 5,500.000) angefallen.</p> <p>Dagegen sind hauptsächlich beim Oberbau und bei sonstigen baulichen Anlagen (S 7,600.000) wegen verspäteter Rechnungslegung Minderausgaben entstanden. Weiters ergaben sich im Rechnungsjahr Minderausgaben aus Grund-Tauschgeschäften (S 2,400.000) wegen unerwarteter Vorverlegung der Abwicklung dieser Gebarungsfälle auf das vorangegangene Jahr.</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 291)</p>						

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

290

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Ausgaben					
														Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
														S	g	S	g	S	g
1	7	9	3	1	3	33													
	7	9	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)....	33,627.311	60	73,658.000	—	33,627.311	60						
	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	72.000	—	72.000	—	72.000	—						
	7	9	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	879,787.858	52	775,390.000	—	879,787.858	52						
	7	9	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	1.816,657.547	99	1.644,704.000	—	1.816,657.547	99						
	7	9	3	8	9	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	—	—	1.000	—	—	—						
	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	69,996.772	82	64,000.000	—	69,996.772	82						
							Summe 793...	3.748,759.422	68	3.392,828.000	—	3.748,759.422	68						
							Summe 792/793...	11.532,969.998	51	11.104,361.000	—	11.532,969.998	51						

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
		(Fortsetzung von Seite 289)				
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 414.274) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (195.3 Millionen Schilling). Vorwiegend wegen Mindereingängen an zweckgebundenen Einnahmen (Ansatz 2/79212) konnte die genehmigte Überschreitung mit 82.1 Millionen Schilling nicht ausgenützt werden.				
40,030.688	40	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
104,397.858	52	Insgesamt wurde um 13.5% mehr verausgabt als veranschlagt war. Dank erhöhter Verkehrseinnahmen stiegen die öffentlichen Abgaben (68.0 Millionen Schilling) und die Provisionen für Fahrkartenausgaben (S 8,600.000). Weiters fielen höhere Sachverständigenhonorare (S 800.000) und infolge des erheblich stärkeren Durchfuhrverkehrs höhere Wagenmieten (27.0 Millionen Schilling) an.	—	—	87,043.518	24
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
171,953.547	99	Insgesamt ergaben sich Mehrausgaben von 10.4%. Infolge größerer Betriebsleistung sind höhere Energiebezüge für Triebfahrzeuge (69.6 Millionen Schilling), zusätzlicher Mietaufwand für Dieselloks (14.4 Millionen Schilling) sowie höherer Reparaturaufwand in den Werkstätten (25.0 Millionen Schilling) und höhere Kosten für Fahrgelder im Betriebsdienst (S 1,900.000) angefallen. Weiters wurden mangels ausreichenden eigenen Personals Instandhaltungsarbeiten in größerem Ausmaß an Firmen vergeben, wodurch Mehrausgaben für bauliche Anlagen (21.2 Millionen Schilling) und beim Oberbau (S 7,700.000) entstanden. Zur Bewältigung des Frachtaufkommens war ferner die zusätzliche Beschaffung von Lademitteln (10.7 Millionen Schilling) erforderlich. Weitere Mehrausgaben ergaben sich infolge Preiserhöhungen bei festen Brennstoffen (24.1 Millionen Schilling), bei Miet- und Pachtzinsen (S 3,200.000), bei sonstigen Ausgaben (S 2,400.000) und schließlich bei der Verkehrswerbung (S 1,400.000).	—	—	89,308.734	27
		Erparungen wurden bei Nachtdienstzulagen (S 1,900.000) und Aufwandsentschädigungen (S 1,500.000) sowie infolge einer Einschränkung des Versuchprogrammes (S 5,900.000) erzielt.				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
1.000	—		—	—	—	—
5,996.772	82	Mehrausgaben entstanden durch Fertigstellungsarbeiten an Lawinenschutzbauten, die im Vorjahr witterungsbedingt unterbrochen worden waren.	—	—	20,142.015	38
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
355,931.422	68		—	—	405,109.190	86
428,608.998	51		—	—	402,610.855	27

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben						
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg		
								S	g	S	g	S	g	
5	7	9	9					Außerordentliche Gebarung:						
	7	9	9	0	3	33	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen (V) ...	893,564.385	64	818,369.000	—	893,564.385	64	
	7	9	9	1	3	33	Schnellbahn (V)	32,392.024	83	43,000.000	—	32,392.024	83	
	7	9	9	2	3	33	Güterbahnhof Wolfurt (V)	19,099.765	44	25,000.000	—	19,099.765	44	
							Summe 799 ...	945,056.175	91	886,369.000	—	945,056.175	91	
							Gesamtausgaben 1/79 ...	11.532,969.998	51	11.104,361.000	—	11.532,969.998	51	
							5/79 ...	945,056.175	91	886,369.000	—	945,056.175	91	
							Gesamtausgaben 79 ...	12.478,026.174	42	11.990,730.000	—	12.478,026.174	42	
							Gesamtausgaben 1/7 ...	22.894,137.236	70	22.009,847.000	—	22.885,569.614	08	
							5/7 ...	945,056.175	91	886,369.000	—	945,056.175	91	
							Gesamtausgaben 7 ...	23.839,193.412	61	22.896,216.000	—	23.830,625.789	99	

12		13 Erläuterung	14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)			Ausgaben-			
			Zahlungs- ¹⁾	Anweisungs- ¹⁾		
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	S	g	
75,195.385	64	—	—	495,796.183	14	
		Die Mehrausgaben von 9·2% betrafen vorwiegend den beschleunigten Ausbau von Verkehrs-Sicherungsanlagen (35·0 Millionen Schilling) und die erweiterte Streckenelektrifizierung (24·0 Millionen Schilling) sowie zusätzliche Investitionen für den Oberbau (16·7 Millionen Schilling). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 75.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (76·0 Millionen Schilling).				
10,607.975	17	—	—	6,643.031	87	
		Die Ersparung ergab sich hauptsächlich infolge des verzögerten Ausbaues von Sicherungsanlagen und der Haltestelle Rennweg.				
5,900.234	56	—	—	3,768.419	03	
		Ersparung infolge verzögerter Baumaßnahmen.				
58,687.175	91	—	—	506,207.634	04	
428,608.998	51	—	—	402,610.855	27	
58,687.175	91	—	—	506,207.634	04	
487,296.174	42	—	—	908,818.489	31	
875,722.614	08	6,231.787	89	1,583.742	40	
58,687.175	91	—	—	679,215.164	30	
934,409.789	99	6,231.787	89	506,207.634	04	
		1,583.742				
		1.185,422.798				

¹⁾ Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									S	g	S	g	S	g						
	8							Postsparkassenamt												
1	8	0						Postsparkassenamt:												
	8	0	0					Personalaufwand:												
	8	0	0	0	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L).....	126,869.111	08	122,266.000	—	125,369.514	68						
	8	0	0	1	0		38	Pensionsaufwand (L)	65,988.412	20	71,259.000	—	65,960.969	70						
								Summe 800...	192,857.523	28	193,525.000	—	191,330.484	38						
	8	0	1	0	1		38	Verwaltungsaufwand (L)	304.243	29	105,187.000	—	303.855	29						
	8	0	2	0	3		38	Anlagen (V)	—	—	10,161.000	—	—	—						
	8	0	3	0	5		38	Förderungsausgaben (D) (V)...	593.380	—	847.000	—	584.380	—						
	8	0	4	0	7		38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	366,182.000	—	—	—						
	8	0	5	0	8		38	Aufwandskredite (L)	—	—	6,188.000	—	—	—						
								Gesamtausgaben 80...	193,755.146	57	682,090.000	—	192,218.719	67						
								Gesamtausgaben 8...	193,755.146	57	682,090.000	—	192,218.719	67						
								Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Er- sätzen von Ausgaben (For- derungen) ¹⁾	—	—	—	—	—	—						
								Gesamtausgaben 1/0 bis 8 ...	98.239,212.031	62	97.722,679.000	—	97.562,454.201	76						
								5/0 bis 8 ...	4.305,781.210	02	3.570,517.000	—	4.021,612.887	75						
								Gesamtausgaben 0 bis 8 ...	102.544,993.241	64	101.293,196.000	—	101.584,067.089	51						

¹⁾ Siehe Vorbemerkungen, Ziffer 7.3, Seite XIX.

12		13		14		15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung		Ausgaben-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g			S	g	S	g
		Durch das am 1. Jänner 1970 in Kraft getretene Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, wurde die Österreichische Postsparkasse mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet. Das Österreichische Postsparkassenamt blieb lediglich als Dienststelle für die Beamten und Vertragsbediensteten des Bundes bestehen. Bei den Ausgaben fiel daher, mit Ausnahme jener für das Personal, keine im Bundeshaushalt zu verrechnende Gebarung mehr an.					
3,103.514	68	Mehrausgaben entstanden durch die Verwendung von Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 7,385.000), durch erhöhte Mehrleistungsvergütungen anlässlich der Einführung des automationsgerechten Erlagscheines und zufolge Änderung in der Berechnung der Überstundenabgeltung (S 854.000) sowie durch höhere Weihnachtsremunerationen (S 3,159.000). Demgegenüber waren Minderausgaben mangels Besetzung freier Dienstposten bei den pragmatischen Bediensteten (S 7,958.000), durch die Ersparung von 46 Jahresbezügen infolge Wehrdienstleistung, Wochenhilfe und Mutterschaftskarenzurlaubes, ferner durch die unmittelbare Entlohnung der Hausbesorger durch die Postsparkasse auf Grund des Postsparkassengesetzes 1969 (S 339.000) zu verzeichnen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—	—	—	—
5,298.030	30	Zu hohe Veranschlagung.		—	—	—	—
2,194.515	62			—	—	—	—
104,883.144	71	Auf Grund des Postsparkassengesetzes 1969 war der Verwaltungsaufwand nicht mehr zu Lasten des Postsparkassenamtes zu verrechnen.		—	—	—	—
10,161.000	—	Auf Grund des Postsparkassengesetzes 1969 fiel keine im Rahmen des Bundeshaushaltes zu verrechnende Gebarung an.		—	—	—	—
262.620	—	Geringere Inanspruchnahme von Bezugs- und Pensionsvorschüssen.		—	—	—	—
366,182.000	—	} Siehe Erläuterung zu Ansatz 1/80203.		—	—	—	—
6,188.000	—			—	—	—	—
489,871.280	33			—	—	—	—
489,871.280	33			—	—	—	—
—	—			51,800.315	46	—	—
160,224.798	24			51,800.315	46	2,334.160	11
451,095.887	75			217,660.498	77	1.601,455.696	01
				2,063.616	87	572,642.195	15
290,871.089	51			51,800.315	46	2,334.160	11
				219,724.115	64	2.174,097.801	16

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
S	g	S	g	S	g								
0							Oberste Organe						
2	0	1					Präsidentschaftskanzlei:						
	0	1	0	0	4		43 Laufende Einnahmen	6.000	—	8.010	—	2.010	—
	0	1	0	0	7		43 Bezugsvorschußsätze (V)	42.000	—	48.361	—	6.361	—
	0	1	0	0	8		43 Sonstige Einnahmen (V)	16.000	—	100.000	—	84.000	—
							Gesamteinnahmen 01...	64.000	—	156.371	—	92.371	—
	0	2					Bundesgesetzgebung:						
	0	2	1				Nationalrat:						
	0	2	1	0	4		43 Laufende Einnahmen	1.895.000	—	2.036.320	90	141.320	90
	0	2	1	0	7		43 Bezugsvorschußsätze (V)	60.000	—	84.844	—	24.844	—
	0	2	1	0	8		43 Sonstige Einnahmen (V)	22.000	—	16.000	—	6.000	—
							Summe 021...	1.977.000	—	2.137.164	90	160.164	90
	0	2	2	0	4		43 Bundesrat (L)	332.000	—	362.070	85	30.070	85
							Gesamteinnahmen 02...	2.309.000	—	2.499.235	75	190.235	75
	0	3					Verfassungsgerichtshof:						
	0	3	0	0	4		42 Laufende Einnahmen	29.000	—	29.237	35	237	35
	0	3	0	0	7		42 Bezugsvorschußsätze (V)	20.000	—	21.880	—	1.880	—
	0	3	0	0	8		42 Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—
							Gesamteinnahmen 03...	51.000	—	51.117	35	117	35
	0	4					Verwaltungsgerichtshof:						
	0	4	0	0	4		42 Laufende Einnahmen	384.000	—	560.093	93	176.093	93
	0	4	0	0	7		43 Bezugsvorschußsätze (V)	140.000	—	177.743	—	37.743	—
	0	4	0	0	8		42 Sonstige Einnahmen (V)	24.000	—	—	—	24.000	—
							Gesamteinnahmen 04...	548.000	—	737.836	93	189.836	93
	0	6					Rechnungshof:						
	0	6	0	0	4		43 Laufende Einnahmen	12.000	—	14.648	50	2.648	50
	0	6	0	0	7		43 Bezugsvorschußsätze (V)	240.000	—	210.526	—	29.474	—
	0	6	0	0	8		43 Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	39.400	—	36.400	—
							Gesamteinnahmen 06...	255.000	—	264.574	50	9.574	50
							Gesamteinnahmen 0...	3.227.000	—	3.709.135	53	482.135	53

(Zergliederung)

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Günstiger Verkauf eines Dienstkraftwagens.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Druckwerken, aus sonstigen Erträgen und an Beiträgen der Mitglieder des Nationalrates (S 170.000).	1.680	—	—	—
Mehr Bezugsvorschüsse hatten höhere Rückzahlungen zur Folge.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	1.680	—	—	—
Mehreinnahmen an Beiträgen der Mitglieder des Bundesrates.	—	—	—	—
	1.680	—	—	—
	220	50	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	220	50	—	—
Steigender Absatz der Erkenntnisausfertigungen des Verwaltungsgerichtshofes.	29.182	95	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	29.182	95	—	—
	2.800	—	—	—
Hauptsächlich infolge längerer Laufzeit der Rückzahlungsraten der neuen Bezugsvorschüsse.	—	—	—	—
Günstiger Verkauf eines Personenkraftwagens.	—	—	—	—
	2.800	—	—	—
	33.883	45	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
													S	g	S	g	S	g
	1							Innenverwaltung										
	2	1	0					Bundeskanzleramt mit Dienststellen:										
		1	0	0				Bundeskanzleramt:										
		1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:										
		1	0	0	0	0		43 Zweckgebundene Einnahmen (L)	5.000	—	—	—	5.000	—				
		1	0	0	0	4		43 Laufende Einnahmen	2.837.000	—	1.327.755	45	1.509.244	55				
		1	0	0	0	7		43 Bezugsvorschußsätze (V)	1.000.000	—	1.095.004	05	95.004	05				
		1	0	0	0	8		43 Sonstige Einnahmen (V)	40.000	—	117.489	60	77.489	60				
								Summe 1000...	3.882.000	—	2.540.249	10	1.341.750	90				
		1	0	0	1			Sektion Wirtschaftliche Koordination:										
		1	0	0	1	4		43 Laufende Einnahmen.....	4.479.000	—	4.994.413	57	515.413	57				
		1	0	0	1	7		43 Einnahmen (V)	3.000	—	8.928	—	5.928	—				
								Summe 1001...	4.482.000	—	5.003.341	57	521.341	57				
		1	0	0	2	4		43 Bundesgesetzblatt (L)	4.860.000	—	6.713.438	21	1.853.438	21				
								Summe 100...	13.224.000	—	14.257.028	88	1.033.028	88				
		1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:										
		1	0	1	0	4		12 Laufende Einnahmen	203.000	—	261.791	02	58.791	02				
		1	0	1	0	7		12 Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
								Summe 101...	205.000	—	261.791	02	56.791	02				
		1	0	2				Statistisches Zentralamt:										
		1	0	2	0	4		43 Laufende Einnahmen	2.528.000	—	2.052.258	04	475.741	96				
		1	0	2	0	7		43 Einnahmen (V)	30.000	—	15.500	—	14.500	—				
								Summe 102...	2.558.000	—	2.067.758	04	490.241	96				
								Gesamteinnahmen 10...	15.987.000	—	16.586.577	94	599.577	94				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	—	—
Mindereinnahmen (S 1.599.000) vorwiegend mangels Überweisung der Kostenanteile der Gemeinde Wien an den Aufwendungen für den provisorischen Amtssitz der UNIDO, weiters bei sonstigen Kostenersätzen und Wohnungsmietzinsen von Bundesbediensteten; hingegen Mehreinnahmen (S 90.000) für Vergütungen an die Fotostelle und aus einem Kraftfahrzeughaftpflichtfall.	295.887	51	—	—
Eine größere Vorschußsumme bedingte höhere Rückzahlungen.	—	—	—	—
Günstiger Austausch von Dienstkraftwagen.	—	—	—	—
	295.887	51	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich bei den Betriebskostenersätzen, bei Miet- und Pachtzinsen, bei Kostenersätzen für Kernbrennstoffe und bei den verschiedenen Einnahmen.	187.810	38	—	—
	—	—	—	—
	187.810	38	—	—
Den Mehreinnahmen aus Nachzahlungen der Abonnenten (S 2.178.000) standen Mindereinnahmen besonders im Einzelverschleiß (S 316.000) gegenüber.	—	—	—	—
	483.697	89	—	—
Vermehrte Herstellung von Fotokopien von Archivstücken gegen Kostenersatz.	408.199	69	—	—
	—	—	—	—
	408.199	69	—	—
Mindereinnahmen beim Verkauf statistischer Veröffentlichungen (S 814.000); dagegen Mehreinnahmen (S 330.000) vorwiegend bei den Erlösen für Altmateral und bei den Ersätzen für kostenpflichtige statistische Sonderauswertungen, Tabellen und Indexauskünfte.	17.828	25	—	—
	—	—	—	—
	17.828	35	—	—
	909.725	93	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S		g		S		g		S	
2	1	1					Inneres:										
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:										
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	448.000	—	563.007	75	115.007	75				
	1	1	0	0	7	43	Bezugsvorschußsätze (V)	14.390.000	—	13.586.659	80	803.340	20				
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	133.000	—	28.000	—	105.000	—				
							Summe 110...	14.971.000	—	14.177.667	55	793.332	45				
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):										
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungs- dienst:										
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000	—	10.146	10	89.853	90				
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	333.000	—	577.051	68	244.051	68				
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	16.288	64	14.288	64				
							Summe 1110...	435.000	—	603.486	42	168.486	42				
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L)	1.000	—	40.000	—	39.000	—				
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L)	265.000	—	182.000	—	83.000	—				
	1	1	1	3			Wanderungswesen:										
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	1.000	—	186	75	813	25				
	1	1	1	3	7	22	Einnahmen (V)	190.000	—	211.833	69	21.833	69				
							Summe 1113 ...	191.000	—	212.020	44	21.020	44				
	1	1	1	4			Entminungsdienst:										
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	30.000	—	—	—	30.000	—				
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000	—	161	—	839	—				
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikonting- ent in Cypern (L)	5.711.000	—	6.718	20	5.704.281	80				
							Summe 111 ...	6.634.000	—	1.044.386	06	5.589.613	94				
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:										
	1	1	2	0			Politische Behörden:										
	1	1	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	10.000	—	12.780	—	2.780	—				
	1	1	2	0	7	43	Einnahmen (V)	60.000	—	48.000	—	12.000	—				
							Summe 1120...	70.000	—	60.780	—	9.220	—				
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegs- gräberfürsorge:										
	1	1	2	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	482.000	—	558.430	—	76.430	—				
	1	1	2	1	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	6.000	—	9.877	—	3.877	—				
							Summe 1121...	488.000	—	568.307	—	80.307	—				
							Summe 112...	558.000	—	629.087	—	71.087	—				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-	Anweisungs-		
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Vorwiegend höhere Ersätze durch die Österreichische Spielbanken Aktiengesellschaft, Wien, infolge des verstärkten Einsatzes von Wachbeamten.	—	—	—	—
Infolge geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
Der vorgesehene Austausch von Kraftfahrzeugen ist unterblieben.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mehreinnahmen auf Grund der Erhöhung der Sätze für Flugleistungen für Dritte (S 215.000) und einer Gutschrift anlässlich eines Flugzeugkaufes (S 95.000) standen Mindereinnahmen infolge Rückganges der Anzahl der Transportflüge für Privatpersonen gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	138.396	53	—	—
	138.396	53	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Der Kostenersatz der Vereinten Nationen für das zweite Halbjahr 1968 ging erst im Nachjahr 1971 ein.	10,938.052	40	—	—
	11,076.448	93	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
2	1	1	3				Bundespolizei:										
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,000.000	—	1,123.681	20	123.681	20				
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	69,200.000	—	61,390.873	93	7,809.126	07				
	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	30.000	—	2.358	40	27.641	60				
							Summe 113...	70,230.000	—	62,516.913	53	7,713.086	47				
	1	1	4				Bundesgendarmerie:										
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	751.000	—	947.696	80	196.696	80				
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	9,062.000	—	9,720.733	98	658.733	98				
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	27.000	—	17.860	—	9.140	—				
							Summe 114...	9,840.000	—	10,686.290	78	846.290	78				
	1	1	5				Einrichtungen für Vertriebene und Asylwerber:										
	1	1	5	0			Allgemeine Einrichtungen:										
	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	1,655.000	—	1,225.182	45	429.817	55				
	1	1	5	0	7	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	146.000	—	148.985	76	2.985	76				
	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	11.000	—	6.240	—	4.760	—				
							Summe 1150...	1,812.000	—	1,380.408	21	431.591	79				
	1	1	5	1			Flüchtlingsanstalten:										
	1	1	5	1	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	1	1	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	466.000	—	569.230	—	103.230	—				
	1	1	5	1	7	22	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 1151...	469.000	—	569.230	—	100.230	—				
	1	1	5	2	0	22	Zweckgebundene Gebarung (L) ..	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 115...	2,283.000	—	1,949.638	21	333.361	79				
							Gesamteinnahmen 11...	104,516.000	—	91,003.983	13	13,512.016	87				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Den höheren Versteigerungserlösen bei der Veräußerung von Kraftfahrzeugen (S 308.000) standen Mindereinnahmen (zusammen S 184.000) infolge geringerer Verkäufe auszuscheidender Einrichtungsgegenstände und der unterbliebenen Veräußerung von Personenkraftwagen gegenüber.	—	—	—	—
Mindereinnahmen entstanden vorwiegend infolge Zurückbleibens der Kostenbeiträge gemäß den §§ 55 und 56 KFG 1967 (S 7,600.000), infolge Überschätzung der Kostenersätze aus dem Strafvollzug (S 2,025.000), der Verfallserlöse (S 3,922.000) und der Verkaufserlöse für Kraftfahrzeug-Kennzeichentafeln (S 481.000); weiters infolge einer geringeren Anzahl von Verpflegsteilnehmern bei den Dienstküchen (S 411.000), an Kommissions- und Überwachungsgebühren (S 562.000) und für Lotsendienste (S 132.000) zufolge geringerer Inanspruchnahme; ferner erfolgten geringere Eingänge bei den Transferzahlungen von Ländern gemäß § 129 KFG 1967 (S 142.000) und der Stadt Wien für das Polizeijugendheim (S 158.000). Überdies ergaben sich infolge Überschätzung bei weiteren Einnahmenposten und Umstellung des Kontenplanes Mindereinnahmen von S 3,131.000.	360.203	97	12,373.454	—
Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen vor allem bei Verwaltungsstrafen (S 9,070.000) und Organmandaten (S 1,570.000) wegen Unterschätzung sowie Mehreinnahmen an Kostenbeiträgen für amtliche Unterkünfte (S 277.000).	—	—	—	—
	360.203	97	12,373.454	—
Vermehrte Veräußerung von Kraftfahrzeugen und Amtsausstattung.	—	—	17.490	—
Mehreinnahmen vornehmlich an Kostenbeiträgen für amtliche Unterkunft durch erhöhte Anzahl der Fälle auswärtiger Dienstzuteilung (S 252.000), durch höhere Erlöse bei der Veräußerung von Altmaterial und von Bagatellgütern (zusammen S 78.000), durch eine Zuwendung des Landes Oberösterreich (S 50.000) für den Ankauf eines Motorbootes sowie infolge Unterschätzung verschiedener anderer Einnahmen (S 278.000).	—	—	186.080	—
	—	—	—	—
	—	—	203.570	—
Vorwiegend infolge einer geringeren Anzahl von Flüchtlingen im Lager Traiskirchen.	1,561.477	95	—	—
	5.234	08	—	—
	—	—	—	—
	1,566.712	03	—	—
Hauptsächlich durch Erhöhung der Beiträge für Verpflegung und Unterbringung.	—	—	89.270	—
	—	—	—	—
	—	—	89.270	—
	—	—	—	—
	1,566.712	03	89.270	—
	13,003.364	93	12,666.294	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
	1	2					Unterricht:										
	1	2	0				Bundesministerium für Unter- richt: ¹⁾										
	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	179.000	—	252.514	02	73.514	02				
	1	2	0	0	7	43	Bezugsvorschußsätze (V)	31,380.000	—	27,316.090	16	4,063.909	84				
	1	2	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 120...	31,561.000	—	27,568.604	18	3,992.395	82				
	1	2	1				Bundesministerium; Förderung von Forschung und Wissen- schaft:										
	1	2	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	2.000	—	8.200	—	6.200	—				
	1	2	1	0	7	12	Einnahmen (V)	256.000	—	104.500	—	151.500	—				
							Summe 121...	258.000	—	112.700	—	145.300	—				
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unter- richt:										
	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	132.000	—	126.620	—	5.380	—				
	1	2	2	0	7	11	Einnahmen (V)	500.000	—	10.000	—	490.000	—				
							Summe 122...	632.000	—	136.620	—	495.380	—				
	1	2	3				Bundesministerium; Hochschu- len und wissenschaftliche Ein- richtungen:										
	1	2	3	0			Hochschulen:										
	1	2	3	0	4	12	Laufende Einnahmen	17,554.000	—	6,344.607	64	11,209.392	36				
	1	2	3	0	7	12	Einnahmen (V)	81.000	—	65.220	—	15.780	—				
							Summe 1230...	17,635.000	—	6,409.827	64	11,225.172	36				
	1	2	3	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):										
	1	2	3	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	96,050.000	—	39,016.584	08	57,033.415	92				
	1	2	3	2			Wissenschaftliche Anstalten:										
	1	2	3	2	4	12	Laufende Einnahmen	855.000	—	686.556	56	168.443	44				
	1	2	3	2	7	12	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	4.000	—				
							Summe 1232...	859.000	—	686.556	56	172.443	44				

¹⁾ Das vormalige Bundesministerium für Unterricht erhielt gemäß § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1970, BGBl. Nr. 205, die Bezeichnung „Bundesministerium für Unterricht und Kunst“.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Der Rechnungshof vermochte der vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst vorgenommenen Zuordnung des beim Ansatz 2/14004 „Kultus-Laufende Einnahmen“ veranschlagten Betrages von S 4.000 zum nebenstehenden Ansatz mangels gesetzlicher Grundlage nicht zu folgen.	428.940	39	—	—
Wegen rückläufiger Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen ergaben sich geringere Ersätze.	12.925	54	—	—
	—	—	—	—
	441.865	93	—	—
Übergang des Anweisungsrechtes auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Zuzufolge der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970 erfolgte die Verrechnung ab 1. August 1970 beim neuen Titel 2/141; bei diesem wird auch der Gesamterfolg 1970 erläutert.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4.700	—	—	—
Zufolge der Umwandlung von Darlehen in Subventionen.	10.000	—	—	—
	14.700	—	—	—
Übergang des Anweisungsrechtes auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Zuzufolge der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970 erfolgte die Verrechnung ab 1. August 1970 beim neuen Titel 2/142; bei diesem wird auch der Gesamterfolg 1970 erläutert.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	3	3			Bibliotheken:						
	1	2	3	3	4	12	Laufende Einnahmen	2,629.000	—	2,319.427	52	309.572	48
	1	2	3	3	7	12	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	4.000	—
							Summe 1233...	2,633.000	—	2,319.427	52	313.572	48
							Summe 123...	117,177.000	—	48,432.395	80	68,744.604	20
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: ¹⁾						
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen: ²⁾						
	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	29,245.000	—	23,329.235	80	5,915.764	20
	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	50.000	—	10.271	50	39.728	50
							Summe 1240...	29,295.000	—	23,339.507	30	5,955.492	70
	1	2	4	1			(frei)						
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugend- erziehung:						
	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	9,076.000	—	10,023.449	87	947.449	87
							Summe 124...	38,371.000	—	33,362.957	17	5,008.042	83
	1	2	5				(frei)						
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:						
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	370.000	—	594.707	21	224.707	21
	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	2.000	—	19.410	—	17.410	—
							Summe 1260...	372.000	—	614.117	21	242.117	21
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsbe- ratung:						
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	328.000	—	56.894	39	271.105	61
	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—
							Summe 1261 ...	330.000	—	56.894	39	273.105	61
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungs- einrichtungen:						
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,722.000	—	1,355.142	59	366.857	41
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	55.000	—	38.068	—	16.932	—
							Summe 1262...	1,777.000	—	1,393.210	59	383.789	41
							Summe 126...	2,479.000	—	2,064.222	19	414.777	81

1) Jugend- und Leibeserziehung.

2) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
<p>Mindereingänge entstanden vor allem durch die erst im 2. Halbjahr 1970 wirksam gewordene, jedoch bereits für Jahresbeginn vorge-sehene Erhöhung der Tagessätze (S 7,262.000). Hingegen folgten mehr sonstige Betriebseinnahmen aus der ver-stärkten Veranstaltungstätigkeit (S 1,527.000).</p>	—	—	701.774	34
	20.000	—	—	—
	20.000	—	701.774	34
Mehreinnahmen infolge verstärkter „Wien-Aktionen“.	—	—	—	—
	20.000	—	701.774	34
In erster Linie durch erhöhten Verkauf von Verordnungsblättern (S 148.000) und bei „Verschiedenen Einnahmen“.	2.300	—	—	—
	—	—	—	—
	2.300	—	—	—
Mindereinnahmen durch Auslaufen der bisherigen Form der „Ma-turantenwochen“ (S 196.000) und durch kostenlose Verteilung von Broschüren für die Studienwahlvorbereitung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mindereinnahmen insbesondere bei „Verschiedenen Ein-nahmen“ (S 209.000) infolge Überpräliminierung und bei Beiträgen der Gemeinden auf Grund der Eigenleistungen (S 277.000) standen Mehreinnahmen für Verpflegung (S 120.000) infolge stärkerer Inan-spruchnahme der Seminare gegenüber.	—	—	168.851	73
	—	—	130	—
	—	—	168.981	73
	2.300	—	168.981	73

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
								Bezeichnung						Einnahmen					
														Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
														S	g	S	g	S	g
2	1	2	7				Schulen I: ¹⁾												
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:												
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	10,745.000	—	13,614.095	52	2,869.095	52						
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	5.000	—	13.280	—	8.280	—						
							Summe 1270...	10,750.000	—	13,627.375	52	2,877.375	52						
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten: ²⁾												
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	9,586.000	—	8,893.868	94	692.131	06						
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	3.000	—	1.000	—						
							Summe 1271...	9,590.000	—	8,896.868	94	693.131	06						
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:												
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,637.000	—	2,464.897	94	172.102	06						
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	3.000	—	6.736	—	3.736	—						
							Summe 1272...	2,640.000	—	2,471.633	94	168.366	06						
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:												
	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	1,077.000	—	1,447.830	62	370.830	62						
	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	3.000	—						
							Summe 1273...	1,080.000	—	1,447.830	62	367.830	62						
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:												
	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2,206.000	—	2,292.104	88	86.104	88						
	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	1.250	—	2.750	—						
							Summe 1274...	2,210.000	—	2,293.354	88	83.354	88						
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:												
	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	2,200.000	—	3,000.726	51	800.726	51						
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende): ²⁾												
	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	20,472.000	—	19,665.836	96	806.163	04						
	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	3.000	—	250	—	2.750	—						
							Summe 1276...	20,475.000	—	19,666.086	96	808.913	04						
	1	2	7	7			(frei)												

¹⁾ Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

²⁾ Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Vor allem infolge erhöhter Ersätze von Bezügen (S 2,377.000) und vermehrter Benützung von Turnsälen und Sporteinrichtungen (S 422.000).	529.768	27	1.333	33
	—	—	—	—
	529.768	27	1.333	33
Mindereinnahmen durch den Ausfall der Sommerkurse (S 973.000) standen Mehreinnahmen vor allem bei sonstigen Betriebseinnahmen (S 275.000) gegenüber.	—	—	54.520	—
	—	—	—	—
	—	—	54.520	—
Vor allem infolge Überschätzung der Prüfungsgebühren.	169.907	40	66.610	—
	—	—	—	—
	169.907	40	66.610	—
Mehreinnahmen bei Kindergärten (S 135.000), bei Beiträgen zu Unterrichtserfordernissen (S 125.000) dank vermehrter Schüleranzahl und bei „Verschiedenen Einnahmen Z“ (S 110.000).	0	10	—	—
	—	—	700	—
	0	10	700	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen entstanden bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 645.000) und bei Prüfungsgebühren (S 155.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
Vor allem hatte die Auflösung des Bundeskonviktes in Waidhofen an der Thaya Mindereinnahmen zur Folge.	—	—	19.308	—
	—	—	—	—
	—	—	19.308	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibes- erziehung:						
	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	134.000	—	270.348	70	136.348	70
	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	4.000	—
							Summe 1278...	138.000	—	270.348	70	132.348	70
							Summe 127...	49.083.000	—	51.674.226	07	2.591.226	07
	1	2	8				Schulen II: 1)						
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:						
	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	11.665.000	—	13.287.878	16	1.622.878	16
	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	45.000	—	7.437	40	37.562	60
							Summe 1280...	11.710.000	—	13.295.315	56	1.585.315	56
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgerbe:						
	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	3.857.000	—	4.628.309	64	771.309	64
	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	15.000	—	—	—	15.000	—
							Summe 1281...	3.872.000	—	4.628.309	64	756.309	64
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handels- schulen:						
	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	5.407.000	—	5.645.253	22	238.253	22
	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	8.000	—	—	—	8.000	—
							Summe 1282...	5.415.000	—	5.645.253	22	230.253	22
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:						
	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	110.000	—	21.977	—	88.023	—
	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	63	—	3.937	—
							Summe 1283...	114.000	—	22.040	—	91.960	—
	1	2	8	4			(frei)						
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:						
	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	557.000	—	613.873	82	56.873	82
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbil- dende): 2)						
	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	16.437.000	—	16.837.169	81	400.169	81
	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	15.000	—	—	—	15.000	—
							Summe 1286...	16.452.000	—	16.837.169	81	385.169	81
							Summe 128...	38.120.000	—	41.041.962	05	2.921.962	05
							Gesamteinnahmen 12...	277.681.000	—	204.393.687	46	73.287.312	54

1) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

2) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-	Anweisungs-		
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Vor allem höhere Eingänge an Prüfungsgebühren.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	699.675	77	142.471	33
Insbesondere durch erhöhte Aktivität bei den Versuchsanstalten (S 1.160.000), bei Prüfungsgebühren (S 155.000), bei Sonderaufträgen (S 118.000) und bei einigen sonstigen Posten (S 190.000).	374.259	50	1.047.294	90
	—	—	—	—
	374.259	50	1.047.294	90
Den Mehreingängen bei den Beiträgen zu den Unterrichtserfordernissen (S 570.000) und „Verschiedenen Einnahmen“ (S 470.000) standen Mindereinnahmen bei verschiedenen anderen Posten (zusammen S 269.000) gegenüber.	—	—	884	—
	—	—	700	—
	—	—	1.584	—
Mehreinnahmen vor allem bei „Verschiedenen Einnahmen“.	21.697	20	—	—
	—	—	—	—
	21.697	20	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mehreinnahmen bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 811.000) standen Mindereinnahmen vor allem für Verpflegung (S 321.000) und bei den rückeretzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 93.000) gegenüber.	—	—	11.974	—
	—	—	—	—
	—	—	11.974	—
	395.956	70	1.060.852	90
	1.574.498	40	2.074.080	30

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	S	g	S	g
2	1	3						Kunst:										
	1	3	0					Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):										
	1	3	0	0				Bildende Künste und Ausstellungen:										
	1	3	0	0	4		13	Laufende Einnahmen.....	100.000	—	35.200	70	64.799	30				
	1	3	0	1				Musik und darstellende Kunst:										
	1	3	0	1	4		13	Laufende Einnahmen.....	4.000	—	—	—	4.000	—				
	1	3	0	2				Literatur:										
	1	3	0	2	4		13	Laufende Einnahmen.....	6.000	—	1.726	88	4.273	12				
								Summe 1302...	6.000	—	1.726	88	4.273	12				
	1	3	0	3				Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):										
	1	3	0	3	2		13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	200.000	—	75.085	03	124.914	97				
								Summe 1303...	200.000	—	75.085	03	124.914	97				
	1	3	0	4				(frei)										
	1	3	0	5				(frei)										
	1	3	0	6				Auslandeinrichtungen:										
	1	3	0	6	4		13	Laufende Einnahmen.....	4.000	—	—	—	4.000	—				
								Summe 130...	314.000	—	112.012	61	201.987	39				
	1	3	1					(frei)										
	1	3	2					Hofmusikkapelle:										
	1	3	2	0	4		13	Laufende Einnahmen.....	610.000	—	723.094	—	113.094	—				
	1	3	2	0	7		13	Einnahmen (V).....	2.000	—	—	—	2.000	—				
								Summe 132...	612.000	—	723.094	—	111.094	—				
	1	3	3					Museen:										
	1	3	3	0	4		13	Laufende Einnahmen.....	7.078.000	—	3.548.315	25	3.529.684	75				
	1	3	3	0	7		13	Einnahmen (V).....	3.000	—	—	—	3.000	—				
								Summe 133...	7.081.000	—	3.548.315	25	3.532.684	75				
	1	3	4					Bundesdenkmalamt:										
	1	3	4	0	4		13	Laufende Einnahmen.....	334.000	—	227.306	91	106.693	09				
	1	3	4	0	7		13	Einnahmen (V).....	21.000	—	15.000	—	6.000	—				
								Summe 134...	355.000	—	242.306	91	112.693	09				

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen vor allem an Eintrittsgebühren infolge schwächerer Besucherzahlen bei Ausstellungen und infolge geringerer Ausstellungstätigkeit.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen infolge Fehlens entsprechender Darlehensgewährung.	1,793.616	80	—	—
	1,793.616	80	—	—
	—	—	—	—
	1,793.616	80	—	—
Mehreinnahmen vor allem aus dem Programmverkauf und Eintrittsgebühren infolge verstärkten Besuches der Aufführungen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									S	g	S	g	S	g				
2	1	3	5					Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungs- film:										
	1	3	5	0	4			13 Laufende Einnahmen	2,138.000	—	1,519.841	78	618.158	22				
	1	3	5	0	7			13 Einnahmen (V)	6.000	—	100	—	5.900	—				
								Summe 135...	2,144.000	—	1,519.941	78	624.058	22				
	1	3	6					Kunstakademien und Kunst- schulen:										
	1	3	6	0	4			12 Laufende Einnahmen	16,509.000	—	5,695.281	22	10,813.718	78				
	1	3	6	0	7			12 Einnahmen (V)	6.000	—	—	—	6.000	—				
								Summe 136...	16,515.000	—	5,695.281	22	10,819.718	78				
	1	3	7					Kunstakademien und Kunst- schulen (Zweckgebundene Ge- barung):										
	1	3	7	0	0			12 Zweckgebundene Einnahmen (L)	2,990.000	—	1,935.318	59	1,054.681	41				
	1	3	8					Kulturelle Einrichtungen im Ausland:										
	1	3	8	0				Österreichische Kulturinstitute:										
	1	3	8	0	4			43 Laufende Einnahmen	738.000	—	612.825	24	125.174	76				
	1	3	8	0	7			43 Einnahmen (V)	6.000	—	6.975	—	975	—				
								Summe 1380 ...	744.000	—	619.800	24	124.199	76				
	1	3	8	1				Kulturvertretungen im Ausland:										
	1	3	8	1	4			43 Laufende Einnahmen	12.000	—	5.962	—	6.038	—				
	1	3	8	1	7			43 Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
								Summe 1381...	14.000	—	5.962	—	8.038	—				
								Summe 138...	758.000	—	625.762	24	132.237	76				
								Gesamteinnahmen 13...	30,769.000	—	14,402.032	60	16,366.967	40				

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mindereingänge bei den sonstigen Betriebseinnahmen (S 728.000), da die einzelnen Landesbildstellen zum Teil unmittelbar bei anderen Lieferfirmen einkauften; ferner bei Zeitschriften (S 169.000) wegen Abgabe von Freistücken an die Bundesschulen.	998.160	03	163.187	70
Hingegen Mehreingänge bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 199.000) und einigen anderen Posten (zusammen S 80.000).	—	—	—	—
Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970.	998.160	03	163.187	70
Übergang des Anweisungsrechtes an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970.	—	—	—	—
Mindereinnahmen vor allem bei den Studentenheimen (S 87.000) infolge Umbauarbeiten des Pariser Heimes.	—	—	—	—
	2.791.776	83	163.187	70

316

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	1	4	(alt)				Kultus:						
							Bundesministerium; Leistungen auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen:						
							14 Laufende Einnahmen.....	4.000	—	—	—	4.000	—
							Wissenschaft und Forschung:						
							1 4 0 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	—	—	2,035.420	—	2,035.420	—
							1 4 1 Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	—	—	—	—	—	—
							1 4 2 Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:						
							1 4 2 0 Hochschulen:						
							1 4 2 0 4 12 Laufende Einnahmen.....	—	—	6,514.941	28	6,514.941	28
							1 4 2 0 7 12 Einnahmen (V)	—	—	—	—	—	—
							Summe 1420 ...	—	—	6,514.941	28	6,514.941	28
							1 4 2 1 Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
							1 4 2 1 0 12 Zweckgebundene Einnahmen (L)	—	—	56,779.227	44	56,779.227	44
							1 4 2 2 Wissenschaftliche Anstalten:						
							1 4 2 2 4 12 Laufende Einnahmen.....	—	—	392.256	39	392.256	39
							1 4 2 2 7 12 Einnahmen (V)	—	—	190	—	190	—
							Summe 1422 ...	—	—	392.446	39	392.446	39

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-	Anweisungs-		
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Kein Anfall einer Gebarung. Während bei den Ausgaben des vormaligen Kapitels 14 „Kultus“ die geänderte Zuständigkeit für das nunmehrige Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ durch Schaffung eines neuen Ansatzes beim Kapitel 12 gemäß § 2 Absatz 1 der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970 berücksichtigt worden ist, fehlt für die Einnahmen eine entsprechende gesetzliche Verrechnungsweisung (siehe auch Erläuterung zu 2/12004).	—	—	—	—
Übergang des Anweisungsrechtes infolge Änderung der Zuständigkeit gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 205/1970. Gliederung gemäß der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 206. Die Verrechnung bei den neuen Ansätzen erfolgte ab 1. August 1970; die textlichen Erläuterungen beziehen sich auf die Abweichungen der bei den alten und neuen Ansätzen verrechneten Gebarungen von den Voranschlagsbeträgen der alten Ansätze.	—	—	—	—
In der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1970 ist wohl für eine entsprechend tief gegliederte Verrechnung der Ausgaben, nicht aber für eine solche der Einnahmen bei den Titeln 140 und 141 durch näher bezeichnete Unterteilungen vorgesorgt worden. Infolgedessen werden bei den dreistelligen Ansätzen Bezugsvorschußsätze (2/140, finanzgesetzlicher Ansatz vor dem 1. August 1970 2/12007) und Einnahmen der Vermögensgebarung (Ansatz 2/141, finanzgesetzlicher Ansatz vor dem 1. August 1970 2/12107) nachgewiesen.	40.000	—	—	—
Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 2/12304) ergaben sich Mindereinnahmen von S 4,694.000, vor allem bei den Beiträgen des Linzer Hochschulfonds (S 5,062.000) die durch eine Vorwegabrechnung von Ausgaben entstanden sind. Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen hauptsächlich bei rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 332.000).	150.593	90	648.218	28
	—	—	—	—
	150.593	90	648.218	28
Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 2/12310) ergaben sich insgesamt Mindereinnahmen von S 254.000. Mindereingänge entstanden bei den „Verschiedenen Einnahmen“ (S 5,219.000), bei den Versuchsanstalten (S 4,982.000) und beim Krebsforschungsinstitut (S 1,068.000). Mehreinnahmen wurden hingegen bei den Betriebseinnahmen und sonstigen Einnahmen (S 3,093.000), beim Verkauf von Drucksorten (S 1,243.000), bei Einnahmen aus der Gutachtertätigkeit (S 1,576.000), bei Einnahmen nach dem Hochschultaxengesetz (S 3,581.000) infolge steigender Hörerzahlen sowie bei Spenden (S 1,522.000) erzielt.	—	—	293.303	69
Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 2/12324) von insgesamt S 223.000, vor allem durch Mehreingänge aus dem Verkauf wissenschaftlicher Werke, aus Gebühren und aus sonstigen Leistungen für wissenschaftliche Untersuchungen.	—	—	45.706	50
	—	—	—	—
	—	—	45.706	50

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	S	g	S	g
2	1	4	2	3				Bibliotheken:										
	1	4	2	3	4			12 Laufende Einnahmen	—	—	1,349.111	18	1,349.111	18				
	1	4	2	3	7			12 Einnahmen (V)	—	—	—	—	—	—				
								Summe 1423 ...	—	—	1,349.111	18	1,349.111	18				
								Summe 142 ...	—	—	65,035.726	29	65,035.726	29				
	1	4	3					Kunstakademien und Kunst- schulen:										
	1	4	3	0				Kunstakademien und Kunst- schulen:										
	1	4	3	0	4			12 Laufende Einnahmen.....	—	—	12,847.302	57	12,847.302	57				
	1	4	3	0	7			12 Einnahmen (V)	—	—	—	—	—	—				
								Summe 1430 ...	—	—	12,847.302	57	12,847.302	57				
	1	4	3	1				Kunstakademien und Kunst- schulen (Zweckgebundene Ge- barung):										
	1	4	3	1	0			12 Zweckgebundene Einnahmen (L)	—	—	774.232	02	774.232	02				
								Summe 143 ...	—	—	13,621.534	59	13,621.534	59				
	1	4	4					Museen:										
	1	4	4	0	4			13 Laufende Einnahmen.....	—	—	3,489.257	20	3,489.257	20				
	1	4	4	0	7			13 Einnahmen (V)	—	—	—	—	—	—				
								Summe 144 ...	—	—	3,489.257	20	3,489.257	20				
	1	4	5					Bundesdenkmalamt:										
	1	4	5	0	4			13 Laufende Einnahmen.....	—	—	53.217	99	53.217	99				
	1	4	5	0	7			13 Einnahmen (V)	—	—	—	—	—	—				
								Summe 145 ...	—	—	53.217	99	53.217	99				
								Gesamteinnahmen 14 ...	—	—	84,235.156	07	84,235.156	07				

13 Erläuterung	14		15	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mehreinnahmen insgesamt gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 2/12334) S 1,040.000, vor allem aus dem Verkauf von wissenschaftlichen Werken, von Schallplatten und aus verschiedenen Einnahmen (zusammen S 1,181.000). Dagegen Mindereingänge bei den Einnahmen des Bildarchivs (S 120.000).	—	—	243.759	30
—	—	—	—	
—	—	243.759	30	
	150.593	90	1,230.987	77
Mehreinnahmen insgesamt gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 2/13604) von S 2,034.000 ergaben sich vorwiegend aus erhöhten Eingängen der Länder- und Gemeindeanteile an den Gebarungsabgängen (zusammen S 1,470.000), bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 260.000) und bei Schulgeldern (S 245.000).	95.771	80	25.390	—
—	—	—	—	
—	95.771	80	25.390	—
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1970 (Ansatz 2/13700) von S 280.000. Mindereingängen infolge geringerer Aufwandsbeiträge der Studierenden (S 198.000) und Spenden (S 476.000) standen Mehreinnahmen durch erhöhte Gebühren (S 316.000) sowie durch stärkeren Zuspruch bei der Sommerakademie (S 78.000) gegenüber.	—	—	—	—
—	—	—	—	
—	95.771	80	25.390	—
—	4.500	—	28.501	07
—	—	—	—	
—	4.500	—	28.501	07
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	290.865	70	1,284.878	84

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g				
2	1	5					Soziales:										
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:										
	1	5	0	0			Ministerium:										
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	1,308.000	—	1,110.461	37	197.538	63				
					22			* 40.000	—	* 4.622	45	* 35.377	55				
					43			* 1,268.000	—	* 1,105.838	92	* 162.161	08				
	1	5	0	0	7		43 Einnahmen (V)	44.000	—	59.960	—	15.960	—				
							Summe 1500...	1,352.000	—	1,170.421	37	181.578	63				
	1	5	0	1	0		22 Kriegsblindenfonds (Zweckge- bundene Einnahmen) (L)	42.000	—	50.563	57	8.563	57				
	1	5	0	3			Reservfonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Ein- nahmen):										
	1	5	0	3	0		22 Zweckgebundene Einnahmen (L)	69,870.000	—	38,065.119	15	107,935.119	15				
	1	5	0	3	2		22 Zweckgebundene Einnahmen (V)	8,173.000	—	8,223.826	59	50.826	59				
							Summe 1503...	78,043.000	—	29,841.292	56	107,884.292	56				
	1	5	0	4	7		43 Bezugsvorschußsätze (V)	4,500.000	—	4,159.553	30	340.446	70				
	1	5	0	5	4		43 Beiträge zu den Kosten der Bun- desaufsicht (L)	2,755.000	—	2,792.542	39	37.542	39				
							Summe 150...	86,692.000	—	21,668.211	93	108,360.211	93				
	1	5	1				Bundesministerium; Renten- und Entschädigungsleistun- gen: Opferfürsorge:										
	1	5	1	0	4		22 Verschiedene Einnahmen (L)...	91.000	—	312.699	10	221.699	10				
	1	5	2				(frei)										
	1	5	3				Bundesministerium; Volksge- sundheit:										
	1	5	3	9			Verschiedene Einnahmen:										
	1	5	3	9	0		21 Zweckgebundene Einnahmen (L)	40.000	—	70.057	—	30.057	—				
	1	5	3	9	4		21 Laufende Einnahmen	207.000	—	1,475.300	58	1,268.300	58				
	1	5	3	9	7		21 Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 153...	249.000	—	1,545.357	58	1,296.357	58				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Hauptsächlich geringere Einnahmen aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete infolge verspäteter Fertigstellung der Bauvorhaben.	9.123	31	3.950	—
* 743	—	* —	—	
* 8.380	31	* 3.950	—	
—	—	—	—	
	9.123	31	3.950	—
	—	—	—	—
Von dem für das Jahr 1970 zugunsten des Reservefonds ermittelten Gebarungsüberschuß in der Höhe von S 98,513.733·72 wurde der im Bundesrechnungsabschluß 1969 unter den Ansätzen 2/15030 und 2/15581 unrichtig ausgewiesene Gebarungsüberschuß von S 136,624.165·11 abgesetzt und als Rest der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitslosenversicherung einer Rücklage zugeführt; aus dieser Richtigstellung ergibt sich der negative Kassenerfolg und eine beträchtliche Abweichung vom Voranschlag. Der eingangs erwähnte günstigere Gebarungsüberschuß 1970 ist im wesentlichen auf Minderausgaben für Unterstützungen (einschließlich Krankenversicherung) zurückzuführen.	200.995	64	—	—
	3.866.975	96	—	—
	4.067.971	60	—	—
Der veranschlagte Betrag konnte nur annähernd errechnet werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4.077.094	91	3.950	—
Höhere Ersätze der Sozialversicherungsträger als erwartet.	50.881	—	—	—
	—	—	—	—
Vornehmlich höhere Ersätze der Sozialversicherungsträger (S 634.000) sowie höhere Einnahmen an rückeretzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 421.000) zufolge der Auswirkungen des Tuberkulosegesetzes; weiters höhere Rückersätze der Länder für Polio-Oralvakzine (S 143.000).	169.641	80	139	20
	—	—	—	—
	169.641	80	139	20

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
2	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:										
	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000	—	—	—	2.000	—				
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):										
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:										
	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	200.000	—	320.035	79	120.035	79				
	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	200.000	—	199.003	10	996	90				
							Summe 1550...	400.000	—	519.038	89	119.038	89				
	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:										
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	180.000	—	177.394	06	2.605	94				
	1	5	5	1	7	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	2.300.000	—	23.102	—	2.276.898	—				
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	20.000	—	—	—	20.000	—				
							Summe 1551 ...	2.500.000	—	200.496	06	2.299.503	94				
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:										
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.698.000.000	—	1.690.328.837	04	7.671.162	96				
	1	5	5	8	1	22	ab Überweisung an den Reservefond nach dem AIVG. (L)...	69.850.000	—	38.110.431	39	107.960.431	39				
							Summe 1558 ...	1.628.150.000	—	1.728.439.268	43	100.289.268	43				
							Summe 155 ...	1.631.050.000	—	1.729.158.803	38	98.108.803	38				
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):										
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:										
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ...	98.000.000	—	91.378.732	73	6.621.267	27				
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	50.000	—	14.059	91	35.940	09				
							Summe 1560...	98.050.000	—	91.392.792	64	6.657.207	36				
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L).	50.000	—	33.372	86	16.627	14				
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	46.700.000	—	46.967.163	59	267.163	59				
							Summe 156...	144.800.000	—	138.393.329	09	6.406.670	91				
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:										
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:										
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	87.000	—	110.740	40	23.740	40				
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000	—	1.155	—	155	—				
							Summe 1570...	88.000	—	111.895	40	23.895	40				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Hauptsächlich höhere Einnahmen an rückeretzten Ausgaben aus den Vorjahren infolge Verzögerung in der Abrechnung der anteiligen Kosten durch andere Stellen.	18.516	80	41.183	75
	—	—	—	—
	18.516	80	41.183	75
	8.581.030	—	34.573	82
Geringere Inanspruchnahme von Darlehen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969.	38.196	80	—	—
	—	—	—	—
	8.619.226	80	34.573	82
	—	—	8.071.046	36
Geringfügige Überpräliminierung:	—	—	—	—
Siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/15030.	—	—	8.071.046	36
	—	—	—	—
	8.637.743	60	8.146.803	93
	—	—	8.384.863	20
Die Anzahl der Beitragspflichtigen und die Beitragsgrundlagen waren niedriger als erwartet.	—	—	9.537	60
	—	—	8.394.400	80
	3.407	44	—	—
Etwas höhere Beitragsgrundlage gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	16.186	87	—	—
	19.594	31	8.394.400	80
	8.817	20	—	—
	—	—	—	—
	8.817	20	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11							
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)			
									Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		S		g		S		g	
									S	g	S	g	S	g	S	g				
2	1	5	7	1				Kriegsinvalidenhaus Wien:												
	1	5	7	1	4	22		Laufende Einnahmen	433.000	—	353.064	86	79.935	14						
	1	5	7	1	7	22		Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—						
								Summe 1571...	434.000	—	353.064	86	80.935	14						
	1	5	7	2				Prothesenwerkstätten (Betriebs- ähnlicher Verwaltungszweig):												
	1	5	7	2	4	22		Laufende Einnahmen	4.939.000	—	4.981.593	38	42.593	38						
	1	5	7	2	7	22		Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—						
								Summe 1572...	4.940.000	—	4.981.593	38	41.593	38						
	1	5	7	8	4			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostensatz (L)	2.300.000	—	2.225.297	98	74.702	02						
						21	*		2.050.000	—	1.976.879	36	73.120	64						
						22	*		250.000	—	248.418	62	1.581	38						
	1	5	7	9	4	22		Sonstige Einnahmen (L)	1.517.000	—	2.085.314	72	568.314	72						
								Summe 157...	9.279.000	—	9.757.166	34	478.166	34						
	1	5	8	0	4	22		Landesinvalidenämter; Heeres- versorgung (L).....	1.000	—	2.611	85	1.611	85						
	1	5	9					Verschiedene Dienststellen:												
	1	5	9	0				Einigungsämter, Heimarbeits- kommissionen:												
	1	5	9	0	4	22		Laufende Einnahmen	1.000	—	100	—	900	—						
	1	5	9	0	7	22		Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—						
								Summe 1590...	2.000	—	100	—	1.900	—						
	1	5	9	2				Arbeitsinspektion:												
	1	5	9	2	4	21		Laufende Einnahmen	916.000	—	1.196.022	27	280.022	27						
	1	5	9	2	7	21		Einnahmen (V)	76.000	—	65.276	40	10.723	60						
								Summe 1592...	992.000	—	1.261.298	67	269.298	67						
	1	5	9	3				Untersuchungsanstalten:												
	1	5	9	3	0	21		Zweckgebundene Einnahmen (L)	5.794.000	—	5.959.998	05	165.998	05						
	1	5	9	3	4	21		Laufende Einnahmen	15.622.000	—	20.545.918	98	4.923.918	98						
	1	5	9	3	7	21		Einnahmen (V)	3.000	—	2.180	—	820	—						
								Summe 1593...	21.419.000	—	26.508.097	03	5.089.097	03						
	1	5	9	4				Hebammenlehranstalten:												
	1	5	9	4	4	21		Laufende Einnahmen	572.000	—	434.662	65	137.337	35						
	1	5	9	4	7	21		Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—						
								Summe 1594...	574.000	—	434.662	65	139.337	35						
								Summe 159...	22.987.000	—	28.204.158	35	5.217.158	35						
								Gesamteinnahmen 15...	1.895.151.000	—	1.885.705.913	76	9.445.086	24						

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	178.361	—
	—	—	—	—
	—	—	178.361	—
	—	—	—	—
	*	—	*	—
	*	—	*	—
Hauptsächlich infolge höherer Kostenersätze der Sozialversicherungsträger gemäß § 54 a KOVG.	415.105	24	—	—
	423.922	44	178.361	—
	1.748	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Höhere Eingänge an Kommissionsgebühren.	414.795	44	—	—
	—	—	—	—
	414.795	44	—	—
Höhere Betriebseinnahmen.	—	—	—	—
Hauptsächlich infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit.	51.723	02	1.866.447	85
	—	—	—	—
	51.723	02	1.866.447	85
Vornehmlich geringerer Beitrag des Landes Salzburg zum Betriebsabgang.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	466.518	46	1.866.447	85
	13.847.144	52	18.590.102	78

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	1	6					Sozialversicherung:						
	1	6	0	0	4		22 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000	—	5,411.837	31	5,410.837	31
	1	6	1	0	4		22 Bundesministerium; Ausgleichszulagen (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	1	6	2	0	4		22 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	1	6	3	0	4		22 Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	350,800.000	—	352,753.376	47	1,953.376	47
	1	6	4	0	4		22 Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	1.000	—	132.514	30	131.514	30
							Gesamteinnahmen 16...	350,804.000	—	358,297.728	08	7,493.728	08
							Gesamteinnahmen 1...	2.674,912.000	—	2.654,625.079	04	20,286.920	96

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Vor allem Refundierung von im Jahre 1969 geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen.	—	—	—	—
Etwas höhere Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	121.573	66	—	—
Refundierung von im Jahre 1969 geleisteten Wohnungsbeihilfen-Vorschüssen.	—	—	—	—
	121.573	66	—	—
	32,538.949	97	34,778.543	62

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	2	0					Auswärtige Angelegenheiten						
							Äußeres:						
							Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:						
							Ministerium:						
							43 Laufende Einnahmen	407.000	—	386.485	75	20.514	25
							43 Bezugsvorschußsätze (V)	320.000	—	256.646	50	63.353	50
							43 Sonstige Einnahmen (V)	26.000	—	60.425	—	34.425	—
							Summe 200...	753.000	—	703.557	25	49.442	75
							Vertretungsbehörden:						
							Dienststellen:						
							43 Laufende Einnahmen	5,926.000	—	24,680.803	36	18,754.803	36
							43 Bezugsvorschußsätze (V)	425.000	—	444.513	25	19.513	25
							43 Sonstige Einnahmen (V).....	771.000	—	666.083	02	104.916	98
							Summe 201...	7,122.000	—	25,791.399	63	18,669.399	63
							Diplomatische Akademie:						
							11 Laufende Einnahmen	792.000	—	975.159	09	183.159	09
							11 Bezugsvorschußsätze (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							11 Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	3.000	—
							Summe 202 ...	796.000	—	975.159	09	179.159	09
							Gesamteinnahmen 20...	8,671.000	—	27,470.115	97	18,799.115	97
							Gesamteinnahmen 2...	8,671.000	—	27,470.115	97	18,799.115	97

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	16.558	70	—	—
	—	—	—	—
Verkauf eines Dienstkraftwagens.	—	—	—	—
	16.558	70	—	—
	433.080	37	—	—
Hauptsächlich höhere Kursgewinne (S 17.538.000), höhere Kostenersätze für das Schutzmachtbüro in Tel Aviv (S 643.000) und höhere Zinsen aus dem Geldverkehr durch günstige Hinterlegung von Amtsgeldern der Vertretungsbehörden (S 368.000).	78	—	—	—
	662	54	—	—
Geringere Verkaufserlöse beim Austausch von Dienstkraftwagen (S 140.000), dagegen Mehrerlöse bei der Veräußerung von sonstigem Inventar.				
	433.820	91	—	—
	8.500	—	—	—
Mehreinnahmen an Schulgeldern (S 127.000) und an Verpflegskostenersätzen für das International Peace Academy Committee (S 56.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	8.500	—	—	—
	458.879	61	—	—
	458.879	61	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g		
	3						Justizwesen										
2	3 0						Justiz:										
	3 0 0						Bundesministerium für Justiz:										
	3 0 0 0 4						43 Laufende Einnahmen	605.000	—	642.530	07	37.530	07				
	3 0 0 0 7						43 Bezugsvorschüßersätze (V)	5,930.000	—	5,128.682	—	801.318	—				
	3 0 0 0 8						43 Sonstige Einnahmen (V)	36.000	—	96.600	—	60.600	—				
							Summe 300...	6,571.000	—	5,867.812	07	703.187	93				
	3 0 1						Oberster Gerichtshof:										
	3 0 1 0 4						42 Laufende Einnahmen	33.000	—	50.648	—	17.648	—				
	3 0 1 0 7						42 Einnahmen (V)	3.000	—	21.120	—	18.120	—				
							Summe 301...	36.000	—	71.768	—	35.768	—				
	3 0 2						Justizbehörden in den Ländern:										
	3 0 2 0 0						42 Zweckgebundene Einnahmen (L)	12,938.000	—	13,001.238	03	63.238	03				
	3 0 2 0 4						42 Laufende Einnahmen	651,888.000	—	718,020.487	89	66,132.487	89				
	3 0 2 0 7						42 Einnahmen (V)	128.000	—	125.649	70	2.350	30				
							Summe 302...	664,954.000	—	731,147.375	62	66,193.375	62				
	3 0 3						Justizanstalten:										
	3 0 3 0 4						42 Laufende Einnahmen	1,073.000	—	1,502.294	80	429.294	80				
	3 0 3 0 7						42 Darlehensrückzahlung (V) ...	60.000	—	60.000	—	—	—				
	3 0 3 0 8						42 Sonstige Einnahmen (V)	38.000	—	61.727	—	23.727	—				
							Summe 303...	1,171.000	—	1,624.021	80	453.021	80				
	3 0 4						Arbeitsbetriebe (Betriebsäähnl. Verwaltungszw., Zweckg. Einn.):										
	3 0 4 0 0						42 Zweckgebundene Einnahmen (L)	39,572.000	—	46,026.856	65	6,454.856	65				
	3 0 4 0 2						42 Zweckgebundene Einnahmen (V)	70.000	—	6.520	—	63.480	—				
							Summe 304...	39,642.000	—	46,033.376	65	6,391.376	65				
	3 0 5						Bewährungshilfe:										
	3 0 5 0 4						42 Laufende Einnahmen	5.000	—	—	—	5.000	—				
	3 0 5 0 7						42 Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 305...	7.000	—	—	—	7.000	—				
							Gesamteinnahmen 30...	712,381.000	—	784,744.354	14	72,363.354	14				
							Gesamteinnahmen 3...	712,381.000	—	784,744.354	14	72,363.354	14				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	16.000	—
Die Gewährung von langfristigen Bezugsvorschüssen für Wohnzwecke führte zu verhältnismäßig niedrigen Rückzahlungsraten.	—	—	—	—
Höherer Verkaufserlös durch unerwarteten Austausch eines Dienstkraftwagens.	—	—	—	—
	—	—	16.000	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	125.783	—
Mehreinnahmen vor allem an Gebühren und Ersätzen in Rechts-sachen (S 61,642.000) entstanden durch die allgemeine Erhöhung der Streitwerte in Zivilprozeßsachen, ferner an Strafgeldern (S 4,183.000) durch die Zunahme der Verkehrsdelikte und einen günstigeren Ein-bringungserfolg.	311.476	87	140,306.575	71
	—	—	—	—
	311.476	87	140,432.358	71
	—	—	—	—
Mehreinnahmen an verschiedenen Kostenersätzen (S 271.000) und an rückeretzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 210.000). Dagegen Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Altmaterial (S 46.000).	—	—	69.569	49
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	69.569	49
	—	—	—	—
Hauptsächlich Mehreinnahmen der Arbeitsbetriebe durch Nach-ziehung der mit privaten Auftraggebern vereinbarten Vergütungs-sätze, durch vermehrte Produktion des Ziegelwerkes Innsbruck und durch die ab 1. Februar 1970 eingetretene Anpassung der für Gefangenenarbeiten verrechneten Preise gemäß § 46 Strafvollzugsgesetz, BGBl. Nr. 144/1969 (zusammen S 5,676.000), sowie infolge vermehrter Auftragserteilung durch Bundesdienststellen (S 737.000).	—	—	3,358.397	13
	—	—	—	—
	—	—	3,358.397	13
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	311.476	87	143,876.325	33
	311.476	87	143,876.325	33

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
	4						Landesverteidigung						
2	4 0						Militärische Angelegenheiten:						
	4 0 0						Bundesministerium für Landesverteidigung:						
	4 0 0 0 4					41	Laufende Einnahmen	31.000	—	53.093	06	22.093	06
	4 0 0 0 7					41	Bezugsvorschußsätze (V)	12.000.000	—	13.867.707	80	1.867.707	80
	4 0 0 0 8					41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000	—	24.000	—	18.000	—
							Summe 400...	12.037.000	—	13.944.800	86	1.907.800	86
	4 0 1						Heer und Heeresverwaltung:						
	4 0 1 0 0					41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	37.934.000	—	32.668.387	01	5.265.612	99
	4 0 1 0 4					41	Laufende Einnahmen	59.227.000	—	37.753.015	53	21.473.984	47
							Summe 401...	97.161.000	—	70.421.402	54	26.739.597	46
	4 0 2						Heer und Heeresverwaltung (Mittel des Katastrophenfonds):						
	4 0 2 0 0					41	Zweckgebundene Einnahmen zur Beseitigung von Schäden (L).	15.000.000	—	—	—	15.000.000	—
							Summe 402...	15.000.000	—	—	—	15.000.000	—
	4 0 4						Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:						
	4 0 4 0 4					12	Laufende Einnahmen	202.000	—	188.779	69	13.220	31
	4 0 4 0 7					12	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 404...	203.000	—	188.779	69	14.220	31

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Die sonstigen verschiedenen Einnahmen sind im voraus nur schwer abzuschätzen.	—	—	—	—
Die Einnahmen wurden zu niedrig veranschlagt.	32.094	70	—	—
Verkauf eines Personenkraftwagens.	—	—	—	—
	32.094	70	—	—
Geringere Beitragszahlungen von Gebietskörperschaften infolge verminderter Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung (S 4,766.000) und weniger Teilnehmer als vorgesehen an der Truppenverpflegung gegen Entgelt (S 1,110.000).	—	—	3.902	90
Dagegen Mehrerlöse aus dem Verkauf unbrauchbar gewordener Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände (S 593.000).				
Die laufenden Einnahmen blieben um 36,3% hinter der Voranschlagsannahme zurück.	1,725.495	66	326.360	19
Mindereinnahmen entstanden vor allem dadurch, daß der beabsichtigte Verkauf von Panzern nicht im vollen Umfange verwirklicht werden konnte (S 11,326.000). Ferner waren die Eingänge an Pönalezahlungen von Lieferfirmen, an Ersatzleistungen von Heeresangehörigen auf Grund des Organhaftpflichtgesetzes sowie an Schadenersatzleistungen von Versicherungsanstalten nach Verkehrsunfällen niedriger als veranschlagt (S 7,317.000). Die Vereinten Nationen haben für das österreichische Feldlazarett in Cypern für den Abrechnungszeitraum 1969 noch keinen Kostenersatz geleistet (S 2,757.000). Schließlich gingen wegen der verminderten Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung auch geringere Beträge ein (S 1,491.000).				
Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen wegen Stornierung eines Liefervertrages (S 665.000), durch die Untervermietung neuer Wohnungen, für die das Bundesministerium für Landesverteidigung einen Generalmietvertrag abgeschlossen hat (S 651.000), sowie an Miet- und Pachtzinsen der Militärkantinen (S 129.000) entsprechend den höheren Umsätzen.				
	1,725.495	66	330.263	09
Aus dem Katastrophenfonds wurden keine Mittel zur Verfügung gestellt.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

334

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11					
								Einnahmen				Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								S		g							
								S		g		S		g		S	
2	4	0	5				Heeres- Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: 1)										
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	13,784.000	—	15,603.108	32	1,819.108	32				
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	70.000	—	11.414	61	58.585	39				
							Summe 405...	13,854.000	—	15,614.522	93	1,760.522	93				
							Gesamteinnahmen 40...	138,255.000	—	100,169.506	02	38,085.493	98				
							Gesamteinnahmen 4...	138,255.000	—	100,169.506	02	38,085.493	98				

1) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, zweckgebundene Einnahmen.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
<p>Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus der Forstwirtschaft dank günstiger Entwicklung der Holzpreise (S 1,365.000), aus der Jagdwirtschaft wegen der Erhöhung der Abschlußquote 1970 und günstigerer Wildpretpreise (S 530.000), aus der Viehwirtschaft zufolge günstigerer Verkaufspreise für Schlachtvieh (S 115.000) sowie aus der Feldwirtschaft und an Miet- und Pachtzinsen (zusammen S 129.000).</p>	—	—	—	—
<p>Hingegen blieben insbesondere die Einnahmen aus dem Straßenbau (Kostensätze) hinter dem veranschlagten Betrag zurück (S 310.000).</p>	—	—	—	—
<p>Der geplante Verkauf einiger Fahrzeuge und Geräte wurde mangels Kaufinteressenten zurückgestellt.</p>	—	—	—	—
	1,757.590	36	330.263	09
	1,757.590	36	330.263	09

Ü bersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
	5						Finanzen						
2	5 0						Finanzverwaltung:						
	5 0 0						Bundesministerium für Finanzen:						
	5 0 0 0 0					43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	100.000	—	30.895	92	69.104	08
	5 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	7,028.000	—	8,100.009	69	1,072.009	69
	5 0 0 0 7					43	Bezugsvorschußsätze (V)	8,970.000	—	10,490.264	90	1,520.264	90
	5 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	84.000	—	233.000	—	149.000	—
							Summe 500...	16,182.000	—	18,854.170	51	2,672.170	51
	5 0 1						Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):						
	5 0 1 0 4					43	Münzregal (L)	333,811.000	—	416,240.326	94	82,429.326	94
	5 0 1 3 4					43	Amtshaftungsbeiträge (L)	500.000	—	633.651	98	133.651	98
	5 0 1 9 4					43	Sonstige Einnahmen (L)	301.000	—	4,249.526	49	3,948.526	49
							Summe 501...	334,612.000	—	421,123.505	41	86,511.505	41
	5 0 2						Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):						
	5 0 2 0 4					43	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—
	5 0 2 0 7					43	Einnahmen (V)	10.000	—	10.000	—	—	—
							Summe 502...	11.000	—	10.000	—	1.000	—
	5 0 3						Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer):						
	5 0 3 0 4					43	Laufende Einnahmen	478.000	—	1,899.077	69	1,421.077	69
	5 0 3 0 7					43	Einnahmen (V)	2,230.000	—	520.000	—	1,710.000	—
							Summe 503...	2,708.000	—	2,419.077	69	288.922	31
	5 0 4						Finanzlandesdirektionen:						
	5 0 4 0						Dienststellen:						
	5 0 4 0 0					43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	350.000	—	386.518	40	36.518	40
	5 0 4 0 4					43	Laufende Einnahmen	34,837.000	—	41,053.051	55	6,216.051	55
	5 0 4 0 5					43	Einnahmen aus Liegenschaften (L)	158.000	—	191.553	13	33.553	13

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Da die Serie der Sonderpostmarken im Jahr 1971 ausläuft, blieben die Zuschlagserlöse hinter den Erwartungen zurück.	—	—	—	—
Mehreinnahmen an Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherungen, besonders infolge verstärkten Prämienaufkommens der Versicherungsunternehmungen (S 838.000), an Beiträgen für Tantiemen durch Firmengründungen (S 135.000), an rückeretzten Ausgaben aus den Vorjahren sowie an verschiedenen Einnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung (S 208.000).	68.844	79	—	—
Hingegen Mindereinnahmen vor allem bei den sonstigen Beiträgen zur Kreditpolitischen Bundesaufsicht (S 119.000).	—	—	—	—
Infolge zu vorsichtiger Präliminierung.	—	—	—	—
Nicht vorhersehbarer Verkauf eines Ausstellungspavillons und eines Altwagens.	—	—	—	—
	68.844	79	—	—
Mehreinnahmen erbrachte die vermehrte Ausprägung von Scheidemünzen (131,7 Millionen Schilling).	—	—	—	—
Hingegen gingen weniger Kostenersätze des Hauptmünzamt für eingezogene Münzen ein, weil der Rückfluß von 5 S-Silbermünzen geringer war, als erwartet wurde (49,3 Millionen Schilling).	—	—	—	—
Mehreinnahmen auf Grund der Bezugsregelung.	33.522	55	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich infolge der Begleichung von Zahlungsrückständen an Pönalzinzen.	930.357	67	—	—
	963.880	22	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Rückzahlung nicht verbrauchter Subventionen aus den Vorjahren.	407.689	38	—	—
Stundung von Kapitalrückzahlungen.	—	—	—	—
	407.689	38	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen entstanden besonders an Einhebungsvergütungen von Kammern infolge des erhöhten Abgabenaufkommens (S 3,241.000), an Einhebungsvergütungen von Sozialversicherungsträgern infolge Erhöhung der Vergütung für die Einhebung der Beiträge zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung (S 2,000.000), bei verschiedenen Einnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung (S 710.000) sowie an Betriebskostenersätzen und an Miet- und Pachtzinsen infolge Erhöhung (S 240.000).	160.851	64	—	—
	17.015	30	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	399.000	—	615.486	60	216.486	60
							Summe 5040...	35,744.000	—	42,246.609	68	6,502.609	68
	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Beamten- wohnungen an Bundesbe- dienstete (L)	40,676.000	—	41,087.509	95	411.509	95
	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L).	4,851.000	—	4,662.468	—	188.532	—
							Summe 504...	81,271.000	—	87.996.587	63	6,725.587	63
	5	0	5				Finanzprokuratur:						
	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	961.000	—	1,900.874	70	939.874	70
	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 505...	962.000	—	1,900.874	70	938.874	70
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probier- amt:						
	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	7,753.000	—	8,604.445	50	851.445	50
	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—
							Summe 506...	7,755.000	—	8,604.445	50	849.445	50
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:						
	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,011.000	—	1,460.841	39	449.841	39
	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	3.000	—
							Summe 507...	1,014.000	—	1,460.841	39	446.841	39
							Gesamteinnahmen 50...	444,515.000	—	542,369.502	83	97,854.502	83

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Günstiger Verkauf von Kraftfahrzeugen.	—	—	—	—
	177.866	94	—	—
Geringfügig (1% des Voranschlagsbetrages).	18.200	28	—	—
Geringfügig (4% des Voranschlagsbetrages).	—	—	—	—
	196.067	22	—	—
Mehreinnahmen besonders an Zahlungen sachfälliger Parteien.	4,062.259	54	—	—
	—	—	—	—
	4,062.259	54	—	—
Infolge überraschenden Ansteigens des Geschäftsumfanges.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Vermehrte Eingänge an Regiekostenbeiträgen und Manipulationsgebühren als Folge höherer Abfuhr an einbehaltenen Versicherungsprämien und Gewerkschaftsbeiträgen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	5,698.741	15	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g		
	5	1					Kassenverwaltung:										
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:										
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	60,010.000	—	80,973.475	95	20,963.475	95				
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	836.000	—	836.568	—	568	—				
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	3,001.000	—	4,564.668	89	1,563.668	89				
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	12,890.000	—	45,704.047	79	32,814.047	79				
							Summe 510...	76,737.000	—	132,078.760	63	55,341.760	63				
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:										
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	1.000	—	30,527.600	10	30,526.600	10				
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	20,000.000	—	—	—	20,000.000	—				
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	10,000.000	—	722.000	—	9,278.000	—				
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	1.000	—	11,703.775	71	11,702.775	71				
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmerücklage (V)	662.067.000	—	355,396.979	90	306,670.020	10				
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmerücklage (ao) (V)	20,000.000	—	—	—	20,000.000	—				
							Summe 512...	712,069.000	—	398,350.355	71	313,718.644	29				
2	5	1	9	0	4	43	Sonstige Kassenverwaltungseinnahmen (L)	2.000	—	374.070	40	372.070	40				
							Gesamteinnahmen 2/51...	748,808.000	—	519,099.411	03	229,708.588	97				
							6/51...	40,001.000	—	11,703.775	71	28,297.224	29				
							Gesamteinnahmen 51...	788,809.000	—	530,803.186	74	258,005.813	26				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Die Mehreinnahmen sind auf vermehrte Heranziehung von Anleihestücken aus dem Bundesbesitz für Tilgungszwecke (16.3 Millionen Schilling) und höheren Erwerb von Bonds im freihändigen Rückkauf für die Tilgungsquote 1970 der 5 1/2%igen Dollaranleihe der Republik Österreich 1958 zurückzuführen (S 4.670.000).	—	—	—	—
Mehreinnahmen erbrachten Tilgungskäufe von Auslandsanleihen des Bundes (S 2.303.000) sowie die Veräußerung von Fremdwährungsbeträgen aus Kreditoperationen zu günstigeren Devisenkursen (S 261.000).	—	—	—	—
Dagegen entfielen Offenmarktoperationen durch die Oesterreichische Nationalbank (S 1.000.000).	—	—	—	—
Zinsenbringende Anlage von Fremdwährungsbeständen (28.2 Millionen Schilling) sowie höhere Zinseneinnahmen aus Inlands- (S 3.228.000) und Auslandsanleihen (S 1.366.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Entnahme aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage hängt von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Im wesentlichen Rückzahlung eines Betrages durch das Bundesministerium für Inneres, der entgegen den haushaltsrechtlichen Bestimmungen fruchtbringend angelegt war (S 365.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

342

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	2					Öffentliche Abgaben:						
	5	2	0				Direkte Steuern:						
	5	2	0	0	4	43	Veranlagte Einkommensteuer (L)	7.400,000.000	—	7.196,362.817	61	203,637.182	39
	5	2	0	1	4	43	Lohnsteuer (L)	10.100,000.000	—	10.459,764.501	93	359,764.501	93
	5	2	0	2	4	43	Kapitalertragsteuer (L)	240,000.000	—	202,619.259	19	37,380.740	81
	5	2	0	3	4	43	Körperschaftsteuer (L)	2.550,000.000	—	2.807,576.679	39	257,576.679	39
	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe (L)	45,000.000	—	44,401.284	89	598.715	11
	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer (L)	2.800,000.000	—	2.724,727.891	24	75,272.108	76
	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer (L)	2.800,000.000	—	2.724,727.891	50	75,272.108	50
	5	2	0	6	4	43	Vermögenssteuern (L)	1.380,000.000	—	1.353,032.683	02	26,967.316	98
	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent (L) .	385,000.000	—	365,209.971	28	19,790.028	72
	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungs- steuer (L)	330,000.000	—	299,576.179	43	30,423.820	57
	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirt- schaftlichen Betrieben (L)	185,000.000	—	186,843.301	01	1,843.301	01
	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe (L)	15,000.000	—	16,555.613	—	1,555.613	—
	5	2	0	9	4	43	Sonderabgabe vom Einkommen (L)	2.041,000.000	—	2.078,942.500	68	37,942.500	68
							Summe 520	30.271,000.000	—	30.460,340.574	17	189,340.574	17
	5	2	1				Direkte Steuern (Zweckgebun- dene Beiträge):						
	5	2	1	2	0		Beitrag vom Einkommen (L) . . .	3.652,200.000	—	3.719,938.186	45	67,738.186	45
						22	*	608,700.000	—	* 619,989.697	73	* 11,289.697	73
						23	*	2.739,150.000	—	*2.789,953.639	88	* 50,803.639	88
						37	*	304,350.000	—	* 309,994.848	84	* 5,644.848	84
	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	900,000.000	—	868,947.274	89	31,052.725	11
						23	*	810,000.000	—	* 782.052.547	46	* 27,947.452	54
						37	*	90,000.000	—	* 86,894.727	43	* 3,105.272	57
	5	2	1	6	0	23	Beiträge nach dem Wohnhaus- Wiederaufbaugesetz (L)	48,000.000	—	50,057.887	74	2,057.887	74

Erläuterung	12		13		14	
			Einnahmen-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g	S	g
Geringfügige Mindereinnahmen (2,7%).	1.026,905.715	26	—	—		
Obwohl um 1,9 Milliarden Schilling (23,2%) höher als 1969 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (3,6%), die auf ein stärkeres Ansteigen der Löhne und Gehälter zurückzuführen sind.	56,578.893	53	—	—		
Da die Gewinnausschüttungen nicht den erwarteten Umfang erreichten, ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von 15,6%.	776.277	81	—	—		
Mit Mehreinnahmen (10,1%) gegenüber dem Erfolg 1969 hat das Bundesministerium für Finanzen bei der Veranschlagung nicht gerechnet.	209,090.332	78	—	—		
Im Verlauf des Finanzjahres wurden jedoch zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz, BGBl. Nr. 207 und 361/1970, Mehreinnahmen in Höhe von S 266,498.029 gebunden. Nach den dem Rechnungshof übermittelten Geschäftsstücken des Bundesministeriums für Finanzen wurden weitere Mehreinnahmen in Höhe von S 14,406.826,35 zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen herangezogen, denen der Bundesminister für Finanzen auf Grund gesetzlicher Ermächtigungen zugestimmt hat. Da die sonach erwarteten Mehreinnahmen von insgesamt S 280,904.855,35 nur in nebenstehendem Ausmaß erreicht wurden, ergibt sich hinsichtlich der erwähnten Bedeckungsmaßnahmen ein Fehlbetrag von über 23,3 Millionen Schilling, der jedoch nach Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen durch nicht gebundene Mehreinnahmen bei anderen Ansätzen des Kapitals 52 gedeckt ist.						
Geringfügige Mindereinnahmen (1,3%).	10.961	87	—	—		
} Geringfügige Mindereinnahmen (2,7%).	295,644.472	50	—	—		
	295,644.472	54	—	—		
Geringfügige Mindereinnahmen (1,9%).	113,532.990	88	—	—		
Die Überschätzung des Vermögenszuwachses der juristischen Personen im Zeitpunkt der Veranschlagung ergab die Mindereinnahmen von 5,1%.	22,767.916	71	—	—		
Die Mindereinnahmen (9,2%) sind auf den 1970 noch verstärkt wirksamen aufkommensmindernden Einfluß der Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz-Novelle 1967 zurückzuführen.	96,939.694	20	—	—		
Geringfügige Mehreinnahmen (1%).	8,572.368	03	—	—		
Mehreinnahmen in Höhe von 10,4%, da um 10,9% unter dem Erfolg 1969 veranschlagt.	1,290.451	33	—	—		
Geringfügige Mehreinnahmen (1,9%).	129,335.121	87	—	—		
	2.257,089.669	31	—	—		
Geringfügige Mehreinnahmen (1,8%).	232,803.201	29	—	—		
	* 38,800.546	48 *	—	—		
	* 174,602.413	58 *	—	—		
	* 19,400.241	23 *	—	—		
Mindereinnahmen (3,4%), weil die Auswirkung der steigenden Löhne und Gehälter auf das Aufkommen dieser Beiträge überschätzt wurde.	—	—	—	—		
	* —	— *	—	—		
	* —	— *	—	—		
Gegenüber dem Erfolg 1969 nicht erwartete Mehreinnahmen (4,3%).	6,254.541	85	—	—		

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g				
2	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	40,000.000	—	40,069.982	—	69.982	—				
	5	2	1	9	0	43	Beitrag für den Katastrophen- fonds (L)	639,900.000	—	650,662.462	59	10,762.462	59				
							Summe 521...	5.280,100.000	—	5.329,675.793	67	49,575.793	67				
							Summe 520 und 521...	35.551,100.000	—	35.790,016.367	84	238,916.367	84				
	522 bis			526			Indirekte Steuern:										
	5	2	2				Umsatzsteuern:										
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	13.800,000.000	—	13.940,323.663	52	140,323.663	52				
	5	2	2	1	4	43	Bundeszuschlag zur Umsatz- steuer (L)	6.900,000.000	—	6.970,161.831	77	70,161.831	77				
	5	2	2	2	4	43	Sonderabgabe von alkoholischen Getränken (L)	1.100,000.000	—	1.119,320.830	05	19,320.830	05				
							Summe 522...	21.800,000.000	—	22.029,806.325	34	229,806.325	34				
	5	2	3				Einfuhrabgaben:										
	5	2	3	0	4	43	Zölle (L)	5.000,000.000	—	5.294,922.191	12	294,922.191	12				
	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	1,000.000	—	78.366	45	921.633	55				
	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Aus- gleichsabgabe gemäß Stärke- gesetz (L)	1,000.000	—	2,859.593	87	1,859.593	87				
	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Aus- gleichsabgabegesetz (L)	75,000.000	—	77,258.370	75	2,258.370	75				
	5	2	3	5	4	43	Abgabe gemäß Antidumpingge- setz (L)	1,000.000	—	1,071.305	56	71.305	56				
							Summe 523...	5.078,000.000	—	5.376,189.827	75	298,189.827	75				
	5	2	4				Verbrauchssteuern:										
	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer (L)	3.880,000.000	—	3.955,039.481	65	75,039.481	65				
	5	2	4	1	4	43	Biersteuer (L)	600,000.000	—	588,585.284	04	11,414.715	96				
	5	2	4	2	4	43	Weinsteuer (L)	99,000.000	—	105,900.596	77	6,900.596	77				
	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer (L)	1.080,000.000	—	1.114,135.127	62	34,135.127	62				
	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweck- gebundene Einnahmen) (L) ..	4.900,000.000	—	4.885,871.522	16	14,128.477	84				
	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag (L)	75,000.000	—	83,924.061	73	8,924.061	73				
	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) (L)	36,000.000	—	43,294.263	10	7,294.263	10				
	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz (L)	30.000	—	24.285	30	5.714	70				
	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer (L)	24,000.000	—	26,717.199	88	2,717.199	88				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·7%).	41,071.220	10	—	—
	280,128.963	24	—	—
	2.537,218.632	55	—	—
	428,018.521	58	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1%).	214,009.260	78	—	—
	17,602.235	95	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·8%).	659,630.018	31	—	—
Das überdurchschnittliche Anwachsen der Einfuhren, die gegenüber dem Jahr 1969 mengenmäßig um 20·6% und wertmäßig um 25·6% anstiegen, hatte trotz einer Reihe von Zollsenkungsmaßnahmen Mehreinnahmen (5·9%) zur Folge.	331,169.512	93	—	—
Die im Verhältnis zum Voranschlag beträchtlichen Mindereinnahmen (92·2%) ergaben sich in erster Linie dadurch, daß fast während des gesamten Jahres 1970 ein Abschöpfungsbetrag für Melasse nicht festgesetzt war.	67.149	04	—	—
Im Verhältnis zum Voranschlag erhebliche Mehreinnahmen (185·9%) entstanden hauptsächlich auf Grund der im Lauf des Jahres 1970 erfolgten Festsetzung von Abschöpfungsbeträgen und Ausgleichsabgaben für weitere stärkehaltige bzw. unter Verwendung von Stärke hergestellte Erzeugnisse.	191.567	54	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (3%).	4,767.357	12	—	—
	64.902	73	—	—
	336,260.489	36	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·9%).	8,839.144	48	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·9%).	1,096.437	27	—	—
Der erhöhte Verkauf infolge der überaus günstigen Weinernte im Jahre 1970 bedingte Mehreinnahmen von 7%.	503.539	12	—	—
Der größere Ausstoß an Mineralölprodukten führte zu Mehreinnahmen von 3·2%.	1,121.198	97	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (0·3%).	6,865.360	38	—	—
Mehreinnahmen von 11·9% infolge zu geringer Veranschlagung gegenüber dem Erfolg 1969.	2,107.162	15	—	—
Mehreinnahmen (20·3%) dank verstärkter Einfuhr ausländischer Spirituosen.	3,067.393	33	—	—
	823	80	—	—
Die unerwartet hohe Absatzsteigerung führte zu Mehreinnahmen von 11·3%.	87.272	26	—	—

346

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									S	g	S	g	S	g				
2	5	2	4	9	4	43		Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (L)	27,800.000	—	20,113.627	69	7,686.372	31				
								Summe 524...	10.721,830.000	—	10.823,605.449	94	101,775.449	94				
	5	2	5					Stempel- und Rechtsgebühren:										
	5	2	5	0	4	43		In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	930,000.000	—	907,773.588	—	22,226.412	—				
	5	2	5	1	4	43		Rechnungsstempel (L)	3.940,000.000	—	3.958,929.417	82	18,929.417	82				
	5	2	5	2	4	43		Übrige Gebühren (L)	270,000.000	—	287,695.106	19	17,695.106	19				
								Summe 525...	5.140,000.000	—	5.154,398.112	01	14,398.112	01				
	5	2	6					Verkehrsteuern:										
	5	2	6	0	4	43		Kapitalverkehrssteuern (L)	130,000.000	—	137,546.863	46	7,546.863	46				
	5	2	6	3	4	43		Grunderwerbsteuer (L)	570,000.000	—	666,393.465	10	96,393.465	10				
	5	2	6	4	4	43		Versicherungssteuer (L)	600,000.000	—	581,955.159	97	18,044.840	03				
	5	2	6	5	4	43		Beförderungssteuer (L)	1.150,000.000	—	1.082,435.051	85	67,564.948	15				
	5	2	6	6	4	43		Kraftfahrzeugsteuer (L)	730,000.000	—	727,178.844	10	2,821.155	90				
	5	2	6	6	5	43		Sonderabgabe von Kraftfahr- zeugen (L)	600,000.000	—	731,270.723	90	131,270.723	90				
	5	2	6	7	4	43		Spielbankabgabe (L)	48,000.000	—	73,165.753	50	25,165.753	50				
	5	2	6	8	0	36		Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	297,600.000	—	389,486.613	66	91,886.613	66				
	5	2	6	8	4	43		Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	12,400.000	—	16,228.608	89	3,828.608	89				
								Summe 526...	4.138,000.000	—	4.405,661.084	43	267,661.084	43				
								Summe 522 bis 526...	46.877,830.000	—	47.789,660.799	47	911,830.799	47				
	5	2	7	0	4	43		Nebenansprüche und Restein- gänge weggefallener Abgaben (L)	270,000.000	—	276,084.545	18	6,084.545	18				
								Brutto-Gesamteinnahmen 52 ...	82.698,930.000	—	83.855,761.712	49	1.156,831.712	49				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mindereinnahmen (27·6%) ergaben sich, da wegen einer witterungsbedingten unterdurchschnittlichen Kartoffelernte die der Veranschlagung zugrundegelegte Produktionsmenge an Stärkederivaten nicht erreicht wurde und Einführen von Stärkederivaten zur Deckung des Inlandsbedarfes von der Abgabe befreit sind.	75.339	50	—	—
	23,763.671	26	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·4%).	2,547.650	42	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·5%).	81,308.077	78	—	—
Mehreinnahmen (6·5%) infolge Zunahme gebührenpflichtiger Rechtsgeschäfte.	50,934.163	91	—	—
	134,789.892	11	—	—
Wegen der ungünstigen Einnahmenentwicklung im Jahre 1969 wurde für 1970 um 5 Millionen Schilling weniger veranschlagt als 1969. Die Mehreinnahmen von 5·8% sind auf größere Kapitalerhöhungen zurückzuführen.	24,188.142	72	—	—
Mehreinnahmen von 16·9% ergaben sich, da eine derart starke Ausweitung des Grundstückverkehrs im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht erwartet wurde.	121,496.565	20	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (3%).	945	88	—	—
Geringere Beförderungsleistungen als angenommen ergaben wieder Mindereinnahmen (5·9%).	42,035.644	64	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (0·4%).	1,838.408	65	—	—
Die Einführung dieser Abgabe hatte im Jahre 1969 gegenüber den Vorjahren einen Rückgang beim Absatz von abgabepflichtigen Kraftfahrzeugen bewirkt. Obwohl im Jahre 1970 um 11·1% höher veranschlagt, führte ein in diesem Ausmaß nicht erwarteter Nachholbedarf in Verbindung mit Preiserhöhungen zu den hohen Mehreinnahmen (21·9%).	610.659	24	—	—
Die Mehreinnahmen von 52·4% sind vor allem auf eine überaus rege Spielbeteiligung bei günstigem Spielverlauf für das steuerpflichtige Unternehmen sowie auf die Eröffnung des Spielbetriebes in Seefeld zurückzuführen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen von 30·9% folgten aus einer nicht angenommenen Zunahme des grenzüberschreitenden Warenverkehrs.	16,360.579	45	—	—
	681.690	75	—	—
	207,212.636	53	—	—
	1.361,656.707	57	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (2·2%).	95,190.396	99	—	—
	3.994,065.737	11	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	8				Ab Überweisungen:						
	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	20.832,454.000	—	20.561,798.763	—	270,655.237	—
					13			* 11,520.000	—	* 11,564.947	—	* 44.947	—
					43			* 20.820,934.000	—	* 20.550,233.816	—	* 270,700.184	—
	5	2	8	1	4		43 Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	2.800,000.000	—	2.718,844.346	02	81,155.653	98
	5	2	8	2	0		23 Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung (L)	3.337,235.000	—	3.402,445.128	—	65,210.128	—
	5	2	8	3	0		23 An Wohnhaus-Wiederaufbau- fonds (L)	150,000.000	—	37,500.000	—	112,500.000	—
	5	2	8	4	0		23 An Bundes-Wohn- und Sied- lungsfonds (L)	70,000.000	—	—	—	70,000.000	—
	5	2	8	5	0		23 Für Wohnbauforschung (L)	39,915.000	—	38,651.068	—	1,263.932	—
	5	2	8	6	0		37 An Wasserwirtschaftsfonds (L) .	394,350.000	—	386,510.688	—	7,839.312	—
	5	2	8	7	0		22 An Ausgleichsfonds für Familien- lastenausgleich (L)	608,700.000	—	619,989.697	73	11,289.697	73
	5	2	8	8	0		36 Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L) ...	263,376.000	—	340,251.655	—	76,875.655	—
	5	2	8	9	0		43 Beitrag an den Katastrophen- fonds (L)	639,900.000	—	639,841.516	—	58.484	—
							Summe 528...	29.135,930.000	—	28.745,832.861	75	390,097.138	25
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	53.563,000.000	—	55.109,928.850	74	1.546,928.850	74

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
} Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	*	—	*	—
	*	—	*	—
	—	—	—	—
Die Mehrausgaben (1,95%) standen in ursächlichem Zusammenhang mit geringeren Überweisungen (182,5 Millionen Schilling) an die beiden Wohnbaufonds.	—	—	—	—
Ersparung infolge geringerer Inanspruchnahme.	—	—	—	—
Ersparung mangels einer Inanspruchnahme.	—	—	—	—
	—	—	—	—
} Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	38,800.546	48	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	38,800.546	48	—	—
	3.955,265.190	63	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	3					Finanzausgleich:						
	5	3	0				Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:						
	5	3	0	0	4	11	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen (L).....	407,000.000	—	409,649.696	48	2,649.696	48
	5	3	0	1	4	11	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen (L).....	139,000.000	—	141,737.890	41	2,737.890	41
	5	3	0	2	4	11	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen (L).....	47,000.000	—	47,848.937	43	848.937	43
	5	3	0	3	4	42	Zum Polizeiaufwand (L).....	146,730.000	—	139,130.020	—	7,599.980	—
	5	3	0	4	4	11	Ersätze von Ländern gemäß Art. II, BGBl. Nr. 171/1966 (L)	6,000.000	—	9,678.035	86	3,678.035	86
							Summe 530...	745,730.000	—	748,044.580	18	2,314.580	18
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L)	100.000	—	141.748	05	41.748	05
	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbau-fonds (L).....	20,000.000	—	10,000.000	—	10,000.000	—
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L).....	1,000.000	—	2,075.000	—	1,075.000	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	3	4	0	0	43	Beiträge (L).....	639,900.000	—	639,841.516	—	58.484	—
							Gesamteinnahmen 53...	1.406,730.000	—	1.400,102.844	23	6,627.155	77

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
<p>Geringfügige Mehreinnahmen (0·7%, 2·0% sowie 1·8%) infolge Erhöhung der Besoldungskosten der Landeslehrer.</p>	—	—	—	—
<p>Mindereinnahmen (5·2%), weil nunmehr auch die Gemeinden Salzburg und Innsbruck die Angelegenheiten der örtlichen Sicherheitspolizei im eigenen Wirkungskreis besorgen (siehe auch Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 4. Oktober 1968, A 3/68/15).</p> <p>Der Voranschlagsbetrag konnte mangels genauer Unterlagen nur geschätzt werden.</p>	—	—	—	—
	—	—	—	—
<p>Mindereinnahmen (50%) infolge Auswirkung der Bestimmungen des § 4 Absatz 1 und 4 des Wohnungsverbesserungsgesetzes, BGBl. Nr. 426/1969.</p>	—	—	—	—
<p>Erhebliche Mehreinnahmen (107·5%) infolge Rückzahlung eines nicht verbrauchten Vorschusses durch das Land Burgenland.</p>	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	4					Bundesvermögen:						
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):						
	5	4	0	0			Verstaatlichte Industrieunter- nehmungen:						
	5	4	0	0	4	36	Erträge (L)	180,000.000	—	—	—	180,000.000	—
	5	4	0	0	5	36	ab Überweisung an den Investi- tionsfonds (L)	132,000.000	—	—	—	132,000.000	—
							Summe 5400...	48,000.000	—	—	—	48,000.000	—
	5	4	0	2	4	36	Überweisung vom Investitions- fonds (L)	73,000.000	—	—	—	73,000.000	—
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	86,000.000	—	95,000.700	—	9,000.700	—
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	1,400.000	—	10,760.560	—	9,360.560	—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitu- tionen (L)	500.000	—	27,378.097	32	26,878.097	32
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	504,500.000	—	581,186.168	24	76,686.168	24
	5	4	0	8	4	38	Austria-Tabakwerke AG. (L)	36,000.000	—	36,000.000	—	—	—
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Um- wandlungen, Zweckgebun- dene Einnahmen) (L)	623.000	—	1,342.960	47	719.960	47
						23		* 620.000	—	* 1,342.960	47	* 722.960	47
						34		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—
						38		* 2.000	—	* —	—	* 2.000	—
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L) ..	2,743.000	—	2,582.172	50	160.827	50
						23		* 2,000.000	—	* 1,730.000	—	* 270.000	—
						33		* 1.000	—	* 48.240	—	* 47.240	—
						34		* 1.000	—	* 542	50	* 457	50
						36		* 1.000	—	* 73.390	—	* 72.390	—
						37		* 400.000	—	* —	—	* 400.000	—
						38		* 340.000	—	* 730.000	—	* 390.000	—
							Summe 540...	752,766.000	—	754,250.658	53	1,484.658	53
	5	4	1				■ Kapitalbeteiligung (Erlöse):						
	5	4	1	0	7	36	Verstaatlichte Unternehmungen (Veräußerungserlöse) (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
	5	4	1	1	7	36	Verstaatlichte Unternehmungen (Liquidationserlöse) (V)	1.000	—	4,000.000	—	3,999.000	—

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Zufolge der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, sind die Anteilsrechte des Bundes an den verstaatlichten Industrieunternehmungen sowie das Barvermögen des Investitionsfonds und dessen Forderungen an diese Unternehmungen zu Beginn des Finanzjahres auf die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft in Wien übergegangen.	—	—	—	—
Aus diesem Grunde ist bei diesen finanzgesetzlichen Ansätzen eine Gebarung nicht angefallen.	—	—	—	—
Der günstige Geschäftserfolg des Jahres 1969 ermöglichte den verstaatlichten Banken höhere Dividendenausschüttungen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich im wesentlichen durch eine höhere Dividendenausschüttung der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG, Simbach.	—	—	—	—
Der Anteil der Republik Österreich am Reingewinn des Internationalen Währungsfonds war zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages nicht vorherzusehen.	—	—	—	—
Dank höherer Verzinsung der im Ausland angelegten Guthaben der Oesterreichischen Nationalbank sind die Erträge noch günstiger als erwartet ausgefallen.	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen nach dem 1. Budgetüberschreitungsgesetz herangezogen.	—	—	—	—
Die höheren Gewinnausschüttungen von Wohnbaugesellschaften wurden in Kapitalbeteiligungen umgewandelt.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Die Dividende der Radio-Austria AG., Wien, wird erst im nächsten Finanzjahr dem Bundesschatz zugeführt werden.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen sind auf Teilzahlungen des Liquidationserlöses der Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. in Liquidation, Grünbach, zurückzuführen.	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
													S	g	S	g	S	g
2	5	4	1	8	7			Sonstige Unternehmungen (Ver- äußerungserlöse) (V).....	5.000	—	32.300	—	27.300	—				
						34		* 1.000	—	* 32.300	—	* 31.300	—					
						35		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
						36		* 2.000	—	* —	—	* 2.000	—					
						38		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
	5	4	1	9	7			Sonstige Unternehmungen (Liquidationserlöse) (V)	402.000	—	471.500	—	69.500	—				
						36		* 2.000	—	* —	—	* 2.000	—					
						38		* 400.000	—	* 471.500	—	* 71.500	—					
								Summe 541...	409.000	—	4.503.800	—	4.094.800	—				
	5	4	2					Bundesarlehen:										
	5	4	2	0				Verstaatlichte Unternehmungen:										
	5	4	2	0	4		36	Zinsen (L)	187.000	—	—	—	187.000	—				
	5	4	2	0	7			Rückzahlungen (V).....	20.076.000	—	19.000.000	—	1.076.000	—				
						23		* 75.000	—	* —	—	* 75.000	—					
						33		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
						36		* 20.000.000	—	* 19.000.000	—	* 1.000.000	—					
								Summe 5420...	20.263.000	—	19.000.000	—	1.263.000	—				
	5	4	2	5				Sonstige Unternehmungen:										
	5	4	2	5	4			Zinsen (L)	3.960.000	—	5.330.676	20	1.370.676	20				
						23		* 3.260.000	—	* 4.779.081	70	* 1.519.081	70					
						32		* 328.000	—	* —	—	* 328.000	—					
						33		* 1.000	—	* 51.000	—	* 50.000	—					
						34		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
						38		* 370.000	—	* 500.594	50	* 130.594	50					
	5	4	2	5	7			Rückzahlungen (V).....	17.509.000	—	27.092.562	96	9.583.562	96				
						11		* 6.001.000	—	* 9.250.393	97	* 3.249.393	97					
						23		* 8.449.000	—	* 15.817.751	99	* 7.368.751	99					
						32		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
						33		* 6.000	—	* 56.667	—	* 50.667	—					
						34		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
						35		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—					
						36		* 900.000	—	* 500.000	—	* 400.000	—					
						38		* 2.150.000	—	* 1.467.750	—	* 682.250	—					
								Summe 5425...	21.469.000	—	32.423.239	16	10.954.239	16				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
	—	—	—	—
Von der G. Rumpel AG, Wien, sind fällige Darlehenszinsen nicht eingegangen; die Gesellschaft wurde im Jänner 1971 diesbezüglich gemahnt.	400.000	—	—	—
Rückständige fällige Tilgungsraten der G. Rumpel AG, Wien, in der Höhe von S 1,000.000 sind ebenfalls nicht eingegangen. Die Gesellschaft wurde im Jänner 1971 diesbezüglich gemahnt.	109,000.000	—	—	—
*	—	—	—	—
* 108,000.000	—	—	—	—
* 1,000.000	—	—	—	—
	109,400.000	—	—	—
Erhöhter Zinsenanfall infolge Endabrechnung mehrerer Wohnbaurdarlehen.	532.600	—	—	—
*	205.600	—	—	—
*	327.000	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen ergaben sich aus der Änderung von Darlehensbedingungen bei drei Bausparkassen sowie durch Vorlage der Endabrechnung mehrerer Wohnbaurdarlehen.	10,690.000	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
*	—	—	—	—
* 10,000.000	—	—	—	—
* 690.000	—	—	—	—
	11,222.600	—	—	—

356

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):						
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L) ...	17,061.000	—	18,801.661	32	1,740.661	32
						23	*	12,300.000	—	* 14,094.955	32	* 1,794.955	32
						32	*	4,480.000	—	* 4,442.929	—	* 37.071	—
						33	*	280.000	—	* 262.963	—	* 17.037	—
						35	*	1.000	—	* 814	—	* 186	—
	5	4	2	6	2	33	Zweckgebundene Rückzahlun- gen (V)	540.000	—	536.721	34	3.278	66
							Summe 5426...	17,601.000	—	19,338.382	66	1,737.382	66
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC- Krediten):						
	5	4	2	7	4	36	Zinsen (L)	6,530.000	—	6,308.511	06	221.488	94
	5	4	2	7	7	36	Rückzahlungen (V)	44,600.000	—	41,326.208	—	3,273.792	—
							Summe 5427...	51,130.000	—	47,634.719	06	3,495.280	94
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:						
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	5,275.000	—	5,250.294	94	24.705	06
						38	*	4,995.000	—	* 5,062.138	89	* 67.138	89
						43	*	280.000	—	* 188.156	05	* 91.843	95
	5	4	2	9	7		Rückzahlungen (V)	5,524.000	—	4,799.311	52	724.688	48
						38	*	4,400.000	—	* 4,400.000	—	* —	—
						43	*	1,124.000	—	* 399.311	52	* 724.688	48
							Summe 5429...	10,799.000	—	10,049.606	46	749.393	54
							Summe 542...	121,262.000	—	128,445.947	34	7,183.947	34
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigen- tumsanteile:						
	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Ein- nahmen) (L)	2,450.000	—	2,028.106	18	421.893	82
	5	4	4				(frei)						
	5	4	5				Einziehungen zum Bundes- schatz:						
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermö- genschaften:						
	5	4	5	0	4	43	Erträge (L)	10.000	—	47.662	29	37.662	29
	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	100.000	—	21.057	—	78.943	—
							Summe 5450...	110.000	—	68.719	29	41.280	71

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Erhöhte buchmäßige Umwandlung von gestundeten Zinsen in Darlehen anlässlich der Endabrechnung.	—	—	—	—
*	—	—	*	—
*	—	—	*	—
*	—	—	*	—
*	—	—	*	—
—	—	—	—	—
Die Höhe der Zinseneingänge kann schwer abgeschätzt werden.	—	—	—	—
Da die Anzahl der Stundungsfälle schwer abgeschätzt werden kann, entstanden Mindereinnahmen (7,3%).	—	—	—	—
—	—	—	—	—
	382.080	83	—	—
*	—	—	*	—
*	382.080	83	*	—
Die eingehenden Rückzahlungen können im vorhinein nur schwer abgeschätzt werden.	1.663.670	98	—	—
*	—	—	*	—
*	1.663.670	98	*	—
—	2.045.751	81	—	—
—	122.668.351	81	—	—
Der rasche Baufortschritt der Flughafenanlagen aus den Beitragsleistungen des Bundes an Flughafenbetriebsgesellschaften schränkte die zinsenbringende Veranlagung dieser Mittel ein.	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—

358

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L).....	11,383.000	—	16,664.528	97	5,281.528	97
							Summe 545...	11,493.000	—	16,733.248	26	5,240.248	26
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen: Veräußerungen:						
	5	4	6	0									
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	36,201.000	—	21,270.231	20	14,930.768	80
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L).....	100.000	—	505.172	50	405.172	50
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	100.000	—	445.096	52	345.096	52
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L).....	21.000	—	21.121	83	121	83
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000	—	—	—	2.000	—
							Summe 546...	36,424.000	—	22,241.622	05	14,182.377	95
	5	4	7	0	4		Haftungsübernahmen des Bundes (L)	59,856.000	—	97,286.513	04	37,430.513	04
						22		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—
						33		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—
						34		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—
						36		* 59,853.000	—	* 97,286.513	04	* 37,433.513	04

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S		
Die Eingänge aus Einziehungen zum Bundesschatz sind schwer abschätzbar. Die Mehreinnahmen sind vor allem bei den erblosen Nachlässen (S 3,228.000) und bei den Abgabenüberzahlungen (S 2,875.000) entstanden. Diesen standen Mindereinnahmen gemäß § 25 Währungsschutzgesetz (S 800.000) gegenüber.	37.423	51	—	—
	37.423	51	—	—
Die Mindereinnahmen sind überwiegend auf nicht verwirklichte Veräußerungen bebauter und unbebauter Liegenschaften im Tauschwege (16,9 Millionen Schilling) sowie auf geringere Verkäufe sonstiger bebauter Liegenschaften (S 3,990.000) zurückzuführen. Hingegen wurden Mehreinnahmen durch Veräußerungen sonstiger unbebauter Liegenschaften (S 5,945.000) erzielt.	374.768	50	—	—
Die Übertragung von Grundstücken der Hoheitsverwaltung an die Bundesbetriebe erreichte ein höheres Ausmaß als erwartet.	55.001	80	—	—
Vermehrte Einräumung von Baurechten auf Bundesgrund.	—	—	—	—
	300	—	—	—
	—	—	—	—
	430.070	30	—	—
Mehreinnahmen (S 39,089.000) ergaben sich vor allem bei Haftungsentgelten für Garantien gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, weil infolge der neuerlichen Erhöhung des Haftungsrahmens durch die Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 186, mehr Garantien übernommen wurden. Die auf Grund des Artikels I Ziffer 3 der Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 186, mit Wirkung vom 4. Juli 1970 verfügte Zweckbindung der Haftungsentgelte findet keinen gesonderten verrechnungsmäßigen Niederschlag, weil im Bundesfinanzgesetz 1970 und in den gesetzlichen Nachträgen ein eigener finanzgesetzlicher Ansatz nicht vorgesehen war. Bei diesem Ansatz wären vom Gebarungserfolg der Haftungsentgelte (Garantien) in Höhe von S 89,089.624,43 jene S 46,585.141,17, die der Zweckbindung unterliegen, zu verrechnen gewesen. Weiters wurden Mehreinnahmen (S 173.000) bei den Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Garantien) gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, sowie bei den Rückersätzen gemäß Garantiesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (S 928.000), erzielt, die sich zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nur annähernd schätzen ließen. Dagegen traten, wie in den Vorjahren, Mindereinnahmen (S 686.000) bei den Haftungsentgelten für Wechselbürgschaften gemäß § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, ein, da derartige Entgelte nur noch aus Garantieverträgen anfallen, die vor dem Inkrafttreten der Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1967, BGBl. Nr. 195, abgeschlossen wurden. Auch Eingänge aus diesem Titel unterliegen ab 4. Juli 1970 der Zweckbindung gemäß § 8 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, in der derzeit geltenden Fassung, weshalb von dem ermittelten Gebarungserfolg (S 313.193,50) S 135.064,49 bei dem oben erwähnten, neu zu eröffnenden Einnahmenansatz nachzuweisen gewesen wären. Die für das Berichtsjahr erweiterten Kursgewinne (S 500.000) nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967, BGBl. Nr. 196, sind nicht eingetroffen. Schließlich kam es zu beachtlichen Mindereinnahmen (S 1,555.000) bei den Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Wechselbürgschaften) nach § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, da Zeitpunkt und Höhe dieser Erlöseingänge nicht genau bestimmbar waren.	158,268.569	65	—	—
	*	—	*	—
	* 63,104.519	18	*	—
	*	—	*	—
	* 95,164.050	47	*	—

360

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	8				Besondere Forderungen:						
	5	4	8	2	4	43	Abfuhr des Hochwasser- schädenfonds (L).....	500.000	—	22,912.903	64	22,412.903	64
							Gesamteinnahmen 54...	985,160.000	—	1.048,402.799	04	63,242.799	04

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
<p>Die Mehreinnahmen sind im wesentlichen auf Abfuhren von Vermögenswerten an den Bund anlässlich der mit § 9 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes, BGBl. Nr. 210/1959, verfügten Auflösung des Fonds zum 30. Juni 1970 zurückzuführen.</p>	—	—	—	—
	281,404.415	27	—	—

362

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	5					Pensionen (Hoheitsverwaltung):						
	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L)	1,092.000	—	881.957	60	210.042	40
	5	5	2				Sonstige Beiträge:						
	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L) ...	83,000.000	—	90,631.572	81	7,631.572	81
	5	5	2	1	4	43	Beitrag auf Grund des öster- reichisch-italienischen Proto- kolles (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 552 ...	83,001.000	—	90,631.572	81	7,630.572	81
	5	5	3	0	7	43	Vorschußsätze (V)	2,449.000	—	3,241.324	98	792.324	98
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:						
	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge (L)	481,000.000	—	506,561.820	49	25,561.820	49
	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensions- trägern (L)	140,007.000	—	193,145.088	79	53,138.088	79
	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen (L) ...	85.000	—	81.813	24	3.186	76
							Summe 554 ...	621,092.000	—	699,788.722	52	78,696.722	52
							Gesamteinnahmen 55 ...	707,634.000	—	794.543.577	91	86,909.577	91

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Infolge Verminderung der Anzahl der seinerzeit vom Bund übernommenen städtischen Polizeibediensteten ergaben sich auch geringere Beitragsleistungen.	—	—	—	—
Die auf Grund von Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland jeweils zu vereinbarende Nachzahlung für erhöhte Aufwendungen an bestimmte Gruppen von Heimatvertriebenen läßt sich nur annähernd berechnen.	—	—	—	—
Auch 1970 konnten die seit Jahren laufenden Verhandlungen nicht zum Abschluß gebracht werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Der Anfall der mit Bezugsvorschüssen belasteten Bezüge ist schwer abschätzbar.	366.699	50	—	—
Hauptsächlich in Auswirkung der ab 1. August 1970 durch die Teuerungszulagenverordnung 1970, BGBl. Nr. 157/1970, eingetretenen Bezugserhöhungen.	22.316.442	87	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden insbesondere bei den schwer abschätzbaren Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern.	310.624	09	—	—
	—	—	—	—
	22.627.066	96	—	—
	22.993.766	46	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
													S	g	S	g	S	g
2	5	6						Familienlastenausgleich:										
	5	6	0					Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):										
	5	6	0	0	0			22 Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	7.200.000.000	—	7.103.875.610	16	96.124.389	84				
	5	6	0	1	0			22 Sektion B; Beiträge vom Einkommen (L) ¹⁾	608.700.000	—	619.989.697	73	11.289.697	73				
	5	6	0	2	0			22 Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	67.000.000	—	67.638.704	63	638.704	63				
	5	6	0	3	0			22 Sektion B; Beiträge der Länder (L)	124.834.000	—	124.834.176	—	176	—				
	5	6	0	4	0			22 Ersatz vom Reservefonds (L) ²⁾	1.000	—	—	—	1.000	—				
								Gesamteinnahmen 56...	8.000.535.000	—	7.916.338.188	52	84.196.811	48				

¹⁾ Beiträge vom Einkommen gemäß BGBl. Nr. 152/1954. Siehe auch die Ansätze 2/52120 und 2/52870.

²⁾ Gemäß § 40 Absatz 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen entstanden vor allem infolge Befreiung der gemeinnützigen Krankenanstalten von der Leistung des Dienstgeberbeitrages gemäß dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 10/1970.	44,880.083	07	—	—
Entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	38,800.546	48	—	—
Das Aufkommen läßt sich wegen der laufenden Änderungen der Beitragsgrundlagen (Grundsteuermeßbetrag und besonderer Meßbetrag) nur schwer abschätzen.	3,109.317	46	—	—
—	—	—	—	
—	—	—	—	
	86,789.947	01	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebbarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	7					Staatsvertrag:						
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L) ..	12.000	—	30.987	05	18.987	05
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:						
	5	7	2	0	4	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	6.000	—	18.560	75	12.560	75
							Summe 572...	7.000	—	18.560	75	11.560	75
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	1.648.000	—	1.360.311	30	287.688	70
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:						
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L) ..	3.511.000	—	2.834.187	20	676.812	80
	5	7	5	1	2	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3.000.000	—	3.000.000	—	—	—
	5	7	5	1	3	43	Sonstige zweckgebundene Einnahmen (V)	119.918.000	—	119.169.836	97	748.163	03
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:						
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen (L)	23.100.000	—	21.505.085	15	1.594.914	85
	5	7	5	2	7	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	9.952.000	—	8.418.799	74	1.533.200	26
	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	15.770.000	—	42.378.799	78	26.608.799	78
							Summe 5752...	48.822.000	—	72.302.684	67	23.480.684	67
							Summe 575...	175.251.000	—	197.306.708	84	22.055.708	84
							Gesamteinnahmen 57...	176.918.000	—	198.716.567	94	21.798.567	94

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	5	9					Finanzschuld						
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (In- land):						
	5	9	2	0			Anleihen:						
	5	9	2	0	4		Beiträge für Verzinsung (L)....	1,805.000	—	1,808.175	—	3.175	—
					13		*	962.000	—	* 964.425	—	* 2.425	—
					33		*	843.000	—	* 843.750	—	* 750	—
	5	9	2	0	7		13 Beiträge für Tilgung (V)	3,795.000	—	3,795.000	—	—	—
							Summe 5920 ...	5,600.000	—	5,603.175	—	3.175	—
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:						
	5	9	2	4	4		43 Beiträge (L)	20,000.000	—	20,003.593	02	3.593	02
	5	9	2	4	5		43 Abfahren (L)	35,000.000	—	40,718.987	36	5,718.987	36
							Summe 5924 ...	55,000.000	—	60,722.580	38	5,722.580	38
							Summe 592... ..	60,600.000	—	66,325.755	38	5,725.755	38
	5	9	4				Pauschalbeiträge:						
	5	9	4	0	4		43 Beiträge für Verzinsung (L)....	500.000	—	2,548.283	47	2,048.283	47
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:						
	5	9	9	0	4		43 Beiträge und Verwaltungsein- nahmen (L)	2.000	—	1,336.853	58	1,334.853	58
							Gesamteinnahmen 59 ...	61,102.000	—	70,210.892	43	9,108.892	43
							Gesamteinnahmen 2/5...	66,094,402.000	—	67,599,712.634	67	1,505,310.634	67
							6/5...	40,001.000	—	11,703.775	71	28,297.224	29
							Gesamteinnahmen 5...	66,134,403.000	—	67,611,416.410	38	1,477,013.410	38

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Insgesamt Mehreinnahmen von 16,3%.				
Den Mehreinnahmen bei den Abfuhren gemäß § 7 Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183 (S 7,363.000), wegen neuerlich kräftig gestiegener Gewinne der Kreditinstitute standen Mindereinnahmen bei den Abfuhren gemäß § 8 Absatz 1 (S 499.000), bei den Abfuhren gemäß § 8 Absatz 2 (S 1.000.000) sowie bei den Abfuhren gemäß § 8 Absatz 4 (S 144.000) gegenüber.				
Abfuhren gemäß § 8 Absatz 1 leg. cit. sind von allfälligen Mehrerlösen für bewegliches Vermögen gegenüber den Buchwerten der Rekonstruktionsbilanz abhängig. Bei der Veranschlagung wurde nicht berücksichtigt, daß seit 1967 derartige Erlöse nur noch in geringem Umfang erzielt wurden; im Rechnungsjahr betragen die Einnahmen nur 1,44 ⁰ / ₁₀₀ des Voranschlagsbetrages.				
Da die Abfuhren gemäß § 8 Absatz 2 leg. cit. von bestimmten Werten der Bilanz zum 31. Dezember 1965 abhängige einmalige Leistungen darstellen und alle in Betracht kommenden Unternehmungen diese Abfuhren bereits im Jahr 1967 vorgenommen haben, wären für 1970 keine entsprechenden Einnahmen zu erwarten und zu veranschlagen gewesen.				
Die für die Höhe der Abfuhren gemäß § 8 Absatz 4 leg. cit. maßgebenden Ertragnisse blieben wie in den letzten drei Jahren bedeutend zurück und erreichten nur 3,3% der Voranschlagssumme.				
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Zinsrückersätze von verlostem Wertpapieren konnten bei Voranschlagsstellung auch nicht annähernd ermittelt werden.	126.612	50	—	—
	—	—	—	—
Nach Verjährung der Rückstandskupons von Obligationen der Donau—Save—Adria Eisenbahn-Gesellschaft (DOSAG) am 4. Jänner 1970 verblieb von dem seinerzeit von der Republik Österreich dem Komitee der DOSAG-Obligationäre für die Liquidierung der österreichischen Schuldquote zur Verfügung gestellten Betrag eine Summe von S 1,336.000, die im Rechnungsjahr rücküberwiesen wurde.	—	—	—	—
	126.612	50	—	—
	4.354,601.729	19	—	—
	—	—	—	—
	4.354,601.729	19	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
	6						Wirtschaft						
2	6 0						Land- und Forstwirtschaft:						
	6 0 0						Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:						
	6 0 0 0						Zentraleitung:						
	6 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	324.000	—	536.736	60	212.736	60
	6 0 0 0 7					43	Bezugsvorschußsätze (V)	2.430.000	—	2.843.423	10	413.423	10
	6 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	2.145.000	—	3.296.439	16	1.151.439	16
							Summe 6000...	4.899.000	—	6.676.598	86	1.777.598	86
	6 0 0 1 4					43	Futtermittelwesen (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	6 0 0 2 4					43	Saatgutwesen (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	6 0 0 3 4					34	Agrarpolitische Unterlagen (L) ..	50.000	—	22.690	40	27.309	60
	6 0 0 4						Epizootie:						
	6 0 0 4 4					34	Strafgelder (L)	300.000	—	259.232	—	40.768	—
	6 0 0 4 5					34	Fleischverkauf (L)	480.000	—	114.861	57	365.138	43
	6 0 0 4 6					34	Beiträge (L)	2.000	—	—	—	2.000	—
							Summe 6004...	782.000	—	374.093	57	407.906	43
	6 0 0 5						Hydrographischer Dienst:						
	6 0 0 5 4					43	Laufende Einnahmen	70.000	—	19.885	60	50.114	40
	6 0 0 5 7					43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 6005...	71.000	—	19.885	60	51.114	40
	6 0 0 6 4					34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	1.000	—	17.576	—	16.576	—
	6 0 0 7						Qualitätskontrolle:						
	6 0 0 7 4					43	Laufende Einnahmen	4.200.000	—	1.541.077	50	2.658.922	50
	6 0 0 7 7					43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 6007 ...	4.201.000	—	1.541.077	50	2.659.922	50
							Summe 600...	10.006.000	—	8.651.921	93	1.354.078	07
	6 0 1						Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirt- schaft):						
	6 0 1 0 4					34	Laufende Einnahmen	459.000	—	872.371	27	413.371	27
	6 0 1 0 7					34	Einnahmen (V)	1.130.000	—	1.013.555	36	116.444	64
							Summe 601...	1.589.000	—	1.885.926	63	296.926	63
	6 0 2						(frei)						
	6 0 3 0 4					34	Bundesministerium (Grüner Plan) (L)	1.000	—	1.944	—	944	—

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mehreinnahmen vorwiegend aus Eingängen von Forderungen aus der Zeit vor der Übergabe der Bundesforstgärten an die Länder.	135.529	64	—	—
Höhere Rückzahlungen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen vorwiegend aus dem Verkauf von Inventar an die Agrarbehörden der Länder.	612.757	50	—	—
	748.287	14	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	1.201	—	—	—
	—	—	—	—
Rückgang des Fleischerlöses getöteter Tiere infolge geringeren Auftretens von Tierseuchen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4.022	45	—	—
	—	—	—	—
	4.022	45	—	—
	12.000	—	—	—
	—	—	—	—
Die beabsichtigte Ausdehnung der Qualitätskontrolle auf weitere landwirtschaftliche Produkte und Importwaren ist unterblieben.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	765.510	59	—	—
	1.499.290	89	—	—
Vor allem vermehrte Rückersätze von seinerzeit an Landarbeiter gewährten Wohnbaubeihilfen (S 304.000) sowie Überstellung der Kostenbeiträge zum Meliorationskataster (S 129.000) vom Ansatz 2/60107.	59.680	89	—	—
Mindereinnahmen infolge der Überstellung einer Einnahmenpost auf den Ansatz 2/60104.	1.558.971	78	—	—
	—	—	—	—

372

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
2	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:										
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:										
	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	4,629.000	—	4,371.424	79	257.575	21				
	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1,371.000	—	1,461.243	20	90.243	20				
							Summe 6050...	6,000.000	—	5,832.667	99	167.332	01				
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:										
	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	8,809.000	—	9,054.627	01	245.627	01				
	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	566.000	—	623.823	50	57.823	50				
							Summe 6051...	9,375.000	—	9,678.450	51	303.450	51				
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:										
	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	129.000	—	152.659	13	23.659	13				
	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	21.000	—	6.720	—	14.280	—				
							Summe 6052...	150.000	—	159.379	13	9.379	13				
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:										
	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	316.000	—	691.289	30	375.289	30				
	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	46.000	—	38.340	—	7.660	—				
							Summe 6053...	362.000	—	729.629	30	367.629	30				
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:										
	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	3,453.000	—	3,742.220	12	289.220	12				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
<p>Mindereinnahmen vor allem beim Erlös aus dem Forst, da von der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft geschlägertes Holz infolge des frühen Wintereinbruches nicht vor Jahresende verkauft werden konnte (S 151.000), weiters beim Erlös aus dem Obstbau durch die Abtretung der Versuchsanlage Haindorf der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg an das Land Niederösterreich sowie wegen Unwetterschäden an den Obstanlagen der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen.</p>	—	—	176.827	78
	—	—	16.350	90
	—	—	193.178	68
<p>Mehreinnahmen vor allem aus Kostenersätzen für einen von der Bundesversuchs- und Prüfanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Wieselburg entwickelten Traktorgesundheitssitz (S 405.000), aus der Vergütung von Aufwendungen der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz durch die Österreichische Stickstoffwerke Aktiengesellschaft Linz, (S 112.000), aus dem Verkauf von Druckwerken, den Erlösen für Gärtnereiprodukte und bei „Verschiedenen Einnahmen“ (zusammen S 127.000).</p> <p>Hingegen Mindereinnahmen an Untersuchungsgebühren infolge geringerer Auftragserteilung (S 289.000) sowie geringere Milch- und Geflügelzuchterträge bei der Bundesversuchsanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein.</p>	2.962	—	502.666	25
	—	—	9.992	50
	2.962	—	512.658	75
	—	—	—	—
	—	—	—	—
<p>Mehreinnahmen vor allem infolge der für mehrere Jahre nachträglich eingegangenen Beitragsleistungen der Interessenverbände zur Erstellung der Motorsägenrichtwerttafel (S 534.000) standen Mindereinnahmen im wesentlichen infolge des geringeren Pflanzenausstoßes durch die Verlegung des Tullner Forstgartens und größeren Eigenbedarfes an Forstpflanzen für Versuchsflächen gegenüber.</p>	—	—	27.809	60
	—	—	—	—
	—	—	27.809	60
<p>Höhere Erlöse aus der Fischzucht infolge günstiger Witterungsbedingungen für die Aufzucht der Setzlinge, sehr guter Eieranlieferung und Nichtauftretens von Krankheiten (S 528.000).</p> <p>Hingegen Mindereinnahmen aus dem Verkauf von Besatzmaterial.</p>	—	—	398.313	73

374

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g				
2	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	13.000	—	8.700	—	4.300	—				
							Summe 6054...	3.466.000	—	3.750.920	12	284.920	12				
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchs- anstalten für Milchwirtschaft:										
	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	62.655.000	—	71.278.403	35	8.623.403	35				
	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	12.000	—	56.720	—	44.720	—				
							Summe 6055 ...	62.667.000	—	71.335.123	35	8.668.123	35				
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:										
	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	1.669.000	—	2.167.441	30	498.441	30				
	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1.118.000	—	1.410.746	—	292.746	—				
							Summe 6056 ...	2.787.000	—	3.578.187	30	791.187	30				
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundes- anstalten:										
	6	0	5	7	4	34	Laufende Einnahmen	9.857.000	—	8.710.509	31	1.146.490	69				
	6	0	5	7	7	34	Einnahmen (V)	197.000	—	158.531	75	38.468	25				
							Summe 6057 ...	10.054.000	—	8.869.041	06	1.184.958	94				
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchs- anstalten:										
	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.433.000	—	1.156.957	26	276.042	74				
	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	16.000	—	—	—	16.000	—				
							Summe 6058 ...	1.449.000	—	1.156.957	26	292.042	74				
							Summe 605 ...	96.310.000	—	105.090.356	02	8.780.356	02				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-	Anweisungs-		
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	398.313	73
Mehreinnahmen hauptsächlich aus den Erlösen für Milch- und Molkereiprodukte infolge der stark gestiegenen Milchlieferung.	—	—	13,305.633	97
	—	—	292.533	—
	—	—	13,598.166	97
Mehreinnahmen infolge des stärkeren Absatzes der vom Bundesgestüt Piber aufgelegten Gestütsbroschüren und größerer Beteiligung an den Kursen für ländliche Reiter am Bundeshengstenstallamt Stadl (zusammen S 210.000) sowie an den Gestütsführungen (S 186.000); außerdem Mehrerlöse durch die Erhöhung der Deckgebühren.	—	—	22.144	20
Erhöhter Verkauf von Pferden des Bundesgestütes Piber und von Rindern (S 430.000).	—	—	165.310	—
Hingegen Mindereinnahmen beim Bundeshengstenstallamt Stadl, da drei zum Verkauf vorgesehene Hengste an das Bundesgestüt Piber überstellt wurden.				
	—	—	187.454	20
Mindereinnahmen hauptsächlich an Untersuchungsgebühren bei der Bundesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen Linz infolge der Verlängerung der Intervalle der periodischen Untersuchungen auf Abortus Bang und bei der Bundesanstalt für veterinär-medizinische Untersuchungen Innsbruck durch den unerwartet späten Anfall der Untersuchungen, wodurch die Gebührenverrechnung erst im nächsten Jahr erfolgen konnte (S 405.000); weiters beim Erlös aus dem Verkauf von Fleischwaren, da Versuchstiere oft zu mehreren Versuchen verwendet wurden (S 322.000), bei den Impfstofflößen infolge des geringeren Bedarfs an Impfstoffen der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung auf Grund der günstigen Seuchenlage (S 198.000), an Besamungsgeldern wegen der Verminderung des Milchkuhbestandes in der Umgebung der Bundesanstalt für künstliche Befruchtung in Wels (S 138.000) und aus Vergütungen von Bundesdienststellen, da amtliche Impfungen gegen Maul- und Klauenseuche und Schweinelähmung wegen Seuchenfreiheit nicht erforderlich waren.	—	—	845.647	07
	—	—	12.300	—
	—	—	857.947	07
Mindereinnahmen bei der Bundesanstalt für Wasserbau, da für übernommene Modellversuche die technischen Unterlagen nicht rechtzeitig vorgelegt wurden (S 540.000).	—	—	57.709	—
Hingegen Mehreinnahmen an Untersuchungsgebühren beim Bundesversuchsinstitut für Kulturtechnik und technische Bodenkunde in Petzenkirchen zufolge vermehrter Aufträge sowie beim Speläologischen Institut auf Grund einer Erweiterung des Markierungsversuches Molln seitens der Auftraggeber (zusammen S 182.000); weiters Eingang einer Schadenersatzleistung bei der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung.	—	—	—	—
	—	—	57.709	—
	2.962	—	15,833.238	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S		g		S		g		S	
2	6	0	6				Interne (Betriebsähnliche Ver- waltungszeige, Zweckgebun- dene Einnahmen):										
	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten (L)	12.593.000	—	11.845.242	74	747.757	26				
	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten (L)	2.237.000	—	1.976.381	31	260.618	69				
	6	0	6	5	0	11	Bundeslehr- und Versuchsanstal- ten für Milchwirtschaft (L)...	870.000	—	615.889	59	254.110	41				
							Summe 606...	15.700.000	—	14.437.513	64	1.262.486	36				
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Bildungswesens:										
	6	0	7	0	4	11	Schulaufsicht (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftli- che Fachschulen:										
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000	—	400	—	600	—				
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:										
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	142.000	—	238.784	43	96.784	43				
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	8.000	—	14.325	—	6.325	—				
							Summe 6072...	150.000	—	253.109	43	103.109	43				
	6	0	7	3	0	11	Internat Ossiach (Zweckgebun- dene Einnahmen) (L) ¹⁾	710.000	—	657.059	90	52.940	10				
							Summe 607...	862.000	—	910.569	33	48.569	33				
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasser- bau und Lawinenverbauung:										
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:										
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	4.000	—	3.472	80	527	20				
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	15.000	—	44.400	—	29.400	—				
							Summe 6080...	19.000	—	47.872	80	28.872	80				
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	80.000	—	46.940	98	33.059	02				
	6	0	8	2	4	34	Wildbach- und Lawinenver- bauung (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	0	8	4			Bundesflüsse:										
	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	40.000.000	—	26.193.162	04	13.806.837	96				

1) Internat der forstlichen Ausbildungsstätte. Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Geringerer Schülerstand an den Internaten sowie geringere Teilnehmerzahl an den pädagogischen Jahrgängen am Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit.	—	—	67.328	50
Den Mindereinnahmen an Internatsgebühren infolge geringerer Schülerzahl (S 403.000) standen Mehreinnahmen auf Grund erhöhter Kurstätigkeit (S 143.000) gegenüber.	—	—	31.044	40
Mindereinnahmen infolge der geringeren Teilnehmerzahl bei den Lehrlings- und Gehilfenkursen (S 174.000) sowie wegen Ausfalles von Meisterkursen (S 80.000).	—	—	9.819	40
	—	—	108.192	30
	—	—	—	—
	27.181	80	—	—
Mehreinnahmen vor allem aus der Vermietung von Seilkränen an Privatforstverwaltungen durch die Forstliche Ausbildungsstätte Ort.	—	—	15.990	—
	—	—	—	—
	—	—	15.990	—
	—	—	44.545	—
	27.181	80	60.535	—
	4.300	—	—	—
	—	—	—	—
	4.300	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mindereinnahmen infolge der von den Interessenten bereits im Jahre 1969 erbrachten Beiträge zur Zillerregulierung (S 14,883.000) und bei den Interessentenbeiträgen der Gemeinden (S 4,694.000) standen Mehreinnahmen an Interessentenbeiträgen des Landes Tirol zufolge Übernahme der Beitragsverpflichtungen der Gemeinden zur Zillerregulierung gegenüber (S 5,770.000).	—	—	—	—

378

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									S	g	S	g	S	g				
2	6	0	8	4	4			34 Laufende Einnahmen	77.000	—	1.884	—	75.116	—				
	6	0	8	4	5			34 Nutzungen (L).....	951.000	—	2,112.610	24	1,161.610	24				
								Summe 6084...	41,028.000	—	28,307.656	28	12,720.343	72				
	6	0	8	6	4			34 Konkurrenzgewässer (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	0	8	9	0			34 Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	362,940.000	—	369,222.000	—	6,282.000	—				
								Summe 608...	404,069.000	—	397,624.470	06	6,444.529	94				
	6	0	9					Sonstige nachgeordnete Dienst- stellen:										
	6	0	9	0	4			43 Grenzbeschauendienst (L)	15,946.000	—	17,183.799	79	1,237.799	79				
	6	0	9	1				Weinaufsicht:										
	6	0	9	1	4			43 Laufende Einnahmen	5.000	—	43.304	40	38.304	40				
	6	0	9	1	7			43 Einnahmen (V)	6.000	—	12.000	—	6.000	—				
								Summe 6091...	11.000	—	55.304	40	44.304	40				
	6	0	9	3				Bundesgärten:										
	6	0	9	3	4			37 Laufende Einnahmen	4,380.000	—	4,288.299	56	91.700	44				
	6	0	9	3	7			37 Einnahmen (V)	10.000	—	25.796	—	15.796	—				
								Summe 6093...	4,390.000	—	4,314.095	56	75.904	44				
	6	0	9	4				Spanische Reitschule:										
	6	0	9	4	4			13 Laufende Einnahmen	5,250.000	—	5,496.568	20	246.568	20				
	6	0	9	4	7			13 Einnahmen (V)	250.000	—	82.400	—	167.600	—				
								Summe 6094...	5,500.000	—	5,578.968	20	78.968	20				
	6	0	9	5				Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwal- tungszweig):										
	6	0	9	5	4			34 Laufende Einnahmen	30,147.000	—	29,865.859	02	281.140	98				
	6	0	9	5	7			34 Einnahmen (V)	90.000	—	328.477	10	238.477	10				
								Summe 6095...	30,237.000	—	30,194.336	12	42.663	88				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Der Einnahmenanfall war geringer als erwartet.	404.926	67	—	—
Vermehrte Schotternutzung (S 757.000) und Grundverpachtungen.	550	—	—	—
	405.476	67	—	—
	—	—	—	—
Zusätzliche Mittel aus dem Katastrophenfonds zur Behebung der Hochwasserschäden des Jahres 1970.	—	—	—	—
	409.776	67	—	—
	215.720	—	—	—
Mehreinnahmen infolge vermehrter Einfuhr von Holz (S 670.000) durch die erhöhte Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Rohstoffen (S 425.000) sowie durch Zunahme des Importes von Obst, Südfrüchten und Zierpflanzen.				
	275.411	20	—	—
	—	—	—	—
	275.411	20	—	—
Mindereinnahmen aus den Erlösen für Anstaltserzeugnisse infolge geringeren Absatzes und wegen Verwendung eines Teiles der Produktion für Dekorationen (S 279.000) sowie an Vergütungen von Bundesdienststellen infolge geringerer Inanspruchnahme von Dekorationsleistungen (S 102.000).	15.565	41	100.323	—
Hingegen Mehreinnahmen infolge vermehrter Dekorationsleistungen bei Bällen und sonstigen festlichen Anlässen.	—	—	—	—
	15.565	41	100.323	—
Mehreinnahmen vor allem durch den guten Besuch der Morgenarbeit und der Stallanlagen.	—	—	—	—
Vorgesehene Verkäufe von Reitpferden kamen vor Jahresabschluss nicht mehr zustande.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen bei den Erlösen für Bodenprodukte durch geringere Ernteerträge (S 449.000) sowie bei den Erlösen für Tiere und tierische Produkte durch die Umstellung auf Rindermast an der Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl (S 393.000).	27.300	—	394.882	64
Mehreinnahmen jedoch bei den Erlösen aus dem Forst infolge der günstigen Holzpreise und verstärkten Holzeinschlages bei der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg (S 319.000), bei den Erlösen für Milch- und Molkereiprodukte, aus der Gärtnerei, aus der Jagd und aus dem Obstbau (zusammen S 208.000).				
Verkauf eines Traktors und von Maschinen.	—	—	—	—
	27.300	—	394.882	64

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwal- tungszeitung):						
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	6,824.000	—	7,315.598	69	491.598	69
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	6.000	—	10.537	20	4.537	20
							Summe 6096...	6,830.000	—	7,326.135	89	496.135	89
	6	0	9	7			Bundesforstgärten (Betriebsähn- licher Verwaltungszeitung):						
	6	0	9	7	4	34	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—
	6	0	9	7	7	34	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 6097...	2.000	—	—	—	2.000	—
	6	0	9	8			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Ver- waltungszeitung):						
	6	0	9	8	4	34	Laufende Einnahmen	10.000	—	37.494	—	27.494	—
	6	0	9	8	7	34	Einnahmen (V)	782.000	—	765.699	14	16.300	86
							Summe 6098...	792.000	—	803.193	14	11.193	14
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Ver- waltungszeitung, Zweckgebun- dene Einnahmen):						
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	47,577.000	—	40,787.414	12	6,789.585	88
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	773.000	—	719.030	75	53.969	25
							Summe 6099...	48,350.000	—	41,506.444	87	6,843.555	13
							Summe 609...	112,058.000	—	106,962.277	97	5,095.722	03
							Gesamteinnahmen 60...	640.596.000	—	635.564.979	58	5,031.020	42

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen vor allem bei den Erlösen aus dem Forst infolge der guten Marktsituation und der Erzeugung von Spezialsortimenten (S 180.000), durch den Schotterverkauf des Bundeslehr- und Versuchsforstes Ulmerfeld (S 150.000) sowie durch erhöhte Erlöse aus der Jagd.	15.200	—	892.254	44
	—	—	—	—
	15.200	—	892.254	44
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen entstanden an Amortisationsquoten (7,7 Millionen Schilling), da statt bundeseigenen in stärkerem Ausmaße gemietete Maschinen und Fahrzeuge verwendet wurden. Demgegenüber wurden Mehreinnahmen vorwiegend an sonstigen Mietgebühren erzielt.	716.207	90	57.950	—
	—	—	—	—
	716.207	90	57.950	—
	1,265.404	51	1,445.410	08
	4,029.807	35	17,447.375	38

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g				
2	6	2					Preisausgleiche:										
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:										
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	15,002.000	—	1,955.454	29	13,046.545	71				
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	5,001.000	—	10,972.382	13	5,971.382	13				
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	1.000	—	21,552.903	85	21,551.903	85				
							Summe 620...	20,004.000	—	34,480.740	27	14,476.740	27				
	6	2	1				Milchpreisausgleich:										
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ge- mäß § 9 MOG (L)	297,428.000	—	325,427.140	53	27,999.140	53				
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	12,000.000	—	11,188.272	62	811.727	38				
							Summe 621...	309,428.000	—	336,615.413	15	27,187.413	15				
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:										
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	111,000.000	—	107,922.565	63	3,077.434	37				
	6	2	3	2	0	22	Zuckerpreisausgleich: Zweckgebundener Frachtenaus- gleich (L)	37,800.000	—	35,442.258	31	2,357.741	69				
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:										
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	18,800.000	—	26,021.118	44	7,221.118	44				
							Summe 625...	18,801.000	—	26,021.118	44	7,220.118	44				
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:										
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
							Gesamteinnahmen 62...	497,034.000	—	540.482.095	80	43,448.095	80				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mindereinnahmen ergaben sich vor allem infolge Aufhebung der Verordnung über die Abschöpfung von Mehrerlösern bei Brotgetreide und Mahlprodukten durch den Verfassungsgerichtshof (BGBl. Nr. 162/1968).	1,886.881	38	—	—
Die Abfuhr von Überschüssen des Getreideausgleichsfonds aus der Mühlenausgleichskasse (S 4,100.000) und die Abschöpfung von Mehrerlösen bei eingeführtem Qualitätsweizen erbrachten Mehreinnahmen.	2,188.062	17	—	—
Einfuhr von Roggen und Durumweizen zu günstigen Weltmarktpreisen.	2,888.350	36	—	—
	6,963.293	91	—	—
Abfuhr eines Abrechnungsrestes durch den Milchwirtschaftsfonds.	—	—	—	—
Geringere Käseimporte.	27.900	—	—	—
	27.900	—	—	—
Den Mindereinnahmen bei Geflügelimporten infolge gestiegener Preise (21,1 Millionen Schilling) standen Mehreinnahmen beim Import von Schlachtieren und tierischen Produkten auf Grund höherer Einfuhrmengen und günstiger Preise bestimmter Fleischsorten gegenüber.	11,907.180	92	—	—
Die Vorratskäufe des Jahres 1969 verminderten die Zuckerauslieferungen des Rechnungsjahres um rund 18.000 t.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mehreinnahmen beim Transportausgleich aus Importen der Vorjahre (S 9,700.000) standen Mindereinnahmen beim Importausgleich infolge der höheren Inlandsaufbringung gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	18,898.374	83	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g		
2	6	3					Handel, Gewerbe, Industrie:										
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:										
	6	3	0	0			Zentraleitung:										
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	900.000	—	983.843	97	83.843	97				
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000	—	112.590	—	72.590	—				
							Summe 6300...	940.000	—	1.096.433	97	156.433	97				
	6	3	0	1			Außenstelle:										
	6	3	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	68.000	—	65.648	50	2.351	50				
	6	3	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—				
							Summe 6301...	69.000	—	65.648	50	3.351	50				
							Summe 630...	1.009.000	—	1.162.082	47	153.082	47				
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):										
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:										
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	2.517.000	—	2.765.723	84	248.723	84				
	6	3	1	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	6.482.000	—	6.977.259	40	495.259	40				
							Summe 6311...	8.999.000	—	9.742.983	24	743.983	24				
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:										
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000	—	25.180	83	24.180	83				
	6	3	1	3	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	1.000	—				
							Summe 6313 ...	2.000	—	25.180	83	23.180	83				
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:										
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	3	1	4	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	1.000	—				
							Summe 6314 ...	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 6313/6314 ...	4.000	—	25.180	83	21.180	83				
	6	3	1	5			Gewerbliche/industrielle Wirt- schaft einschl. Zweck- forschung:										
	6	3	1	5	4		Laufende Einnahmen	2.500.000	—	2.333.361	45	166.638	55				
						12		* 1.000	—	* —	—	* 1.000	—				
						36		* 2.499.000	—	* 2.333.361	45	* 165.638	55				
	6	3	1	5	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	24.000.000	—	20.101.553	24	3.898.446	76				
							Summe 6315...	26.500.000	—	22.434.914	69	4.065.085	31				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Hauptsächlich durch den Verkauf eines Dienstkraftwagens.	179.844	44	—	—
	300	—	—	—
	180.144	44	—	—
	—	—	7.641	06
	—	—	—	—
	—	—	7.641	06
Erhöhte Zinseneinnahmen aus der Banken-Sonderaktion (S 138.000) sowie durch Rückzahlungen nicht verwendeter Subventionsbeträge und sonstige Zinseneinnahmen (S 111.000). Vermehrte Kapitalsrückzahlung aus der Banken-Sonderaktion.	651.781	47	—	—
	1.900.396	33	—	—
	2.552.177	80	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mindereinnahmen wegen verspätet eingelangter Zinsenzahlungen (S 318.000) und Überpräliminierung der sonstigen Einnahmen (S 90.000) standen vermehrte Rücküberweisungen nicht verbrauchter Subventionsbeträge (S 241.000) gegenüber.	1.131.104	32	—	—
	* —	—	* —	—
	* 1.131.104	32	* —	—
Mindereinnahmen wegen verspätet eingelangter Kapitalsrückzahlungen (S 3.290.000) und Stundungen (S 608.000). Die zufolge Bundesgesetz für die Bedeckung von Überschreitungen bei verschiedenen Ausgabeansätzen vorgesehenen Mehreinnahmen von S 2.000.000 wurden nicht erzielt.	8.103.957	82	—	—
	9.235.062	14	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralöl- wirtschaft:						
	6	3	1	6	0		38 Zweckgebundene Transport- kostenausgleiche (L)	12,000.000	—	20,375.771	99	8,375.771	99
	6	3	1	7	4		36 Stärkeförderung (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	6	3	1	9	7		43 Bezugsvorschüsse (V)	750.000	—	843.453	50	93.453	50
							Summe 631 ...	48,254.000	—	53,422.304	25	5,168.304	25
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:						
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:						
	6	3	2	0	4		36 Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (L)	66,200.000	—	66,061.968	47	138.031	53
	6	3	2	0	5		36 Sonstige laufende Einnahmen...	1,699.000	—	1,864.674	65	165.674	65
	6	3	2	0	7		36 Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 632 ...	67,900.000	—	67,926.643	12	26.643	12
	6	3	3				Bergbehörden:						
	6	3	3	0	4		43 Montangebühren (L)	245,000.000	—	268,755.919	98	23,755.919	98
	6	3	3	0	5		43 Sonstige laufende Einnahmen...	304.000	—	306.412	25	2.412	25
	6	3	3	0	7		43 Einnahmen (V)	11.000	—	13.000	—	2.000	—
							Summe 633 ...	245,315.000	—	269,075.332	23	23,760.332	23
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahr- zeuge:						
	6	3	4	0	4		33 Laufende Einnahmen	197.000	—	126.490	—	70.510	—
	6	3	4	0	7		33 Einnahmen (V)	3.000	—	6.108	—	3.108	—
							Summe 634 ...	200.000	—	132.598	—	67.402	—
							Gesamteinnahmen 63...	362,678.000	—	391,718.960	07	29,040.960	07

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Infolge gesteigerter Lieferungen in näher gelegene Verbrauchsgebiete.	33.807	61	—	—
Vermehrte Rückzahlung von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
	11,821.047	55	—	—
Den Mindereinnahmen aus Patentgebühren wegen Absinkens der Patenterteilungen (S 1,424.000) standen Mehreinnahmen wegen Neufestsetzung der Markengebühren (S 255.000) und Ausfertigungsgebühren (S 1,031.000) gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen an Förderzinsen wegen erhöhter Erdöl- und Erdgasgewinnung (S 23,550.000) sowie an Freischurfgebühren zufolge vermehrter Freischurfanmeldungen (S 206.000).	6.046	56	—	—
	—	—	33.360	—
	—	—	—	—
	6.046	56	33.360	—
Mindereingänge an Prüfungsgebühren wegen Anerkennung ausländischer Prüfzeichen.	—	—	4.300	—
	—	—	—	—
	—	—	4.300	—
	12,007.238	55	45.301	06

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	S	g	S	g
2	6	4						Bauten und Technik:										
								Bundesministerium für Bauten und Technik:										
								Zentraleitung:										
							43	Laufende Einnahmen	11,150.000	—	15,129.611	30	3,979.611	30				
							43	Einnahmen (V)	21.000	—	37.000	—	16.000	—				
								Summe 6400...	11,171.000	—	15,166.611	30	3,995.611	30				
								Bundesmobilienverwaltung:										
							37	Laufende Einnahmen	420.000	—	348.027	90	71.972	10				
							37	Einnahmen (V)	1.000	—	1.500	—	500	—				
								Summe 6401...	421.000	—	349.527	90	71.472	10				
								Bundesversuchs- und For- schungsanstalt Arsenal:										
							12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	800.000	—	170.901	25	629.098	75				
							12	Laufende Einnahmen	32.040.000	—	31,446.074	86	593.925	14				
							12	Einnahmen (V)	40.000	—	52.400	—	12.400	—				
								Summe 6402...	32,880.000	—	31,669.376	11	1,210.623	89				
								Beschußämter:										
							43	Laufende Einnahmen	256.000	—	156.784	90	99.215	10				
							43	Einnahmen (V)	2.000	—	150	—	1.850	—				
								Summe 6403...	258.000	—	156.934	90	101.065	10				
								Technisches Museum:										
							13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	12.000	—	—	—	12.000	—				
							13	Laufende Einnahmen	242.000	—	296.386	29	54.386	29				
							13	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—				
								Summe 6404...	255.000	—	296.386	29	41.386	29				
								Summe 640...	44,985.000	—	47,638.836	50	2,653.836	50				
								Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):										
							23	Wohnaufonds (L)	1.000	—	—	—	1.000	—				
								Wohnungsfürsorge:										
							23	Laufende Einnahmen	52.000	—	53.128	86	1.128	86				
							23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,271.000	—	3,534.384	81	263.384	81				
								Summe 6412...	3,323.000	—	3,587.513	67	264.513	67				
							37	Wasserwirtschaftsfonds (L).....	1.000	—	—	—	1.000	—				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mehreinnahmen zufolge Erhöhung der durch die Fonds zu leistenden Pauschalvergütungen. Ein Teilbetrag von S 85.000 wurde mit Genehmigung durch Bundesgesetz zur Bedeckung einer Überschreitung verwendet.	66.300	—	—	—
—	—	—	—	
66.300	—	—	—	
—	—	52.431	20	
—	—	—	—	
—	—	52.431	20	
Geringere Rückersätze durch die Union Internationale de Chemins de Fer — Office de Recherches et d'Essais (UIC-ORE) infolge gesenkter Investitionsausgaben.	—	—	—	—
Den Mindereinnahmen aus der Versuchstätigkeit (S 3,893.000) standen Mehreinnahmen für Wärme- und Stromverkauf (S 3,299.000) gegenüber.	—	—	6,360.529	10
—	—	—	—	
—	—	6,360.529	10	
Infolge Beistellung von Beschußpatronen durch die Einreicher.	—	—	2.052	—
—	—	—	—	
—	—	2.052	—	
—	—	—	—	
—	—	2.044	—	
—	—	—	—	
—	—	2.044	—	
66.300	—	6,417.056	30	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
Rückzahlung höherer Tilgungsraten als vorgesehen.	32.525	39	—	—
—	—	—	—	
32.525	39	—	—	
—	—	—	—	

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	1	4			Bauforschung:						
	6	4	1	4	0		12 Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	39,915.000	—	38,753.068	—	1,161.932	—
	6	4	1	4	4		12 Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—
	6	4	1	4	7		12 Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 6414 ...	39,917.000	—	38,753.068	—	1,163.932	—
	6	4	1	5	4		33 Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L).....	1.000	—	77.145	56	76.145	56
	6	4	1	6	0		33 Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	44,567.000	—	44,671.000	—	104.000	—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:						
	6	4	1	7	4		12 Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—
	6	4	1	7	7		12 Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 6417...	2.000	—	—	—	2.000	—
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:						
	6	4	1	8	0		12 Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	—	—	1.000	—
	6	4	1	8	4		12 Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 6418 ...	2.000	—	—	—	2.000	—
	6	4	1	9	7		43 Bezugsvorschussätze (V)	3,300.000	—	3,759.258	10	459.258	10
							Summe 641...	91,114.000	—	90,847.985	33	266.014	67
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:						
	6	4	2	0	0		32 Zweckgebundene Einnahmen (L)	64,500.000	—	70,641.757	54	6,141.757	54
	6	4	2	0	1		32 Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	15,000.000	—	15,000.000	—	—	—
	6	4	2	0	2		32 Darlehensrückzahlungen (V) ...	1,800.000	—	—	—	1,800.000	—
	6	4	2	0	4		32 Laufende Einnahmen	5,500.000	—	5,597.451	03	97.451	03
	6	4	2	0	7		32 Sonstige Einnahmen (V)	700.000	—	351.171	70	348.828	30
							Summe 642...	87,500.000	—	91,590.380	27	4,090.380	27
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):						
	6	4	3	0	0		32 Zweckgebundene Einnahmen (L)	7,050.000	—	16,198.868	12	9,148.868	12
	6	4	3	0	4		32 Laufende Einnahmen	7,750.000	—	12,254.666	72	4,504.666	72
	6	4	3	0	7		32 Einnahmen (V)	250.000	—	251.294	—	1.294	—
	6	4	3	8	1		32 Brenner Autobahn (L)	80,000.000	—	95,977.649	54	15,977.649	54
							Summe 643...	95,050.000	—	124,682.478	38	29,632.478	38
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:						
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:						
	6	4	4	0	4		33 Laufende Einnahmen	977.000	—	1,089.858	44	112.858	44

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-	Anweisungs-		
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Geringere Überweisungen von zweckgebundenen Beiträgen vom Ansatz 2/52850.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4.983	89	—	—
Mehreinnahmen zur Bedeckung der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen beim Ausgabenansatz 1/64166.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	3.275	80	—	—
	40.785	08	—	—
Siehe die Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/642. Im wesentlichen Mehreinnahmen aus Geldstrafen gemäß § 100 Straßenverkehrsordnung.	13.559.616	11	1.633.489	45
	—	—	—	—
Keine Kapitalrückzahlungen.	—	—	—	—
	782.560	39	25.776	—
Geringere Veräußerungserlöse für Kraftfahrzeuge und Amtsausstattung.	23.798	—	4.150	—
	14.365.974	50	1.663.415	45
Siehe die Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/642. Zu geringe Einnahmenschätzung.	2.662.495	23	300	—
Zu geringe Einnahmenschätzung vor allem bei Mietzinseinnahmen von Tankstellen an Autobahnen.	508.132	42	—	—
	—	—	—	—
Höhere Mauteingänge.	—	—	—	—
	3.170.627	65	300	—
	63.587	80	—	—
Höhere Rückersätze der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz und Mehreinnahmen bei den Bauleitungen.				

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
2	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	5.000	—	7.680	—	2.680	—				
							Summe 6440...	982.000	—	1.097.538	44	115.538	44				
	6	4	4	1			Wasserbauten:										
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	4.915.000	—	9.429.703	28	4.514.703	28				
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	41.000	—	26.185	40	14.814	60				
							Summe 6441...	4.956.000	—	9.455.888	68	4.499.888	68				
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):										
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L) ..	7.000.000	—	6.929.000	—	71.000	—				
							Summe 644...	12.938.000	—	17.482.427	12	4.544.427	12				
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschie- dene Einrichtungen):										
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäu- deverwaltung:										
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4.700.000	—	850.713	37	3.849.286	63				
	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	18.616.000	—	18.997.703	31	381.703	31				
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	44.000	—	65.600	—	21.600	—				
							Summe 6450...	23.360.000	—	19.914.016	68	3.445.983	32				
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Be- triebsähnlicher Verwaltungs- zweig):										
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	500.000	—	352.755	92	147.244	08				
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	7.760.000	—	6.216.712	23	1.543.287	77				
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	5.000	—	—	—	5.000	—				
							Summe 6451...	8.265.000	—	6.569.468	15	1.695.531	85				
	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebs- ähnlicher Verwaltungszweig):										
	6	4	5	2	4		Laufende Einnahmen	6.079.000	—	5.060.794	43	1.018.205	57				
						21	* 4.156.000	—	* 3.698.899	17	* 457.100	83					
						37	* 1.923.000	—	* 1.361.895	26	* 561.104	74					
	6	4	5	2	7		Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	3.000	—				
						21	* 2.000	—	—	—	* 2.000	—					
						37	* 1.000	—	—	—	* 1.000	—					
							Summe 6452...	6.082.000	—	5.060.794	43	1.021.205	57				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	—	—
	63.587	80	—	—
Ein nicht veranschlagter Kostenbeitrag der Österreichischen Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien (S 2.400.000), wurde zur Bedeckung einer Überschreitung bei den Ausgabenansätzen 1/64413 und 1/64418 mit Genehmigung durch Bundesgesetz, die Mehreinnahmen aus Schotterverkäufen (S 1.152.000) und Zahlungen Dritter für durchgeführte Arbeiten (S 963.000) wurden mit einem Teilbetrag von S 400.000 zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ausgabenansatz 1/64417 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verwendet.	321.811	05	—	—
	—	—	—	—
	321.811	05	—	—
	—	—	—	—
	385.398	85	—	—
Wesentlich geringere Einnahmen auf Grund des mit der Wiener Kongreßzentrum Hofburg-Betriebsgesellschaft m. b. H. abgeschlossenen Pachtvertrages.	—	—	—	—
Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Besucherzahl in den Schau- räumen und günstigen Verkaufes von Werbematerial.	13.686	—	345.035	61
	—	—	—	—
	13.686	—	345.035	61
Geringerer Verkauf von Tierfutter und Druckwerken.	—	—	133.060	—
Die voraussichtliche Besucherzahl wurde zu hoch geschätzt.	—	—	860	—
	—	—	—	—
	—	—	133.920	—
Geringere Benützung des Kurhauses Semmering zu Anfang und gegen Ende der Betriebsperiode und geringere Bäderbesuche wegen der ungünstigen Witterung.	—	—	—	—
*	—	—	*	—
*	—	—	*	—
	—	—	—	—
*	—	—	*	—
*	—	—	*	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
2	6	4	5	3			Regierungsgebäude:										
	6	4	5	3	4	43	Laufende Einnahmen	10.000	—	3.819	30	6.180	70				
							Summe 645...	37,717.000	—	31,548.098	56	6,168.901	44				
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):										
	6	4	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	78,160.000	—	86,686.594	03	8,526.594	03				
	6	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	10.000	—	11.740	—	1.740	—				
							Summe 646...	78,170.000	—	86,698.334	03	8,528.334	03				
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):										
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	20.000	—	2,491.166	05	2,471.166	05				
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	700.000	—	238.644	02	461.355	98				
							Summe 647...	720.000	—	2,729.810	07	2,009.810	07				
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):										
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	13,501.000	—	30,438.058	—	16,937.058	—				
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	14,350.000	—	1,646.995	83	12,703.004	17				
							Summe 648...	27,851.000	—	32,085.053	83	4,234.053	83				
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:										
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:										
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	36,895.000	—	36,661.001	04	233.998	96				
	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	55.000	—	31.000	—	24.000	—				
							Summe 6490...	36,950.000	—	36,692.001	04	257.998	96				
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:										
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	2,386.073	49	2,385.073	49				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	—	—
	13.686	—	478.955	61
Die Mehreinnahmen entstanden im wesentlichen dadurch, daß durch die Übernahme von Liegenschaften aus dem ehemaligen deutschen Eigentum in die Verwaltung der Bundesgebäudeverwaltung I auch Mietzinsvorauszahlungen übernommen wurden.	403.417	81	2.261.632	17
	350	—	—	—
	403.767	81	2.261.632	17
Die Mehreinnahmen aus Einzahlungen an Baukostenbeiträgen zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2.701.000) wurden mit einem Teilbetrag von S 230.000 nicht erreicht, jedoch wurde auch die betreffende Überschreitung bei Ausgabenansatz 1/64758 mit einem Teilbetrag von S 376.000 nicht in Anspruch genommen.	6.905.084	50	—	—
Weniger Verkäufe von Altmaterial und geringere Rückersätze.	108.677	60	2.267	90
	7.013.762	10	2.267	90
Zur Bedeckung von Überschreitungen bei verschiedenen Ausgabenansätzen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in der Gesamthöhe von S 20.620.000 waren Mehreinnahmen vorgesehen, die jedoch mit einem Betrag von S 9.019.000 nicht in Anspruch genommen wurden. Außerdem wurden S 16.937.000 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einer Rücklage zugeführt; von diesem Betrag werden S 11.600.000 im Jahre 1971 inkameriert.	22.053.815	50	—	—
Keine Einzahlung eines Kostenbeitrages der Gemeinde Wien für das Bauvorhaben „Amtssitz Donaupark“ (S 14.000.000). Hingegen höhere Rückersätze und sonstige Einnahmen (zusammen S 1.297.000).	2.400.888	80	45.000	—
	24.454.704	30	45.000	—
Im wesentlichen geringere Einnahmen an Eich- und Prüfungsgebühren wegen Ausfalls von Personal infolge Krankheit.	1.262.454	70	—	—
	—	—	—	—
	1.262.454	70	—	—
Höhere Beiträge für Sonderaufträge der Landesaufnahme und für Vermessungen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen der entsprechenden Ausgabenansätze mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	20,419.000	—	22,471.009	47	2,052.009	47
	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	23.000	—	41.000	—	18.000	—
							Summe 6491...	20,443.000	—	24,898.082	96	4,455.082	96
							Summe 649...	57,393.000	—	61,590.084	—	4,197.084	—
							Gesamteinnahmen 64...	533,438.000	—	586,893.488	09	53,455.488	09

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen an Vermessungsgebühren infolge Inkrafttretens der Vermessungsgebührenverordnung 1968, BGBl. Nr. 54/1969.	1,176.134	55	—	—
—	—	—	—	—
	1,176.134	55	—	—
	2,438.589	25	—	—
	52,353.595	54	10,868.627	43

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	S	g	S	g
2	6	5						Verkehr:										
	6	5	0					Bundesministerium für Verkehr:										
	6	5	0	0				Zentraleitung:										
	6	5	0	0	0	43		Zweckgebundene Einnahmen (L).	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	5	0	0	4	43		Laufende Einnahmen	663.000	—	737.550	51	74.550	51				
	6	5	0	0	7	43		Einnahmen (V)	33.000	—	54.030	—	21.030	—				
								Summe 6500...	697.000	—	791.580	51	94.580	51				
	6	5	0	1				Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:										
	6	5	0	1	4	43		Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	5	0	1	7	43		Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—				
								Summe 6501,...	2.000	—	—	—	2.000	—				
								Summe 650...	699.000	—	791.580	51	92.580	51				
	6	5	1					Bundesministerium (Zweckauf- wand):										
	6	5	1	1	4	33		Allgemeiner Verkehr (L).....	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	5	1	2				Elektrizitätswirtschaft:										
	6	5	1	2	0	35		Zweckgebundene Einnahmen (L).	3.000	—	—	—	3.000	—				
	6	5	1	2	4	35		Laufende Einnahmen	6.000	—	1.772	50	4.227	50				
								Summe 6512...	9.000	—	1.772	50	7.227	50				
								Summe 651...	10.000	—	1.772	50	8.227	50				
	6	5	2					Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):										
	6	5	2	0				Hilfsfonds der Post- und Tele- graphenbediensteten (Zweckge- bundene Einnahmen):										
	6	5	2	0	0	33		Zweckgebundene Einnahmen (L).	400.000	—	208.909	36	191.090	64				
	6	5	2	0	2	33		Zweckgebundene Einnahmen (V).	300.000	—	202.317	—	97.683	—				
								Summe 6520...	700.000	—	411.226	36	288.773	64				
	6	5	2	1	4	33		Länden- und Hafeneinrichtun- gen (L)	2.001.000	—	1.891.836	16	109.163	84				
	6	5	2	2				Sonstige Schifffahrt:										
	6	5	2	2	4	33		Laufende Einnahmen	11.000	—	11.158	80	158	80				
	6	5	2	2	7	33		Einnahmen (V)	66.000	—	66.666	67	666	67				
								Summe 6522...	77.000	—	77.825	47	825	47				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	—	—
Hauptsächlich Mehreinnahmen an Kommissionsgebühren, an Beitragsleistungen für die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden und an Kostenersätzen seitens der ÖIAG.	171.456	89	—	—
Mehrerlös durch Verkauf einer Büromaschine und von zwei Dienstkraftwagen.	—	—	—	—
	171.456	89	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	171.456	89	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringerer Eingang an Zuschlägen zu Sonderpostmarken.	—	—	—	—
Die geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds führte zu verminderten Darlehensrückzahlungen.	2.116	—	—	—
	2.116	—	—	—
Die gemäß dem Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 160/1955, von den Häfen Linz und Wien zu leistenden Einnahmenanteile blieben um 5·5% hinter den Erwartungen zurück.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11					
								Einnahmen				Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								S		g							
								S	g	S	g	S	g	S	g		
2	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:										
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	6.000	—	5.633	16	366	84				
	6	5	2	3	7	33	Einnahmen (V)	24.000	—	24.505	47	505	47				
							Summe 6523...	30.000	—	30.138	63	138	63				
	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:										
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—				
	6	5	2	4	7	33	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—				
							Summe 6524...	2.000	—	—	—	2.000	—				
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:										
	6	5	2	5	4	35	Laufende Einnahmen	254.000	—	223.313	—	30.687	—				
	6	5	2	5	7	35	Einnahmen (V)	1.222.000	—	1.110.250	—	111.750	—				
							Summe 6525...	1.476.000	—	1.333.563	—	142.437	—				
	6	5	2	9	7	43	Bezugsvorschußsätze (V).....	1.090.000	—	1.733.270	—	643.270	—				
							Summe 652...	5.376.000	—	5.477.859	62	101.859	62				
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:										
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt:										
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	1.228.000	—	1.607.253	42	379.253	42				
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	44.000	—	48.464	—	4.464	—				
							Summe 653...	1.272.000	—	1.655.717	42	383.717	42				
	6	5	4				Dienststellen der Schiffsahrts-										
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	103.000	—	67.385	39	35.614	61				
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	890	—	1.110	—				
							Summe 654...	105.000	—	68.275	39	36.724	61				
							Gesamteinnahmen 65...	7.462.000	—	7.995.205	44	533.205	44				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Entsprechend der Darlehensgewährung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen infolge Vereinbarung höherer Rückzahlungsraten und wegen vorzeitiger Einzahlung von Bezugsvorschußsätzen.	—	—	—	—
	2.116	—	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich infolge Einzahlung des im Vorjahr fällig gewordenen Baukostenbeitrages durch den Bayerischen Rundfunk (S 1.000.000), weiters an vermehrten sowie erhöhten Übernachtungsgebühren (S 125.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 167.000).	2.037.003	83	—	—
Hingegen Mindereinnahmen an Baukostenbeiträgen, einerseits infolge nicht zeitgerechter Einzahlung durch den ÖRF, andererseits wegen Nichtüberweisung seitens des Roten Kreuzes, da ein diesbezügliches Übereinkommen noch aussteht, sowie wegen Verzögerung der Unterzeichnung eines Verwaltungsübereinkommens zwischen zwei Bundesministerien und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (zusammen S 911.000).	—	—	—	—
	2.037.003	83	—	—
Vorwiegend geringere Mieterlöse für die Liegeplätze bei Engelhartszell (Hafen Kasten).	750	15	—	—
	—	—	—	—
	750	15	—	—
	2.211.326	87	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g				
2	6	6					Verstaatlichte Unternehmungen:										
	6	6	0				Investitionsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):										
	6	6	0	0			Erträge:										
	6	6	0	0	0	36	Anteil gemäß BGBl. Nr. 173/1959 (§ 4 Abs. 1) (L)	132,000.000	—	—	—	132,000.000	—				
	6	6	0	0	1	36	Ab Überweisung an „Bundesvermögen“ (L)	73,000.000	—	—	—	73,000.000	—				
							Summe 6600...	59,000.000	—	—	—	59,000.000	—				
	6	6	0	3	0	36	Zinsen für Darlehen (L)	6,247.000	—	—	—	6,247.000	—				
	6	6	0	6	2	36	Sonstige Kapitalsrückzahlung (V)	2,053.000	—	—	—	2,053.000	—				
							Gesamteinnahmen 66...	67,300.000	—	—	—	67,300.000	—				
							Gesamteinnahmen 6...	2.108,508.000	—	2.162,654.728	98	54,146.728	98				
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6...	71.740,356.000	—	73.333,085.554	35	1.592,729.554	35				
							6/0 bis 6...	40,001.000	—	11,703.775	71	28,297.224	29				
							Gesamteinnahmen 0 bis 6...	71.780,357.000	—	73.344,789.330	06	1.564,432.330	06				

404

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
									Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
													Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
									Gruppe	Kapitel	Titel	Paragr. u. Unterteilung	Aufgabenbereich	S	g	S	g	S
		7						Bundesbetriebe ¹⁾										
2		7 0						Staatsdruckerei:										
		7 0 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:										
		7 0 2 0 4						37 Laufende Einnahmen	611.000	—	1,100.150	66	489.150	66				
		7 0 2 1 7						37 Vorschußsätze (V)	285.000	—	325.578	—	40.578	—				
		7 0 2 1 8						37 Sonstige Einnahmen (V)	105.000	—	10,616.194	20	10,511.194	20				
								Summe 702...	1,001.000	—	12,041.922	86	11,040.922	86				
		7 0 3						Erzeugung und Verschleiß:										
		7 0 3 0 4						37 Erzeugung (L)	161,520.000	—	128,029.196	70	33,490.803	30				
		7 0 3 1 4						37 Verschleiß (L)	35,900.000	—	32,158.504	40	3,741.495	60				
								Summe 703...	197,420.000	—	160,187.701	10	37,232.298	90				
		7 0 4 0 4						37 Wiener Zeitung (L)	20,731.000	—	22,884.297	—	2,153.297	—				
		7 0 5 0 4						37 Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	648.000	—	1,027.947	09	379.947	09				
								Gesamteinnahmen 70...	219,800.000	—	196,141.868	05	23,658.131	95				

1) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 426.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus dem Verkauf von Altmaterial (Papier- und Metallabfälle) (S 222.000) und aus dem Rückersatz restlicher Heizungskosten durch das Österreichische Statistische Zentralamt (S 338.000); dagegen entstanden Mindereinnahmen durch Wegfall der Überlassung von Bediensteten an andere Dienststellen (S 67.000).	29.381	50	—	—
	7.109	—	—	—
Der Verkauf des Gebäudes in Wien I., Bäckerstraße 20, war nicht veranschlagt.	28.484	70	—	—
	64.975	20	—	—
Mindereinnahmen von insgesamt 20,7% ergaben sich aus der Abnahme der empfangenen Anzahlungen bei Erzeugnissen auf Bestellung (S 8,452.000) und aus dem größeren Umfang an hausinternen Arbeiten, weiters aus dem starken Ansteigen der Außenstände gegenüber dem Vorjahr (Ende 1969 S 31,043.000, Ende 1970 bereits S 40,811.000) und den dadurch verringerten Eingängen (S 25,039.000).	40,811.361	50	—	—
Mindereinnahmen von insgesamt 10,4% folgten aus dem Zurückbleiben der Einnahmen bei den Verlagswerken und Drucksorten (S 4,325.000) insbesondere wegen schleppender Zahlungseingänge für die Reisepässe, denen nur in geringem Ausmaß Mehreinnahmen bei Bezugsgebühren und Vergütungen infolge gestiegener Umsätze (S 469.000) und aus dem Vertrieb (S 115.000) gegenüberstanden.	8,360.531	73	—	—
	49,171.893	23	—	—
Den Mehreinnahmen auf Grund der Erhöhung der Einschaltungsgebühren (S 16,852.000) und aus Vergütungen (S 235.000) standen geringere Einnahmen bei den Bezugsgebühren und beim Einzelverschleiß (S 14,933.000) vornehmlich infolge Abbestellung der „Wiener Zeitung“ wegen Gemeindegemeinschaft und Sparmaßnahmen der Bundesverwaltung gegenüber.	2,891.989	91	—	—
Vornehmlich unvorhersehbare Überweisungen von Pensionsträgern wegen Pragmatisierung von Facharbeitern.	30.921	70	—	—
	52,159.780	04	—	—

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	7	1					Bundestheater:						
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,705.000	—	3,433.412	91	1,728.412	91
	7	1	2	1	7	13	Darlehensrückzahlungen (V) ...	770.000	—	718.714	70	51.285	30
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	15.000	—	25.600	—	10.600	—
							Summe 712...	2,490.000	—	4,177.727	61	1,687.727	61
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	111,510.000	—	118,622.338	10	7,112.338	10
	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	16,000.000	—	20,153.500	55	4,153.500	55
							Gesamteinnahmen 71...	130,000.000	—	142,953.566	26	12,953.566	26

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mehreingänge aus Rundfunk- und Fernsehübertragungen (S 350.000), aus Mieten (S 245.000), Kostümentlehnungsgebühren (S 266.000), aus rückeretzten Ausgaben aus Vorjahren (S 790.000) und an sonstigen Einnahmen (S 77.000).	22.140	—	—	—
Geringere Rückzahlung von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	22.140	—	—	—
Mehreinnahmen erbrachten der gute Theaterbesuch (S 5,943.000), auswärtige Gastspiele (S 1,068.000) und der Opernball (S 101.000). Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehene Bindung von S 9,800.000 konnte bei diesem Ansatz zum Teil nicht eingehalten werden, sondern wurde in Mehreinnahmen bei anderen Ansätzen bedeckt.	286.440	—	—	—
Mehreinnahmen entstanden an Provisionsbeiträgen (S 2,034.000) und nichtpräliminierten Überweisungsbeträgen von Pensionsversicherungsträgern (S 2,120.000).	1,102.991	58	—	—
	1,411.571	58	—	—

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	7	2					Bundesapotheken:						
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen.....	1,107.000	—	1,150.861	98	43.861	98
	7	2	2	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5.000	—	9.300	—	4.300	—
	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 722...	1,113.000	—	1,160.161	98	47.161	98
	7	2	3	0	4	38	Warenverkauf (L)	7,171.000	—	5,883.361	69	1,287.638	31
							Gesamteinnahmen 72...	8,284.000	—	7,043.523	67	1,240.476	33

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	189.966	36	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	189.966	36	—	—
Mindereinnahmen ergaben sich infolge Verpachtung der Apotheke „Zur Mariahilf“.	353.364	31	—	—
	543.330	67	—	—

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

410

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	7	3					Salz (Monopol): ¹⁾						
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	2,843.000	—	3,568.548	88	725.548	88
	7	3	2	1	7	36	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	738.000	—	664.329	—	73.671	—
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	280.000	—	934.921	50	654.921	50
							Summe 732...	3,861.000	—	5,167.799	38	1,306.799	38
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5,001.000	—	5,676.000	20	675.000	20
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	218,930.000	—	253,490.242	74	34,560.242	74
	7	3	5	0	4	36	Pensions-, Provisions- und Kran- kenfürsorgebeiträge (L)	4,768.000	—	4,871.510	25	103.510	25
							Gesamteinnahmen 73...	232,560.000	—	269,205.552	57	36,645.552	57

1) Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen an Miet- und Pachtgeldern (S 1,012.000) standen geringere Ersätze verschiedener Art (S 229.000) gegenüber.	—	—	215.620	64
Ursprünglich nicht vorgesehene Verkäufe von Grundstücken (S 354.000) und Gebäuden (S 269.000) hauptsächlich an Gemeinden.	—	—	2.250	—
	—	—	854.385	90
	—	—	1,072.256	54
Mehreinnahmen infolge neuerlich gestiegener Besucheranzahl.	—	—	96.583	60
Mehreinnahmen erbrachte der gesteigerte Absatz von eigenen Erzeugnissen (33 Millionen Schilling) und von importiertem Salz (S 1,522.000).	—	—	197.951	50
	—	—	34,311.259	94
Hauptsächlich vermehrte Überweisungen von Pensionsträgern.	—	—	87.669	70
	—	—	197.951	50
	—	—	35,567.769	78

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11					
								Einnahmen				Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								S		g							
								S		g		S		g		S	
2	7	4					Glücksspiele (Monopol):										
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:										
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	6,747.000	—	7,431.346	89	684.346	89				
	7	4	2	1	7	37	Vorschußsätze (V)	30.000	—	29.380	—	620	—				
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	2.000	—				
							Summe 742...	6,779.000	—	7,460.726	89	681.726	89				
	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	500.000	—	500.000	—	—	—				
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L)	240.000	—	310.985	27	70.985	27				
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	77,000.000	—	80,257.551	19	3,257.551	19				
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	251,597.000	—	268,101.321	26	16,504.321	26				
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L)	195,055.000	—	201,984.662	27	6,929.662	27				
							Gesamteinnahmen 74...	531,171.000	—	558,615.246	88	27,444.246	88				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mehreinnahmen vornehmlich durch höhere Kostenersätze für die Spielbankenaufsicht (S 369.000) und durch höhere Verkaufserlöse für Drucksorten und Loszettel (S 209.000).	100.325	12	—	—
—	—	—	—	
—	—	—	—	
	100.325	12	—	—
Höhere Wetteinsätze (S 2,170.000) und Verwaltungskostenbeiträge (S 1,087.000) infolge größerer Beteiligung des Publikums am Zahlenlotto.	330	—	—	—
Erhöhter Losabsatz infolge verstärkter Werbung.	545.828	41	—	—
Hauptsächlich höhere Wetteinsätze (S 6,229.000) und höhere Verwaltungskostenbeiträge (S 613.000) infolge vermehrter Prämienbewerbe im Sporttoto.	204.578	74	—	—
	71.317	87	—	—
	922.380	14	—	—

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
												S	g	S	g	S	g
2	7	5					Branntwein (Monopol):										
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:										
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,241.000	—	1,325.384	18	84.384	18				
	7	5	2	1	7	38	Bezugsvorschußsätze (V)	15.000	—	23.470	—	8.470	—				
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	51.000	—	129.713	—	78.713	—				
							Summe 752...	1,307.000	—	1,478.567	18	171.567	18				
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse (L)...	686,210.000	—	695,445.854	08	9,235.854	08				
							Gesamteinnahmen 75...	687,517.000	—	696,924.421	26	9,407.421	26				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
	—	—	173.676	10
Mehreinnahmen aus dem Verkauf von veralteten Eisenbahnkesselwagen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	173.676	10
	—	—	3,517.438	10
Mehreinnahmen infolge größeren Spiritusabsatzes.	—	—	100,490.028	20
	—	—	3,517.438	10
	—	—	100,663.704	30

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	7	6					Hauptmünzamt:						
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	432.000	—	667.162	83	235.162	83
	7	6	2	0	7	37	Vorschußsätze (V)	16.000	—	18.020	—	2.020	—
	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	1.000	—
							Summe 762...	449.000	—	685.182	83	236.182	83
	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse (L)	14,750.000	—	41,402.954	19	26,652.954	19
	7	6	4	0	4	37	Ersätze für Ausmünzungen für Rechnung des Bundes (L) ...	150,772.000	—	189,771.838	52	38,999.838	52
	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	335.000	—	325.583	60	9.416	40
	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen (L) ..	25,512.000	—	6,234.556	50	19,277.443	50
							Gesamteinnahmen 76...	191,818.000	—	238,420.115	64	46,602.115	64

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mehreinnahmen auf Grund der ab dem Jahre 1970 erfolgten Weiterverrechnung der Kosten für Verpackung von Handelsgoldmünzen, auf Grund erhöhter Versandungsspesenersätze (zusammen S 142.000), infolge einer nachträglichen Gutschrift der Wiener Stadtwerke und einer Subvention des Bundesdenkmalamtes.	7.943	10	—	—
—	—	—	—	
—	—	—	—	
	7.943	10	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich bei den Prälegebühren infolge einer erheblichen Zunahme einschlägiger Aufträge (S 22,053.000), durch eine Anhebung des Aufgeldes sowie den gestiegenen Verkauf von Stempelglanzmünzen (S 4,064.000); auch bei Verpackungsmaterialien für Münzen und Medaillen (S 903.000) wurde mehr Erlöst.	421.947	39	—	—
Die Mindereinnahmen an Prälegebühren hauptsächlich infolge geringeren Verkaufs von Handelsgoldmünzen und Maria-Theresientalern aus eigenem Bestand (S 224.000) sowie an Prälegebühren für Bestellmedaillen (S 144.000) waren demgegenüber von untergeordneter Bedeutung.				
Die nicht vorgesehene Ausprägung der 50-Schilling-Münze „Dr. Karl Renner“ und vermehrte Prägung von Münzen zu 25, 10 und 5 Schillingen erbrachten Mehreinnahmen.	—	—	—	—
—	—	—	—	
Den Mindereinnahmen an Materialwert infolge geringeren Verkaufs von Handelsgoldmünzen und von Maria-Theresientalern aus dem eigenen Bestand (S 19,140.000) sowie von Silbergranalien (S 360.000) standen Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Altmetallen (S 223.000) gegenüber.	118.279	49	—	—
	548.169	98	—	—

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraf	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	7	7					Österreichische Bundesforste:						
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	709,312.000	—	810,877.263	06	101,565.263	06
	7	7	2	2	7	34	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	3,023.000	—	3,453.335	41	430.335	41
	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	1,203.000	—	2,624.287	22	1,421.287	22
							Summe 772...	713,538.000	—	816,954.885	69	103,416.885	69
	7	7	3				Übrige Einnahmen:						
	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1,000.000	—	4,052.808	01	3,052.808	01
	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebun- dene Einnahmen) (V)	10,000.000	—	22,314.521	89	12,314.521	89
	7	7	3	0	4	34	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	1.000	—
	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge (L)	574.000	—	654.340	80	80.340	80
							Summe 773...	11,575.000	—	27,021.670	70	15,446.670	70
							Gesamteinnahmen 77...	725,113.000	—	843,976.556	39	118,863.556	39

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mehrerlöse wurden infolge günstiger Rund- und Schnittholzpreise (S 97.360.000), höherer Ersatzleistungen aufgrund der Auswirkung von Lohn- und Gehaltsregulierungen bei der Überlassung von Bediensteten an Dritte (S 3.420.000), erweiterter Erbringung von Leistungen für Dritte (S 2.110.000), überdurchschnittlich hoher Entschädigungen für Nutzungsentgang (S 720.000), Erhöhung von Jagdpachtzinsen sowie sonstiger Einnahmen aus der Jagd und Fischerei (S 1.480.000), günstigerer Absatzmöglichkeiten für forstliche Nebenprodukte (S 460.000), höherer Beiträge Dritter zu gemeinschaftlichen Straßenbauvorhaben (S 250.000) und höherer Servitutsgegenleistungen (S 100.000) erzielt. Dagegen waren geringere Einnahmen bei den Fertigprodukten (S 3.030.000) infolge Produktionseinstellung und Verpachtung der Kistenfabrik Waidhofen/Ybbs sowie infolge eingeschränkten Abbaues von Schotter und Steinen (S 1.330.000) zu verzeichnen.	—	—	213.863.427	71
Vor allem höhere Rückzahlungen von Wohnbaurdarlehen (S 190.000) und höhere Ersätze von Bezugsvorschüssen (S 223.000).	—	—	150	—
Erhöhter Verkauf bzw. Tausch von gebrauchten Maschinen und Fahrzeugen.	—	—	106.750	—
	—	—	213.970.327	71
Mehr Übertragungen von Grundstücken und Immobilien in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben.	—	—	12.467	—
Vermehrte Veräußerung von Grundstücken insbesondere für Straßenbauten, für Siedlungs- sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.	—	—	2.027.756	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich auf Grund einer Änderung der Bemessungsgrundlagen infolge von Gehaltsregulierungen.	—	—	—	—
	—	—	2.040.223	—
	—	—	216.010.550	71

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11					
								Bezeichnung				Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
												Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S		g		S		g		S	
2	7	8					Post- und Telegraphenanstalt:										
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:										
	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	241,027.000	—	241,992.417	10	965.417	10				
	7	8	2	1	7	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	25,183.000	—	27,781.815	80	2,598.815	80				
	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	217.000	—	1,475.646	—	1,258.646	—				
							Summe 782...	266,427.000	—	271,249.878	90	4,822.878	90				
	7	8	3				Gebühren:										
	7	8	3	0	4	33	Gebühren/Post (L)	2.575,000.000	—	2.555,583.611	97	19,416.388	03				
	7	8	3	1	4	33	Gebühren/Telegraph (L)	89,000.000	—	103,571.232	19	14,571.232	19				
	7	8	3	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber (L)	240,400.000	—	248,107.838	88	7,707.838	88				
	7	8	3	3			Gebühren/Fernsprecher:										
	7	8	3	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	1.700,000.000	—	1.748,329.896	01	48,329.896	01				
	7	8	3	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	2.000,000.000	—	2.000,000.000	—	—	—				
							Summe 7833 ...	3.700,000.000	—	3.748,329.896	01	48,329.896	01				
	7	8	3	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	230,155.000	—	240,561.142	57	10,406.142	57				
							Summe 783...	6.834,555.000	—	6.896,153.721	62	61,598.721	62				
	7	8	4	0	4	33	Postauto (L)	400,000.000	—	378,731.755	76	21,268.244	24				
	7	8	5	0	4	33	Pensionsbeiträge (L)	196,512.000	—	235,489.428	89	38,977.428	89				
	7	8	6	0	4	33	Vergütung seitens des Postpar- kassenamtes (L)	166,790.000	—	166,936.710	92	146.710	92				
	7	8	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1,985.000	—	1,985.000	—	—	—				
							Gesamteinnahmen 78...	7.866,269.000	—	7.950,546.496	09	84,277.496	09				

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
Mehrerlöse ergaben sich vornehmlich infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmereinrichtungen gegen Bezahlung (11 Millionen Schilling), weiters aus dem Verkauf ausgeschiedener Fahrzeuge und Altmaterial im Postautodienst (S 1,600.000), aus höheren Schadenersatzleistungen fremder Postverwaltungen und Ersätzen von Abfertigungen anlässlich von Vordienstzeitenanrechnungen (S 1,400.000) sowie aus der Zunahme der Ausfallhaftungen im Werksverkehr und der Ersätze für die posteigene Behebung von Unfallschäden (S 1,200.000).	—	—	41,437.279	88
Dagegen entstanden Mindereinnahmen vornehmlich infolge Nichtbezahlung der Vergütungen für die vom ORF benützten Senderliegenschaften (S 7,000.000), infolge weniger Kostenvergütungen für die Bühreneinhebung wegen geringerer Zunahme an Fernsehteilnehmern (S 3,700.000), infolge Begleichung der im Dezember 1970 vorgeschriebenen Entgelte für Einschaltungen im Berufs- und Branchenverzeichnis der Amtlichen Telephonbücher erst im Nachjahr (S 2,400.000) sowie infolge geringeren Anfalls von Altmaterial im Post- und Fernmelde-dienst (S 1,300.000).	—	—	—	—
Überwiegend höhere Bezugs- und Pensionsvorschußsätze als erwartet.	—	—	13.540	—
Hauptsächlich zur Herstellung der Wertgleichheit getauschter Liegenschaften von der Landeshauptstadt Klagenfurt geleistete Zahlungen.	—	—	—	—
	—	—	41,450.819	88
Die Einnahmen lagen nur um 0,75% unter dem Voranschlag.	—	—	13,721.840	20
Ungewöhnlich hohe Verkehrssteigerung im interkontinentalen Tele-graphenverkehr.	—	—	666.433	70
Stärkere Verkehrssteigerung.	—	—	3,476.537	29
Stärkere Verkehrssteigerung im In- und Auslandsverkehr, vor allem infolge Automatisierung.	—	—	89,052.941	13
	—	—	—	—
	—	—	89,052.941	13
Höhere Vergütungen infolge stärkerer Beanspruchung der Rundfunk- und Fernsehrundfunkleitungen durch den ORF und durch ausländische Postverwaltungen.	—	—	2,014.718	36
	—	—	108,932.470	68
Mindereinnahmen entstanden hauptsächlich infolge starker Zunahme des Schülerverkehrs mit einer Fahrpreismäßigung von 75%.	—	—	453.274	51
Mehreinnahmen aus vorzeitigen Überweisungen der Pensionsversicherungsträger (46 Millionen Schilling) standen Mindereinnahmen infolge Unterschreitung des veranschlagten Standes an pragmatischen Bediensteten (S 7,000.000) gegenüber.	—	—	180.371	19
Die veranschlagten Einnahmen wurden geringfügig (0,09%) überschritten.	—	—	74.636	90
	—	—	—	—
	—	—	151,091.573	16

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

422

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
2	7	9					Österreichische Bundesbahnen: ¹⁾						
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	41,600.000	—	35,089.898	80	6,510.101	20
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	103,000.000	—	30,136.629	60	72,863.370	40
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	886,336.000	—	1.023,890.065	27	137,554.065	27
	7	9	2	3	7	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	22,163.000	—	27,369.497	99	5,206.497	99
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	4,600.000	—	846.447	—	3,753.553	—
							Summe 792...	1.057,699.000	—	1.117,332.538	66	59,633.538	66
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L)	2.282,000.000	—	2.441,270.666	62	159,270.666	62
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L) ...	5.451,000.000	—	5.943,606.781	32	492,606.781	32
	7	9	5	0	4	33	Abgeltung der Sozial- und Sub- ventions-Tarife (L)	350,000.000	—	350,000.000	—	—	—
	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvor- räte (V)	30,000.000	—	140.436	82	29,859.563	18
	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	64,000.000	—	64,000.000	—	—	—
	7	9	8	0	0	33	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000	—	8,604.514	—	8,603.514	—
							Gesamteinnahmen 79...	9.234,700.000	—	9.924,954.937	42	690,254.937	42
							Gesamteinnahmen 7...	19.827,232.000	—	20.828,782.284	23	1.001,550.284	23

¹⁾ Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 533.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- ¹⁾		Anweisungs- ¹⁾	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
S	g	S	g	
Mindereinnahmen an Beiträgen von privaten Interessenten sind durch Zurückstellung des Neubau-Projektes Wien Franz Josefs-Bahnhof entstanden.	—	—	8,639.430	54
Erhebliche Mindereinnahmen (70·7%) ergaben sich vorwiegend mangels Verwirklichung von vorgesehenen Grundtäuschen und -verkäufen.	—	—	18,934.346	80
Dank kräftiger Ausweitung des Auslandverkehrs ergaben sich erhebliche Mehreinnahmen bei den Vergütungen für die Benützung von Bahnhöfen, Strecken und Fahrzeugen (63·6 Millionen Schilling). Weitere Mehrerlöse erbrachten Leistungen für Bahnfremde und die Nebenerträge (23·7 Millionen Schilling), die Veräußerung von Materialien (21·2 Millionen Schilling), die Kursgewinne und Zinsen (10·1 Millionen Schilling) sowie die Miet- und Pachtverhältnisse (18·0 Millionen Schilling).	—	—	175,083.496	20
Vorwiegend durch höhere Abstattung von Bezugsvorschüssen.	—	—	207.385	18
Bei vorgesehenen Grundverkäufen ergaben sich Verzögerungen.	—	—	144.400	—
	—	—	203,009.058	72
Der Personenverkehr erbrachte um 6·9% mehr als veranschlagt. Die Mehreinnahmen ergaben sich fast ausschließlich im Schienenverkehr (143·4 Millionen Schilling) infolge höherer Benützerzahlen bei Fernzügen und überdurchschnittlicher Zunahme (+13%) bei Sonderzügen. Verhältnismäßig stärker (+24%) stiegen die Einnahmen der Schifffahrt (S 1,900.000), während sich der Gepäckverkehr nur im Tauern-Durchschleusverkehr (S 9,000.000) und der Kraftwagendienst (S 5,000.000) nur im bescheidenem Ausmaß (2·5%) ausgeweitet hat.	—	—	14,747.574	42
Der Güterverkehr erbrachte um 9% mehr als veranschlagt. Bei gleichbleibenden Tarifen wurden gegenüber dem Vorjahr um 10·3% mehr Erlöse erzielt. Während der Auslands- und der Durchfuhrverkehr Zuwachsraten von 14·5% und 10·2% aufwiesen, verzeichnete erstmals seit 1966 auch der Binnenverkehr eine Zunahme (+6%).	—	—	414,333.882	16
	—	—	—	—
Das angestrebte Ziel, die Materialvorräte um weitere 30 Millionen Schilling zu senken, konnte wegen der steigenden Preisentwicklung, die zur Verteuerung der Nachschaffungen und damit zur Werterhöhung des Dienstgütervorrates führte, nicht erreicht werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Baukostenbeiträge der Gemeinde Wien, deren Eingang bereits in Vorjahren erwartet wurde.	—	—	1,587.484	59
	—	—	633,677.999	89
	55,585.232	41	3,715.389	60
			1.137,011.597	84

¹⁾ Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

424

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10		11	
								Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
								S	g	S	g	S	g
	8						Postsparkassenamt						
2	8 0						Postsparkassenamt:						
		8 0 0 0 4					38 Laufende Einnahmen.....	710,274.000	—	191,861.101	17	518,412.898	83
		8 0 0 1 7					38 Darlehensrückzahlungen (V) ...	401.000	—	357.618	50	43.381	50
		8 0 0 1 8					38 Sonstige Einnahmen (V).....	1.000	—	—	—	1.000	—
							Gesamteinnahmen 80...	710,676.000	—	192,218.719	67	518,457.280	33
							Gesamteinnahmen 8...	710,676.000	—	192,218.719	67	518,457.280	33
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Er- sätzen von Einnahmen (Schulden) ¹⁾	—	—	—	—	—	—
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 8...	92.278,264.000	—	94.354,086.558	25	2.075,822.558	25
							6/0 bis 8...	40,001.000	—	11,703.775	71	28,297.224	29
							Gesamteinnahmen 0 bis 8...	92.318,265.000	—	94.365,790.333	96	2.047,525.333	96

1) Siehe Vorbemerkungen, Ziffer 7.3, Seite XIX.

12 Erläuterung	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
<p>Wie bereits zum Ausgabenkapitel 1/80 vermerkt, wurde auf Grund des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, welches am 1. Jänner 1970 in Kraft getreten ist, die Österreichische Postsparkasse mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet. Das Österreichische Postsparkassenamt blieb lediglich als Dienststelle für die Beamten und Vertragsbediensteten des Bundes bestehen. Es fiel daher auch bei den Einnahmen im Rechnungsjahr 1970, mit Ausnahme der mit den Personalausgaben im Zusammenhang stehenden Ersätzen, keine im Bundeshaushalt zu verrechnende Gebarung an.</p> <p>Im Zusammenhang mit den weiterhin beim Postsparkassenamt zu verrechnenden Personalausgaben entstanden Mehreinnahmen durch Ersatz des Personalaufwandes gemäß § 7 Absatz 4 Postsparkassengesetz 1969 (S 187,932.000) und durch vorzeitige Überweisungen von Pensionsträgern (S 255.000), sowie Mindereinnahmen an Pensionsbeiträgen (S 229.000).</p> <p>Die ausgewiesene Abweichung vom Voranschlagsbetrag folgt im übrigen aus der eingangs zu diesem Kapitel vermerkten Herausnahme der Sachausgaben der Österreichischen Postsparkasse aus der Verrechnung im Bundeshaushalt.</p>	34.432	10	—	—
	500	—	—	—
	—	—	—	—
	34.932	10	—	—
	34.932	10	—	—
	5,774.841	02	—	—
	5,774.841	02	3,715.389	60
	4.534,823.017	10	1.344,358.033	75
	—	—	—	—
	5,774.841	02	3,715.389	60
4.534,823.017	10	1.344,358.033	75	

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Differenz gegenüber dem Voranschlag günstiger ungünstiger	
	S	g	S	g	S	g
Kapitel 70 Staatsdruckerei						
Betriebsausgaben	244,557.543	66	233,092.000	—	11,465.543	66
Betriebseinnahmen	196,141.868	05	219,800.000	—	23,658.131	95
Kassamäßiger Betriebsabgang	48,415.675	61	13,292.000	—	35,123.675	61
Kapitel 71 Bundestheater						
Betriebsausgaben	523,621.424	54	500,813.000	—	22,808.424	54
Betriebseinnahmen	142,953.566	26	130,000.000	—	12,953.566	26
Kassamäßiger Betriebsabgang	380,667.858	28	370,813.000	—	9,854.858	28
Kapitel 72 Bundesapotheken						
Betriebsausgaben	9,640.859	59	7,676.000	—	1,964.859	59
Betriebseinnahmen	7,043.523	67	8,284.000	—	1,240.476	33
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	2,597.335	92	608.000	—	3,205.335	92
Kapitel 73 Salz (Monopol)						
Betriebsausgaben	241,872.718	28	231,921.000	—	9,951.718	28
Betriebseinnahmen	269,205.552	57	232,560.000	—	36,645.552	57
Kassamäßiger Monopolertrag	27,332.834	29	639.000	—	26,693.834	29
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)						
Betriebsausgaben	486,474.497	96	468,192.000	—	18,282.497	96
Betriebseinnahmen	558,615.246	88	531,171.000	—	27,444.246	88
Kassamäßiger Monopolertrag	72,140.748	92	62,979.000	—	9,161.748	92
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)						
Betriebsausgaben	244,692.673	05	235,452.000	—	9,240.673	05
Betriebseinnahmen	696,924.421	26	687,517.000	—	9,407.421	26
Kassamäßiger Monopolertrag	452,231.748	21	452,065.000	—	166.748	21
Kapitel 76 Hauptmünzamt						
Betriebsausgaben	164,383.866	16	178,379.000	—	13,995.133	84
Betriebseinnahmen	238,420.115	64	191,818.000	—	46,602.115	64
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	74,036.249	48	13,439.000	—	60,597.249	48
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste						
Betriebsausgaben	808,169.592	40	775,271.000	—	32,898.592	40
Betriebseinnahmen	843,976.556	39	725,113.000	—	118,863.556	39
Kassamäßiger Betriebsabgang	35,806.963	99	50,158.000	—	85,964.963	99

Übersicht 5 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Differenz gegen- über dem Voranschlag günstiger ungünstiger	
	S	g	S	g	S	g
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt						
Betriebsausgaben	8.637,754.062	55	8.274,690.000	—	363,064.062	55
Betriebseinnahmen	7.950,546.496	09	7.866,269.000	—	84,277.496	09
Kassamäßiger Betriebsabgang	687,207.566	46	408,421.000	—	278,786.566	46
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen						
Betriebsausgaben	11.532,969.998	51	11.104,361.000	—	428,608.998	51
Betriebseinnahmen	9.924,954.937	42	9.234,700.000	—	690,254.937	42
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.608,015.061	09	1.869,661.000	—	261,645.938	91
Außerordentliche Gebarung	945,056.175	91	886,369.000	—	58,687.175	91
Kassamäßiger Gesamtabgang	2.553,071.237	—	2.756,030.000	—	202,958.763	—

Übersicht über die im Bundesrechnungsabschluss 1970 nachge- außerordentlichen Gebarung in der

Übersicht 6

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Über- schreitung (+)
AUSGABEN					
I. Personalaufwand					
(Aktivitätsaufwand) ¹⁾					
5000 ²⁾		Pragmatische Bedienstete	7.863.629	7.455.806	— 407.823
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	18.226	13.986	— 4.240
5004 ³⁾		Pragmatische Bedienstete (Land)	3.223.157	3.242.279	+ 19.122
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	3.570	3.249	— 321
5008		Pragmatische Bedienstete (Sonstige)	220	—	— 220
5100 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/I	1.073.806	1.142.386	+ 68.580
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	13.182	11.334	— 1.848
5104 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/I (Land)	3.650	4.353	+ 703
5110 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/I L	55.460	213.285	+ 157.825
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	1.688	1.192	— 496
5114 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	155.009	214.670	+ 59.661
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	160	124	— 36
5120 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/II	532.450	535.188	+ 2.738
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	3.246	7.409	+ 4.163
5140 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/R	107.465	142.578	+ 35.113
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	82	83	+ 1
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	1.616	657	— 959
5150 ⁴⁾		Vertragsbedienstete A/L	841	664	— 177
5200 ⁴⁾		Vertragsbedienstete B/I	28.110	27.645	— 465
5201		Vertragsbedienstete B/I (Ausland)	3.670	2.026	— 1.644
5214 ⁴⁾		Vertragsbedienstete B/I L (Land)	9.627	882	— 8.745
5220 ⁴⁾		Vertragsbedienstete B/II	79.648	77.781	— 1.867
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	1.583	1.895	+ 312
5230 ⁴⁾		Vertragsbedienstete B/II L	18.310	95.498	+ 77.188
5234 ⁴⁾		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	72.941	113.648	+ 40.707
5235		Vertragsbedienstete B/II L (Land/Ausland)	30	31	+ 1
5240 ⁴⁾		Vertragsbedienstete B/R	60.922	73.763	+ 12.841
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	10	4	— 6
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	142.924	103.950	— 38.974
5640 ⁴⁾		Entschädigungen für Nebentätigkeit	15.865	12.371	— 3.494
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	3	—	— 3
5644		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	230	—	— 230
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	402	—	— 402
5650 ⁴⁾		Mehrleistungsvergütungen	831.237	807.651	— 23.586
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	137	71	— 66
5654 ⁴⁾		Mehrleistungsvergütungen (LB)	615.717	459.339	— 156.378
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	4.250	27	— 4.223
5660 ⁴⁾		Dienstjubiläen	26.607	23.414	— 3.193
5661		Dienstjubiläen (Ausland)	101	122	+ 21
5664 ⁴⁾		Dienstjubiläen (LB)	7.973	8.224	+ 251
5668		Dienstjubiläen (SB)	20	—	— 20
5670 ⁴⁾		Belohnungen und Aushilfen	52.998	55.876	+ 2.878
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	161	278	+ 117
5674 ⁴⁾		Belohnungen und Aushilfen (LB)	19.174	4.397	— 14.777
5678		Belohnungen und Aushilfen (SB)	482	—	— 482
5800/5802		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	151.798	145.954	— 5.844
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	192.693	212.210	+ 19.517
5808		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (SB)	13	—	— 13
5810 ⁴⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	300.859	244.862	— 55.997
5814 ⁴⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	118.424	96.673	— 21.751
5818		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (SB)	9	—	— 9
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	53.643	70.702	+ 17.059
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	23.507	21.523	— 1.984
5828		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (SB)	6.111	3.443	— 2.668
5830 ⁴⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	292.796	310.401	+ 17.605
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	1	197	+ 196
5834 ⁴⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	49.162	38.254	— 10.908
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	15.190	1.263	— 13.927
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	1.240	1.187	— 53
Aktivitätsaufwand (Summe)...			16.256.035	16.004.805	— 251.230
II. Personalaufwand					
(Pensionsaufwand)					
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	2.877.393	2.860.929	— 16.464
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	40.127	36.740	— 3.387
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.426	3.272	— 154
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	1.823.340	1.810.209	— 13.131
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	870	903	+ 33
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1

¹⁾ Unterteilung 0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen). Personalaufwand (AG/P).

²⁾ Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).

³⁾ Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und Gliederung des Kontenplanes

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Über- schreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Über- schreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Über- schreitung (+)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
6.891.295	6.563.799	— 327.496	56.821	49.308	— 7.513	14.811.745	14.068.913	— 742.832
—	—	—	—	—	—	18.226	13.986	— 4.240
—	—	—	—	—	—	3.223.157	3.242.279	+ 19.122
—	—	—	—	—	—	3.570	3.249	— 321
—	—	—	—	—	—	220	—	— 220
549.087	769.942	+ 220.855	32.045	37.216	+ 5.171	1.654.938	1.949.544	+ 294.606
—	—	—	—	—	—	13.132	11.334	— 1.848
—	—	—	—	—	—	3.650	4.353	+ 703
—	—	—	—	—	—	55.460	213.285	+ 157.825
—	—	—	—	—	—	1.688	1.192	— 496
—	—	—	—	—	—	155.009	214.670	+ 59.661
—	—	—	—	—	—	160	124	— 36
87.723	85.530	— 2.193	3.028	2.988	— 40	623.201	623.706	+ 505
—	—	—	—	—	—	3.246	7.409	+ 4.163
492.111	498.919	+ 6.808	304	—	— 304	599.880	641.497	+ 41.617
—	—	—	—	—	—	82	83	+ 1
—	—	—	—	—	—	1.616	657	— 959
25.414	27.659	+ 2.245	—	—	—	26.255	28.323	+ 2.068
134.696	163.042	+ 28.346	4.077	5.084	+ 1.007	166.883	195.771	+ 28.888
—	—	—	—	—	—	3.670	2.026	— 1.644
—	—	—	—	—	—	9.627	882	— 8.745
25.273	32.128	+ 6.855	—	—	—	104.921	109.909	+ 4.988
—	—	—	—	—	—	1.583	1.895	+ 312
—	—	—	—	—	—	18.310	95.498	+ 77.188
—	—	—	—	—	—	72.941	113.648	+ 40.707
—	—	—	—	—	—	30	31	+ 1
802.803	992.325	+ 189.522	—	—	—	863.725	1.066.088	+ 202.363
—	—	—	—	—	—	10	4	— 6
—	—	—	—	—	—	142.924	103.950	— 38.974
1.603	1.048	— 555	—	—	—	17.468	13.419	— 4.049
—	—	—	—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	—	—	—	230	—	— 230
—	—	—	—	—	—	402	—	— 402
457.592	616.681	+ 159.089	11.175	12.029	+ 854	1.300.004	1.436.361	+ 136.357
—	—	—	—	—	—	137	71	— 66
—	—	—	—	—	—	615.717	459.339	— 156.378
—	—	—	—	—	—	4.250	27	— 4.223
23.197	13.389	— 9.808	129	120	— 9	49.933	36.923	— 13.010
—	—	—	—	—	—	101	122	+ 21
—	—	—	—	—	—	7.973	8.224	+ 251
—	—	—	—	—	—	20	—	— 20
45.113	38.471	— 6.642	492	3.651	+ 3.159	98.603	97.998	— 605
—	—	—	—	—	—	161	278	+ 117
—	—	—	—	—	—	19.174	4.397	— 14.777
—	—	—	—	—	—	482	—	— 482
2.268	2.232	— 36	3.934	3.470	— 464	158.000	151.656	— 6.344
—	—	—	—	—	—	192.693	212.210	+ 19.517
—	—	—	—	—	—	13	—	— 13
326.454	311.212	— 15.242	1.566	1.672	+ 106	628.879	557.746	— 71.133
—	—	—	—	—	—	118.424	96.673	— 21.751
—	—	—	—	—	—	9	—	— 9
53.974	50.203	— 3.771	2.663	3.115	+ 452	110.280	124.020	+ 13.740
—	—	—	—	—	—	23.507	21.523	— 1.984
—	—	—	—	—	—	6.111	3.443	— 2.668
280.826	333.313	+ 52.487	6.032	6.717	+ 685	579.654	650.431	+ 70.777
—	—	—	—	—	—	1	197	+ 196
—	—	—	—	—	—	49.162	38.254	— 10.908
—	—	—	—	—	—	15.190	1.263	— 13.927
—	—	—	—	—	—	1.240	1.187	— 53
10.199.429	10.499.893	+ 300.464	122.266	125.370	+ 3.104	26.577.730	26.630.068	+ 52.338
1.037.615	1.046.280	+ 8.665	51.730	47.541	— 4.189	3.966.738	3.954.750	— 11.988
10.829	12.258	+ 1.429	450	357	— 93	51.406	49.355	— 2.051
926	846	— 80	1	—	— 1	4.353	4.118	— 235
861.483	871.359	+ 9.876	—	—	—	2.684.823	2.681.568	— 3.255
33.091	33.568	+ 477	—	—	—	33.961	34.471	+ 510
4	—	— 4	—	—	—	5	—	— 5

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1.365.941	1.354.192	— 11.749
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	3.592	3.516	— 76
7603		Sonstige Bedienstete:	14.390	13.354	— 1.036
	10.	Versorgungsbezüge			
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	206.242	184.573	— 21.669
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	4.000	3.191	— 809
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	105.382	110.139	+ 4.757
		Pensionsaufwand (Summe)...	6.444.705	6.381.018	— 63.687
		Personalaufwand (Summe)...	22.700.740	22.385.823	— 314.917

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (-) Über- schreitung (+)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (-) Über- schreitung (+)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (-) Über- schreitung (+)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
360.867	362.951	+ 2.084	16.790	15.936	- 854	1.743.598	1.733.079	- 10.519
554	585	+ 31	119	126	+ 7	4.265	4.227	- 38
1.223.756	1.198.222	- 25.534	—	—	—	1.238.146	1.211.576	- 26.570
3	—	— 3	—	—	—	4	—	— 4
13.252	12.079	- 1.173	287	279	- 8	219.781	196.931	- 22.850
2.605	1.574	- 1.031	34	1	- 33	6.639	4.766	- 1.873
163.440	163.923	+ 483	1.848	1.721	- 127	270.670	275.783	+ 5.113
3.708.425	3.703.645	- 4.780	71.259	65.961	- 5.298	10.224.389	10.150.624	- 73.765
13.907.854	14.203.538	+ 295.684	193.525	191.331	- 2.194	36.802.119	36.780.692	- 21.427

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Verwaltungsaufwand								
		Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Gruppe 8		
		Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)
		in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
	III. Sachaufwand									
000., 006.	Erwerb von Grund und Boden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Erwerb von									
010, 012, 014, 016, 018	Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
020, 022, 024, 026, 028	Maschinen und maschinellen Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
030, 032, 034, 036, 038	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0401	Personenkraftwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0403	Luftfahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0404	Wasserfahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0405—0409	sonstigen Beförderungsmitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
042, 044, 046, 048	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
050, 052, 054, 056, 058	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Straßenbauten									
0600—0601	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0602—0609	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen									
0620—0621	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0622—0629	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hochbauten									
0630—0631	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0632—0639	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Bau befindliche sonstige Gebäude									
0640—0641	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0642—0649	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Bau befindliche Sonderanlagen									
0690—0691	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0692—0699	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
07..	Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
08..	Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ersatzteile für									
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
108.	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Investitionsdarlehen									
2408	— an Gebietskörperschaften für sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2487	— an verstaatlichte Unternehmungen für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2488	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für									
2501	Straßenbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2504	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2507	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2508	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2509	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für									
2544	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2545	sonstige Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2548	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an Haushalte für									
2564	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2568	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an das Ausland für									
2588	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2600	Bezugsvorschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2602	Pensionsvorschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2610, 2612, 2614	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Inland)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2618	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2680	Zuführung an Haushaltsrücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten									Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Gruppe 8					
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) / Überschreitung (+)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
537.092	693.056	+ 155.964	48.948	65.830	+ 16.882	—	—	—	586.040	758.886	+ 172.846
40.302	62.481	+ 22.179	2.444	17.030	+ 14.586	—	—	—	42.746	79.511	+ 36.765
125.385	147.618	+ 22.233	56.718	76.139	+ 19.421	5.270	—	5.270	187.373	223.757	+ 36.384
33.586	43.108	+ 9.522	13.473	17.656	+ 4.183	—	—	—	47.059	60.764	+ 13.705
6.998	7.559	+ 561	742	690	— 52	0	—	0	7.740	8.249	+ 509
90.807	85.402	— 5.405	117.861	123.693	+ 5.832	0	—	0	208.668	209.095	+ 427
15.001	27.219	+ 12.218	—	—	—	—	—	—	15.001	27.219	+ 12.218
5.933	5.821	— 112	16	105	+ 89	—	—	—	5.949	5.926	— 23
327	198	— 129	742.721	840.804	+ 98.083	—	—	—	743.048	841.002	+ 97.954
252.994	230.443	— 22.551	30.007	49.549	+ 19.542	980	—	980	283.981	279.992	— 3.989
79.538	61.819	— 17.719	215.541	241.538	+ 25.997	—	—	—	295.079	303.357	+ 8.278
374	415	+ 41	26.671	35.000	+ 8.329	—	—	—	27.045	35.415	+ 8.370
3,181.853	3,400.402	+ 218.549	—	—	—	—	—	—	3,181.853	3,400.402	+ 218.549
174	208	+ 34	438	711	+ 273	—	—	—	612	919	+ 307
400	213	— 187	—	—	—	0	—	0	400	213	— 187
700	588	— 112	9.374	8.652	— 722	—	—	—	10.074	9.240	— 834
1,169.802	1,154.548	— 15.254	475.895	384.157	— 91.738	2.861	—	2.861	1,648.558	1,538.705	— 109.853
1.771	259	— 1.512	2.730	2.647	— 83	—	—	—	4.501	2.906	— 1.595
51.030	48.815	— 2.215	3.610	4.271	+ 661	1.050	—	1.050	55.690	53.086	— 2.604
—	14	+ 14	801.887	823.262	+ 21.375	—	—	—	801.887	823.276	+ 21.389
174.254	9.988	— 164.266	1,233.701	1,358.699	+ 124.998	—	—	—	1,407.955	1,368.687	— 39.268
410	85	— 325	1.433	4.355	+ 2.922	—	—	—	1.843	4.440	+ 2.597
909.774	760.077	— 149.697	—	—	—	—	—	—	909.774	760.077	— 149.697
252	114	— 138	720	340	— 380	—	—	—	972	454	— 518
30	—	— 30	12	—	— 12	—	—	—	42	—	— 42
1.426	713	— 713	145	656	+ 511	—	—	—	1.571	1.369	— 202
50	6	— 44	12	—	— 12	—	—	—	62	6	— 56
2.212	2.542	+ 330	21.887	20.511	— 1.376	—	—	—	24.099	23.053	— 1.046
720	900	+ 180	—	—	—	—	—	—	720	900	+ 180
42.750	42.750	—	—	—	—	—	—	—	42.750	42.750	—
141.160	—	— 141.160	—	—	—	—	—	—	141.160	—	— 141.160
4.481	4.443	— 38	—	—	—	—	—	—	4.481	4.443	— 38
87.320	185.845	+ 98.525	—	—	—	—	—	—	87.320	185.845	+ 98.525
281	263	— 18	—	—	—	—	—	—	281	263	— 18
757	—	— 757	—	—	—	—	—	—	757	—	— 757
2	1	— 1	—	—	—	—	—	—	2	1	— 1
301	23.286	+ 22.985	36.958	—	— 36.958	—	—	—	37.259	23.286	— 13.973
50	—	— 50	—	—	—	—	—	—	50	—	— 50
50	—	— 50	—	—	—	—	—	—	50	—	— 50
18.330	18.400	+ 70	—	—	—	—	—	—	18.330	18.400	+ 70
300	300	—	2.015	2.015	—	—	—	—	2.315	2.315	—
100	—	— 100	—	—	—	—	—	—	100	—	— 100
15.800	15.800	—	—	—	—	—	—	—	15.800	15.800	—
125.898	103.716	— 22.182	85.010	67.868	— 17.142	779	568	211	211.687	172.152	— 39.535
4.420	728	— 3.692	4.771	1.079	— 3.692	68	16	52	9.259	1.823	— 7.436
300	160	— 140	—	—	—	—	—	—	300	160	— 140
12.841	236	— 12.605	—	—	—	—	—	—	12.841	236	— 12.605
—	20.000	+ 20.000	—	—	—	—	—	—	—	20.000	+ 20.000
7	935.877	+ 935.870	—	—	—	—	—	—	7	935.877	+ 935.870

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Verwaltungsaufwand								
		Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Gruppe 8		
		Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
		in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
	Rückzahlung von Finanzschulden									
340.	Vorkriegsschulden — Inland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
342.	Vorkriegsschulden — Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
350.	Notenbankschuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige nicht titrierte Schulden in									
351.	Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
352.	Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in									
354.	Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
355.	Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
356.	Anleihen in Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
357.	Anleihen in Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige Finanzschulden in									
358.	Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
359.	Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400.	Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Anschaffungskosten mehr als 100 S bis 2000 S)	41.265	46.471	+ 5.206	17	7	— 10	131	—	— 131
400.	Wirtschaftsgüter, die nicht dem Anlagevermögen zuzählen sind	4.233	5.342	+ 1.109	—	—	—	145	—	— 145
402.	Materialien für innerbetriebliche Leistungen	5.937	9.303	+ 3.366	—	—	—	160	—	— 160
403.	Handels- und Fertigwaren	1.463	1.282	— 181	—	—	—	—	—	—
409.	Geringwertige Ersatzteile	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41..	Halbfabrikate	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42..	Roh- und Hilfsstoffe	3.133	2.834	— 299	—	—	—	70	—	— 70
43..	Nahrungs- und Genußmittel	—	214	+ 214	—	—	—	—	—	—
44..	Futtermittel	—	70	+ 70	—	—	—	—	—	—
451.	Brennstoffe	138.656	164.515	+ 25.859	—	—	—	570	—	— 570
4521	Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	25.444	23.393	— 2.051	25	9	— 16	13	—	— 13
4522—4529	Sonstige Treibstoffe	96	29	— 67	—	—	—	—	—	—
453.	Schmier- und Schleifmittel	917	894	— 23	—	—	—	—	—	—
454.	Reinigungsmittel	9.249	9.624	+ 375	5	2	— 3	40	—	— 40
455.	Kühlmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
456.	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	45.490	45.284	— 206	30	82	+ 52	4.700	—	— 4.700
457.	Druckwerke	48.009	49.915	+ 1.906	90	49	— 41	200	—	— 200
458.	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	98	72	— 26	—	—	—	—	—	—
459.	Chemische Mittel und artverwandte sonstige Erfordernisse	383	329	— 54	—	—	—	—	—	—
	Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres									
463.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
464.	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
465.	Sonstige Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
466.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
467.	Fahrzeuge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
468.	Sonstige Wirtschaftsgüter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
469.	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47..	Viehankauf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48..	Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	1.345	534	— 811	—	—	—	—	—	—
5600,										
5602/5603	Reisegebühren — Inlandreisen	208.593	210.235	+ 1.642	18	32	+ 14	30	14	— 16
5604,										
5606/5607	Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	24.571	25.555	+ 984	—	—	—	—	—	—
5608, 5609	Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	64	209	+ 145	—	—	—	—	—	—
5610	Auslandreisen	23.556	24.251	+ 695	—	—	—	50	22	— 28
5611	Reisegebühren — Auslandsreisen	8.744	10.871	+ 2.127	2	9	+ 7	—	—	—
5612	Auslandsreisen zu Ausbildungszwecken	19	—	— 19	—	—	—	—	—	—
5614	Auslandsreisen (LB)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5615	Reisegebühren — Auslandsreisen (LB)	70	85	+ 15	—	—	—	—	—	—
5620,										
5622/5623	Auslandzulagen	3.600	3.633	+ 33	—	—	—	—	—	—
5621	Auslandzulagen (Ausland)	140.030	146.977	+ 6.947	—	—	—	—	—	—
5625	Auslandzulagen (LB) Z	7	242	+ 235	—	—	—	—	—	—
5630,										
5632/5633	Aufwandsentschädigungen	243.699	250.223	+ 6.524	—	—	—	248	235	— 13
5631	Entschädigungen für Beamte im Ausland	3.500	660	— 2.840	10	18	+ 8	—	—	—
5634,										
5636/5637	Aufwandsentschädigungen (LB)	181	59	— 122	—	—	—	—	—	—
5638, 5639	Aufwandsentschädigungen (SB)	62	—	— 62	—	—	—	—	—	—
5680	Präsidialzulagen	2.295	2.321	+ 26	—	—	—	—	—	—
570.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	916	564	— 352	—	—	—	—	—	—
571.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	3.001	2.155	— 846	—	—	—	—	—	—
5900,										
5902/5903	Sozialleistungen	1.676	1.773	+ 97	—	—	—	100	—	— 100
5901	Sozialleistungen (Ausland)	1	—	— 1	—	—	—	—	—	—
5904,										
5906/5907	Sozialleistungen (LB)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60..	Energiebezüge	122.242	137.388	+ 15.146	186	201	+ 15	690	—	— 690
	Instandhaltung von									
610.	Grund und Boden	15	6	— 9	—	—	—	—	—	—
611.	Straßenbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
612.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
613.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	24	2	— 22	—	—	—	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten									Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Gruppe 8					
Vor- anschlag	Gebahrungs- erfolg	Erspar- ung (-) Überschrei- tung (+)	Vor- anschlag	Gebahrungs- erfolg	Erspar- ung (-) Überschrei- tung (+)	Vor- anschlag	Gebahrungs- erfolg	Erspar- ung (-) Überschrei- tung (+)	Vor- anschlag	Gebahrungs- erfolg	Erspar- ung (-) Überschrei- tung (+)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
11	11	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—
33.522	28.678	— 4.844	—	—	—	—	—	—	33.522	28.678	— 4.844
112.502	144.172	+ 31.670	—	—	—	—	—	—	112.502	144.172	+ 31.670
125.947	123.716	— 2.231	—	—	—	—	—	—	125.947	123.716	— 2.231
304.306	304.834	+ 528	—	—	—	—	—	—	304.306	304.834	+ 528
1.620.000	1.620.000	—	—	—	—	—	—	—	1.620.000	1.620.000	—
686.300	687.300	+ 1.000	—	—	—	—	—	—	686.300	687.300	+ 1.000
1.937.019	1.944.792	+ 7.773	—	—	—	—	—	—	1.937.019	1.944.792	+ 7.773
84.690	84.690	—	—	—	—	—	—	—	84.690	84.690	—
35.001	40.712	+ 5.711	—	—	—	—	—	—	35.001	40.712	+ 5.711
1	—	— 1	—	—	—	—	—	—	1	—	— 1
42.527	57.966	+ 15.439	130.189	144.067	+ 13.878	—	—	—	214.129	248.511	+ 34.382
11.346	11.714	+ 368	70.479	87.697	+ 17.218	—	—	—	86.203	104.753	+ 18.550
330.497	374.389	+ 43.892	69.573	78.169	+ 8.596	—	—	—	406.167	461.861	+ 55.694
80.617	90.125	+ 9.508	35.994	40.122	+ 4.128	—	—	—	118.074	131.529	+ 13.455
—	—	—	—	1.246	+ 1.246	—	—	—	—	1.246	+ 1.246
1.213	—	— 1.213	122.289	129.272	+ 6.983	—	—	—	123.502	129.272	+ 5.770
16.700	32.327	+ 15.627	241.755	210.468	— 31.287	—	—	—	261.658	245.629	— 16.029
371.682	342.757	— 28.925	2.415	2.464	+ 49	—	—	—	374.097	345.435	— 28.662
14.900	14.481	— 419	1.469	2.255	+ 786	—	—	—	16.369	16.806	+ 437
27.121	28.350	+ 1.229	148.688	180.046	+ 31.358	—	—	—	315.035	372.911	+ 57.876
32.386	22.371	— 10.015	73.162	84.102	+ 10.940	—	—	—	131.030	129.875	— 1.155
84.283	64.115	— 20.168	175.105	204.474	+ 29.369	—	—	—	259.484	268.618	+ 9.134
5.163	4.145	— 1.018	12.081	13.010	+ 929	—	—	—	18.161	18.049	— 112
3.425	5.216	+ 1.791	9.678	10.374	+ 696	—	—	—	22.397	25.216	+ 2.819
32	2	— 30	—	—	—	—	—	—	32	2	— 30
2.674	1.460	— 1.214	16.868	16.590	— 278	—	—	—	69.762	63.416	— 6.346
22.636	26.746	+ 4.110	56.165	60.001	+ 3.836	—	—	—	127.100	136.711	+ 9.611
12.550	14.846	+ 2.296	101	221	+ 120	—	—	—	12.749	15.139	+ 2.390
123.077	131.877	+ 8.800	4.320	6.588	+ 2.268	—	—	—	127.780	138.794	+ 11.014
28.690	10.082	— 18.608	—	—	—	—	—	—	28.690	10.082	— 18.608
85.050	86.042	+ 992	—	—	—	—	—	—	85.050	86.042	+ 992
117.922	149.882	+ 31.960	—	—	—	—	—	—	117.922	149.882	+ 31.960
63.205	44.580	— 18.625	—	—	—	—	—	—	63.205	44.580	— 18.625
380.198	372.499	— 7.699	—	—	—	—	—	—	380.198	372.499	— 7.699
497.988	521.299	+ 23.311	—	—	—	—	—	—	497.988	521.299	+ 23.311
8.271	9.545	+ 1.274	—	—	—	—	—	—	8.271	9.545	+ 1.274
5.283	5.455	+ 172	—	—	—	—	—	—	5.283	5.455	+ 172
1.699	1.622	— 77	—	—	—	—	—	—	3.044	2.156	— 888
17.796	15.143	— 2.653	58.018	61.424	+ 3.406	—	—	—	284.455	286.848	+ 2.393
—	—	—	145.713	141.731	— 3.982	—	—	—	170.284	167.286	— 2.998
—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	209	+ 145
1.005	670	— 335	—	—	—	—	—	—	24.611	24.943	+ 332
319	331	+ 12	1.362	1.651	+ 289	—	—	—	10.427	12.862	+ 2.435
—	—	—	207	304	+ 97	—	—	—	226	304	+ 78
—	—	—	1	727	+ 726	—	—	—	1	727	+ 726
—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	85	+ 15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.600	3.633	+ 33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	140.030	146.977	+ 6.947
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	242	+ 235
13.596	13.664	+ 68	—	—	—	—	—	—	257.543	264.122	+ 6.579
—	—	—	482.176	488.496	+ 6.320	—	—	—	485.686	489.174	+ 3.488
—	—	—	—	—	—	—	—	—	181	59	— 122
—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	—	— 62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.295	2.321	+ 26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	916	564	— 352
45	—	— 45	1.172	716	— 456	—	—	—	4.218	2.871	— 1.347
75.804	75.467	— 337	1	0	— 1	—	—	—	77.581	77.240	— 341
34	—	— 34	1.533	842	— 691	—	—	—	1.568	842	— 726
982	903	— 79	—	—	—	—	—	—	982	903	— 79
43.932	40.334	— 3.598	298.828	334.454	+ 35.626	—	—	—	465.878	512.377	+ 46.499
1.065	291	— 774	340	277	— 63	—	—	—	1.420	574	— 846
107.520	100.196	— 7.324	1.880	2.817	+ 937	—	—	—	109.400	103.013	— 6.387
227.608	212.543	— 15.065	—	—	—	—	—	—	227.608	212.543	— 15.065
63	54	— 9	61	18	— 43	60	—	60	208	74	— 134

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Verwaltungsaufwand								
		Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Gruppe 8		
		Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)
		in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
614.	Hochbauten	17.712	18.707	+ 995	—	—	—	—	—	—
615.	sonstigen Gebäuden	271	92	— 179	20	—	20	—	—	—
616.	Maschinen und maschinellen Anlagen	9.814	9.482	— 332	—	—	—	—	—	—
6170	Beförderungsmitteln	254	161	— 93	—	—	—	—	—	—
6171	Personenkraftwagen	5.270	3.617	— 1.653	25	18	7	19	—	19
6172	sonstigen Kraftfahrzeugen	6.954	8.444	+ 1.490	—	—	—	—	—	—
6173	Luftfahrzeugen	130	297	+ 167	—	—	—	—	—	—
6174	Wasserfahrzeugen	40	126	+ 86	—	—	—	—	—	—
6175—6179	sonstigen Beförderungsmitteln	57	20	— 37	—	—	—	—	—	—
618.	sonstigen Anlagen	15.879	14.876	— 1.003	50	42	8	—	—	—
619.	Sonderanlagen	100	108	+ 8	—	—	—	—	—	—
620.	Transporte durch die Bahn	115	43	— 72	—	—	—	—	—	—
621.	Sonstige Transporte	6.765	7.781	+ 1.016	—	—	—	—	—	—
6221	Aufrechenbare Transportkosten (Wiener Zeitung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
630.	Leistungen der Post	239.417	237.950	— 1.467	290	291	+	1	24.020	— 24.020
631.	Sonstige Nachrichtenübermittlung	1.963	1.511	— 452	—	—	—	—	—	—
64..	Rechts- und Beratungskosten	1.579	1.536	— 43	—	—	—	1	—	— 1
650., 651.	Zinsen für Finanzschulden — Inland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
652.	Sonstige Zinsen — Inland	1	—	— 1	—	—	—	—	—	—
653., 654.	Zinsen für Finanzschulden — Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6570	Sonstige Geldverkehrsspesen	11	—	— 11	5	0	—	5	400	— 400
6571	Kursverluste	3.874	2.685	— 1.189	—	—	—	—	—	—
6572—6579	Sonstige Geldverkehrsspesen	35.716	20.656	— 15.060	—	—	—	—	—	—
6580	Dienstleistungsgebühr und Spesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66..	Druckaufträge an Dritte	51.659	38.840	— 12.819	190	150	—	40	41.750	— 41.750
67..	Versicherungen	8.497	7.507	— 990	6	21	+	15	50	— 50
69..	Schadensfälle	2.648	1.797	— 851	1	0	—	1	250	— 250
70..	Miet- und Pachtzinsen	193.358	195.651	+ 2.293	—	—	—	—	16.016	— 16.016
71..	Ausgaben an öffentlichen Abgaben	2.983	4.924	+ 1.941	—	—	—	—	—	—
720.	Nachträglich gewährte Rabatte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
721.	Patent- und Lizenzgebühren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
722.	Rückersätze von Einnahmen	4.948	4.565	— 383	5	7	+	2	20	6 — 14
7231	Amtspauschale	3.420	3.535	+ 115	—	—	—	—	—	—
7232	Repräsentationsausgaben	4.830	5.142	+ 312	5	29	+	24	—	—
724.	Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	—	—	—	—	—	—	—	—	—
725.	Bibliothekserfordernisse	9.228	3.343	— 5.885	20	—	—	20	15	— 15
726.	Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	202	119	— 83	—	—	—	—	15	— 15
727.	Entgelte für sonstige Werkleistungen (Einzelpersonen)	54.381	55.756	+ 1.375	—	—	—	—	6.406	27 — 6.379
728.	Entgelte für sonstige Werkleistungen (Sonstige)	70.095	74.428	+ 4.333	10	43	+	33	418	— 418
7290	Sonstige Ausgaben	1	—	— 1	—	—	—	—	8.640	— 8.640
7291	Werbemaßnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7292	Vergütungen	53.722	26.108	— 27.614	—	—	—	—	—	—
7293	Überweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7294	Tagungen und Veranstaltungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7295	Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Funktionäre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7296—7298	Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen für Leistungen/Übrige Ausgaben	13.354	4.966	— 8.388	5	0	—	5	—	—
730.	Laufende Transferzahlungen an Gebietskörperschaften	8.101	7.127	— 974	—	—	—	—	—	—
731.	Sozialversicherungsträger	1.939	2.556	+ 617	—	—	—	—	—	—
732.	Kammern	1.757	2.041	+ 284	—	—	—	—	—	—
733.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	56.038	54.198	— 1.840	—	—	—	—	—	—
734.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	—	—	—	—	—
735.	Kapitaltransferzahlungen an Gebietskörperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
737.	Kammern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
738.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74..	Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	300	4	— 296	—	—	—	—	—	—
75..	Transfers an Finanzunternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7601	Sonstige Ruhebezüge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7603	Sonstige Versorgungsbezüge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7604	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7606	Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	—	—	—	—	—	—	—	—	—
761.	Beihilfen zur Familienförderung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
762.	Leistungen nach dem AIVG	—	—	—	—	—	—	—	—	—
763.	Kriegsopfer- und Heeresversorgung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
764.	Einmalige Entschädigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
765.	Preisstützungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
766./767.	Sonstige Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
768./769.	Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	6	48	+ 42	—	—	—	—	—	—
770.	Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
771.	für Investitionszwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
772.	Entschädigungen für Vermögensverluste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
772.	Sonstige Kapitaltransferzahlungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
780.—784.	Laufende Transferzahlungen an das Ausland	125	116	— 9	—	—	—	—	20	— 20
785.—789.	Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachaufwand (Summe)		2.000.098	1.998.177	— 1.921	1.015	1.010	— 5	105.187	304	— 104.883

Gleichartige Zweckaufwandsposten									Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Gruppe 8			Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)			
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
436.806	452.996	+ 16.190	89.097	116.507	+ 27.410	3.790	—	— 3.790	547.405	588.210	+ 40.805
2.025	1.485	— 540	119.763	127.712	+ 7.949	804	—	— 804	122.883	129.289	+ 6.406
17.864	13.039	— 4.825	16.844	16.237	— 607	623	—	— 623	45.145	38.758	— 6.387
—	—	—	4.841	4.808	— 33	—	—	—	5.095	4.969	— 126
2.612	2.702	+ 90	16.412	18.531	+ 2.119	—	—	—	24.338	24.868	+ 530
57.644	37.075	— 20.569	8.377	14.730	+ 6.353	—	—	—	72.975	60.249	— 12.726
26.989	19.341	— 7.648	—	—	—	—	—	—	27.119	19.638	— 7.481
2.803	1.035	— 1.768	1.300	663	— 637	—	—	—	4.143	1.824	— 2.319
1	0	— 1	209.318	231.942	+ 22.624	—	—	—	209.376	231.962	+ 22.586
26.327	20.443	— 5.884	39.386	40.524	+ 1.138	230	—	— 230	81.872	75.885	— 5.987
4.456	4.724	+ 268	180.819	193.320	+ 12.501	—	—	—	185.375	198.152	+ 12.777
22.599	29.878	+ 7.279	25.343	27.953	+ 2.610	—	—	—	48.057	57.874	+ 9.817
32.312	19.221	— 13.091	69.430	85.227	+ 15.797	—	—	—	108.507	112.229	+ 3.722
—	—	—	100	103	+ 3	—	—	—	100	103	+ 3
19.666	19.420	— 246	28.327	29.000	+ 673	—	—	—	311.720	286.661	— 25.059
22.401	14.947	— 7.454	0	—	— 0	—	—	—	24.364	16.458	— 7.906
88.906	79.256	— 9.650	5.820	6.700	+ 880	—	—	—	96.306	87.492	— 8.814
1.954.214	1.771.838	— 182.376	—	—	—	—	—	—	1.954.214	1.771.838	— 182.376
—	—	—	10	2	— 8	198.472	—	— 198.472	198.483	2	— 198.481
1.001.877	955.056	— 46.821	—	—	—	—	—	—	1.001.877	955.056	— 46.821
137.500	150.471	+ 12.971	5.225	5.212	— 13	—	—	—	143.141	155.683	+ 12.542
41.845	301.202	+ 259.357	110	42	— 68	—	—	—	45.829	303.929	+ 258.100
637	289	— 348	568	1.292	+ 724	—	—	—	36.921	22.237	— 14.684
200	131	— 69	—	—	—	—	—	—	200	131	— 69
33.864	33.052	— 812	75.766	75.126	— 640	—	—	—	203.229	147.168	— 56.061
8.666	7.637	— 1.029	10.079	9.026	— 1.053	—	—	—	27.298	24.191	— 3.107
4.362	3.616	— 746	24.721	24.598	— 123	—	—	—	31.982	30.011	— 1.971
96.944	121.520	+ 24.576	538.432	597.577	+ 59.145	—	—	—	844.750	914.748	+ 69.998
54.644	57.633	+ 2.989	498.344	572.703	+ 74.359	920	—	— 920	556.891	635.260	+ 78.369
—	—	—	29.327	29.342	+ 15	—	—	—	29.327	29.342	+ 15
76	15	— 61	150	179	+ 29	—	—	—	226	194	— 32
3.513	4.742	+ 1.229	1.709	1.706	— 3	—	—	—	10.195	11.026	+ 831
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.420	3.535	+ 115
7.905	5.532	— 2.373	265	358	+ 93	—	—	—	13.005	11.061	— 1.944
255.400	211.247	— 44.153	95.500	97.720	+ 2.220	—	—	—	350.900	308.967	— 41.933
274	185	— 89	564	458	— 106	—	—	—	10.101	3.986	— 6.115
3.058	3.002	— 56	231	340	+ 109	—	—	—	3.506	3.461	— 45
205.920	220.582	+ 14.662	179.173	200.315	+ 21.142	—	—	—	445.880	476.680	+ 30.800
442.834	356.812	— 86.022	42.293	45.671	+ 3.378	—	—	—	555.650	476.954	— 78.696
1.802	1	— 1.801	2.714	299	— 2.415	—	—	—	13.157	300	— 12.857
6.367	491	— 5.876	6.100	7.444	+ 1.344	—	—	—	12.467	7.935	— 4.532
176.450	218.040	+ 41.590	143.122	160.391	+ 17.269	166.790	—	— 166.790	540.084	404.539	— 135.545
871.492	853.007	— 18.485	—	—	—	—	—	—	871.492	853.007	— 18.485
3.963	11.354	+ 7.391	—	—	—	—	—	—	3.963	11.354	+ 7.391
80.201	73.171	— 7.030	—	—	—	—	—	—	80.201	73.171	— 7.030
208.246	55.110	— 153.136	65.780	59.367	— 6.413	681	—	— 681	288.066	119.443	— 168.623
1.494.895	1.464.735	— 30.160	—	—	—	—	—	—	1.502.996	1.471.862	— 31.134
11.002.938	11.008.606	+ 5.668	—	21	+ 21	—	—	—	11.004.877	11.011.183	+ 6.306
371.919	361.048	— 10.871	26	21	— 5	—	—	—	373.702	363.110	— 10.592
857.091	889.529	+ 32.438	—	—	—	—	—	—	913.129	943.727	+ 30.598
34.069	37.282	+ 3.213	12	9	— 3	—	—	—	34.081	37.291	+ 3.210
644.711	642.953	— 1.758	—	—	—	—	—	—	644.711	642.953	— 1.758
151.045	157.383	+ 6.338	—	—	—	—	—	—	151.045	157.383	+ 6.338
109.450	109.449	— 1	—	—	—	—	—	—	109.450	109.449	— 1
1.904.860	1.516.472	— 388.388	—	—	—	—	—	—	1.905.160	1.516.476	— 388.684
598.003	542.737	— 55.266	—	—	—	—	—	—	598.003	542.737	— 55.266
22.055	19.520	— 2.535	—	—	—	—	—	—	22.055	19.520	— 2.535
6.845	6.888	+ 43	—	—	—	—	—	—	6.845	6.888	+ 43
5.868	4.620	— 1.248	—	—	—	—	—	—	5.868	4.620	— 1.248
30	30	—	—	—	—	—	—	—	30	30	—
7.144.000	7.117.748	— 26.252	—	—	—	—	—	—	7.144.000	7.117.748	— 26.252
1.479.600	1.240.360	— 239.240	—	—	—	—	—	—	1.479.600	1.240.360	— 239.240
2.276.740	2.259.138	— 17.602	—	—	—	—	—	—	2.276.740	2.259.138	— 17.602
9.484	5.452	— 4.032	2.072	2.994	+ 922	—	—	—	11.556	8.446	— 3.110
1.568.431	1.663.799	+ 95.368	—	—	—	—	—	—	1.568.431	1.663.799	+ 95.368
1.026.859	1.073.600	+ 46.741	55.404	57.683	+ 2.279	—	—	—	1.082.263	1.131.283	+ 49.020
599.992	610.374	+ 10.382	287.620	298.754	+ 11.134	—	—	—	887.618	909.176	+ 21.558
138.068	127.299	— 10.769	—	—	—	—	—	—	138.068	127.299	— 10.769
89.001	62.958	— 26.043	—	—	—	—	—	—	89.001	62.958	— 26.043
590	633	+ 43	—	—	—	—	—	—	590	633	+ 43
173.297	164.501	— 8.796	5.871	4.720	— 1.151	—	—	—	179.313	169.337	— 9.976
—	—	—	3.619	6.871	+ 3.252	—	—	—	3.619	6.871	+ 3.252
53.014.052	53.177.222	+ 163.170	8.987.347	9.626.078	+ 638.731	383.378	584	— 382.794	64.491.077	64.803.375	+ 312.298

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
		in Tausend Schilling		
EINNAHMEN				
	Veräußerung von			
001.	Grund und Boden	38.867	30.945	— 7.922
003.	Straßenbauten	—	—	—
007.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	1	—	— 1
011.	Hochbauten	1.901	6.389	+ 4.488
019.	sonstigen Gebäuden	—	—	—
021.	Maschinen und maschinellen Anlagen	1.820	2.227	+ 407
031.	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	18	6	— 12
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	1	4	+ 3
0411	Personenkraftwagen	1.657	1.931	+ 274
0412	sonstigen Kraftfahrzeugen	3.993	4.290	+ 297
0413	Luftfahrzeugen	107	19	— 88
0414	Wasserfahrzeugen	14	53	+ 39
0415—0419	sonstigen Beförderungsmitteln	6	1	— 5
042.	Tieren	3.368	3.588	+ 220
043., 045., 047., 049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.422	2.987	+ 565
051.	Sonderanlagen	17	25	+ 8
07..	Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	119.919	119.170	— 749
08..	Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	72.555	112.629	+ 40.074
	Veräußerung von Ersatzteilen für			
101.	Maschinen und maschinelle Anlagen	0	—	— 0
105.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
107.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	—	— 1
109.	Sonderanlagen	2	—	— 2
	Veräußerung von			
221.	Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Gebietskörperschaften für			
2411	Straßenbauten	1.600	—	— 1.600
2414	Hochbauten	500	500	—
2418	sonstige Anlagen	610	551	— 59
	sonstige Träger öffentlichen Rechtes für			
2454	Hochbauten	60	60	—
	verstaatlichte Unternehmungen für			
2494	Hochbauten	75	—	— 75
2497	Fahrzeuge	1	—	— 1
2498	sonstige Anlagen	19.153	22.049	+ 2.896
2499	Sonderanlagen	20.950	19.942	— 1.008
	sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2511	Straßenbauten	1	—	— 1
2514	Hochbauten	3.809	5.951	+ 2.142
2517	Fahrzeuge	546	593	+ 47
2518	sonstige Anlagen	3.051	1.968	— 1.083
2519	Sonderanlagen	14.987	16.713	+ 1.726
	die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2551	Straßenbauten	200	—	— 200
2554	Hochbauten	7.460	12.706	+ 5.246
2556	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
2557	Fahrzeuge	91	92	+ 1
2558	sonstige Anlagen	50.054	40.981	— 9.073
2559	Sonderanlagen	—	—	—
	Haushalte für			
2574	Hochbauten	4.043	3.663	— 380
2575	sonstige Gebäude	145	141	— 4
2578	sonstige Anlagen	3.361	1.542	— 1.819
	das Ausland für			
2598	sonstige Anlagen	2.400	2.400	—
2601	Bezugsvorschußsätze	86.988	88.103	+ 1.115
2603	Pensionsvorschußsätze	2.449	3.241	+ 792
2605	Rückzahlungen von sonstigen Darlehen an Bedienstete	300	203	— 97
2611—2617	Rückzahlungen von sonstigen nichtinvestitionsfördernden Darlehen (Inland)	22.221	16.539	— 5.682
2981	Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	712.070	398.351	— 313.719
	Einnahmen aus Leistungen			
800.—804.	Veräußerung von Handels- und Fertigwaren	149.371	161.989	+ 12.618
805.	Veräußerung von Halbfabrikaten und Rohstoffen	1.419	2.886	+ 1.467
806.	Veräußerung von Altmaterial	32.005	22.037	— 10.058
807.	Veräußerung von Erzeugnissen	—	—	—
808.	Veräußerung von Bagatellgütern	261	249	— 12
810.—812.	Sonstige Leistungen	116.830	124.819	+ 7.989
813.	Erbringung von Nebenleistungen	7.370	8.106	+ 736
8140	Verschiedene Einnahmen	500	2.548	+ 2.048
8141—8148	Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	1.648	1.360	— 288
8149	Nachträglich gewährte Rabatte	—	7	+ 7
	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8150	Gebühren für Verwaltungsleistungen	2	1	— 1
8155	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	82.327	83.357	+ 1.030
8151—8154	Sonstige Gebühren	92.602	97.661	+ 5.059
8156—8159				

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
116.671	57.312	— 59.359	—	—	—	155.538	88.257	— 67.281
1	—	— 1	—	—	—	1	—	— 1
2	—	— 2	—	—	—	3	—	— 3
762	7.900	+ 7.138	—	—	—	2.663	14.289	+ 11.626
602	900	+ 298	—	—	—	602	900	+ 298
84	995	+ 911	0	—	— 0	1.904	3.222	+ 1.318
7	3	— 4	—	—	—	25	9	— 16
—	—	—	—	—	—	1	4	+ 3
41	120	+ 79	1	—	— 1	1.699	2.051	+ 352
97	563	+ 466	0	—	— 0	4.090	4.853	+ 763
—	—	—	—	—	—	107	19	— 88
1	—	— 1	—	—	—	15	53	+ 38
69	131	+ 62	—	—	—	75	132	+ 57
—	—	—	—	—	—	3.368	3.588	+ 220
59	24	— 35	0	—	— 0	2.481	3.011	+ 530
70	24	— 46	—	—	—	87	49	— 38
10	—	— 10	—	—	—	119.929	119.179	— 759
—	—	—	—	—	—	72.555	112.629	+ 40.074
30.000	140	— 29.860	—	—	—	30.000	140	— 29.860
—	—	—	—	—	—	1	—	— 1
1	—	— 1	—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	—	—	—	3	—	— 3
1.000	1.132	+ 132	—	—	—	1.000	1.132	+ 132
—	—	—	—	—	—	1.600	—	— 1.600
—	—	—	—	—	—	500	500	—
—	—	—	—	—	—	610	551	— 59
—	—	—	—	—	—	60	60	—
—	—	—	—	—	—	75	—	— 75
—	—	—	—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	—	—	—	19.153	22.049	+ 2.896
—	—	—	—	—	—	20.950	19.942	— 1.008
—	—	—	—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	—	—	—	3.809	5.951	+ 2.142
—	—	—	—	—	—	546	593	+ 47
—	—	—	—	—	—	3.051	1.968	— 1.083
—	—	—	—	—	—	14.987	16.713	+ 1.726
—	—	—	—	—	—	200	—	— 200
40	42	+ 2	—	—	—	7.500	12.748	+ 5.248
—	—	—	—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	—	—	—	91	92	+ 1
—	—	—	—	—	—	50.054	40.981	— 9.073
74	74	—	—	—	—	74	74	—
1.222	1.389	+ 167	—	—	—	5.265	5.052	— 213
42	18	— 24	—	—	—	187	159	— 28
—	—	—	—	—	—	3.361	1.542	— 1.819
843	889	+ 46	—	—	—	3.243	3.289	+ 46
49.273	57.052	+ 7.779	380	337	— 43	136.641	145.492	+ 8.851
734	929	+ 195	21	21	—	3.204	4.191	+ 987
—	—	—	—	—	—	300	203	— 97
—	—	—	—	—	—	22.221	16.539	— 5.682
—	—	—	—	—	—	712.070	398.351	— 313.719
1.300.534	1.296.449	— 4.085	—	—	—	1.449.905	1.458.438	+ 8.533
565.115	647.176	+ 82.061	—	—	—	566.534	650.062	+ 83.528
1.159	3.412	+ 2.253	—	—	—	33.254	25.449	— 7.805
—	33.662	+ 33.662	—	—	—	—	33.662	+ 33.662
18.276	18.893	+ 617	—	—	—	18.537	19.142	+ 605
14.958.002	15.696.470	+ 738.468	137.850	—	— 137.850	15,212.682	15,821.289	+ 608.607
167.248	180.088	+ 12.840	—	—	—	174.618	188.194	+ 13.576
96.000	119.698	+ 23.698	—	—	—	96.500	122.246	+ 25.746
—	—	—	—	—	—	1.648	1.360	— 288
41	14	— 27	—	—	—	41	21	— 20
—	—	—	—	—	—	2	1	— 1
—	—	—	—	—	—	82.327	83.357	+ 1.030
1	8	+ 7	—	—	—	92.603	97.669	+ 5.066

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 80)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+), Ungünstiger (-)
		in Tausend Schilling		
8160	Veräußerung von Altmaterial	66	—	— 66
817., 818.	Kostenbeiträge (Kostensätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	1,022.240	1,123.459	+ 101.219
8201	Verzinsung von Darlehen	7.323	1.036	— 6.287
8202—8209	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	46.424	53.533	+ 7.109
822., 823.	Dividenden	811.966	754.559	— 57.407
824.	Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	145.387	145.680	+ 293
825.	Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	51.975	53.832	+ 1.857
8260—8264	Vergütungen	116.555	66.983	— 49.572
8265—8269	Überweisungen	447.527	450.217	+ 2.690
827.	Kostensätze für die Überlassung von Bediensteten	679	513	— 166
828.	Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	9.899	31.066	+ 21.167
8290	Verschiedene Einnahmen	15.689	11.573	— 4.116
8291, 8293, 8298	Sonstige Zinsen	5.591	38.212	+ 32.621
8292	Kursgewinne	6.515	25.103	+ 18.588
8294	Kassenüberschüsse	21	25	+ 4
8296	Nutzungen	750	1.507	+ 757
8297	Einkommen aus öffentlichen Rechten	245.000	268.756	+ 23.756
8299	Sonstige verschiedene Einnahmen	331.625	471.789	+ 140.164
83..	Direkte Abgaben	28,696.641	29,241.878	+ 545.237
84..	Indirekte Abgaben	36,107.405	37,047.040	+ 939.635
	Laufende Transferzahlungen von			
850.	Gebietskörperschaften	920.184	915.128	— 5.056
8510—8518	Sozialversicherungsträgern	8.863	12.329	+ 3.466
8519	Überweisungen von Pensionsträgern	136.885	184.855	+ 47.970
852.	Kammern	28.480	31.764	+ 3.284
853.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	50.673	66.020	+ 15.347
854.	sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	875	979	+ 104
	Kapitaltransferzahlungen von			
855.	Gebietskörperschaften	39.451	18.284	— 21.167
858.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	345	345	—
86..	Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	47.127	51.195	+ 4.068
87..	Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	68.229	74.217	+ 5.988
8801, 8802	Pensions- und Provisionsbeiträge	481.815	507.881	+ 25.566
881.	Geldstrafen	93.958	115.013	+ 21.055
882.	Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	5.852	14.236	+ 8.384
883., 884.	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	104.672	103.139	— 1.533
885.	Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	34.601	36.785	+ 2.184
886.—889.	Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	848	785	— 63
	Einnahmen (Summe)...	71,780.357	73,344.789	+ 1,564.432

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
250	—	— 250	35	—	— 35	351	—	— 351
107.509	107.388	— 121	0	—	— 0	1,129.749	1,230.847	+ 101.098
396	416	+ 20	—	—	—	7.719	1.452	— 6.267
207	249	+ 42	534.322	—	— 534.322	580.953	53.782	— 527.171
—	—	—	—	—	—	811.966	754.559	— 57.407
327.061	403.069	+ 76.008	2.683	—	— 2.683	475.131	548.749	+ 73.618
510	652	+ 142	—	—	—	52.485	54.484	+ 1.999
618.265	636.333	+ 18.068	10.083	—	— 10.083	744.903	703.316	— 41.587
415.986	416.185	+ 199	—	—	—	863.513	866.402	+ 2.889
12.153	15.389	+ 3.236	—	—	—	12.832	15.902	+ 3.070
3.742	2.784	— 958	0	187.931	+ 187.931	13.641	221.781	+ 208.140
—	—	—	—	—	—	15.689	11.573	— 4.116
4.575	8.004	+ 3.429	—	—	—	10.166	46.216	+ 36.050
15.424	22.003	+ 6.579	5.700	—	— 5.700	27.639	47.106	+ 19.467
3.340	2.851	— 489	—	—	—	3.361	2.876	— 485
—	—	—	—	—	—	750	1.507	+ 757
—	—	—	—	—	—	245.000	268.756	+ 23.756
8.011	12.526	+ 4.515	15.701	4	— 15.697	355.337	484.319	+ 128.982
2.712	2.695	— 17	—	—	—	28,699.353	29,244.573	+ 545.220
—	—	—	—	—	—	36,107.405	37,047.040	+ 939.635
16.505	18.861	+ 2.356	—	—	—	936.689	933.989	— 2.700
168.505	219.167	+ 50.662	1.200	1.455	+ 255	8.863	12.329	+ 3.466
—	—	—	—	—	—	306.590	405.477	+ 98.887
—	—	—	—	—	—	28.480	31.764	+ 3.284
—	—	—	—	—	—	50.673	66.020	+ 15.347
—	—	—	—	—	—	875	979	+ 104
309	12.607	+ 12.298	—	—	—	39.760	30.891	— 8.869
12.001	2.296	— 9.705	—	—	—	12.346	2.641	— 9.705
—	—	—	—	—	—	47.127	51.195	+ 4.068
—	—	—	—	—	—	68.229	74.217	+ 5.988
317.078	309.838	— 7.240	2.700	2.471	— 229	801.593	819.690	+ 18.097
1.314	1.762	+ 448	—	—	—	95.272	116.775	+ 21.503
483.142	508.086	+ 24.944	—	—	—	488.994	522.322	+ 33.328
—	—	—	—	—	—	104.672	103.139	— 1.533
156	114	— 42	—	—	—	34.757	36.899	+ 2.142
—	—	—	—	—	—	848	785	— 63
19,827.232	20,828.782	+ 1,001.550	710.676	192.219	— 518.457	92,318.265	94,365.790	+ 2,047.525

Übersicht 7

Anlehensgebarung

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungs- rückstände mit 31. Dezember 1970		Anweisungs-	
		S	g	S	g	S	g
		I. Aufnahme von Finanzschulden:					
A. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 (Limit: S 8.974,931.000.—):							
1	Erlöse aus dem Baukredit der Tauernkraftwerke AG 1968	1,500.000	—	—	—	—	—
2	Erlöse aus dem Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969	61,000.000	—	—	—	—	—
3	Erlöse aus den 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970	230,500.000	—	—	—	—	—
4	Erlöse aus den 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970	65,500.000	—	—	—	—	—
5	Erlös aus dem 7½% Darlehen der Girozentrale 1970	200,000.000	—	—	—	—	—
6	Erlös aus dem 7½% Darlehen der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1970	70,000.000	—	—	—	—	—
7	Erlös aus dem Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) 1970	361,993.304	83	—	—	—	—
8	Erlöse aus den US-Krediten 1962/II	18,000.000	—	—	—	—	—
9	Erlös aus dem 10 ¹ / ₁₆ % US-Dollar Kommerzbankkredit 1970/I	129,100.000	—	—	—	—	—
10	Erlös aus dem US-Dollar Kommerzbankkredit 1970/II	903,700.000	—	—	—	—	—
11	Erlös aus dem 9¾% US-Dollar Kommerzbankkredit 1970/III	129,100.000	—	—	—	—	—
12	Erlös aus dem 9¾% US-Dollar Kommerzbankkredit 1970/IV	129,100.000	—	—	—	—	—
13	Erlös aus dem 9½% US-Dollar Kommerzbankkredit 1970/V	129,100.000	—	—	—	—	—
14	Erlös aus dem US-Dollar Kommerzbankkredit 1970/VI	129,100.000	—	—	—	—	—
15	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	3.108,000.000	—	—	—	—	—
16	Erlös aus dem 9¾% US-Dollar Schatzwechselkredit 1970	258,200.000	—	—	—	—	—
17	Erlös aus der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970 (Ausgabe A und B)	1.000,000.000	—	—	—	—	—
18	Erlös aus der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (Ausgabe A und B)	1.000,000.000	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 18 (Summe)...	7.923,893.304	83	—	—	—	—

(Zergliederung)

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungs- rückstände mit 31. Dezember 1970		Anweisungs-	
		S	g	S	g	S	g

Übersicht 7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungs- rückstände mit 31. Dezember 1970		Anweisungs-	
		S	g	S	g	S	g
	B. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 (Limit: S 3.000.000.000.—):						
19	Erlös aus dem 7¼% Kredit zur Vorfinanzierung der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970 (Ausgabe A und B) (siehe Ausgaben-Post 1).	200.000.000	—	—	—	—	—
20	Erlös aus dem 7¾% Buchkredit der Girozentrale 1970 (siehe Ausgaben-Post 2)	50.000.000	—	—	—	—	—
21	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe Ausgaben-Post 3).....	8.100.000.000	—	—	—	—	—
	Post 19 bis 21 (Summe)...	8.350.000.000	—	—	—	—	—
	C. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970:						
22	Erlös aus dem Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (ÖBB).....	4.408.830	—	—	—	—	—
23	Erlös aus dem 1% Darlehen des Landes Kärnten für Wohnbauförderung	2.067.235	—	—	—	—	—
	Post 22 bis 23 (Summe)...	6.476.065	—	—	—	—	—
	D. Gemäß Finanz- und Ausgleichsvertrag vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962:						
24	Erlöse aus den Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961	441.228	72	—	—	—	—
	E. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51/1963:						
25	Erlös aus dem 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten Internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	25.119.200	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 25 (Summe)...	16.305.929.798	55	—	—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungs- rückstände mit 31. Dezember 1970		Anweisungs-	
		S	g	S	g	S	g
		I. Tilgung von Finanzschulden: Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundes- finanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970:					
1	Tilgung des 7¼% Kredites zur Vorfinanzierung der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970 (Ausgabe A und B) (siehe Einnahmen-Post 19).	200,000.000	—	—	—	—	—
2	Tilgung des 7¾% Buchkredites der Girozentrale 1970 (siehe Einnahmen-Post 20)	50,000.000	—	—	—	—	—
3	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe Ein- nahmen-Post 21)	8.100,000.000	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 3 (Summe)...	8.350,000.000	—	—	—	—	—

Übersicht 7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungs- rückstände mit 31. Dezember 1970		Anweisungs-	
		S	g	S	g	S	g
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:						
26	Bundesschatzscheine begeben auf Grund des Artikel VI Absatz 1 Ziffer 3 lit. a des Bundes- finanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 (siehe Ausgaben-Post 4)	2.816,000.000	—	—	—	—	—
	III. Sonstige Einnahmen:						
27	Abfahren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947	2.503	12	—	—	—	—
28	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabege- setz, BGBl. Nr. 166/1948	6,361.125	73	—	—	—	—
29	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenzu- wachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948	2.300	—	30.000	—	—	—
	Post 27 bis 29 (Summe)...	6,365.928	85	30.000	—	—	—
	Gesamtsumme ...	19.128,295.727	40	30.000	—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungs- rückstände mit 31. Dezember 1970		Anweisungs-	
		S	g	S	g	S	g
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:						
4	Tilgung von Bundesschatzscheinen begeben auf Grund des Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1/1968, und §§ 1 und 2 des Bundesgesetzes vom 6. März 1968, BGBl. Nr. 91/1968, sowie Ar- tikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanz- gesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969 (siehe Ein- nahmen-Post 26)	2.816,000.000	—	—	—	—	—
	III. Sonstige Ausgaben:						
5	Tilgung der Buchschuld des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank	7,002.503	12	—	—	—	—
	Gesamtsumme...	11.173,002.503	12	—	—	—	—

Übersicht 8

Unwirksame Gebarung

Einnahmen	S	g
Zuführung an die Baurücklage 1970.....	104,350.998	84
Zuführung an die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1970	16,500.000	—
Zuführung an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage 1970.....	815,025.556	38
Netto-Einnahmen an Finanzverwahrnissen	160,171.697	03
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	23,290.859	11
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	4,754.581	76
Netto-Einnahmen an Gerichtlichen Verwahrnissen	31,882.728	12
Netto-Einnahmen aus dem Postsparkassenverkehr der Post- und Telegraphenanstalt.	146,528.774	72
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen.....	162,859.967	62
Posten der Rechnungsabgrenzung	749,123.508	71
Verschiedene andere unwirksame Einnahmen	252,621.054	06
Gesamtsumme...	2.467,109.726	35

(Zergliederung)

Ausgaben	S	g
Entnahme aus der Baurücklage 1969	30,527.600	10
Entnahme aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1969.....	12,425.775	71
Entnahme aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage		
1965: S 468.470·11		
1967: S 94,568.937·56		
1968: S 59,420.947·63		
1969: S 200,938.624·60	355,396.979	90
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen	117,135.998	71
Posten der Rechnungsabgrenzung	346,072.448	94
Verschiedene andere unwirksame Ausgaben	1,253.913	89
Gesamtsumme...	862,812.717	25

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1970

Übersicht 9.1

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden (Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1970													
							S	g												
1	1	1	1	3	0 1	Innenverwaltung														
						Inneres:														
						Bundespolizei:														
						Verwaltungsaufwand	1.331	—												
1	1	1	3	0 8	8	Aufwandskredite	238.251	50												
						Summe 11 ...	239.582	50												
						1	1	5	5	9 8	8	Soziales:								
												Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):								
Kostenersatz an die Gemeinden	452.116	—																		
Arbeitsinspektion:																				
1	1	5	9	2	1	Verwaltungsaufwand	154.720	27												
						Summe 15 ...	606.836	27												
						1	3	0	2	0 1	1	Justizwesen:								
												Justiz:								
Justizbehörden in den Ländern:																				
Verwaltungsaufwand	456	—																		
1	3	0	3	0 1	1	Justizanstalten:														
						Verwaltungsaufwand	3.337	—												
						Summe 30 ...	3.793	—												
						1	5	0	1	1 7	7	Finanzen								
Finanzverwaltung:																				
Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):																				
Vergütung an Oesterreichische Nationalbank	10,925.540	68																		
1	5	0	1	2 7	7	Prämienkontensparen	23,833.372	56												
						1	5	0	4	3 7	7	Finanzlandesdirektionen:								
												Gebarung gemäß § 62 KFG.	274.968	—						
												Summe 50 ...	35,033.881	24						
2	5	2	8	0 4	4							Öffentliche Abgaben:								
						Ab Überweisungen:														
						Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	525,252.315	—												
						Gewerbesteuer an die Gemeinden	99,397.677	41												
2	5	2	8	2 0	0	Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung	1.033,277.373	11												
						2	5	2	8	6 0	0	An Wasserwirtschaftsfonds	114,808.597	40						
												2	5	2	8	8 0	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	34,453.917	01
																		2	5	2
Summe 52 ...	1.911,574.199	78																		
1	5	3	0	0 7	7	Finanzausgleich:														
						Leistungen an Länder und Gemeinden: ¹⁾														
						Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	313,358.546	—												
						Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG. 1967	14,149.431	96												
1	5	3	0	5 7	7	Summe 53 ...	327,507.977	96												
						1	5	4	0	4 3	3	Bundesvermögen:								
												Kapitalbeteiligung:								
												Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	8,129.000	—						
5	5	4	0	5 2	2							Internationale Finanzinstitutionen:								
						Internationale Bank (IBRD)	4.368,780.000	—												
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	225,016.800	—												
						Asiatische Entwicklungsbank	65,000.000	—												
1	5	4	0	7 2	2	Europäischer Fonds (EF)	113,446.514	74												
						5	5	4	0	9 3	3	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	64,875.000	—						
												5	5	4	0	9 3	3	Sonstige Unternehmungen:		
																		Straßen	4,000.000	—
Sonstiger Verkehr (AG.)	163,652.750	—																		
Sonstiger Verkehr (Ausland)	18,000.000	—																		
5	5	4	0	9 3	3	Private Dienstleistungen (Ges. m. b. H.)	3,000.000	—												
						Private Dienstleistungen (Genossenschaften)	15.318	—												

¹⁾ Die ausgewiesenen Beträge betreffen teilweise noch die Abrechnung für das Jahr 1969, die entsprechend den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 2, erst im zweitfolgenden Jahr erfolgen kann.

Übersicht 9.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1970		
							S	g	
1	5 4 7					Haftungsübernahmen des Bundes:			
						Zahlungen aus Finanzhaftungen:			
							Für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung	175,000.000	—
							Besondere Zahlungsverpflichtungen:		
	5 4 8					ERP-Fonds	111,660.000	—	
	5 4 8	1	9			AUA-Schuld	537,341.829	38	
						Summe 54 ...	5.857,917.212	12	
1	5 6					Familienlastenausgleich:			
						Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241	79	
1	6 4					Wirtschaft			
						Bauten und Technik:			
	6 4 1					Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6 4 1	0	4			Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen):			
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	230,790.000	—	
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	220,779.600	—	
	6 4 1	1	4			Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung):			
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	187,850.000	—	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	297,562.500	—	
	6 4 1	2				Sonstige Wohnungsfürsorge:			
	6 4 1	2	9			Aufwandskredite (Vermögensgebarung):			
						Resteinlösungen der Wohnbauanleihe-Emission 1931 und 1936	61.200	—	
	6 4 1	9				Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6 4 1	9	8			Aufwandskredite	443	90	
	6 4 3					Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
	6 4 3	8	7			Brenner-Autobahn:			
						Refundierung von Vorfinanzierungen	¹⁾ 2.504,113.189	49	
	6 4 4					Wasserbauverwaltung:			
	6 4 4	1				Wasserbauten:			
	6 4 4	1	8			Aufwandskredite	28.100	—	
5	6 4 6					Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
						Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung:			
						Grund und Boden (unbebaut)	7,000.000	—	
	6 4 6	6	3			Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao):			
						Hochbauten	53,685.355	41	
	6 4 8					Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
	6 4 8	1	3			Schulen der Unterrichtsverwaltung:			
						Wien 6., Getreidemarkt 9, Technische Hochschule, Chemiehochhaus (Hochschulsonderprogramm)	3,106.000	—	
						Wien 15., Schmelz, Universitätsturnanstalt (Hochschulsonder- programm)	5,322.000	—	
						Wien 19., Gregor Mendel-Straße, BOKU, Zubau (Hochschulsonder- programm)	2,499.800	—	
						Summe 64 ...	²⁾ 3.512,798.188	80	
1	6 5					Verkehr:			
						Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	6 5 1					Schiffahrt:			
	6 5 1	0	8			Kostenbeiträge an die Österreichische Donaukraftwerke Aktien- gesellschaft, Wien, für Schleusenanlagen	3,389.163	11	
	6 5 3					Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6 5 3	0				Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):			
	6 5 3	0	3			Anlagen	101.961	—	
	6 5 4					Dienststellen der Schiffsahrtspolizei:			
	6 5 4	0	8			Aufwandskredite	1,266.909	84	
						Summe 65 ...	4,758.033	95	
1	7 0					Bundesbetriebe			
						Staatsdruckerei:			
						Sachaufwand:			
						Anlagen	1,820.448	90	
						Gesamtsumme ...	15.059,649.396	31	

¹⁾ Entspricht den in der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1970 ausgewiesenen Forderungen gegen den Bund.

²⁾ In diesem Betrag ist eine Schuld des Bundes an die Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, auf Grund der §§ 3 und 6 des Tauernautobahn-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 115/1969 (Höhe der im Jahresabschluß der Tauernautobahn Aktiengesellschaft vom 31. Dezember 1970 ausgewiesenen Forderung an den Bund) im Betrage von S 171,771.174-89 nicht enthalten.

Übersicht 9.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen (Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970		
							S	g	
	0					Oberste Organe			
2	0	1				Präsidentschaftskanzlei:			
		0	1	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	99.950	—
2	0	2				Bundesgesetzgebung:			
		0	2	1			Nationalrat:		
		0	2	1	0	7	Bezugsvorschußersätze	246.777	—
2	0	3				Verfassungsgerichtshof:			
		0	3	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	49.640	—
2	0	4				Verwaltungsgerichtshof:			
		0	4	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	424.377	—
2	0	6				Rechnungshof:			
		0	6	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	689.077	—
	1					Innenverwaltung			
2	1	0				Bundeskanzleramt mit Dienststellen:			
		1	0	0			Bundeskanzleramt:		
		1	0	0	0		Allgemeine Sektionen:		
		1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
							Betriebskostenersätze	120	—
		1	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	2,286.037	10
		1	0	0	1		Sektion Wirtschaftliche Koordination:		
		1	0	0	1	4	Laufende Einnahmen:		
							Kostenersatz des ERP-Fonds	1,878.000	—
							Summe 10...	4,164.157	10
2	1	1				Inneres:			
		1	1	0			Bundesministerium für Inneres:		
		1	1	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	49,465.371	80
		1	1	5			Einrichtungen für Vertriebene und Asylwerber:		
		1	1	5	0		Allgemeine Einrichtungen:		
		1	1	5	0	7	Darlehensrückzahlungen	2,778.163	62
							Summe 11...	52,243.535	42
2	1	2				Unterricht:			
		1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:		
		1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
							Einnahmen von der Religionsfonds-Treuhandstelle	200.000	—
		1	2	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	85,311.889	20
		1	2	2			Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:		
		1	2	2	0	7	Einnahmen (V):		
							Darlehensrückzahlung	130.000	—
		1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:		
		1	2	6	2		Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:		
		1	2	6	2	4	Laufende Einnahmen:		
							Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	4,500.000	—
							Summe 12...	90,141.889	20

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	1	3				Kunst:		
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):		
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlung	147.400	—
2	1	4				Wissenschaft und Forschung:		
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:		
						Bezugsvorschußsätze	13,845.156	65
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:		
						Einnahmen (V); Darlehensrückzahlung	1,992.500	—
	1	4	2			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	4	2	2		Wissenschaftliche Anstalten:		
	1	4	2	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Dar- lehen)	500.000	—
						Summe 14...	16,337.656	65
2	1	5				Soziales:		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen	557	03
	1	5	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	56,044.562	13
	1	5	0	4	7	Bezugsvorschußsätze	10,421.777	70
	1	5	3			Bundesministerium; Volksgesundheit:		
	1	5	3	9		Verschiedene Einnahmen:		
	1	5	3	9	4	Laufende Einnahmen	8.984	32
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):		
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:		
	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	6.720	—
						Summe 15...	66,482.601	18
2	2					Auswärtige Angelegenheiten		
	2	0				Äußeres:		
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:		
						Ministerium:		
	2	0	0	0	7	Bezugsvorschußsätze	763.595	20
	2	0	1			Vertretungsbehörden:		
	2	0	1	0		Dienststellen:		
	2	0	1	0	7	Bezugsvorschußsätze	1,172.189	60
						Summe 20...	1,935.784	80
2	3					Justizwesen		
	3	0				Justiz:		
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:		
	3	0	0	0	7	Bezugsvorschußsätze	17,189.594	—
	3	0	3			Justizanstalten:		
	3	0	3	0	7	Darlehensrückzahlung:		
						Darlehen an die Kongregation der Frauen vom Guten Hirten in Wr. Neudorf (Errichtung einer Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Mädchen)	4,185.000	—
						Summe 30...	21,374.594	—

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
	4					Landesverteidigung		
2	4 0					Militärische Angelegenheiten:		
	4 0 0					Bundesministerium für Landesverteidigung:		
	4 0 0 0 7					Einnahmen (V):		
						Bezugsvorschußsätze	39,221.450	—
	5					Finanzen		
2	5 0					Finanzverwaltung:		
	5 0 0					Bundesministerium für Finanzen:		
	5 0 0 0 4					Laufende Einnahmen	115.452	—
	5 0 0 0 7					Bezugsvorschußsätze	40,890.226	30
	5 0 2					Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):		
	5 0 2 0 7					Einnahmen (V)	30.000	—
	5 0 3					Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):		
	5 0 3 0 4					Laufende Einnahmen	788.905	—
	5 0 3 0 7					Einnahmen (V)	3,268.657	—
						Summe 50 ...	45,093.240	30
2	5 3					Finanzausgleich:		
	5 3 0					Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden: ¹⁾		
	5 3 0 0 4					Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen	44,955.339	45
	5 3 0 1 4					Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen	2,787.849	50
	5 3 0 2 4					Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen	1,771.558	—
	5 3 4					Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5 3 4 0 0					Beiträge	104,384.319	85
						Summe 53 ...	63,988.387	90
2	5 4					Bundesvermögen:		
	5 4 2					Bundesarlehen:		
	5 4 2 0					Verstaatlichte Unternehmungen:		
	5 4 2 0 7					Rückzahlungen	145,501.785	75
	5 4 2 5					Sonstige Unternehmungen:		
	5 4 2 5 7					Rückzahlungen	2.578,548.393	11
	5 4 2 7					Unternehmungen (mit SAC-Krediten):		
	5 4 2 7 7					Rückzahlungen	110,954.149	—
	5 4 2 9					Sonstige Darlehensempfänger:		
	5 4 2 9 7					Rückzahlungen:		
						Investitionsdarlehen (Ausland)	161,640.000	—
						Darlehen (Inland)	100,689.156	49
						Darlehen von 1938 bis 1945:		
						Gemeinden	1,151.469	98
						Sonstige	5,590.060	05
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000	—
	5 4 5					Einziehungen zum Bundesschatz:		
	5 4 5 0					Verwertung verfallener Vermögensschaften:		
	5 4 5 0 7					Veräußerungserlöse:		
						Ehemaliges NS-Vermögen	26.923	75
	5 4 5 1 4					Sonstige Einziehungen:		
						Erblose Nachlässe	60.000	—

¹⁾ Die ausgewiesenen Beträge betreffen die Abrechnung für das Jahr 1969, die entsprechend den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 2, erst im zweitfolgenden Jahr erfolgen kann.

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:		
	5	4	6	0		Veräußerungen:		
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V):		
						Militärische Liegenschaften (bebaut)	484.600	—
						Ehemaliges NS-Vermögen (unbebaut)	1,315.125	—
						Erwerb durch Gemeinden (unbebaut)	514.761	—
						Erwerb durch Sonstige (unbebaut)	1,552.478	60
						Militärische Liegenschaften (unbebaut)	1,284.900	—
						Summe 54...	3.129,313.802	73
2	5	5				Pensionen (Hoheitsverwaltung):		
	5	5	3	0	7	Vorschußsätze	5,056.338	50
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:		
	5	5	4	0	4	Pensionsbeiträge	861.353	90
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	70,253.867	54
						Summe 55...	76,171.559	94
2	5	7				Staatsvertrag:		
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	6,973.150	45
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:		
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltungen	505.557	66
	5	7	5	2		Sonstige Einnahmen:		
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	40,813.006	85
	5	7	5	2	7	Darlehensrückzahlungen	14,195.621	57
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	7,599.860	98
						Summe 57...	70,087.197	51
	6					Wirtschaft		
2	6	0				Land- und Forstwirtschaft:		
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:		
	6	0	0	0		Zentraleitung:		
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	1.455	—
						Verschiedene Einnahmen	5.600	—
	6	0	0	0	7	Bezugsvorschußsätze	7,757.665	80
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):		
						Veräußerung an Maschinen	1,928.367	32
						Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen	164.400	—
						Veräußerung von sonstigem Inventar	1,586.000	—
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):		
	6	0	1	0	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	2,972.329	46
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:		
	6	0	9	1		Weinaufsicht:		
	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen:		
						Laufende Transferzahlungen von Gebietskörperschaften	150.000	—
	6	0	9	5		Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):		
	6	0	9	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	40.000	—
	6	0	9	8		Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):		
	6	0	9	8	7	Einnahmen (V):		
						Veräußerung von Betriebsausstattung	1,451.540	—
						Summe 60...	16,057.357	58

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	6	3				Handel, Gewerbe, Industrie:		
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:		
	6	3	1	1	4	Laufende Einnahmen:		
						SAC-Darlehen; Zinsen:		
						2. Programm	S 1,503.386·41	
						3. Programm	S 5,361.992·57	
						Banken-Sonderaktion; Zinsen	6,865.378	98
							3,749.171	99
	6	3	1	1	7	Darlehensrückzahlungen:		
						SAC-Darlehen; Kapitalsrückzahlung:		
						2. Programm	S 6,109.703·59	
						3. Programm	S 17,133.778·88	
						Banken-Sonderaktion; Kapitalsrückzahlung	23,243.482	47
						Darlehen; Kapitalsrückzahlung	32,144.934	44
							88.333	38
	6	3	1	5		Gewerbliche/industrielle Wirtschaft einschließlich Zweckforschung:		
	6	3	1	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Zinsen aus Darlehen (Investitionsförderung)	1,255.249	93
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	1,800.000	—
	6	3	1	5	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Kapitalsrückzahlung von Darlehen verschiedener Firmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung	67,010.375	35
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:		
	6	3	1	9	7	Bezugsvorschußersätze	1,930.065	50
						Summe 63...	138,086.992	04
2	6	4				Bauten und Technik:		
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:		
	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Konversionsdarlehen; Zinsen	156.457	98
	6	4	1	2	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	31,650.979	29
						Konversionsdarlehen; Kapitalsrückzahlung	4,963.256	46
	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):		
						Laufende Transferzahlungen von Gemeinden	24,907.440	64
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:		
	6	4	1	7	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Darlehen; Kapitalsrückzahlung (Sonstige Anlagen)	500.000	—
	6	4	1	9	7	Bezugsvorschußersätze	8,592.720	84
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:		
	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge von Gemeinden gemäß § 6 BStG.	707.527	44
	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Veräußerung von Altmaterial	78.209	20
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Andere Beiträge	700.000	—
	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	18.000	—

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	6	4	4			Wasserbauverwaltung:		
	6	4	4	0		Bundesstrombauamt:		
	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Sonstige verschiedene Einnahmen	8.100	—
	6	4	4	1		Wasserbauten:		
	6	4	4	1	4	Laufende Einnahmen:		
						Veräußerung von Rohstoffen	579.171	50
						Arbeiten für Fremde	98.474	08
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge der Länder zu Bauvorhaben des Bundes	11.000.000	—
						Beiträge der Gemeinden zu Bauvorhaben des Bundes	2.000.000	—
	6	4	8	0	4	Laufende Einnahmen		
						Sonstige verschiedene Einnahmen	51.628	53
					Summe 64...	86.011.965	96	
2	6	5				Verkehr:		
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):		
	6	5	2	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	474.380	—
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:		
	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Darlehenszinsen	78.111	65
	6	5	2	2	7	Einnahmen (V):		
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	466.666	64
	6	5	2	3		Zivilluftfahrt:		
	6	5	2	3	4	Laufende Einnahmen:		
						Darlehenszinsen	17.565	10
	6	5	2	3	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	163.266	68
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:		
	6	5	2	4	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	1.100.000	—
	6	5	2	5		Elektrizitätswirtschaft:		
6	5	2	5	4	Laufende Einnahmen:			
					Zinszahlungen von Gemeinden	452.029	—	
					Sonstige Zinszahlungen	8.743.988	50	
6	5	2	5	7	Einnahmen (V):			
					Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	4.560.000	—	
					Sonstige Darlehensrückzahlungen	38.593.500	—	
6	5	2	9	7	Bezugsvorschußsätze	3.607.577	—	
					Summe 65...	58.257.084	57	
2	7					Bundesbetriebe		
	7	0				Staatsdruckerei:		
	7	0	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	0	2	1	7	Vorschußsätze	295.855	—

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	7	1				Bundestheater:		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Darlehensrückzahlungen:		
						Bezugs- und Pensionsvorschußsätze	1,139.735	30
2	7	3				Salz (Monopol):		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:		
						Darlehensrückzahlungen durch Siedler der österreichischen Salinen .	51.303	16
						Vorschußsätze	2,362.254	—
						Summe 73...	2,413.557	16
2	7	4				Glücksspiele (Monopol):		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Vorschußsätze (V)	114.680	—
2	7	5				Branntwein (Monopol):		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Bezugsvorschußsätze	44.670	—
2	7	6				Hauptmünzamt:		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Vorschußsätze (V)	20.780	—
2	7	7				Österreichische Bundesforste:		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:		
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	9,079.532	60
						Bezugsvorschußsätze	3,081.404	50
						Lohnvorschußsätze	437.379	81
						Pensionsvorschußsätze	22.430	—
						Summe 77...	12,620.746	91
2	7	8				Post- und Telegraphenanstalt:		
						Allgemeine Betriebseinnahmen:		
						Laufende Einnahmen:		
						Kostensätze	72,192.461	51
						Mietzinsvorauszahlungen	54,672.715	98
						Rücker setzte Ausgaben aus Vorjahren	133.116	54
						Sonstige Einnahmen	1,936.977	55
						Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V):		
						Darlehensrückzahlung (Baudarlehen)	5,495.527	75
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	489.800	10
						Bezugsvorschußsätze	89,104.450	10
						Pensionsvorschußsätze	888.078	—
						Gebühren:		
						Gebühren/Post (L)	23,080.917	83
						Gebühren/Telegraph (L)	1,656.450	22
						Gebühren/Fernschreiber (L)	6,634.974	07
						Fernsprecher:		
						Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher (L)	68,074.192	58
						Gebühren/Funk (L)	1,152.297	90
						Pensionsbeiträge (L):		
						Überweisungen von Pensionsträgern	60,015.767	07
						Pensionsbeiträge	4,706.369	47
						Summe 78...	390,234.096	67

Übersicht 9.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	7	9				Österreichische Bundesbahnen:		
		7	9	2		Allgemeine Betriebseinnahmen:		
		7	9	2	3	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:	
						Bezugsvorschußsätze	84,745.687	87
						Pensionsvorschußsätze	621.446	30
						Darlehen an Siedlungsgenossenschaften	2,153.965	96
						Darlehen für Elektrifizierung	6,561.400	—
						Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen	244.268	18
						Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahn- bediensteter in Wien	2,000.000	—
						Summe 79...	96,326.768	31
						8		
2	8	0				Postsparkassenamt:		
		8	0	0	1	7	Vorschußsätze:	
						Bezugsvorschußsätze	1,226.532	50
						Pensionsvorschußsätze	19.460	—
						Summe 80...	1,245.992	50
						Gesamtsumme...	4.481,083.359	73

Übersicht 9.3

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich mit 31. Dezember 1970

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9			Finanzschuld			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4 ½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in Amerika	\$ 1,015.600—	26,222.792	—
				Teilausgabe in England	£ 430.300,-,-	26,678.600	—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 3,920.000—	23,520.000	—
				Teilausgabe in Italien	Lit 514.000—	21.331	—
				Teilausgabe in Österreich	S (1930) 202.300—	1,253.110	37
				Summe ...		77,695.833	37
				Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978)		64,000.000	—
				4 ½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276. bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	öKr 22,000.000— (alt)	2,217.607	—
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	£ 1,651.826,8,4	102,413.237	84
				Schweden	sKr 1,699.475,26	8,497.376	30
				Schweiz	sfrs 1,566.806—	9,400.836	—
				Frankreich	FF 223.010,56	1,036.999	10
				Belgien	Belga 577.718,83	1,502.068	95
				Holland	hfl 322.797,52	2,308.002	27
				Spanien	Ptas 9,160.382,53	3,389.341	54
				b) (Summe)...		128,547.862	—
				c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
				Verzinsliche Kapitalrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£ 1,074.864,-,-	66,641.568	—
				Teilausgabe in Schweden	sKr 1,054.480—	5,272.400	—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 969.220—	5,815.320	—
				c) (Summe)...		77,729.288	—
				a) bis c) (Summe)...		208,494.757	—
				Summe 590...		350,190.590	37

Übersicht 9.3 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
5	9	1	0	Anleihen:			
				5½% Dollar-Anleihe 1958 gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239 (Laufzeit 1958 bis 1973).....	\$ 6,280.000.—	162,149.600	—
				5% Schweizer-Franken-Anleihe 1961 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)	sfrs 50,000.000.—	300,000.000	—
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	\$ 16,800.000.—	433,776.000	—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	\$ 22,500.000.—	580,950.000	—
				7% Deutsche-Mark-Anleihe 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 100,000.000.—	710,000.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Anleihe 1969 gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM 120,000.000.—	852,000.000	—
				Summe 5910...		3.038,875.600	—
5	9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
				6½% Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1967/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1972)	sfrs 20,000.000.—	120,000.000	—
				6¾% und 7% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 100,000.000.—	710,000.000	—
				6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980).....	DM 55,000.000.—	390,500.000	—
				6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980).....	DM 50,000.000.—	355,000.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/IV gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1973).....	DM 18,000.000.—	127,800.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 100,000.000.—	710,000.000	—
				Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 43,177.258.—	259,063.548	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 25,000.000.—	177,500.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 20,000.000.—	142,000.000	—
				6½% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/I gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 36,000.000.—	216,000.000	—
				7¾% Hollandgulden-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	hfl 36,061.452:50	257,839.385	38

Übersicht 9.3 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9	1	1	6¾% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/II gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 30,000.000—	180,000.000	—
				Summe 5911...		3.645,702.933	38
5	9	1	2	Sonstige Kredite:			
				3% (4%) 1. Kredit der Export-Import-Bank über 1,527.752-33 US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60, und gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66 (Laufzeit 1958 bis 1975)	\$ 744.045-15	19,211.245	81
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14,5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	\$ 13,744.648-48	354,886.823	79
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10,3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	\$ 9,140.847-12	236,016.672	63
				47/8% Schweizer Regierungskredit 1957 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972).....	sfrs 11,486.595-10	68,919.570	60
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 auf Grund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM 8,465.157-87	60,102.620	88
				US-Kredite 1962/II gemäß Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1962, 1964, 1965 und Artikel VI Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967 und 1968, und Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1962, 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, 80/1967 und 1/1968, in der Fassung 91/1968, 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit 1963 bis 1972).....	\$ 8,770.985-77	226,699.232	58
				US-Dollar-Kommerzbank-Kredit 1967/IV gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1971)	\$ 10,000.000—	258,200.000	—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1968/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1973)	\$ 100,000.000—	2.582,000.000	—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1968/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1973)	\$ 12,500.000—	322,750.000	—
				7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/I gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974).....	sfrs 86,354.515-50	518,127.093	—
				7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/II gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 45.484-50	272.907	—
				Summe 5912...		4.647,186.166	29
				Summe 591...		11.331,764.699	67
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
5	9	2	0	Anleihen:			
				5% Aufbauanleihe 1949 gemäß BGBl. Nr. 135/1949 (Laufzeit 1949 bis 1974)		81,665.400	—
				6½% Investitionsanleihe 1956 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1956, BGBl. Nr. 12 (Laufzeit 1956 bis 1971)		40,000.000	—

Übersicht 9.3 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9	2	0	6½% Salzburger Festspielhaus-Anleihe gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972)		7,000.000	—
				7% Verkehrsanleihe 1957 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972)		35,000.000	—
				7% Investitionsanleihe 1958/I gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		145,000.000	—
				6% Trefferanleihe 1958 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		30,000.000	—
				7% Investitionsanleihe 1958/II gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		135,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		1.080,000.000	—
				6¼% Bundesanleihe 1959 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1974)		480,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1960 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1960 bis 1975)		625,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1961 gemäß Artikel V Ziffer 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)		300,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1962 gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977)		456,000.000	—
				6% Bundesobligationen 1962 gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1974)		160,000.000	—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		630,000.000	—
				6½% Bundesanleihe 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		833,320.000	—
				6¼% Bundesobligationen 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1975)		175,000.000	—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		975,010.000	—
				6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Artikel V Ziffer 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977)		700,000.000	—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		749,980.000	—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		1.249,980.000	—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		666,700.000	—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		733,350.000	—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		550,000.000	—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		640,010.000	—

Übersicht 9.3 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9	2	0	6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		818,200.000	—
				6 1/2% Investitionsanleihe 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		826,680.000	—
				6 1/2% Investitionsanleihe 1969 gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (A+B) (Laufzeit 1969 bis 1984) ..		846,290.000	—
				6 1/2% Investitionsanleihe 1969 (A/2+C) gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		781,310.000	—
				Summe 5920...		14.750,495.400	—
5	9	2	1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen: Bundesschatzscheine:			
				a) 6% bis 6 3/4% begeben oder prolongiert auf Grund des Artikels VI der Bundesfinanzgesetze 1968, 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit verschieden)		7.860,700.000	—
				b) begeben auf Grund des Artikels I § 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 224/1969 (Laufzeit 1969 bis 1971)		391,000.000	—
				Summe 5921...		8.251,700.000	—
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:			
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Absatz 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		47,963.033	40
				Schuld des Bundes an die Osterreichische Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		59,088.871	04
				Verschiedene Baukredite:			
				4 1/2% Baukredit der Tauernkraftwerke AG. gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964 und 1965, BGBl. Nr. 1/1962, 94/1963, 1/1964 und 1/1965 (Laufzeit 1962 bis 1974)		11,702.099	—
				Baukredit der Tauernkraftwerke AG. 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91, und Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970 BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit 1968 bis 1975)		25,000.000	—
				Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		244,100.000	—
				6 1/4% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		138,000.000	—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:			
				a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Artikel VI Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und			

Übersicht 9.3 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9	2	2	Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 der Bundesfinanz- gesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit ver- schieden)		115,715.328	85
				b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Artikel VI Ziffer 1 der Bundes- finanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanz- gesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis unbestimmt)		2,247.000	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981).....		134,602.000	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982).....		217,621.500	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983).....		307,400.000	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		50,000.000	—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236/ 6 1968 (Laufzeit 1968 bis 1989).....		83,125.000	—
				3/4% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundes- finanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		322,000.000	—
				Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1: Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 ge- mäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 5 des Bundes- finanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 und Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		73,000.000	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Ar- tikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanz- gesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		50,000.000	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Ersten österreichischen Spar- Casse 1969 gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977).....		50,000.000	—
				Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbau- förderung gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit 50 Jahre) ...		4,645.470	—
				6 ³ / ₄ % Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanz- gesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		175,000.000	—
				Summe 5922...		2.111,210.302	29
5	9	2	3	Notenbankschuld: 2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt):		530,937.476	49

Übersicht 9.3 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						S	g
5	9	2	3	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt):		1.661,287.528	45
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbankuberleitungsgesetz, StGBI. Nr. 45/1945, Notenbankuberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt):		2.880,297.098	51
				Summe 5923...		5.072,522.103	45
5	9	2	4	Sonstige Inlandschulden:			
				3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1991).....		108,355.000	—
				Summe 592...		30.294,282.805	74
5	9	8	A) Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1:				
			a) 9¾% Dollar-Schatzwechsel-Kredit 1970 (Laufzeit 1970 bis 1972)	\$ 10,000.000—	258,200.000	—	
			b) 10 ⁵ / ₁₆ % Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/I (Laufzeit 1970 bis 1975)	\$ 5,000.000—	129,100.000	—	
			c) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/II (Laufzeit 1970 bis 1972)	\$ 35,000.000—	903,700.000	—	
			d) 9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/III (Laufzeit 1970 bis 1973)	\$ 5,000.000—	129,100.000	—	
			e) 9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/IV (Laufzeit 1970 bis 1972)	\$ 5,000.000—	129,100.000	—	
			f) 9½% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/V (Laufzeit 1970 bis 1972)	\$ 5,000.000—	129,100.000	—	
			g) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/VI (Laufzeit 1970 bis 1973)	\$ 5,000.000—	129,100.000	—	
			h) 7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A (Laufzeit 1970 bis 1985)		370,050.000	—	
			i) 6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B (Laufzeit 1970 bis 1978)		629,950.000	—	
			j) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A+B) (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)...		1.000,000.000	—	
			k) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 (Laufzeit 1970 bis 1980)		230,500.000	—	
			l) 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 (Laufzeit 1970 bis 1985)		65,500.000	—	
			m) 7½% Darlehen der Girozentrale 1970 (Laufzeit 1970 bis 1975)		200,000.000	—	
			n) 7½% Darlehen der Genossenschaftlichen Zentralbank AG. 1970 (Laufzeit 1970 bis 1975) ..		70,000.000	—	
			o) Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) (Laufzeit 1970 bis 1973)		361,993.304	83	
			Summe A...		4.735,393.304	83	
B) Schuldübernahme gemäß § 9 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 210/1959:							
a) 7% HWSF-Anleihe 1961 (Laufzeit 1961 bis 1971)		60,000.000	—				
b) 7% HWSF-Anleihe 1962 (Laufzeit 1962 bis 1972)		120,000.000	—				
c) 6½% HWSF-Anleihe 1963 (Laufzeit 1963 bis 1973)		180,000.000	—				
Summe B...		360,000.000	—				
Summe 598...		5.095,393.304	83				
Summe 59...		47.071,631.400	61				

Übersicht 9.4

Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

Bezeichnung	Forderungen		Schulden	
	mit Ende Dezember 1970			
	S	g	S	g
I. Gruppen 0 bis 6 und 8 des Bundesvoranschlags				
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	1,889.064	27	77,430.096	30
Finanzverwahrnisse	—	—	205,696.661	69
Aus der Gebarung mit gerichtlichen Verwahrnissen	—	—	116,171.973	69
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	36.100	21	7,737.783	88
Posten der Rechnungsabgrenzung	2.032,167.815	43	1.035,822.965	97
Verschiedene	95,313.442	54	313,715.997	74
Summe I ...	2.129,406.422	45	1.756,575.479	27
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlags (Bundesbetriebe)				
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	319.300	—	10,320.843	85
Aus der Abrechnung über den Postscheckverkehr der Post- und Telegraphenanstalt mit der Österreichischen Postsparkasse..	133,355.826	15	—	—
Aus dem Postanweisungsverkehr mit dem In- und Ausland..	9,251.506	18	68,252.803	84
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen.....	—	—	118,239.816	64
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	3,202.136	78	13,220.206	04
Posten der Rechnungsabgrenzung	28,490.931	70	190,687.280	29
Verschiedene	34,297.617	55	810,520.764	96
Summe II ...	208,917.318	36	1.211,241.715	62
Gesamtsumme (I+II) ...	2.338,323.740	81	2.967,817.194	89

Übersicht 9.5

Haupt- über die gesamten Bundes- mit dem Stande vom

Forderungen	S	g
I. Gruppe 0 bis 6 und 8 des Bundesvoranschlages		
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
1. Einnahmen-Zahlungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	4.479,237.784	60
2. Einnahmen-Anweisungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7. S 207,346.435-91		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5. S <u>750.417-71</u>	208,096.853	62
3. Überzahlungen:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren		
Ersätzen von Ausgaben, siehe Übersicht 2.1, Seite 5.....	46,826.095	54
4. Nichtfällige Verwaltungsforderungen, Übersicht 9.2, Seite 454	3.977,872.470	38
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
Übersicht 9.4, Seite 469	2.129,406.422	45
Summe (I)...	10.841,439.626	59
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)		
A. Buchforderungen:		
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 508	S 71,490.171-92	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 510	S 3,717.322-38	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 512	S 1,225.977-07	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 514	S 40,555.068-44	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 516	S 1,159.334-94	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 518.....	S 103,437.850-10	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 520	S 29,242.091-50	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 522	S 229,477.734-80	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 528 .. ¹⁾	S 693,098.428-27	
Österreichische Bundesbahnen	895,728.103	42 89
Summe (II)...	²⁾ 2.069,132.083	31
III. Anlehensgebarung		
A. Einnahmen-Zahlungsrückstände, siehe Übersicht 7, Seite 446	30.000	—
Gesamtsumme (I bis III) ...	12.910,601.709	90
<p>¹⁾ Ausschließlich der Postverläge an Finanzkassen im Betrage von S <u>154.108.—</u></p> <p>²⁾ Hievon entfallen auf:</p> <p>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen S 1.177,887.450-81</p> <p>Anzahlungen S 68,387.321-54</p> <p>Sonstige Forderungen S 110,729.103-25</p> <p>Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 9.2, Seite 454..... S 503,210.889-35</p> <p>Forderungen der unwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 9.4, Seite 469</p> <p style="text-align: right;">Summe ... S <u>2.069,132.083-31</u></p>		

übersicht forderungen und Bundesschulden

31. Dezember 1970

Schulden	S	g
I. Gruppe 0 bis 6 und 8 des Bundesvoranschlages		
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
1. Ausgaben-Zahlungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S 211,428.710-88	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S 2,063.616-87	213,492.327
		75
2. Ausgaben-Anweisungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S 922,240.441-71	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S 66,434.561-11	988,675.002
		82
3. Überzahlungen:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen, siehe Übersicht 2.2, Seite 7	5,746.495	61
4. Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 9.1, Seite 452	15.057,828.947	41
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
Übersicht 9.4, Seite 469	1.756,575.479	27
Summe (I) ...	18.022,318.252	86
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)		
A. Buchschulden:		
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 509	S 12,170.167-82	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 511	S 18,093.514-20	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 513	S 10.880-75	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 515	S 10,031.117-77	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 517	S 14,893.773-71	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 519	S 15,906.689-29	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 521	S 5,885.838-33	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 523	S 46,345.869-75	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 529 ...	S 2.078,947.778-70	2.202,285.630
Österreichische Bundesbahnen	3.576,110.946	29
Summe (II) ...	¹⁾ 5.778,396.576	61
III. Anlehensgebarung		
A. Nichtfällige Finanzschulden:		
1. Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 9.3, Seite 462	S 350,190.590-37	
2. Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 9.3, Seite 464 bis 468	S 46.721,440.810-24	47.071,631.400
		61
Gesamtsumme (I bis III) ...	70.872,346.230	08
Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen der Republik Österreich, siehe Übersicht 10, Seite 472 ...		
	S 47.086,352.980-66	
1) Hievon entfallen auf:		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S 3.111,407.455-—	
Anzahlungen	S 44,693.309-82	
Sonstige Schulden	S 1.409,233.647-27	
Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 9.1, Seite 452	S 1,820.448-90	
Schulden der unwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 9.4, Seite 469	S 1.211,241.715-62	
Summe ...	S 5.778,396.576-61	

Übersicht 10

Haftungen der Republik Österreich

mit 31. Dezember 1970

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
	A. In Fremdwährung:			
1	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:			
	a) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißbeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar ..	\$ 6,691.000—	172,761.620	—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünensee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	\$ 5,658.000—	146,089.560	—
	c) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	\$ 4,432.000—	114,434.240	—
	d) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	\$ 13,284.000—	342,992.880	—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünensee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark ...	DM 8,836.999-98	62,742.699	86
	f) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitions-Kredit AG. per 9,288.654— US-Dollar....	\$ 1,415.600—	36,550.792	—
	g) für den Kredit der Export-Import-Bank of Washington an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft per 28,150.000— US-Dollar.....	\$ 10,425.514-42	269,186.782	32
2	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:			
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 32,500.000—	230,750.000	—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar.....	\$ 19,222.000—	496,312.040	—
	c) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG. per 50 Millionen Deutsche Mark.	DM 42,000.000—	298,200.000	—
	d) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG. per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamt-schuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG.)	DM 70,000.000—	497,000.000	—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG. per 9 Millionen US-Dollar.....	\$ 1,235.230—	31,893.638	60
3	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:			
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark.....	DM 65,371.575-19	464,138.183	85
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG. per 5 Millionen US-Dollar.....	\$ 3,560.000—	91,919.200	—

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
4	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels V Absatz 1 Ziffer 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG. in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark ...	DM 7,700.000—	54,670.000	—
5	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG. in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM 2,520.000—	17,892.000	—
6	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG. in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	\$ 8,023.000—	207,153.860	—
7	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 23,580.136-88	167,418.971	85
8	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken ...	sfrs 40,000.000—	240,000.000	—
9	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	\$ 12,000.000—	309,840.000	—
10	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 3 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG.:			
	a) für die 7% Anleihe 1966 in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	\$ 15,000.000—	387,300.000	—
	b) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 15,000.000—	106,500.000	—
	c) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	\$ 12,600.000—	325,332.000	—
	d) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG., Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 20,000.000—	142,000.000	—
	e) für ein Darlehen der Bayerischen Staatsbank, München, in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 15,000.000—	106,500.000	—
	f) für Kredite der Handelsbank in Zürich in der Höhe von 19 Millionen Schweizer Franken	sfrs 19,000.000—	114,000.000	—
	g) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000—	7,100.000	—
	h) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 2,000.000—	14,200.000	—
	i) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 60,000.000—	426,000.000	—
11	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG.:			
	a) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	\$ 14,000.000—	361,480.000	—
	b) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM 55,000.000—	390,500.000	—

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
12	Haftung des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Hohede von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000.—	21,300.000	—
13	Haftungen des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, für Kredite der Handelsbank in Zürich an die Elin-Union AG. für elektrische Industrie in der Gesamthohede von 17 Millionen Schweizer Franken..	sfrs 17,645.528.60	105,873.171	60
14	Haftungen des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstrae AG.:			
	a) für einen Kredit der Allianz Lebensversicherungs AG., Stuttgart, in der Hohede von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 2,000.000.—	14,200.000	—
	b) für einen Kredit der „AGRIPPINA“ Lebensversicherungs AG., Köln, in der Hohede von 500.000.— Deutsche Mark	DM 500.000.—	3,550.000	—
	c) für einen Kredit der Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden, in der Hohede von 500.000.— Deutsche Mark.....	DM 500.000.—	3,550.000	—
	d) für einen Kredit der „Deutscher Ring“ Lebensversicherungs AG., Köln, in der Hohede von 500.000.— Deutsche Mark	DM 500.000.—	3,550.000	—
	e) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG., Köln-Bayenthal, in der Hohede von 100.000.— Deutsche Mark	DM 100.000.—	710.000	—
	f) für einen Kredit der „Colonia“ Kölnische Versicherungs-AG., Köln, in der Hohede von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000.—	7,100.000	—
	g) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Hohede von 3 Millionen Deutsche Mark.....	DM 3,000.000.—	21,300.000	—
	h) für einen Kredit der Allianz Versicherungs AG., Vermögensverwaltung, München, in der Hohede von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000.—	21,300.000	—
	i) für einen Kredit der „Deutscher Lloyd“ Lebensversicherungs AG., München, in der Hohede von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000.—	7,100.000	—
	j) für Kredite der Mannheimer Lebensversicherungs AG., Mannheim, in der Gesamthohede von 500.000.— Deutsche Mark	DM 500.000.—	3,550.000	—
15	Haftung des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Osterreichischen Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG. in der Hohede von 18 Millionen US-Dollar	\$ 16.615.000.—	428,999.300	—
16	Haftung des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Hohede von 45 Millionen Deutsche Mark.....	DM 45,000.000.—	319,500.000	—
17	Garantien des Bundes auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, und vom 18. Juni 1970, BGBl. 187 (Ausfuhrfinanzierungsforderungsgesetz 1967):			
	a) für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der Osterreichischen Kontrollbank AG. in der Hohede von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 25,368.250.—	180,114.575	—
	b) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Osterreichische Kontrollbank AG. in der Hohede von 78 Millionen Deutsche Mark	DM 78,497.952.80	557,335.464	89

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
	c) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 80,917.500—	574,514.250	—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 27,053.388-89	192,079.061	12
	e) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM 33,707.554-33	239,323.635	75
	f) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 4 Millionen Deutsche Mark	DM 5,023.111-11	35,664.088	88
	g) für die 8% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 8,597.200— Schweizer Franken	sfrs 9,628.864-02	57,773.184	12
	h) für einen Kredit der Banque Lambert S. C. S., Brüssel, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 23,774.306—	142,645.836	—
	i) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs 20,340.000—	122,040.000	—
	j) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 70,266.250—	421,597.500	—
18	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 93,107.892-92	661,066.039	73
19	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 47,212.500—	335,208.750	—
20	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 81,720.000—	580,212.000	—
21	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Gesamthöhe von 7,950.000— Deutsche Mark	DM 10,429.878-12	74,052.134	65
22	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, an die Österreichischen Stickstoffwerke AG. in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs 5,200.620-40	31,203.722	40
23	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969) für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 70,334.115-05	422,004.690	30
	Post 1 bis 23 (Summe) ...		12.221,275.872	92
	B. In Schillingwährung:			
24	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale S 661,730.700—)		187,115.627	76

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
25	Haftungen des Bundes auf Grund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung der Bundesgesetze vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192 und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, für Ausfuhr-geschäfte von Erzeugungs- und Handelsunternehmungen bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten: a) in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50%—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 (Haftungs-limit 25 Milliarden Schilling) b) Bundeshaftungen für die Einlösung von Wechsell (80% des Fakturenbetrages) gemäß § 2		16.465.149.256	—
26	Ausfallhaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB. auf Grund des Garantiesgesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent S 799.999.573.46).....		62.985.874	55
27	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling).....		205.198.500	—
28	Ausfallhaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallhaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling).....		52.399.099	69
29	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling).....		518.500	—
30	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling).....		293.271.000	—
31	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959: a) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale S 125.875.000.—) b) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		131.687.450	80
32	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels V Ziffer 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent S 251.650.000.—)		631.770.000	—
33	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		116.307.962	95
34	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels V Ziffer 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		751.425.000	—
35	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		17.289.640	43
36	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1: a) gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 42 Millionen Schilling)		589.233.500	—
			10.324.820	20

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
	b) gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 240 Millionen Schilling)		111,600.000	—
37	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling).....		529,305.000	—
38	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent S 14,800.000—)		8,955.787	76
39	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling).....		460,508.000	—
40	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 3-6 Millionen Schilling)		1,525.000	—
	b) gemäß Artikel VI Abs. 3 Ziffer 1 für eine 6%-Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 200 Millionen Schilling)		143,570.000	—
	c) gemäß Artikel VI Abs. 3 Ziffer 2 für 6%-Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 200 Millionen Schilling)		180,000.000	—
41	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 3 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG. (Kontingent 2.800 Millionen Schilling)		1.046,255.744	99
42	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling).....		381,283.000	—
43	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 50 Millionen Schilling)		43,531.120	94
	b) gemäß Artikel VI Absatz 2 Ziffer 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 300 Millionen Schilling)		260,000.000	—
	c) gemäß Artikel VI Absatz 2 Ziffer 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 300 Millionen Schilling)		300,000.000	—
44	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:			
	a) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		200,000.000	—
	b) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		400,000.000	—
45	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206 und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG. (Kontingent 354 Millionen Schilling)		276,180.480	—
46	Haftung des Bundes auf Grund des § 17 Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117 (Atomhaftpflichtgesetz), für den Verein zur Förderung der Anwendung der Kernenergie in Graz (Kontingent 130 Millionen Schilling)		—	—

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
47	60% Ausfallhaftung des Bundes auf Grund des § 7 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143 (Prämien-sparforderungsgesetz)		6,229.048	69
48	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87:			
	a) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 50 Millionen Schilling)		31,131.961	69
	b) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 150 Millionen Schilling)		100,000.000	—
	c) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 150 Millionen Schilling)		135,000.000	—
49	Haftungen des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		631,188.000	—
50	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 2 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 30 Millionen Schilling)		29,429.454	68
	b) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 350 Millionen Schilling)		237,500.000	—
	c) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 350 Millionen Schilling)		284,375.000	—
51	Haftungen des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153, betreffend die Energieanleihe 1967:			
	a) gemäß § 1 Absatz 1 lit. a (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		321,171.000	—
	b) gemäß § 1 Absatz 1 lit. b (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		321,175.000	—
52	Haftungen des Bundes als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Osterreichischen Stickstoffwerke AG. (Kontingent 1400 Millionen Schilling)		686,647.751	60
53	Garantien des Bundes auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187 (Ausfuhrfinanzierungsforderungsgesetz 1967), (Kontingent 7 Milliarden Schilling)		1.134,817.500	—
54	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 2 für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1968 als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		139,228.750	—
	b) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		157,287.750	—
	c) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds-Anleihe 1968 als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		261,750.000	—

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
55	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.011 Millionen Schilling).....		847,342.957	81
56	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG. (Kontingent S 37,473.591·38)		34,544.541	99
57	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für einen Kredit an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Kontingent S 12,582.841·28)		11,406.841	28
58	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobil-Fabriks AG. (Kontingent S 40,823.842·12)		37,008.929	79
59	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		333,375.000	—
60	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, für Kredite an die Elin-Union AG. für elektrische Industrie: a) gemäß § 1 Absatz 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling) b) gemäß § 1 Absatz 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		148,261.406 278,460.273	36 78
61	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Österreichisch-Alpine-Montangesellschaft (Kontingent 290 Millionen Schilling)		270,000.000	—
62	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), (Kontingent S 1.961,852.292—)		1.908,322.792	—
63	Nachbürgschaften des Bundes für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallsbürgschaften auf Grund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56: a) gemäß § 1 lit. a (Kontingent 2000 Millionen Schilling) b) gemäß § 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling)		91,225.263 4,400.000	90 —
64	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling).....		483,471.250	—
65	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 5 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG. (Kontingent 6.900 Millionen Schilling)		729,082.000	—
66	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		56,568.753	10
67	Haftungen des Bundes für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe als Bürge gemäß § 1346 ABGB.: a) auf Grund des Artikels V Ziffer 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 134,176.829—) S 127,528.472— b) auf Grund des Artikels V Ziffer 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 236,602.505—) S 223,862.727—			

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
			S	g
	c) auf Grund des Artikels V Ziffer 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 304,121.164—) S 288,128.327·10			
	d) auf Grund des Artikels V Absatz 1 Ziffer 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 307,137.980·20)S 298,115.726·40			
	e) auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent S 302,585.239·20)S 292,170.641·20			
	f) auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 361,006.116·79)S 352,228.336·08			
	g) auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 321,576.273·18)S 313,929.347·76			
	h) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent S 295,794.583—)S 287,004.132·32			
	i) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 269,248.547·50)S 264,164.722·50			
	j) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 245,298.397·50)S 238,964.159·45			
	k) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 306,313.219—)S 298,026.069—			
	l) auf Grund des Artikels VII Abs. 1 Ziffer 1 des Bundes- finanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 295,838.050—) S 293,062.200—			
	Summe ... S 3.277,184.860·81			
	Abzüglich Tilgungen S 2.047,937.976·81		1.229,246.884	—
	Post 25 bis 67 (Summe) ...		34.865,077.107	74
	Gesamtsumme ...		47.086,352.980	66

Übersicht 11.1 Liegenschaftsbestandsrechnung für das Jahr 1970

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang		Ausgang		Schließlicher Bestand	Gesamt-ab-schreibung	Buchwert am 31. Dez. 1970
		mit	ohne	mit	ohne			
		haushaltsmäßige(r) Verrechnung		haushaltsmäßige(r) Verrechnung				
in Millionen Schilling								
Allgemeines Verwaltungsvermögen								
I. Hoheitsverwaltung								
A. Allgemeine Verwaltung:								
1. Verwaltungsgebäude und sonstige öffentlichen Zwecken dienende Grundstücke und Gebäude:								
Unverbaute Grundstücke	1.090.390	54.891	62.723	3.150	29.903	1.174.951	—	1.174.951
Verbaute Grundstücke:								
Grundwert	1.432.676	28.724	18.964	0.124	18.563	1.461.677	—	1.461.677
Gebäudewert	13.605.325	424.057	394.899	13.477	245.405	14.165.399	7.082.700	7.082.699
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	110.241	1.248	2.949	0.016	—	114.422	57.211	57.211
Im Bau befindliche Objekte	810.964	384.198	0.106	1.046	114.935	1.079.287	—	1.079.287
Summe 1	17.049.596	893.118	479.641	17.813	408.806	17.995.736	7.139.911	10.855.825
2. Prunkgebäude, Schlösser u. dgl.:								
Unverbaute Grundstücke	161.060	—	—	—	0.096	160.964	—	160.964
Verbaute Grundstücke:								
Grundwert	171.875	—	—	—	—	171.875	—	171.875
Gebäudewert	2.100.819	19.226	0.500	3.129	—	2.117.416	1.058.708	1.058.708
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	0.233	—	—	—	—	0.233	0.116	0.117
Im Bau befindliche Objekte	9.200	—	—	—	—	9.200	—	9.200
Summe 2	2.443.187	19.226	0.500	3.129	0.096	2.459.688	1.058.824	1.400.864
3. Parkanlagen:								
Unverbaute Grundstücke	20.139	—	0.030	—	—	20.169	—	20.169
Verbaute und teilverbaute Grundstücke:								
Grundwert	107.166	—	—	—	—	107.166	—	107.166
Gebäudewert	17.020	—	—	—	—	17.020	8.510	8.510
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	0.002	—	—	—	—	0.002	0.001	0.001
Summe 3	144.327	—	0.030	—	—	144.357	8.511	135.846
4. Wohngebäude:								
Unverbaute Grundstücke	87.980	—	—	0.026	—	87.954	—	87.954
Verbaute Grundstücke:								
Grundwert	174.252	0.029	11.699	0.160	1.490	184.330	—	184.330
Gebäudewert	1.857.837	11.983	108.454	0.023	9.443	1.968.808	984.404	984.404
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	3.675	—	—	—	—	3.675	1.837	1.838
Im Bau befindliche Objekte	51.700	22.300	—	—	5.620	68.380	—	68.380
Summe 4	2.175.444	34.312	120.153	0.209	16.553	2.313.147	986.241	1.326.906
Summe A	21.812.554	946.656	600.324	21.151	425.455	22.912.928	9.193.487	13.719.441
B. Liegenschaften des Bundesheeres:								
Unverbaute Grundstücke	257.973	0.821	12.451	0.002	6.220	265.023	—	265.023
Verbaute Grundstücke:								
Kasernen:								
Grundwert	397.450	0.001	2.937	—	8.399	391.989	—	391.989
Gebäudewert	3.179.261	14.292	309.621	0.225	256.344	3.246.605	1.623.303	1.623.302
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	92.487	0.300	0.280	—	2.941	90.126	45.063	45.063
Übungsplätze:								
Grundwert	68.210	2.481	0.860	—	0.007	71.544	—	71.544
Gebäudewert	151.895	1.505	10.647	—	0.379	163.668	81.834	81.834
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	10.961	1.366	—	—	—	12.327	6.164	6.163
Flugplätze:								
Grundwert	76.515	2.540	50.665	0.198	1.006	128.516	—	128.516
Gebäudewert	1.126.951	28.769	308.122	—	17.437	1.446.405	723.202	723.203
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	162.212	13.679	51.987	—	0.921	226.957	113.479	113.478
Sonstige Liegenschaften:								
Grundwert	58.817	—	—	—	0.417	58.400	—	58.400
Gebäudewert	426.413	14.521	7.613	0.319	1.143	447.085	223.542	223.543
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen ¹⁾	79.659	0.079	1.868	—	—	81.606	40.803	40.803
Im Bau befindliche Objekte	286.493	34.063	23.984	—	72.648	271.892	—	271.892
Summe B	6.375.297	114.417	781.035	0.744	367.862	6.902.143	2.857.390	4.044.753
C. Liegenschaften im Gemeingebrauch: ²⁾								
Unverbaute Grundstücke	102.939	3.717	15.596	—	3.806	118.446	—	118.446
Teilverbaute Grundstücke: ³⁾								
Gebäudewert	600.969	4.898	224.742	0.492	187.276	642.841	321.421	321.420
Autobahnen einschließlich Brücken	5.589.720	2.408	504.793	—	—	6.096.921	3.048.460	3.048.461
Im Bau befindliche Autobahnen	875.154	187.175	210.310	75.282	279.405	917.952	—	917.952
Bundesstraßen einschließlich Brücken	21.634.206	38.227	383.858	0.525	0.009	22.055.757	11.027.879	11.027.878
Im Bau befindliche Bundesstraßen	1.352.591	8.298	—	—	108.752	1.252.137	—	1.252.137
Kanäle und sonstige Kunstbauten an Schifffahrtswegen (Sonderanlagen) ¹⁾	312.923	—	—	—	8.090	304.833	152.416	152.417
Öffentliches Wassergut	30.982	0.578	214.220	0.007	0.576	245.197	—	245.197
Summe C	30.499.484	245.301	1.553.519	76.306	587.914	31.634.084	14.550.176	17.083.908

¹⁾ Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen.

²⁾ Ohne Autobahnen im Bereich des Landes Tirol. Die Liegenschaftsbestandsrechnungen über die Autobahnen im Bereich der Länder Oberösterreich, Salzburg und Steiermark sowie über die Bundesstraßen im Bereich der Länder, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark wurden mit den Werten des Jahres 1969 in die vorliegende Rechnung einbezogen, weil diese Länder entweder keine Meldung für das Jahr 1970 abgeben haben oder ihre Meldung ver spät beim Bundesministerium für Bauten und Technik eingelangt ist.

³⁾ Die Grundwerte sind im Wert der Autobahnen, der Bundesstraßen sowie der Kanäle und sonstigen Kunstbauten an Schifffahrtswegen enthalten.

Übersicht 11.1 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang		Ausgang		Schließlicher Bestand	Gesamt-ab-schreibung	Buchwert am 31. Dez. 1970
		mit	ohne	mit	ohne			
		haushaltsmäßige(r) Verrechnung		haushaltsmäßige(r) Verrechnung				
in Millionen Schilling								
D. Denkmäler	0-604	—	0-003	—	—	0-607	—	0-607
Hobeitsverwaltung (Summe A bis D)...	58.687-939	1.306-374	2.934-881	98-201	1.381-231	61.449-762	26.601-053	34.848-709
II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften *)								
1. Verwaltungsgebäude und sonstige öffentlichen Zwecken dienende Grundstücke und Gebäude:								
Unverbaute Grundstücke	24-764	3-000	—	0-064	13-436	14-264	—	14-264
Verbaute Grundstücke:								
Grundwert	4-107	—	—	—	—	4-107	—	4-107
Gebäudewert	42-898	—	0-300	0-300	37-710	5-188	2-594	2-594
Summe 1	71-769	3-000	0-300	0-364	51-146	23-559	2-594	20-965
2. Prunkgebäude, Schlösser u. dgl.:								
Unverbaute Grundstücke	2-428	—	—	—	1-132	1-296	—	1-296
Verbaute Grundstücke:								
Grundwert	2-105	—	—	—	—	2-105	—	2-105
Gebäudewert	22-227	—	—	—	3-767	18-460	9-230	9-230
Summe 2	26-760	—	—	—	4-899	21-861	9-230	12-631
3. Wohngebäude:								
Unverbaute Grundstücke	26-682	—	—	—	2-416	24-266	—	24-266
Verbaute Grundstücke:								
Grundwert	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäudewert	83-637	—	—	—	25-151	58-486	29-243	29-243
Summe 3	110-319	—	—	—	27-567	82-752	29-243	53-509
Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften (Summe) ...	208-848	3-000	0-300	0-364	83-612	128-172	41-067	87-105
III. Betriebsverwaltung *)								
1. Liegenschaften für betriebliche Zwecke:								
Unverbaute Grundstücke	301-917	12-793	0-368	0-690	13-834	300-554	—	300-554
Ertragswert des stockenden Holzes der Bundesforste	4.316-169	—	—	—	—	4.316-169	—	4.316-169
Verbaute und teilverbaute Grundstücke:								
Grundwert	214-852	22-292	16-269	0-697	0-395	252-321	—	252-321
Gebäudewert	2.455-631	45-773	279-257	7-699	26-740	2.746-222	80-481	2.665-741
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen *)	560-876	99-423	4-744	5-416	5-014	654-613	26-908	627-705
Im Bau befindliche Objekte	415-372	269-743	—	—	253-176	431-939	—	431-939
Summe 1	8.264-817	450-024	300-638	14-502	299-159	8.701-818	107-389	8.594-429
2. Wohngebäude:								
Grundwert	0-270	—	1-194	0-021	—	1-443	—	1-443
Gebäudewert	33-882	—	—	0-283	1-931	31-668	0-387	31-281
Summe 2	34-152	—	1-194	0-304	1-931	33-111	0-387	32-724
Betriebsverwaltung (Summe) ...	8.298-969	450-024	301-832	14-806	301-090	8.734-929	107-776	8.627-153

*) Liegenschaften, die auf Grund des Artikels 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

*) Das Bundesministerium für Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Rechnungshof bestimmt, daß jene Bundesbetriebe, die mittels Fernbuchführung an die zentrale elektronische Datenverarbeitung angeschlossen sind, von der indirekten auf die direkte Wertabschreibung überzugehen haben. Um eine einheitliche Darstellung in der Liegenschaftsbestandsrechnung zu gewährleisten, hat sich der Rechnungshof veranlaßt gesehen, diese Umstellung auch für die nach der konventionellen Art verrechnenden Bundesbetriebe (Österreichische Bundesforste und Post- und Telegraphenverwaltung) durchzuführen. Demzufolge werden nunmehr die anfänglichen Bestände mit dem Buchwert zum Ende des Vorjahres in die Liegenschaftsbestandsrechnung aufgenommen.

*) Ohne Österreichische Bundesbahnen; das in den Vorjahren hier ausgewiesene Vermögen des Österreichischen Postsparkassenamtes ist gemäß dem Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, auf die mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Österreichische Postsparkasse übergegangen.

Übersicht 11.2

Inventar — Hauptbestandsrechnung

Stand mit 31. Dezember 1970

1	2	3	4	5
Kenn- ziffer	Gruppenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Wieder- beschaffungswert	Davon Zugang aus Haushalts- mitteln 1970	Wert- berichtigungen
		In Tausend Schilling		
I. Hoheitsverwaltung				
1	Einrichtungsgegenstände	924.426	73.994	462.213
2	Fahrzeuge, ausgenommen Schienenfahrzeuge ...	1,018.592	134.993	509.296
3	Schienenfahrzeuge	2.405	9	1.203
4	Maschinen und maschinelle Anlagen	1,167.977	98.413	583.988
5	Geräte, Instrumente, Apparate und Werkzeuge .	1,351.967	145.079	675.984
6	Bekleidung, Spezialausrüstung, Wäsche und Bett- zeug	111.223	8.453	55.611
7	Tierhaltung	30.613	1.514	15.307
9	Sonstiges Inventar	7.171	1.720	3.585
Hoheitsverwaltung (Summe)...		4,614.374	464.175	2,307.187
II. Bundesbetriebe ¹⁾				
1	Einrichtungsgegenstände	478.047	51.554	122.896
2	Fahrzeuge, ausgenommen Schienenfahrzeuge ...	921.700	90.075	587.266
3	Schienenfahrzeuge	205.348	15.604	103.103
4	Maschinen und maschinelle Anlagen	77.574	4.387	20.956
5	Geräte, Instrumente, Apparate und Werkzeuge .	14,555.431	1,550.501	4,307.871
6	Bekleidung, Spezialausrüstung, Wäsche und Bett- zeug	210.001	28.184	114.179
7	Tierhaltung	—	—	—
9	Sonstiges Inventar	—	—	—
Bundesbetriebe (Summe)...		16,448.101	1,740.305	5,256.271

1) Ohne Österreichische Bundesbahnen.

Übersicht 11.3

Material — Hauptbestandsrechnung

Stand mit 31. Dezember 1970

1	2	3
Kenn- ziffer	Gruppenbezeichnung	Bestandswert ¹⁾ in Tausend Schilling
		I. Hoheitsverwaltung
0	Ersatzteile	49.509
1	Geringwertige Gebrauchsgüter	65.518
2	Werkstoffe	55.537
3	Handelswaren	25.433
4	Lebens- und Futtermittel	12.607
5	Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter	108.501
6	Altmaterial	653
7	Erzeugnisse	12.077
Hoheitsverwaltung (Summe)...		329.835
II. Bundesbetriebe ²⁾		
0	Ersatzteile	732.614
1	Geringwertige Gebrauchsgüter	134.278
2	Werkstoffe	236.061
3	Handelswaren	1.538
4	Lebens- und Futtermittel	124
5	Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter	32.562
6	Altmaterial	2.441
7	Erzeugnisse	242.598
Bundesbetriebe (Summe)...		1,382.216

1) Bestandswert = Marktpreis mit Jahresende.

2) Ohne Österreichische Bundesbahnen.

Übersicht 11.4

Wertpapier-
für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert)		Zugang						
	S	g	Erwerbstitel			Nenn- bzw. Kassenwert			
			S	g	S	g			
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen									
I. Festverzinsliche Werte									
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich Österreich	211,338.077	39	Ankauf	S	115,460.210,—				
			Erblose Nachlässe	S	25.000,—				
			Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	S	25.228,88		115,510.438	88	
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	23.680	—					—	—	
			Erblose Nachlässe	S	15.000,—				
3. Andere öffentliche Anleihen	10.000	—	Auflösung des Hochwasserschäden-Fonds gemäß § 9 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 210/1959	S	225.000,—		240.000,—	—	
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmen	64.913	50	Erblose Nachlässe				156.900	—	
5. Staatsschuldverschreibungen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie	231.123	94	Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten				33.896	06	
Summe I: Festverzinsliche Werte ..	211,667.794	83					115,941.234	94	
II. Aktien									
1. Banken	1.025,007.000	—	Ankauf	S	7,650.000,—		7,651.000	—	
			Erblose Nachlässe	S	1.000,—			—	
2. Berg- und Hüttenwerke	600,000.000	—	Kapitalbeteiligung				351,000.000	—	
3. Energiewirtschaft ..	5.766,332.000	—	Kapitalbeteiligung	S	10,000.000,—			—	
			Kapitalbeteiligung gemäß der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970.	S	3.500,000.000,—		3.510,000.000	—	
4. Maschinen- und Metallindustrie	4.460,000.000	—	Kapitalbeteiligung	S	151,799.900,—			—	
			Kapitalberichtigung	S	19.800,—			—	
5. Sonstige	3.528,767.200	—	Neubewertung	S	5,784.321,50		157,604.021	50	
Summe II: Aktien..	15.380,106.200	—					4.026,255.021	50	
			Kapitalbeteiligung	S	34,764.000,—			—	
III. Anteilscheine	34,183.632	—	Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	S	40.000,—		34,804.000	—	
IV. Verschiedene Wertpapiere:									
Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile u. dgl.	—	—							
Summe A ...	15.625,957.626	83					4.177,000.256	44	

Bestandsrechnung

Jahr 1970

Ausgang			Schließlicher Bestand			
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert		Kurswert ³⁾	
	S	g	S	g	S	g
Verkauf	S 3,018.600.—					
Tilgung	S 46,331.850.—					
Einlösung	S 31,454.890.—					
	80,805.340	—	246,043.176	27	211,118.057	94
Verkauf	5.680	—	18.000	—	16.920	—
Tilgung	59.000	—	191.000	—	188.382	—
Einlösung	43.000	—	178.813	50	199.071	50
	—	—	265.020	—	265.020	—
	80,913.020	—	246,696.009	77		
	—	—	1.032,658.000	—	2,340,020.000	—
	600,000.000	—	—	—	—	—
	—	—	6.117,332.000	—	—	—
Ausfolgung gemäß der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970	4.470,000.000	—	3.500,000.000	—	—	—
Ausfolgung gemäß der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970	1.385,000.000	—	2.301,371.221	50	37,521.575	40
	6.455,000.000	—	12.951,361.221	50		
Tilgung	S 836.568.—					
Umtausch	S 120.000.—					
	956.568	—	68,031.064	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	6.536,869.588	—	13.266,088.295	27		

³⁾ Siehe Fußnote Seite 487.

Übersicht 11.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert)		Zugang			
	S	g	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		
				S	g	
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere ¹⁾						
I. Festverzinsliche Werte						
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	9.000	—				
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	4.948.200	—	Einziehung von Wertpapier-Depots	193.000	—	
3. Andere öffentliche Anleihen	²⁾ —	—				
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	1.687.696	33				
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	10.000	—				
Summe I: Festverzinsliche Werte..	6.654.896	33		193.000	—	
II. Aktien						
4. Maschinen- und Metallindustrie	11.633.300	—	Einziehung von Wertpapier-Depots	150.000	—	
5. Sonstige	5.407.648	—	Einziehung von Wertpapier-Depots S 160.700— Neubewertung S 555.75	161.255	75	
Summe II: Aktien..	17.040.948	—		311.255	75	
III. Anteilscheine:						
Genuß- und Rentenscheine	²⁾ —	—				
IV. Verschiedene Wertpapiere:						
Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile ...	11.045.000	—				
Summe B ...	34.740.844	33		504.255	75	
Gesamtsumme ...	15.660.698.471	16		4.177.504.512	19	

¹⁾ Wertpapiere, die auf Grund des Artikels 22 des Staatsvertrages. BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/196).

²⁾ Non valeurs.

Ausgang			Schließlicher Bestand			
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert		Kurswert ³⁾	
	S	g	S	g	S	g
Einlösung	4.000	—	5.000	—	4.952	50
Ausfolgung	S 2.000.—					
Einlösung	S 45.000.—		5.094.200	—	4.484.592	50
	—	—	—	—	—	—
Einlösung	403.288	—	1.284.408	33	1.106.743	96
	—	—	10.000	—	3.000	—
	454.288	—	6.393.608	33		
Verkauf	652.500	—	11.130.800	—	27.791.472	—
Ausfolgung	S 659.89					
Zusammenlegung zu ganzen Stücken	S 39.600.—					
Verkauf	S 4.887.100.—		641.543	86	1.728.828	—
	5.579.859	89	11.772.343	86		
	—	—	—	—	—	—
	—	—	11.045.000	—	—	—
	6.034.147	89	29.210.952	19		
	6.542.903.735	89	13.295.299.247	46		

³⁾ Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes abgesehen.

Übersicht 11.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes mit dem Stand vom 31. Dezember 1970

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.000.000.000.—	60,0	600.004.000.—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	150.000.000.—	100	150.000.000.—	Kapitalvorauszahlung von S 329.000.—
Österreichische Länderbank AG, Wien....	500.000.000.—	60,0	300.004.000.—	
Österreichisches Credit-Institut, AG, Wien.	50.000.000.—	100	50.000.000.—	
Summe 1 a)...	1.700.000.000.—		1.100.008.000.—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. in Liquidation, Grünbach, NÖ.	35.000.000.—	100	35.000.000.—	Bis 31. Dezember 1970 abgeführter Liquidationserlös S 4.000.000.—
Summe 1...	1.735.000.000.—		1.135.008.000.—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts- AG, Wien				
	1.034.000.000.—	100	1.034.000.000.—	
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke AG, Steyr	440.000.000.—	50	220.000.000.—	
Österreichische Donaukraftwerke AG, Wien	2.420.000.000.—	89-93	2.176.250.000.—	
Österreichische Draukraftwerke AG, Klagenfurt	900.000.000.—	60-174	541.566.000.—	Kapitalvorauszahlung S 15.000.000.—
Tauernkraftwerke AG, Salzburg	1.415.000.000.—	91-214	1.290.676.000.—	
Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz.....	440.000.000.—	89-225	392.590.000.—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 1.004.000.—
Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H., Wien	194.700.000.—	100	194.700.000.—	
Summe 2 b)...	5.809.700.000.—		4.815.782.000.—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 7.125.000.—
Summe 2...	6.843.700.000.—		5.849.782.000.—	
Summe I...	8.578.700.000.—		6.984.790.000.—	

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	S	in %	S	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-AG, Wien	390,000.000.—	98.098	382,583.900.—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 163,652.750.—
„Austria“ Tabakwerke AG, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000.—	100	1.200,000.000.—	
Axamer Lizum Aufschließungs-AG, Innsbruck	50,000.000.—	60	30,000.000.—	
Brenner Autobahn AG, Innsbruck	10,000.000.—	90	9,000.000.—	
„Dachstein“ Fremdenverkehrs-AG, Linz..	113,000.000.—	61.27	69,235.400.—	Kapitalvorauszahlung S 350.000.—
Eisenbahnen Zeltweg-Wolfsberg und Unterdrauburg-Wöllan in Liquidation, Wien..	200.—	49.50	99.—	ö. Kr. 989.000.— (Gesamtnominale ö. Kr. 2.000.000.—). Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor
Erste Wiener Hotel-AG, Wien	50,000.000.—	99.172	49,586.000.—	Hievon Nominale S 40.000.— Aktien nach dem Reststückegesetz
Felbertauernstraße-AG, Lienz, Osttirol....	100,000.000.—	60	60,000.000.—	Kapitalvorauszahlung S 60,000.000.— auf die in der Hauptversammlung vom 28. August 1963 beschlossene Kapitalerhöhung auf S 200,000.000.—. Die Durchführung dieser Kapitalerhöhung kann noch nicht in das Handelsregister eingetragen werden, weil die restlichen Aktien von den weiteren Aktionären noch nicht übernommen oder gezeichnet worden sind.
Großglockner-Hochalpenstraßen-AG, Salzburg	128,000.000.—	87.50	112,000.000.—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 4,000.000.—
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg AG, Lambach	571.000.—	46.44	265.200.—	
Oberösterreichische Kühlhaus AG, Linz ..	6,000.000.—	33.33	2,000.000.—	
Oesterreichische Nationalbank, Wien.....	150,000.000.—	50	75,000.000.—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.500,000.000.—	100	3.500,000.000.—	Kapitalvorauszahlung S 52,147.000.—
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	15,000.000.—	51	7,650.000.—	
Radio-Austria AG, Wien	6,000.000.—	100	6,000.000.—	

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	250,000.000—	60	150,000.000—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 64,875.000—
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-AG, Innsbruck	35,000.000—	68·57	24,000.000—	
Wohnungsaktiengesellschaft, Linz	50,000.000—	100	50,000.000—	Kapitalvorein- zahlung S 1,000.000—
Summe II a)...	6.053,571.200—		5.727,320.599—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsges. m. b. H., Innsbruck	14,250.000—	100	14,250.000—	
Austria-Wochenschau Ges. m. b. H., Wien .	2,000.000—	52	1,040.000—	
„Austroplan“ Österreichische Planungsge- sellschaft m. b. H. (Austrian Engineer- ing Co. Ltd.), Wien	60,000.000—	28·875	17,325.000—	
Bürgerschaftsfonds der Kleingewerbekredit- aktion des Bundesministeriums für Han- del, Gewerbe und Industrie Ges. m. b. H., Wien	60,000.000—	100	60,000.000—	
Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesell- schaft für Bundesbedienstete, Gesell- schaft m. b. H., Wien	246,725.000—	100	246,725.000—	Kapitalvorein- zahlung S 12,646.638·72
Entwicklungs- und Erneuerungsfoads Ge- sellschaft m. b. H., Wien	2,000.000—	100	2,000.000—	
Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft- „Heimstätte Ges. m. b. H.“, Wien	23,400.000—	98·86	23,134.240—	Hievon Sonder- vermögen S 11,000.000—
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m. b. H., Graz	3,000.000—	50	1,500.000—	
Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	2,000.000—	40	800.000—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien-Flughafen	310,000.000—	50	155,000.000—	
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesell- schaft Linz, Ges. m. b. H., Linz	4,000.000—	99·825	3,993.000—	Kapitalvorein- zahlung S 2,000.000—
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesell- schaft, Ges. m. b. H. in Villach	2,000.000—	82·775	1,655.500—	Kapitalvorein- zahlung S 3,600.000—
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H. „Salzachkohle“, Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ	3,200.000—	100	3,200.000—	
Heimstätte Graz, gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsges. m. b. H., Graz	4,550.000—	89·01	4,050.000—	
Hucketrans Huckepack Transport Gesell- schaft m. b. H., Wien	2,500.000—	30	750.000—	
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	50,000.000—	12	6,000.000—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnüt- zige Ges. m. b. H., Innsbruck	50.000—	25	12.500—	
Kärntner Flughafen Betriebsges. m. b. H., Klagenfurt-Wörthersee	5,000.000—	60	3,000.000—	

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
„Kärntner Heimstätte“ Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Ges. m. b. H., Klagenfurt	4,000.000.—	100	4,000.000.—	
„KÖB“ Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Ges. m. b. H., Wien	1,700.000.—	100	1,700.000.—	
Lagereibetriebe Ges. m. b. H., Wien	2,850.000.—	100	2,850.000.—	
Neusiedlersee-Planungsges. m. b. H., Eisenstadt	10,000.000.—	60	6,000.000.—	
Olympia-Stadion-Betriebsges. m. b. H., Innsbruck	4,000.000.—	40	1,600.000.—	
Österreichische gemeinnützige Siedlungsges. m. b. H., Wien	3,000.000.—	100	3,000.000.—	
„Österreichischer Exportfonds“ Ges. m. b. H., Wien	23,000.000.—	100	23,000.000.—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 3,000.000.—
Österreichischer Rundfunk, Ges. m. b. H., Wien	115,000.000.—	99·237	114,123.052.—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsges. m. b. H., Wien	1,000.000.—	50	500.000.—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., Wien	6,480.000.—	50·46	3,270.000.—	Außerdem Gesellschafterleistungen S 45,705.000.—
Österreichisches Verkehrsbüro, Ges. m. b. H., Wien	2,600.000.—	76·92	2,000.000.—	
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ.	18,000.000.—	40	7,200.000.—	Kapitalvorauszahlung S 4,000.000.— auf die in der Generalversammlung vom 11. Juli 1969 beschlossene Kapitalserhöhung auf S 28,000.000.—.
Salzburger Flughafenbetriebsges. m. b. H., Salzburg	2,300.000.—	50	1,150.000.—	
Tiroler Flughafenbetriebsges. m. b. H., Innsbruck	4,000.000.—	50	2,000.000.—	Kapitalvorauszahlung S 1,034.563·83
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsges. m. b. H., Villach	10,000.000.—	70·59	7,059.000.—	
Vorarlberger Flughafenstudienges. m. b. H., Bregenz	1,000.000.—	40	400.000.—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	3,800.000.—	99·96	3,798.500.—	Kapitalvorauszahlung S 1,500.000.—
Summe II b) ...	1.007,405.000.—		728,085.792.—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	7,080.500.—	0·741	52.500.—	Ausständige Einzahlung S 15.318.—

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital			
	S	in %	S	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	65.504.38	0.152	100—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	7.960—	14.070	1.120—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	364.890—	0.263	960—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	4.400—	3.409	150—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.814.600—	2.494	70.200—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	13.600—	0.294	40—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe Steinach/Steiermark	42.780.050—	0.372	159.090—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1.218.650—	0.274	3.350—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	5.111.750—	0.156	8.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3.228.800—	1.226	39.600—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	7.715.000—	0.13	10.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Klagenfurt, eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	219.900—	0.045	100—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Ober-siebenbrunn	11.516.000—	2.053	236.500—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3.630.000—	0.008	300—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard a. Forst	2.186.400—	1.829	40.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5.669.700—	0.529	30.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung, reg. Gen. m. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Klosterneuburg	3.567.750—	0.133	4.750—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steinkirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinkirchen am Forst ..	2.357.800—	0.373	8.800—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Verwertung der Harzprodukte in Piesting, reg. Gen. m. b. H., Piesting	1.184.100—	5.827	69.000—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Neunkirchen und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	2.155.800—	1.002	21.600—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	3.722.900—	1.214	45.200—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	11.430.900—	0.133	15.300—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	1.423.300—	0.140	2.000—	

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	S	in %	S	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Salzburg	4,626.600.—	0,004	200.—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft St. Florian-Enns, reg. Gen. m. b. H., Enns	6,271.200.—	0,261	16.400.—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	347.000.—	0,864	3.000.—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Deferegggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Deferegggen	2,092.480.—	0,340	7.120.—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauf-tal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., N. Ö.	36.130.—	1,826	660.—	
Milchgenossenschaft für Gerasdorf und Um-ggebung, reg. Gen. m. b. H., Urschendorf a. d. Schneebergbahn	8.319,12	0,240	20.—	
Milchgenossenschaft in Göllersdorf, reg. Gen. m. b. H., Göllersdorf	23.200.—	0,517	120.—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	8.190.—	14,652	1.200.—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Stein-feld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	2.500.—	8	200.—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.620.—	6,172	100.—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	5,813.250.—	0,666	38.750.—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Um-ggebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	2,563.000.—	0,878	22.500.—	
Molkereigenossenschaft Enns-St. Florian, reg. Gen. m. b. H., Enns-Lorch	1,718.600.—	0,431	7.400.—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	2,744.700.—	0,248	6.800.—	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	2,544.400.—	0,039	1.000.—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	5,934.800.—	0,172	10.200.—	
Molkereigenossenschaft Taufkirchen an der Pram, reg. Gen. m. b. H., Taufkirchen an der Pram	4,854.300.—	0,181	8.800.—	
Obstbauing Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	—	—	500.—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	176.800.—	0,113	200.—	
Österr. Genossenschaft des landwirt-schaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	1,133.600.—	0,221	2.500.—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	7,169.600.—	0,616	44.150.—	
Tiroler Sennerei-Verband, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	5,722.000.—	0,961	55.000.—	
Trocknungsgenossenschaft Aigen im Enns-tal, reg. Gen. m. b. H., Aigen im Ennstal.	228.400.—	4,816	11.000.—	
Verband der landwirtschaftlichen Geflügel-züchter und -halter Kärntens, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	7.030.—	1,422	100.—	
Verband landwirtschaftlicher Geflügelzüch-ter in Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.390.—	0,418	10.—	
Verband n. ö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	53.500.—	5,981	3.200.—	

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	S	in %	S	
Verband n. ö. Fleckviehzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	216.200.—	0.185	400.—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	3.700.—	0.541	20.—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	14.490.900.—	0.834	120.900.—	
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	116.180.—	0.138	160.—	
Summe II c) . . .	188.380.843.50		1.181.270.—	
Summe II . . .	7.249.357.043.50		6.456.587.661.—	
III. Dem Bund auf Grund des Reststückergesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte ¹⁾				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien . .	109.027.968.50 (= Ⓞ ffrs 12.722.050.— = 508.882 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25.—)	5.305	5.784.321.50	26.998 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25.— = Ⓞ ffrs 674.950.— (hie- von 2 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25.— nur Mäntel). 1 ffrs = sfrs 1.428 (zum Kas- senwert von S 600.—) = S 8.57. Siehe auch Ab- schnitt IV
Elektro-Bau A. G., Linz	18.000.000.—	0.183	33.000.—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000.—	—	—	RM 23.400.— (SUA-Stücke; „non valeurs“)
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien . .	8.000.000.—	0.005	400.—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten AG zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6.000.000.—	11.956	717.400.—	Siehe auch Abschnitt IV
Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, Jenbach .	4.576.500.—	3.618	165.600.—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III . . .	146.104.468.50		6.700.721.50	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen ²⁾				
a) Aktiengesellschaften:				
Alpine Chemische AG, Kufstein	20.000.000.—	0.005	1.000.—	Volksaktie
Anglo-Elementar Versicherungs-AG (früher Allgemeine Elementarversicherung), Wien .	60.000.000.—	0.315	189.000.—	
Bayerische Granit-AG, Schärding am Inn . .	3.000.000.—	0.76	22.800.—	
Bergbahn AG St. Anton am Arlberg, Innsbruck	4.200.000.—	0.057	2.400.—	

¹⁾ Gemäß den Bestimmungen des Reststückergesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Absatz 2 bis 4, § 3 Absatz 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

²⁾ Beteiligungen, die auf Grund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	S	in %	S	
Brüder Reininghaus Brauerei-Aktiengesellschaft, Graz-Eggenberg	90,000.000.—	0-0001	800.—	
Chemosan-Union AG, Wien	17,400.000.—	0-006	1.000.—	Volksaktie
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	109,027.968-50 (= Ⓞ ffrs 12,722.050.—)	0-176	192.396-50	898 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25.—; siehe auch Abschnitt III
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000.—	59-255	10,666.000.—	Siehe auch Abschnitt III
Internationale Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft AG, Wien	75,000.000.—	0-348	261.000.—	
Jenbacher Werke AG, Jenbach	60,000.000.—	0-002	1.000.—	Volksaktie
Österreichische Bergbahnen AG, Wien...	4,800.000.—	0-5	24.000.—	
Österreichische Automobil-Fabriks Aktiengesellschaft, Wien	30,000.000.—	0-1027	30.800.—	
Österreichische HIAG-Werke AG, Wien .	20,000.000.—	0-01	2.000.—	Volksaktie
Schrauben-, Schmiedewaaren- und Bleistiftfabriks-AG Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne, Wien	64,800.000.—	0-0046	3.000.—	
Steyr-Daimler-Puch AG, Steyr	800,000.000.—	0-057	459.800.—	
Tiroler Zugspitzbahn AG, Ehrwald	32,000.000.—	0-003	1.000.—	Volksaktie
Wiener Glashüttenwerke AG, Wien	2,000.000.—	0-6	12.000.—	
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000.—	0-083	5.000.—	Siehe auch Abschnitt III
Wiener Tapetenfabrik AG, Wien	1,500.000.—	0-1	1.500.—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, Jenbach ..	4,576.500.—	1-75	80.100.—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV a)...	—		11,956.596-50	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Brunsviga-Maschinen Gesellschaft m. b. H., Wien	50.000.—	90	45.000.—	
„Wien-Film“ Gesellschaft m. b. H., Wien...	8,000.000.—	100	8,000.000.—	Kapitalvorauszahlung S 4,500.000.—
Wiener Leichtmetallwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Wien	3,000.000.—	100	3,000.000.—	
Summe IV b)...	—		11,045.000.—	
Summe IV...	—		23,001.596-50	
Inländische Unternehmungen (Summe A)...	—		13.471,079.979.—	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein AG (österreichische Zweigniederlassung in Schärding), Passau	DM 75,000.000.—	50	266,250.000.—	(DM 37,500.000.—)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG (österreichische Zweigniederlassung in Braunau), Simbach	DM 80,000.000.—	50	284,000.000.—	(DM 40,000.000.—)
Summe a)...	—		550,250.000.—	
b) Sonstige Gesellschaften:				
„Eurofima“, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 300,000.000.—	2	36,000.000.—	(sfrs 6,000.000.—) Ausständige Einzahlung S 18,000.000.— (sfrs 3,000.000.—)

Übersicht 11.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital			
	S	in %	S	
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE ³⁾ 35,750.000.—	4·196	39,000.000.—	(RE 1,500.000.—)
Summe b)...	—		75,000.000.—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)...	—		625,250.000.—	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen ⁴⁾				
Asiatische Entwicklungsbank, Manila	US-\$ 1.000,000.000.—	0·50	130,000.000.—	(US-\$ 5,000.000.—) Ausständige Ein- zahlung S 65,000.000.— (US-\$ 2,500.000.—)
Europäischer Fonds, Paris	US-\$ 607,500.000.—	1·49	130,000.000.—	(US-\$ 5,000.000.—) Ausständige Ein- zahlung S 113,446.514·74) (US-\$ 4,363.327·49)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington	US-\$ 23.158,800.000.—	0·81	4.854,200.000.—	(US-\$ 186,700.000.—) Ausständige Ein- zahlung S 4.368,780.000.— (US-\$ 168,030.000.—)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-\$ 2.594,212.000.—	0·70	474,240.000.—	(US-\$ 18,240.000.—) Ausständige Ein- zahlung S 225,016.800.—
Internationale Finanzkorporation, Washington	US-\$ 106,954.000.—	0·52	14,404.000.—	(US-\$ 554.000.—)
Internationaler Währungsfonds, Washington	US-\$ 21.358,500.000.—	0·82	4.550,000.000.— ⁵⁾	(US-\$ 175,000.000.—)
Summe C...	—		10.152,844.000.—	
Gesamtsumme...	—		24.249,173.979.—	

³⁾ RE = Rechnungseinheiten.

⁴⁾ Auf Grund der im Jahre 1953 mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarten Parität der österreichischen Währung wurde bei Errechnung der Schillinggegenwerte der Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen die Relation 1 US-\$ = 26 ö. S angewendet.

⁵⁾ Gemäß § 1 des Bundesgesetzes vom 14. Juli 1965, betreffend die Erhöhung der Quote Österreichs beim Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 203/1965, wurde die Quote Österreichs von 75 Millionen US-Dollar mit Wirkung vom 1. Jänner 1966 um 100 Millionen US-Dollar erhöht.

In Ausübung der in § 2 Absatz 1 dieses Bundesgesetzes erteilten Ermächtigung hat sich die Oesterreichische Nationalbank verpflichtet, die Quotenerhöhung zu übernehmen und alle sich aus dieser ergebenden finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dem Internationalen Währungsfonds gegenüber ist der Bund mit 175,000.000 US-Dollar als Mitglied des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 105/1949, beteiligt.

Diese Beteiligung wurde wie folgt aufgebracht:

vom Bund	US-\$ 75,000.000
von der Oesterreichischen Nationalbank durch Einzahlung von	S 2.167,853.825.—
und Ausstellung von Verpflichtungsscheinen im Wert von	S 432,146.175.—
	<u>S 2.600,000.000.— = US-\$ 100,000.000</u>
	<u>US-\$ 175,000.000</u>

Auf die Ausführungen im Tätigkeitsbericht über das Verwaltungsjahr 1966, Absatz 55, wird verwiesen.

Übersicht 11.6

Ausweis über die baren Kassenbestände,

	1		2		3		4		5		6	
	Anfänglicher Bestand zum 1. Jänner 1970											
	Bargeld		Postscheck- und Bankguthaben		Verlagsgelderreste		Schwebende Geldverkehrsposten und sonstige Bestände		Summe (Spalte 1 bis 4)		Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)	
	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
A. Verfügbare Bestände												
Hoheitsverwaltung	18,863.358	53	865,066.138	35	13,001.623	36	329,612.535	29	567,338.584	95	15,660,698.471	16
Staatsdruckerei	66.392	89	—	—	—	—	—	—	66.392	89	—	—
Bundestheater	3,022.794	91	—	—	—	—	—	—	3,022.794	91	—	—
Bundesapotheken	25.066	32	—	—	—	—	—	—	25.066	32	—	—
Salzmonopol	299.061	60	—	—	—	—	—	—	299.061	60	—	—
Branntweinmonopol	1.152	88	—	—	—	—	—	—	1.152	88	—	—
Hauptmünzamt	571.746	21	—	—	—	—	—	—	571.746	21	—	—
Österreichische Bundesforste	1,005.585	76	12,355.889	68	—	—	—	—	13,361.475	44	—	—
Post- und Telegraphenanstalt	1,188,858.557	89	653.911	25	—	—	—	—	1,189,512.469	14	—	—
Österreichische Bundesbahnen	18,431.926	16	227,533.089	01	—	—	—	—	245,965.015	17	—	—
Summe der verfügbaren Bestände ...	1.231,145.643	15	1.105,629.028	29	13,001.623	36	329,612.535	29	2.020,163.759	51	15,660,698.471	16
B. Bestände mit besonderer Bestimmung												
Hoheitsverwaltung	—	—	1,160,766.319	15	—	—	—	—	1,160,766.319	15	—	—
Gesamtsumme ...	1.231,145.643	15	2.266,395.347	44	13,001.623	36	329,612.535	29	3.180,930.078	66	15,660,698.471	16

Bankguthaben und Wertpapiervorräte

	1		2		3		4		5	
	Schließlicher Bestand zum 31. Dezember 1970									
	Bargeld		Postscheck- und Bankguthaben		Schwebende Geldverkehrsposten und sonstige Bestände		Summe (Spalte 1 bis 3)		Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) ¹⁾	
	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
A. Verfügbare Bestände										
Hoheitsverwaltung	82,304.541	48	1.804,989.654	95	240,839.170	98	1.646,455.025	45	13.295,299.247	46
Staatsdruckerei	129.726	95	—	—	16.223	—	145.949	95	—	—
Bundestheater	765.082	95	—	—	—	—	765.082	95	—	—
Bundesapotheken	6.500	—	—	—	—	—	6.500	—	—	—
Salzmonopol	753.532	82	—	—	—	—	753.532	82	—	—
Glücksspielmonopol	1.734	35	—	—	—	—	1.734	35	—	—
Branntweinmonopol	2.021	02	—	—	—	—	2.021	02	—	—
Hauptmünzamt	849.847	72	—	—	—	—	849.847	72	—	—
Österreichische Bundesforste	457.208	85	—	—	—	—	457.208	85	—	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.326,284.113	88	1.516.584	02	—	—	1.327,800.697	90	—	—
Österreichische Bundesbahnen	20,796.000	62	416,041.746	46	—	—	436,837.747	08	—	—
Summe der verfügbaren Bestände...	1.432,350.310	64	2.222,547.985	43	²⁾ 240,822.947	98	3.414,075.348	09	13.295,299.247	46
B. Bestände mit besonderer Bestimmung										
Hoheitsverwaltung	—	—	³⁾ 1.147,242.056	27	—	—	1.147,242.056	27	—	—
Gesamtsumme ...	1.432,350.310	64	3.369,790.041	70	240,822.947	98	4.561,317.404	36	13.295,299.247	46

¹⁾ Siehe Übersicht 11.4, Seite 484.

²⁾ Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände S 53,236.553·44
 Verrechnete aber noch nicht im Postscheckverkehr vollzogene Ausgaben... S 294,059.500·42
 Zusammen ... S 240,822.947·98

³⁾ Hievon sind S 671,036.216·27 Mittel des Reservefonds nach dem AIVG. und S 401,289.247— Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 207/1966.

Übersicht 12

Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit 31. Dezember 1970	
							S	g
	1					Innenverwaltung		
1	1	4				Wissenschaft und Forschung:		
			2			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
			0			Hochschulen:		
						Wohnungsbeschaffung für Hochschullehrer:		
						Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., Wien	4.745	—
	5					Finanzen		
	5	4				Bundesvermögen:		
1			3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:		
			0	3		Flughafenbetriebsgesellschaften:		
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Graz	60,606.192	21
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	14,749.712	57
						Kärntner Flughafen Betriebsges. m. b. H., Klagenfurt-Wörthersee .	126,536.369	66
						Salzburger Flughafenbetriebsges. m. b. H., Salzburg	111,964.776	99
						Tiroler Flughafenbetriebsges. m. b. H., Innsbruck	70,921.301	11
						Summe 54303...	384,778.352	54
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061	80
						Summe 54...	385,887.414	34
						Gesamtsumme...	385,892.159	34

Übersicht 13

Reste an zweckgebundenen Einnahmen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1970	
							S	g
	1					Innenverwaltung		
2	1	1				Inneres:		
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):		
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:		
	1	1	1	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	46	10
	1	1	2			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:		
	1	1	2	1		Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:		
	1	1	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	¹⁾ 717.014	26
	1	1	3			Bundespolizei:		
	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	453.995	35
	1	1	4			Bundesgendarmerie:		
	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	947.441	76
						Summe 11...	2,118.497	47
	1	2				Unterricht:		
	1	2	8			Schulen II:		
			—			Bundeskonvikte (Berufsbildende; Zweckgebundene Gebarung):		
			—			Zweckgebundene Einnahmen	10.577	77
	1	3				Kunst:		
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):		
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	96.508	69
	1	4				Wissenschaft und Forschung:		
	1	4	2			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	4	2	1		Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	38,233.291	25
	1	4	3			Kunstakademien und Kunstschulen:		
	1	4	3	1		Kunstakademien und Kunstschulen (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,788.389	53
						Summe 14...	40,021.680	78
	1	5				Soziales:		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	0		Ministerium:		
	1	5	0	1	0	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	286.346	49
	1	5	0	3		Reservfonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen: *)		
						Zinsen aus Darlehen	²⁾ 71.965	39
						Gebarungüberschuß der Arbeitslosenversicherung	³⁾ 1.471,011.102	88
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	⁴⁾ 72.291	90
	1	5	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	⁵⁾ 16,223.826	59
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):		
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:		
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	241,609.386	56

*) Durch die richtiggestellte Berechnung des Gebarungüberschusses der Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1969 verringert sich der mit Ende 1969 ausgewiesene Betrag um S 38,110.431-39.

¹⁾ Siehe Fußnote 2 a auf Seite 505.

²⁾ bis ⁵⁾ Siehe Fußnote 1 auf Seite 505.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):		
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:		
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	⁶⁾ 3,184.233	42
				—		Schulmilchaktion, Beitrag des Milchwirtschaftsfonds	834.858	31
						Summe 15...	1.726,925.544	70
	3					Justizwesen		
	3	0				Justiz:		
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:		
	3	0	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Fonds nach § 7 StPO.	136.987	55
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):		
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5,111.953	67
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)		
						Summe 30...	5,248.941	22
	4					Landesverteidigung		
	4	0				Militärische Angelegenheiten:		
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:		
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Veräußerung von Altmaterial	29.148	85
						Beiträge von Gebietskörperschaften		
						Geldbußen	427.783	14
	4	0	5			Heeres-Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen):		
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	9,170.266	79
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	141.247	11
						Summe 40...	9,768.445	89
	5					Finanzen		
	5	2				Öffentliche Abgaben:		
	5	2	1			Direkte Steuern (Zweckgebundene Beiträge):		
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen:		
						Wohnbau und Wohnbauforschung	1.033,277.373	11
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag:		
						Wohnbau und Wohnbauforschung		
	5	2	1	6	0	Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz		
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen:		
						Wasserwirtschaftsfonds	114,808.597	40
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag:		
						Wasserwirtschaftsfonds		
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	525.506	09
	5	2	4			Verbrauchssteuern:		
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	⁹⁾ 253,684.107	74
	5	2	6			Verkehrssteuern:		
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	¹⁰⁾ 39,366.647	62
						Summe 52...	1.441,662.231	96

⁶⁾ bis ⁸⁾ Siehe Fußnote 1 auf Seite 505.⁹⁾ Siehe Fußnote 3 a auf Seite 505.¹⁰⁾ Siehe Fußnote 2 b auf Seite 505.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	5	3				Finanzausgleich:		
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	15,215.679	—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	4	0	0	Beiträge	401,289.247	—
						Summe 53...	416,504.926	—
	5	4				Bundesvermögen:		
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:		
	5	4	6	0		Veräußerungen:		
						Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Militärische Liegenschaften (bebaut)	90.190	62
	5	7				Staatsvertrag:		
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:		
						Ungarn	11) —	—
						Niederlande	3,985.244	96
	6					Wirtschaft		
	6	0				Land- und Forstwirtschaft:		
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	1,539.718	02
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten	89.480	20
	6	0	6	4	0	Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft	3.324	19
	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	108.107	46
	6	0	7			Sonstige Einrichtungen des Schul- und Bildungswesens:		
	6	0	7	3	0	Internat Ossiach (Zweckgebundene Einnahmen)	17.048	82
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:		
	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	49.377	10
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:		
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen)	12) 29,994.467	04
						Summe 60...	31,801.522	83
	6	2				Preisausgleiche:		
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:		
	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	7,608.151	98
	6	2	1			Milchpreisausgleich:		
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	350.553	81
	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:		
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:		
						Importausgleiche gemäß § 40 MOG.	40,493.022	84
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	49,146.094	59
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:		
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtausgleich	21,128.998	71
						Summe 62...	118,726.821	93

¹¹⁾ Den Rücklagenrest aus dem Jahr 1969 von 1,233.070-74 S steht im Jahr 1970 eine Ausgabe von 4,930.610-88 S gegenüber (siehe Ausgabenansatz 1/57237).

Siehe auch Fußnote 3 b auf Seite 505.

¹²⁾ Siehe Fußnote 2 c auf Seite 505.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	6	3				Handel, Gewerbe, Industrie:		
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:		
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	25,795.359	79
	6	4				Bauten und Technik:		
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:		
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:		
	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge des UIC für Fahrzeugversuchsanlage und Datenmeßplatz..	707	09
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	4	1	4	0	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung	27,632.562	—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:		
	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	418.726	29
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:		
	6	4	4	2		Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):		
	6	4	4	2	1	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen	600.000	—
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):		
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:		
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Kongreßzentrum	3,299.748	70
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):		
	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	100.024	57
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	594.452	06
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	26,418.074	45
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:		
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:		
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	1,280.013	92
						Kostenbeiträge zu Vermessungen.....	21.940	18
						Summe 64...	60,366.249	26
	6	5				Verkehr:		
	6	5	0	1		Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:		
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	5	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	154.206	84
	6	5	2	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)		
	7	3				Salz (Monopol):		
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	1,088.676	96
	7	4				Glücksspiele (Monopol):		
	7	4	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):		
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	3,265.754	90

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1970	
							S	g
2	7	7				Österreichische Bundesforste:		
						Übrige Einnahmen:		
					7 7 3 0 2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	9,369.386	62
						Post- und Telegraphenanstalt:		
					7 8 3	Gebühren:		
					7 8 3 3	Fernsprecher:		
					7 8 3 3 0	Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher	48,329.896	01
						Österreichische Bundesbahnen:		
					7 9 8 0 0	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen)	8,604.514	—
						Gesamtsumme ...	3.953,935.179	20

Anmerkung:

Von den im Jahre 1965 einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1969 S 8,084.558·39 betrug, wurden im Jahre 1970 S 468.470·11 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von	S	7,616.088·28
Von den im Jahre 1966 einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1969 S 1,079.537·34 betrug, wurden im Jahre 1970 keine Entnahmen vorgenommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von	S	1,079.537·34
Von den im Jahre 1967 einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1969 S 245,215.205·17 betrug, wurden im Jahre 1970 S 94,568.937·56 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von	S	150,646.267·61
Von den im Jahre 1968 einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1969 S 154,193.519·69 betrug, wurden im Jahre 1970 S 59,420.947·63 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von	S	94,772.572·06
Von den im Jahre 1969 einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen in der Höhe von S 422,495.062·45 wurden im Jahre 1970 S 200,938.624·60 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von	S	221,556.437·85
Im Sinne der Ermächtigung des Artikels VIII Ziffer 3 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, hat der Bundesminister für Finanzen Reste an zweckgebundenen Einnahmen des Jahres 1970 im Betrage von	S	815,025.556·38
einer Rücklage zugeführt, die zu Lasten des Ansatzes 1/51249 verrechnet wurden (siehe Seite 150).		
Sohin beläuft sich die Höhe dieser Rücklagen zum 31. Dezember 1970 auf insgesamt	S	<u>1.290,696.459·52</u>

Zu den Fußnoten 1) bis 12) von Seite 501 bis 503.

1) Nicht der Rücklage zugeführt.

2) Hievon sind in der Rücklage enthalten:

a) S 674.934·14, b) S 4,912.730·61, c) S 28,943.794·70.

3) In der Rücklage sind irrigerweise zu hohe Beträge enthalten:

a) S 257,039.910·64, b) S 1,233.070·74.

Beilage 1

Jahresabschlüsse
der
Bundesbetriebe
zum 31. Dezember 1970

Beilage 1.1

Staats-

VERMÖGENS-

Aktiva

		S	g
I. ANLAGEVERMÖGEN			
1. Grundstücke	S	9,064.360—	
2. Gebäude	S	34,860.082-15	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	35,240.317-61	
5. Fahrzeuge	S	115.663—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	3,516.834—	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	21.000—	
		Summe des Anlagevermögens ...	
		82,818.256	76
II. UMLAUFVERMÖGEN			
1. Werkstoffe	S	11,131.274-97	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	297.151-68	
5. Erzeugnisse	S	49,582.258-07	
6. Bargeld	S	129.726-95	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	30.413-17	
13. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile des Umlaufvermögens	S	16.223—	
14. Lieferforderungen	S	52,735.114-76	
15. Darlehensforderungen	S	295.855—	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	409.173-96	
17. Ersatzforderungen	S	3,644.400-58	
18. Sonstige Forderungen	S	41.898-20	
19. Gegebene Anzahlungen	S	14,363.729-42	
		Summe des Umlaufvermögens ...	
		132,677.219	76
IV. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			
		16,278.043	80
V. WERTBERICHTIGUNGEN ZU SCHULDEN			
		1,289.063	95
		AKTIVA (Summe) ...	
		233,062.584	27

ERFOLGS-
(Gewinn- und

Aufwendungen

		S	g
I. AUFWAND FÜR BEDIENSTETE			
1. Aktivitätsaufwand	S	83,058.893-48	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	15,097.050-19	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	316.083-39	
4. Pensionsaufwand	S	23,377.662-40	
		Summe I ...	
		121,849.689	46
II. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN			
1. Anlagevermögen	S	19,504.200-83	
2. Umlaufvermögen	S	8.456-04	
		Summe II ...	
		19,512.656	87
III. ÖFFENTLICHE ABGABEN			
		13,741.369	18
IV. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	1,230.296-17	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	877.655-39	
3. Werkstoffe	S	41,812.227-25	
4. Handelswaren	S	656.774-38	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	4,685.588-15	
6. Fremdbearbeitungen	S	9,032.498-33	
8. Energiebezüge	S	1,566.524-51	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	2,694.984-93	
10. Transporte durch Dritte	S	408.331-92	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	1.887-45	
12. Erlösberichtigungen	S	2.666—	
13. Sonstige Aufwendungen	S	8,554.546-72	
		Summe IV ...	
		71,523.981	20
VI. TRANSFERS			
		20.994	17
VII. REINGEWINN			
		9,744.663	05
		AUFWENDUNGEN (Summe) ...	
		236,393.353	93

druckerei

BILANZ

Passiva

		S	g
I. EIGENKAPITAL			
1. Grundkapital		60.000.000	—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 88.462.379·49		
c) Kapitalerhöhungen	S 61.314.321·48		
e) Reingewinn	S 9.744.663·05		
f) Sonstige Bewegungen	S 62.858·60		
	Schließlicher Kapitalausgleich ...	159.584.222	62
III. WERTBERICHTIGUNGEN			
2. Umlaufvermögen		14.825	70
IV. VERBINDLICHKEITEN			
1. Schwebende Geldgebarungen	S 3.106.801·58		
3. Lieferschulden	S 4.859.710·04		
5. Voranschlagsunwirksame Geldgebarungen	S 1.467.164·66		
6. Ersatzschulden	S 12.071·41		
7. Sonstige Schulden	S 1.309.380·28		
8. Empfangene Anzahlungen	S 1.415.039·85		
	Summe der Verbindlichkeiten ...	12.170.167	82
V. RÜCKSTELLUNGEN		700.000	—
VI. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		593.368	13
	PASSIVA (Summe) ...	233.062.584	27

BILANZ

Verlustrechnung)

Erträge

		S	g
I. HAUPTERTRÄGE			
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 38.988.837·44		
3. Leistungserlöse	S 16.647.929·77		
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 628.041—		
5. Vergütungen und Überweisungen	S 151.399.564·18		
	Summe I...	207.664.372	39
IV. ÜBRIGE ERTRÄGE			
1. Veräußerungserlöse für Anlagen	S 8.716.978·88		
5. Veräußerungserlöse für Altmaterial	S 335.422·18		
6. Zinsenerträge	S 1.083.435·50		
8. Sozialbeiträge	S 399.673·93		
10. Sonstige Erträge	S 616.622·38		
	Summe IV...	11.152.132	87
V. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN		1.457.431	50
VI. BESTANDSMEHRUNGEN		15.503.740	31
VII. TRANSFERS		615.676	86
	ERTRÄGE (Summe) ...	236.393.353	93

theater

BILANZ

Passiva

	S	g
I. EIGENKAPITAL		
1. Grundkapital.....	250,000.000	—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 295,782.955·71	
b) Kapitalverminderung	S 1.800.—	
c) Kapitalerhöhungen.....	S 404,545.232·81	
e) Reinverlust	S 376,996.637·89	
f) Sonstige Bewegungen	S 411.136·20	
Schließlicher Kapitalausgleich...	322,918.614	43
IV. VERBINDLICHKEITEN		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 1,882.891·80	
3. Lieferschulden.....	S 1,702.932·38	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 15,267.513·92	
7. Sonstige Schulden	S 1,110.197·90	
8. Empfangene Anzahlungen	S 12.870.—	
Summe der Verbindlichkeiten...	19,976.406	—
VI. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	2,518.131	35
PASSIVA (Summe) ...	595,413.151	78

BILANZ

Verlustrechnung)

Erträge

	S	g
I. HAUPTERTRÄGE		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 714.714·22	
3. Leistungserlöse	S 110,823.385·93	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 790.811·11	
Summe I...	112,328.911	26
II. NEBENERTRÄGE	8,391.159	75
IV. ÜBRIGE ERTRÄGE		
1. Veräußerungserlöse für Anlagen	S 15.600.—	
5. Veräußerungserlöse für Altmaterial	S 270.—	
8. Sozialbeiträge.....	S 14,578.565·49	
10. Sonstige Erträge.....	S 1,643.420.—	
Summe IV...	16,237.855	49
V. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	27,570.819	—
VII. TRANSFERS	5,720.637	32
IX. REINVERLUST	376,996.637	89
ERTRÄGE (Summe) ...	547,246.020	71

Beilage 1.3

Aktiva

Bundes-
VERMÖGENS-

		S	g
I. ANLAGEVERMÖGEN			
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	22.356-97	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	78.288-12	
		Summe des Anlagevermögens...	100.645 09
II. UMLAUFVERMÖGEN			
2. Handelswaren	S	1.542.336-43	
6. Bargeld	S	6.500-—	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	9.365-25	
14. Lieferforderungen	S	453.051-46	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	1.986-16	
18. Sonstige Forderungen	S	311.514-27	
19. Gegebene Anzahlungen	S	459.425-18	
		Summe des Umlaufvermögens...	2.784.178 75
IV. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			
			36.858 —
		AKTIVA (Summe) ...	2.921.681 84

Aufwendungen

Erfolgs-
(Gewinn- und

		S	g
I. AUFWAND FÜR BEDIENSTETE			
1. Aktivitätsaufwand	S	1.797.472-72	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	268.797-26	
4. Pensionsaufwand	S	400.161-40	
		Summe I...	2.466.431 38
II. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN			
1. Anlagevermögen	S	21.667-11	
2. Umlaufvermögen	S	7.951-82	
		Summe II...	29.618 93
III. ÖFFENTLICHE ABGABEN			
			327.964 32
IV. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN			
1. Fertigfabrikate	S	3.914.068-13	
2. Sonstiger Materialaufwand	S	24.587-58	
8. Energiebezüge	S	70.736-47	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	24.115-65	
10. Transporte durch Dritte	S	1.422-—	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	1.324-84	
13. Sonstige Aufwendungen	S	165.282-88	
		Summe IV...	4.201.537 55
VI. TRANSFERS			
			30.198 —
		AUFWENDUNGEN (Summe) ...	7.055.750 18

apotheken

BILANZ

Passiva

		S	g
I. EIGENKAPITAL			
1. Grundkapital.....		700.000	—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	— S	710.316·48	
c) Kapitalerhöhungen	+ S	1.923.431·24	
e) Reinverlust	— S	12.660·58	
f) Sonstige Bewegungen	+ S	294.814·89	
	Schließlicher Kapitalausgleich...	1.495.269	07
IV. VERBINDLICHKEITEN			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	644.756·05	
3. Lieferschulden.....	S	9.069·70	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	1.811·05	
	Summe der Verbindlichkeiten...	655.636	80
VI. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			
		70.775	97
		PASSIVA (Summe) ...	84
		2.921.681	84

bilanz

Verlustrechnung)

Erträge

		S	g
I. HAUPTERTRÄGE			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	5.914.397·55	
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	132.469·48	
	Summe I...	6.046.867	03
II. NEBENERTRÄGE.....			
		602.137	64
IV. ÜBRIGE ERTRÄGE			
8. Sozialbeiträge.....	S	4.664·30	
10. Sonstige Erträge.....	S	311.173·59	
	Summe IV...	315.837	89
VII. TRANSFERS.....			
		78.247	04
IX. REINVERLUST			
		12.660	58
		ERTRÄGE (Summe) ...	18
		7.055.750	18

Beilage 1.4

Salz-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	13,216.936	19
2. Gebäude	93,695.167	—
3. Im Bau befindliche Anlagen.....	25,366.387	47
4. Gerechtsame	95.054	78
5. Schacht- und Grubenbaue	1,111.917	87
6. Maschinen	64,910.942	—
7. Betriebsausstattungen	7,121.079	70
8. Sondervermögen:		
a) Salzbergseilbahn Hallstatt	376.606	21
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld und Schecks.....	753.532	82
2. Forderungen aus Salzgeschäften	34,311.259	94
3. Sonstige Forderungen	1,403.039	64
4. Anzahlungen	2,427.211	70
5. Darlehen	2,413.557	16
6. Salzvorräte.....	7,983.279	90
7. Solevorräte.....	247.014	—
8. Brennstoffe	1,154.887	23
9. Sonstiges Betriebsmaterial	12,995.036	58
III. Posten der Rechnungsabgrenzung.....	4,593.195	88
	274,176.106	07

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	S 65,392.045·17	
b) Pensionsaufwand	S 52,400.114·65	
c) Aufwand für betriebseigene Krankenfürsorge	S 5,072.073·29	
		122,864.233
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	S 22,465.725·82	
b) Auf Umlaufvermögen.....	S 4.350·70	
		22,470.076
3. Öffentliche Abgaben		13,411.409
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Salzfrachten	S 21,165.597·45	
b) Betriebsmaterial	S 13,733.194·86	
c) Brennstoffe und Fremdstrom	S 25,487.252·31	
d) Verpackungsmaterial	S 8,523.834·34	
e) Aufwand für Salzimporte	S 1,120·949·45	
f) Sonstige Aufwendungen.....	S 7,343.068·40	
		77,373.896
6. Bestandsminderungen:		
a) Sole		21.439
7. Betriebsfremde Aufwendungen		4,978.501
9. Reingewinn		32,846.982
		273,966.538
		92

monopol

lanz

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	170.000.000	—
2. Kapitalausgleich:		
Kapitalausgleich 1969	S 80.870.531·60	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1970	— S 21.047.779·85	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1970 ..	+ S 32.846.982·35	
Somit Kapitalausgleich 1970	92.669.734	10
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.533.232	47
2. Sonstige Verbindlichkeiten	299.933	80
3. Anzahlungen	197.951	50
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung	1.475.254	20
	274.176.106	07

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
E 1. Haupterträge:		
a) Produktenverschleiß	S 241.150.826·59	
b) Erlös Verpackungsmaterial	S 13.868.210·40	
2. Nebenerträge	3.334.259	69
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.535.226	53
4. Übrige Erträge	223.027	49
5. Sozialbeiträge	4.912.181	69
6. Bestandsmehrun gen:		
a) Sole	S 78.480·—	
b) Salz	S 2.179.918·35	
7. Außerordentliche Erträge	972.061	—
8. Betriebsfremde Erträge	5.712.347	18
	273.966.538	92

516

Beilage 1.5

Glücks-
VERMÖGENS-

Aktiva

		S	g
I. ANLAGEVERMÖGEN			
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,558.500—	
5. Fahrzeuge	S	500—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	34.800—	
		<u>1,593.800</u>	—
Summe des Anlagevermögens...			
II. UMLAUFVERMÖGEN			
6. Bargeld	S	1.734.35	
14. Lieferforderungen	S	85.904.67	
15. Darlehensforderungen	S	114.680—	
17. Ersatzforderungen	S	649.80	
18. Sonstige Forderungen	S	836.475.47	
19. Gegebene Anzahlungen	S	121.625—	
		<u>1,161.069</u>	29
Summe des Umlaufvermögens ...			
III. EIGENKAPITAL			
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	19,301.648.97	
b) Kapitalverminderung	S	70,323.270.92	
d) Auflösung von sonstigen Rücklagen	S	3,126.321.90	
e) Reingewinn	S	72,882.838.50	
		<u>13,615.759</u>	49
Schließlicher Kapitalausgleich ...			
IV. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			
		602.029	90
		<u>16,972.658</u>	<u>68</u>
AKTIVA (Summe)...			

ERFOLGS-
(Gewinn- und

Aufwendungen

		S	g
I. AUFWAND FÜR BEDIENSTETE			
1. Aktivitätsaufwand	S	8,143.199.95	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	713.867.10	
4. Pensionsaufwand	S	2,505.022.03	
		<u>11,362.089</u>	08
Summe I...			
II. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN			
1. Anlagevermögen	S	610.504.90	
2. Umlaufvermögen	S	633.86	
		<u>611.138</u>	76
Summe II...			
III. ÖFFENTLICHE ABGABEN			
		2,744.799	86
IV. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN			
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	17.543—	
4. Handelswaren	S	593.104.95	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	262.840.72	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	833.863.90	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	293.498.13	
13. Sonstige Aufwendungen	S	118,912.427.34	
		<u>120,913.278</u>	04
Summe IV...			
VI. TRANSFERS			
		350,770.705	04
VIII. REINGEWINN			
		72,882.838	50
		<u>559,284.849</u>	<u>28</u>
AUFWENDUNGEN (Summe) ...			

Beilage 1.6

Branntwein-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1,236.000	—
2. Gebäude	6,448.680	85
3. Betriebseinrichtungen:		
a) Eisenbahnkesselwagen	12,400.998	54
b) Spirituskontrollmeßapparate	1,695.333	—
c) Sonstige Betriebseinrichtungen	1,982.877	50
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	2.021	02
2. Schwebende Geldabfuhr	1.500	—
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,490.028	20
4. Sonstige Forderungen	218.584	40
5. Lagervorräte	68,968.060	64
III. Posten der Rechnungsabgrenzung	2,729.237	50
	196,173.321	65

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	S 4,672.682·90	
b) Pensionsaufwand	S 179.176·50	
		4,851.859 40
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	S 1,219.819·27	
b) Auf Umlaufvermögen	S 135·35	
		1,219.954 62
3. Öffentliche Abgaben		38,170.217 14
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Einstandswert des abgesetzten Spiritus und der verbrauch-		
ten Vergällungsmittel	S 135,073.056·80	
b) Raffinationslohn	S 39,718.785·80	
c) Betriebsfrachten	S 1,285.995·40	
d) Sonstige Aufwendungen	S 3,735.546·87	
		179,813.384 87
5. Bestandsminderungen		3,733.502 17
9. Reingewinn		469,502.893 40
		697,291.811 60

monopol

lanz

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	51,000.000	—
2. Kapitalausgleich:		
Kapitalausgleich 1969	S 103,359.794·58	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1970	— S 454,396.756·67	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1970 ..	+ S 469,502.893·40	
Somit Kapitalausgleich 1970	118,465·931	31
II. Wertberichtigungen:		
1. Zum Anlagevermögen	10,797.101	05
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,293.845	50
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3,095.405	69
3. Anzahlungen	3,517.438	10
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung	3.600	—
	<hr/>	
	196,173.321	65
	<hr/>	

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
E 1. Haupterträge:		
a) Spiritusverkaufserlöse	S 721,255.558·21	
abzüglich Umsatzvergütung an Großabnehmer	— S 23,821.112·40	
abzüglich Frachtvergütung	— S 1,610.559·—	
2. Nebenerträge	695,823.886	81
4. Übrige Erträge	374.646	61
5. Sozialbeiträge	1,085.164	08
	8.114	10
	<hr/>	
	697,291.811	60
	<hr/>	

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva

VERMÖGENS-

		S	g
I. ANLAGEVERMÖGEN			
1.	Grundstücke	S 4,355.750,—	
2.	Gebäude	S 5,080.308,—	
3.	Maschinen und maschinelle Anlagen	S 5,822.070,—	
4.	Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 53.363,—	
5.	Fahrzeuge	S 16.645,—	
6.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 1,491.514,—	
9.	Ersatzteile	S 1.360.14	
10.	Geringwertige Gebrauchsgüter	S 110.004.09	
Summe des Anlagevermögens...		16,931.014	23
II. UMLAUFVERMÖGEN			
1.	Werkstoffe	S 145,174.202.06	
2.	Handelswaren	S 80.609.58	
3.	Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 106,691.76	
4.	Altmaterial	S 776.880,—	
5.	Erzeugnisse	S 11,583.601.89	
6.	Bargeld	S 849.847.72	
14.	Lieferforderungen	S 699.232.20	
15.	Darlehensforderungen	S 20.780,—	
17.	Ersatzforderungen	S 12.463.60	
19.	Gegebene Anzahlungen	S 20.898,—	
Summe des Umlaufvermögens...		159,325.206	81
IV. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		28,711.769	20
AKTIVA (Summe) ...		204,967.990	24

ERFOLGS-

Aufwendungen

(Gewinn- und

		S	g
I. AUFWAND FÜR BEDIENSTETE			
1.	Aktivitätsaufwand	S 12,187.196.35	
2.	Gesetzlicher Sozialaufwand	S 2,021.481.28	
3.	Freiwilliger Sozialaufwand	S 54.402.60	
4.	Pensionsaufwand	S 3,322.605.05	
Summe I. ...		17,585.685	28
II. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN			
1.	Anlagevermögen	S 1,040.342.75	
2.	Umlaufvermögen	S 20.509.18	
Summe II. ...		1,060.851	93
III. ÖFFENTLICHE ABGABEN			
		676.942	36
IV. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN			
2.	Geringwertige Gebrauchsgüter	S 162.406.79	
3.	Werkstoffe	S 181,153.008.96	
4.	Handelswaren	S 255.831.06	
5.	Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 875.607.95	
6.	Fremdbearbeitungen	S 139.005.74	
7.	Werkleistungen	S 129,—	
8.	Energiebezüge	S 610.464.97	
9.	Instandhaltung durch Dritte	S 1,688.530.89	
10.	Transporte durch Dritte	S 89.585.55	
11.	Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 8.619.05	
12.	Erlösberichtigungen	S 4,802.303.61	
13.	Sonstige Aufwendungen	S 543.107.09	
Summe IV. ...		190,328.600	66
V. BESTANDSMINDERUNGEN		5,865.667	03
VI. TRANSFERS		444	91
VIII. REINGEWINN		26,059.848	22
AUFWENDUNGEN (Summe) ...		241,578.040	39

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva

Gesamt-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	212,778.662	56
2. Gebäude	297,232.818	12
3. Waldungen ²⁾	5.004,600.010	42
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	120,693.496	05
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	15,309.278	63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	127,945.405	24
8. Sessellift	2,462.768	50
9. Im Bau befindliche Anlagen	24,082.360	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	457.208	85
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212,969.653	13
3. Sonstige Forderungen	16,442.835	48
4. Gegebene Kauttionen	65.246	19
5. Rohholz-Vorräte	111,718.920	—
6. Schnittholz-Vorräte	5,175.953	—
7. Abfallholz-Vorräte	19.934	—
8. Vorräte an Kisten und Kistenteilen	11.200	—
9. Sonstige Vorräte	15,702.488	—
	6.198,456.114	17

Außerdem Kauttionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von S 182,319.660'23.

¹⁾ In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich auf Grund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen, ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Bilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen diesen Betriebszweigen in der Höhe von je S 933.074'80 sind in der Gesamtbilanz nicht enthalten.

²⁾ Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates.....S 4.316,168.800'—.

Aufwendungen

Gesamt-Gewinn- und

	S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand:		
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 139,983.362'60	
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 286,994.421'01	
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 12,780.148'—	S 439,757.931'61
b) Pensionsaufwand:		
ba) Altpensionen	S 52,915.021'21	
bb) Pensionszuschüsse	S 6,570.602'30	S 59,485.623'51
		499,243.555
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen		50,926.735
3. Öffentliche Abgaben		50,147.151
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Materialien und Handelswaren	S 43,901.327'63	
b) Instandhaltung	S 15,913.521'61	
c) Transporte	S 18,694.406'15	
d) Entgelte für Werkleistungen	S 20,731.548'89	
e) Innerbetriebliche Gebarung	S 195,037.293'18	
f) Sonstige Aufwendungen	S 111,139.702'85	
		405,417.800
7. Betriebsfremde Aufwendungen ⁴⁾		82,047.263
9. Reingewinn		107,454.840
		1.195,237.345
		64

⁴⁾ a) Servitutsleistungen

S 82,002.605'51	
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen	S 44.657'80
	S 82,047.263'31

Bundesforste

bilanz ¹⁾

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	2.491,800.000	—
2. Kapitalausgleich:		
Kapitalausgleich 1969	S 1.918,828.784·23	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1970	— S 49,782.457·68	
Kapitalberichtigungen	+ S 780.500—	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1970	+ S 107,454.840·54	
Somit Kapitalausgleich 1970	1.977,281.667	09
II. Wertberichtigung:		
1. Zum Anlagevermögen	359,400.612	73
2. Zum Umlaufvermögen	706.941	60
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,588.885	05
2. Sonstige Verbindlichkeiten	38,120.558	11
3. Anzahlungen	6,618.025	15
4. Erhaltene Kautionen	18.401	44
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023	—
	6.198,456,114	17

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
E 1. Haupterträge:		
a) Rohholz:		
aa) Freier Einschlag	S 616,186.037·31	
ab) Servitutsabgaben	S 74,526.413·75	S 690,712.451·06
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte	S 104,245.495·87	794,957.946
2. Nebenerträge:		
a) Servitutsweide	S 5,232.275—	
b) Servitutsstreu	S 103.571·90	
c) Sonstige Nebenerträge	S 31,985.877·52	37,321.724
3. Aktivierte Eigenleistungen	88,854.354	39
4. Übrige Erträge:		
a) Innerbetriebliche Gebarung	S 195,037.293·18	
b) Sonstige Erträge	S 68,096.866·42	263,134.159
5. Sozialbeiträge	654.340	80
6. Bestandsmehrungen	10,207.306	—
8. Betriebsfremde Erträge ⁵⁾	107.513	50
	1.195,237.345	64
⁵⁾ a) Servitutsgegenleistungen	S 103.513·50	
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen	S 4.000—	
	S 107.513·50	

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische
Forst-
Bi-

Aktiva

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	211,098.055	05
2. Gebäude	273,472.531	85
3. Waldungen ²⁾	5.004,600.010	42
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	92,487.259	09
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13,919.027	—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	125,946.456	68
8. Sessellift	2,462.768	50
9. Im Bau befindliche Anlagen	24,082.360	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	443.344	66
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	185,511.373	04
3. Sonstige Forderungen	16,119.107	68
4. Gegebene Kautionen	65.246	19
5. Rohholz-Vorräte	97,597.200	—
6. Schnittholz-Vorräte	1,025.453	—
7. Sonstige Vorräte	15,150.900	—
	6.094,768.969	16

¹⁾ Einschließlich Kurhaus Goisern.

²⁾ Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates S 4.316,168.800.—.

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand:		
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 138,170.020·39	
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 273,185.417·88	
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 12,303.849—	S 423,659.287·27
b) Pensionsaufwand:		
ba) Altpensionen	S 52,915.021·21	
bb) Pensionszuschüsse	S 6,570.602·30	S 59,485.623·51
		483,144.910
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen		47,643.288
3. Öffentliche Abgaben		48,373.836
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Materialien und Handelswaren	S 41,492.794·77	
b) Instandhaltung	S 15,442.655·78	
c) Transporte	S 16,777.290·53	
d) Entgelte für Werkleistungen	S 20,396.694·95	
e) Innerbetriebliche Gebarung	S 127,118.231·54	
f) Sonstige Aufwendungen	S 108,514.112·58	
		329,741.780
7. Betriebsfremde Aufwendungen		82,047.263
9. Reingewinn		104,624.680
		1.095,575.759
		40

Beilage 1.8 (Fortsetzung)Österreichische
Säge-
Bi-

Aktiva

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1,680.607	51
2. Gebäude	23,760.286	27
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	28,206.236	96
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1,390.251	63
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark).....	1,998.948	56
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	13.864	19
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,391.354	89
3. Sonstige Forderungen	323.727	80
4. Rohholz-Vorräte	14,121.720	—
5. Schnittholz-Vorräte	4,150.500	—
6. Abfallholz-Vorräte	19.934	—
7. Vorräte an Kisten und Kistentteilen	11.200	—
8. Sonstige Vorräte.....	551.588	—
	104,620.219	81

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand:		
aa) Für Vertragsangestellte	S 1,813.342·21	
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 13,809.003·13	
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 476.299·—	
		16,098.644 34
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen		3,283.447 —
3. Öffentliche Abgaben		1,773.314 83
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Materialien und Handelswaren	S 2,408.532·86	
b) Instandhaltung	S 470.865·83	
c) Transporte	S 1,917.115·62	
d) Entgelte für Werkleistungen	S 334.853·94	
e) Innerbetriebliche Gebarung	S 67,919.061·64	
f) Sonstige Aufwendungen.....	S 2,625.590·27	
		75,676.020 16
5. Bestandsminderungen		3,735.247 —
9. Reingewinn		2,830.159 91
		103,396.833 24

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	279,434.695	—
2. Gebäude	2.543,100.536	—
3. Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik	9.161,290.254	—
4. Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik	4.471,429.641	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	37,612.271	99
6. Werkzeuge und Geräte	42,768.838	64
7. Einrichtungsgegenstände	336,971.386	47
8. Fahrzeuge:		
a) Motorisierte Fahrzeuge	S 908,982.609·80	
b) Nichtmotorisierte Fahrzeuge	S 125,935.406·42	
9. Im Bau befindliche Anlagen	1.034,918.016	22
	1.283,368.189	33
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	1.325,943.611	83
2. Valuten	340.502	05
3. Bankguthaben (einschließlich Devisen)	1,516.584	02
4. Geleistete Anzahlungen	2,581.504	—
5. Buchforderungen ¹⁾	690,671.032	27
6. Vorräte:		
a) Für Fernmelde-Investitionen	S 471,339.338—	
b) Sonstige	S 456,589.194—	
	927,928.532	—
III. Posten der Rechnungsabgrenzung	226,781.360	70
	22.366,656.955	52

¹⁾ Hievon Personalvertretungskosten S 71,991.853·89.

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A I. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	S 3.851,890.544·13	
b) Pensionsaufwand	S 1.387,712.643·04	
	5.239,603.187	17
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	S 653,009.853·14	
b) Auf Umlaufvermögen	S 10,286.697.44	
	663,296.550	58
3. Öffentliche Abgaben	31,808.190	14
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S 134,620.002·50	
b) Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S 98,415.088·81	
c) Zinsen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz	S 105,740.115·33	
d) Sonstige Aufwendungen	S 1.259,193.533·63	
	1.597,968.740	27
8. Zuweisung an die Rücklage gemäß § 2 des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes	48,329.896	01
9. Reingewinn	858,326.888	90
	8.439,333.453	07

graphenanstalt

lanz

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	2.700.000.000	—
2. Kapitalausgleich:		
Kapitalausgleich 1969	S 10.208.237.742·74	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1970	+S 736.939.997·18	
Anteil am Nettoaufwand der Generaldirektion	—S 10.894.506·23	
Kapitalberichtigung	—S 153.038·—	
Rücklage gemäß § 2 des Fernsprechtbetriebs-		
Investitionsgesetzes für 1970	+S 48.329.896·01	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1970 ...	+S 858.326.888·90	
Somit Kapitalausgleich 1970	11.840.786.980	60
II. Wertberichtigungen:		
1. Zum Anlagevermögen	5.628.307.346	80
2. Zum Umlaufvermögen	92.639.129	85
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306.018.139	21
2. Verbindlichkeiten aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechtbetriebs-		
Investitionsgesetz	1.495.671.861	21
3. Sonstige Verbindlichkeiten	271.784.851	17
4. Erhaltene Anzahlungen	5.472.927	11
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung	25.975.719	57
	22.366.656.955	52
Außerdem Kauttionen sowie Haft- und Deckungsrücklässe in deponierten Bankhaft-		
briefen in der Höhe von S 23.347.998·47.		

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
E 1. Haupterträge:		
a) Post	S 2.557.816.498·81	
b) Telegraph	S 98.684.648·28	
c) Fernschreiber	S 247.281.336·98	
d) Fernsprecher	S 3.800.172.239·32	
e) Funk	S 240.370.751·87	
f) Postauto	S 377.456.469·38	
g) Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse...	S 166.836.516·05	
	7.488.618.460	69
2. Nebenerträge	219.483.347	01
3. Aktivierte Eigenleistungen	285.654.568	27
4. Übrige Erträge	44.279.835	56
5. Sozialbeiträge	228.999.001	54
6. Bestandsmehrungen	166.059.223	—
7. Außerordentliche Erträge	4.254.017	—
8. Betriebsfremde Erträge	1.985.000	—
	8.439.333.453	07

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

Österreichische
Rechnungsabrechnung

Beilage 2.1

Finanzielle Ergebnisse

der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1970
(gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Gegenstand	Erfolg	
	S	g
Einnahmen		
Verkehrseinnahmen	8.736,178.445	08
Verschiedene Einnahmen	1.155,963.866	73
Summe der Einnahmen...	9.892,142.311	81
Ausgaben		
Allgemeine Verwaltung:		
Personalausgaben	479,261.214	65
Sachausgaben	31,317.746	55
Summe...	510,578.961	20
Bau- und Bahnerhaltung:		
Personalausgaben	364,961.838	98
Sachausgaben	1.368,273.891	77
Summe...	1.733,235.730	75
Sicherungs- und Fernmeldedienst:		
Personalausgaben	56,004.678	76
Sachausgaben	201,930.205	33
Summe...	257,934.884	09
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:		
Personalausgaben	2.224,259.655	49
Sachausgaben	182,792.272	92
Summe...	2.407,051.928	41
Zugförderungs- und Werkstättendienst:		
Personalausgaben	875,114.417	71
Sachausgaben	1.477,316.657	57
Summe...	2.352,431.075	28
Elektrobetriebsdienst:		
Personalausgaben	36,387.242	08
Sachausgaben	146,539.425	27
Summe...	182,926.667	35
Dienstgüterverwaltung:		
Personalausgaben	48,351.325	99
Sachausgaben	5,336.147	87
Summe...	53,687.473	86
Schiffahrtsdienst:		
Personalausgaben	3,394.787	27
Sachausgaben	2,982.620	62
Summe...	6,377.407	89
Kraftwerksdienst:		
Personalausgaben	15,749.022	75
Sachausgaben	28,441.116	09
Summe...	44,190.138	84
Bergbahnbetrieb:		
Personalausgaben	4,174.303	33
Sachausgaben	3,948.033	76
Summe...	8,122.337	09
Seilbahnbetrieb:		
Personalausgaben	1,871.916	54
Sachausgaben	647.695	19
Summe...	2,519.611	73
Allgemeine Ausgaben:		
Sozialausgaben	2.430,417.380	47
Sachausgaben	1.199,360.348	88
Summe...	3.629,777.729	35
Kraftwagendienst:		
Personalausgaben	164,632.563	82
Sachausgaben	104,023.696	94
Allgemeine Ausgaben	121,990.268	91
Summe...	390,646.529	67
Summe der Ausgaben...	11.597,480.475	51
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)	1.687,338.163	70
Außerordentliche Gebarung (Investitionen) ¹⁾ :		
Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	898,281.226	44
Schnellbahn	16,728.603	22
Güterbahnhof Wolfurt	25,091.384	99

¹⁾ Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva

Bilanz zum

	Stand am 1. Jänner 1969	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.042,618.154·64	—
2. Unterbau	22.730,738.018·64	+ 6,445.371·39
3. Oberbau	9.977,691.071·—	—
4. Hochbau	8.908,602.921·27	+ 1,826.469·72
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.307,028.873·71	—
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.210,220.699·05	—
7. Fahrpark	16.936,493.137·20	+ 2,153.000·—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	961,535.919·99	+ 11,865.000·—
9. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.266,273.141·44	+ 17,383.340·22
10. Geräte und Werkzeuge	161,102.389·36	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	1.033,158.086·73	—
13. Konzessionen	2,103.000·—	—
	69.537,565.413·03	+ 39,673.181·33
II. Kostenbeiträge an Dritte	173,306.592·54	—
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Bundesbahnen

31. Dezember 1969

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1969
Schilling				
1,159.436-50	+ 5,391.662-61	753.779-29	—	1.048,415.474-46
168,549.784-41	+ 58,877.845-30	80,896.099-92	—	22.883,714.919-82
419,967.961-16	+ 12,444.737-93	267,840.788-81	—	10.142,262.981-28
80,902.745-32	+ 72,178.561-39	40,243.411-30	—	9.023,267.286-40
72,961.742-68	+ 103,868.683-61	36,406.210-83	—	2.447,453.089-17
48,178.549-80	+ 29,327.222-34	19,031.306-50	—	4.268,695.164-69
790,786.543-58	+ 263,601.393-47	244,193.616-97	—	17.748,840.457-28
20,586.928-78	+ 73,963.972-68	56,527.774-76	—	1.011,424.046-69
56,991.649-48	+ 8,361.036-49	33,079.581-73	—	1.315,929.585-90
22,232.548-45	+ 808.365-57	12,758.039-97	—	171,385.263-41
22,899.112-36	—	—	22,899.112-36	—
684,125.733-14	—628,823.481-39	13,280.544-90	—	1.075,179.793-58
—	—	—	—	2,103.000-—
2.389,342.735-66	—	805,011.154-98	22,899.112-36	71.138,671.062-68
20,667.890-—	—	—	—	193,974.482-54

.....	868,150.487-03
.....	944.639-30
.....	469,111.339-73
.....	222,293.533-57
.....	214,282.662-47
.....	32,186.966-99
.....	164,841.113-44
.....	511,295.264-—
	73.815,751.551-75

Beilage 2.2 (Fortsetzung)

Passiva

	Stand am 1. Jänner 1969
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000.000.000—
2. Kapitalausgleich	9.686,203.579-55
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	10.768,805.222-94
2. Oberbau	4.359,057.137-86
3. Hochbau	4.995,307.039-12
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.126,011.097-52
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	1.898,375.554-26
6. Fahrpark	8.084,316.528-36
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	711,389.391-91
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	746,180.449-94
9. Geräte und Werkzeuge	61,613.232-64
10. Konzessionen	871.200—
	32.751,926.854-55
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	63,216.048-55
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	11,394.012-23
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A. 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	S 5.273,449.642-11	
b) Pensionsaufwand	S 3.381,634.653-48	
c) Soziale Abgaben	S 420,504.862-63	
		9.075,589.158 22
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	S 1.562,289.660-69	
b) Auf Umlaufvermögen	S 2,666.415-95	
		1.564,956.076 64
3. Aufwandszinsen		85,549.053 25
4. Zinsendienst für den Bund		277,000.000 —
5. Öffentliche Abgaben:		
a) Beförderungsteuer	S 337,516.821-89	
b) Umsatzsteuer	S 21,225.508-06	
c) Sonstige Steuern und Abgaben	S 11,085.808—	
		369,828.137 95
6. Übrige Aufwendungen:		
a) Betriebsmaterial	S 526,597.432-16	
b) Erhaltung	S 516,789.533-74	
c) Sonstige Aufwendungen	S 776,932.382-50	
		1.820,319.348 40
7. Außerordentliche Aufwendungen		57,802.741 53
		13.251,044.515 99

Passiva

Kapitalberichtigungen — Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Reinverluste Abgänge	Stand am 31. Dezember 1969
Schilling				
— 12,406.330·40	— 3.117,100.982·78	— —	— 2.652,675.481·91	27,000,000.000— 10.163,035.410·82
+ 5,060.445·41	254,439.177·90	+ 20.129·41	71,357.246·33	10.956,967.729·33
—	324,909.279·02	— 19.858·45	231,747.593·17	4.452,198.965·26
+ 864.877·55	132,089.257·85	— 407·13	32,793.228·93	5.095,467.538·46
—	72,827.398·86	—	29,421.141·19	1.169,417.355·19
—	114,271.961·01	— 639.621·15	18,713.343·69	1.993,294.550·43
+ 1,761.398·50	557,935.553·90	— 61,755.295·45	225,784.347·94	8.356,473.837·37
+ 6,375.350—	19,626.058·15	+ 61,755.295·45	53,823.150·82	745,322.944·69
+ 13,060.039·69	42,003.885·05	— 116·33	25,713.608·09	775,530.650·26
—	18,279.596·36	+ 639.873·65	12,750.139·97	67,782.562·68
—	210.300—	—	—	1,081.500—
+ 27,122.111·15	1.536,592.468·10	—	702,103.800·13	33.613,537.633·67
—	16,111.834·07	—	—	79,327.882·62
—	1,065.784·66	—	1,391.479·88	11,068.317·01

.....	281,574.690·39
.....	181,343.031—
.....	19,419.681·43
.....	84,316.085·62
.....	1.161,260.798·30
.....	1.219,805.930·39
.....	1,062.090·50
	73.815,751.551·75

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
E. 1. Haupterträge:		
a) Personen- und Gepäckverkehr	S 2.280,517.986·25	
b) Güterverkehr	S 5.225,942.453·27	7.506,460.439
2. Ertragszinsen		7,583.217
3. Aktivierte Eigenleistungen		248,926.402
4. Sonstige Erträge:		
a) Nebenerträge	S 222,326.891·02	
b) Sozialbeiträge	S 257,971.596·19	
c) Übrige Erträge	S 549,664.234·40	1.029,962.721
5. Außerordentliche Erträge		105,436.253
6. Gesetzliche Abgeltungen des Bundes: Teilweise Abgeltung des Pensionsaufwandes		1.700,000.000
7. Reinverlust 1969		2.652,675.481
		13.251,044.515
		99

Beilage 3

**Aufgliederung des
Bundesrechnungsabschlusses 1970
nach Kriterien der volkswirtschaftlichen
Gesamtrechnung**

Beilage 3.2

Aufgliederung der wirksamen Ausgaben des Bundes im

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
in							
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete:							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld	15.312·0	—	—	15.312·0	6.506·2	1.073·6	58·9
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	691·6	—	—	691·5	225·3	63·3	4·4
Summe 1 ¹⁾ ...	16.003·6	—	—	16.003·6	6.731·5	1.136·9	63·3
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen:							
2.1 Laufende Instandhaltung ^{1) 2)}	938·7	0·3	—	939·0	59·6	11·0	34·6
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung ¹⁾	1.905·7	646·0	—	2.551·7	—	—	—
2.3 Übriger laufender Sachaufwand ^{1) 2)}	3.976·7	—	—	3.976·7	323·0	557·9	37·9
Summe 2 ...	6.821·1	646·3	—	7.467·4	382·6	568·9	72·5
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	1.771·8	—	—	1.771·8	—	—	—
4.2 Ausland	955·1	—	—	955·1	—	—	—
Summe 4 ...	2.726·9	—	—	2.726·9	—	—	—
9. Transfers an Träger ⁴⁾ öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.1 Laufende Transfers ^{1) 5)}	13.806·5	20·6	—	13.827·1	16·9	337·7	25·8
10. Transfers an Finanzinstitutionen:							
10.11 Laufende Transfers	259·7	140·0	—	399·7	—	—	—
10.21 10.31							
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.11 bis 11.51 Laufende Transfers ⁶⁾	4.021·4	—	—	4.021·4	1·0	41·1	388·1
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:							
13.1 Laufende Transfers ¹⁾	0.460·8	—	—	20.460·8	292·3	170·0	128·9
14. Transfers an das Ausland:							
14.1 Laufende Transfers ¹⁾	165·8	—	—	165·8	0·6	3·4	1·0
SUMME I ...	64.265·8	806·9	—	65.072·7	7.424·9	2.258·0	679·6

¹⁾ Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

a) Kapitel 40 und 64:	Aufgabenbereiche 41 (Lv) übrige Summe in Mill. S		
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	1.561·9	14·9	1.576·8
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	0·3	0·8	1·1
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung ¹¹⁾	2.530·4	21·3	2.551·7
2.3 Übriger laufender Sachaufwand	—	7·6	7·6
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (Kapitel 40)	1·8	3·2	5·0
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	1·8	103·6	105·4
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	0·0	—	0·0
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	0·3	1·6	1·9
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansatz 5/64633)	19·0	—	19·0
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	15·4	—	15·4
Summe ...	4.130·9	153·0	4.283·9
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	4·0	—	4·0
Gesamtsumme ...	4.134·9	153·0	4.287·9

²⁾ Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

Grund und Boden	Ordentliche Außerordentliche Gebarung in Mill. S	
Bauten:		
Hochbauten	286·3	0·3
Straßen und Brücken	362·4	—
Wasserbauten	212·5	—
Sonstige Grundstückseinrichtungen	0·1	—
Sonstige Gebäude	1·6	—
Zusammen ...	862·9	0·3
Sonstige Anlagen:		
Sonstige Anlagen (Inventar)	24·0	—
Sonderanlagen	4·8	—
Zusammen ...	28·8	—
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen und maschinelle Anlagen	17·6	—
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	29·1	—
Zusammen ...	46·7	—
Summe ...	938·7	0·3

Jahre 1970 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14	21	22	23	32	33	34	35	36	37	38	41	42	43
Kultus	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Wohnungsbau	Straßen	Sonstiger Verkehr	Land- u. Forstwirtschaft	Energie-wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Öffentl. Dienstleistungen	Private Dienstleistungen	Landesverteidigung	Staats- u. Rechtssicherheit	Übrige Hoheitsverwaltung
(Kl)	(Gh)	(Sw)	(Wb)	(St)	(Vk)	(Lf)	(En)	(IG)	(ÖD)	(PD)	(Lv)	(SR)	(Hv)

Millionen Schilling

—	67.9	290.4	—	—	130.8	82.6	—	25.7	232.2	—	1.472.0	2.924.6	2.447.1
—	4.4	17.4	—	—	12.0	8.5	—	1.0	21.1	—	89.9	109.2	135.1
—	72.3	307.8	—	—	142.8	91.1	—	26.7	253.3	—	1.561.9	3.033.8	2.582.2
—	1.2	1.7	—	378.7	11.1	211.3	—	0.1	18.1	—	0.3	18.2	193.1
—	21.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.530.4	—	—
—	40.5	105.1	0.1	143.2	308.2	68.4	0.4	39.5	113.1	12.3	1.0	582.5	1.643.6
—	63.0	106.8	0.1	521.9	319.3	279.7	0.4	39.6	131.2	12.3	2.531.7	600.7	1.836.7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.771.8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	955.1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.726.9
—	242.8	11.457.2	122.9	547.1	19.6	476.4	—	6.5	—	2.6	1.8	66.3	503.5
—	—	—	—	—	46.6	254.1	—	33.9	—	4.6	—	—	60.5
—	—	184.5	2.5	—	2.457.0	559.3	0.4	254.6	48.4	81.6	—	—	2.9
177.9	50.5	12.641.5	—	—	1.700.6	453.3	0.1	6.4	0.0	54.2	2.6	16.9	4.765.6
—	0.7	2.2	—	—	—	1.2	—	2.2	0.0	—	0.0	—	154.5
177.9	429.3	24.700.0	125.5	1.069.0	4.685.9	2.115.1	0.9	369.9	432.9	155.3	4.098.0	3.717.7	12.632.8

³⁾ Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben (siehe Summe I und II) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

⁴⁾ Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam“ zu betrachten sind.

⁵⁾ Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche	Außerordentliche
	Gebärung	
	in Mill. S	
Gebietskörperschaften	1.451.3	20.6
Sozialversicherungsträger	11.011.1	—
Kammern	363.1	—
Fonds	943.7	—
Sonstige	37.3	—
Summe...	13.806.5	20.6

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

⁶⁾ Einschließlich Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

544

Beilage 3.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben		
					11	12	13
					Erziehung und Unterricht (EU)	Forschung u. Wissenschaft (FW)	Kunst (Kn)
in							
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung:							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) ⁷⁾	3.846·9	1.381·1	—	5.228·0	846·6	190·2	25·9
8.2 Erwerb von Liegenschaften ⁸⁾	499·0	256·6	—	755·6	67·6	—	—
Summe 8...	4.345·9	1.637·7	—	5.983·6	914·2	190·2	25·9
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.2 Kapitaltransfers ⁹⁾	639·0	270·8	—	909·8	75·0	123·0	—
10. Transfers an Finanzinstitutionen:							
10.22 Kapitaltransfers	143·0	—	—	143·0	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	218·0	945·1	—	1.163·1	—	23·6	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:							
13.2 Kapitaltransfers	190·9	—	—	190·9	56·6	36·8	8·0
15. Erwerb von Wertpapieren	110·1	—	—	110·1	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	460·4	189·5	—	649·9	—	—	—
17. Darlehensgewährung:							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung	233·4	58·5	—	291·9	0·3	0·3	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung ¹⁰⁾	104·9	20·0	—	124·9	—	—	0·0
Summe 17...	338·3	78·5	—	416·8	0·3	0·3	0·0
18. Schuldentilgung	4.978·9	—	11.173·0	16.151·9	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	842·8	93·1	—	935·9	—	—	—
SUMME II...	12.267·3	3.214·7	11.173·0	26.655·0	1.046·1	373·9	33·9
SUMME I und II...	76.533·1	4.021·6	11.173·0	91.727·7	8.471·0	2.631·9	713·5

⁷⁾ Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.

Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung in Mill. S	Außerordentliche Gebarung in Mill. S
Bauten:		
Wohnungsbauten	—	10·6
Sonstige Hochbauten	89·9	1.054·6
Straßen und Brücken	3.115·9	284·9
Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—
Grundstückseinrichtungen	0·4	—
Sonstige Gebäude	18·1	31·0
Sonderanlagen	10·0	—
Zusammen...	3.234·3	1.381·1
Inventar:		
Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	230·5	—
Sonstiges	43·1	—
Zusammen...	273·6	—
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen	147·7	—
Fahrzeuge	126·9	—
Sonderanlagen	64·4	—
Zusammen...	339·0	—
Summe...	3.846·9	1.381·1

⁸⁾ Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

	Ordentliche Gebarung in Mill. S	Außerordentliche Gebarung in Mill. S
Kapitaltransfers an:		
Gebietskörperschaften	477·7	165·3
Kammern	51·8	105·5
Fonds	109·5	—
Summe...	639·0	270·8

¹⁰⁾ Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrage von 104·4 Mill. S.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesund- heit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (Sw)	23 Woh- nungs- bau (Wh)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forst- wirtschaft (Lf)	35 Energie- wirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienst- leistungen (ÖD)	38 Private Dienst- leistungen (PD)	41 Landes- verteidi- gung (Lv)	42 Staats- u. Rechts- sicherheit (SR)	43 Übrige Hoheits- verwal- tung (Hv)
----------------------	-------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------	------------------------------------	--	--------------------------------------	---	---	--	--	---	---

Millionen Schilling

—	7·7	0·5	10·6	3.589·8	86·9	56·4	—	0·4	3·6	—	0·7	51·9	356·8
—	—	—	—	566·5	61·6	0·5	—	—	—	—	19·0	—	40·4
—	7·7	0·5	10·6	4.156·3	148·5	56·9	—	0·4	3·6	—	19·7	51·9	397·2
—	0·0	—	126·3	1·1	67·7	471·2	—	—	17·5	—	—	—	28·0
—	—	—	—	—	—	—	—	143·0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	169·8	966·6	—	—	—	—	—	—	—	3·1
—	1·7	3·0	—	8·3	4·4	—	—	—	—	—	1·8	—	70·3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110·1
—	0·4	—	8·8	36·4	125·3	0·0	235·0	135·4	10·9	47·7	—	—	—
—	—	—	209·1	4·4	43·0	—	5·0	14·0	—	15·8	—	—	—
—	—	0·4	—	—	—	—	—	—	—	—	15·4	0·2	108·9
—	—	0·4	209·1	4·4	43·0	—	5·0	14·0	—	15·8	15·4	0·2	108·9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16.151·9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	935·9
—	9·8	3·9	354·8	4.376·3	1.355·5	528·1	290·0	292·8	32·0	63·5	36·9	52·1	17.805·4
177·9	439·1	24.703·9	480·3	5.445·3	6.041·4	2.643·2	290·9	662·7	464·9	218·8	4.134·9	3.769·8	30.438·2

¹¹⁾ In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete“ hinzuzurechnen wären:

in Mill. S

Ansatz 1/40107 Post 7241 Taggeld	151·6
Post 7242 Gebühren für die Zeit von Dienst- freistellungen	22·6
Post 7243 Entschädigungen; Inspektionen und Instruktionen	33·0
Post 7244 Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	4·0
Post 7270 Geldleistungen für Auslands- einsätze	2·4
Ansatz 1/40108 Post 4301/ 4302 Verpflegung	257·0
Post 4688 Bekleidung und Ausrüstung	78·4
Summe	549·0

Beilage 3.3 Aufgliederung der wirksamen Einnahmen des Bundes im

Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissen- schaft (FW)	13 Kunst (Kn)
in							
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostensätze) ¹⁾	2.314,7	—	—	2.314,7	131,2	186,6	21,2
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit:							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	666,1	—	—	666,1	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	105,8	—	—	105,8	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	648,8	—	—	648,8	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	464,1	—	—	464,1	—	—	—
4.5 Zinsen	92,8	—	—	92,8	—	—	—
4.6 Sonstige Erträge	311,0	—	0,0	311,0	18,6	1,9	0,3
Summe 4...	2.288,6	—	0,0	2.288,6	18,6	1,9	0,3
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen:							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	13.714,6	—	—	13.714,6	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	6.514,3	—	—	6.514,3	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	14.310,2	—	6,4	14.316,6	—	—	—
5.7 Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	6.802,5	—	—	6.802,5	—	—	—
5.9 Sonstiges	16.077,6	—	—	16.077,6	—	38,7	28,5
Summe 5...	25.264,0	—	6,4	25.270,4	—	38,7	28,5
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung:							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge	1.781,7	—	—	1.781,7	—	—	—
Summe 6...	1.781,7	—	—	1.781,7	—	—	—
7. Indirekte Steuern:							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	22.029,8	—	—	22.029,8	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	5.376,2	—	—	5.376,2	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	10.823,6	—	—	10.823,6	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	4.549,2	—	—	4.549,2	—	—	—
7.7 Verkehrssteuern	4.933,2	—	—	4.933,2	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	399,7	—	—	399,7	—	—	—
7.9 Sonstiges	9.473,7	—	—	9.473,7	—	—	—
Summe 7...	38.638,0	—	—	38.638,0	—	—	—
9. Transfers von Trägern ²⁾ öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.1 Laufende Transfers ²⁾	1.211,1	—	—	1.211,1	609,2	21,2	1,1
10. Transfers von Finanzinstitutionen:							
10.11 Laufende Transfers	33,5	—	—	33,5	—	—	—
10.21 Laufende Transfers	—	—	—	—	—	—	—
10.31 Laufende Transfers	—	—	—	—	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.11 Laufende Transfers	40,9	—	—	40,9	—	—	—
11.11 bis Laufende Transfers	—	—	—	—	—	—	—
11.51 Laufende Transfers	—	—	—	—	—	—	—
13. Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen:							
13.1 Laufende Transfers	636,6	—	—	636,6	0,0	0,1	—
14. Transfers aus dem Ausland:							
14.1 Laufende Transfers	103,1	—	—	103,1	—	6,5	—
SUMME III...	72.312,2	—	6,4	72.318,6	759,0	255,0	51,1
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen:							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	11,6	—	—	11,6	0,2	0,3	0,0
8.2 Liegenschaften	156,5	—	—	156,5	—	—	—
Summe 8...	168,1	—	—	168,1	0,2	0,3	0,0
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.2 Kapitaltransfers ²⁾	18,6	—	—	18,6	—	—	3,8
10. Transfers von Finanzinstitutionen:							
10.12 Kapitaltransfers	40,7	—	—	40,7	—	—	—
10.22 Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—
10.32 Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.12 Kapitaltransfers	10,3	—	—	10,3	—	—	—
11.12 bis Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—
11.52 Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—
13. Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen:							
13.2 Kapitaltransfers	36,8	—	—	36,8	0,0	20,0	—
14. Transfers aus dem Ausland:							
14.2 Kapitaltransfers	0,8	—	—	0,8	—	0,2	—
15. Verkauf von Wertpapieren	82,3	—	—	82,3	—	—	—
16. Verkauf von Beteiligungen	30,4	—	—	30,4	—	—	—
17. Darlehensrückzahlungen	237,9	—	—	237,9	9,3	0,1	0,1
18. Schuldannahmen	—	—	19.121,9	19.121,9	—	—	—
21. Entnahme aus Rücklagen	386,6	11,7	—	398,3	—	—	—
SUMME IV...	1.012,5	11,7	19.121,9	20.146,1	9,5	20,6	3,9
SUMME III und IV...	73.324,7	11,7	19.128,3	92.464,7	768,5	275,6	55,0

¹⁾ Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenposten 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarunguntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

²⁾ Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam“ zu betrachten sind.

³⁾ Mll. S
 Transfers von Gebietskörperschaften 915,1
 Sozialversicherungsträgern 197,2
 Kammern 31,8
 Fonds 66,0
 sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes 1,0
 Summe... 1.211,1

Jahre 1970 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf													
14	21	22	23	32	33	34	35	36	37	38	41	42	43
Kultus (Kl)	Gesund- heit (Gh)	Soziale Wohlfahrt (Sw)	Woh- nungsbau (Wb)	Straßen (St)	Sonstiger Verkehr (Vk)	Land- u. Forst- wirtschaft (Lf)	Energie- wirtschaft (En)	Industrie und Gewerbe (IG)	Öffentl. Dienst- leistungen (ÖD)	Private Dienst- leistungen (PD)	Landes- verteidi- gung (Lv)	Staats- u. Rechts- sicherheit (SR)	Übrige Hoheits- verwal- tung (Hv)
—	31·0	9·6	1·3	108·2	6·7	64·9	0·0	156·7	25·2	3·7	47·3	764·1	757·0
—	—	—	—	—	—	35·8	—	27·4	150·7	452·2	—	—	—
—	—	—	1·7	—	0·1	0·0	10·8	—	—	95·0	—	—	0·3
—	—	—	—	—	—	—	—	0·1	—	646·6	—	—	464·1
—	—	0·0	19·0	4·5	0·3	0·1	0·2	8·4	—	8·2	—	0·0	52·1
—	0·1	0·4	—	33·9	3·3	44·5	—	0·4	6·2	0·2	19·7	5·7	175·8
—	0·1	0·4	20·7	38·4	3·7	80·4	11·0	36·3	156·9	1.202·2	19·7	5·7	692·3
—	—	307·7	1.412·1	—	—	—	—	—	163·0	—	—	—	11.831·8
—	—	5.595·3	832·1	—	—	—	—	—	86·9	—	—	—	—
—	—	296·4	998·9	—	—	—	—	—	106·5	—	—	—	12.984·8
—	—	85·9	379·0	—	—	—	—	—	40·5	—	—	—	6.297·1
—	—	690·0	3.478·6	—	—	—	—	—	386·5	—	—	—	11.659·7
—	—	5.595·3	143·5	—	—	—	—	—	10·4	—	—	—	19.454·0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1.781·7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1.781·7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22.029·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.376·2
—	—	—	—	4.885·9	—	—	—	—	—	—	—	—	5.937·7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.549·2
—	—	57·0	—	—	—	470·5	—	389·5	—	—	—	—	4.016·2
—	—	399·7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0·0
—	—	2.196·2	—	—	—	—	—	340·3	—	—	—	—	11.329·6
—	—	2.652·9	—	4.885·9	—	470·5	—	49·2	—	—	—	—	30.579·5
—	1·1	127·1	10·0	0·9	3·7	21·2	—	0·1	—	—	0·2	142·4	272·0
—	—	—	—	—	—	—	—	7·8	—	—	—	—	25·7
—	—	—	—	2·2	—	16·0	—	—	2·3	20·4	—	—	0·0
—	—	0·4	—	43·0	0·2	0·3	—	—	—	—	0·1	71·7	520·8
—	2·0	0·3	—	—	—	—	—	0·0	—	—	3·2	—	91·1
—	34·2	10.167·7	175·5	5.078·6	14·3	653·3	11·0	250·1	194·8	1.226·3	70·5	983·9	52.393·3
—	0·1	0·2	—	0·6	0·1	1·9	—	—	0·1	—	0·0	2·3	5·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	156·5
—	0·1	0·2	—	0·6	0·1	1·9	—	—	0·1	—	0·0	2·3	162·3
—	—	—	—	5·8	0·0	—	—	—	—	—	—	—	9·0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40·7
—	—	—	—	6·5	3·4	—	—	—	—	—	—	—	0·4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0·1	16·7
—	—	—	—	0·1	—	—	—	—	—	—	—	—	0·5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82·3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25·9
—	—	8·6	19·3	—	0·9	1·0	1·1	80·9	—	12·9	13·9	0·0	89·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19.121·9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398·3
—	0·1	8·8	19·3	13·0	4·4	2·9	1·1	85·4	0·1	12·9	13·9	2·4	19.947·8
—	34·3	10.176·5	194·8	5.091·6	18·7	656·2	12·1	335·5	194·9	1.239·2	84·4	986·3	72.341·1

*) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

*)
 Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften Mill. S
 Fonds 18·3
 Summe... 0·3
 Summe... 18·6

Beilagen 3.4 bis 3.8

Übersichten zur Gesamtgebarung (Kapitel 01 bis 80) des Bundesrechnungsabschlusses 1970

(Die nachstehenden Übersichten enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungen der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungen der Bundesbetriebe)

Beilage 3.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben						Vermögensgebarungen			Gesamtsumme	
		Personalaufwand ¹⁾			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand ²⁾	Bruttoinvestitionen ³⁾	Investitionsförderungen ⁴⁾		Sonstige Vermögensgebarungen ⁵⁾
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen ⁶⁾	Instandhaltung von Anlagen ⁷⁾						
in Millionen Schilling												
0 bis 6	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung:											
7	Hoheitsverwaltung	16.004·8	6.381·0 ⁸⁾	22.385·8	721·3	245·1	38.733·0	939·0	5.228·0	1.690·0	7.619·0	77.561·2
	Bundesbetriebe	10.499·9	3.703·7 ⁹⁾	14.203·6	—	—	4.704·8	768·1	3.989·1	—8·9	156·1	23.830·6
8	Postsparkassenamt	125·4	65·9 ⁸⁾	191·3	—	—	0·3	—	—	—	0·6	192·2
	Summe A. ...	26.630·1	10.150·6	36.780·7	721·3	245·1	43.438·1	1.707·1	9.217·1	1.698·9	7.775·7	101.584·0
	B. Anlehensgebarung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.173·0	11.173·0
	Gesamtgebarung (Summe) ...	26.630·1	10.150·6	36.780·7	721·3	245·1	43.438·1	1.707·1	9.217·1	1.698·9 ⁹⁾	18.948·7	112.757·0

¹⁾ Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen“.

²⁾ Siehe Beilage 3.5.

³⁾ Siehe Beilage 3.6.

⁴⁾ Siehe Beilage 3.7.

⁵⁾ Siehe Beilage 3.8.

⁶⁾ Kapitel 55 ohne Ansatz 1/55305.

⁷⁾ Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen“.

⁸⁾ Ansatz 1/80010.

⁹⁾ Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820, 2/52830, 2/52840, 2/52860: 3.826·5 Mill. S.

Beilage 3.5

Instandhaltungsaufwand

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppen des Bundesrechnungsabschlusses				
		0 bis 6		7	8	0 bis 8
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze			
in Millionen Schilling						
610.	a) Grund und Boden	—	0·3	0·3	—	0·6
611.	b) Straßen und Brücken					
	Summe der Posten 611	—	100·2	2·8	—	103·0
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.. und 7300	—	236·4	—	—	236·4
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.. und 7300	—	25·8	—	—	25·8
	Summe b) ...	—	362·4	2·8	—	365·2
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	212·5	—	—	212·5
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	0·1	0·0	—	0·1
614.	e) Hochbauten	185·1	286·6	116·5	—	588·2
615.	f) Sonstige Gebäude	—	1·6	127·7	—	129·3
616.	g) Maschinen und maschinelle Anlagen	4·9	17·6	16·2	—	38·7
617.	h) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	43·8	29·1	270·7	—	343·6
618.	i) Sonstige Anlagen (Inventar)	11·3	24·0	40·6	—	75·9
619.	j) Sonderanlagen	—	4·8	193·3	—	198·1
	Gesamtsumme ...	245·1	939·0	768·1	—	1.952·2

Beilage 3.6

Bruttoinvestitionen

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses				
		0 bis 6		7	8	0 bis 8
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze			
in Millionen Schilling						
a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):						
060.	Straßen und Brücken	—	3.400-8	35-0	—	3.435-8
	060 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	0-4	35-0	—	35-4
	060 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	3.400-4	—	—	3.400-4
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—	—
	061 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	—	—	—	—
	061 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	—	0-4	0-7	—	1-1
	062 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	0-2	0-7	—	0-9
	062 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	0-2	—	—	0-2
063./000 bis 199	Wohnungsbauten	—	10-6	3-0	—	13-6
	063 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	—	—	—	—
	063 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	10-6	3-0	—	13-6
063./200 bis 900	Sonstige Hochbauten	86-0	1.144-6	389-8	—	1.620-4
	063 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	0-6	8-7	—	9-3
	063 $\frac{1}{9}$ durch Dritte	86-0	1.144-0	381-1	—	1.611-1
064.	Sonstige Gebäude	—	49-1	6-9	—	56-0
	064 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	0-3	2-6	—	2-9
	064 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	48-8	4-3	—	53-1
069./000 bis 299	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	—	10-0	2.182-0	—	2.192-0
	069 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	0-0	823-3	—	823-3
	069 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	10-0	1.358-7	—	1.368-7
069./300 bis 900	Sonstige Sonderanlagen	—	—	—	—	—
	069 $\frac{0}{1}$ hievon in Eigenregie	—	—	—	—	—
	069 $\frac{2}{9}$ durch Dritte	—	—	—	—	—
	Summe a) ...	86-0	4.615-5	2.617-4	—	7.318-9
b) Inventar:						
03 $\frac{0}{8}$.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	43-1	17-7	—	60-8
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel ..	—	—	—	—	—
04 $\frac{2}{8}$.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	305-0	230-5	49-5	—	585-0
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	0-0	—	—	0-0
	Summe b) ...	305-0	273-6	67-2	—	645-8
c) Maschinen:						
02 $\frac{0}{8}$.	Maschinen und maschinelle Anlagen	25-2	147-6	76-1	—	248-9
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	0-1	0-3	—	0-4
	Summe c) ...	25-2	147-7	76-4	—	249-3
d) Fahrzeuge:						
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	305-1	126-2	965-3	—	1.396-6
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	0-7	0-7	—	1-4
	Summe d) ...	305-1	126-9	966-0	—	1.398-0
e) Sonderanlagen:						
05 $\frac{0}{8}$.	Sonderanlagen	—	61-8	241-6	—	303-4
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	2-5	20-5	—	23-0
	Summe e) ...	—	64-3	262-1	—	326-4
	Gesamtsumme ...	721-3	5.228-0	3.989-1	—	9.938-4
				9.217-1		

Beilage 3.7

Investitionsförderung

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Postenstelle (= 4. Kennziffer der Postnummer)										
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0 bis 9
		Grund und Boden	Strassenbauten	Wasser- und Kanalisationsbauten	Sonstige Grundstücke-einrichtungen	Hochbauten	Sonstige Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige Anlagen	Sonderanlagen	
Gruppen 0 bis 6 und Bundesrechnungsabschlusses												
in Millionen Schilling												
735 ⁰ / ₉ /1..	a) Kapitaltransfers (Zuschüsse) an Länder	76.5	196.0	67.8	—	198.0	4.8	—	—	67.1	9.7	619.9
735 ⁰ / ₉ /2..	Gemeinden	—	—	23.1	—	—	—	—	—	—	—	23.1
735 ⁰ / ₉ /3..	Gemeindeverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
737 ⁰ / ₉ /2..	Landwirtschaftskammern	26.0	16.4	1.3	—	—	2.9	—	—	80.8	3.3	130.7
737 ⁰ / ₉ /4..	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	—	26.7	—	—	—	—	26.7
7384/001	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	58.0	—	—	—	—	—	58.0
7382/002	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	17.5	—	—	—	—	—	—	—	17.5
7388/003	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7384/004	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	33.9	—	—	—	—	—	33.9
746 ⁰ / ₉	Verstaatlichte Unternehmungen	—	33.8	8.5	—	—	—	—	11.9	—	—	54.2
747 ⁰ / ₉	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	3.1	136.0	—	—	—	—	—	—	—	21.7	160.8
748 ⁰ / ₉	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	0.1	—	—	1.2	0.1	1.1	0.4	—	2.9
756 ⁰ / ₉	Verstaatlichte Finanzinstitutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143.0	143.0
770 ⁰ / ₉	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	8.3	—	2.4	82.4	17.8	5.6	0.4	10.4	—	127.3
785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	a) Gruppe 0 bis 6...	105.6	390.5	118.3	2.4	372.3	53.4	5.7	13.4	158.7	177.7	1.398.0
Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses												
7859	Ausland:											
	Ansatz 1/78358	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.9	6.9
	a) Gruppe 7...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.9	6.9
	Summe a)...	105.6	390.5	118.3	2.4	372.3	53.4	5.7	13.4	158.7	184.6	1.404.9
	b) Darlehen an											
240 ⁰ / ₉ /1..	Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
240 ⁰ / ₉ /2..	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	0.9	—	0.9
248 ⁰ / ₉	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	42.8	—	—	42.8
250 ⁰ / ₉	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	4.4	—	—	185.9	—	—	0.2	—	0.0	190.5
254 ⁰ / ₉	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	23.3	—	—	—	18.4	—	41.7
256 ⁰ / ₉	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	0.3	—	—	—	—	—	0.3
258 ⁰ / ₉	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	15.8	—	15.8
	b) Gruppe 0 bis 6...	—	4.4	—	—	209.5	—	—	43.0	35.1	0.0	292.0
Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses												
2544	Übrige Sektoren der Wirtschaft:											
	Ansatz 1/78325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ansatz 1/79325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2564	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:											
	Ansatz 1/77325	—	—	—	—	2.0	—	—	—	—	—	2.0
	b) Gruppe 7...	—	—	—	—	2.0	—	—	—	—	—	2.0
	Summe b)...	—	4.4	—	—	211.5	—	—	43.0	35.1	0.0	294.0
	Gesamtsumme...	105.6	394.9	118.3	2.4	583.8	53.4	5.7	56.4	193.8	184.6	1.698.9

Beilage 3.8

Vermögensgebarungen

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6	7	8	0 bis 8
		in Millionen Schilling			
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen				
	Bewegliches Sachanlagevermögen				
	Inventar:				
03 $\frac{1}{9}$.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	0-0	0-0	—	0-0
103.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
04 $\frac{3}{9}$.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-0	0-0	—	3-0
107.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung...	—	—	—	—
	Inventar (Summe)...	3-0	0-0	—	3-0
	Maschinen:				
02 $\frac{1}{9}$.	Maschinen und maschinelle Anlagen	2-2	1-0	—	3-2
101.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	0-2	—	0-2
	Maschinen (Summe)...	2-2	1-2	—	3-4
	Fahrzeuge:				
041.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	6-3	0-8	—	7-1
105.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)...	6-3	0-8	—	7-1
	Sonderanlagen:				
05 $\frac{1}{9}$.	Sonderanlagen	0-0	0-0	—	0-0
109.	Ersatzteile für Sonderanlagen	0-0	0-0	—	0-0
	Sonderanlagen (Summe)...	0-0	0-0	—	0-0
	Liegenschaften				
	Grundstücke:				
001.	Grund und Boden	31-0	57-3	—	88-3
003.	Straßenbauten	—	—	—	—
005.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
007.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—	—
009.	Sonstiges	—	—	—	—
	Grundstücke (Summe)...	31-0	57-3	—	88-3
	Gebäude:				
01 $\frac{1}{7}$.	Hochbauten	6-4	7-9	—	14-3
019.	Sonstige Gebäude	—	0-9	—	0-9
	Gebäude (Summe)...	6-4	8-8	—	15-2
07 $\frac{1}{9}$.	Aktivierungspflichtige Rechte	119-2	—	—	119-2
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)...	168-1	68-1	—	236-2
	Kapitaltransfers	107-2	15-0	—	122-2
	Verkauf von Wertpapieren	82-3	—	—	82-3
	Verkauf von Beteiligungen	30-4	—	—	30-4
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen				
255.	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	53-8	0-1	—	53-9
257.	an Haushalte	5-3	1-4	—	6-7
259.	an das Ausland	2-4	0-9	—	3-3
24 $\frac{1}{9}$.	an Sonstige	68-3	—	—	68-3
25 $\frac{1}{3}$.					
	Summe...	129-8	2-4	—	132-2
	Darlehensrückzahlungen aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen				
2601	Bezugsvorschußsätze	88-1	57-1	0-3	145-5
2603	Pensionsvorschußsätze	3-3	0-9	0-0	4-2
2605	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	0-2	—	—	0-2
261 $\frac{1}{3}$.	Sonstige Darlehensrückersätze	16-5	—	—	16-5
2619	Sonstige Darlehensrückersätze vom Ausland	—	—	—	—
	Summe...	108-1	58-0	0-3	166-4
	Darlehensrückzahlungen (Summe)...	237-9	60-4	0-3	298-6
	Schuldaufnahmen	19.121-9	—	—	19.121-9
	Entnahme aus Rücklagen	398-3	—	—	398-3
	Einnahmen (Summe)...	20.146-1	143-5	0-3	20.289-9

Beilage 3.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6	7	8	0 bis 8
		in Millionen Schilling			
	Brutto-Kapitalbildung				
	Bewegliches Sachanlagevermögen	5.228-0	3.989-1	—	9.217-1
	Erwerb von Liegenschaften				
000.	Grund und Boden	693-0	65-8	—	758-8
002.	Straßenbauten	—	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	0-1	—	—	0-1
008.	Sonstiges	—	—	—	—
	Summe	693-1	65-8	—	758-9
01 $\frac{0}{6}$.	Hochbauten	62-4	17-1	—	79-5
018.	Sonstige Gebäude	—	—	—	—
	Summe	62-4	17-1	—	79-5
07 $\frac{0}{8}$.	Aktivierungspflichtige Rechte	0-1	4-3	—	4-4
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	755-6	87-2	—	842-8
	Kapitaltransfers *)	1.461-6 ¹⁾	6-9	—	1.468-5
	Erwerb von Wertpapieren	110-2	—	—	110-2
	Erwerb von Beteiligungen	649-9	—	—	649-9
	Darlehensgewährung:				
	Investitionsförderung *)	292-0	2-0	—	294-0
	Sonstige				
2600	Bezugsvorschüsse	103-7	67-9	0-6	172-2
2602	Pensionsvorschüsse	0-8	1-0	0-0	1-8
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	0-2	—	—	0-2
261 $\frac{0}{6}$.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen	0-2	—	—	0-2
2618	Ins Ausland	20-0	—	—	20-0
	Summe	124-9	68-9	0-6	194-4
	Darlehensgewährung (Summe)	416-9	70-9	0-6	488-4
	Schuldentilgung	16.151-9	—	—	16.151-9
	Zuführung an Rücklagen	935-9	—	—	935-9
	Ausgaben (Summe)	25.710-0	4.154-1	0-6	29.864-7
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	+5.563-9	+4.010-6	+0-3	+9.574-8

¹⁾ Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.

²⁾ Aufgliederung in der Beilage 3.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstiger Kapitaltransfers.

Anhang

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

(wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1970)

Anhang 1.1**Rechnungs-****des Flüchtlingsfonds der Vereinten**

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage Kaiserebersdorf, Unterstützung von

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Anlagevermögen		
Bauliche Anlagen	S 2,114.207·63	
Inventar	S 25.336·—	
Wertpapiere	<u>S 470.000·—</u>	63
Umlaufvermögen		
Bargeld	S 931·10	
Festgeld	S 1,830.000·—	
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S 2,543.204·05	
Sparbuch	<u>S 648.111·06</u>	21
Darlehensforderungen	579.697	55
Verschiedene Forderungen	87.187	94
	<u>8,298.675</u>	<u>33</u>

Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Reparaturen	176.474	63
Mietzinsreserve-Rückstellung	105.909	67
Büromaterial	2.393	90
Remunerationen	6.500	—
Refundierung der Verwaltungskosten	59.341	20
Abschreibungen	152.028	30
Schadensfälle	10.900	—
Gebühren und Abgaben	20	—
Instandhaltungskosten	24.327	55
Spesen	2.818	78
Unterstützungen an Flüchtlinge	549.287	61
Wohnraumbeschaffung	621.303	20
Möbelankauf	502.179	30
Einrichtungsgegenstände und Instandsetzungsarbeiten	489.173	40
Abbruchkosten	55.989	25
Sonstige Integrationsmaßnahmen	52.400	—
<u>Betriebskosten und Miete für den Kindergarten „Rettet das Kind“</u>	<u>28.414</u>	<u>—</u>
	<u>2,839.460</u>	<u>79</u>

Anhang 1.2**Rechnungs-****des Gendarmeriejubiläumsfonds**

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Einnahmen**Geld-**

	S	g
Zinsen	62.121	80
Darlehensrückzahlungen	399.545	52
Spenden	7.031	95
Verkauf von Wertpapieren	330.133	—
<hr/>		
<hr/> <hr/>	798.832	27

Aktiva**Vermögens-**

	S	g
Anlagevermögen:		
Wertpapiere	600.000	—
Umlaufvermögen:		
Bankguthaben	8.028	50
Darlehensforderungen	742.434	53
<hr/>		
<hr/> <hr/>	1,350.463	03

abschluss**1949 für das Jahr 1970**

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.

Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

rechnung**Ausgaben**

	Ausgaben	
	S	g
Darlehen	380.000	—
Geldaushilfen	56.900	—
Spesen	6.025	30
Depotgebühren	726	50
Ankauf von Wertpapieren	349.335	63
Gebarungsüberschuß	5.844	84
	798.832	27

übersicht**Passiva**

	Passiva	
	S	g
Fondsvermögen	1,350.463	03
	1,350.463	03

Anhang 1.3

Rechnungs- des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-
Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Einnahmen	Geld-	
	S	g
Beiträge des Bundes	69.700	—
Gebarungsabgang	3.436	36
<hr/>		
<hr/> <hr/>	73.136	36

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Guthaben beim Postsparkassenamt	2.065	04
<hr/>		
<hr/> <hr/>	2.065	04

abschluss**versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1970**

amtes vom 26. März 1937, Zl. 148.809-4/1937.

dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

rechnung**Ausgaben**

	Ausgaben	
	S	g
Gewährte Unterstützungen	71.615	—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.300	—
Spesen	221	36
	73.136	36

übersicht**Passiva**

	Passiva	
	S	g
Reinvermögen	2.065	04
	2.065	04

Anhang 1.4**Rechnungs-
des Wiener Stadterweiterungs-**

Grundlage: Handschreiben des Kaisers Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva**Vermögens-**

		S	g
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S 4,103.120·43		
Servituten	S 62·—		
Inventar	S 2·—		
Sammlungsgegenstände.....	S 26.701·—	4,129.885	43
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S 54.069·18	686.951	86
Festgeldkonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S 632.882·68	327.392	47
Forderungen			
<hr/>			
<hr/>			
		5,144.229	76
<hr/>			
<hr/>			

Aufwendungen**Erfolgs-**

		S	g
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres		21.697	30
Remunerationen.....		2.450	—
Zeitschriften.....		228	—
Postsparkassenspesen		233	56
Öffentliche Spenden und Subventionen.....		150.000	—
<hr/>			
<hr/>			
		174.608	86
<hr/>			
<hr/>			

abschluss**fonds für das Jahr 1970**

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.

Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Baumaßnahmen erwachsen.

rechnung**Passiva**

	S	g
Rechnungsabgrenzung	50.000	—
Reinvermögen	5,094.229	76
	5,144.229	76

rechnung**Erträge**

	S	g
Mietzinsüberschüsse	27.924	63
Vergütung für die Hausverwaltung	9.612	—
Zinsenerlöse	18.099	58
Pachtzins des Wiener Eislaufvereines	100.647	34
Gebärungsabgang	18.325	31
	174.608	86

abschluss**Bundespolizei für das Jahr 1970**

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

rechnung**Ausgaben**

	Ausgaben	
	S	g
Spesen	2.916	51
Aufwendungen für Haus Gentsgasse	3.945	56
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Wien	95.750	—
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Bundesländer	12.000	—
Gebarungüberschuß	15.256	50
	129.868	57

übersicht**Passiva**

	Passiva	
	S	g
Darlehen vom Wohnhaus — Wiederaufbaufonds	10,380.200	—
Verbindlichkeiten	2,440.928	38
Reinvermögen	1,706.286	02
	14,527.414	40

Anhang 1.6

Rechnungs- des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Einnahmen

Geld-

	S	g
Mietzinserträge	254.376	25
Verwaltungsspesenersätze	15.243	96
Zinsen- und Kuponerlöse	16.155	48
<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
<hr style="border-top: 3px double black;"/>	<hr style="border-top: 3px double black;"/>	<hr style="border-top: 3px double black;"/>
	285.775	69

Aktiva

Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
Liegenschaften	S 1.489.923.—	
Wertpapiere	S 200.000.—	
		1.689.923 —
Umlaufvermögen:		
Sparbuch bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S 565.54	
Sparbuch bei der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt	S 5.314.52	
Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S 84.236.92	
Girokonto bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S 530.61	
Sparbuch bei der Österreichischen Postsparkasse	S 1.391.58	
		92.039 17
Forderungen		3.980 20
<hr style="border-top: 1px solid black;"/>		
<hr style="border-top: 3px double black;"/>		<hr style="border-top: 3px double black;"/>
		1.785.942 37

abschluss**(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“) für das Jahr 1970**

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

rechnung**Ausgaben**

	Ausgaben	
	S	g
Reparaturkosten	195.285	94
Verwaltungsspesen	15.243	96
Stipendien	34.550	—
Zinsen	355	43
Gebarrungsüberschuß	40.340	36
	285.775	69

übersicht**Passiva**

	Passiva	
	S	g
Verschiedene Verbindlichkeiten	1.648	20
Reinvermögen	1.784.294	17
	1.785.942	37

Anhang 2.1

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Anlagevermögen:		
Grundstücke	S 1,796.519-50	
Gebäude und aktivierte Umbauten	S 2,138.113—	
Fahrzeuge	S 270.387—	
Geschäftsausstattung	S 1,144.133—	
Im Bau befindliche Anlagen	S 2,544.261—	
Beteiligungen	S 159.609-82	
Wertpapiere	<u>S 781.324-50</u>	82
		8,834.347
Umlaufvermögen:		
Rohstoffe	S 2,932.115-93	
Halbfabrikate	S 7,743.654-74	
Fertigfabrikate	S 18,072.543-63	
Bargeld	S 130.986-41	
Postscheckguthaben	S 691.673-25	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S 615.710-98	
Besitzwechsel	S 33.141-15	
Lieferforderungen	S 18,592.456-52	
Sonstige Forderungen	S 7,245.872-65	
Gegebene Anzahlungen	<u>S 367.104-52</u>	78
		56,425.259
		60
		<u>65,259.607</u>

Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	S 20,250.497-64	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S 2,016.972-43	
Freiwilliger Sozialaufwand	S 136.606-86	
Pensionsaufwand	<u>S 579.450-60</u>	53
		22,983.527
Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
Anlagevermögen	S 1,535.893-50	
Umlaufvermögen	<u>S 4,160.979-41</u>	91
		5,696.872
Öffentliche Abgaben		2,641.936
Übrige Aufwendungen:		
Instandhaltung durch Dritte	S 489.410-10	
Transporte durch Dritte	S 1,206.426-80	
Zinsaufwand	S 1,273.787-29	
Sonstige Aufwendungen	<u>S 8,966.742-88</u>	07
		11,936.367
		48
		<u>43,258.704</u>

Anhang 2.2**Rechnungs-
der Religionsfonds-Treuhandstelle**

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956,
BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-
Zweck: Treuhandverwaltung des

Einnahmen**Geld-**

	S	g
Gebarungüberschuß per 31. Dezember 1969	85.010	30
Zinsen aus Festgeldkonten	160.000	—
	245.010	30

Aktiva**Vermögens-**

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 82.250.—	
2. Gebäude	S 1.—	
Summe Anlagevermögen ...	82.251	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Postscheckguthaben	S 239.320·20	
2. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen (Fest- geldkonten)	S 4.000.000.—	
Summe Umlaufvermögen ...	4.239.320	20
III. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 17.532.738·70	
b) Reingewinn 1970	S 154.309·90	
c) Schließlicher Kapitalausgleich	17.378.428	80
	21.700.000	—

abschluss**für das Jahr 1970**

womit Bestimmungen zur Durchführung des Artikels 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.

Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

rechnung**Ausgaben**

	Ausgaben	
	S	g
Restaurierungen und Instandsetzungen	5.370	30
Verschiedene Ausgaben	319	80
Gebarungsüberschuß 1970	239.320	20
	245.010	30

übersicht**Passiva**

	Passiva	
	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	21.500.000	—
II. Verbindlichkeiten:		
1. Sonstige Schulden	200.000	—
	21.700.000	—

Anhang 3.11

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva

Vermögens-

		S	g
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S 43.678.—		
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	<u>S 22,080.995.—</u>	22,124.673	—
Anzahlungen für wissenschaftliche Apparate und Geräte		2,800.539	81
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S 6.765·76		
Bankguthaben	<u>S 59,210.434·78</u>	59,217.200	54
<hr/>		<u>84,142.413</u>	<u>35</u>
<hr/> <hr/>			

Aufwendungen

Erfolgs-

		S	g
Förderungen		22,722.388	21
Personalaufwand		395.801	05
Verwaltungsaufwand		81.965	10
Wertabschreibungen:			
Büroausstattung	S 8.711.—		
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	<u>S 7,000.949·29</u>	7,009.660	29
Gebarungüberschuß 1969		43,459.410	12
<hr/>		<u>73,669.224</u>	<u>77</u>
<hr/> <hr/>			

Anhang 3.12**Vorläufiger****des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen**Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der**Aktiva****Vermögens-**

		S	g
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	47.768.—	
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	S	28,015.022.—	
Anzahlungen für wissenschaftliche Apparate und Geräte			
		28,062.790	—
		541.688	41
Umlaufvermögen:			
Kassabestände	S	1.988.16	
Bankguthaben	S	93,744.605.90	
Rückständige Zinsen			
		93,746.594	06
		434.852	90
		122,785.925	37

Aufwendungen**Erfolgs-**

		S	g
Förderungen:			
a) Forschungsvorhaben	S	60,192.845.82	
b) an den Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs	S	600.000.—	
		60,792.845	82
Personalaufwand		506.853	10
Verwaltungsaufwand		203.957	60
Wertabschreibungen:			
Büroausstattung	S	9.713.—	
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	S	8,716.270.62	
Gebarungsüberschuß 1970			
		8,725.983	62
		5,943.233	57
		76,172.873	71

Rechnungsabschluss

Forschung für das Jahr 1970

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

rechnung

Passiva

	S	g
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1969	S 44,871.397-91	
Gebarungsüberschuß 1970	S 5,943.233-57	
	50,814.631	48
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen)	71,891.293	89
Rückstellung für Verwaltungskosten	80.000	—
	122,785.925	37

rechnung

Erträge

	S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/12146	20,750.000	—
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	38,750.000	—
Zuwendungen vom Fürstentum Liechtenstein	149.861	74
Sonstige Zuwendungen	200.000	—
Aktiviert, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	12,391.446	22
Zinsen	3,847.145	35
Sonstige Erträge	84.420	40
	76,172.873	71

Anhang 3.2

Rechnungs- des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva

Vermögens-

		S	g
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	181.485.52	
Apparate	S	<u>1.322.685.46</u>	
		1.504.170	98
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	4.024.35	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	<u>32.268.297.88</u>	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	10.880.306.52	
Sonstige Forderungen	S	<u>87.297.74</u>	
		10.967.604	26
		<u>44.744.097</u>	<u>47</u>

Aufwendungen

Erfolgs-

		S	g
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	10.035.000.—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	6.220.800.—	
c) an Unternehmungen	S	48.222.000.—	
d) an Fachverbände	S	848.500.—	
e) an Einzelforscher	S	1.398.580.—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	<u>421.000.—</u>	
		67.145.880	—
Personalaufwand		981.630	77
Verwaltungsaufwand		487.033	85
Wertabschreibung		376.377	37
Gebarungsüberschuß		16.982.979	33
		<u>85.973.901</u>	<u>32</u>

abschluss

lichen Wirtschaft für das Jahr 1970

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.

in der gewerblichen Wirtschaft.

rechnung

Passiva

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1969	S 5,246.746,23		
Gebarungsüberschuß 1970	<u>S 16,982.979,33</u>	22,229.725	56
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen)			
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>S 22,475.916,52</u>	22,494.371	91
Rechnungsabgrenzung		20.000	—
<hr/>		44,744.097	47
<hr/> <hr/>			

rechnung

Erträge

		S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/63156		28,500.000	—
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156		35,500.000	—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen		574.000	—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S 17,632.000,—		
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	<u>S 999.547,11</u>	18,631.547	11
Zinsen		1,044.222	74
Rückerstattete Förderungsmittel	S 389.043,06		
Nicht beanspruchte Förderungsmittel	<u>S 1,303.931,77</u>	1,692.974	83
Sonstige Erträge		31.156	64
<hr/>		85,973.901	32
<hr/> <hr/>			

578

Anhang 4.1**Rechnungs-
des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums**

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung BGBl. Nr. 55/1958,
BGBl. Nr. 183/1947, in der

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für
Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Anlagevermögen:		
a) Maschinen und Ersatzteile	695.287	08
b) Wertpapiere	3,473.125	—
Umlaufvermögen:		
a) Guthaben bei Geldinstituten	16,929.139	63
b) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1970	S 14,213.183-47	
Im Jahre 1970 zurückgezahlt	— S 4,861.245-12	
	S 9,351.938-35	
Im Jahre 1970 gewährte Darlehen	+ S 8,772.200—	35
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichs-		
taxen	777.997	97
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen	973.700	75
Sonstige Forderungen	316.485	50
Posten der Rechnungsabgrenzung	135.697	91
	41,425.572	19

Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Abschreibungen:		
a) vom Anlagevermögen	S 13.187-10	
b) vom Umlaufvermögen	S 79.082-80	
Übrige Aufwendungen:		
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsoffer und der politisch Ver-		
folgten	10,368.053	82
Subvention an den Kriegsofferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	2,500.000	—
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsofferversorgungsgesetz versor-		
gungsberechtigte Kinder	7,556.800	—
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (S 610.898-80), für Invaliden-		
fahrzeuge (S 260.680-89) sowie für Umbaukosten von Telefonanlagen (S 185.545-90)	1,057.125	59
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opfer-		
ausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung	3,651.036	79
bei Darlehensbewilligungen		
Zinsen und Geldverkehrsaufwand:		
a) Kursdifferenz bei Wertpapieren	S 28.332—	
b) Geldverkehrsspesen	S 30.984-91	
Verwaltungskostenanteil	414.458	50
Gebarrungsüberschuß	7,619.328	28
	33,318.389	79

abschluss**für soziale Verwaltung für das Jahr 1970**

bzw. Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie Opferfürsorgegesetz, Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

rechnung**Passiva**

	Passiva	
	S	g
Verbindlichkeiten	298.018	66
Rückstellungen von Studien- und Lehrlingsbeihilfen sowie Darlehen, die im Geschäftsjahr bewilligt, jedoch nicht angewiesen wurden	2,868.300	—
Reinvermögen:		
a) Stand am 31. Dezember 1969	S 30,404.299-65	
b) Gebarungüberschuß 1970	+ S 7,619.328-28	
Posten der Rechnungsabgrenzung	38,023.627	93
	235.625	60
	<u>41,425.572</u>	<u>19</u>

rechnung**Erträge**

	Erträge	
	S	g
Ausgleichstaxen	31,615.045	82
Übrige Erträge:		
a) Zinsen aus Geldbeständen	S 668.596-32	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S 256.244-50	
c) Sonstige Erträge	S 9.711-33	
Bestandsveränderungen am Anlagevermögen	934.552	15
	768.791	82
	<u>33,318.389</u>	<u>79</u>

abschluss

für soziale Verwaltung für das Jahr 1970

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.

eine Rente nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz 1957 (BGBl. Nr. 152) haben.

rechnung

Passiva

		S	g
Verbindlichkeiten:			
a)	Darlehen, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bindend zugesagt, jedoch noch nicht angewiesen wurden	242.968	—
b)	Verwaltungskostenanteil 1970	12.723	77
Reinvermögen:			
	Stand am 31. Dezember 1969	S 27.761.438·40	
	Gebarungüberschuß 1970	+ S 2.513.694·05	
		30.275.132	45
		<hr/>	<hr/>
		30.530.824	22
		<hr/>	<hr/>

rechnung

Erträge

		S	g
Zinsen:			
a)	aus Geldbeständen	S 29.645·21	
b)	aus Wertpapieren	S 12.302·01	
	Widmung	41.947	22
	Subvention des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung..	1.232	—
	Kursgewinn bei Wertpapieren	2.500.000	—
		1.575	—
		<hr/>	<hr/>
		2.544.754	22
		<hr/>	<hr/>

Anhang 5.1

Rechnungs- des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Bargeld	700	24
Bankguthaben	61.990	33
<hr/>		
<hr/>		
	62.690	57

Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Personalaufwand	133.103	31
Sachaufwand	31.527	56
Zuwendungen gemäß § 2 Absatz 1 des Fondsgesetzes	1,603.000	—
<hr/>		
<hr/>		
	1,767.630	87

Anhang 6.1

Rechnungs- des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 auf Grund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Einnahmen	Geld-	
	S	g
Beiträge des Bundes	4,705.217	91
Erlöse aus Veräußerungen	4.847	42
Skonti und Rabatte	70.050	68
Verschiedene Einnahmen	125.684	66
Gebarungsabgang	325.273	44
<hr/>		
<hr/>		
	5,231.074	11

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Geldbestand:		
Bar	S 4.104·10	
Guthaben beim Postsparkassenamt	S 196.753·57	
Postsparbuch	S <u>795.000·—</u>	67
Warenbestand:		
Lagervorrat	S 2,626.242·68	
Bei Lieferfirmen	S 493.030·10	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S <u>1,346.672·75</u>	53
Forderungen an den Bund	841.748	88
Einrichtung	53.800	—
<hr/>		
<hr/>		
	6,357.352	08

abschluss

wache für das Jahr 1970

§ 23 Absatz 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

rechnung

Ausgaben

	Ausgaben	
	S	g
Bekleidung einschließlich Reparaturkosten	4,111.797	51
Reparaturpauschalien	669.750	—
Massaguthabenauszahlungen	404.059	88
Verschiedene Ausgaben	45.466	72
	5,231.074	11

übersicht

Passiva

	Passiva	
	S	g
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	3.763	40
Andere Verbindlichkeiten	121.123	08
Reinvermögen	6,232.465	60
	6,357.352	08

abschluss

politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds) für das Jahr 1970

22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961.

Wertpapiere, Bargeld, Hypothekarforderungen, Entrichtung von diskriminierenden Abgaben).

rechnung

Passiva

	S	g
Zweckvermögen gemäß Bundesgesetz vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100:		
US-§ 6,000.000.—	S 155,220.000.—	
Rücklage aus Erträgen.....	S 11,000.000.—	
Rücklage für Verwaltungskosten.....	S 8,000.000.—	
Zweckaufwand 1961 bis 1969	S 165,370.964·51	
Zweckaufwand 1970	<u>S 7,477.181·12</u>	1,371.854 37
Rücklage für Verwaltungskosten:		
Pauschale gemäß § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100:		
US-§ 600.000.—	S 15,522.000.—	
Zuweisung an Zweckvermögen	<u>S 8,000.000.—</u>	7,522.000 —
Rücklage für Verwaltungskosten aus Erträgen:		
Rücklage 1962 bis 1969	S 16,978.536·31	
Entnahme 1970.....	S 78.180·43	
Zuweisung an Rücklage für Abfertigungen	S 280.292.—	
Zuweisung an Rücklage für Härtefälle	S 5,000.000.—	
Zuweisung an Zweckvermögen.....	<u>S 11,000.000.—</u>	620.063 88
Rücklage für Abfertigungen	280.292	—
Rücklage für Härtefälle.....	944.789	32
Verbindlichkeiten.....	85.090	95
	10,824.090	52

rechnung

Erträge

	S	g
Entnahme aus dem Zweckvermögen	7,477.181	12
Entnahme aus der Rücklage für Härtefälle:		
Zuwendungen	S 272.848·31	
Verwaltungsaufwand	<u>S 50.000.—</u>	322.848 31
Einnahmen des Fonds:		
Bankzinsen	S 702.608·11	
Sonstige Einnahmen	<u>S 2.468.—</u>	705.076 11
Gebarungsabgang.....	78.180	43
	8,583.285	97

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva

Vermögens-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Anlagevermögen:						
Betriebseinrichtungsgegenstände	12	—	296	—	308	—
Umlaufvermögen:						
Bargeld	—	—	3.084	99	3.084	99
Bankguthaben	885.517	80	16.289.619	30	17.175.137	10
Forderungen	4.725	72	207.671	76	212.397	48
					17.390.927	57

Aufwendungen

Erfolgs-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Zweckaufwand:						
Zuwendungen an politisch Verfolgte	11.000	—	—	—		
Zuwendungen für Berufsschäden	—	—	8.509.768	44		
Zuwendungen für Ausbildungsschäden	—	—	246.000	—		
Zuwendungen für Härtefälle	—	—	418.900	—		
Altersheim Israel	265.000	—	—	—		
	254.000	—	9.174.668	44	9.428.668	44
Verwaltungsaufwand:						
Personalaufwand	—	—	2.228.395	88	2.228.395	88
Sachaufwand	5.038	16	428.410	66	433.448	82
Gebarungsüberschuß	41.621	43	—	—	41.621	43
					12.132.134	57

abschluss

die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1970*)

Fondsgesetz, BGBl. Nr. 210/1959.

Lawinenschäden der Jahre 1959 bis 1963 und zur Vorbeugung gegen künftige Schäden dieser Art.

rechnung

Passiva

	S	g
Anleihen des Hochwasserschädenfonds gemäß § 5 Absatz 1 lit. a des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes..... S 1.200.000.000—		
Tilgung 1966/1. Juni 1970..... — S 720.000.000—	480.000.000	—
Abfuhrverpflichtung an den Bund.....	934.185	64
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Anleihezinsen.....	303.092	50
Tilgung.....	10.306.500	—
Fondskapital zum 1. Jänner 1970..... S 63.861.60		
Gebärungsabgang vom 1. Jänner bis 30. Juni 1970..... — S 63.861.60		
Fondskapital zum 30. Juni 1970.....	—	—
	491.543.778	14

rechnung

Erträge

	S	g
Bankzinsen.....	77.145	79
Darlehenszinsen.....	9.102	39
Ersätze des Bundes.....	10.246.949	80
Ersätze aus Anleihezinsen.....	91.850	—
Sonstige Erträge.....	14.379	36
Wertberichtigung der Forderung an den Bund gemäß § 6 Absatz 1 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes in Höhe der Darlehensforderungen an Länder und Gemeinden; Auflösung	768.781	89
Gebärungsabgang vom 1. Jänner bis 30. Juni 1970.....	63.861	60
	11.272.070	83

Anhang 7.4

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebärung

Aktiva

Vermögens-

	S		g	
Forderung an den Bund gemäß § 40 Absatz 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967		3.407,389.241		79
<hr/>				
<hr/> <hr/>		3.407,389.241		79

Aufwendungen

Erfolgs-

	S		g	
Gebärungsüberschuß		798,590.466		14
<hr/>				
<hr/> <hr/>		798,590.466		14

abschluss

beihilfen für das Jahr 1970

1967 (§ 40 Absatz 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

rechnung

Passiva

		Passiva	
		S	g
Forderungen zum 1. Jänner 1970	S 2.608,798.775,65		
Gebarungüberschuß 1970	S <u>798,590.466,14</u>		
Fondsvermögen zum 31. Dezember 1970 ¹⁾		3.407,389.241	79

=====		3.407,389.241	79

¹⁾ Gemäß § 40 Absatz 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Auf Grund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1970 sollte diese Reserve S 3.558,873.861,19 betragen.

rechnung

Erträge

		Erträge	
		S	g
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 364 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 7.916,338.188,52		
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 172 des Bundesrechnungsabschlusses)	S <u>7.117,747.722,38</u>		
Gebarungüberschuß		798,590.466	14

=====		798,590.466	14

Anhang 8.2

Rechnungs- des Getreideausgleichsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva

Vermögens

		S	g
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke	S 1.—		
Inventar (Erinnerungswert)	S 2.—	3	—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S 81,140.805·73		
Buchforderungen	S 10,447.683·03		
Depositen	S 4,903.703·12	96,492.191	88
Rechnungsabgrenzung		50.640	37
		96,542.835	25

Aufwendungen

Erfolgs

		S	g
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S 14,915.387·05		
Rückstellungen für Abfertigungen	S 642.319·40	15,557.706	45
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S 3,864.002·52		
Verwaltung des Gebäudes	S 203.022·40	4,067.024	92
Zweckaufwand:			
Mühlenausgleichszuschüsse gemäß § 28 Absatz 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 158,632.172·49		
Frachtkostenvergütung gemäß § 28 Absatz 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 24,269.924·46		
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 9,194.470.—	192,096.566	95
Sonstiger Aufwand:			
Abfuhr an den Bund gemäß BGBl. Nr. 73/1953	S 9,099,255·10		
Zuführung an Rücklagen	S 237.333·25		
Zuführung an Rückstellungen	S 8,000.000.—		
Abschreibungen:			
Forderungen	S 20·14		
Anlagevermögen	S 334.406·50	17,671.014	99
		229,392.313	31

¹⁾ Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluss

vom 1. Juli 1969 bis 30. Juni 1970¹⁾

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.

und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

rechnung

Passiva

	Passiva	
	S	g
Buchschulden	26,620.843	54
Rücklagen: a) Haushaltvermögen	S 4,686.480·71	
b) Hauptmietzins	S 57.970·78	
c) Transportausgleich	S 6,000.000·—	
Rückstellungen	10,744.451	49
Depositen	14,233.622	—
Rechnungsabgrenzung	4,903.703	12
Reinvermögen	40.215	10
	40,000.000	—
	96,542.835	25

rechnung

Erträge

	Erträge	
	S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Absatz 1 b und Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	13,691.357	38
Ausgleichsabgabe gemäß § 28 Absatz 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	209,146.661	30
Entnahme aus Rücklagen	2,556.352	52
Quartalszinsen der Mühlen	31.980	89
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 2.921.596·35	
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Altwaren	S 37.980·20	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S 237.333·25	
Verfallene Sicherstellung	S 318.169·12	
Diverse Kostenersatz	S 398.720·46	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S 17.640·64	
Sonstige Erträge	S 34.521·20	
	3,965.961	22
	229,392.313	31

Anhang 8.3

Rechnungs-
des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)..... S	1.—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)..... S	1.—	
Inventar (Erinnerungswert) S	3.—	
Laboratorium (Erinnerungswert) S	1.—	
	6	—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben S	82,237.649·98	
Wertpapiere S	21,631.840.—	
Buchforderungen S	761,557.426·82	
Rechnungsabgrenzung	933.612	10
	866,360.534	90
	866,360.534	90
	866,360.534	90
Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand S	24,182.849·59	
Rückstellung für Abfertigungen S	873.018·80	
Sachaufwand	5,366.351	98
Zweckaufwand:		
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Absatz 2 des Marktordnungs- gesetzes 1967:		
Ordentliche S	20,683.246·49	
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe S	730,793.000.—	S 751,476.246·49
Zuschüsse gemäß § 6 Absatz 5 des Marktordnungsgesetzes 1967..... S	74,254.979·78	
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Absatz 3 des Markt- ordnungsgesetzes 1967..... S	306,584.318·62	
	1.132,315.544	89
Sonstiger Aufwand:		
Zuführung an Rücklagen S	4,253.920·94	
Abschreibungen vom Anlagevermögen S	666.987·36	
Gebarungüberschuß	4,920.908	30
	698.578	60
	1.168,357.252	16
	1.168,357.252	16
	1.168,357.252	16

1) Vorlage für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluss

für das Jahr 1969¹⁾

BGBI. Nr. 36/1968.

und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

rechnung

Passiva

			Passiva	
			S	g
Buchschulden			114,238.809	95
Rücklagen			13,213.348	47
Rückstellungen:				
für Abfertigungen	S	7,853.820·10		
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S	<u>730,793.000—</u>	738,646.820	10
Rechnungsabgrenzung			261.556	38
Reinvermögen:				
Stand am 31. Dezember 1968	S	443.316·88		
Gebarungsüberschuß	+ S	698.578·60		
Auflösung des Kuratoriums zur Förderung des Frischmilch-				
konsums	— S	<u>1,141.895·48²⁾</u>	—	—
			866,360.534	90

rechnung

Erträge

			Erträge	
			S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Absatz 1a des Marktordnungsgesetzes 1967...			29,104.595	70
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S	413,710.551·44		
Noch nicht abgerechnete	S	<u>35,880.413·09³⁾</u>	449,590.964	53
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967.....			197,134.338	04
Bundesbeitrag gemäß BGBI. Nr. 55/1969:				
Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen			462,343.000	—
Nicht verbrauchte kalkulatorische Zuschüsse aus den Vorjahren			23,334.600	47
Außerordentliche Erträge:				
Zusätzliche Ausgleichsbeiträge aus den Vorjahren (VPM-Beiträge)			226.520	63
Sonstige Einnahmen:				
Zinsen und Skonti	S	4,283.992·63		
Laboratoriumserlöse	S	1,356.667·20		
Mietzinse	S	444.564·10		
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	106.214·—		
Kursgewinne bei Wertpapieren	S	74.860·—		
Andere Einnahmen	S	<u>356.934·86</u>	6,623.232	79
			1.168,357.252	16

²⁾ Von den Betrieben zur Bedeckung des Gebarungsabganges geleistete zusätzliche Preisausgleichsbeiträge.

³⁾ Auf Grund eines Fondsbeschlusses wurden diese Mittel dem Bundesministerium für soziale Verwaltung zur Finanzierung der Schülerspeisungsaktion (Ankauf von Milch- und Molkereiprodukten) zur Verfügung gestellt und sind somit den Treuhandmittel des Fonds zuzuzählen.

Anhang 8.4**Rechnungs-
des Viehverkehrsfonds**

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva**Vermögens-**

		S	g
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)		2	—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S 36,756.209-38		
Buchforderungen	S 37.510-13	36,793.719	51
<hr/>			
<hr/>		36,793.721	51
<hr/>			

Aufwendungen**Erfolgs-**

		S	g
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S 1,708.956-03		
Freiwilliger Sozialaufwand	S 101.768-—		
Rückstellung für Abfertigungen	S 31.694-96	1,842.418	99
Sachaufwand		835.325	63
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967		23,130.452	10
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“		324.543	—
Sonstiger Aufwand:			
Einmalprämie für Pensionsversicherung	S 8,969.804-90		
Zuführung an Rücklagen	S 105.218-45		
Abschreibungen vom Inventar	S 67.567-—		
Rückzahlung einer Sicherstellung	S 5.612-—	9,148.202	35
Fondsüberschuß		8,804.853	52
<hr/>			
<hr/>		44,085.795	59
<hr/>			

¹⁾ Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluss**für das Jahr 1969 ¹⁾**

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

rechnung**Passiva**

	S	g
Rücklagen	12,415.607	05
Rückstellungen	736.027	51
Zweckvermögen: „Konsumenten“	6,959.081	—
Vorausbezahlte Verwaltungskostenbeiträge	3.789	05
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1968	S 7,874.363·38	
Fondsüberschuß	+ S 8,804.853·52	
	16,679.216	90
	36,793.721	51

rechnung**Erträge**

	S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Absatz 1 c des Marktordnungsgesetzes 1967...	3,412.648	18
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967	31,700.000	—
Auflösung der Rücklagen zugunsten der Pensionsversicherung	7,610.600	12
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 1,350.203·29	
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S 12.344·—	
	1,362.547	29
	44,085.795	59

Anhang 8.5**Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds für**

Grundlage: Weinwirtschafts-

Zweck: Stabilisierung

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Umlaufvermögen:		
Kassenbestand	870	30
Gebarungsabgang	105.898	78
<hr/>		
<hr/> <hr/>	106.769	08

Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Personalaufwand	33.690	—
Sachaufwand	71.811	10
Sonstiger Aufwand:		
Bankzinsen	397	68
<hr/>		
<hr/> <hr/>	105.898	78

¹⁾ Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes).

604

Anhang 9.1**Rechnungs-
des Mühlenfonds**Grundlage: Mühlengesetz,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch**Aktiva****Vermögens-**

	S	g
Anlagevermögen:		
Inventar	57	—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 7,209.110,59	
Buchforderungen	S <u>1,710.047,40</u>	8,919.157 99
Rechnungsabgrenzung		1,060.190 —
		9,979.404 99

Aufwendungen**Erfolgs-**

	S	g
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 1,005.410,41	
Rückstellungen für Abfertigungen	S <u>35.000,—</u>	1,040.410 41
Sachaufwand		810.162 52
Zweckaufwand:		
Ablösebeträge gemäß § 5 Absatz 1 des Mühlengesetzes	S 4,837.000,—	
Zuwendungen gemäß § 5 Absatz 5 des Mühlengesetzes	S <u>127.500,—</u>	4,964.500 —
Sonstiger Aufwand:		
Abschreibungen vom Inventar		20.454 50
Gebarungsüberschuß		5,279.810 90
		12,115.338 33

abschluss**für das Jahr 1970**

BGBI. Nr. 4/1964.

das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

rechnung**Passiva**

	S	g
Buchschulden	3.316	11
Rückstellungen	450.000	—
Rechnungsabgrenzung	75.441	07
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1969	S 4,170.836,91	
Gebarungüberschuß 1970	+ S 5,279.810,90	
	9,450.647	81
	9,979.404	99

rechnung**Erträge**

	S	g
Grundbeiträge gemäß § 13 Absatz 1 Ziffer 1 des Mühlengesetzes	10,641.994	50
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Absatz 1 und 2 des Mühlengesetzes	1,178.682	—
Strafbeträge gemäß § 17 Absatz 1 und 2 des Mühlengesetzes	9.130	—
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 285.462,03	
Andere Einnahmen	S 69,80	
	285.531	83
	12,115.338	33

606

Anhang 10.1**Rechnungs-
des Bundes-Wohn- und**

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen

Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva**Vermögens-**

		S	g
Anlagevermögen:			
Büromöbel	S	43.349,—	
Büromaschinen	S	318.447,—	
		361.796	—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	S	321.962.328·63	
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	S	8.796.760.260·75	
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohn- baugesellschaften	S	23.165.541,—	
Verschiedene Forderungen	S	10.431.833·32	
Durch Tilgung erworbene Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds- Anleihstücke	S	74.414.000,—	
		9.226.733.963	70
Rechnungsabgrenzung		618.102	17
		9.227.713.861	87

Aufwendungen**Erfolgs-**

		S	g
Personalaufwand	}	5.160.272	95
Sachaufwand			
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten		67.219.876	01
Zinsen für CPVF-Darlehen		366.385	32
Zinsen- und Annuitätzuschüsse zu Fremddarlehen		112.255.836	77
Beitrag auf Grund des Wohnungsverbesserungsgesetzes		5.000.000	—
Wertabschreibung		265.465	60
Sonstiger Aufwand		3.285	64
Gebärungsüberschuß		23.134.942	61
		213.406.064	90

abschluss**Siedlungsfonds für das Jahr 1970**

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (B.F.G.) in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

rechnung**Passiva**

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1969	S	8.029,778.314,42	
Umbuchung verjährter Schulden des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	S	965.403,72	
Gebarungüberschuß 1970	S	23,134.942,61	
		8.053,878.660	75
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S	83,775.974,05	
CPVF-Darlehen	S	86,519.412,42	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S	920,570.000,—	
Sonstige Darlehen	S	56,000.000,—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S	15,242.527,37	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	9,470.671,16	
		1.171,578.585	—
Rechnungsabgrenzung		2,256.616	12
		9.227,713.861	87

rechnung**Erträge**

		S	g
Zinsen aus Hypothekar-Darlehen		81,957.035	60
Zinsen aus sonstigen Darlehen		369.976	69
Veranlagungszinsen		25,530.924	80
Rückersetzte Anleihen-Zinsen und -Tilgungszahlungen		105,200.800	—
Verzugszinsen und Mahnspesen		12.118	54
Preisnachlässe		8.621	80
Sonstige Erträge		326.587	47
		213,406.064	90

Anhang 10.2

Rechnungs- des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von

Aktiva	Vermögens-	
	S	g
Anlagevermögen:		
Inventar	718.410	—
Umlaufvermögen:		
Postsparkassen- und Bankguthaben	384,702.568	93
Forderungen aus Darlehen	2.705,118.082	75
Rechnungsabgrenzung	114,839.111	—
	3.205,378.172	68

Aufwendungen	Erfolgs-	
	S	g
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	2,384.800	—
Personalaufwand	3,052.464	97
Sachaufwand		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	81,598.491	47
Wertabschreibung	75.719	—
Sonstiger Aufwand	112	60
Gebarungüberschuß	470,241.166	97
	557,352.755	01

610

Anhang 10.3**Rechnungs-
des Wohnhaus-Wiederauf-**Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten**Aktiva****Vermögens-**

	S	g
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke	61.983	05
Inventar	1.763.346	50
Umlaufvermögen:		
Postsparkassen- und Bankguthaben	235.558.117	50
Buchforderungen	16.891.504.230	52
Durch Tilgung erworbene Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihestücke	482.075.000	—
Posten der Rechnungsabgrenzung	5.667.890	—
	17.616.630.567	57

Aufwendungen**Erfolgs-**

	S	g
Personalaufwand	6.500.592	63
Sachaufwand		
Vergütungen:		
Zinszuschüsse	S 31.912.—	
Mehrleistungsvergütungen	S 22.918.958·82	82
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten		44
Ueinbringliche Forderungen:		
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	S 817·75	
Hausratsdarlehen	S 242.222·48	23
Wertabschreibung		—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz (BGBl. Nr. 426/1969)		—
	83.868.188	12

abschluss**baufonds für das Jahr 1970**

BGBI. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

rechnung**Passiva**

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1969	S 16.264,696.660·04		
Gebarungsabgang 1970.....	S 2,828.915·88	16.261,867.744	16
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S 133,500.000·—		
CPVF-Darlehen	S 42,500.000·—		
Sonstige Buchschulden	S 163,845.184·41	339,845.184	41
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen		1.007,909.640	—
Posten der Rechnungsabgrenzung		7,007.999	—
		17.616,630.567	57
a) Fondshaftungen für zum 31. Dezember 1970 zugesicherte Baudarlehen			
	S 173,834.141·35		
b) Bürgschaften gemäß § 15 Absatz 2 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes			
	S 3,515.000·—		

rechnung**Erträge**

	S	g
Beitrag gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968 (BGBI. Nr. 280/1967).....	37,500.000	—
Andere Erträge	43,497.340	69
Preisnachlässe.....	41.931	55
Gebarungsabgang.....	2,828.915	88
		83,868.188
		12